Phyt.
189 zc

Garcke, A.,

Flora

von

Nord- und Mittel-Deutschland

Zum Gebrauche

auf Excursionen, in Schulen und beim Selbstunterricht

bearbeitet

von

Dr. August Garcke.

Berlin.

[illegible]

[illegible]

Flora

von

Nord- und Mittel-Deutschland.

Zum Gebrauche

auf Excursionen, in Schulen u. beim Selbstunterricht

bearbeitet

von

Dr. August Garcke.

Berlin,

Verlag von Karl Wiegandt.

1849.

173. D.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Vorwort.

Die Herausgabe der Flora von Nord- und Mittel-Deutschland hat den Zweck, ein Buch zu geben, welches als Leitfaden auf botanischen Excursionen, zum Schulgebrauch und zum Selbstunterricht dienen kann. Zu diesem Behufe war die möglichste Kürze anzuwenden, ohne jedoch das Ganze so kurz zu fassen, dafs zur Bestimmung einer Pflanze noch ein anderes Werk zu Rathe gezogen werden müfste. Nur alles unnütze Beiwerk war auszuschliefsen, wie das Citiren von Abbildungen, die Angabe der Stelle, an welcher jede Gattung und Art zuerst beschrieben ist und von der Synonymik sind aufser den Linnéischen Benennungen, welche für alle Zeiten Werth behalten werden, nur die nothwendigsten, gangbarsten Namen angegeben, deren Fehlen ein wesentlicher Mangel des Buches gewesen sein würde.

In Bezug auf die systematische Anordnung der Pflanzen ist nach Koch's vortrefflichen Werken über deutsche Flora, welche der Verfasser zu Grunde gelegt hat, das natürliche System von De Candolle gewählt und daher dem Texte eine tabellarische Uebersicht der Familien meist mit Erklärung der in denselben gebrauchten Kunstausdrücke und mit Angabe der dahin gehörigen Gattungen und ihrer Stellung im Linnéischen Systeme vorangeschickt. Zur Erleichterung im Bestimmen der Pflanzen ist jedoch auch eine Anordnung der Gattungen nach dem Linnéischen Systeme gegeben und dabei jede vom Klassencharakter abweichende Gattung und Art an allen Orten namhaft gemacht, an welchen sie wegen ihres abweichenden Charakters gesucht werden könnte und aus demselben Grunde auch im Texte die Stellung der Gattung oder der ganzen Familie im Linnéischen Systeme angegeben. In den Diagnosen der Arten sind zur leichteren Unterscheidung die constanten Merkmale stets cursiv gedruckt und theils zur gröfsern Uebersichtlichkeit, theils zur Ersparnifs des Raumes oft Unterabtheilungen eingetreten; bei nah verwandten Arten war jedoch nur die Angabe der Unterscheidungsmerkmale und die Verweisung auf die nahestehende, kurz vorher beschriebene Art nöthig.

In der Wahl der Namen für die Gattungen und Arten befolgte der Verfasser den von den bedeutendsten Botanikern, welche über Systematik geschrieben, aufgestellten Grundsatz, dafs stets der sich der Priorität erfreuende Name den Vorzug verdiene und daher auch für eine Pflanze, welche aus einer Gattung in eine andere versetzt ist, der ursprüngliche Trivialname beizubehalten sei, weil bei Vernachlässigung dieses Grundsatzes die Wahl des Namens der gröfsten Willkür Preis gegeben wäre.

Was den Umfang des in Betracht gezogenen Gebietes anlangt, so ist der vulkanische Gürtel Deutschlands (etwa der 50. Breitengrad) als südliche Grenze angenommen, so dafs Schlesien ganz, der nördlichste Theil von Böhmen, Sachsen und Rheinpreufsen wiederum ganz berücksichtigt werden konnten; nach Westen ist die preufsische Grenze nicht überschritten; nördlich bildet die Nord- und Ostsee und Jütland, östlich das russische Reich die Grenze. Alle in diesem Gebiete vorkommenden wildwachsenden phanerogamischen Pflanzen sind erwähnt und bei seltneren ist immer der speciellste Fundort angegeben, bei minder seltenen sind wenigstens die Provinzen namhaft gemacht, in welchen sie häufiger vorkommen. Es schien jedoch dem Verfasser nicht ohne Nutzen zu sein, wenn aufser den wirklich einheimischen Pflanzen auch die in gröfserer Menge gebauten Gewächse einen Platz im Buche fänden, weil diese in demselben und oft in höherem Mafse die Aufmerksamkeit der Schüler auf sich ziehen und da die gefäfsführenden Akotylen sehr in die Augen fallen und ohne grofse Schwierigkeiten bestimmt werden können, so haben sie gleichfalls eine Berücksichtigung gefunden. Aufserdem sind bei officinellen Pflanzen mit einigen Worten die in der Arznei gebrauchten Theile angegeben und die Betonung der Namen durfte in einem auch für Schüler bestimmten Buche durchaus nicht fehlen.

Da auch die deutschen Namen ein Recht zur Aufnahme haben, so hat der Verfasser der Kritik derselben nach E. Meyer eine gröfsere Aufmerksamkeit gewidmet, als sonst hierauf verwendet zu werden pflegt. Schliefslich empfiehlt der Verfasser das Buch dem Wohlwollen und der Nachsicht aller sachverständigen Beurtheiler und wünscht, dafs es den darin Belehrung Suchenden stets ein treuer Rathgeber sein möge.

Halle, im April 1849.

Erklärung der Abkürzungen
von Autorennamen und der gebrauchten Zeichen.

Adans.	Adanson.
Afz.	Afzelius.
Ait.	Aiton.
A. Br. siehe	Braun.
All.	Allioni.
Andrzj.	Andrzejowsky.
Ard.	Arduino.
Babingt.	Babington.
Balb.	Balbis.
Balding.	Baldinger.
Bartl.	Bartling.
Bast.	Bastard.
C. Bauh.	Caspar Bauhin.
J. Bauh.	Johann Bauhin.
Baumg.	Baumgarten.
P. B.	Palisot de Beauvois.
Bechst.	Bechstein.
Benth.	Bentham.
Bert.	Bertoloni.
Bess.	Besser.
M. B.	Marschall von Bieberstein.
Bl. u. Fing.	Bluff und Fingerhut.
Boenngh.	Boenninghausen.
Boerh.	Boerhaave.
Borkh.	Borkhausen.
A. Br.	Alexander Braun.
R. Br.	Robert Brown.
Britt.	Brittinger.
Brot.	Brotero.
Camb.	Cambessèdes.
Cass.	Cassini.
Cav.	Cavanilles.
Cham.	Chamisso.
Clairv.	Clairville.
Coult.	Coulter.
Crntz.	Crantz.
Curt.	Curtis.
DC.	De Candolle.
Desf.	Desfontaines.
Desp.	Desportes.
Desr.	Desrousseaux.
Desv.	Desvaux.
Don	Don.
Drej.	Drejer.
Dumort.	Dumortier.
Ehrh.	Ehrhart.
Fl. Wett.	Flora der Wetterau.
Forsk.	Forskol.
Fr.	Fries.
Gaertn.	Gaertner.
Gaud.	Gaudin.
Gke.	Garcke.
Gmel.	Gmelin.
Good.	Goodenough.
Haenk.	Haenke.
Hall.	Haller.

Hartm.	Hartmann.
Haw.	Haworth.
Hayn.	Hayne.
Hegetsch.	Hegetschweiler.
L'Herit.	L'Héritier.
St. Hil.	Saint Hilaire.
Hoffm.	Hoffmann.
Hoffmsg.	Hoffmannsegg.
Hornem.	Hornemann.
H. B. H.	Humboldt, Bonpland und Kunth.
Huds.	Hudson.
Jacq.	Jacquin.
Juss.	Ant. Lor. de Jussieu.
Adr. Juss.	Adrian de Jussieu.
Koel.	Koeler.
Kütz.	Kützing.
Lap.	Lapeyrouse.
Lmk.	Lamarck.
Led.	Ledebour.
L'Herit. siehe	Heritier.
Lehm.	Lehmann.
Lej.	Lejeune.
Less.	Lessing.
Leyss.	Leysser.
Light.	Lightfoot.
Liljeb.	Liljeblad.
Lindl.	Lindley.
Lk.	Link.
L.	Linné.
Loisl.	Loiseleur.
Lumn.	Lumnitzer.
M. B. siehe	Bieberstein.
Med.	Medicus.
Mer.	Merat.
M. u. K.	Mertens und Koch.
Mchx.	Michaux.
Mik.	Mikan.
Mill.	Miller.
Moehr.	Moehring.
Mnch.	Moench.
Moq. Tand.	Moquin-Tandon.
Murr.	Murray.
Naeg.	Naegeli.
N. oder Nees	Nees von Esenbeck.
Nestl.	Nestler.
Nutt.	Nuttal.
P. B. siehe	Beauvois.
Pall.	Pallas.
Pers.	Persoon.
Peterm.	Petermann.
Pfr.	Pfeiffer.
Poir.	Poiret.
Poll.	Pollich.
P. M. E.	Patze, Meyer und Elkan.
R. Br. siehe	Brown.
Rebent.	Rebentisch.
Rchb.	Reichenbach.
Retz.	Retzius.
Rich.	Richard.
R. u. Schult.	Roemer und Schultes.
Rth.	Roth.
Roz.	Rozier.
R. u. Pav.	Ruiz und Pavon.
St. Hil. siehe	Hilaire.
Salisb.	Salisbury.
Schk.	Schkuhr.
Schldl.	Schlechtendal.
Schleich.	Schleicher.
Schrd.	Schrader.
Schreb.	Schreber.

Schbl. u. Mart.	Schübler u. Martens.	Vaill.	Vaillant.
Schult.	Schultes.	Vent.	Ventenat
Schumch.	Schumacher.	Vill.	Villars.
Schwg. u. Kört.	Schweigger u. Körte.	Vis.	Visiani.
Scop.	Scopoli.		
Sibth.	Sibthorp.	Wahlbg.	Wahlberg.
Sm.	Smith.	Whlbg.	Wahlenberg.
Schimp. u. Sp.	Schimper u. Spenner.	W. K.	Waldstein u. Kitaibel.
Spr.	Sprengel.	W. u. N.	Weihe und Nees.
Sternb.	Sternberg.	Wallr.	Wallroth.
Stev.	Steven.	Weig.	Weigel.
St.	Sturm.	Wender.	Wenderoth.
Sutt.	Sutton.	Wib.	Wibel.
Sw.	Swartz.	Wigg.	Wiggers.
		Wickstr.	Wickstroem.
Ten.	Tenore.	Willd.	Willdenow.
Thuill.	Thuillier.	W. u. Grab.	Wimmer und Grabowski.
Tourn.	Tournefort.		
Trin.	Trinius.	With.	Withering.
		Wulf.	Wulfen.

⊙ = eine 1jährige Pflanze.
⊙ = eine 2jährige Pflanze.
♃ = eine ausdauernde Pflanze.
♄ = baum- oder strauchartiges Gewächs.
′ = Fufs.
″ = Zoll.
‴ = Linie.
w. v. = wie vorige.

Schlüssel zum Linné'schen Sexualsysteme.

№ Klassen.

- Pflanzen
 - mit sichtbaren Befruchtungsorganen
 - Zwitterblüthen
 - Staubgefäfse und Griffel getrennt
 - freie
 - Längenverhältnifs unbest.
 - Zahl
 - 1. Monandria.
 - 2. Diandria.
 - 3. Triandria.
 - 4. Tetrandria.
 - 5. Pentandria.
 - 6. Hexandria.
 - 7. Heptandria.
 - 8. Octandria.
 - 9. Enneandria.
 - 10. Decandria.
 - 11. Dodecandria.
 - Zahl und Anheftung
 - 12. Icosandria.
 - 13. Polyandria.
 - Längenverhältnifs bestimmt
 - 14. Didynamia.
 - 15. Tetradynamia.
 - verwachsene
 - Die Träger unter einander .
 - 16. Monadelphia.
 - 17. Diadelphia.
 - 18. Polyadelphia.
 - Die Staubbeutel unt. einander 19. Syngenesia.
 - Staubgefäfse mit dem Griffel verwachsen 20. Gynandria.
 - Eingeschlechtliche Blüthen .
 - 21. Monoecia.
 - 22. Dioecia.
 - 23. Polygamia.
 - mit verborgenen Befruchtungsorganen . 24. Cryptogamia.

Anordnung der Gattungen

nach dem Linné'schen Geschlechtssysteme.
(Systema sexuale.)

I. Classe. MONANDRIA. Einmännige. Zwitterblüthen mit 1 freien Staubgefäfse.

1. Ordnung. **Monogynia.** Einweibige. Ein Griffel oder, wo dieser fehlt, eine Narbe.

118* Hippúris L. Blumenkrone fehlend; Kelch aus einem undeutlichen, den Fruchtknoten krönenden Rande bestehend.

Hierher gehört auch: Alchemilla arvensis (IV, 1).

2. Ordnung. **Digynia.** Zweiweibige. Zwei Griffel.

Callitriche (XXI, 1), Blitum (V, 2), Corispermum (V, 2), Festuca myuros Ehrh. und F. sciuroides Rth. (III, 2), Polycnemum (III, 2), Salicornia (II, 1).

II. Classe. DIANDRIA. Zweimännige. Zwitterblüthen mit 2 freien, gleichlangen Staubgefäfsen.

1. Ordnung. **Monogynia.** Ein Griffel.

A. Blüthen unvollständig, unterständig.

299 Ruppia L. Blüthenhülle fehlend; Nüsse 4, zuletzt langgestielt.

* Die Nummern vor den Gattungs- und Familiennamen beziehen sich auf die Seiten.

264 **Salicornia L.** Blüthenhülle fleischig, ungetheilt, nur mit einer Ritze sich öffnend; Blüthen zu 3 in den Aushöhlungen der Stengelglieder ohne Deckblätter.
300 **Lemna L.** Blüthen zwittrig oder 2häusig; Blüthenhülle 1blättrig, zusammengedrückt, ungetheilt oder am Rande fein-gekerbt; Stengel blattartig.

Fraxinus excelsior (II, 1), einige Arten von Scirpus, Cyperus fuscus, Rhynchospora und Cladium (III, 1).

B. Blüthen vollständig, oberständig.

117 **Circaea L.** Kelchsaum 2lappig; Blumenkrone 2blättrig; Frucht 2fächerig.

C. Blüthen vollständig, unterständig, 1früchtig, regelmäfsig.

a. Scheidewand des Fruchtknotens in dem gröfsern Durchmesser desselben.

212 **Ligustrum L.** Kelch 4zähnig; Blumenkrone trichterförmig, mit 4spaltigem Saume; Frucht eine 2fächerige Beere.
212 **Syringa L.** Kelch 4zähnig; Blumenkrone fast präsentirtellerförmig, mit 4spaltigem Saume; Frucht eine 2fächerige, 2klappige Kapsel.

b. Scheidewand des Fruchtknotens in dem kleineren Durchmesser desselben.

212 **Fráxinus L.** Blüthen vielehig; Kelch und Blumenkrone fehlend (oder 4theilig bei F. Ornus L.); Frucht flach-zusammengedrückt, geflügelt, 2fächerig, 1samig.

D. Blüthen unregelmäfsig; sonst wie *C.*

256 **Utricularia L.** Kelch 2blättrig; Blumenkrone maskenförmig, gespornt; Kapsel 1fächerig; Wasserpflanze.
256 **Pinguícula L.** Kelch 5spaltig; Blumenkrone 2lippig, gespornt; Kapsel 1fächerig; Landpflanze.
229 **Gratíola L.** Kelch 5theilig, mit 2 Deckblättchen; Blumenkrone 2lippig, mit 4kantiger Röhre; Staubgefäfse 4 zweimächtige, wovon die beiden längeren unfruchtbar; Narbe 2lappig; Kapsel 2fächerig, 2klappig.
232 **Verónica L.** Kelch 4—5theilig; Blumenkrone 4lappig, der obere Lappen gröfser; Staubgefäfse 2, ohne unfruchtbare Nebenstaubfäden; Narbe ungetheilt; Kapsel ausgerandet, 2fächerig.

E. Blüthen vollständig, unterständig, 4früchtig.

245 **Lycopus L.** Kelch 5zähnig; Blumenkrone trichterförmig, 4spaltig, kaum länger als der Kelch; Staubge-

fäfse auseinanderstehend, 2 vollkommene mit 2fächerigen Staubbeuteln und 2 unfruchtbare oder auch ganz fehlende.

245 **Salvia L.** Kelch 2lippig; Blumenkrone 2lippig, Oberlippe helmförmig, zusammengefaltet, Unterlippe 3lappig; Staubbeutel 1fächerig, mit fadenförmigem Mittelbande.
Verbena (XIV, 2), Lepidium ruderale (XV, 1).

2. Ordnung. **Digynia.** Zwei Griffel.

Anthoxanthum ein Gras (III, 2), Salix (XXII, 2).

III. Classe. TRIANDRIA. Dreimännige. Zwitterblüthen mit 3 freien, gleichlangen Staubgefäfsen.

1. Ordnung. **Monogynia.** Ein Griffel.

A. Blüthen vollständig, oberständig.

156 **Valeriana L.** Blüthen zwitterig und 2häusig; Kelch ein verdickter, eingerollter Rand, welcher sich zur Fruchtzeit zu einem Federkelche (pappus) entwickelt; Blumenkrone trichterförmig, 5spaltig; Frucht trocken, nicht aufspringend, durch Schwinden der Scheidewände 1fächerig.

157 **Valerianella Mnch.** Blüthen zwittrig; Kelch ein gezähnter, seltener undeutlicher Rand; Frucht vom Kelche gekrönt, 3fächerig, mit 1—2 leeren Fächern; sonst w. v.

B. Blüthen vollständig, unterständig.

122 **Montia L.** Kelch 2blättrig, bleibend; Blumenkrone trichterförmig, mit gespaltener Röhre und 5theiligem Saume.

C. Blüthen unvollständig; Blüthenhülle blumenblattartig.

313 **Iris L.** Blüthenhülle 6theilig, mit abwechselnd zurückgebogenen Zipfeln; Kapsel 3fächerig, 3klappig.

312 **Crocus L.** Blüthenhülle 6theilig, glockig, regelmäfsig; Zipfel der Narbe aufwärts verbreitert.

312 **Gladiolus L.** Blüthenhülle 6theilig, unregelmäfsig, fast 2lippig; Staubgefäfse aufstrebend.

D. Blüthen unvollständig; Blüthenhülle kelchartig.

264 **Polycnemum L.** Blüthenhülle 5blättrig, von 2 Deck-

blättern gestützt; Staubgefäfse meist 3 (seltener 1, 2 oder 5), einem unterständigen Ringe eingefügt.

E. Blüthen unvollständig, balgartig.

a. Aehrchen 2reihig.

329 **Cypérus L.** Spirre zusammengesetzt; Bälge zahlreich, 1klappig, alle blüthentragend oder die 2 untersten kleiner und leer.

329 **Schoenus L.** Aehre einfach, undeutlich 2reihig; Bälge 6—9, 1klappig, nur 2—4blüthentragend, die 3—6 untersten kleiner und leer.

b. Aehrchen von allen Seiten dachziegelig; die 3—4 unteren Bälge kleiner und unfruchtbar.

330 **Cladium Pat. Br.** Nufs durch den bleibenden, ungegliederten Griffelgrund bespitzt; Blüthenborsten fehlend.

330 **Rhynchóspora Vahl.** Nuss durch den bleibenden, gegliederten Griffelgrund bespitzt; Blüthenborsten sehr kurz.

c. Aehrchen von allen Seiten dachziegelig; untere Bälge gröfser oder gleichgrofs, 1—2 derselben unfruchtbar.

331 **Scirpus L.** Aehrchen reichblüthig; Bälge 1klappig; Blüthenborsten eingeschlossen, meist 6 oder fehlend; Nufs durch den bleibenden, ungegliederten, nicht verbreiterten Griffelgrund bespitzt.

330 **Heleócharis R. Br.** Griffelgrund verbreitert, gegliedert, sonst w. v.

334 **Erióphorum L.** Blüthenborsten zur Fruchtzeit viel länger als die Bälge und als seidig-wollige Fäden die Nufs einhüllend; sonst wie Scirpus.

Nardus (III, 2), Asperula tinctoria (IV, 1).

2. Ordnung. Digynia. Zwei Griffel.

Blüthen balgartig. Gräser.

A. Aehrchen in den Aushöhlungen der Spindel.

372 **Leptúrus R. Br.** Balg 1—2klappig, die Blüthe bedeckend.

B. Aehrchen alle auf den Zähnen einer Spindel sitzend, keine gestielt.

373 **Nardus L.** Aehrchen einzeln, 1blüthig; Balg fehlend.

372 **Lolium L.** Aehrchen einzeln, wechselständig, mehrblüthig, die eine Kante der Spindel zukehrend; Balg bei den seitenständigen Aehrchen 1klappig, bei dem endständigen 2klappig.

371 **Hordeum** L. Aehrchen zu 3 beisammen stehend, 1blüthig, die mittlere Blüthe zwittrig, ungestielt, die seitenständigen meist männlich oder geschlechtslos, gestielt.
371 **Élymus** L. Aehrchen 2— vielblüthig, zwittrig, sonst w. vor.
369 **Gaudinia** P. B. Aehrchen einzeln; Blüthen auf dem Rücken mit geknieter Granne.
369 **Triticum** L. Aehrchen einzeln, die eine flache Seite der Spindel zugekehrt, mehrblüthig; Blüthen ans der Spitze begrannt oder grannenlos; Balg 2klappig; Klappen eiförmig oder ei-lanzettförmig.
371 **Secále** L. Aehrchen einzeln, 2blüthig mit dem Stielchen einer dritten verkümmerten Blüthe; Blüthen aus der Spitze begrannt; Klappen pfriemlich.

C. Aehrchen an den Gelenken einer Aehre zu zweien, das eine sitzend, zwittrig, das andere gestielt, männlich.

347 **Andropógon** L. Aehre fingerförmig; Aehrchen linealisch, die endständigen zu 3, wovon das mittlere sitzend, alle 1blüthig, mit einem 1spelzigen Ansatze zu einer unteren Blüthe.

D. Aehrchen länger oder kürzer gestielt, 1blüthig oder 1blüthig und mit einem Ansatze zu einer zweiten oberen und zu zwei unteren Blüthen.

a. Aehrchen vom Rücken her zusammengedrückt.

347 **Panicum** L. Aehrchen 1blüthig, mit einer unteren 1spelzigen, geschlechtslosen oder seltener männlichen, eine dritte Klappe darstellenden Blüthe; Balg 3klappig, die untere viel kürzer als die obere; Hülle fehlend.
348 **Setaria** P. B. Hülle aus grannenförmigen Borsten zusammengesetzt, welche unter dem Grunde der Blüthenstielchen eingefügt sind; sonst w. v.
354 **Milium** L. Aehrchen 1blüthig; Balg 2klappig, bauchig, länger als die knorpelig werdenden, grannenlosen Spelzen.

b. Aehrchen von der Seite her zusammengedrückt; Balg fehlend.

351 **Leersia** Soland. Aehrchen 1blüthig; Spelzen grannenlos, fast gleich lang, die Karyopse einschliefsend.

c. Aehrchen von der Seite her zusammengedrückt; Balg 2klappig; Blüthe am Grunde mit 2 schuppenförmigen oder spelzigen Ansätzen zu unteren Blüthen.

348 **Phaláris** L. Aehrchen 1blüthig; Blüthe am Grunde mit

2 kleinen, grannenlosen Schuppen; Spelzen grannenlos, glänzend, kleiner als die beiden fast gleich langen Klappen.

349 Anthoxanthum L. Aehrchen 1 blüthig, am Grunde mit 2 begrannten Spelzen, welche etwas gröfser sind als die grannenlosen Spelzen der Zwitterblüthe und 2 leere, einspelzige Blüthen darstellen; untere Klappe halb so lang als die obere; Staubgefäfse 2.

d. Aehrchen von der Seite her zusammengedrückt oder walzlich; Balg 2 klappig, 1 blüthig oder 1 blüthig und mit dem Ansatze einer zweiten Blüthe.

1. Narben fadenförmig, aus der Spitze des Aehrchens hervortretend.

349 Alopecúrus L. Aehrchen 1 blüthig, ohne Ansatz zur zweiten Blüthe; Balg 2 klappig, Klappen gekielt; Bälglein 1 spelzig.

351 Chamagrostis Borkh. Balg 2 klappig, Klappen kiellos, grannenlos; Bälglein 2 spelzig, Spelzen kiellos, grannenlos, wimperig-behaart.

350 Phleum L. Aehrchen 1 blüthig, oft mit dem Ansatze einer zweiten Blüthe; Balg 2 klapplg, Klappen gekielt; Bälglein 2 spelzig.

2. Narben auf einem verlängerten Griffel aufsitzend, bogenförmig, unter der Spitze der Blüthe hervortretend.

351 Cynodon Rich. Klappen schmal, abstehend; obere Spelze linealisch, durch eine Furche ausgehöhlt, untere von der Seite her zusammengedrückt, eiförmig.

3. Narben federig, am Grunde des Aehrchens hervortretend, Griffel kurz.

352 Polypógon Desf. Klappen aus der stumpfen oder etwas ausgerandeten Spitze begrannt; Spelzen häutig.

352 Agrostis L. Aehrchen 1 blüthig, ohne Ansatz einer zweiten Blüthe; Balg 2 klappig, Klappen spitz, untere gröfser; Spelzen häutig, kahl oder am Grunde mit sehr kurzen Haaren.

353 Apéra Adans. Aehrchen mit einem Stielchen als Ansatz einer zweiten Blüthe; untere Klappe kleiner; sonst w. v.

353 Calamagrostis Rth. Aehrchen 1 blüthig, mit und ohne behaartes Stielchen als Ansatz einer zweiten Blüthe; Klappen spitz, untere gröfser, Spelzen am Grunde mit Haaren umgeben, welche länger als der Querdurchmesser der Spelze sind.

354 Ammóphila Host. Untere Klappe kleiner; sonst w. v.

355 **Stipa L.** Klappen spitz oder aus der Spitze begrannt; Spelzen knorpelig, untere walzlich-zusammengerollt; Granne stark, am Grunde gegliedert, bleibend, aus der Spitze der Spelze hervorgehend.

E. Aehrchen länger oder kürzer gestielt, 2 — vielblüthig; seltener die untere geschlechtslos oder männlich, die oberste oft verkümmert.

a. Narben fadenförmig, aus der Spitze des Aehrchens lang hervorgestreckt.

355 **Sesleria Ard.** Aehrchen 2—6blüthig; Spelzen häutig, untere ungetheilt und stachelspitzig oder begrannt oder an der Spitze 3—5zähnig, Zähne stachelspitzig oder begrannt.

b. Narben bogenförmig, unter der Spitze der Blüthen hervortretend.

355 **Phragmites Trin.** Aehrchen vielblüthig; untere Blüthen männlich oder geschlechtslos, unbehaart, die übrigen zwittrig, mit langen, von der Achse entspringenden Haaren umhüllt.

349 **Hieróchloa Gm.** Aehrchen 3blüthig; die 2 unteren Blüthen männlich, 3männig, die obere zwittrig, 2männig, kahl.

c. Narben federig, am Grunde der Blüthe hervortretend.

357 **Arrhenathérum P. B.** Aehrchen 2blüthig, untere Blüthe männlich, mit langer, geknieter Granne, obere zwittrig, grannenlos oder nur kurz begrannt.

356 **Holcus L.** Aehrchen 2blüthig, untere Blüthe zwittrig, grannenlos, obere männlich, begrannt.

356 **Corynéphorus P. B.** Aehrchen 2blüthig, Blüthen zwitterig; untere Spelze an der Spitze ganzrandig, am Grunde begrannt, Granne oberwärts keulenförmig, in der Mitte mit einem Ringe umgeben.

356 **Aira L.** Aehrchen 2blüthig; Blüthen zwittrig; untere Spelze an der Spitze abgestutzt, 4zähnig, am Grunde oder auf dem Rücken begrannt, Granne am Grunde gedreht, gekniet oder fast gerade.

357 **Avena L.** Aehrchen 2- bis vielblüthig; Blüthen zwittrig; untere Spelze an der Spitze 2spaltig oder 2grannig, auf dem Rücken mit einer am Grunde gedrehten Granne.

359 **Triodon R. Br.** (Triodia). Aehrchen 2- bis vielblüthig; Blüthen zwittrig; untere Spelze an der Spitze 3zähnig, der mittlere Zahn stachelspitzig, etwas flach.

359 **Mélica L.** Aehrchen 1- bis mehrblüthig; Blüthen gran-

nenlos, die untere oder die 2 unteren zwittrig, vollkommen, den geschlechtslosen nicht ähnlich; Klappen die Blüthe umfassend.

355 Koeleria Pers. Aehrchen 2- bis mehrblüthig; Blüthen zwittrig; Balg zusammengedrückt-gekielt, die Blüthen einschliefsend; untere Spelze an der ungetheilten oder 2spaltigen Spitze stachelspitzig oder begrannt, Grannen borstlich, gerade.

364 Dáctylis L. Aehrchen 3- bis vielblüthig, geknäuelt; Blüthen auf dem Rücken zusammengedrückt-gekielt, mit einwärts gekrümmter Spitze; untere Spelze ungleichseitig, an der ungetheilten oder 2spaltigen Spitze stachelspitzig oder begrannt, Granne borstlich, gerade.

360 Poa L. Aehrchen 2- vielblüthig; Blüthen ei- oder lanzettförmig, auf dem Rücken zusammengedrückt-gekielt, grannenlos, mit den Gelenken der Spindel abfällig.

360 Eragrostis P. B. Untere Spelze abfällig, obere nebst der Spindel bleibend; sonst w. v.

363 Glyceria R. Br. Aehrchen 2- bis vielblüthig; Blüthen länglich, stumpf, auf dem Rücken halbwalzlich, einwärts fast bauchig, grannenlos.

364 Molinia Schrk. Aehrchen 2- bis vielblüthig; Blüthen aus einwärts bauchigem Grunde kegelförmig, auf dem Rücken halbwalzlich, grannenlos oder an der Spitze begrannt, Granne gerade.

360 Briza L. Aehrchen 2- bis vielblüthig; untere Spelze am Grunde herzförmig-geöhrelt.

364 Festuca L. Aehrchen 2- bis vielblüthig; Blüthen lanzettlich oder lanzettlich-pfriemlich, auf dem Rücken stielrund, begrannt oder grannenlos; obere Spelze am Rande fein-gewimpert; Griffel oder Narbe an der Spitze des Fruchtknotens.

364 Cynosúrus L. Jedes Aehrchen am Grunde mit einer aus abwechselnd 2zeilig-gefiederten Klappen gebildeten Hülle gestützt; sonst wie Festuca.

366 Brachypodium P. B. Aehrchen vielblüthig; obere Spelze am Rande kammförmig-gewimpert; sonst wie Festuca.

367 Bromus L. Aehrchen vielblüthig; Blüthen lanzettlich oder ei-lanzettförmig, begrannt oder grannenlos; Griffel oder Narben der vorderen Seite des Fruchtknotens oberhalb der Mitte eingefügt.

Hierher einige Juncus-Arten (VI, 1), Corispermum und Blitum (V, 2).

3. Ordnung. **Triginia.** Drei Griffel.

123 Polycarpum L. Kelch 5theilig, Zipfel gekielt; Kapsel 3klappig, 1fächerig, vielsamig.

Holosteum (X, 3), Alsine (X, 3), Montia (III, 1), Tillaea (IV, 4), Elatine (VIII, 3), Amarantus (XXI, 5).

IV. Classe. TETRANDRIA. Viermännige. Zwitterblüthen mit 4 freien, gleichlangen Staubgefäfsen.

1. Ordnung. **Monogynia.** Ein Griffel.

A. Blüthen vollständig.

a. Kelch doppelt, der innere zuletzt an die Frucht angewachsen; Blumenkrone 1blättrig, oberständig; Blüthen auf gemeinschaftlichem Blüthenboden.

159 Scabiosa R. u. Schult. Blüthenboden spreublättrig; äufserer Kelch 8furchig oder 8rippig, mit glockenförmigem oder radförmigem, trockenhäutigem Saume; innerer Kelch schlüsselförmig, meist mit 5borstlichen Zähnen; Hülle vielblättrig.

159 Succisa M. u. Koch. Aeufserer Kelch mit 4spaltigem, krautartigem Saume; sonst w. v.

159 Knautia Coult. Blüthenboden rauhhaarig, ohne Spreublättchen; äufserer Kelch nicht gefurcht, 4- oder mehrzähnig; innerer Kelch mit 8—16 pfriemlich-borstenförmigen Zähnen; Hülle vielblättrig.

158 Dipsacus L. Blüthenboden mit grofsen Spreublättern; äufserer Kelch vielzähnig, innerer borstenförmig; Hülle steif-strahlenförmig, Strahlen länger als die Spreublätter.

b. Kelch einfach; Blumenkrone 1blättrig, unterständig.

260 Globularia L. Blüthen in Köpfchen; Blumenkrone unregelmäfsig, mit 4—5spaltigem Saume; Frucht schlauchartig, 1samig, nicht aufspringend.

262 Plantago L. Blüthen in Aehren; Blumenkrone regelmäfsig, mit 4theiligem, zurückgeschlagenem Saume; Narbe fadenförmig; Kapsel ringsum aufspringend, 2—4-fächerig, mehrsamig.

258 Centúnculus L. Blüthen blattwinkelständig; Blumenkrone fast kugelförmig, mit 4theiligem, abstehendem Saume; Narbe kopfförmig; Kapsel ringsum aufspringend, 1fächerig, vielsamig.

216 Cicendia Adans. Blüthen einzeln, endständig; Blu-

menkrone regelmäſsig, mit 4theiligem Saume; Narbe kopfförmig; Kapsel halb-2fächerig, der Länge nach aufspringend.

c. Kelch einfach, oft mit undeutlichem Saume; Blume 1blättrig, oberständig.

153 **Asperula L.** Kelchsaum undeutlich, abfallend; Blumenkrone trichter- oder glockenförmig, 3—5spaltig, mit abstehenden Zipfeln; Frucht rundlich, 2knotig.

152 **Sherardia L.** Blumenkrone trichterförmig; Kelchsaum 4—6zähnig, bleibend; sonst w. v.

154 **Galium L.** Blumenkrone flach oder radförmig; Frucht trocken; sonst wie Asperula.

153 **Rubia L.** Frucht saftig; sonst w. v.

d. Blumenkrone vielblättrig, unterständig.

12 **Epimedium L.** Kelch 4blättrig; Blumenkrone 4blättrig; Nebenkrone 4blättrig.

e. Blumenkrone vielblättrig, oberständig.

149 **Cornus L.** Kelch 4spaltig; Blumenkrone 4blättrig; Steinfrucht 2fächerig.

117 **Trapa L.** Kelch 4spaltig; Blumenkrone 4blättrig; Nuſs hart, durch die vergröſserten und verhärteten Kelchzipfel 4dornig, 1fächerig, 1samig.

B. Blüthen unvollständig.

a. Unterständig.

111 **Alchemilla L.** Blumenkrone kelchartig, mit 8spaltigem Saume; Staubgefäſse 1, 2 oder 4, auf einem den Schlund verengernden Ringe.

111 **Sanguisorba L.** Blumenkrone kelchartig, farbig, mit 4spaltigem Saume, von 2—3 Deckblättern umgeben; Staubgefäſse auf einem den Schlund verschlieſsenden Ringe.

279 **Parietaria L.** Blüthen vielehig; Blüthenhülle glockenförmig, meist 4spaltig, bei der Zwitterblüthe zuletzt verlängert; Staubgefäſse vor der Blüthezeit einwärtsgeknickt, später elastisch-zurückspringend.

Hierher: Smilacina bifolia (VI, 1), Evonymus europ. (V, 1).

b. Blüthen oberständig.

116 **Isnardia L.** Kelchsaum 4theilig, bleibend; Blumenblätter 4 oder fehlend; Kapsel 4klappig, 4fächerig, vielsamig.

Thesium intermedium (V, 1), einige vierspaltige Gentianeen (V, 2), Cardamine hirsuta (XV, 2).

3. ORDNUNG. **Tetragynia.** Vier Griffel.

211 Ilex L. Kelch 4—5zähnig; Blumenkrone 4—5theilig; Narben 4—5, fast sitzend; Frucht 4—5steinig.

60 Radíola Gmel. Kelch 4spaltig, mit 2—3spaltigen Zipfeln; Blumenkrone 4blättrig; Kapsel 8fächerig, Fächer 1samig.

124 Tillaea L. Kelch 3—4theilig; Blumenkrone 3—4-blättrig; Kapseln 3—4, zweisamig.

124 Bulliarda DC. Kelch 4theilig; Blumenkrone 4blättrig; Kapseln 4, vielsamig.

296 Potamogéton L. Blüthenhülle 4theilig; Griffel fehlend; Staubbeutel 4, sitzend, dem Grunde der Blüthenhüllzipfel eingefügt; Steinfrüchte 4, sitzend.

Sagina, Mönchia (X, 5), Cuscuta (V, 2), einige Gentianeen (V, 2).

V. Classe. PENTANDRIA. Fünfmännige. Zwitterblüthen mit 5 freien, gleichlangen Staubgefäfsen.

1. ORDNUNG. **Monogynia.** Ein Griffel.

I. Blüthen vollständig, 1blättrig, unterständig.

A. Nüsse 4, 1samig oder 2, jede 2samig.

a. Fruchtknoten 1, mit 4 Nähten, bei der Reife aber in 4, am Grunde flache Nüsse zerfallend.

218 Heliotrópium L. Blumenkrone trichterförmig, Schlund offen, Saum faltig.

b. Nüsse 4, mit dem Rücken an den bleibenden Griffel angewachsen.

218 Asperúgo L. Kelch 5spaltig, nach der Blüthe sich vergröfsernd, zusammengedrückt, mit buchtigen Zipfeln; Nüsse zusammengedrückt, mit der schmäleren Seite an den Griffel angewachsen.

219 Cynoglossum L. Kelch 5theilig, Blumenkrone mit 5 gewölbten Schuppen; Nüsse plattgedrückt, kurzweichstachelig, klettenartig, unberandet oder mit hervortretendem, aber nicht umgebogenem Rande.

219 Omphalodes Tournef. Nüsse mit häutigem, an der Spitze zusammengezogenem und einwärtsgebogenem Rande umzogen; sonst w. v.

218 Echinospermum Sw. Nüsse 3eckig, am Rande weichstachelig; sonst wie Cynoglossum.

c. Nüsse 4, einer unterständigen Scheibe eingefügt, am Grunde mit gedunsenem, gerieftem, ausgehöhltem Ringe.

219 **Borago L.** Kelch ausgebreitet, zur Fruchtzeit geschlossen; Blumenkrone radförmig, mit 5 kurzen, stumpfen, ausgerandeten Schuppen.

219 **Anchusa L.** Kelch zur Fruchtzeit aufrecht oder geschlossen; Blumenkrone trichterförmig, mit gerader oder gekrümmter Röhre, Schlund durch 5 stumpfe Schuppen geschlossen.

220 **Nónnea Med.** Kelch zur Fruchtzeit aufgeblasen; Blumenkrone trichterförmig, mit gerader Röhre, Schlund offen, bärtig oder mit kleinen, behaarten Schuppen besetzt.

220 **Symphytum L.** Blumenkrone walzlich-glockig, mit 5 pfriemlichen, kegelförmig-zusammenneigenden Schuppen.

d. Nüsse am Grunde nicht ausgehöhlt; sonst wie *c.*

220 **Onósma L.** Blumenkrone walzlich-glockig, ohne Schuppen; Staubbeutel pfeilförmig, am Grunde zusammenhängend; Nüsse 4, einsamig.

221 **Cerinthe L.** Nüsse 2, jede 2 samig; sonst w. v.

221 **Echium L.** Blumenkrone glockig oder allmählich erweitert, ohne Schuppen; Staubbeutel eiförmig, frei.

221 **Pulmonaria L.** Kelch 5 spaltig; Blumenkrone trichterförmig, im Schlunde behaart, aber ohne Schuppen.

222 **Lithospermum L.** Kelch 5 zähnig; Blumenkrone trichterförmig, im Schlunde durch 5 behaarte Falten etwas verengert.

222 **Myosótis L.** Kelch 5 theilig; Blumenkrone durch 5 kahle Schuppen verengert; Nüsse unberandet.

B. Kapsel 1 fächerig, mit 1 freien, mittelpunktständigen Samenträger.

a. Blumenkrone trichter- oder tellerförmig; Kelch 5 spaltig oder 5 zähnig.

258 **Andrósace L.** Blumenkronröhre eiförmig, an der Spitze verengert; Staubbeutel frei.

259 **Primula L.** Blumenkronröhre walzlich oder keulenförmig; Staubgefäfse frei.

b. Blumenkrone rad- oder tellerförmig; Kelch 5 theilig.

257 **Lysimachia L.** Blumenkrone radförmig, 5 theilig; Kapsel 5 klappig.

258 **Anagallis L.** Blumenkrone radförmig, 5 theilig; Kapsel ringsum aufspringend.

260 **Hottonia L.** Blumenkrone tellerförmig, Röhre walzlich, Saum flach, 5 theilig; Kapsel 5 klappig.

260 Soldanella L. Blumenkrone trichterförmig, Röhre kurz, Saum in zahlreiche Zipfel gespalten.

C. Kapsel 1fächerig; Samenträger 2, wandständig.

213 Menyanthes L. Blumenkrone trichterförmig, mit 5theiligem, innen bärtigem Saume; Narbe ungetheilt.
213 Limnánthemum Gmel. Blumenkrone radförmig, mit 5theiligem Saume und bärtigem Schlunde; Narbe 2theilig.

D. Kapsel 2—5fächerig.

216 Erythraéa Ren. Rich. Blumenkrone trichter- oder tellerförmig; Staubbeutel nach dem Verblühen schraubenförmig-gedreht.
216 Polemonium L. Blumenkrone radförmig, Schlund durch die am Grunde verbreiterten Staubgefäfse geschlossen; Narben 3.
217 Convolvulus L. Kelch 5theilig, bleibend; Blumenkrone trichterförmig-glockig, 5faltig; Griffel ungetheilt, Narben 2; Kapsel 2—4fächerig, Fächer 2samig.
225 Datura L. Kelch abfallend, bis auf den bleibenden, ringsum abgestutzten Grund; Blumenkrone trichterförmig, 5faltig; Kapsel 4fächerig, 4klappig.
225 Nicotiana L. Kelch glockig, bleibend; Blumenkrone trichterförmig, 5faltig; Kapsel an der Spitze 4klappig, 2—4fächerig, Fächer vielsamig.
224 Hyoscyamus L. Kelch bleibend; Blumenkrone trichterförmig; Kapsel bauchig, in einen Hals verschmälert, mit einem Deckelchen aufspringend.
225 Verbascum L. Kelch bleibend; Blumenkrone radförmig; Staubgefäfse ungleich, Staubbeutel quer oder schief angewachsen; Kapsel an der Spitze 2klappig.

E. Frucht aus 2 Balgkapseln bestehend.

213 Vinca L. Blumenkrone tellerförmig, mit schief-abgestutzten Zipfeln; Fruchtknoten 2, mit gemeinschaftlichem Griffel.

F. Frucht eine Beere.

223 Lycium L. Blumenkrone trichterförmig; Beere 2fächerig, nur am Grunde vom Kelche umgeben.
224 Atropa L. Blumenkrone glockig; Beere 2fächerig, am Grunde von dem vergröfserten Kelche umgeben.
224 Physalis L. Blumenkrone radförmig; Beere 2fächerig, vom ausgewachsenen, blasenförmigen Kelche ganz umgeben; Staubbeutel der Länge nach aufspringend.

223 **Solánum L.** Blumenkrone radförmig; Staubbeutel an der Spitze mit 2 Löchern aufspringend; Beere 2fächerig.

II. Blüthen vollständig, 1blättrig, oberständig.

A. Kapselfrucht.

260 **Sámolus L.** Blumenkrone kurz-glockig, mit abstehendem Saume; Staubgefäſse 10, die 5 fruchtbaren am Grunde der Blumenkrone, die 5 unfruchtbaren höher zwischen den Zipfeln eingefügt; Kapsel halb-oberständig.
203 **Lobelia L.** Staubbeutel verwachsen; Blume auf einer Seite der Länge nach gespalten.
204 **Jasióne L.** Zipfel der Blumenkrone linealisch, zusammenklebend, zuletzt vom Grunde aus sich ablösend; Staubfäden pfriemlich; Staubbeutel zusammenklebend.
204 **Phyteúma L.** Staubfäden am Grunde verbreitert; Staubbeutel frei; sonst w. v.
204 **Campánula L.** Blume 5lappig oder 5spaltig, meist glockenförmig, die obenständige Scheibe flach; Kapsel kreiselförmig, mit 3—5 Löchern aufspringend.
206 **Adenóphora Fisch.** Oberständige Scheibe um den Griffel in Gestalt eines Röhrchens erhöht; sonst w. v.
207 **Specularia Heist.** Blume radförmig; Kapsel linealisch-länglich, prismatisch, mit Seitenritzen aufspringend.
207 **Wahlenbergia Schrad.** Blume glockig oder trichterförmig; Kapsel an der Spitze in 3—5 scheidewandtragende Klappen aufspringend.

B. Beerenfrucht.

151 **Lonicéra L.** Blume unregelmäſsig; Beeren 2—3-fächerig.

III. Blüthen vollständig, vielblättrig, unterständig.

a. Blüthen unregelmäſsig.

69 **Impatiens L.** Vollständiger Kelch 5blättrig, das hintere Blatt viel gröſser, blumenblattartig, gespornt, die beiden vorderen sehr klein, meist fehlend; Blumenkrone 5blättrig, die seitenständigen Blätter paarweise verwachsen; Staubbeutel zusammenklebend.
40 **Viola L.** Kelch 5blättrig, am Grunde mit Anhängseln; Blume 5blättrig, unteres Blumenblatt gespornt; Staubgefäſse walzenförmig-zusammengestellt.

b. Blüthen regelmäfsig.

65 **Vitis L.** Blume 5blättrig, mützenförmig, an der Spitze zusammenhängend, am Grunde sich ablösend, dem Rande einer Scheibe eingefügt; Beere 2fächerig.

65 **Ampelópsis Mchx.** Blume 5blättrig, von der Spitze nach dem Grunde sich trennend, an der Spitze nicht zusammenhängend, dem Rande einer Scheibe eingefügt; Beere 2fächerig.

71 **Evónymus L.** Blume 4—5blättrig, mit dem Kelche und den 4—5 abwechselnden Staubgefäfsen dem Rande einer Scheibe eingefügt; Kapsel 3—5fächerig; Samen mit breiartigem Mantel.

71 **Rhamnus L.** Blume 4—5blättrig, nebst den 4—5 vor den Blumenblättern stehenden Staubgefäfsen dem Rande einer Scheibe eingefügt; Steinfrucht mit mehren knorpeligen Steinen.

IV. Blüthen vollständig, vielblättrig, oberständig.

127 **Ribes L.** Blume meist aus 5 benagelten Blumenblättern bestehend, mit den Staubgefäfsen dem Kelchschlunde eingefügt; Beere vielsamig.

149 **Hédera L.** Blume aus 5—10 am Grunde breiten Blumenblättern bestehend, mit den 5—10 Staubgefäfsen dem Rande einer Scheibe eingefügt; Beere 5—10fächerig.

V. Blüthen unvollständig, unterständig.

a. Staubgefäfse 5.

260 **Glaux L.** Kelch glockenförmig, 5spaltig, innen gefärbt; Blumenblätter fehlend; Kapsel kugelig, 5klappig.

b. Staubgefäfse 10, von denen 5 ohne Staubbeutel sind.

122 **Herniaria L.** Kelch 5theilig, mit flachen oder ein wenig gewölbten, innen etwas gefärbten Zipfeln; Blumenblätter sehr klein oder fehlend; Frucht vom Kelche eingeschlossen, 1samig, nicht aufspringend.

123 **Illecebrum L.** Kelch 5theilig, mit knorpeligen, von der Seite her zusammengedrückten, stachelspitzigen, weifsen Zipfeln; Blumenblätter sehr klein, borstenförmig oder fehlend; Kapsel vom Kelche eingeschlossen, 1samig, am Grunde in 5—10 Lappen aufspringend.

VI. Blüthen unvollständig, oberständig.

274 **Thesium L.** Blüthenhülle 4—5spaltig, trichterförmig;

Staubgefäfse von einem Haarbüschel eingeschlossen; Steinfrucht 1samig, von der bleibenden Blüthenhülle umgeben.

Rubia (IV, 1), Arten von Gentiana (V, 2) und Polygonum (VIII, 1).

2. Ordnung. Digynia. Zwei Griffel.

I. Blüthen unvollständig.

280 **Ulmus L.** Blüthenhülle 4—5zähnig, glockenförmig; Fruchtknoten 2fächerig; Nufs durch Fehlschlagen 1fächerig, geflügelt.

264 **Corispermum L.** Blüthenhülle fehlend oder in 2 durchsichtigen Schüppchen vorhanden; Nufs geflügelt.

267 **Beta L.** Blüthenhülle 5spaltig, fleischig werdend, am Grunde mit der Röhre den Fruchtknoten einschliefsend; Frucht an die Blüthenhülle angewachsen, mit einem wagrechten Samen.

263 **Sálsola L.** Blüthenhülle 5theilig, zuletzt auf dem Rücken mit einem quergestellten Anhängsel; Samenkeim schraubenförmig.

264 **Kochia Rth.** Blüthenhülle 5theilig, zuletzt auf dem Rücken mit einem Flügel oder einer Querfalte bezeichnet; Samenkeim ringförmig.

263 **Suaeda Forsk.** Blüthenhülle 5theilig; Nufs von der fleischig angeschwollenen Blüthenhülle bedeckt, nieder- oder zusammengedrückt; Samenkeim schraubenförmig.

265 **Chenopodium L.** Blüthenhülle 5theilig, ohne Anhängsel; Samenkeim ringförmig; Samen alle wagrecht.

266 **Blitum L.** Blüthenhülle 3—5theilig, ohne Anhängsel; Samen alle aufrecht oder wagrechte darunter gemischt.

II. Blüthen vollständig, einblättrig, unterständig.

a. Fruchtknoten 2, mit einem einzigen, seitenständigen Samenträger; Narbe 1.

212 **Cynanchum R. Br.** Blumenkrone radförmig, 5theilig; Staubgefäfse am Grunde in einen 5lappigen Körper verwachsen.

b. Fruchtknoten 1, mit 2 gegenständigen Samenträgern.

213 **Sweertia L.** Blumenkronzipfel am Grunde mit 2, am Umfange fransigen Honiggruben versehen.

214 **Gentiana L.** Blumenkronzipfel ohne Honiggruben; Griffel 2 oder 1, mit 2 Narben.

c. Fruchtknoten 1, mit wenigen, dem Grunde eingefügten Eichen.

217 **Cuscuta L.** Blumenkrone 4—5spaltig; Narbe linealisch oder keulenförmig-verdickt; Kapsel ringsum abspringend.

218 **Cuscutina Pfr.** Blumenkrone 4—5spaltig; Narbe kopfförmig; Kapsel an der Spitze aufspringend.

III. Blüthen 5blättrig, oberständig. Doldengewächse.

A. Blüthen in einem Köpfchen oder in einfacher Dolde.

131 **Hydrocótyle L.** Kelchrand undeutlich; Blumenblätter ungetheilt, spitz; Frucht von der Seite her flach-zusammengedrückt, beiderseits auf dem Mittelfelde mit 2 bogenförmigen Rippen.

132 **Eryngium L.** Kelchrand 5zähnig; Blumenblätter aufrecht, zusammenneigend, von der Mitte an in ein Läppchen von der Länge des Blumenblattes eingeknickt; Früchtchen rippenlos, schuppig oder höckerig.

131 **Astrantia L.** Früchtchen mit 5 erhabenen, faltig-gezähnten Rippen; sonst w. v.

131 **Hacquetia Neck.** Früchtchen glatt, mit 5 fadenförmigen, inwendig von einem Kanale durchbohrten Rippen; sonst wie **Eryngium.**

B. Dolde zusammengesetzt.

a. Eiweifs vorne flach oder gewölbt; Hauptrippen 5, fadenförmig; Nebenrippen fehlend; Frucht von der Seite her deutlich zusammengedrückt.

1. Blumenblätter ungetheilt; Kelchrand undeutlich.

136 **Bupleurum L.** Blumenblätter an der Spitze abgestutzt, eingerollt; Rippen geflügelt oder undeutlich; Thälchen striemig oder striemenlos.

133 **Helosciadium Koch.** Blumenblätter sternförmig-ausgebreitet, eiförmig, mit einem kleinen geraden oder einwärtsgebogenen Spitzchen; Thälchen 1striemig.

132 **Apium L.** Blumenblätter sternförmig-ausgebreitet, rundlich, mit einem dicht-eingerollten Spitzchen; Thälchen 1striemig.

133 **Trinia Hoffm.** Blumenblätter der männlichen Blüthen lanzettlich, einwärtsgebogen, die der weiblichen oder Zwitterblüthen eiförmig, kurz-zugespitzt; Rippen des Früchtchens von einem Kanale durchbohrt.

133 **Petroselinum Hoffm.** Blumenblätter rundlich, in

ein einwärtsgebogenes Läppchen verschmälert; Thälchen 1striemig; Fruchtträger getheilt.

2. Blumenblätter verkehrt-herzförmig, mit einem kleinen einwärtsgebogenen Läppchen; Kelchrand undeutlich.

134 **Aegopódium L.** Frucht länglich-zusammengedrückt; Thälchen striemenlos; Fruchtträger borstenförmig, an der Spitze getheilt.

134 **Carum L.** Frucht länglich-zusammengedrückt; Thälchen 1striemig; Fruchtträger frei, an der Spitze getheilt; Griffel zurückgebogen.

135 **Pimpinella L.** Frucht eiförmig-zusammengedrückt, 2knotig; Thälchen 3striemig; Fruchtträger frei, gespalten; Griffel haarfein, abstehend.

3. Kelchrand 5zähnig; sonst wie 2.

* Thälchen 1striemig.

132 **Cicuta L.** Frucht kugelig-zusammengedrückt, 2knotig; Rippen flach; Striemen die Thälchen ausfüllend; Fruchtträger getheilt; Eiweifs im Querschnitte kreisrund.

134 **Falcaria Host.** Blumenblätter mit hervortretenden Läppchen; Frucht länglich-zusammengedrückt; Striemen fadenförmig; Fruchtträger getheilt; Eiweifs walzlichgewölbt, vorne flach.

** Thälchen 3striemig.

135 **Bérula Koch.** Striemen mit dem rindenartigen Fruchtgehäuse bedeckt; Fruchtträger ungetheilt.

135 **Sium L.** Striemen oberflächlich; Fruchtträger getheilt.

b. Hauptrippen fadenförmig oder geflügelt; Frucht im Querschnitte kreisrund oder vom Rücken her zusammengedrückt, aber nicht linsenförmig; sonst wie *a.*

aa. Same frei in der Höhle des Fruchtgehäuses.

141 **Archangelica Hoffm.** Seitenständige Rippen in einen Flügel von der doppelten Breite der Rückenrippen verbreitert.

bb. Same nur in den Thälchen an das Fruchtgehäuse angewachsen.

140 **Ostéricum Hoffm.** Blumenblätter rundlich-verkehrtherzförmig, mit einwärts gebogenem Läppchen; Früchtchen mit 3 fadenförmigen Rückenrippen und 2 breit geflügelten Seitenrippen, alle Rippen hohl; Thälchen 1striemig.

cc. Same überall an das Fruchtgehäuse angewachsen.

1. Blumenblätter ganz, zugespitzt.

139 **Meum Tournef.** Kelchrand undeutlich; Rippen geschärft, gleich; Thälchen vielstriemig.

141 **Angélica L.** Kelchrand undeutlich; die seitenständigen Rippen einen Flügel von der doppelten Breite der rückenständigen bildend; Thälchen 1striemig.

2. Blumenblätter aufrecht, von der Mitte an in ein Läppchen von der Länge des Blumenblattes eingeknickt.

131 **Sanicula L.** Kelchzähne blattartig; Frucht fast kugelig, mit hakenförmigen Stacheln dicht-bedeckt; Früchtchen rippenlos, vielstriemig; Blüthen vielehig.

3. Blumenblätter rundlich, ganz, eingerollt.

138 **Foeniculum Hoffm.** Kelchrand undeutlich; Blumenblättchen fast 4eckig, gestutzt; Rippen stumpf-gekielt; Thälchen 1-, selten 3striemig.

4. Blumenblätter rundlich, verkehrt-eiförmig oder verkehrt-herzförmig, mit einem einwärtsgebogenen Läppchen.

* Thälchen 1striemig; Kelchrand unmerklich.

140 **Levisticum Koch.** Blumenblätter rundlich, einwärtsgekrümmt, in ein Läppchen verschmälert; Seitenflügel der Früchtchen doppelt so breit als die Rückenrippen.

140 **Selinum L.** Blumenblätter verkehrt-herzförmig; die äufseren Thälchen zuweilen 2striemig; sonst w. v.

138 **Aethusa L.** Blumenblätter verkehrt-eiförmig; Rückenrippen der Früchtchen erhaben, dick, scharf-gekielt, Seitenrippen etwas breiter.

139 **Cnidium Cuss.** Rippen etwas häutig-geflügelt, gleich.

** Thälchen 1striemig; Kelchrand gezähnt.

137 **Oenanthe L.** Blumenblätter verkehrt-eiförmig; Seitenrippen etwas breiter als die Rückenrippen; Griffel aufrecht; Fruchtträger angewachsen, undeutlich.

138 **Séseli L.** Kelchzähne 3eckig oder pfriemlich und verlängert; Seitenrippen oft etwas breiter als die Rückenrippen; Thälchen 1striemig, selten 2—3striemig; Griffel zurückgebogen; Fruchtträger frei, getheilt.

*** Thälchen 3striemig.

140 **Conioselinum Fisch.** Rippen geflügelt, die randständigen Flügel doppelt so breit als die rückenständigen.

139 **Silăus Bess.** Blumenblätter mit breitem Grunde sitzend; Rippen fast gleich, etwas geflügelt, Griffel zurückgebogen.

C. Eiweifs vorne flach oder gewölbt; Hauptrippen fadenförmig; Nebenrippen fehlend; Frucht vom Rücken her flach- oder linsenförmig-zusammengedrückt, mit geflügeltem, spitzem oder verdicktem Rande. Striemen oberflächlich, 1—2 in jedem Thälchen.

1. Rippen sehr fein; die 3 Rückenrippen gleichweit-abstehend, die Seitenrippen entfernt, den verbreiterten Rand berührend oder von diesem bedeckt.

143 **Tordylium L.** Blumenblätter verkehrt-herzförmig; Striemen fadenförmig; Fruchtrand verdickt.

143 **Heracleum L.** Blumenblätter verkehrt-herzförmig, die äufseren oft strahlend; Striemen keulenförmig; Fruchtrand abgeflacht.

143 **Pastináca L.** Blumenblätter eingerollt, (gelb); Striemen fadenförmig; Fruchtrand abgeflacht.

2. Striemen fadenförmig, gleichweit-abstehend.

143 **Anethum L.** Blumenblätter abgestutzt, dicht-eingerollt; Rückenrippen scharf-gekielt, Seitenrippen undeutlich.

142 **Imperatoria L.** Kelchrand undeutlich; Blumenblätter verkehrt-herzförmig.

141 **Peucédanum L.** Kelchrand 5zähnig, zuweilen undeutlich; Blumenblätter verkehrt-herzförmig oder rundlich, in ein Läppchen verengert, flach oder etwas einwärtsgekrümmt.

142 **Thysselinum Hoffm.** Fugenstriemen vom Fruchtgehäuse bedeckt; sonst w. v.

d. Eiweifs vorne flach; Frucht vom Rücken her mehr oder weniger zusammengedrückt; Hauptrippen 5, Nebenrippen 4.

144 **Siler Scop.** Früchtchen mit erhabenen, fadenförmigen Rippen, die 4 Seitenrippen weniger hervortretend.

144 **Laserpitium L.** Früchtchen mit fadenförmigen Hauptrippen; Nebenrippen mit ungetheilten Flügeln.

145 **Daucus L.** Früchtchen mit fadenförmigen, borstigen Hauptrippen; Nebenrippen 1reihig-stachelig.

145 **Orláya Hoffm.** Nebenrippen 2—3reihig-stachelig; sonst w. v.

e. Eiweifs eingerollt oder vorne mit einer tiefen Furche eingeschnitten.

1. Früchtchen stachelig; Hauptrippen 5; Nebenrippen 4; die beiden Seitenrippen auf der Flügelfläche liegend.

145 **Caucalis Hoffm.** Früchtchen mit 4 stacheligen Rippen, Stacheln 1—3reihig.

145 **Turgenia Hoffm.** Früchtchen mit 7 stacheligen Rippen, Stacheln 2—3reihig.

146 **Tórilis Adans.** Früchtchen auf dem Rücken dicht-stachelig, mit 3 dazwischen liegenden Reihen von Börstchen.

2. Früchtchen nicht stachelig, aber bisweilen mit Börstchen tragenden Knötchen bestreut; Rippen plattgedrückt, stumpf, nicht gekerbt, manchmal fehlend.

146 **Anthríscus Hoffm.** Früchtchen fast stielrund, rippenlos, nur der Schnabel 5rippig.

146 **Scandix L.** Frucht sehr lang-geschnäbelt; Früchtchen mit 5 stumpfen, gleichen Rippen, Seitenrippen randbildend.

147 **Chaerophyllum L.** Frucht schnabellos; Früchtchen mit 5 stumpfen, gleichen Rippen, Seitenrippen randbildend.

3. Früchtchen nicht stachelig; Rippen scharf-gekielt, nicht gekerbt, hohl.

148 **Myrrhis Scop.** Kehlrand undeutlich; Blumenblätter verkehrt-eiförmig; Same eingerollt, von einer doppelten Haut bedeckt.

4. Früchtchen nicht stachelig; Rippen erhaben, gekerbt.

148 **Conium L.** Kelch undeutlich; Rippen 5, hervortretend, wellig-gekerbt, nicht hohl.

149 **Pleurospermum Hoffm.** Kelchrand 5zähnig; Rippen 5, hohl.

f. Eiweifs auf dem Rücken halbkugelig-gewölbt, vorne vertieft.

149 **Coriandrum L.** Kelchrand 5zähnig; Frucht kugelig, mit 10 fadenförmigen Rippen und ebenso vielen dazwischen liegenden schlängeligen.

Herniaria (V, 1), Polycnemum (III, 1).

Dieselben Doldengewächse nach den Hüllen geordnet.

A. Dolden einfach.

131 **Hydrocotyle L.** Hülle 3—5blättrig.

131 **Hacquetia Neck.** Hülle 5—8blättrig.
132 **Eryngium L.** Hülle vieltheilig, dornig.

B. Dolden zusammengesetzt.

1. Hülle vielblättrig (3—10); Hüllchen vielblättrig (5—10).

131 **Sanicula L.** Frucht borstenförmig, rippenlos; Blüthen vielehig.
133 **Helosciadium repens Koch.** Frucht kugelig, 2knotig, gerippt.
135 **Sium L.** Frucht 2knotig, gerippt, Seitenrippen randbildend; Blumen weifs.
135 **Berula Koch.** Seitenrippen neben dem Rande; sonst w. vor.
136 **Bupleurum L.** Frucht 2knotig, gerippt; Blumen gelb.
137 **Oenanthe Lachenalii Gmel.** Frucht keulenförmig, gerippt.
138 **Seseli Libanotis Koch.** Frucht eiförmig, gestreift, steifhaarig.
140 **Levisticum Koch.** Frucht linsenförmig, eiförmig, flügelig-gerippt, Rand klaffend; Blumen gelblich.
142 **Peucedanum Cerv. Lap., P. Oreoselinum Mnch.** und **P. alsaticum L.** Frucht linsenförmig, gerippt, am Rande geflügelt.
142 **Thysselinum Hoffm.** Frucht linsenförmig, erhaben gerippt, am Rande schmal-geflügelt.
143 **Tordylium L.** Frucht linsenförmig, gerippt, am verdickten Rande runzelig-knotig.
144 **Laserpitium L.** Frucht 8flügelig, Flügelkiel behaart.
145 **Daucus L.** Frucht linsenförmig; Nebenrippen 1reihig-stachelig; fruchttragende Dolde vogelnestartig-vertieft.
145 **Turgenia Hoffm.** Frucht 2knotig, stachelig; Kelchzähne borstenförmig.
145 **Orláya Hoffm.** Frucht linsenförmig; Nebenrippen 2reihig-stachelig.
146 **Torilis Anthriscus Gmel.** Frucht länglich, stachelig; Kelch 5zähnig.
148 **Conium L.** Frucht eiförmig, 2knotig, wellenförmig-gerippt.
149 **Pleurospermum Hoffm.** Frucht eiförmig, kerbig-geflügelt, Rippe hohl.
134 **Falcaria Host.** Frucht länglich, gerippt.
134 **Carum Bulbocastanum Koch.** Frucht länglich, gerippt; Wurzel fast kugelig.

2. Hülle fehlend oder wenigblättrig (1—3); Hüllchen vielblättrig (4—8).

131 **Sanicula L.** Frucht fest, kugelig-eiförmig, borstenförmig.
131 **Astrantia L.** Frucht schlauchartig, Rippen faltig.
132 **Cicuta L.** Frucht 2knotig, gerippt; Blumenblätter ausgerandet.
133 **Petroselinum Hoffm.** Blumenblätter ganzrandig; sonst w. v.
133 **Helosciadium inundatum Koch** n. **H. nodiflorum Koch.** Frucht eiförmig, gerippt.
136 **Bupleurum L.** Frucht 2knotig, gerippt; Blumen gelb.
138 **Aethusa L.** Frucht eiförmig-kugelig, gerippt.
137 **Oenanthe L.** Frucht länglich-eiförmig, erhaben gerippt.
138 **Seseli L.** Frucht eiförmig-länglich, gerippt; Kelch 5zähnig.
139 **Cnidium venosum Koch.** Frucht rundlich-eiförmig, scharfrippig; Blumen weifs.
139 **Silaus Bess.** Frucht länglich, scharfrippig; Blumen gelb.
139 **Meum Tournef.** Blumen weifs; sonst w. v.
140 **Conioselinum Fisch.** Frucht etwas zusammengedrückt, flügelig-gerippt, Randflügel viel breiter.
140 **Selinum L.** Frucht eiförmig, flügelig-gerippt, Rand klaffend.
140 **Ostericum Hoffm.** Frucht eiförmig, gerippt, Rand klaffend-geflügelt.
141 **Angelica L.** Frucht zusammengedrückt, eiförmig, gerippt, Rand klaffend-geflügelt; Blumenblätter lanzettlich.
141 **Archangelica Hoffm.** Blumenblätter elliptisch, mit einwärts gebogenem Spitzchen; sonst w. v.
142 **Imperatoria L.** Frucht linsenförmig, gerippt, am Rande geflügelt.
141 **Peucedanum off. L.** Frucht linsenförmig, gerippt, am Rande schmal-geflügelt.
143 **Heracléum L.** Frucht linsenförmig, gerippt, am Rande breit-geflügelt.
145 **Caucalis Hoffm.** Frucht länglich, stachelig; Kelch 5zähnig.
146 **Torilis helvetica Gmel.** Frucht länglich-eiförmig, stachelig; Kelch 5zähnig, Zähne 3eckig.
146 **Scandix L.** Frucht länglich-linealisch, lang-geschnäbelt.
146 **Anthriscus Hoffm.** Frucht länglich oder eiförmig, geschnäbelt, kahl oder borstig.
147 **Chaerophyllum L.** Frucht länglich, ungeschnäbelt, kahl.

148 **Myrrhis Scop. Frucht länglich, hohl, scharfrippig.**
148 **Conium L. Frucht eiförmig, 2knotig, wellig-gerippt.**
149 **Coriandrum L. Frucht kugelig, fast glatt.**

3. Hülle wenigblättrig; Hüllchen fehlend.

143 **Anethum L. Frucht linsenförmig, gerippt, breit-geflügelt.**

4. Hülle und Hüllchen wenigblättrig (1—3).

135 **Pimpinella Anisum L. Frucht eiförmig, 2knotig.**
134 **Carum L. Frucht länglich-2knotig, gerippt.**

5. Hülle und Hüllchen fehlend.

133 **Trinia Hoffm. Frucht 2knotig, gerippt, Rippen hohl; Blumenblätter lanzettlich oder eiförmig.**
132 **Apium L. Frucht 2knotig, gerippt; Blumenblätter rundlich.**
134 **Aegopodium L. Frucht länglich-gerippt; Blumen weifs.**
138 **Foeniculum Hoffm. Blumen gelb; sonst w. v.**
135 **Pimpinella L. Frucht eiförmig, gerippt.**
144 **Siler Scop. Frucht länglich-linsenförmig, gerippt, flügellos.**
143 **Anethum L. Frucht linsenförmig, gerippt, breitgeflügelt; Blumenblätter abgestutzt.**
143 **Pastinaca L. Blumenblätter eingerollt; sonst w. v.**
134 **Carum L. Frucht länglich, gerippt.**

6. Hülle fehlend; Hüllchen wenigblättrig.

133 **Trinia Hoffm. Frucht eiförmig, gerippt, flügellos.**
142 **Imperatoria L. Frucht linsenförmig, gerippt, breit-geflügelt.**

3. Ordnung. Trigynia. Drei Griffel.

a. Blüthen vollständig, unterständig.

72 **Rhus L. Steinfrucht mit einer 1samigen Nufs.**
71 **Staphyléa L. Kapseln 2—3, aufgeblasen, am Grunde zusammengewachsen; Samen knöchern.**
122 **Corrigiola L. Blumenblätter so lang als die Kelchzipfel; Kapsel 1samig, nicht aufspringend.**

b. Blüthen vollständig, oberständig.

151 **Viburnum L. Blumenkrone radförmig oder röhrig; Narbe sitzend; Fruchtknoten 3fächerig; Beere durch Fehlschlagen 1fächerig, 1samig.**

150 **Sambucus L.** Blumenkrone radförmig, zuletzt zurückgebogen; Narbe sitzend; Fruchtknoten 3—5fächerig; Beere durch Fehlschlagen meist 3fächerig, 3samig.
Stellaria media (X, 3).

4. Ordnung. **Tetragynia.** Vier Griffel.

43 **Parnassia L.** Kelch 5blättrig; Blumenblätter 5, vor welchen 5 schmale, oberwärts geschlitzte, drüsentragende Nebenblumenblätter stehen; Kapsel 1fächerig, an der Spitze vielklappig.
Sagina (X, 5).

5. Ordnung. **Pentagynia.** Fünf Griffel.

124 **Crassula L.** Kelch 5spaltig; Fruchtknoten 5, am Grunde verwachsen.
59 **Linum L.** Kelch 5spaltig; Fruchtknoten 1, 10fächerig.
43 **Drósera L.** Kelch 5spaltig; Fruchtknoten 1, 1fächerig, mehreiig.
261 **Státice L.** Kelch mit trockenhäutigem Saume; Fruchtknoten 1, 1eiig, nicht aufspringend.
Arten von Cerastium u. Spergula (X, 5).

6. Ordnung. **Polygynia.** Viele Griffel.

Myosurus (XIII, 7).

VI. Classe. HEXANDRIA. Sechsmännige. Zwitterblüthen mit 6 freien, gleichlangen Staubgefäßsen.

1. Ordnung. **Monogynia.** Ein Griffel.

I. Blüthen vollständig, unterständig.

12 **Bérberis L.** Kelch 6blättrig, aus 2 dreigliedrigen Kreisen bestehend; Blumenblätter 6, jedes am Grunde 2drüsig; Beere 2—3samig.
120 **Peplis L.** Kelch glockig, 12zähnig; Kapsel 2fächerig, vielsamig.

II. Blüthenhülle blumenkronartig, oberständig.

315 **Leucojum L.** Blüthenhülle glockenförmig, bis auf den Grund 6theilig, mit gleichen Zipfeln.
315 **Galanthus L.** Blüthenhülle glockenförmig, bis auf den Grund 6theilig, innere Zipfel kürzer, ausgerandet.

314 **Narcissus L.** Blüthenhülle tellerförmig; Staubgefäfse nebst den glockigen Nebenkronen dem Schlunde eingefügt.

III. Blüthenhülle blumenkronartig, 6zähnig oder 6spaltig, unterständig.

316 **Convallaria L.** Blüthenhülle glockig oder röhrig; Fruchtknoten 3fächerig, 2eiig; Beere mit 3einsamigen Fächern.

316 **Smilacina Desf.** Blüthenhülle tief 4- (oder 6-)theilig; 4 (oder 6) Staubgefäfse. Beere 1—2samig.

322 **Endymion Dum.** Blüthenhülle glockig, 6spaltig; Staubgefäfse aufrecht, unter der Mitte der Blüthenhüllblätter eingefügt; Kapselfrucht.

322 **Muscari Tournef.** Blüthenhülle kugelig oder walzlich, an der Mündung verengert, mit sehr kurzem, 6zähnigem Saume.

IV. Blüthenhülle blumenkronartig, 6blättrig, unterständig.

A. Griffel an der Spitze 3spaltig.

315 **Aspáragus L.** Blüthenhülle glockig, an einem gegliederten Stielchen; Beere 3fächerig, Fächer 2samig; Blüthen meist vielehig.

317 **Fritillaria L.** Blüthenhüllblätter am Grunde mit einer Honiggrube versehen.

B. Griffel an der Spitze ungetheilt oder fehlend; Narben stumpf oder 3lappig.

a. Staubbeutel aufrecht, mit dem Grunde auf die Spitze des Staubfadens gestellt.

315 **Stréptopus Mchx.** Aeufsere Blüthenhüllblätter am Grunde sackartig-vertieft; Griffel fadenförmig; Beerenfrucht.

318 **Gagea Salisb.** Blüthenhüllblätter oberwärts abstehend, ohne Honigbehälter; Griffel fadenförmig; Kapsel 3fächerig.

316 **Túlipa L.** Blüthenhüllblätter glockig sich zusammenneigend, ohne Honigbehälter; Griffel fehlend, Narbe 3lappig; Kapsel 3fächerig.

b. Staubbeutel aufliegend; Blüthenhüllblätter am Grunde mit einer honigtragenden Längsfurche versehen.

317 **Lilium L.** Blüthenhüllblätter glockig oder zurückgerollt; Griffel ungetheilt, Narbe 3eckig.

c. Staubbeutel aufliegend; Honigbehälter fehlend; Blüthenhülle am Grunde in ein mit dem Blüthenstiele gegliedertes Stielchen zusammengezogen.

317 **Anthéricum L. Staubfäden pfriemlich, den Fruchtknoten nicht bedeckend; Griffel ungetheilt.**

d. Blüthenhülle am Grunde nicht in ein gegliedertes Stielchen zusammengezogen; sonst w. *c.*

319 **Állium L. Dolde vor der Blüthezeit von einer Blüthenscheide eingeschlossen; Staubgefäſse am Grunde mit der Blüthenhülle verwachsen.**

323 **Narthecium Möhr. Blüthenscheide fehlend; Staubfäden bärtig; Griffel 3seitig.**

317 **Ornithógalum L. Blüthenscheide fehlend; Staubgefäſse dem Fruchtboden vor den Blüthenhüllblättern eingefügt; Griffel 3seitig.**

319 **Scilla L. Blüthenscheide fehlend; Staubgefäſse dem Grunde der Blüthenhüllblätter eingefügt; Griffel 3seitig.**

V. Blüthenhülle kelchartig, (durchsichtig oder trockenhäutig).

324 **Juncus L. Blüthenhülle 6blättrig, aus 2 dreigliedrigen Kreisen bestehend, spelzenartig; Griffel mit 3 fadenförmigen Narben; Kapsel 3klappig, vielsamig, Klappen in der Mitte die Scheidewand tragend.**

328 **Lúzula DC. Kapsel 1fächerig, 3klappig, 3samig, Klappen ohne Scheidewand; sonst w. v.**

302 **Acŏrus L. Blüthenhülle 6blättrig, bleibend; Narbe stumpf, sitzend; Kapsel 3fächerig, nicht aufspringend; Blüthen an einem seitenständigen Kolben.**

Lythrum Hyssopifolia (XI, 1).

3. Ordnung. Trigynia. Drei Griffel.

A. Blüthenhülle 1blättrig.

323 **Colchicum L. Blüthenhülle trichterförmig, mit verlängerter Röhre; Staubgefäſse der Spitze der Röhre eingefügt; Kapsel aufgeblasen, 3fächerig.**

B. Blüthenhülle 6blättrig.

323 **Veratrum L. Staubbeutel quer- in ein Schüsselchen aufspringend; Fruchtknoten 3, in den Griffel verschmälert, am Grunde verwachsen.**

324 **Tofieldia Huds. Staubbeutel der Länge nach aufspringend; Fruchtknoten 3, in den Griffel verschmälert, bis zur Mitte verwachsen.**

295 **Scheuchzeria L. Fruchtknoten 3; Griffel fehlend;**

Narbe auf der Spitze des Fruchtknotens auswärts schief-aufgewachsen.

295 Triglóchin L. Blüthenhülle kelchartig; Fruchtknoten 3—6, zuletzt vom Grunde aus sich ablösend; Narben 3—6, sitzend, federig.

269 Rumex L. Blüthenhülle kelchartig, innere Blüthenhüllblätter gröfser, zusammenneigend, später die 3kantige Nufs umgebend; Narben federig; Blüthen zwittrig, vielehig oder 2häusig.

Elatine hexandra (VIII, 4), Arten von Polygonum (VIII, 1).

5. Ordnung. **Polygynia.** Sechs und mehr Griffel.

294 Alisma L. Kelch und Blumenkrone 3blättrig; Frucht aus vielen, wenigstens 6 sitzenden, quirlständigen, 1samigen Früchtchen bestehend.

Triglochin maritimum (VI, 3).

VII. Classe. HEPTANDRIA. Siebenmännige. Zwitterblüthen mit 7 freien, gleichlangen Staubgefäfsen.

1. Ordnung. **Monogynia.** Ein Griffel.

257 Trientalis L. Kelch tief 6—9-, meist 7spaltig; Blumenkrone mit flachem, 6—9-, meist 7theiligem Rande, die Zipfel am Grunde durch einen die Staubgefäfse tragenden Ring verbunden; Kapsel 7klappig.

65 Escŭlus L. (auch Aescŭlus geschr.) Kelch glockig, 5zähnig, mit der 4—5blättrigen, unregelmäfsigen Blumenkrone und den Staubgefäfsen dem Rande einer unterständigen Scheibe eingefügt; Kapsel kugelig, stachelig, 3fächerig.

Calla (XXI, 1).

VIII. Classe. OCTANDRIA. Achtmännige. Zwitterblüthen mit 8 freien, gleichlangen Staubgefäfsen.

1. Ordnung. **Monogynia.** Ein Griffel.

A. Blüthen vollständig, 5blättrig.

64 Acer L. Blüthen vielehig; Kelch 5theilig; Frucht 2flügelig, in 2 nicht aufspringende, nufsartige Früchtchen sich trennend.

B. Blüthen vollständig, 4blättrig.

114 **Epilobium L.** Kelch 4theilig, mit dem freien Theile der Röhre ringsum abspringend; Kapsel linealisch, 4kantig, 4fächerig, vielsamig; Samen mit langem, seidenhaarigem Schopfe.

116 **Oenothéra L.** Kelchröhre verlängert; Kapsel länglich, am Grunde etwas dicker; Samen ohne Schopf; sonst w. v.

70 **Ruta L.** Kelch 4—5theilig, bleibend; Blumenblätter 4, bei der endständigen Blüthe 5, benagelt; Staubgefäſse 8, bei der Endblüthe 10; Honiggrübchen in der unterständigen Scheibe so viel als Staubgefäſse; Kapsel 4—5-fächerig, vielsamig.

C. Blüthen vollständig, 1blättrig, unterständig.

213 **Chlora L.** Kelch 8spaltig; Blumenkrone tellerförmig, 8spaltig; Staubgefäſse der Blumenkronröhre eingefügt.

209 **Callúna Salisb.** Kelch 4blättrig, gefärbt; Blumenkrone glockig, 4spaltig, vom Kelche überragt; Staubbeutel mit Längsritzen aufspringend; Kapsel 4fächerig; Scheidewände an den mittelpunktständigen, säulenförmigen Samenträger angewachsen, den Nähten gegenständig.

209 **Erica L.** Staubbeutel sich durch ein seitliches Loch öffnend; Scheidewände in der Mitte der Klappen angewachsen; sonst w. v.

D. Blüthen vollständig, 1blättrig, oberständig.

207 **Vaccinium L.** Kelch mit dem Fruchtknoten verwachsen; Blumenkrone glockig; Staubgefäſse 8—10; Beere kugelig, 4—5fächerig, vielsamig.

E. Blüthen unvollständig, unterständig.

274 **Daphne L.** Blüthenhülle gefärbt, 4spaltig, abfallend; Staubgefäſse der Röhre eingefügt; Narbe 1; Steinfrucht 1samig.

274 **Passerina L.** Blüthenhülle 4spaltig, verwelkend und bleibend, später die einsamige Nuſs umgebend; Narbe 1.

272 **Polygonum L.** Blüthenhülle oberwärts gefärbt, später die 1samige Nuſs umgebend; Staubgefäſse 5—8; Narben 2—3.

Monotropa (X, 1), Calla (XXI, 1).

2. Ordnung. **Digynia.** Zwei Griffel.

130 **Chrysosplenium L.** Kelch halboberständig, 4spaltig, innen gefärbt, 2 gegenständige Zipfel kleiner; Blumenkrone fehlend; Staubgefäſse 4, bis auf den Grund getheilt, einer drüsigen, den Fruchtknoten umgebenden Scheibe eingefügt; Kapsel 1fächerig, vielsamig; (die Mittelblüthe hat oft einen 5spaltigen Kelch und 5 zweitheilige Staubgefäſse).

Moehringia (X, 3), Ulmus effusa (V, 2), Arten von Polygonum (VIII, 1), Scleranthus (X, 2).

3. Ordnung. **Trigynia.** Drei Narben.

Polygonum (VIII, 1).

4. Ordnung. **Tetrandria.** Vier Griffel.

316 **Paris L.** Blüthenhülle bleibend, wagrecht-abstehend, die 4 äuſseren Zipfel einen Kelch, die 4 schmäleren inneren eine Blumenkrone darstellend; Staubbeutel auf der Mitte der Staubfäden; Beere 4fächerig.

150 **Adóxa L.** Kelch halboberständig, an der endständigen Blüthe 2lappig, an den seitenständigen 3lappig; endständige Blüthe 4spaltig, seitenständige 5spaltig; Staubgefäſse 8 oder 10; Beere 4—5fächerig, krautartig, saftig, an der Spitze die Kelchlappen tragend.

59 **Elatíne L.** Kelch 3—4theilig; Blumenblätter 3—4; Staubgefäſse 3, 4, 6 oder 8; Griffel 3—4; Kapsel oberständig, 3—4fächerig, vielsamig.

Myriophyllum (XXI, 6).

IX. Classe. ENNEANDRIA. Neunmännige. Zwitterblüthen mit 9 freien, gleichlangen Staubgefäſsen.

3. Ordnung. **Hexagynia.** Sechs Griffel.

295 **Bútomus L.** Blüthenhülle 6blättrig, gefärbt; Kapseln 6, unterwärts zusammengewachsen, einwärts aufspringend.

X. Classe. DECANDRIA. Zehnmännige. Zwitterblüthen mit 10 freien, gleichlangen Staubgefäſsen.

1. Ordnung. **Monogynia.** Ein Griffel.

A. Blume 5blättrig.

70 **Dictámnus L.** Kelch 5blättrig, abfallend; Fruchtknoten 5lappig, auf einem kurzen Fruchtträger sitzend.

211 **Monótropa L.** Kelch 4—5blättrig; Blumenblätter glockig-zusammengestellt, unterständig, am Grunde höckerig; Kapsel 4—5fächerig. (Endblüthen in allen Theilen 5zählig, Seitenblüthen 4zählig).

210 **Ledum L.** Kelch klein, 5zähnig, bleibend; Staubgefäſse am Rande der unterständigen, gekerbten Scheibe eingefügt; Kapsel 5fächerig, bis zur Spitze durch Randtheilung mit 5 Klappen aufspringend.

210 **Pyrola L.** Kelch 5spaltig, bleibend; unterständige Drüsen fehlend; Kapsel 5fächerig, durch Mitteltheilung mit Längsritzen aufspringend.

B. Blume 1blättrig.

208 **Andrómeda L.** Kelch 5spaltig; Blumenkrone glockig, eiförmig oder fast kugelig; Scheidewände auf der Mitte der Klappen angeheftet; Kapsel 5fächerig, 5klappig.

208 **Arctostáphylos Adans.** Steinfrucht 5steinig, Steine 1samig; sonst w. v.

Samolus, Herniaria u. Illecebrum (V, 1), Ruta u. Vaccinium (VIII, 1), Chrysosplenium (VIII, 2), Erodium u. Geranium (XVI, 1).

2. Ordnung. Digynia. Zwei Griffel.

128 **Saxifraga L.** Kelch 5zähnig oder 5theilig; Blumenkrone 5blättrig; Kapsel 2fächerig, 2schnäbelig, mit einem Loche aufspringend.

45 **Gypsóphila L.** Kelch 5zähnig, am Grunde ohne schuppenförmige Deckblätter; Blumenblätter aus dem Nagel allmählich verbreitert; Kapsel 4 klappig; Samen nierenförmig-kugelig.

46 **Túnica Scop.** Kelch 5zähnig, am Grunde mit Schuppen gestützt; Samen schildförmig; sonst w. v.

46 **Dianthus L.** Kelch 5zähnig, am Grunde mit Schuppen gestützt; Blumenblätter plötzlich in den Nagel vorgezogen; Kapsel 4klappig; Samen schildförmig.

48 **Saponaria L.** Kelch 5zähnig, am Grunde ohne Schuppen; Blumenblätter plötzlich in den Nagel vorgezogen; Kapsel 4klappig; Samen nierenförmig-kugelig.

123 **Scleranthus L.** Kelch 5zähnig; Blumenblätter fehlend; Frucht 1samig, im Grunde des verhärteten Kelches.

Moehringia (X, 3), Chrysosplenium (VIII, 2).

3. Ordnung. Trigynia. Drei Griffel.

A. Kelch 1blättrig.

48 **Cucúbalus L.** Kelch mit 5groſsen Zähnen, zuletzt

aufgeblasen; Blumenblätter 5, allmählich in den Nagel übergehend, tief ausgerandet; Beere 1fächerig.

48 **Silene** L. Kelch 5zähnig; Blumenblätter 5, lang-benagelt, Schlund bärtig oder kahl; Kapsel am Grunde 3—4fächerig, an der Spitze 6zähnig aufspringend.

B. Kelch 5- selten 4blättrig; Blumenblätter 5, selten 4; Kapsel tief-gespalten oder auch nur an der Spitze gezähnt.

54 **Alsine** Whlbg. Blumenblätter ungetheilt oder schwach-ausgerandet; äufsere Staubgefäfse am Grunde mit 2 kleinen Drüsen gestützt; Kapsel 3klappig; Samen nierenförmig, flügellos.

53 **Lepigonum** Wahlbg. Samen 3eckig oder rundlich, flügellos oder geflügelt; sonst w. v.

53 **Halianthus** Fr. Samen verkehrt-eiförmig, auf dem Rücken aufgetrieben-gewölbt, auf der entgegengesetzten Seite mit einer länglichen Grube versehen; sonst wie Alsine.

54 **Moehringia** L. Blumenblätter ungetheilt oder schwach-ausgerandet; Kapsel 4—6klappig; Samen mit einem Anhängsel.

55 **Arenaria** L. Kapsel an der Spitze 6klappig; Samen nierenförmig, ohne Anhängsel; sonst w. v.

55 **Holosteum** L. Blumenblätter gezähnt; Staubgefäfse 3—5; Kapsel an der Spitze 6klappig; Samen schildförmig.

55 **Stellaria** L. Blumenblätter tief-ausgerandet oder 2theilig; Staubgefäfse 3, 5, 8 oder 10; Kapsel 6klappig; Samen nierenförmig.

4. Ordnung. Tetragynia. Vier Griffel.

57 **Moenchia** Ehrh. Kelch 4blättrig; Blumenblätter 4, ungetheilt; Staubgefäfse bei unserer Art 4; Kapsel an der Spitze 8klappig.

Adoxa (VIII, 4).

5. Ordnung. Pentagynia. Fünf Griffel.

51 **Sagina** L. Kelch 4—5blättrig; Blumenblätter 4—5, ungetheilt; Staubgefäfse 4, 5, 10; Kapsel 4—5klappig; Samen nierenförmig, flügellos.

52 **Spérgula** L. Kelch 5blättrig; Blumenblätter 5, ungetheilt; Staubgefäfse 5 oder 10; Kapsel 5klappig; Samen kreisrund, mit einem Flügel umzogen.

57 **Cerastium** L. Kelch 5blättrig; Blumenblätter 5, aus-

gerandet oder gespalten; Staubgefäfse 10; Kapsel an der Spitze 10klappig; Samen körnig.

57 **Malachium** Fr. Kapsel 5klappig, Klappen gespalten; sonst w. v.

69 **Oxalis** L. Kelch 5theilig oder 5blättrig; Blumenblätter 5; Staubgefäfse am Grunde verwachsen; Kapsel länglich, 5kantig, an den Kanten aufspringend.

124 **Sedum** L. Kelch 5theilig, fleischig; Blumenblätter 5; Staubgefäfse mit 5 schuppenförmigen Drüsen; Fruchtknoten 5, am Grunde zusammengewachsen.

50 **Lychnis** L. Kelch krautartig, 5zähnig; Blumenblätter 5, mit Schuppen am Schlunde, benagelt; Kapsel 1fächerig, mit 5 oder 10 Zähnen aufspringend; Narben einwärts mit Papillen besetzt, aufserdem kahl.

51 **Agrostemma** L. Kelch lederartig, mit 5 verlängerten Zähnen; Blumenblätter 5, ohne Schuppen am Schlunde; Kapsel 1fächerig; Narben einwärts mit Papillen und überall mit Haaren besetzt.

XI. Classe. DODECANDRIA. Zwölf- bis Zwanzigmännige. Zwitterblüthen mit 12—20 freien gleichlangen Staubgefäfsen.

1. Ordnung. Monogynia. Ein Griffel.

275 **Asarum** L. Blüthenhülle oberständig, bleibend, glockig, 3spaltig; Staubgefäfse einer kurzen, den Fruchtknoten krönenden Scheibe eingefügt; Narbe strahlig, 6theilig; Kapsel 6fächerig.

121 **Portuláca** L. Kelch 2spaltig, zuletzt von seinem bleibenden Grunde ringsum abspringend; Blumenblätter 4—5; Griffel 3—6theilig; Kapsel ringsum abspringend.

119 **Lythrum** L. Kelch röhrig, 8—12zähnig, mit abwechselnden aufrechten und abstehenden Zähnen; Blumenblätter 4—6, der Spitze der Kelchröhre eingefügt; Kapsel 2fächerig.

2. Ordnung. Digynia. Zwei Griffel.

108 **Agrimonia** L. Kelch kreiselförmig, mit 5spaltigem, nach dem Verblühen aufwärts zusammenneigendem Saume, an der Röhre mit zahlreichen hakenförmigen, sich später vergröfsernden Dornen; Blumenblätter 5, nebst den 6, 12 oder 15 Staubgefäfsen dem Rande eines den Kelchschlund verengenden Ringes eingefügt.

3. Ordnung. **Trigynia.** Drei Griffel.

43 Reséda L. Kelch 4—6theilig; Blumenblätter ganzrandig oder meist unregelmäſsig zerschlitzt; Griffel 3—6; Kapsel 3—6kantig, 1fächerig, an der Spitze offen.

4. Ordnung. **Dodecagynia.** Zwölf Griffel.

127 Sempervivum L. Kelch 6—12theilig; Blumenblätter 6 oder 12, mit dem Grunde der Staubgefäſse in eine 1blättrige Blumenkrone verwachsen; Kapseln 6 oder 12.

XII. Classe. ICOSANDRIA. Zwanzigmännige. Zwitterblüthen mit 20 und mehr freien, gleichlangen, einer am Kelche befindlichen Scheibe eingefügten Staubgefäſsen.

1. Ordnung. **Monogynia.** Ein Griffel.

A. Blüthen vollständig, oberständig.

120 Philadelphus L. Blumenblätter 4—5; Kapsel 4—5-klappig.

B. Blüthen vollständig, unterständig.

90 Amygdalus L. Steinfrucht saftlos, bei der Reife unregelmäſsig zerreiſsend.

90 Pérsica Tournef. Steinfrucht saftig, nicht aufspringend; Stein mit Furchen unregelmäſsig-durchzogen und mit Löchern durchbohrt.

90 Prunus L. Stein glatt oder unregelmäſsig mit Furchen durchzogen, aber ohne Löcher; sonst w. v. Crataegus monogyna (XII, 2).

2. Ordnung. **Di—Pentagynia.** Zwei bis fünf Griffel.

A. Blüthen vollständig, oberständig; Kelch 5theilig; Fruchtknoten mit der Scheibe verwachsen.

112 Crataegus L. Scheibe krugförmig, zu einer falschen Frucht auswachsend; Griffelfuſs schmäler als der Querdurchmesser der Frucht; Steinfrucht 1—5steinig, Steine 2- oder durch Fehlschlagen 1samig.

112 Méspilus L. Scheibe becherförmig; Griffelfuſs fast so breit als der Querdurchmesser der Frucht; Steinfrucht 5steinig; sonst w. v.

112 Cotoneaster Medic. Steinfrucht mit 3—5 unter

sich zusammenhängenden, dem fleischigen Kelche nur anliegenden, an der Spitze freien Steinen; sonst wie Crataegus.

113 **Pyrus L.** Scheibe kreisel- oder eiförmig, auswachsend; Griffelfuſs trichterförmig-eingedrückt, schmal; Kernfrucht 2—5fächerig, Fächer mit einer knorpelig-papierartigen Haut bekleidet, 2samig.

112 **Cydonia Tournef.** Fächer vielsamig; sonst w. v.

113 **Sorbus L.** Fruchtknoten 5fächerig; Fächer der 1—5-samigen Beere ungetheilt; Fächerhaut sehr dünn, weich, nicht knorpelig.

113 **Amelanchier Medic.** Fächer der Beere durch eine unvollständige Scheidewand 2spaltig; sonst w. v.
Poterium (XXI, 5).

B. Blüthen vollständig, halbunterständig; Scheibe an der Spitze offen.

92 **Spiraea L.** Kelch 5spaltig; Kapseln mehre, 2—6-samig.

3. Ordnung. Polygynia. Sechs und mehr Griffel.

A. Hüllkelch fehlend.

108 **Rosa L.** Kelch bleibend mit 5spaltigem Saume und krugförmiger, am Schlunde zusammengezogener Röhre; Fruchtknoten zahlreich, von der Kelchröhre, welche zuletzt eine falsche Beere darstellt, eingeschlossen.

94 **Rubus L.** Kelch bleibend, 5theilig; ziemlich flach; Fruchtknoten zahlreich, einem kegelförmigen Fruchtboden eingefügt, saftig werdend und zusammen in eine falsche, abfallende Beere verwachsen.

93 **Dryas L.** Kelch 8—9theilig, flach; Blumenblätter 8—9; Nüsse sehr viele, einem halbkugeligen Fruchtboden eingefügt, in einen bleibenden, federigen Griffel endigend.

B. Hüllkelch 4—5spaltig; Zipfel kleiner als die mit ihnen abwechselnden Kelchlappen.

93 **Geum L.** Blumenblätter 5; Fruchtboden trocken, walzlich; Früchtchen zahlreich, mit bleibendem, kahlem oder behaartem Griffel begrannt.

103 **Fragaria L.** Blumenblätter 5; Fruchtboden nach der Blüthe vergröſsert, in eine falsche, fleischig-saftige Beere auswachsend; Früchtchen grannenlos.

104 **Cómarum L.** Fruchtboden zuletzt vergröſsert, fleischig-schwammig; sonst w. v.

104 **Potentilla L.** Blumenblätter 5; Fruchtboden gewölbt oder kegelförmig, saftlos, nicht beerenartig; Früchtchen grannenlos.

XIII. Classe. POLYANDRIA. Vielmännige. Zwitterblüthen mit 20 und mehr freien, gleichlangen, dem Fruchtboden eingefügten Staubgefäfsen.

1. Ordnung. Monogynia. Ein Griffel.

A. Blumenkrone 4blättrig.

14 **Chelidonium L.** Kelch 2blättrig; Kapsel schotenförmig, 2klappig; Samen an 2 zwischen den Klappen liegenden Samenträgern angeheftet.

14 **Glaucium Tournef.** Kelch 2blättrig; Kapsel verlängert, schotenförmig, 2klappig; Samen in die zwischen den Klappen liegende, schwammige, vollständige Scheidewand eingesenkt.

13 **Papaver L.** Kelch 2blättrig; Narbe strahlenförmig, Strahlen 4—20; Kapsel durch unvollständige Scheidewände 4—20fächerig, unter der Narbe mit Löchern aufspringend.

12 **Actaea L.** Kelch 4blättrig; Staubbeutel an die verbreiterte Spitze der Staubfäden angewachsen; Frucht beerenartig, 1fächerig.

B. Blumenkrone blättrig.

62 **Tilia L.** Kelch 5blättrig, in der Knospenlage klappenförmig; Frucht nufsförmig, durch Fehlschlagen 1fächerig, 1—2samig.

39 **Heliánthemum Tournef.** Kelch 5blättrig, die 2 äufseren Blätter kleiner oder fehlend, die 3 inneren in der Knospenlage zusammengerollt; Kapsel 1fächerig oder unvollkommen 3fächerig, 3klappig.

C. Blumenkrone vielblättrig.

12 **Nymphaea L.** Kelch 4blättrig; Blumenblätter ohne Honigbehälter, die äufseren länger als die Kelchblätter; Narbe vielstrahlig.

13 **Nuphar Sm.** Kelch 5blättrig; Blumenblätter auf dem Rücken mit einem Honigbehälter, kürzer als der Kelch.

2. Ordnung. **Di — Pentagynia.** Zwei bis Fünf Griffel.

A. Blüthen unregelmäfsig.

11 **Delphinium L.** Kelch 5blättrig, unregelmäfsig, blumenkronartig, das obere Kelchblatt gespornt; Blumenkrone 4blättrig oder verwachsen 1blättrig, die oberen Blätter mit einem vom Kelchsporne eingeschlossenen, spornartigen Anhängsel; Kapseln meist 3.

11 **Aconitum L.** Kelch 5blättrig, unregelmäfsig, blumenkronartig, das obere Kelchblatt helmförmig gewölbt; Blumenblätter 5, die 2 oberen kaputzenförmig, lang benagelt, vom Helme eingeschlossen, die 3 anderen klein, linien- oder schuppenförmig, oft fehlend; Kapseln 3 — 5.

B. Blüthen regelmäfsig, 4blättrig.

12 **Cimicifuga L.** Kelch und Blumenblätter abfällig; Früchtchen trocken, kapselförmig.

C. Blüthen regelmäfsig, 5 — vielblättrig; Kelch blumenkronförmig.

10 **Aquilegia L.** Blumenblätter 5, trichterförmig, abwärts in einen Sporn verlängert; Kapseln 5, getrennt.

10 **Nigella L.** Blumenblätter klein, undeutlich-2lippig, am Grunde des Nagels mit einer beschuppten Honiggrube; Kapseln 5 — 10, verwachsen.

3. Ordnung. **Polygynia.** Viele Griffel.

A. Fruchtknoten mehr — vieleiig; Kapsel einwärts aufspringend.

a. Kelch blumenkronförmig; Blumenblätter honigbehälterführend oder fehlend.

9 **Trollius L.** Kelch 5 — 15blättrig, abfallend; Blumenblätter klein, linealisch; Kapseln zahlreich, lederartig, vielsamig.

9 **Helléborus L.** Kelch 5blättrig, bleibend; Blumenblätter klein, mit röhrenförmiger Platte; Kapseln sitzend.

9 **Eránthis Salisb.** Kelch 5 — 8blättrig, abfallend; Blumenblätter klein, mit röhriger Platte; Kapseln langgestielt.

10 **Isopyrum L.** Kelch 5blättrig, abfallend; Platte der Blumenblätter am Grunde mützenförmig; Kapseln sitzend.

9 **Caltha L.** Kelch 5blättrig; Blumenblätter fehlend; Kapseln 5 — 10, häutig, vielsamig.

B. Fruchtknoten 1eiig; Früchtchen nufsartig, nicht aufspringend.

a. Kelch in der Knospenanlage dachziegelig; Blume 5 — mehrblättrig.

5 **Adónis L.** Kelch 5blättrig; Blumenblätter flach, ohne Nagel und Honiggrube.

6 **Ranúnculus L.** Kelch 3—5blättrig; Blume 5 — mehrblättrig, Nagel kürzer als die Platte, mit einer Honiggrube; Fruchtknoten 1fächerig.

5 **Myosúrus L.** Kelch 5blättrig, am Grunde mit einem Anhängsel; Blume 5blättrig; Nagel fadenförmig, länger als die Platte; sonst w. v.

6 **Ceratocéphalus Mnch.** Früchtchen mit 2 unfruchtbaren Fächern; sonst wie Ranunculus.

b. Kelch blumenkronartig; Blumenblätter fehlend; sonst wie *a.*

3 **Anemóne L.** Früchtchen geschnäbelt oder geschwänzt, einem verdickten, halbkugeligen oder kegelförmigen Fruchtboden eingefügt.

2 **Thalictrum L.** Früchtchen ungeschwänzt, einem kleinen, scheibenförmigen Fruchtboden eingefügt.

c. Kelch in der Knospenlage oder am Rande einwärts-gefaltet, blumenkronartig.

1 **Clématis L.** Kelch 4 — 5blättrig; Blumenkrone fehlend; Früchtchen federartig-geschwänzt.

XIV. Classe. DIDYNAMIA. Zweimächtige. Zwitterblüthen mit 4 freien Staubgefäfsen, von welchen 2 Staubfäden länger sind.

I. Ordnung. Gymnospermia. Nacktsamige. Nüsse oder Steinfrüchte 4, im Grunde des Kelches; Griffel 1, aus der Mitte der 4 Fruchtknoten hervortretend.

I. Staubbeutelfächer mit einer Klappe aufspringend.

250 **Galeopsis L.** Kelch glockig, 5zähnig; Oberlippe der Blumenkrone gewölbt, Unterlippe am Grunde beiderseits mit einem spitzen, hohlen Zahne, der mittlere Zipfel stumpf oder ausgerandet; Staubgefäfse unter der Oberlippe gleichlaufend.

II. Staubbeutel mit einer doppelten oder einfachen, beiden Fächern gemeinschaftlichen Längsritze aufspringend; Fächer gleichlaufend oder auseinanderfahrend.

A. Blumenröhre an der Einfügung der Staubgefäſse mit einem unterbrochenen Haarringe besetzt; Griffel und Staubgefäſse eingeschlossen.

252 **Marrubium L.** Kelch mit 5—10 gleichen, zuletzt abstehenden Zähnen; Nüsse an der flachen, 3eckigen Spitze abgestutzt.

B. Blumenröhre unterhalb der Einfügung der Staubgefäſse mit einem ununterbrochenen Haarringe besetzt; Griffel aus dem Schlunde hervortretend.

a. Staubgefäſse genähert, unter der Oberlippe gleichlaufend; Kelch 2lippig.

254 **Prunella L.** Kelch röhrig-glockig, 2lippig, zur Fruchtzeit zusammengedrückt-geschlossen; Oberlippe der Blumenkrone ausgehöhlt, Zipfel der Unterlippe stumpf; Staubfäden an der Spitze gezähnt.

b. Staubgefäſse genähert, gleichlaufend; Kelch 5zähnig; Oberlippe der Blume flach.

254 **Ajuga L.** Oberlippe der Blumenkrone flach, sehr kurz, 2lappig, untere 3spaltig, viel gröſser.

c. Oberlippe der Blumenkrone gewölbt oder vertieft; sonst wie *b.*

249 **Lamium L.** Unterlippe der Blumenkrone mit sehr kleinen, zahnförmigen oder fehlenden Seitenzipfeln, Mittellappen verkehrt-herzförmig.

250 **Galeóbdolon Huds.** Zipfel der Unterlippe der Blume alle spitz; sonst w. v.

251 **Stachys L.** Zipfel der Unterlippe der Blume stumpf; Staubgefäſse nach dem Verblühen zusammengedreht, auswärts gebogen; Nüsse oberwärts abgerundet.

253 **Ballóta L.** Staubgefäſse nach dem Verblühen gerade; sonst w. v.

253 **Leonúrus L.** Zipfel der Unterlippe der Blume stumpf; Nüsse durch ein flaches, 3eckiges, berandetes Ende abgestutzt.

C. Blumenröhre ohne Haarring.

a. Staubgefäſse genähert, gleichlaufend; Oberlippe der Blumenkrone fehlend oder eigentlich sehr kurz, 2theilig, aber die Zipfel auf den Rand der Unterlippe vorgerückt.

255 **Teucrium L.** Kelch 5zähnig oder 2lippig, röhrig oder glockig.

b. Staubgefäſse genähert, unter der flachen, ausgerandeten Oberlippe gleichlaufend.

248 **Népeta L.** Unterlippe der Blume sehr vertieft, der Mittellappen sehr groſs; Staubgefäſse nach dem Verblühen seitwärts gekrümmt.

248 **Glechóma L.** Kelch walzlich, 5zähnig; Unterlippe der Blume flach, der Mittellappen am gröſsten; Staubbeutel in ein Kreuz gestellt.

249 **Melittis L.** Kelch weit glockenförmig, 3—5lappig; sonst w. v.

c. Staubgefäſse genähert, unter der ausgehöhlten oder gewölbten Oberlippe gleichlaufend.

253 **Scutellária L.** Kelch kurz glockenförmig, 2lippig; Lippen ungetheilt, Oberlippe deckelförmig, die Unterlippe späterhin verschlieſsend, bei der Fruchtreife abspringend.

248 **Dracocéphalum L.** Kelch röhrenförmig, 2lippig, Lippen gezähnt.

252 **Betónica L.** Kelch gleichmäſsig 5zähnig; Nüsse an der Spitze zusammengedrückt, abgerundet.

253 **Chaitúrus Host.** Nüsse durch ein flaches, 3eckiges, berandetes Ende abgestutzt; sonst w. v.

d. Staubgefäſse von einander entfernt, oberwärts auseinandertretend, an sich gerade.

243 **Mentha L.** Blumenkrone trichterförmig, 4spaltig, Zipfel aufrecht-abstehend, der obere ungetheilt oder ausgerandet; Staubbeutelfächer gleichlaufend.

243 **Elsholtia Willd.** Blumenkrone fast gleich, 4spaltig, der obere Zipfel gerade, etwas vertieft, ausgerandet, die unteren abstehend; Staubbeutelfächer auseinanderfahrend.

248 **Hyssópus L.** Oberlippe der Blume flach, 2spaltig, Unterlippe 3spaltig, der mittlere Zipfel verkehrt-herzförmig; Staubbeutelfächer auseinanderfahrend.

e. Staubgefäſse von einander entfernt, unter der Oberlippe bogig-zusammenneigend.

247 **Melissa L.** Kelch 2lippig, auf der oberen Seite flach; Oberlippe der Blume vertieft, Unterlippe 3theilig.

III. Staubbeutelfächer an ein 3eckiges Mittelband zu beiden Seiten angewachsen.

246 **Thymus L.** Kelch vollkommen-2lippig, Oberlippe kurz 3zähnig, Unterlippe lang 2zähnig; Staubgefäfse von einander entfernt, gerade, oberwärts auseinandertretend.

247 **Calamintha Mnch.** Kelch vollkommen 2lippig; Staubgefäfse von einander entfernt, oberwärts bogig-zusammenneigend; Hülle fehlend.

247 **Clinopodium L.** Blüthenquirle am Grunde mit einer aus borstenförmigen Deckblättern bestehenden Hülle gestützt; sonst w. v.

247 **Saturéja L.** Kelch 5zähnig, 10streifig; Staubgefäfse von einander entfernt, oberwärts bogig-zusammenneigend.

246 **Origanum L.** Kelch 5zähnig oder schief-gespalten, 10streifig; Staubgefäfse von einander entfernt, gerade, oberwärts auseinandertretend.

2. Ordnung. Angiospermia. Bedecktsamige. Samen in einer Kapsel.

I. Staubbeutelfächer am Grunde mit einem Dörnchen versehen.

A. Fruchtknoten 1fächerig, vieleiig; Samenträger wandständig.

243 **Lathraea L.** Kelch glockig, 4spaltig; Blumenkrone 2lippig, nach dem Verblühen sich ganz ablösend; vorne am Grunde des Fruchtknotens eine gröfsere freie Drüse.

240 **Orobanche L.** Kelch 2spaltig oder 4theilig; Blumenkrone rachenförmig, nach dem Verblühen bis auf den bleibenden Grund ringsum abfallend.

B. Fruchtknoten 2fächerig, 4—vieleiig, bei der Frucht 1—vielsamig.

a. Kelch 5zähnig.

237 **Tozzia L.** Kelch röhrig; Oberlippe der Blume 2spaltig, Unterlippe 3spaltig, mit fast gleichen Zipfeln.

238 **Pedicularis L.** Kelch röhrig oder aufgeblasen; Blumenkrone rachenförmig, Oberlippe helmförmig, zusammengedrückt, Unterlippe 3lappig.

b. Kelch 4zähnig.

238 **Alectorólophus Hall.** Kelch aufgeblasen oder zusammengedrückt; Oberlippe der Blume helmförmig, zusammengedrückt; Samen glatt, mit einem kreisrunden Flügel umzogen oder flügellos.

239 **Bartschia L.** Kelch glockig; Samen auf der einen Seite 3flügelig, Flügel quer-gestreift.
239 **Euphrásia L.** Kelch röhren- oder glockenförmig; Kapsel stumpf, ganz oder ausgerandet; Samen gerippt, Rippen flügellos.
237 **Melampyrum L.** Kelch röhrig; Oberlippe der Blume stumpf-gekielt, am Rande zurückgeschlagen; Samen glatt, flügellos.

II. Staubbeutelfächer am Grunde ohne Spitzchen.

A. Fruchtknoten 1fächerig; Samenträger frei, vieleiig.

236 **Lindernia L.** Kelch 5spaltig; Blume 2lippig.
236 **Limosella L.** Kelch 5zähnig; Blumenkrone 5spaltig, fast regelmäfsig.

B. Fruchtknoten 2fächerig.

228 **Scrophularia L.** Kelch 5spaltig; Blumenkrone bauchig oder fast kugelig, 2lippig, mit schmalem, 5lappigem Saume; Staubbeutel quer-aufliegend; bisweilen findet sich noch ein fünftes unfruchtbares Staubgefäfs.
230 **Antirrhinum L.** Kelch 5theilig, schief; Blumenkrone 2lippig, am Grunde sackartig, ungespornt, Oberlippe 2lappig, Unterlippe 3lappig, mit gewölbtem, den behaarten Schlund verschliefsendem Gaumen; Kapsel an der Spitze mit Löchern aufspringend.
231 **Linaria Tournef.** Kelch 5theilig; Blumenkrone 2-lippig, am Grunde gespornt, Oberlippe 2spaltig, Unterlippe 3lappig, mit höckerigem, den Schlund nicht ganz verschliefsendem Gaumen; Kapsel mit Klappen aufspringend.
229 **Digitalis L.** Kelch 5theilig; Blumenkrone bauchig, röhrig-glockenförmig, mit schiefem, 4spaltigem Saume, Oberlippe ausgerandet, Unterlippe 3lappig.
232 **Anarrhinum Desf.** Blumenkronröhre walzlich, mit flachem, schiefem Saume, Scheidewand der Kapsel einfach.
Gratiola (II, 1).

C. Fruchtknoten 3fächerig; Fächer 1eiig.

152 **Linnaea Gron.** Blüthen oberständig; Beere trocken, durch Fehlschlagen 1samig.

D. Fruchtknoten 4fächerig: Fächer 1eiig.

256 **Verbéna L.** Kelch 5zähnig; Blumenkrone tellerför-

mig, mit 5lappigem, fast 2lippigem Saume; Staubgefäſse 4 zweimächtige, von denen 2 oft unfruchtbar sind; Frucht in 4 Nüsse zerfallend.

XV. Classe. TETRADYNAMIA. Viermächtige. Zwitterblüthen mit 6 freien Staubgefäſsen, von denen 4 längere Staubfäden haben.

1. Ordnung. **Siliculosa.** Schötchenfrüchtige. Längendurchmesser der Frucht dem Querdurchmesser gleich oder nicht viel gröſser.

A. Schötchen kugelförmig, hart, nicht aufspringend.

a. Schötchen aus einem einzigen Gelenke bestehend.

37 **Calepina Desv.** Schötchen rundlich-eiförmig, kurzzugespitzt, 1fächerig, 1samig.

37 **Neslea Desv.** Schötchen kugelförmig, mit bleibendem Griffel, 1fächerig, 1samig.

37 **Myágrum L.** Schötchen birnförmig, 3fächerig, die 2 oberen Fächer nebeneinander-gestellt, leer.

38 **Bunias L.** Schötchen eiförmig oder länglich, mit 2 übereinandergestellten oder 2 Paar übereinandergestellten 1samigen Fächern.

b. Schötchen 2gliederig, die Glieder bei der Reife sich quer trennend.

38 **Rapistrum Boerh.** Das untere Glied stielrund, 1- bis mehrsamig, das obere eiförmig oder rundlich, 1samig; Nabelstrang sehr kurz.

38 **Crambe L.** Das untere Glied stielrund, das obere kugelig; Nabelstrang sehr lang.

38 **Cákile Tournef.** Beide Gelenke des Schötchens 2schneidig, das obere dolchförmig.

B. Schötchen von der Seite zusammengedrückt, mit hervorragender oder geflügelter Mittelrippe der Klappen.

a. Schötchen nicht aufspringend oder zuletzt in 2 die Samen jedoch nicht ausstreuende Klappen sich trennend.

37 **Isatis L.** Schötchen länglich, hängend, wegen der durchbohrten Scheidewand 1fächerig, 1samig.

34 **Biscutella L.** Schötchen flach, am Grunde und an der Spitze ausgerandet, brillenförmig, 2fächerig, Fächer 1samig.

36 **Senebiéra Pers.** Schötchen am Grunde und an der

Spitze ausgerandet, fast 2knotig, ohne geflügelten Rand, 2fächerig, Fächer 1samig.

b. Schötchen aufspringend und die Samen ausstreuend.

1. Staubgefäſse am Grunde mit blumenblattartigem Anhängsel.

34 **Teesdálea R. Br.** Schötchen rundlich; Klappen kahnförmig, an der Mittelrippe geflügelt; Fächer 2samig.

2. Staubgefäſse ohne Anhängsel.

35 **Lepidium L.** Blumenblätter gleichgroſs; Schötchen rundlich oder eiförmig; Klappen kahnförmig, an der Spitze meist etwas geflügelt; Fächer 1samig.

34 **Ibéris L.** Aeuſsere Blumenblätter gröſser als die inneren; sonst w. v.

33 **Thlaspi L.** Blumenblätter gleichgroſs; Fächer 2—mehrsamig; Klappen besonders an der Spitze geflügelt.

36 **Hutchinsia R. Br.** Blumenblätter gleichgroſs; Fächer 2samig; Klappen flügellos.

36 **Capsella Med.** Blumenblätter gleichgroſs; Schötchen verkehrt-herz-keilförmig, an der Spitze ganz oder schwach ausgerandet; Fächer vielsamig; Klappen flügellos.

C. Schötchen fast kugelig, mit einer Scheidewand von der Breite des Schötchens selbst oder das Schötchen vom Rücken her mehr oder weniger zusammengedrückt, aufspringend.

a. Staubgefäſse mit einem flügelförmigen Zahne oder am Grunde mit einer schwieligen Hervorragung.

30 **Alyssum L.** Fächer 1—4samig.

31 **Farsetia R. Br.** Fächer 6- bis mehrsamig; Klappen flach oder gewölbt.

30 **Vesicaria Lmk.** Fächer 6- bis mehrsamig; Klappen halbkugelig-gedunsen.

b. Staubgefäſse zahnlos.

32 **Camelina Crntz.** Schötchen birnförmig, Klappen an der Spitze mit einem den Griffel umfassenden Fortsatze; Griffel bei der Fruchtreife sich von der Scheidewand ablösend und mit einer der Klappen abspringend.

31 **Lunaria L.** Schötchen auf einem fadenförmigen, verlängerten Fruchtträger sitzend, flach-zusammengedrückt; Nabelstränge an die Scheidewand angewachsen.

31 **Draba L.** Schötchen flach-zusammengedrückt oder ein wenig gewölbt; Fächer vieleiig; Nabelstränge frei.

33 **Subularia L.** Schötchen vom Rücken ein wenig zu-

sammengedrückt; Klappen in einen Kiel gefaltet, aber ohne Mittelnerven.

32 **Cochlearia L.** Schötchen sehr gedunsen oder fast kugelig; Griffel auf der Scheidewand bleibend.

Arten von Nasturtium (XV, 2).

2. Ordnung. **Siliquosa.** Schotenfrüchtige. Längendurchmesser der Frucht viel gröfser als der Querdurchmesser.

A. Narbe aus 2 aufrechten, aneinanderliegenden Plättchen gebildet.

23 **Hésperis L.** Plättchen der Narbe auf dem Rücken nicht verdickt.

B. Narbe stumpf oder ausgerandet oder auch 2lappig, aber mit stumpfen Lappen.

a. Schote nicht aufspringend.

39 **Ráphanus L.** Schote walzen- oder perlschnurförmig, nicht aufspringend, aber bei der Reife bisweilen sich quer in Glieder trennend, undeutlich 2fächerig.

b. Schote in 2 Klappen aufspringend.

1. Klappen nervenlos oder nur am Grunde mit einem schwachen Nerven versehen.

23 **Dentaria L.** Schote linealisch, mit flachen Klappen; Samen in jedem Fache 1reihig; Keimblätter am Rande beiderseits zusammengefaltet.

22 **Cardamíne L.** Schote linealisch, mit flachen Klappen; Samen in jedem Fache 1reihig; Keimblätter flach.

17 **Nasturtium R. Br.** Schote linealisch, elliptisch oder kugelig, mit gewölbten oder flachen Klappen; Samen in jedem Fache 2reihig oder unregelmäfsig gereihet; Keimblätter aneinanderliegend.

2. Klappen 1—3—5nervig; Würzelchen auf der Seite der Keimblätter.

19 **Turritis L.** Schote linealisch, mit gewölbten Klappen; Samen in jedem Fache 2reihig; Keimblätter aneinanderliegend.

17 **Cheiranthus DC.** Schote linealisch, 4kantig; Samen in jedem Fache 1reihig; Narbe 2lappig, mit zurückgekrümmten Lappen; Keimblätter aneinanderliegend.

19 **Barbaraea R. Br.** Schote fast stielrund oder zusammengedrückt-4kantig; Samen in jedem Fache 1reihig; Narbe stumpf oder ausgerandet; Keimblätter aneinanderliegend.

20 **Arabis L.** Schote linealisch, mit flachen oder schwach-

gewölbten Klappen; Samen in jedem Fache 1reihig; Narbe stumpf oder schwach ausgerandet; Keimblätter aneinanderliegend.

3. Würzelchen auf dem Rücken der flachen Keimblätter; sonst w. 2.

25 **Erysimum L.** Schote linealisch, 4kantig, mit deutlichen Mittelnerven; Samen in jedem Fache 1samig; Keimblätter aufeinanderliegend.

24 **Sisymbrium L.** Schote linealisch, mit gewölbten, 3nervigen Klappen; sonst w. v.

4. Klappen 1—3—5nervig; Würzelchen auf dem Rücken der tief-rinnigen oder rinnig-gefalteten Keimblätter.

29 **Diplotaxis DC.** Schote linealisch oder lanzettlich-linealisch; Klappen gewölbt, 1nervig; Samen in jedem Fache 2reihig, eiförmig oder länglich, etwas zusammengedrückt.

29 **Erucastrum Sch. u. Spenn.** Samen in jedem Fache 1reihig; sonst w. v.

27 **Brássica L.** Schote linealisch oder länglich; Klappen gewölbt, 1nervig; Samen in jedem Fache 2reihig, kugelig.

29 **Sinápis L.** Schote linealisch oder länglich, mit verschmälertem Schnabel; Klappen gewölbt, mit 3 oder 5 starken Nerven; Samen in jedem Fache 1reihig, kugelig.

XVI. Classe. MONADELPHIA. Einbrüderige. Zwitterblüthen, deren Staubfäden in ein Bündel verwachsen sind.

1. Ordnung. Pentandria. Fünf verwachsene Staubfäden.

Erodium (XVI, 3), Bryonia, Cucumis und Cucurbita (XXI, 9), Linum (V, 5), Radiola (IV, 4), Lysimachia (V, 1).

2. Ordnung. Decandria. Zehn verwachsene Staubfäden.

120 **Myricaria Desv.** Kelch 5theilig; Blumenblätter 5; Staubfäden 10, abwechselnd kürzer; Narbe sitzend, kopfförmig, fast 3lappig; Schopf der Samen gestielt.

65 **Geranium L.** Kelch und Blumenkrone 5blättrig; Staubfäden 10, alle fruchtbar; 5 Honigdrüsen am Grunde der 5 gröſseren Staubfäden; Griffel bei der Reife sich bogenförmig aufwärts ablösend.

68 **Erodium L'Herit.** Fünf Staubfäden mit und 5 ohne Staubbeutel; Griffel bei der Reife schraubenförmig-zusammengedreht; sonst w. v.

Oxalis (X, 5).

5. Ordnung. **Polyandria.** Viele verwachsene Staubfäden.

62 Lavatéra L. Kelch doppelt, der äufsere 3lappig, der innere 5spaltig; Früchtchen nierenförmig, zahlreich, in einen Kreis gestellt, 1samig, sich einzeln absondernd.
61 Althaea L. Kelch doppelt, der äufsere 6—9spaltig, der innere 5spaltig; sonst w. v.
60 Malva L. Aeufserer Kelch 3blättrig; sonst wie Lavatera.

Zur Monadelphia gehören ferner: Polygala (XVII, 3), Sarothamnus, Genista, Cytisus, Ononis, Anthyllis, Ulex, Galega (XVII, 4).

XVII. Classe. DIADELPHIA. Zweibrüderige. Zwitterblüthen, deren Staubfäden in 2 Bündel verwachsen sind.

2. Ordnung. **Hexandria.** Sechs Staubfäden.

16 Fumaria L. Kelch 2blättrig; Blumenblätter 4, das obere gespornt; Schötchen rundlich, nufsartig, nicht aufspringend, 1samig; Samen ohne Anhängsel.
15 Corydalis DC. Kelch 2blättrig oder fehlend; Blumenblätter 4, das obere gespornt; Schote 2klappig, zusammengedrückt, vielsamig; Samen mit einem Anhängsel.

3. Ordnung. **Octandria.** Acht Staubfäden.

44 Polygala L. Kelchblätter 5, bleibend, die 2 inneren sehr grofs, flügelförmig, blumenblattartig; Blumenblätter 3—5, mit den Staubfäden verwachsen; Kapsel zusammengedrückt.

4. Ordnung. **Decandria.** Zehn Staubfäden (Schmetterlingsblüthen).

I. Staubfäden einbrüderig.

A. Flügel der Blume am Grunde oberwärts runzelig-gefaltet; Kelch deutlich 2lippig.

72 Ulex L. Blumenkrone kaum länger als der Kelch, mit stumpfem Schiffchen; Hülse angeschwollen, wenigsamig, nur wenig aus dem Kelche hervorragend.
73 Sarothámnus Wimm. Griffel einwärts zusammengerollt, oberwärts verbreitert, an der inneren Seite flach; Narbe klein, kopfförmig.
73 Genista L. Griffel pfriemlich, aufsteigend; Narbe schief, einwärts abschüssig.

73 **Cytisus L.** Griffel pfriemlich, aufsteigend; Narbe auswärts abschüssig.

B. Flügel der Blume nicht gefaltet; Kelch 5zähnig oder undeutlich 2lippig.

74 **Onónis L.** Kelch bleibend, zur Fruchtzeit offen; Schiffchen pfriemlich-geschnäbelt; Hülse aufgeblasen.

75 **Anthyllis L.** Kelch zur Fruchtzeit geschlossen, bauchig, trockenhäutig; Schiffchen stumpf oder kurz zugespitzt; Staubfäden oberwärts verbreitert.

81 **Galéga L.** Kelch zur Fruchtzeit offen, trockenhäutig; Staubfäden pfriemlich.

II. Staubfäden 2brüderig; Hülse nicht in Glieder zerfallend; Griffel kahl.

A. Schiffchen geschnäbelt.

80 **Lotus L.** Kelch 5spaltig oder 5zähnig; Flügel oben zusammenneigend; Griffel allmählich verschmälert; Hülse stielrund oder zusammengedrückt, ungeflügelt, mit zusammengedrehten Klappen aufspringend.

80 **Tetragonólobus Scop.** Griffel oberwärts verdickt; Hülse mit 4 geflügelten Kanten; sonst w. v.

B. Schiffchen ungeschnäbelt, einfach-spitz oder stumpf.

a. Staubfadenbündel mit der Blumenkrone verwachsen.

77 **Trifolium L.** Kelch 5spaltig oder 5zähnig; Blumenkrone verwelkend, bleibend; Schiffchen stumpf; Hülse meist eiförmig, wenigsamig, vom Kelche oder der Blumenkrone bedeckt.

b. Staubfadenbündel mit der Blumenkrone nicht verwachsen.

1. Hülse der Länge nach mehr oder weniger 2fächerig.

82 **Astrágalus L.** Kelch 5zähnig; Schiffchen stumpf, ohne Stachelspitze; Hülse an der unteren Naht eingedrückt.

81 **Oxytropis DC.** Kelch 5zähnig; Schiffchen unterhalb des stumpfen Endes in eine gerade, grannenartige Spitze auslaufend; Hülse an der oberen Naht eingedrückt.

2. Hülse 1fächerig.

76 **Melilótus Tournef.** Schiffchen stumpf; Flügel gleichförmig-gewölbt; Fruchtknoten gerade; Hülse kurz, 1—3samig.

76 **Trigonella L.** Hülse linealisch, vielsamig; sonst w. v.

75 **Medicágo L.** Schiffchen stumpf; Flügel gleichförmig-gewölbt; Fruchtknoten aufwärts gekrümmt, der Fahne

anliegend; Hülse sichel- oder schneckenförmig gewunden, 1—vielsamig.

84 **Onóbrychis Tournef.** Schiffchen schief-abgestutzt; Hülse knochenhart, verkehrt-eiförmig, auf der unteren Naht flügelartig-bekielt, glatt oder kammförmig-gezähnt, grubig-netzartig, 1samig.

III. Griffel behaart; sonst wie II.

A. Griffel an der Spitze ringsum gleichmäfsig-behaart oder nur auf der inneren Seite in einer Längslinie behaart.

86 **Ervum L.** Griffel fadenförmig, an der Spitze ringsum gleichmäfsig-behaart; Hülse zusammengedrückt, 2-vielsamig; Samen kugelig oder eiförmig.

87 **Láthyrus L.** Griffel an der Spitze flach, von gleicher Breite oder verbreitert, auf der inneren Seite in einer Längslinie von der Narbe abwärts behaart, auf der äufseren Seite kahl; Hülse zusammengedrückt, 2—vielsamig; Blätter mit und ohne Wickelranken (Hierher gehört auch Orobus L.)

87 **Pisum L.** Griffel 3kantig und von der Seite her zusammengedrückt, am Grunde oberseits gekielt, unterseits rinnig, an der Spitze bärtig; Hülse 1fächerig, vielsamig.

B. Griffel vorne bärtig.

81 **Robinia L.** Kelch 5spaltig; Fahne breit, abstehend-zurückgeschlagen; Hülse platt, vielsamig.

C. Griffel vom Grunde an gewimpert.

81 **Colútea L.** Kelch 5zähnig; Fahne ausgebreitet, 2-schwielig; Griffel an der Spitze hakenförmig, in der Biegung die Narbe tragend; Hülse aufgeblasen, in einen Stiel verschmälert.

D. Griffel unterhalb der Spitze auf der äufseren Seite bärtig, übrigens kahl oder weichhaarig.

84 **Vicia L.** Kelch 5zähnig oder 5spaltig, obere Zähne kürzer; Griffel gerade aufstrebend; Hülse zusammengedrückt, 2- bis vielsamig.

90 **Phaséolus L.** Kelch 2lippig, Oberlippe 2-, Unterlippe 3zähnig; Griffel, Staubfäden und Schiffchen schraubenförmig-gedreht; Hülle durch zellige Hervorragungen der Klappen fast querfächerig.

IV. Hülse quer in Glieder zerfallend.

A. Schiffchen ungeschnäbelt.

84 **Hedysarum L.** Kelch 5theilig, mit fast gleichen Zipfeln; Schiffchen stumpf-abgestutzt, länger als die Flügel; Staubfäden pfriemlich; Hülse an beiden Nähten gekerbt.

83 **Ornithopus L.** Kelch 5zähnig, die beiden oberen Zähne am Grunde verwachsen; Schiffchen abgerundet-stumpf; Staubfäden nach oben verbreitert; Hülse meist sichelförmig-gekrümmt, zusammengedrückt, an den Gelenken beiderseits zusammengezogen.

B. Schiffchen geschnäbelt.

83 **Hippocrepis L.** Kelch 5zähnig, fast 2lippig; Schiffchen zugespitzt-geschnäbelt; Hülse zusammengedrückt, an der oberen Naht buchtig-ausgeschnitten und gelappt.

83 **Coronilla L.** Hülse gerade oder gekrümmt, walzlich oder 4kantig, oft geflügelt, an den Gelenken zusammengezogen; sonst w. v.

XVIII. Classe. POLYADELPHIA. Vielbrüderige. Zwitterblüthen, deren Staubfäden in 3 oder mehre Bündel verwachsen sind.

1. Ordnung. Polyandria. Viele Staubfäden in 3, 5 oder 6 Bündeln.

62 **Hypericum L.** Kelch 5blättrig oder 5theilig; Blumenblätter 5; Griffel 3; Kapsel 3fächerig.

XIX. Classe. SYNGENESIA. Staubbeutelverwachsene.

1. Ordnung. Polygamia aequalis. Gleichförmige Vielehe. Alle Blüthen sind zwittrig.

I. Zungenblüthige. Blüthen alle zungenförmig.

A. Federkelch aus federigen Strahlen gebildet.

a. Blüthenboden spreublättrig.

192 **Hypochoeris L.** Hauptkelch dachziegelig; Blüthenboden mit abfallenden Spreublättern besetzt. Feder-

kelch 2reihig, äufsere Strahlen kürzer und nur rauh, innere federig.

193 **Achyróphorus Scop.** Federkelch 1reihig, alle Strahlen federig; sonst w. v.

b. Blüthenboden ohne Spreublätter; Hauptkelch einfach, aus 8 — 12 gleichlangen und gleichgestalteten Blättchen bestehend.

191 **Tragopógon L.** Federchen der Federkelchstrahlen in einander gewebt; Achänen geschnäbelt.

c. Blüthenboden ohne Spreublätter; Hauptkelch dachziegelig.

1. Federchen der Federkelchstrahlen in einander gewebt.

192 **Scorzonéra L.** Achänen allmählich verschmälert, am Grunde mit einer den Nabel umgebenden, sehr kurzen Schwiele.

192 **Podospérmum DC.** Achänen nicht verschmälert, am Grunde mit einer den Nabel umgebenden, verlängerten Schwiele, welche dicker ist als die Achäne selbst.

2. Federchen der Federkelchstrahlen frei.

190 **Thrincia Rth.** Federkelch der randständigen Achänen kurz, kronenförmig, jener der Achänen des Mittelfeldes weit länger, federig.

190 **Picris L.** Federkelch gleichförmig, abfällig, die Strahlen am Grunde in einen Ring verwachsen, die inneren am Grunde breiter, deutlicher federig als die äufseren, schmäleren.

190 **Leóntodon L.** Achänen nach oben verschmälert; Federkelch bleibend, 2reihig, äufsere Strahlen kürzer, haarförmig, innere federig.

190 **Oporina Don.** Achänen beiderseits verschmälert; Federkelch bleibend, 1reihig, Strahlen federig.

191 **Helminthia Juss.** Hauptkelch doppelt, der innere 8blättrig, der äufsere 5blättrig; Federkelch gleichförmig, bleibend; Achänen an der Spitze abgerundet-stumpf, mit verlängertem, fadenförmigem Schnabel.

B. Federkelch aus Spreublättchen oder aus haar- oder borstenförmigen Strahlen gebildet; Blüthenboden ohne Spreublätter.

a. Federkelch aus Spreublättern oder flachen Haaren gebildet.

189 **Cichórium L.** Hauptkelch doppelt, der äufsere 5blättrig, abstehend, der innere 8blättrig, Blättchen am Grunde verwachsen; Blüthenboden kahl oder fast wabenartig; Federkelch kronenförmig, kürzer als die Achäne, 1 — 2reihig.

b. Federkelch aus haarförmigen oder borstlichen Strahlen gebildet.

1. Achänen gleichgestaltet, geschnäbelt; Schnabel am Grunde mit Schuppen oder mit einem Ringe umgeben.

193 **Chondrilla L.** Blüthen 2reihig; Hauptkelch meist 8blättrig, mit einem aus wenigen kurzen Blättchen bestehenden Aufsenkelche; Achänen an der Spitze weichstachelig und mit einem den Grund des Schnabels umgebenden Krönchen endigend.

193 **Taráxacum Juss.** Blüthen vielreihig; Hauptkelch dachziegelig; Achänen etwas zusammengedrückt, oberwärts knorpelig-weichstachelig, lang-geschnäbelt.

2. Achänen gleichgestaltet, geschnäbelt, aber ohne Schuppen oder Ring am Grunde des Schnabels oder schnabellos.

* Achänen stark zusammengedrückt.

194 **Lactuca L.** Köpfchen armblüthig, Blüthen 1—2reihig; Hauptkelch dachziegelig, meist 8blättrig; Achänen in einen fadenförmigen Schnabel zugespitzt.

195 **Mulgedium Cass.** Blüthen vielreihig; Hauptkelch dachziegelig; Achänen schnabellos oder in einen kurzen Schnabel zugespitzt; Federkelch mit einem Krönchen von kurzen Borsten umgeben.

195 **Sonchus L.** Achänen schnabellos, Federkelch ohne Krönchen; sonst w. v.

** Achänen ziemlich cylindrisch oder stielrund.

194 **Prenanthes L.** Köpfchen 3—5blüthig, Blüthen 1reihig; Hauptkelch meist 8blättrig; Achänen schnabellos.

196 **Crepis L.** Hauptkelch mit einem Aufsenkelche, 1reihig, selten fast dachziegelig; Köpfchen vielblüthig; Achänen schnabellos oder geschnäbelt; Federkelch mehrreihig, weich, nicht zerbrechlich, Strahlen haarförmig, meist schneeweifs.

198 **Hieracium L.** Hauptkelch dachziegelig, selten nur 2reihig; Köpfchen vielblüthig; Achänen schnabellos; Federkelch 1reihig, steif, zerbrechlich, Strahlen haarförmig, schmutzig-weifs.

C. Achänen an der Spitze kronenförmig oder undeutlich berandet, ohne Federkelch; Blüthenboden ohne Spreublätter.

189 **Arnóseris Gaertn.** Hauptkelch vielblättrig, mit kurzem Aufsenkelche, zur Fruchtzeit wulstig-kugelig-zusammenschliefsend; Achänen abfällig, 10streifig, mit

abwechselnd mehr hervortretenden Streifen; Federkelch ein 5kantiges, sehr kurzes Krönchen.

189 **Lámpsana L.** Hauptkelch mit 8—12 aufrechten Blättern und kürzerem Aufsenkelche, zur Fruchtzeit unverändert; Achänen abfällig, 20streifig, mit undeutlichem Rande endigend.

II. Röhrenblüthige. Blüthen alle röhrig.

A. Blüthenboden ohne Spreublätter.

161 **Adenóstyles Rchb.** Hauptkelch einfach, mit schwachem Nebenkelche; Schenkel des Griffels fadenförmig, verlängert.

160 **Eupatorium L.** Hauptkelch dachziegelig; Schenkel des Griffels fadenförmig, verlängert.

162 **Linósyris DC.** Hauptkelch dachziegelig; Schenkel des Griffels lanzettlich-verschmälert-spitz.

B. Blüthenboden tief-wabenförmig.

185 **Onopórdon L.** Hauptkelch dachziegelig, mit lanzettlichen, dornigen Blättchen; Achänen zusammengedrückt, 4kantig; Federkelch abfällig, Strahlen am Grunde in einen Ring verwachsen.

C. Blüthenboden spreublättrig oder spreublättrig-borstig.

a. Strahlen des abfälligen Federkelches über dem Ringe auf eine kurze Strecke in mehre Bündel verwachsen.

186 **Carlina L.** Hauptkelch dachziegelig, äufsere Blättchen fast blattartig, abstehend, gezähnt-dornig, innere verlängert, unbewehrt, strahlend, trockenhäutig; Achänen behaart.

b. Strahlen des abfälligen Federkelches federig oder haarförmig, bis auf den Ring getrennt.

184 **Carduus L.** Hauptkelch dachziegelig, mit lanzettlichen oder linealischen, zugespitzten oder dornigen Blättchen; Achänen länglich-zusammengedrückt, kahl; Federkelch haarförmig; Staubfäden frei.

179 **Cirsium Tournef.** Hauptkelch dachziegelig, mit dornigen Blättchen; Achänen länglich-zusammengedrückt, kahl; Federkelch federig; Staubfäden frei.

184 **Silybum Gärtn.** Hauptkelch dachziegelig, äufsere Blättchen dicht angedrückt, blattartig, alle zugespitzt; Achänen zusammengedrückt, kahl; Federkelch federig; Staubfäden 1brüderig.

c. Strahlen des Federkelches haarförmig, an einen auf der Frucht befindlichen Knopf angewachsen und mit diesem abfallend.

186 **Jurínea Cass.** Hauptkelch dachziegelig, kugelig; Achänen 4kantig.

d. Federkelch bleibend, Strahlen zuletzt besonders abfallend, ohne durch einen Ring verbunden zu sein.

186 **Serrátula L.** Hauptkelch dachziegelig, äufsere Blättchen kürzer, stachelspitzig, innere länger, etwas trockenhäutig; Achänen länglich, zusammengedrückt; Federkelch haarförmig, mehrreihig, äufsere Reihe der Haare kürzer.

e. Federkelch aus hinfälligen Borstchen gebildet.

185 **Lappa Tournef.** Blättchen des Hauptkelches dachziegelig, am Grunde anliegend, oberwärts pfriemlich, mit hakenförmiger Stachelspitze; Achänen länglich, zusammengedrückt, querrunzelig.

f. Federkelch fehlend.

187 **Cárthamus L.** Hauptkelch dachziegelig; Achänen 4kantig; Blüthenboden spreublättrig-borstig.

Arten von Artemisia und Centaurea, Bidens ohne Strahlenblüthen, Helichrysum, Serratula.

2. Ordnung. **Polygamia superflua.** Ueberflüssige Vielehe. Randständige Blüthen weiblich, zungen- oder röhrenförmig, die des Mittelfeldes zwittrig, fruchtbar, immer röhrenförmig.

I. Federkelch haarförmig; Blüthenboden ohne Spreublätter; randständige Blüthen nicht zungenförmig (nur bei Petasites ein wenig zungenförmig).

A. Hauptkelch einfach, mit schwachem Aufsenkelche.

161 **Homogyne Cass.** Randständige Blüthen weiblich, 1reihig.

161 **Petasites Gärtn.** Randständige Blüthen weiblich, in den männlichen Köpfchen 1reihig, in den weiblichen mehrreihig.

B. Hauptkelch dachziegelig; äufsere Blättchen allmählich kürzer.

167 **Filágo L.** Blättchen des Hauptkelches krautartig oder nur am Rande trockenhäutig.

169 **Helichrysum Gaertn.** Hauptkelch trockenhäutig; weibliche Blüthen 1reihig, wenige.

168 **Gnaphalium L.** Hauptkelch trockenhäutig; weibliche Blüthen mehrreihig; Köpfchen bei einigen 2häusig.

Zu dieser Abtheilung: Arten von Inula u. Senecio.

II. Federkelch haarförmig; Blüthenboden ohne Spreublätter; Randblüthen zungenförmig.

A. Hauptkelch dachziegelig; Blättchen vielreihig.

a. Staubbeutel geschwänzt.

166 **Pulicaria Gaertn.** Federkelch haarförmig, die äufsere Haarreihe kurz, in ein Krönchen verwachsen.

164 **Inŭla L.** Federkelch haarförmig, gleichgestaltet.

b. Staubbeutel ungeschwänzt.

164 **Erigeron L.** Weibliche Blüthen mehrreihig.

162 **Aster L.** Weibliche Blüthen 1reihig; Randblüthen verschiedenfarbig, fruchtbar.

164 **Solidago L.** Weibliche Blüthen 1reihig; Randblüthen gleichfarbig, fruchtbar.

B. Hauptkelch gleich, aus 1—3reihigen und gleichlangen Blättchen gebildet oder die äufseren einen Aufsenkelch bildend.

a. Federkelch verschiedengestaltet.

164 **Stenactis Cass.** Federkelch der Randblüthen einfach, aus kurzen Borstchen bestehend, der des Mittelfeldes doppelt, der äufsere aus kurzen Borstchen, der innere aus verlängerten Haaren gebildet.

b. Federkelch gleichgestaltet, haarförmig, an den randständigen Achänen bisweilen fehlend; weibliche Blüthen 1reihig.

174 **Dorónicum L.** Schenkel des Griffels kopfförmig, abgestutzt; randständige Achänen ohne Federkelch; Hauptkelch halbkugelig oder ziemlich flach.

175 **Arnĭca L.** Schenkel des Griffels oberwärts verdickt, mit kegelförmiger Spitze endigend; Hauptkelch walzlich.

175 **Senecio L.** Schenkel des Griffels kopfförmig, abgestutzt-stumpf; Hauptkelch walzlich, einfach oder mit einem Aufsenkelche.

c. Federkelch gleichgestaltet, haarförmig; weibliche Blüthen mehrreihig.

161 **Tussilágo L.** Hauptkelch mit schwachem Aufsenkelche.

III. Federkelch nicht haarförmig; Blüthenboden ohne Spreublätter.

A. Hauptkelch aus 2reihigen, gleichlangen Blättchen gebildet.

163 **Bellis L.** Randblüthen 1reihig, zungenförmig; Achänen schnabellos, flach-zusammengedrückt; Federkelch fehlend.

B. Hauptkelch dachziegelig, vielreihig.

a. Achänen schnabellos; randständige Blüthen fadenförmig oder fehlend.

171 **Cótula L.** Achänen am Rande des Köpfchens blattartig-flach.

171 **Tanacétum L.** Achänen kantig-gerillt; oberständige Scheibe von der Breite der Achänen.

169 **Artemísia L.** Achänen verkehrt-eiförmig, flügellos; oberständige Scheibe klein.

b. Achänen schnabellos; Randblüthen zungenförmig oder glockig-röhrig, den Blüthen des Mittelfeldes gleichgestaltet.

173 **Matricaria L.** Achänen flügellos; Blüthenboden kegelwalzenförmig, hohl.

173 **Chrysánthemum L.** Achänen flügellos; Blüthenboden gewölbt oder halbkugelig, mit Mark ausgefüllt.

174 **Pinardia Cass.** Achänen des Randes 3flügelig, Flügel mit einer Stachelspitze endigend.

IV. Federkelch nicht haarförmig; Blüthenboden spreublättrig.

A. Hauptkelch 1reihig, einfach.

166 **Galinsóga R. u. Pav.** Federkelch spreuartig, Spreublätter federig-fransig.

B. Hauptkelch vielreihig, dachziegelig; Griffel an der Spitze nicht verdickt, Schenkel fadenförmig-zurückgekrümmt.

171 **Achilléa L.** Randblüthen zungenförmig, mit rundlicheiförmigem Saume, die Blüthen des Mittelfeldes mit flachzusammengedrückter, 2flügeliger Röhre; Staubbeutel ungeschwänzt.

172 **Anthĕmis L.** Randblüthen zungenförmig, mit länglichem Saume, die Blüthen des Mittelfeldes mit flachzusammengedrückter, 2flügeliger Röhre; Achänen flügellos; Staubbeutel ungeschwänzt.

173 **Anacyclus L.** Randblüthen zungenförmig, mit länglichem Saume, die Blüthen des Mittelfeldes mit flach-zusammengedrückter, 2flügeliger Röhre; Achänen geflügelt.

3. ORDNUNG. **Polygamia frustranea.** Fruchtlose Vielehe. Randblüthen weiblich, aber durch Fehlschlagen des Griffels und der Narbe geschlechtslos, die Blüthen des Mittelfeldes zwittrig und fruchtbar.

a. Blüthenboden spreuig-borstenförmig.

187 Centauréa L. Hauptkelch dachziegelig; Röhre der Randblüthen in einen trichterförmigen Saum verlängert; Achänen mit einem seitenständigen Nabel; Federkelch haarförmig oder fehlend.

b. Blüthenboden spreublättrig, jede Blüthe mit einem einzelnen Spreublättchen.

167 Helianthus L. Hauptkelch dachziegelig; Randblüthen zungenförmig, Scheibenblüthen röhrenförmig; Federkelch aus 2 oder 4 abfälligen Schuppen bestehend.

166 Bidens L. Hauptkelch 2reihig, äufsere Blätter abstehend; Randblüthen zungenförmig oder wie die Scheibenblüthen röhrenförmig; Federkelch aus 2 oder 4 bleibenden, rückwärts stacheligen, starren Borsten bestehend.

Hierher Arten von Anthemis u. Anacyclus (2. Ordn.).

4. ORDNUNG. **Polygamia necessaria.** Nothwendige Vielehe. Randblüthen weiblich und fruchtbar, Scheibenblüthen zwittrig, aber unfruchtbar.

179 Caléndula L. Hauptkelch 2reihig, Blättchen gleichlang; Achänen verschieden gestaltet.

Hierher: Tussilago (2. Ordn.).

5. ORDNUNG. **Polygamia segregata.** Abgesonderte Vielehe. Köpfchen 1- bis mehrblüthig, in einen gemeinschaftlichen Kopf zusammengestellt.

179 Echinops L. Köpfchen 1blüthig, in einen gemeinschaftlichen, kugelförmigen Kopf zusammengestellt.

6. ORDNUNG. **Monogamia.** Einehige. Blüthen einzeln, ohne gemeinschaftliche Hülle, jede besonders gestielt, mit besonderem Kelche.

Hierher Impatiens u. Viola (V, 1).

XX. Classe. GYNANDRIA. Weibermännige. Staubfäden und Griffel verwachsen.

1. Ordnung. Monandria. Ein Staubbeutel.

I. Staubbeutel ganz angewachsen.

A. Lippe gespornt; Fruchtknoten gewunden.

a. Fächer des Staubbeutels gleichlaufend, unterwärts aneinanderliegend.

302 **Orchis L.** Fächer des Staubbeutels am Grunde durch ein 2fächeriges Beutelchen verbunden; Stiele der Staubmassen auf 2 getrennten Haltern ruhend; Lippen abstehend, nicht gewunden.

305 **Anacamptis Rich.** Fächer des Staubbeutels durch ein 1fächeriges Beutelchen verbunden; Stiele der Staubmassen auf einem gemeinschaftlichen Halter ruhend; Lippen abstehend, nicht gewunden.

306 **Himantoglossum Spr.** Staubbeutel wie bei Anacamptis, aber die Lippen zusammengedreht.

305 **Gymnadenia R. Br.** Fächer des Staubbeutels am Grunde ohne Beutelchen; Lippen abstehend.

306 **Leucorchis E. Mey.** Jede Staubmasse einer besonderen nackten Drüse gerade (nicht seitlich) angefügt; Lippe aufrecht.

b. Fächer des Staubbeutels unterwärts durch eine Bucht des ausgeschnittenen Schnäbelchens getrennt.

306 **Platanthéra Rich.** Sporn lang, fadenförmig.

B. Lippe spornlos, unterbrochen (nicht 2gliederig).

307 **Ophrys L.** Blüthenhülle und Lippe abstehend; Beutelchen 2, getrennt; Staubmassen gestielt, gelappt.

307 **Aceras R. Br.** Blüthenhülle helmartig; Fächer der Staubbeutel am Grunde durch ein 1fächeriges Beutelchen verbunden; Halter 1, gemeinschaftlich.

308 **Herminium R. Br.** Blüthenhülle glockig; Zipfel und Lippe aufrecht; Lippe am Grunde sackförmig-höckerig; Beutelchen fehlend.

II. Staubbeutel frei.

A. Lippe gespornt.

308 **Epipógon Gmel.** Sporn aufgeblasen, aufrecht.

308 **Limodórum Tournef.** Sporn pfriemlich, hinabsteigend.

B. Lippe spornlos, 2gliederig.

308 **Cephalantéra Rich.** Zipfel der Blüthenhülle aufrecht, etwas zusammenneigend; Lippe 2gliederig, unteres Glied sackförmig-hohl; Fruchtknoten stiellos, gewunden.

309 **Epipactis Rich.** Blüthenhülle glockenförmig, etwas abstehend; Fruchtknoten gestielt, nicht gewunden; sonst w. v.

C. Lippe spornlos, nicht gegliedert.

310 **Corallorrhiza Hall.** Lippe am Grunde mit den seitenständigen Zipfeln der Blüthenhülle verbunden und daselbst einen kurzen, angewachsenen Sporn darstellend.

311 **Liparis Rich.** Blüthenhülle abstehend; Säule der Staubbeutel verlängert, halb-walzenförmig; Staubbeutel endständig, abfällig.

311 **Malaxis Sm.** Blüthenhülle ganz abstehend; Säule der Staubbeutel sehr kurz; Staubbeutel endständig, bleibend; innere Zipfel der Blüthenhülle eiförmig.

310 **Neottia L.** Blüthenhülle glockig, fast helmartig; Staubbeutel endständig, sitzend, bleibend; Fruchtknoten nicht gedreht.

309 **Listéra R. Br.** Blüthenhülle helmartig; Befruchtungssäule hinten mit einem eiförmigen Fortsatze endigend, der den bleibenden Staubbeutel am Grunde oder an der Spitze trägt; Fruchtknoten nicht gedreht.

310 **Spiranthes Rich.** Blüthenhülle rachenförmig; Lippe eingeschlossen; Staubbeutel gestielt; Fruchtknoten gedreht.

310 **Goodyéra R. Br.** Blüthenhülle rachenförmig; Lippe eingeschlossen; Staubbeutel gestielt; Fruchtknoten gedreht.

2. Ordnung. **Diandria.** Zwei Staubbeutel.

311 **Cypripedium L.** Blüthenhülle abstehend, mit bauchig-aufgeblasener Lippe; Befruchtungssäule an der Spitze 3spaltig.

5. Ordnung. **Hexandria.** Sechs Staubbeutel rings um den Griffel.

275 **Aristolochia L.** Blüthenhülle blumenblattartig, röhrenförmig; Röhre am Grunde bauchig, an der Spitze in einen zungenförmigen Fortsatz verbreitert.

XXI. Classe. MONOECIA. Einhäusige. Männliche und weibliche Blüthen auf *einer* Pflanze.

1. Ordnung. **Monandria.** Ein Staubgefäfs.

276 **Euphorbia L.** Besondere Blüthenhülle glockenförmig, 9—10zähnig; 4—5 Zähne von einer fleischigen und honigtragenden Scheibe bedeckt; männliche Blüthen zu 10—20, am Grunde der besonderen Blüthenhülle, nackt.

301 **Arum L.** Kolben an der Spitze nackt, in der Mitte mit männlichen, am Grunde mit weiblichen Blüthen ringsum besetzt, von einer kappenförmigen Blüthenscheide umhüllt; Frucht eine Beere.

302 **Calla L.** Kolben überall mit Blüthen bedeckt; Blüthenscheide flach; Frucht eine Beere.

300 **Zostéra L.** Früchte nufsartig, unter ihrer Spitze an den linealischen Kolben angeheftet; Blüthenscheide in ein Blatt endigend.

300 **Najas L.** Blüthenscheide 1blättrig, krugförmig, an der Spitze 2—3zähnig, den Staubbeutel eng einschliessend; Fruchtknoten sitzend, 1fächerig, 1eiig; Steinfrucht saftlos, 1samig.

118 **Callitriche L.** Blüthen eingeschlechtlich oder zwittrig; Blüthen in den Blattwinkeln von 2 kleinen Deckblättern gestützt; Steinfrucht saftlos, in 4 Früchtchen sich trennend.

299 **Zannichellia L.** Männliche und weibliche Blüthen in derselben Blüthenscheide; Blüthenhülle der männlichen Blüthe fehlend, die der weiblichen Blüthe glockig; Früchtchen nufsartig, mehre, jedes auf einem fadenförmigen Fruchtträger.

2. Ordnung. **Diandria.** Zwei Staubgefäfse.

292 **Pinus L.** Blüthen nackt, in zapfenförmigen Aehren; Deckblätter schuppenförmig; Staubfäden schuppenförmig-ausgebreitet; Samen geflügelt.

3. Ordnung. **Triandria.** Drei Staubgefäfse.

301 **Typha L.** Männliche und weibliche Blüthen in einer walzenförmigen Aehre dicht stehend; männliche Blüthen endständig; Fruchtknoten mit Borsten umgeben; Frucht vom bleibenden Griffel gekrönt.

301 **Sparganium L.** Aehren kugelförmig; oberste Köpfchen männlich, untere weiblich; Blüthenhülle mehrblättrig, spreuartig; Steinfrucht trocken, sitzend.

335 Carex L. Blüthen 1-, seltener 2häusig, von einem schuppenförmigen Deckblatte (Balg) gestützt, in mehrblüthigen Aehrchen; Blüthenhülle eine falsche Frucht bildend.

347 Zea L. Männliche Blüthen endständig, traubig-rispig, weibliche blattwinkelständig, von Scheiden eingehüllt; Aehrchen 2blüthig, sitzend; Karyopsen rundlich-nierenförmig, in dicht genäherten Reihen einer gemeinschaftlichen Achse eingefügt.

4. Ordnung. **Tetrandria.** Vier Staubgefäfse.

a. Blüthen vollständig.

261 Littorella L. Männliche Blüthen gestielt; Kelch 4spaltig; Blumenröhre walzlich mit 4theiligem Saume; weibliche Blüthen am Grunde des Blüthenstieles der männlichen Blüthen sitzend; Kelch 3spaltig; Nufs 1fächerig.

276 Buxus L. Kelch der männlichen Blüthe 3theilig; Blumenblätter 2; weibliche Blume 3—4blättrig; Kapsel 3schnäbelig, 3fächerig, Fächer 2samig.

b. Blüthen unvollständig; männliche und weibliche Blüthen mit einer Blüthenhülle.

279 Urtica L. Blüthen 1- und 2häusig; männliche Blüthenhülle 4theilig; Staubgefäfse elastisch-aufspringend; weibliche Blüthenhülle 2theilig; Narbe sitzend, kopfig-pinselförmig; Frucht nufsartig.

280 Morus L. Männliche Blüthenhülle 4theilig, weibliche 4blättrig; Narben 2, fadenförmig; falsche Frucht aus den fleischig gewordenen Blüthenhüllen gebildet.

c. Blüthen unvollständig, in Kätzchen; weibliche Blüthenhülle fehlend.

291 Alnus Tournef. Männliche Blüthen 3, auf dem Stielchen der Kätzchenschuppe sitzend, 4spaltig; Narben 2, fadenförmig; Nufs zusammengedrückt, 2fächerig.

5. Ordnung. **Pentandria - Polyandria.** Fünf-Vielmännige. Fünf bis viele Staubgefäfse.

a. Blüthen vollständig, nicht kätzchentragend.

117 Myriophyllum L. Männliche Blüthe mit 4lappigem Kelche und 4 sehr hinfälligen Blumenblättern; Staubgefäfse 8; weibliche Blüthen mit oberständigem, 4zähnigem Kelche; Blumenblätter sehr klein; Narben 4, zottig; Steinfrucht saftlos, bei der Reife in 4 Steine zerfallend.

295 **Sagittaria L.** Kelch 3theilig; Blumenkrone 3blättrig; Staubgefäfse zahlreich; Früchtchen zahlreich, auf einem kugelförmigen Fruchtboden.
112 **Poterium L.** Blüthen vielehig, gedrängt, in eiförmigen Köpfchen; Blüthenhülle röhrenförmig, mit ausgebreitetem, 4theiligem Saume; Staubgefäfse 20—30; Fruchtknoten 2—3; Griffel fadenförmig; Narbe pinselförmig; Nüsse 2—3, von der bleibenden, verhärteten Blüthenhülle eingeschlossen.

b. Blüthen vollständig, die männlichen in Kätzchen.

281 **Juglans L.** Blüthenhülle der männlichen Blüthen 2—6theilig; Staubgefäfse zahlreich, sehr kurz; weibliche Blüthen 1—3, an der Spitze der Aestchen; Kelch 4zähnig, abfällig; Blumenblätter 4, krautartig; Narben 2; Steinfrucht fleischig, mit 2—4klappiger Nufsschale.

c. Blüthen unvollständig, nicht in Kätzchen.

263 **Amarantus L.** Blüthenhülle 3—5theilig; Staubgefäfse 3—5; Griffel 3; Kapsel 1samig, ringsum aufspringend.
267 **Atrĭplex L.** Blüthen 1häusig, seltener vielehig; männliche oder Zwitterblüthen mit 5blättriger Blüthenhülle und 3—5 Staubgefäfsen; weibliche Blüthen mit 2theiliger oder 2spaltiger Blüthenhülle; Hautfrucht zusammengedrückt; Samen aufrecht, mit krustiger Samenhaut.
267 **Hálimus Wallr.** Samenhaut dünnhäutig; sonst w. v.
119 **Ceratophyllum L.** Blüthenhülle der männlichen Blüthen vielblättrig, mit linealischen, am Ende abgestutzten und 2dornigen Blättern; Staubbeutel zahlreich, sitzend, auf jeder Seite in ein Dörnchen auslaufend; Blüthenhülle der weiblichen Blüthen fehlend; Nufs mit einem Dorn endigend.
203 **Xanthium L.** Hauptkelch bei der männlichen Blüthe vielblättrig; Blüthenhülle 5zähnig; Hauptkelch bei der weiblichen Blüthe 1blättrig, 2blüthig; Blüthenhülle bei der weiblichen Blüthe fehlend; falsche Frucht aus dem erhärteten Hauptkelche gebildet.

d. Blüthen unvollständig, die männlichen in Kätzchen; Staubgefäfse der Blüthenhülle eingefügt.

281 **Fagus L.** Männliche Blüthe in kugelförmigen, gestielten, seitenständigen Kätzchen; Schuppen klein, abfallend; Blüthenhülle 5—6spaltig; Staubgefäfse zahlreich; weibliche Blüthen zwei auf gemeinschaftlichem Stiele, in einer 4spaltigen, aus Deckblättern gebildeten Hülle;

Narben 3; Früchte 1—2samig, von den erhärteten, zu einem Fruchtbecher verwachsenen Deckblättern eingeschlossen.

281 **Castanea Tournef.** Männliche Kätzchen mit geknäuelten, sitzenden Blüthen; Knäuel mit Deckblättern; Blüthenhülle 6theilig; Staubgefäfse 10—20; weibliche Blüthenhülle 4spaltig, 2—3blüthig; Fruchtknoten 5—8 fächerig, Fächer 2eiig; Nufs 1fächerig.

281 **Quercus L.** Blüthenhülle der männlichen Blüthen sitzend, 5—9blüthig; Staubgefäfse 5—9; weibliche Blüthen in den Winkeln abfälliger Deckblätter; Blüthenhülle sehr klein, am Grunde von sehr kleinen Deckschuppen umgeben, die später in den die 1samige Frucht unterwärts umfassenden Fruchtbecher zusammenwachsen.

e. Blüthen unvollständig, die männlichen oder die männlichen und weiblichen in Kätzchen; Staubgefäfse den Kelchschuppen eingefügt.

281 **Córylus L.** Männliche Blüthen in Kätzchen; Schuppen verkehrt-eiförmig, an der Spitze mit 2 Anhängseln versehen; Staubgefäfse 8; weibliche Blüthen in knospenförmigen Aehren, Schuppen dachziegelig, nur die obersten fruchtbar und 1blüthig; Nufs von einer 2spaltigen, eingeschnittenen, bleibenden Hülle umgeben.

282 **Carpinus L.** Männliche und weibliche Blüthen in Kätzchen; männliche Blüthen mit eiförmigen Schuppen; Staubgefäfse 6—12; Schuppen der weiblichen Blüthen locker, zu 3 beisammen stehend, 2blüthig, äufsere abfällig, innere 2spaltig oder gelappt, bei der Frucht sehr vergröfsert; Nufs von einem blattartigen, halbirten Fruchtbecher umgeben, mit der bleibenden Blüthenhülle gekrönt.

289 **Bétula L.** Männliche und weibliche Blüthen in Kätzchen; Schuppen der männlichen Blüthen gestielt, 1blüthig, unter der Spitze mit 2 Anhängseln; Blüthenhülle 3blättrig; Staubbeutelfächer durch den 2spaltigen Staubfaden getrennt; Schuppen der weiblichen Blüthen länglich, zuletzt 3lappig, abfallend, 2—3blüthig; Nufs geflügelt.

9. Ordnung. Monadelphia. Staubfäden, zuweilen auch die Staubbeutel unter einander verwachsen.

121 **Cucúrbita L.** Kelch 5zähnig, auf der Spitze einer fleischigen Scheibe; Blumenkrone 5spaltig; Staubbeutel in eine Röhre verwachsen; weibliche Blüthen mit 3 verwachsenen Staubfäden ohne Staubbeutel; Griffel 3spal-

tig; Frucht beerenartig; Samen mit einem aufgedunsenen Rande umzogen.

121 **Cucumis L.** Männliche Blüthen mit zusammenneigenden Staubbeuteln; Frucht beerenartig, vielsamig; Samen mit spitzem Rande; sonst w. v.

121 **Bryonia L.** Kelch 5zähnig; Blumenkrone 5theilig; Staubbeutel frei; Griffel 3spaltig; Frucht beerenartig, kugelförmig, 3—6samig; Samen mit stumpfem, nicht gedunsenem Rande.

Pinus (XXI, 2), Myrica (XXII, 2).

XXII. Classe. DIOECIA. Zweihäusige. Männliche Blüthen auf der *einen*, weibliche auf der *anderen* Pflanze.

1. Ordnung. Monandria. Männliche Blüthen mit einem Staubgefäſse.

Najas major (XXI, 1), Salix purpurea (XXII, 2).

2. Ordnung. Diandria. Männliche Blüthen mit 2 Staubgefäſsen.

282 **Salix L.** Blüthen in Kätzchen, Deckblätter schuppenförmig; Blüthenhülle fehlend; Staubgefäſse 1, 2 oder mehre; Griffel 1, Narben 2; Kapsel 2klappig; Samen mit einem Haarbüschel.

Lemna u. Fraxinus (II, 1).

3. Ordnung. Triandria. Männliche Blüthen mit 3 Staubgefäſsen.

276 **Empĕtrum L.** Kelch 3theilig; Blumenkrone 3blättrig; weibliche Blüthen unterständig; Griffel fast fehlend, Narbe 6—9strahlig; Steinfrucht 1fächerig, 6—9samig.

294 **Udora Nutt.** Kelch 3theilig; Blumenkrone 3blättrig; weibliche Blüthen oberständig; Griffel 3, zweitheilig; Narbe lang, federig.

Valeriana dioica u. tripteris (III, 1), Salix amygdalina u. undulata (XXII, 2), Carex dioica u. Davalliana (XXI, 3).

4. Ordnung. Tetrandria. Männliche Blüthen mit 4 Staubgefäſsen.

275 **Hippóphaë L.** Blüthenhülle der männlichen Blüthe 2theilig, die der weiblichen röhrig, an der Spitze 2spaltig; Narbe 1, verlängert.

150 **Viscum L.** Blumenkrone der männlichen Blüthe 4theilig, mit fehlendem Kelche; Staubbeutel mit den Blumenblättern verschmolzen; Blumenkrone der weiblichen Blüthe 4blättrig; Kelch in einem oberständigen Rande bestehend; Griffel fehlend; Narbe stumpf, sitzend; Frucht eine 1samige Beere.

267 **Spinacia L.** Blüthenhülle der männlichen Blüthe 4theilig, die der weiblichen 2—3spaltig, bleibend; Griffel 4; Fruchtgehäuse mit der verhärteten Blüthenhülle verwachsen.

291 **Myrica L.** Blüthen in Kätzchen; Blüthenhülle der männlichen Blüthe fehlend; Staubgefäſse 4, auf dem Grunde der Kätzchenschuppe eingefügt; Blüthenhülle der weiblichen Blüthe aus 4 Schüppchen gebildet.

Urtica dioica u. Morus nigra (XXI, 4).

5. Ordnung. **Pentandria.** Männliche Blüthen mit 5 Staubgefäſsen.

280 **Cánnabis L.** Blüthenhülle der männlichen Blüthe 5theilig, die der weiblichen 1blättrig, mit seitlichem Längenspalte; Griffel 2; Nuſs von der bleibenden Blüthenhülle eingeschlossen.

280 **Húmulus L.** Männliche Blüthen einzeln, gestielt, mit 5theiliger Blüthenhülle; weibliche Blüthen in zapfenförmigen Aehren; statt der Blüthenhülle ein krugförmiges Deckblättchen in der Achsel groſser Deckschuppen.

291 **Juniperus L.** Männliche Blüthen in Kätzchen; Blüthen nackt; schildförmig ausgebreitete Staubfäden mit 4—7 Staubbeutelfächern; weibliche Blüthen in der Achsel der Deckschuppen; Eichen nackt, zu 3 in der Achsel einer Deckschuppe; falsche Beere aus fleischigen Deckschuppen gebildet.

291 **Taxus L.** Männliche Blüthen in Kätzchen; Staubbeutel 1fächerig, unterseits an schildförmigen Schuppen; weibliche Blüthen einzeln, auf der Spitze eines mit Deckblättchen besetzten Blüthenstielchens; Eichen nackt, einzeln; Frucht von einem fleischigen Samenmantel umgeben, eine falsche Beere darstellend.

Ribes alpinum und Rhamnus catharticus (V, 1), Atriplex (XXI, 5), Salix pentandra (XXII, 2), Spinacia (XXII, 4).

6. Ordnung. **Hexandria.** Männliche Blüthen mit 6 Staubgefäſsen.

Asparagus (VI, 1), Rumex (VI, 3).

7. Ordnung. **Octandria.** Männliche Blüthen mit 8 Staubgefäſsen.

288 Pópulus L. Blüthen in Kätzchen; statt der Blüthenhülle eine becherförmige, kleine Scheibe in der Achsel einer Deckschuppe; Fruchtknoten 1.
124 Rhodíola L. Kelch 4theilig; männliche Blüthe 4blättrig, weibliche fehlend oder klein; Fruchtknoten 4.
Acer (VIII, 1).

8. Ordnung. **Enneandria.** Männliche Blüthen mit 9 Staubgefäſsen.

279 Mercurialis L. Blüthen 1- oder 2häusig; Blüthenhülle 3theilig; Staubgefäſse 9—12; Griffel kurz; Narben 2, verlängert; Kapsel 2knotig, Fächer 1samig.
293 Hydrócharis L. Kelch 3theilig; Blumenkrone 3blättrig; in der männlichen Blüthe 9 Staubgefäſse und 3 fehlschlagende Griffel, in der weiblichen 3 fadenförmige Nebenstaubfäden, 3 fleischige Honigschuppen, 6 Griffel und eine 2theilige Narbe.

9. Ordnung. **Decandria.** Männliche Blüthen mit 10 Staubgefäſsen.

Silene Otites u. S. inflata (X, 3), Lychnis vespertina und L. diurna (X, 5).

10. Ordnung. **Dodecandria.** Eilf bis Neunzehn Staubgefäſse.

293 Stratiótes L. Kelch 3theilig; Blumenkrone 3blättrig; ausgebildete Staubgefäſse 12, Nebenstaubfäden 20—30; Griffel 6, 2spaltig; Beere 6seitig, 6fächerig, vielsamig.

11. Ordnung. **Polyandria.** Viele Staubgefäſse auf dem Blüthenboden befestigt.

Stratiotes (10. Ordn.), Populus nigra (7. Ordn.).

13. Ordnung. **Syngenesia.** Staubbeutel verwachsen.

Gnaphalium dioicum (XIX, 2).

XXIII. Classe. POLYGAMIA. Vielehige. Pflanzen, welche Zwitterblüthen und zugleich männliche oder weibliche Blüthen tragen.

Die hierher gehörigen Gattungen sind nach dem Baue der Zwitterblüthen leichter in den vorhergehenden Classen aufzufinden und in diese vertheilt.

XXIV. Classe. CRYPTOGAMIA. Pflanzen mit verborgenen Befruchtungsorganen (ohne wahre Blüthen).

1. Ordnung. **Filices.** Farnkräuter.

A. Unächte Farne. Fruchtbehälter in Aehren oder Trauben, nicht geringelt.

373 **Equisétum L.** Fruchtbehälter auf der Unterseite schildförmig-gestielter, in einer endständigen, zapfenförmigen Aehre stehender Fruchthalter; walzenförmige, gegliederte, röhrige Stengel, mit anliegenden, gezähnten Scheiden an den Spitzen der Glieder.

378 **Ophioglossum L.** Fruchtbehälter in einer 2reihigen, gegliederten, kolbenförmigen Aehre stehend und untereinander verwachsen, 1fächerig, quer aufspringend. — Stengel einen kurzen, länglichen, aufrechten Wurzelstock darstellend; Laub doppelt, ein äufseres einfach blattartiges, welches das innere längere zur Fruchtähre sich gestaltende scheidenförmig umgibt.

377 **Botrychium Sw.** Fruchtbehälter von einander getrennt, in einer zusammengesetzten Traube, 1fächerig, quer aufspringend. — Stengel unter oder in der Mitte das unfruchtbare Blatt und an der Spitze eine Rispe einseitswendiger Fruchtähren tragend.

378 **Osmunda L.** Fruchtbehälter gestielt, fein netzaderig, auf dem zusammengezogenen Laube in Form einer Rispe sitzend. Die Rispe stellt sich meist als ein vom Blatte gesonderter endständiger Fruchtstand dar, aber bisweilen sitzen auch Früchte an den Rändern und Stielen der oberen Blattfiedern.

B. Unächte Farne. Fruchtbehälter am Grunde der Stengel oder Blätter stehend.

375 **Salvinia Michel.** Sporenfrüchte kugelig oder eiförmig, zwischen den Wurzelfasern einem kurzen, abwärts-gerichteten Zweige angeheftet, zu 4—8 zusammengehäuft, häutig, nicht aufspringend, 1fächerig, am Grunde des Faches mit einem Fruchtträger versehen, der in Stielchen gespalten ist, welche die Sporenbehälter tragen. Sporenbehälter 1sporig, in den äufseren Sporenfrüchten kugelig, in einem oder dem anderen inneren eiförmig, die Spore mit dem Sporenbehälter gleichgestaltet.

375 **Pilularia L.** Sporenfrüchte am Grunde der Blätter einzeln stehend, sehr kurz gestielt, kugelig, lederartig,

4fächerig, bei der Reife an der Spitze in 4 Lappen aufspringend.

375 Isoëtes L. Sporenfrüchte eiförmig oder rundlich, häutig, nicht aufspringend, im Inneren mit aus dem Rücken strahlenförmig hervortretenden und die Sporenbehälter tragenden Fäden durchzogen, 2gestaltig, nämlich die einen aufsen holperig, gröfsere Sporenbehälter enthaltend, die anderen glatt, mit sehr kleinen, staubartigen Sporenbehältern gefüllt.

C. Aechte Farne. Blätter (Wedel) stengel- oder stockständig, auf der unteren Fläche geringelte Fruchtbehälter tragend.

a. Fruchthäufchen ohne Schleierchen (indusium).

378 Polypodium L. Fruchtbehälter auf den Adern in rundlichen, zerstreuten oder reihenweise stehenden Häufchen.

378 Grammitis Sw. Fruchthäufchen linealisch, auf dem Mittelfelde des Wedels schief und fiederig oder gabelig gelagert.

379 Woodsia R. Br. Fruchtbehälter auf der Mitte der Adern in rundlichen, zerstreuten Fruchthäufchen sitzend; Hülle tellerförmig unter die Fruchthäufchen gebreitet, am Rande vielspaltig in wimperartige Fransen aufgelöst.

b. Jüngere Fruchthäufchen von einem häutigen Schleierchen bedeckt.

380 Aspidium R. Br. Fruchthäufchen in rundlichen, reihenweise stehenden oder zerstreuten Häufchen; Schleierchen rundlich, schildförmig, gestielt, im Mittelpunkte angeheftet, am Rande ringsum frei.

381 Polystichum Rth. Schleierchen häutig, rundlich, im Mittelpunkte und mit einer niedergedrückten Falte angeheftet, nierenförmig; sonst w. v.

382 Cystópteris Bernh. Fruchthäufchen rundlich, zerstreut oder fast reihenweise stehend; Schleierchen rundlich oder eiförmig, nur an einer kleinen Stelle des Randes angeheftet, später runzelig-zusammengezogen und verschwindend.

382 Asplenium L. Fruchthäufchen linealisch oder oval, auf dem Mittelfelde des Wedels befindlich; Schleierchen häutig, linealisch oder in die Quere oval, gerade oder etwas halbmondförmig, auf der äufseren Seite des Fruchthäufchens angeheftet, an der inneren offen.

383 Scolopendrium Sm. Fruchthäufchen linealisch, gerade, im Mittelfelde des Wedels schief in die Quere

gestellt, gleichlaufend; Schleierchen häutig, gegen das Fruchthäufchen zu offen.

384 **Blechnum L.** Fruchthäufchen linealisch, gerade, verlängert, zu beiden Seiten mit der Mittelrippe der Fieder gleichlaufend und ununterbrochen; Schleierchen häutig, aus dem Mittelfelde der Fieder entspringend, ununterbrochen fortziehend, nach innen zu offen.

384 **Pteris L.** Fruchthäufchen randständig, linealisch, ununterbrochen; Schleierchen häutig, aus dem Rande des Wedels selbst oder ein wenig vor dem Rande aus der Blattfläche entspringend, linealisch ununterbrochen, nach innen zu offen.

c. Seiten oder Kerben der Fieder oder Fiederchen des Wedels zurückgebogen, die Fruchthäufchen ganz oder zum Theil bedeckend und so das Schleierchen ergänzend.

384 **Allosórus Bernh.** Fiederchen des fruchttragenden Wedels bis zur Mittelrippe zurückgerollt, holperig, die Fruchthäufchen einhüllend, der zurückgebogene Theil in einen häutigen Rand übergehend, später wagrecht-ausgebreitet und lappig-gespalten; Fruchthäufchen zuerst rundlich, aber schnell in einander fliefsend und ein ununterbrochenes, vor dem häutigen Rande der Blattfläche gelagertes Fruchthäufchen bildend.

384 **Struthiópteris Willd.** Fieder des fruchttragenden Laubes bis zur Mittelrippe zurückgerollt, holperig, die Fruchthäufchen einhüllend, der zurückgebogene Theil in einen häutigen Rand übergehend, später wagrecht-ausgebreitet und lappig-gespalten, mit Zurücklassung von kleinen, an der Mittelrippe hängenden Stückchen; Fruchthäufchen die ganze Fläche der Fieder dicht bedeckend.

2. Ordnung. **Musci.** Moose.

376 **Lycopodium L.*** Sporenbehälter sitzend oder sehr kurz-gestielt, rundlich, nierenförmig oder quer-eiförmig, mit einer Querritze aufspringend, sämmtlich gleichgestaltet; Sporen sehr fein, mehlartig, kugelig, zu 4 in 3seitigen Körperchen zusammenhängend.

* Da Linné diese Gattung zu den Moosen rechnete, so ist sie auch hier dieser Abtheilung beigezählt, gleich wie Equisetum und die Rhizocarpeen nach Linné mit den Farnkräutern vereinigt sind; die natürliche Stellung dieser Gewächse zeigt die Charakteristik der Familien.

377 **Selaginella Spring.** Sporenbehälter von zweierlei Form, die einen nierenförmig oder rundlich, mit sehr kleinen, wie bei Lycop. zu vieren aneinanderhängenden, aber feinstacheligen Sporen gefüllt, die anderen 3—4-knöpfig, 3—4 gröfsere Sporen enthaltend, welche mit 3 erhabenen, an der Spitze zusammenlaufenden Riefen versehen sind.

Tabellarische Uebersicht

derjenigen Familien des natürlichen Systems, welche im Gebiete vorkommen.

I. CLASSE. Ringfaserige phanerogamische Gefäfspflanzen. *Dicotylen.*

1. Unterabtheilung. Blüthen vollständig, vielblättrig, unterständig.

A. Fruchtknoten mehre, getrennt, jeder einen Griffel tragend; oder mehre in eine lappige Frucht mehr oder weniger zusammengewachsen und jeder Lappen einen Griffel tragend; oder ein einziger Fruchtknoten mit einem einzigen seitenständigen Samenträger.

12 **Berberideen Vent.** Kelchblätter 3—6, aufsen oft mit Schuppen gestützt. Blumenblätter unterständig, den Kelchblättern gegenüber, mit einem Anhängsel inwendig am Grunde. Staubgefäfse so viel als Blumenblätter und diesen gegenüber. *Staubbeutel* seitlich angewachsen, *mit 2 Klappen aufspringend.* Frucht beeren- oder kapselartig, 1fächerig. Samen 1—3, im Boden des Faches auf einer Seite. Samenkeim gerade, in der Achse des Eiweifses. — Berberis (VI, 1), Epimedium (IV, 1).

1 **Ranunculaceen Juss.** Kelchblätter 3—6, regelmäfsig oder unregelmäfsig, oft blumenartig; Blumenblätter 4—15 in einer oder mehren Reihen, bei einigen Gattungen verkleinert und nektarienartig oder auch fehlend; Staubgefäfse zahlreich; *Staubbeutel* angewach-

sen, *mit Längsritzen aufspringend*; Frucht nufs-, beeren- oder kapselartig; Samenkeim klein, im Eiweifse eingeschlossen. — Hierher Gattungen aus der 13. Linnéischen Classe.

124 **Crassulaceen** DC. Kelchblätter am Grunde mehr oder weniger verbunden; Blumenblätter regelmäfsig, 3—20 blättrig, mit den Staubgefäfsen im Grunde des Kelches eingefügt, zuweilen 1 blättrig. *Staubgefäfse so viel als Blumenblätter oder doppelt so viel. Fruchtknoten am Grunde mit einer unterständigen Schuppe.* Balgfrüchte einwärts aufspringend; Samenkeim umgekehrt, in der Achse des Eiweifses. Nebenblätter fehlend. — Tillaea u. Bulliarda (IV, 4), Rhodiola (XXII, 7), Crassula (V, 5), Sedum (X, 5), Sempervivum (XI, 5).

92 **Rosaceen** Juss. Kelch 5-, selten 4 spaltig, *mit einer verschieden gestalteten Röhre*, oft mit einer 5- oder 4 spaltigen Hülle versehen, deren Glieder mit den Kelchblättern abwechseln. Blumenblätter 5, kelchständig; *Staubgefäfse zahlreich, 12 bis 100, frei, dem Kelche vor den Blumenblättern eingefügt*, in der Knospenlage einwärts gekrümmt. Fruchtknoten zahlreich, 1 fächerig, meist 1 eiig. *Griffel seitenständig.* Samenkeim umgekehrt, gerade, ohne Eiweifs. Blätter mit Nebenblättern. — Agrimonia (XI, 2), Spiraea (XII, 2), Dryas, Geum, Rubus, Fragaria, Comarum, Potentilla, Rosa (XII, 3).

72 **Leguminosen** Juss. Kelch 5 zähnig oder 2 lippig. *Blumenkrone unregelmäfsig, bei unseren Arten schmetterlingsförmig*, dem Grunde des Kelches eingefügt, 5 blättrig, und zwar sind die beiden unteren Blumenblätter meist mit einander verwachsen und bilden das Schiffchen (carina), das obere, gewöhnlich aufrecht stehend und vor dem Aufbrechen der Blüthe die 4 übrigen bedeckend, heifst die Fahne (vexillum), die beiden seitlichen werden die Flügel (alae) genannt. Zuweilen sind sämmtliche Blumenblätter mit einander verwachsen. *Staubgefäfse 10, eines frei und 9 zusammengewachsen* (diadelphisch) *oder alle in ein Bündel zusammengewachsen* (monadelphisch), vor den Blumenblättern eingefügt. Fruchtknoten mit einem seitenständigen Samenträger. Frucht eine Hülse (legumen). Samen eiweifslos, seltener mit spärlichem Eiweifse. Samenkeim auf die Ritze der Samenblätter zurückgelegt. Blätter mit Nebenblättern. — Hierher gehören alle Pflanzen aus der XVII. Cl. 4. Ordn.

B. Fruchtknoten einer, mit wandständigen, an den Rändern der Klappen gelegenen Samenträgern.

13 **Papaveraceen** DC. *Kelch 2 blättrig*, abfallend. *Blumenkrone 4 blättrig, regelmäſsig* oder die beiden gegenständigen gröſser und fast 3 lappig, in der Knospenlage meist unregelmäſsig zusammengefaltet. Staubgefäſse unterständig zahlreich, selten nur 4, frei. Frucht 1 fächerig oder mit unvollständigen Fächern. Samenträger zwischen den Klappen oder auf den Wänden der Fächer. Samenkeim sehr klein, gerade, am Grunde des Eiweiſses, — Papaver, Glaucium, Chelidonium (XIII, 1).

15 **Fumariaceen** DC. *Kelch 2 blättrig*, klein, abfallend. *Blumenblätter 4, unregelmäſsig, 2 lippig, gespornt.* Staubgefäſse unterständig, 6, in 2 Bündel zusammengewachsen. Fruchtknoten 1 fächerig, 1 — mehreiig. Samenträger zwischen den Klappen. Samenkeim am Grunde des Eiweiſses. Frucht eine 2 klappige, vielsamige Schote ohne Scheidewand oder ein 1 samiges, nicht aufspringendes, kugelförmiges Schötchen. — Corydalis u. Fumaria (XVII, 2).

17 **Cruciferen** Juss. *Kelch 4 blättrig*, abfallend; *Blumenblätter 4*, in ein Kreuz gestellt, selten fehlend. *Staubgefäſse 6*, unterständig, *viermächtig*, die 4 längeren den Samenträgern, die 2 kürzeren den Klappen gegenüber. Fruchtknoten frei, meist vollkommen 2 fächerig, 2- bis mehreiig, mit 2 zwischenklappigen, der Scheidewand anliegenden Samenträgern. Frucht eine Schote (siliqua) oder ein Schötchen (silicula), meist mit abspringenden Klappen und bleibender Scheidewand, seltener nicht aufspringend. Samen eiweiſslos. Samenkeim gekrümmt. — Hierher gehören alle Pflanzen aus der 15. Classe.

12 **Nymphaeaceen** DC. *Kelch 4—6 blättrig*, kraut- oder blumenartig. *Blumenkrone regelmäſsig, mit zahlreichen, freien, allmählich in die Staubgefäſse übergehenden Blumenblättern.* Staubgefäſse zahlreich, unterständig oder der fleischigen Scheibe eingefügt, welche den Fruchtknoten überzieht. Fruchtknoten mehrfächerig, Fächer vieleiig, Eichen an den Wänden der Fächer. Samenkeim auſserhalb des Eiweiſses im bleibenden Keimsacke eingeschlossen. — Nymphaea u. Nuphar (XIII, 1).

43 **Resedaceen** DC. *Kelch 4—6 theilig*, bleibend. *Blu-*

menkrone unregelmäfsig, mit 4—6 mit den Kelchabschnitten abwechselnden Blumenblättern. *Staubgefäfse 10—24, mit dem Fruchtknoten einem Fruchtträger eingefügt*, welcher nach einer Seite in eine drüsige Scheibe erweitert ist. Fruchtknoten 1fächerig, an der Spitze offen, 3—6lappig, Lappen in einen kurzen, kegelförmigen Griffel endigend. Samenträger 3—6, an den Nähten vieleiig, oder 4—6 getrennte, 1fächerige, am Grunde offene, jeder mit einem Griffel versehen. Frucht häutig, an der Spitze offen. — Reseda (XI, 3).

C. Fruchtknoten einer, mit wandständigen, auf der Mitte der Klappen befindlichen Samenträgern.

40 Violarieen DC. Kelch und Blumenkrone 5blättrig, bei den einheimischen unregelmäfsig. Staubgefäfse 5, auf unterständiger Scheibe. Staubbeutel dem Fruchtknoten dicht anliegend, nach innen sich öffnend. Staubfäden über die Staubbeutel verlängert. Fruchtknoten 1fächerig, 3klappig. Samenträger in der Mitte der Klappen; *Griffel 1, mit schräger Narbe.* Samenkeim aufrecht, in der Achse des Eiweifses. — Viola (V, 1).

43 Droseraceen DC. Kelch 5blättrig. Blumenkrone 5blättrig, regelmäfsig. Staubgefäfse 5 oder mehre, unterständig, mit endständigen Staubbeuteln. Fruchtknoten 1—3fächerig, frei. Samenträger wandständig. *Griffel mehre oder mehre sitzende Narben.* Samenkeim aufrecht, in der Achse des Eiweifses. — Drosera (V, 5) u. Parnassia (V, 4).

39 Cistineen Dunal. Kelch 5blättrig, bleibend, die 2 äufseren Blätter meist kleiner oder fehlend, die 3 inneren gleich, in der Knospenlage zuzammengedreht. Blumenkrone 5blättrig, hinfällig, in der Knospenlage zusammengedreht, aber in einer den Kelchblättern entgegengesetzten Richtung. *Staubgefäfse unterständig, zahlreich. Griffel und Narbe einfach.* Kapsel entweder 1fächerig, vielsamig, mit in der Mitte der Klappen befindlichen Samen oder durch halbirte Scheidewände 3-, seltener 6—10fächerig, die Scheidewände auf der Mitte der Klappen, die Samenträger am inneren Rande dieser Scheidewände. Samenkeim gekrümmt, im Eiweifse. — Helianthemum (XIII, 1).

120 Tamariscineen Desv. Kelch 4—5theilig. Blumenblätter 4—5, im Grunde des Kelches eingefügt, welkend. Staubgefäfse unterständig, so viel als Blumenblätter oder doppelt so viel, getrennt oder 1brüderig.

Narben 3. Kapsel 1fächerig, 3klappig, vielsamig. *Samen schopfförmig*, am Grunde oder längs der Mitte der Klappen. Samenkeim aufrecht, eiweifslos. — Myricaria (XVI, 1).

D. Fruchtknoten einer, 1fächerig oder unterwärts mehrfächerig. Samenträger in der Mitte der Frucht, frei oder an die unvollständigen Zwischenwände angewachsen, aber oberwärts frei.

45 Sileneen DC. *Kelch 1blättrig*, gezähnt. *Blumenblätter* so viel als Kelchzähne, *mit den Staubgefäfsen auf einem mehr oder weniger bemerklichen Fruchtträger unter dem Fruchtknoten eingefügt.* Staubgefäfse doppelt so viel als Blumenblätter. Griffel 2—5, getrennt. Samenkeim um das Eiweifs gekrümmt. Blätter gegenständig, nebenblattlos. — Gypsophila, Tunica, Dianthus u. Saponaria (X, 2), Cucubalus u. Silene (X, 3), Lychnis u. Agrostemma (X, 5).

51 Alsineen DC. *Kelch 4—5blättrig* oder tief 4—5-theilig. Blumenblätter so viel als Kelchtheile. *Staubgefäfse 10 oder weniger, auf einem aus Drüsen gebildeten, mehr oder weniger kelchständigen und mehr oder weniger deutlichen Ringe eingefügt.* Fruchtknoten 1fächerig, Samenträger mittelpunktständig, frei. Griffel 2—5, getrennt. Samenkeim um das Eiweifs gekrümmt. Blätter gegenständig, *nebenblattlos*, (nur Spergula und Lepigonum haben trockenhäutige Nebenblätter). — Pflanzen aus der 10. Cl.

122 Paronychieen St. Hil. Kelch 5-, seltener 3—4-theilig. Blumenblätter so viel als Kelchtheile, oft klein und Nebenstaubfäden ähnlich, dem Kelche eingefügt. Staubgefäfse so viel als Kelchzipfel, *mit den Blumenblättern abwechselnd* oder weniger auf einer oft schwachen, unterständigen Scheibe befestigt. Fruchtknoten frei, 1fächerig, Eichen zahlreich, an einem freien, mittelpunktständigen Samenträger oder nur eines an einer im Grunde des Fruchtknotens befestigten Nabelschnur. Griffel 2—3, getrennt oder unterwärts zusammengewachsen. Samenkeim an der Seite des Eiweifses. *Nebenblätter trockenhäutig.* — Polycarpum (XIII, 3), Herniaria u. Illecebrum (V, 1), Corrigiola (V, 3).

121 Portulaceen Juss. Kelch 2—5spaltig, zuweilen unten an den Fruchtknoten angewachsen. Blumenblätter 3—6, getrennt oder in eine kurze Röhre zusammengewachsen. *Staubgefäfse unsymmetrisch*, so viel als Blumenblätter oder weniger und *den Blumenblättern*

oder Zipfeln gegenüber oder zahlreich und im Grunde des Kelches. Kapsel 1fächerig, 3—vielsamig, Samenträger mittelpunktständig. Griffel 1 oder fehlend. Narben mehre. Samenkeim um das Eiweifs gekrümmt. Nebenblätter trockenhäutig oder fehlend. — Montia (III, 1), Portulaca (XI, 1).

90 Amygdaleen Juss. Kelch 5zähnig, inwendig mit einer Honigscheibe überzogen. Blumenblätter 5. *Staubgefäfse 20, frei, gleich den 5 Blumenblättern dem Rande der Scheibe eingefügt*, in der Knospenlage einwärts gekrümmt. Fruchtknoten 1fächerig, mit 2 hängenden Eichen und einem einnarbigen Griffel. Steinfrucht mit 1, selten 2 Samen. Samenkeim gerade, eiweifslos. *Blätter mit Nebenblättern.* — Amygdalus, Persica u. Prunus (XII, 1).

72 Terebinthaceen DC. *Kelch 1blättrig*, gespalten, die Zipfel in der Knospenlage dachziegelig. Blumenblätter soviel als Kelchzipfel. Staubgefäfse in bestimmter oder unbestimmter Zahl, *vor einer im Grunde des Kelches befindlichen, unterständigen Scheibe eingefügt* und frei oder bei fehlender Scheibe am Grunde zusammengewachsen. Fruchtknoten 1fächerig, 1eiig, oberständig. Frucht nicht aufspringend. Samen eiweifslos. Nebenblätter fehlend. — Rhus (V, 3).

E. Fruchtknoten einer, mehrfächerig. Kelch in der Knospenlage klappig.

71 Rhamneen R. Br. Kelch an den Fruchtknoten angewachsen, Saum 4—5spaltig, abfallend. Blumenblätter mit den Kelchzipfeln abwechselnd, im Schlunde eingefügt. *Staubgefäfse so viel als Blumenblätter und diesen gegenständig.* Fruchtknoten von einer drüsigen Scheibe umzogen, 2—4fächerig, Fächer eineiig. Griffel 1. Narben 2—4. Samenkeim aufrecht, im Eiweifse. Blätter mit kleinen Nebenblättern. — Rhamnus (V, 1).

119 Lythrarieen Juss. Kelch bleibend, gezähnt, röhrenförmig. *Blumenblätter dem obersten Rande der Kelchröhre eingefügt* und mit den Kelchzähnen abwechselnd. *Staubgefäfse in der Röhre befestigt.* Fruchtknoten frei, 2—4fächerig, vieleiig. Samenträger mittelpunktständig. Griffel 1. Narbe einfach. Kapsel häutig, 2—4fächerig oder durch Schwinden der Scheidewände 1fächerig. Samenkeim aufrecht, eiweifslos. Nebenblätter fehlend. — Lythrum (XI, 1) u. Peplis (VI, 1).

62 Tiliaceen Juss. Kelch 4—5blättrig. Blumenblätter so viel als Kelchblätter und mit diesen abwechselnd.

Staubgefäfse unterständig, zahlreich, frei oder vielbrüderig. *Staubbeutel 2fächerig, mit Längsritzen aufspringend.* Fruchtknoten 4—10fächerig, Fächer 2-mehreiig. Samen mittelpunktständig, Samenkeim gerade, in der Achse des Eiweifses. Blätter mit Nebenblättern. — Tilia (III, 1).

60 **Malvaceen** R. Br. Kelch 3—5spaltig, am Grunde meist von einem Aufsenkelche umgeben. Blumenblätter so viel als Zipfel des inneren Kelches, mit diesen abwechselnd, in der Knospenlage schraubenförmig-zusammengedreht. *Staubgefäfse in eine Röhre zusammengewachsen, unterständig, Staubbeutel 1fächerig, mit einer Querritze aufspringend.* Fruchtknoten mehr- und vielfächerig, bisweilen gelappt. Fächer 1-mehreiig. Saamenträger mittelpunktständig. Eiweifs fehlend oder gering. Samenkeim gerade, mit zusammengefalteten Keimblättern. — Malva, Althaea, Lavatera (XVI, 5).

F. Fruchtknoten einer, mehrfächerig. Kelch in der Knospenlage dachziegelig. Unterständige Drüsen oder Scheibe fehlend.

65 **Geraniaceen** DC. Kelch 5blättrig, bleibend Blumenblätter 5. Staubgefäfse unterständig, doppelt so viel als Blumenblätter, am Grunde meist einbrüderig. Fruchtknoten 5, verwachsen, gedunsen, jeder mit 2 hängenden Eichen, bei der Reife einsamig. Griffel 5, zu einem langen, schnabelförmigen Körper verwachsen, jeder am Ende des Schnabels in eine Narbe auslaufend. *Klappen vom Grunde bis zur Spitze mit dem zirkel- oder schraubenförmig-zusammengerolltem Griffel von einer stehenbleibenden Mittelsäule abspringend.* Samen eiweifslos. Samenkeim gekrümmt, mit zusammengerollten oder gefalteten Keimblättern. — Geranium u. Erodium (XVI, 3).

59 **Lineen** DC. Kelch 4—5blättrig, bleibend. Blumenblätter unterständig, 4—5, in der Knospenlage zusammengerollt. Staubgefäfse 4—5, mit den Blumenblättern abwechselnd, am Grunde in einen Ring zusammengewachsen, mit 4—5 dazwischen gestellten, verkümmerten, unfruchtbaren, zahnförmigen Nebenstaubfäden. *Fruchtknoten durch 4—5 vollständige, aus einer doppelten Haut gebildete und eben so viele unvollständige Scheidewände 8—10fächerig,* Fächer mit einem, am mittelpunktständigen Samenträger hängenden Eichen. Griffel 4—5. Samen eiweifslos. Samenkeim gerade. — Linum (V, 5) u. Radiola (IV, 4).

69 Oxalideen DC. Kelch 5theilig, bleibend. Blumenblätter regelmäſsig, 5, unterständig, bisweilen mit dem Grunde zusammenhängend, in der Knospenlage zusammengerollt. Staubgefäſse 10, am Grunde oft einbrüderig. *Griffel 5. Kapsel* 5- oder 10klappig, *5fächerig*, Fächer mehreiig. Samenträger mittelpunktständig. *Samen mit einem fleischigen, elastisch-aufspringenden Mantel.* Samenkeim im Eiweiſse. — Oxalis (X, 5).

69 Balsamineen A. Rich. *Kelch und Blumenkrone unregelmäſsig, abfällig*, das untere Kelchblatt gespornt, weit gröſser als die anderen. Staubgefäſse 5, unterständig, oberwärts mehr oder weniger zusammenhängend. Fruchtknoten 5fächerig, vielsamig. *Narbe sitzend. Griffel fehlend. Kapsel* 5klappig, *elastisch-aufspringend.* Eiweiſs fehlend. Samenkeim gerade. — Impatiens (V, 1).

62 Hypericineen DC. Kelch 4—5theilig, bleibend. Blumenkrone regelmäſsig, 4—5blättrig, in der Knospenlage zusammengerollt. *Staubgefäſse vielbrüderig, in 3—5 Bündel zusammengewachsen*, unterständig. Fruchtknoten vieleiig, mehrfächerig, die Eichen im inneren Winkel der Fächer oder durch verkürzte Scheidewände 1fächerig, die Eichen am Rande der Klappen. Griffel 3 oder 5, frei, selten zusammengewachsen. Frucht eine Kapsel oder Beere. Samen eiweiſslos. Samenkeim gerade. Blätter oft durchscheinend-punktirt. — Hypericum (XVIII).

59 Elatineen Camb. Kelch 3—5spaltig. Blumenblätter so viel als Kelchabschnitte und mit ihnen abwechselnd. *Staubgefäſse so viel oder doppelt so viel als Blumenblätter, frei*, unterständig. Fruchtknoten frei, 3—5-fächerig, Fächer mehreiig. *Griffel so viel als Fächer.* Kapsel mit Klappen aufspringend, die Scheidewände mit der Achse verbunden. Samen eiweiſslos. Samenkeim gerade oder gekrümmt. — Elatine (VIII, 4).

210 Pyrolaceen Lindl. Kelch 5spaltig, bleibend. Blumenblätter 5, regelmäſsig. *Staubgefäſse frei*, unterständig, 10. Fruchtknoten 4—5fächerig, vieleiig. *Griffel 1.* Kapsel mit Ritzen fachspaltig aufspringend, die Scheidewände mit den Klappen und der Achse verbunden. *Samen sehr klein, in netzartiger Samenhaut.* Samenkeim in der Mitte des Eiweiſses. — Pyrola (X, 1).

276 Empetreen Nutt. Blüthen eingeschlechtlich. Kelch 3blättrig. Blumenblätter 3, unterständig, bleibend, aber vertrocknend. Staubgefäſse 3, nach dem Abfalle der Staubbeutel bleibend. *Fruchtknoten 3—6 oder 9fäche-*

rig, Fächer 1eiig. Griffel kurz oder fehlend. *Narbe strahlig-gelappt.* Steinfrucht mit 3—6 oder 9 Steinen. — Empetrum (XXII, 3).

G. Fruchtknoten einer, mehrfächerig, auf einer unterständigen Scheibe sitzend oder von unterständigen Drüsen umgeben. Kelch in der Knospenlage dachziegelig.

64 Acerineen DC. Kelch tief-gespalten, am Grunde mit einer drüsigen Scheibe bedeckt. Blumenblätter 4—5—9, am Rande der Scheibe. Staubgefäfse 8, selten 5—12. *Fruchtknoten 2—3flügelig,* 2—3fächerig, Fächer 2eiig. Griffel 1. Narben 2. Frucht in 2—3 geflügelte Nüsse zerfallend. Samen eiweifslos. Samenkeim gekrümmt, mit zusammengerollten Keimblättern. Blätter gegenständig, ohne Nebenblätter. — Acer (VIII, 1).

65 Hippocastaneen DC. *Kelch 1blättrig, 5zähnig. Blumenkrone unregelmäfsig, 4blättrig.* Blumenblätter lang-benagelt, unter einer unterständigen Scheibe. Staubgefäfse 7—8, ungleich, der Scheibe eingefügt. Fruchtknoten 3fächerig, Fächer mit 2 aufrechten Eichen. Kapsel kugelig, 1—3samig. Samen mit einem breiten Nabel, eiweifslos. Samenkeim gekrümmt. Keimblätter zusammengewachsen, mit einer Spalte am Grunde, aus welcher das Federchen heraustritt. Blätter gegenständig, ohne Nebenblätter. — Esculus (VII, 1).

65 Ampelideen H. B. K. Kelch ungetheilt oder am Rande 4—5zähnig. Blumenblätter 4—5, vor einer drüsigen Scheibe eingefügt, in der Knospenlage klappig. *Staubgefäfse so viel als Blumenblätter und vor diese gestellt.* Fruchtknoten 2fächerig, Fächer 2eiig. Griffel 1. Narbe kopfförmig. Frucht eine Beere. Samenkeim gerade, eiweifshaltig. — Ampelopsis u. Vitis (V, 1).

71 Celastrineen R. Br. Kelch 4—5spaltig, *an seinem Grunde eine fleischige, unterständige Scheibe.* Blumenblätter 4—5. *Staubgefäfse ebensoviel, mit den Blumenblättern abwechselnd* und mit diesen dem Rande der Scheibe eingefügt. Fruchtknoten 2—4fächerig, Fächer 1—mehreiig. Samenkeim gerade, mit und ohne Eiweifs. — Staphylea (V, 3), Evonymus (V, 1).

70 Rutaceen Juss. Kelch 4—5theilig. Blumenblätter von gleicher Zahl der Kelchzipfel und mit ihnen abwechselnd oder doppelt so viel. Staubgefäfse so viel als Kelchzipfel oder doppelt so viel, auf einer unterständigen Scheibe stehend. *Fruchtknoten 3—5lappig.* Fächer mit 2—4 Eichen am mittelpunktständigen Samen-

träger. Kapselfächer innen an den Nähten oberwärts aufspringend. Blätter wechselständig, durchscheinend-punktirt, ohne Nebenblätter. — Ruta (VIII, 1), Dictamnus (X, 1).

211 Monotropeen Nutt. Kelch und Blumenkrone 5blättrig, unterständig, vertrocknend, bleibend. Staubgefäſse doppelt so viel als Blumenblätter, bei der einheimischen Art 5 in der Bucht von ausgerandeten, unterständigen Drüsen, 5 zwischen den Drüsen stehend. Kapsel 5klappig, Klappen in der Mitte mit unvollständiger Scheidewand. *Blattlose, nicht grüne, mit Schuppen bekleidete, schmarotzende Pflanzen.* — Monotropa (X, 1).

2. Unterabtheilung. Blüthen vollständig, vielblättrig, oberständig.

A. Fruchtknoten 1fächerig; Frucht saftig.

127 Grossularieen DC. Kelch mehr oder weniger mit dem Fruchtknoten verwachsen, mit 4—5spaltigem, abwelkendem Saume. Blumenblätter 4—5, dem Schlunde des Kelches eingefügt, mit den 4—5 Staubgefäſsen abwechselnd. *Fruchtknoten 1fächerig, vieleiig.* Samenträger 2, wand- und gegenständig. *Griffel 2—4spaltig. Frucht eine* mit dem bleibenden, verwelkenden Kelche gekrönte, *vielsamige Beere.* — Ribes (V, 1).

150 Loranthaceen Don. Kelch oberständig, aus kleinen Zähnen oder bloſs aus einem etwas hervortretenden Rande gebildet. Blumenblätter 4—8theilig oder 4—8-blättrig, in der Knospenlage klappig. *Staubgefäſse so viel als Blumenblätter und diesen gegenständig,* frei oder mit den Staubbeuteln auf den Blumenblättern sitzend. Griffel 1 oder fehlend. Narbe einfach. *Frucht eine einsamige Beere.* Eiweiſs fleischig. — Viscum (XXII, 4).

B. Fruchtknoten 1—2 oder 4fächerig. Staubgefäſse so viel als Blumenblätter oder doppelt so viel. Frucht bei den einheimischen Arten trocken, vielsamig.

128 Saxifrageen Vent. Kelch mehr oder weniger an den Fruchtknoten angewachsen oder auch frei, bleibend. Blumenblätter 4 oder 5, in der Knospenlage dachziegelig, selten fehlend. Staubgefäſse so viel als Blumenblätter oder doppelt so viel. *Fruchtknoten vieleiig, 2schnäbelig,* 1—2fächerig, die Scheidewände durch die einwärts gebogenen Klappen gebildet, die Samenträger

bei dem 2fächerigen Fruchtknoten mittelpunktständig, bei dem 1fächerigen am Rande der Klappen. Narben an der Spitze der Schnäbel des Fruchtknotens schief-aufgewachsen. *Griffel fehlend. Frucht eine am inneren Rande der Schnäbel aufspringende Kapsel.* Samenkeim in der Mitte des Eiweifses. — Saxifraga (X, 2), Chrysosplenium (VIII, 2).

114 Onagrarieen Juss. Kelch mit dem Fruchtknoten verwachsen, oft über denselben verlängert, mit meist 4-, seltener 2theiligem Saume. Blumenblätter so viel als Kelchblätter und mit diesen abwechselnd, nebst den Staubgefäfsen dem Kelche eingefügt, in der Knospenlage zusammengedreht. Staubgefäfse in gleicher oder doppelter Anzahl mit den Blumenblättern oder nur halb so viel. *Griffel 1, fadenförmig. Fruchtknoten 2—4-fächerig,* Fächer 1- bis vieleiig. Samenträger mittelpunktständig. Samenkeim gerade, eiweifslos. — Epilobium u. Oenothera (VIII, 1), Circaea (II, 1), Trapa u. Isnardia (IV, 1).

C. Fruchtknoten 2—4fächerig. Staubgefäfse so viel als Blumenblätter oder doppelt so viel. Frucht in 2—4 einsamige Früchtchen sich trennend.

131 Umbelliferen Juss. Blüthen zwittrig, in einfachen oder zusammengesetzten Dolden, welche am Grunde gewöhnlich mit einer aus Deckblättern gebildeten Hülle (involucrum) umgeben sind. Steht diese Hülle am Grunde der aus der Spitze des Stengels oder der Zweige unmittelbar hervorgehenden Blüthenstiele (Stahlen, radii genannt), so heifst sie die gemeinschaftliche Hülle (involucrum universale), bildet sie dagegen die Deckblätter von den kleinen Döldchen (umbellulae), welche an der Spitze dieser Blüthenstiele stehen, so wird sie besondere Hülle (involucrum partiale oder Hüllchen, involucellum) genannt. Kelchröhre an den Fruchtknoten angewachsen, mit 5zähnigem oder ungetheiltem Saume. Blumenblätter 5, ungetheilt, ausgerandet oder 2lappig, gewöhnlich an der Spitze mit einwärts gebogenen Läppchen, die äufseren Blumenblätter oft länger (strahlend), alle dem Kelche eingefügt und mit den Kelchlappen abwechselnd. Staubgefäfse 5, gleich den Blumenblättern in der Knospenlage einwärts gerollt. *Fruchtknoten 2fächerig,* jedes Fach mit einem hängenden Eichen, sehr selten 1fächerig. *Griffel 2, jeder am Grunde in eine oberständige Scheibe erweitert, welche die Spitze*

des Fruchtknotens bedeckt und Stempelpolster (auch Griffelfufs, stylopodium) genannt wird. Die Frucht besteht aus 2 von unten nach oben sich trennenden, an der Spitze einer 2spaltigen oder 2theiligen Achse hängenden Halbfrüchtchen (mericarpia), welche mit dem Fruchtgehäuse verwachsen oder selten frei sind. Samenkeim sehr klein, in der Spitze des grofsen Eiweifses.

Die erwähnten Halbfrüchtchen besitzen eine Fugenfläche (planum commissurale), mit welcher sie sich vor der Reife mehr oder weniger berühren und eine der Fugenfläche entgegengesetzte, meist gewölbte Fläche, welche der Rücken (dorsum) genannt wird. Dieser hat bei jedem Halbfrüchtchen 5 mehr oder weniger deutliche Längsriefen oder Rippen (costae, juga), welche Hauptrippen (juga primaria) heifsen. Die mittelste dieser Hauptrippen bildet den Kiel (carina, auch Kielrippe, jugum carinale genannt), während die übrigen zu beiden Seiten des Kieles liegen. Die 2 äufsersten bilden gewöhnlich den Rand; zuweilen liegen sie jedoch vor dem Rande und sogar auf der Fugenseite. Sie werden juga lateralia genannt, während die beiden übrigen, zwischen Kiel und Rand liegenden, Mittelrippen (juga intermedia) heifsen. Bisweilen finden sich noch 4 Nebenrippen (juga secundaria) zur Seite der Hauptrippen, mit welchen sie abwechseln. Die zwischen den Hauptrippen liegenden, rinnenartigen Vertiefungen führen den Namen Thälchen (valleculae). Unter der Oberfläche dieser Thälchen liegen ölführende, wenig vorspringende Kanälchen (Striemen, vittae), welche gewöhnlich erst durch einen Querschnitt sichtbar werden. Die Berührungs- oder Fugenfläche ist nach der Gestalt des Eiweifses entweder eben, wie bei den meisten Doldenfrüchten, welche dann flachfugige, geradsamige (orthospermae) genannt werden oder durch Einwärtsbiegung der Seitenränder der Länge nach vertieft (vertieftfugige, gefurchtsamige, campylospermae) oder endlich durch Einwärtsbiegung der Spitze und des Grundes längs dem Querdurchmesser ausgehöhlt (gekrümmtfugige, hohlsamige, coelospermae). — Die hierher gehörigen Doldengewächse stehen bei Linné in der 5. Cl. 2. Ordn.

117 Halorageen R. Br. *Kelchröhre an den Fruchtknoten angewachsen,* mit 3—4theiligem Saume. Blumenblätter so viel als Kelchzipfel. Staubgefäfse so viel als Blumenblätter oder doppelt so viel. Fruchtknoten 1—4fäche-

rig, Fächer 1eiig. *Griffel fehlend.* Narben so viel als Fächer des Fruchtknotens. Frucht bei der einheimischen Gattung in 4 Theilfrüchte zerfallend. — Myriophyllum (XXI, 5).

D. Fruchtknoten 2- bis vielfächerig, Fächer mit einem Eichen. Frucht sich nicht trennend. Staubgefäfse von gleicher oder doppelter Zahl der Blumenblätter.

149 Araliaceen Juss. Kelchsaum ungetheilt oder gezähnt. Blumenblätter 5—10, vor einer oberständigen Scheibe eingefügt, mit breitem Grunde sitzend, in der Knospenlage klappig. Staubgefäfse so viel als Blumenblätter und mit diesen abwechselnd. Fruchtknoten 2—mehrfächerig, Fächer 1eiig. Griffel 2 oder mehre. *Frucht eine Beere.* Samen hängend. — Hedera (V, 1).

149 Corneen DC. Kelchsaum gezähnt. Blumenblätter 4, vor einer oberständigen Scheibe eingefügt, mit breitem Grunde sitzend, in der Knospenlage klappig. Staubgefäfse 4, mit den Blumenblättern abwechselnd. Griffel 1. *Frucht eine Steinbeere.* Steinchen 2fächerig. — Cornus (IV, 1).

E. Fruchtknoten 2—mehrfächerig. Staubgefäfse 4mal so viel als Blumenblätter oder mehr.

112 Pomaceen Lindl. Kelchsaum 5zähnig oder 5spaltig, vertrocknend, *in der Knospenlage dachziegelig.* Blumenblätter 5. Staubgefäfse 20, mit den Blumenblättern dem den Kelchschlund umgebenden Ringe eingefügt, in der Knospenlage einwärts-gekrümmt. Fruchtknoten 2—5fächerig, Fächer 2—mehreiig, Eichen aufrecht. Griffel so viel als Fächer des Fruchtknotens. *Frucht fleischig.* Samen eiweifslos. Samenkeim gerade, aufrecht. *Blätter mit Nebenblättern.* — Crataegus, Cotoneaster, Mespilus, Cydonia, Pyrus, Amelanchier, Sorbus (XII, 2).

120 Philadelpheen Don. Kelchsaum 4—10theilig, *in der Knospenlage klappig.* Blumenblätter so viel als Kelchzipfel. Staubgefäfse 20 und mehr. *Kapsel 3—10-fächerig*, Fächer vielsamig, Samen auf Samenträgern, welche aus dem inneren Winkel der Fächer hervortreten. Die äufsere Samenhaut locker, häutig, viel weiter als der Kern. *Blätter gegenständig, ohne Nebenblätter.* — Philadelphus (XII, 1).

3. Unterabtheilung. Blüthen vollständig, einblättrig, oberständig.

A. Staubgefäſse auf dem Ende des Fruchtknotens vor den Blumenblättern eingefügt.

121 **Cucurbitaceen Juss.** Blumenkrone regelmäſsig, am Grunde des Kelches inwendig angewachsen, *mit dem Kelche abfällig.* Staubgefäſse ganz unten in der Blumenkrone eingefügt, frei oder ein- oder 3brüderig. Narben dick, gelappt. *Frucht fleischig, beerenartig,* mit mehren oder vielen Samen. — Cucurbita, Cucumis u. Bryonia (XXI, 9).

204 **Campanulaceen Juss.** *Blumenkrone* regelmäſsig, *verwelkend.* Kelch auf dem Rande einer becherförmigen Scheibe stehend. Staubgefäſse 5, vor den Blumenblättern dem Rande der Scheibe eingefügt. Staubbeutel frei oder in eine Röhre zusammenklebend. *Kapsel 2—8fächerig.* Samen an der Mittelsäule. — Jasione, Phyteuma, Campanula, Adenophora, Specularia u. Wahlenbergia (V, 1).

203 **Lobeliaceen Juss.** *Blumenkrone unregelmäſsig;* sonst w. v. — Lobelia (V, 1).

207 **Vaccineen DC.** Blumenkrone regelmäſsig, abfällig. Kelch halboberständig, 4—5zähnig. *Staubgefäſse* mit den Kronlappen abwechselnd, *am Rande einer gekerbten Scheibe stehend.* Fruchtknoten 4—5fächerig. Frucht eine Beere. — Vaccinium (VIII, 1).

B. Staubgefäſse in der Röhre der Blumenkrone oder zwischen den Zipfeln des Saumes eingefügt.

160 **Compositen Adans.** (Synanthereen Rich.). Blüthen (flosculi L.) meist klein, zwittrig oder getrennten Geschlechts, in gröſserer oder geringerer Zahl auf einem gemeinschaftlichen, nackten oder mit Spreublättchen (paleae) versehenen Blüthenboden (receptaculum commune oder rachis Lessing, clinanthium Cassin.) in ein Köpfchen (capitulum, flos communis L., Blüthenkorb, calathidium Cassin.) dicht zusammengedrängt und von einer vielblättrigen Hülle (involucrum, anthodium, periclinium Cass., calyx communis L.) umgeben. Bisweilen hat jedes einzelne Blüthchen noch einen besonderen Hüllkelch. Der Kelch (calyx proprius) jedes einzelnen Blüthchens besteht aus einer auf dem Rande des Fruchtknotens befestigten Röhre, deren freier Saum in Borsten, Haare, Schuppen, Federchen (daher Federkelch, Samen-

krone, pappus genannt) tief getheilt, zuweilen häutig und ungetheilt ist. Blumenkrone 1blättrig, dem Rande des Fruchtknotens eingefügt, Saum entweder regelmäfsig 5spaltig oder unregelmäfsig 2lippig und zungenförmig. Staubgefäfse der Blumenröhre eingefügt. Staubfäden frei. *Staubbeutel* linienförmig, *in eine den Griffel umgebende Röhre zusammengewachsen,* nach innen aufspringend, an der Spitze stets mit einem, am Grunde oft mit 2 Anhängseln versehen. Fruchtknoten 1fächerig, mit einem aufrechten Eichen. Griffel 1. Narben 2. Frucht eine trockene Schliefsfrucht (achaenium, nicht achenium, denn das Wort kommt vom α priv. u. χαίνω, klaffen), nicht aufspringend, eiweifslos. — Hierher gehören sämmtliche Pflanzen aus der 19. Cl. bei Linné.

203 Ambrosiaceen Lk. *Blüthen eingeschlechtlich.* Zipfel der Blumenkrone in der Knospenlage klappig. Staubbeutel frei. *Fruchtknoten 1fächerig, mit einem Eichen. Weibliche Blüthen blumenblattlos,* einzeln oder mehre in ein eigenes, zuletzt nufsartiges und knöchernes Hüllchen eingeschlossen. — Xanthium (XXI, 5).

152 Rubiaceen DC. (Stellaten L.). *Zipfel der Blumenkrone in der Knospenlage klappig.* Staubgefäfse frei, zwischen den Zipfeln der Blumenkrone. Fruchtknoten 2fächerig, Fächer mit einem Eichen. *Früchtchen* 2, trocken oder beerenartig, *zuletzt sich trennend.* — Sherardia, Asperula, Rubia u. Galium (IV, 1).

150 Caprifoliaceen Juss. *Zipfel der Blumenkrone in der Knospenlage dachziegelig.* Staubgefäfse frei, der Blumenkronröhre eingefügt. *Fruchtknoten 2—5fächerig,* Fächer mit einem oder mehren Eichen. *Frucht beerenartig.* — Adoxa (VIII, 4), Sambucus u. Viburnum (V, 3), Lonicera (V, 1), Linnaea (XIV, 2).

156 Valerianeen DC. *Zipfel der Blumenkrone in der Knospenlage dachziegelig.* Staubgefäfse frei, der Blumenkronröhre eingefügt. *Fruchtknoten 3fächerig,* 2 Fächer leer, zuweilen in eines zusammengeflossen oder fehlend, das dritte mit einem Eichen. *Frucht trocken,* nicht aufspringend, lederartig oder häutig. Samen eiweifslos. — Valeriana u. Valerianella (III, 1).

158 Dipsaceen DC. *Kelch doppelt, Zipfel der Blumenkrone in der Knospenlage dachziegelig.* Staubgefäfse frei, der Blumenkronröhre tief unten eingefügt. Fruchtknoten 1fächerig, 1eiig. *Frucht* häutig oder fast nufsartig, nicht aufspringend, *mit dem Rande des inneren Kelches gekrönt und vom äufseren eng einge-*

schlossen. Samen mit Eiweifs. — Dipsacus, Knautia, Succisa u. Scabiosa (IV, 1).

4. Unterabtheilung. Blüthen vollständig, einblättrig, unterständig.

A. Fruchtknoten 4 oder 2, auf einer unterständigen Scheibe sitzend. Griffel 1, vermittelst der Scheibe mit dem Fruchtknoten zusammenhängend.

218 Boragineen Desv. Kelch bleibend. *Blumenkrone regelmäfsig oder ungleich. Staubgefäfse 5.* Fruchtknoten 4, eineiig oder 2, zweifächerig, Fächer eineiig, einer Drüsenscheibe eingefügt. Samenkeim gerade, eiweifslos. — Heliotropium, Asperugo, Echinospermum, Cynoglossum, Omphalodes, Borago, Anchusa, Nonnea, Symphytum, Onosma, Cerinthe, Echium, Pulmonaria, Lithospermum, Myosotis (V, 1).

243 Labiaten Juss. Kelch röhrig, bleibend. *Blumenkrone meist rachenförmig, seltener fast gleich. Staubgefäfse 4, zweimächtig oder 2.* Fruchtknoten 4, eineiig, einer Drüsenscheibe eingefügt. Samenkeim aufrecht. — Lycopus u. Salvia (II, 1) und sämmtliche Pflanzen aus der XIV. Cl. 1. Ord.

B. Fruchtknoten einer, 1fächerig, 1eiig.

261 Plumbagineen Juss. *Kelch* röhrig, *gefaltet*, bleibend. Blumenkrone 5theilig oder tellerförmig mit 5spaltigem Saume. *Staubgefäfse 5, unterständig* oder dem Grunde der Blumenkronröhre eingefügt. Griffel oder Narben 5. Kapsel bei der einheimischen Gattung nicht aufspringend. — Statice (V, 5).

260 Globularieen DC. *Kelch* 5theilig, *in der Knospenlage dachziegelig.* Bleibende Blumenkrone röhrig, mit 2lippigem Saume, Oberlippe kleiner, 2spaltig, Unterlippe 3spaltig. *Staubgefäfse 4, ganz oben in der Kronröhre eingefügt.* Griffel und Narbe einfach. Frucht schlauchartig, nicht aufspringend. — Globularia (IV, 1).

C. Fruchtknoten einer, 1fächerig, mehrsamig, Samenträger mittelpunktständig, frei.

261 Plantagineen Juss. Kelch 4theilig, bleibend. *Blumenkrone* 4spaltig, *regelmäfsig, trockenhäutig.* Staubgefäfse 4, mit den Kronabschnitten abwechselnd, der Blumenröhre oder bei Littorella dem Blüthenboden eingefügt, in der Knospenlage einwärtsgebogen. Narbe

lang, fadenförmig. Frucht nuſs- oder kapselartig. *Samenträger 2—4flügelig.* — Plantago (IV, 1), Littorella (XXI, 4).

257 **Primulaceen** Vent. Kelch 4—6zähnig, bleibend. *Blumenkrone regelmäſsig,* 5-, seltener 4spaltig. Staubgefäſse so viel als Kronabschnitte und diesen gegenständig. Griffel und Narbe einfach. Frucht eine Kapsel. *Samenträger walzenförmig.* — Trientalis (VII, 1), Lysimachia, Anagallis, Androsace, Primula, Hottonia, Soldanella, Samolus u. Glaux (V, 1), Centunculus (IV, 1).

256 **Lentibularieen** Rich. Kelch bleibend. *Blumenkrone unregelmäſsig, 2lippig,* gespornt. Staubgefäſse 2, dem Grunde der Blumenkrone eingefügt. Kapsel kugelig, unregelmäſsig aufspringend oder 2klappig. *Samenträger walzenförmig.* — Pinguicula u. Utricularia (II, 1).

D. Fruchtknoten einer, 1fächerig, mit wandständigen oder 2fächerig, mit mittelpunktständigen Samenträgern. Staubgefäſse 2 oder 4 zweimächtige oder 5. Blume unregelmäſsig oder ungleich.

225 **Scrophularineen** R. Br. Kelch und Blumenkrone 2lippig oder fast gleichmäſsig 4—5spaltig. Fruchtknoten meist 2fächerig, mit einfachem Griffel und 2lappiger Narbe. *Kapsel ganz oder zur Hälfte 2-, selten 1fächerig, 2-, selten 4klappig,* mit vielen, wenigen oder (bei Tozzia) einem Samen. Samenkeim gerade oder schwach gekrümmt, in der Mitte des fleischigen Eiweiſses. — Mit Ausnahme von Veronica u. Gratiola (II, 1) u. Verbascum (V, 1) in die XIV. Cl. 2. Ordn. gehörig.

256 **Verbenaceen** Juss. Kelch röhrig, bleibend. Blumenkrone ungleich. Staubgefäſse 2 oder 4 zweimächtige. *Steinfrucht 2—4fächerig, oft in 2—4 Früchtchen zerfallend, Fächer einsamig.* Samenkeim gerade, eiweiſslos. — Verbena (XIV, 2).

E. Fruchtknoten einer, 2fächerig. Staubgefäſse 8. Blumenkrone unregelmäſsig.

44 **Polygaleen** Juss. Kelch 5blättrig, die 3 äuſseren Blätter klein, grün, die 2 inneren (Flügel, alae, genannt) gröſser, blumenblattartig. *Blumenkrone unregelmäſsig,* 3—5blättrig, die beiden seitlichen Blumenblätter sehr klein oder meist fehlend, das obere eine Fahne (vexillum) bildend, die beiden unteren in ein Schiffchen (ca-

rina) verwachsen. *Staubgefäfse 8, unten einbrüderig, an der Spitze in 2 gegenständige, gleichförmige Bündel verwachsen* (zweibrüderig). Staubbeutel 1fächerig. — Polygala (XVII, 3).

F. Fruchtknoten einer, 2fächerig. Staubgefäfse 2. Blume regelmäfsig.

211 Oleaceen Lindl. *Blumenkrone regelmäfsig*, 4spaltig oder 4blättrig und die Blumenblätter je 2 durch das Staubgefäfs vereinigt oder Kelch und Blumenkrone gänzlich fehlend. *Staubgefäfse 2*, der Kronröhre eingefügt. Fruchtknoten 2fächerig, Fächer mit 2 nebeneinanderhängenden Eichen. Frucht eine Kapsel, Beere oder Steinfrucht. — Ligustrum, Syringa, Fraxinus (II, 1).

G. Fruchtknoten einer, 2—vielfächerig mit mittelpunktständigen Samenträgern oder 2 einfächerige, deren jeder mit einem Griffel und einem Samenträger an der inneren Naht versehen ist. Staubgefäfse 4, nicht zweimächtig oder 5 und mehre.

211 Aquifoliaceen DC. Blumenkrone regelmäfsig, 4—5-theilig, in der Knospenlage dachziegelig. Staubgefäfse so viel als Blumenkronzipfel und mit diesen abwechselnd. *Fruchtknoten 2—6fächerig, Fächer mit einem hängenden Eichen. Unterständige Scheibe fehlend.* Steinfrucht 2—6steinig. — Ilex (IV, 4).

217 Convolvulaceen Juss. Blumenkrone regelmäfsig, 5lappig, oft gefaltet. Staubgefäfse 5. Fruchtknoten auf einer unterständigen Scheibe. *Kapsel 2—4fächerig, die Ränder der Klappen an Kanten oder Flügel des Mittelsäulchens anliegend*, welche die Scheidewände bilden, zuweilen 1fächerig. *Samen 1 oder 2 nebeneinander am Grunde des Mittelsäulchens.* — Convolvulus (V, 1), Cuscuta (V, 2).

216 Polemoniaceen Lindl. *Blumenkrone regelmäfsig, 5lappig*, in der Knospenlage klappig. Staubgefäfse 5, in der Mitte der Blumenkronröhre eingefügt. Fruchtknoten 3fächerig. *Kapsel 3klappig*, fächer- oder scheidewandspaltend. *Klappen von der Scheidewand sich lösend.* — Polemonium (V, 1).

223 Solaneen Juss. Kelch meist 5theilig, bleibend. *Blumenkrone* regelmäfsig oder ungleich, *abfallend, in der Knospenlage gefaltet*, 5- oder 4spaltig. Staubgefäfse so viel als Blumenkronzipfel. Frucht eine 2—4-fächerige, vielsamige Kapsel, deren Scheidewände mit den Klappenrändern verbunden sind oder eine vielsamige Beere. — Lycium, Solanum, Physalis, Atropa, Hyoscyamus, Nicotiana u. Datura (V, 1).

213 Gentianeen Juss. *Blumenkrone* regelmäfsig, in der Knospenlage dachziegelig und spiralig gedreht, *verwelkend*, 4—10spaltig oder 4—10lappig. Staubgefäfse so viel als Blumenkronzipfel. Griffel 1. Narben 1—2. Frucht 1—2fächerig, vielsamig. Samen bei der 1fächerigen an die einwärtsgebogenen Ränder der Frucht, bei der 2fächerigen an die mittelpunktständigen Samenträger angeheftet. — Menyanthes, Limnanthemum u. Erythraea (V, 1), Sweertia u. Gentiana (V, 2), Cicendia (IV, 1), Chlora (VIII, 1).

213 Apocyneen R. Br. *Blumenkrone* regelmäfsig, *in der Knospenlage schief-gedreht, abfallend*, 5spaltig. Staubgefäfse 5, frei. Staubbeutel mit 2 Längsritzen aufspringend, den pulverartigen Blumenstaub unmittelbar an die Narbe abgebend. Fruchtknoten und Griffel einer, mit einer Narbe oder Fruchtknoten und Griffel 2, mit einer einzigen, beiden Griffeln gemeinschaftlichen Narbe. — Vinca (V, 1).

212 Asclepiadeen R. Br. Blumenkrone regelmäfsig, 5-spaltig, in der Knospenlage dachziegelig, abfällig. Staubgefäfse im Grunde der Blumenkrone eingefügt. Staubfäden oft einbrüderig. Staubbeutel 2- oder 4fächerig. *Blumenstaub in wachsartige Massen zusammengedrängt, welche an die 5 Drüsen der grofsen 5kantigen Narbe angeheftet sind.* Fruchtknoten 2. Griffel 2. Narbe eine, beiden Griffeln gemeinschaftlich. — Cynanchum (V, 2).

208 Ericineen Desv. Blumenkrone regelmäfsig oder etwas unregelmäfsig, 4—5spaltig, in der Knospenlage dachziegelig. *Staubgefäfse vor einer unterständigen, gekerbten Scheibe oder vor den Drüsen auf dem Fruchtboden eingefügt* und frei oder am Grunde der Blumenkrone ein wenig anhängend, so viel als Blumenkronzipfel oder doppelt so viel. Fächer der Kapsel so viel als Blumenkronzipfel. — Arctostaphylos, Andromeda u. Ledum (X, 1), Calluna u. Erica (VIII, 1).

5. Unterabtheilung. Blüthen unvollständig; Blüthenhülle einfach oder fehlend.

A. Blüthen oberständig, nicht in Kätzchen.

275 Aristolochieen Juss. Blüthenhülle regelmäfsig, 3spaltig oder unregelmäfsig mit schiefem Saume. *Staubgefäfse dem Fruchtknoten eingefügt oder Staubbeutel ohne Staubfäden, an den sehr kurzen Griffel*

unter der grofsen Narbe angewachsen. Fruchtknoten mehrfächerig, vielsamig. — Aristolochia (XX, 5), Asarum (XI, 1).

118 **Hippurideen Lk.** Blüthenhülle an den Fruchtknoten angewachsen, mit einem sehr schwachen, 2lappigen, hervortretenden Saume. *Staubgefäfs 1, frei, dem Rande der Blüthenhülle am Grunde des vorderen Lappens eingefügt.* Griffel fadenförmig. Fruchtknoten 1fächerig, 1eiig. — Hippuris (I, 1).

274 **Santalaceen R. Br.** Blüthenhülle 3—5spaltig, inwendig gefärbt, in der Knospenlage klappig. *Staubgefäfse 3—5, frei, am Grunde der Zipfel eingefügt, den Zipfeln gegenständig.* Griffel 1. Fruchtknoten 1fächerig, mit mittelpunktständigem Samenträger, 2—4eiig, Eichen hängend. — Thesium (V, 1).

B. Blüthen unterständig, nicht in Kätzchen; Frucht in mehre Früchtchen zerfallend oder in solche elastisch aufspringend.

118 **Callitrichineen Lk.** *Blüthen* meist eingeschlechtlich, *mit 2 Deckblättern gestützt.* Kelch und Blume fehlend. Griffel 2, ungetheilt, Narbe klein. Fruchtknoten 4fächerig, 4samig, *zuletzt in 4 Früchtchen zerfallend.* — Callitriche (XXI, 1).

276 **Euphorbiaceen Juss.** Blüthen eingeschlechtlich, 1—2häusig. Blüthenhülle gespalten oder fehlend. Blumenblätter bei unseren Arten stets fehlend. Griffel oder Narben getheilt. *Frucht* aus 3, seltener 2 oder mehren *von der mittelpunktständigen Achse abspringenden Früchtchen bestehend.* Samenkeim gerade, in der Mitte des fleischigen Eiweifses. — Euphorbia (XXI, 1), Buxus (XXI, 4), Mercurialis (XXII, 8).

C. Blüthen unterständig, nicht in Kätzchen (nur bei Morus in Kätzchen). Frucht nicht aufspringend und nicht in Früchtchen zerfallend. Blätter mit Nebenblättern.

269 **Polygoneen Juss.** Blüthenhülle getheilt, in der Knospenlage dachziegelig. Griffel und Narben mehre. Fruchtknoten einer, 1eiig. Frucht nufsartig. *Nebenblätter in eine, den Stengel einschliefsende Scheide zusammengewachsen.* — Rumex (VI, 3) u. Polygonum (VIII, 1).

111 **Sanguisorbeen Lindl.** Blüthenhülle mit 3—5spaltigem Saume, Zipfel in der Knospenlage klappig, zuweilen durch äufsere, kleinere in doppelter Zahl vorhanden. Röhre mit einem Ringe geschlossen. Staub-

gefäſse vor dem Ringe eingefügt. Griffel 1, seitlich. Fruchtknoten 1—4. Frucht von der oft erhärteten Blüthenhülle eingeschlossen. *Nebenblätter an den Blattstiel angewachsen.* — Alchemilla, Sanguisorba (IV, 1) u. Poterium (XXI, 5).

279 **Urticeen Juss.** Blüthenhülle gespalten oder ungetheilt. Fruchtknoten 1 fächerig, 1 eiig oder 2 fächerig, mit 1 eiigen Fächern. Griffel 1 oder 2. Nuſs- oder Steinfrucht; zuweilen eine falsche Frucht, durch fleischig gewordene und zusammengewachsene Blüthenhüllen oder durch einen fleischigen, gemeinschaftlichen Fruchtboden gebildet. *Nebenblätter frei, abfällig oder bleibend.* — Urtica u. Morus (XXI, 4), Cannabis u. Humulus (XXII, 5), Parietaria (XXIII oder IV, 1), Ulmus (V, 2).

D. Blätter ohne Nebenblätter; sonst wie *C.*

274 **Thymelaeen Juss.** Blüthenhülle röhrig, mit 4—5 spaltigem Saume. Staubgefäſse 2, 4 oder 8, der Röhre oder dem Schlunde eingefügt. *Staubbeutel mit Längsritzen aufspringend. Griffel 1. Narbe 1.* Fruchtknoten 1 fächerig, mit einem einzigen hängenden Eichen. Frucht trocken oder beerenartig. — Passerina u. Daphne (VIII, 1).

275 **Elaeagneen R. Br.** Blüthenhülle 2- oder 4—5 spaltig. Staubgefäſse dem Schlunde der Blüthenhülle eingefügt. *Griffel 1. Narbe 1.* Fruchtknoten 1 fächerig, mit einem aufstrebenden Eichen. *Frucht eine falsche Beere oder Steinfrucht,* aus der fleischig gewordenen Kelchröhre gebildet. Samenkeim gerade, aufrecht. — Hippophaë (XXII, 4).

123 **Scleranthheen Lk.** *Röhre der Blüthenhülle glockig, zuletzt erhärtend* und die Schlauchfrucht einschlieſsend, Schlund mit einem Ringe geschlossen, Saum 4—5 spaltig. Staubgefäſse doppelt so viel als Zipfel des Saumes, vor dem Ringe eingefügt. Griffel 2. *Fruchtknoten* 1 fächerig, *2 eiig,* Eichen an einem vom Grunde der Frucht aufsteigenden Nabelstrange hängend, eines oft fehlschlagend. Samenkeim um das Eiweiſs gekrümmt. — Scleranthus (X, 2).

263 **Chenopodeen Vent.** Blüthenhülle getheilt. *Staubgefäſse* am Grunde der Blüthenhülle eingefügt, *von gleicher Zahl der Zipfel und diesen gegenüber* oder weniger an Zahl. *Griffel 2—4 spaltig oder 2—4 Narben.* Fruchtknoten 1 fächerig, mit einem auf dem Grunde

des Fruchtknotens sitzenden Eichen. Frucht trocken, nicht aufspringend, zuweilen in dem fleischig gewordenen Kelch eingeschlossen und dadurch eine falsche Frucht darstellend. Samenkeim ringförmig oder hufeisenartig zusammengelegt oder schraubenförmig, zur Seite des Eiweifses oder ohne solches. — Suaeda, Salsola, Corispermum, Kochia, Chenopodium, Blitum, Beta (V, 2), Salicornia (II, 1), Polycnemum (III, 3), Halimus u. Atriplex (XXI, 5), Spinacia (XXII, 14).

263 Amarantaceen Juss. *Blüthenhülle meist trockenhäutig,* 3—5blättrig. *Staubgefäfse unterständig, bei der männlichen Blüthe in der Mitte der Blüthe,* 3—5, frei oder am Grunde in eine Kuppel oder weiter hinauf in eine Röhre zusammengewachsen, zuweilen abwechselnd unfruchtbare Zähne darstellend. Griffel 1. Narbe 1 oder mehre. Fruchtknoten 1fächerig, 1- bis mehrsamig. Frucht schlauchartig. Samenkeim um das Eiweifs gekrümmt oder ringförmig. — Amarantus (XXI, 5).

119 Ceratophylleen Gray. *Wasserpflanzen mit 2—3 gabelig-getheilten Blättern.* Blüthen 1häusig. Hülle vielblättrig. Staubbeutel 12—16 in der Mitte der Hülle sitzend, dicht zusammengestellt. Weibliche Blüthen in der Hülle einzeln, frei. Griffel und Narbe einfach. Nufs eiweifslos. Samenkeim aufrecht. — Ceratophyllum (XX, 5).

E. Männliche Blüthen immer in Kätzchen.

281 Juglandeen DC. Blüthen 1häusig. Blüthenhülle 2—6theilig. Staubgefäfse mehre. *Weibliche Blüthen einzeln* oder 2—3 am Ende der Aestchen, *ohne Hülle.* Kelch oberständig, abfällig. Blumenblätter 4, krautartig, bei ausländischen fehlend. *Fruchtknoten 1fächerig,* mit einem aufrechten Eichen. Steinfrucht fleischig. Nufsschale 2—4klappig. Samen eiweifslos. Keimblätter runzelig, 2spaltig. — Juglans (XXI, 5).

281 Cupuliferen Rich. Blüthen 1häusig. Männliche Blüthen in Kätzchen aus Deckblättern zusammengesetzt. Blüthenhülle fehlend oder 4—5spaltig. Staubgefäfse der Blüthenhülle oder den Deckblättern eingefügt. *Weibliche Blüthen einzeln* oder gehäuft oder ährenförmig. Blüthenhülle oberständig, mit gezähneltem, oft verschwindendem Saume. *Fruchtknoten 2—6fächerig,* Fächer mit 1—2 hängenden Eichen. Narben 2—6. *Hülle mannigfaltig,* nach der Blüthezeit vergröfsert, das Fruchtgehäuse bedeckend. Frucht knochenhart oder leder-

artig, durch Fehlschlagen meist 1samig. — Fagus, Castanea, Quercus, Corylus, Carpinus (XXI, 5).

289 **Betulineen** Rich. Blüthen einhäusig, in Kätzchen aus schuppenförmigen Deckblättern zusammengesetzt. Blüthenhüllen der männlichen Blüthen 3, auf dem Deckblatte, jedes mit 2—4 Staubgefäſsen. Blüthenhülle der weiblichen Blüthen fehlend. *Fruchtknoten unter jeder Schuppe 2—3, frei, 2fächerig, Fächer mit einem hängenden Eichen.* Narben 2. Nüsse meist geflügelt. Samen eiweiſslos. — Betula (XXI, 5) u. Alnus (XXI, 4).

282 **Salicineen** Rich. Blüthen 2häusig, in Kätzchen aus Deckblättern zusammengesetzt. Anstatt der Blüthenhülle befindet sich eine drüsen- oder becherförmige, fleischige Scheibe am Grunde der Geschlechtsorgane. Männliche Blüthe: Staubgefäſse 2—24, frei oder 1brüderig. Weibliche Blüthe: *Fruchtknoten hinter jeder Schuppe einer, frei, 1fächerig, mit vielen, hängenden Eichen.* Samenträger wandständig. Griffel 1. Narben 2, oft gespalten. *Kapsel 2klappig*, Samen schopfig, eiweiſslos. — Salix (XXII, 2) u. Populus (XXII, 7).

291 **Myriceen** Rich. Blüthen 1- oder 2häusig, in Kätzchen aus Deckblättern zusammengesetzt. Männliche Blüthe: zwei kleinere Schuppen an der Seite der Deckblätter. Staubgefäſse 2 oder mehre. Weibliche Blüthen: 2—6 unterständige Schuppen. *Fruchtknoten hinter jeder Schuppe 1, 1fächerig, mit einem aufrechten Eichen.* Griffel sehr kurz. Narben lang. *Frucht* durch die vergröſserten und angewachsenen Schuppen *steinfruchtartig.* — Myrica (XXII, 4).

291 **Coniferen** Juss. Blüthen 1- oder 2häusig, in Kätzchen oder am Ende der Zweige einzeln oder zu 2 oder 3. *Die weiblichen in einem Zapfen oder in eine falsche Beere übergehend.* Männliche Blüthen: Staubgefäſs 1 oder mehre, mit den Staubfäden zusammmengewachsen, oder viele der Länge nach in eine Achse gestellt, die Staubfäden in Schuppen verbreitert, auf der unteren Fläche die Staubbeutel tragend und zwar 2 nebeneinander liegende oder mehre rundum gestellte oder am untern Rande angeheftete. Weibliche Blüthen: nackte Eichen auf einem schuppenartigen, flach ausgebreiteten, mit einem Deckblatte gestützten Fruchtblatte oder ohne Fruchtblatt im Winkel von verschieden gebaueten Deckblättern. Samenkeim mit 2 oder mehrfach getheilten Keimblättern. — Pinus (XXI, 2), Taxus u. Juniperus (XXII, 5).

II. CLASSE. Zerstreutfaserige phanerogamische Gefäſspflanzen. *Monocotylen.*

A. Fruchtknoten mehre, getrennt oder am Grunde zusammengewachsen oder völlig zusammengewachsen und erst bei der Reife oberwärts auseinandertretend oder von der mittelpunktständigen Achse sich trennend; jeder griffeltragend oder mit einer sitzenden Narbe endigend. Blüthenhülle unterständig.

294 **Alismaceen Juss.** *Kelch 3blättrig, krautartig. Blumenkrone 3blättrig,* regelmäſsig, unterständig. Staubgefäſse unterständig, frei, 6 oder zahlreich. Fruchtknoten 3—6 oder viele, jeder mit einem Griffel, 1—2eiig, Eichen an der inneren Naht. Narbe einfach. Früchte trocken, nicht aufspringend. — Alisma (VI, 6) u. Sagittaria (XXI, 5).

295 **Butomeen Rich.** *Blüthenhülle 6blättrig* (bei ausländischen 3 grüne Kelchblätter und 3 gefärbte Blumenblätter), regelmäſsig. Staubgefäſse unterständig, frei, 9 oder mehr. Fruchtknoten 6 oder mehre am Grunde zusammengewachsen, jeder mit einer Narbe, vieleiig, *Eichen die ganze Wand inwendig bekleidend.* — Butomus (IX, 3).

295 **Juncagineen Rich.** *Blüthenhülle 6blättrig, kelchartig oder etwas gefärbt.* Staubgefäſse 6, unterständig. Fruchtknoten 3—6, jeder mit einem freien Griffel oder einer schief-aufgewachsenen Narbe, 1—2eiig, am Grunde zusammenhängend oder zu einer ganzen, trockenen Frucht zusammengewachsen, *bei der Reife aber in 3—6 Früchtchen sich ablösend.* — Scheuchzeria u. Triglochin (VI, 3).

323 **Colchicaceen DC.** *Blüthenhülle 6spaltig oder 6blättrig.* Staubgefäſse 6, auf dem Grunde der Blüthenhülle oder im Schlunde der Röhre der 6spaltigen Blüthenhülle eingefügt. Fruchtknoten oberständig oder nur am untersten Grunde an die Blüthenhülle angewachsen, einer, mit 1 Griffel oder 3, jeder mit 1 Griffel oder mit 1 Narbe. *Kapsel einwärts aufspringend. Samenträger an der inneren Naht.* — Colchicum, Veratrum u. Tofieldia (VI, 3).

296 **Potameen Juss.** *Blüthenhülle vieltheilig oder fehlend.* Staubgefäſse 1, 2 oder 4. Fruchtknoten 4 oder mehre, getrennt, 1eiig, mit einem Griffel oder mit einer sitzenden Narbe. Früchtchen nuſs- oder steinfruchtartig.

Samen eiweifslos. Samenkeim gekrümmt oder eingerollt. — Potamogeton (IV, 4), Ruppia (II, 1), Zannichellia (XX, 1).

B. Fruchtknoten einer, unterständig.

302 Orchideen Juss. Blüthenhülle auf der Spitze des Fruchtknotens stehend, blumenblattartig, unregelmäfsig, meist rachenförmig, aus 2 dreiblättrigen Kreisen bestehend, wovon die 3 Abschnitte des äufseren und 2 des inneren Kreises die Oberlippe (gewöhnlich Helm, galea, genannt), der dritte Abschnitt des inneren Kreises aber die Unterlippe (Lippchen, labellum) bilden. Dieses Lippchen verlängert sich zuweilen in einen spornartigen, hohlen Fortsatz (calcar). Der Fruchtknoten ist oft schraubenförmig gedreht, wodurch die Stellung der Blüthenhülle verändert erscheint (flores resupinati), 1fächerig, mit zahlreichen, an dem wandständigen Samenträger befestigten Eichen. Staubgefäfse oberständig, 3, von denen aber nur das obere einen Staubbeutel trägt. (Nur in der Gattung Cypripedium entwickeln sich die beiden unteren Staubgefäfse und das obere bleibt ohne Staubbeutel). *Die mit dem Griffel verwachsenen Staubfäden bilden in der Mitte der Blüthenhülle ein Säulchen* (columna, Narbenträger, gynostemium), welches auf seiner vorderen und oberen Seite die Narbe in Gestalt eines feuchten, drüsigen Grübchens mit einem vortretenden Spitzchen oder Plättchen (rostellum) und an seiner Spitze den 2fächerigen Staubbeutel trägt. Die Kapsel springt der Länge nach in drei Klappen auf. — Hieher gehören alle Gattungen aus der XX Cl. 1. und 2. Ordn.

293 Hydrocharideen DC. *Kelch 3blättrig, krautartig. Blumenkrone 3blättrig*, regelmäfsig. Staubgefäfse frei, 3 oder mehre. Fruchtknoten 1- bis mehrfächerig, vieleiig. Griffel 2—6, meist 2spaltig. Frucht fleischig, nicht aufspringend. — Udora (XXII, 3), Hydrocharis (XXII, 8), Stratiotes (XXII, 10).

312 Irideen Juss. *Blüthenhülle 6theilig, blumenblattartig.* Staubgefäfse 3, am Grunde der äufseren Zipfel der Blüthenhülle oder auf dem Fruchtknoten eingefügt. Staubbeutel auswärts aufspringend. Fruchtknoten 3fächerig, vieleiig, Kapsel 3klappig, Klappen die Scheidewand tragend. — Crocus, Gladiolus u. Iris (III, 1).

314 **A m a r y l l i d e e n** R. Br. *Blüthenhülle 6blättrig oder 6spaltig, blumenblattartig.* Staubgefäfse 6, auf dem Fruchtknoten oder der Blüthenhülle eingefügt. Staubbeutel einwärts aufspringend. Fruchtknoten 3fächerig, 1- bis vieleiig. Frucht eine Kapsel oder Beere. *Blüthen vor dem Aufblühen in Blüthenscheiden eingeschlossen.* — Narcissus, Leucojum und Galanthus (VI, 1).

C. Fruchtknoten einer, oberständig.

316 **L i l i a c e e n** DC. *Blüthenhülle 6blättrig oder 6spaltig, blumenblattartig.* Staubgefäfse 6, dem Blüthenboden oder der Blüthenhülle eingefügt. Fruchtknoten 3fächerig, Fächer 2- bis vielsamig. Griffel 1. *Frucht eine Kapsel.* Samenkeim im fleischigen Eiweifse. — Hierher Gattungen aus der VI. Cl. 1. Ordn.

315 **A s p a r a g e e n** Juss. *Blüthenhülle 4-, 6- oder 8spaltig, blumenblattartig.* Staubgefäfse 4, 6 oder 8, dem Blüthenboden oder der Blüthenhülle eingefügt. Fruchtknoten 2—4fächerig, Fächer 1- bis mehreiig. Griffel 1 oder mehre. *Frucht eine Beere.* Samenkeim im fleischigen Eiweifse. — Asparagus, Streptopus, Convallaria u. Smilacina (VI, 1), Paris (VIII, 4).

324 **J u n c a c e e n** Bartl. *Blüthenhülle 6blättrig, die Blätter einem Grasbalge ähnlich und wenigstens am Rande trockenhäutig.* Staubgefäfse 6, seltener 3, dem Grunde der Blüthenhüllblätter eingefügt. Fruchtknoten 1—3fächerig, 1 oder vieleiig. Griffel 1. Narben 3. *Frucht eine Kapsel.* Samenkeim im Eiweifse. — Juncus u. Luzula (IV, 3).

301 **A r o i d e e n** Juss. *Blüthen eingeschlechtlich und nackt oder zwittrig und mit einer aus schuppenförmigen Blättern gebildeten Blüthenhülle versehen, auf einen Kolben gestellt* und den Kolben ganz oder einen Theil desselben dicht bedeckend. Kolben oft in eine Blüthenscheide eingeschlossen. Frucht nicht aufspringend, trocken oder beerenartig. Samen 1 oder mehre. Samenkeim im Eiweifse. — Arum u. Calla (XXI, 1), Acorus (VI, 1).

301 **T y p h a c e e n** Juss. *Blüthen 1häusig, in walzlichen oder kugeligen Kolben oder Aehren dicht-zusammengedrängt, die oberen Aehren männlich, die unteren weiblich. Blüthenhülle aus 3 oder mehren Schuppen oder Borsten bestehend.* Staubgefäfse 3, jedes mit einem Staubbeutel auf der Spitze eines Staubfadens. Fruchtknoten

1eiig. Früchte trocken, nicht aufspringend. Samenkeim im Eiweifse. — Typha u. Sparganium (XXI, 3).

300 Najadeen Lk. Blüthen eingeschlechtlich, zerstreut. *Blüthenhülle fehlend* oder durch Häute, welche den Staubbeutel einschlossen, angedeutet. Staubgefäfse 1 — 3, Staubfäden fehlend, Staubbeutel sitzend. Fruchtknoten 1fächerig, 1eiig. Frucht nufs- oder steinfruchtartig. *Samen eiweifslos. Unter dem Wasser lebende Kräuter.* — Najas u. Zostera (XXI, 1).

300 Lemnaceen Lk. *Blüthen einzeln, am Rande eines blattartig ausgebreiteten, schwimmenden Stengels,* der aus 2 oder mehren solchen blattartigen Theilen zusammengesetzt ist. Blüthenhülle ungetheilt. Staubgefäfse 2. Fruchtknoten 2—4eiig. Samen eiweifslos. — Lemna (II, 1).

329 Cyperaceen Juss. Blüthen zwittrig oder getrennten Geschlechts, in Aehren. Jede Aehre (spica) ist am Grunde von Deckblättern (bracteae) begleitet und besteht aus dicht zusammengedrängten, dachziegelförmig sich deckenden, *balgartigen* Blüthen (flores glumacei), welche am Grunde mit einem spelzenartigen, schuppenförmigen Deckblättchen (bracteola oder gewöhnlich Balg, gluma, genannt) versehen sind. Dieser Balg ist 1-, seltener 2klappig, die innere Klappe (bei Cyperus) an die Spindel angewachsen oder (bei Carex) in einen kleinen krugförmigen Schlauch (urceolus) umgewandelt. Die Blüthenhülle aus 6 oder mehr, selten aus weniger unterständigen Borsten (setae hypogynae nach R. Br.) oder (bei Eriophorum) aus vielen Fäden bestehend oder ganz fehlend. Staubgefäfse 3. Griffel 1. Narben 2—3. Nufs 3kantig oder zusammengedrückt, nackt oder mit den bleibenden Borsten der Blüthenhülle umgeben oder (bei Carex) von einem krugförmigen Schlauche eingeschlossen und mit demselben abfallend. *Samenkeim sehr klein, am Grunde des mehligen Eiweifses.* Blätter auf einer *ungetheilten* Scheide sitzend. — Cyperus, Schoenus, Cladium, Rhynchospora, Heleocharis, Scirpus u. Eriophorum (III, 1), Carex (XXI, 3).

346 Gramineen Juss. Blüthen (flosculi bei Linné) meist zwittrig, seltener getrennten Geschlechts, *balgartig,* in ein- oder vielblüthigen Aehrchen (spiculae), welche an der Spitze des Halmes oder der Aeste zu einfachen oder zusammengesetzten Aehren (spicae), Trauben (racemi) oder Rispen (paniculae) ohne gemeinschaftliche Hülle

verbunden sind. Jedes Aehrchen hat an seinem Grunde meist zweizeilig gestellte (scheinbar gegenständige), unfruchtbare, 1 oder mehre Blüthen einschliefsende Blättchen (Klappen, valvae), welche den Balg (gluma, nach Linné Kelchbalg, gluma calycina) bilden; zuweilen fehlt jedoch die eine, selten beide Klappen. Ueber diesen unfruchtbaren Klappen stehen 2 oder eigentlich 3 an der Spitze oder auf dem Rücken oft mit einer Granne (arista) versehene Blättchen (Spelzen, paleae) von welchen die 2 inneren mit ihrem Rande verwachsen; sie bilden das Bälglein (glumella, nach Linné Blumenkrone, corolla) und sind fruchtbar, d. h. sie schliefsen 2—3 sehr kleine und zarte, eine innere Blüthenhülle andeutende Schüppchen (squamulae oder Deckspelzen, lodiculae, von Linné nectarium genannt) und die Befruchtungsorgane ein. Staubgefäfse 3, seltener 2—6. Fruchtknoten frei, 1eiig. Griffel 2, selten 1. Frucht nackt oder von den bleibenden Spelzen umschlossen. *Samenkeim aufserhalb des mehligen Eiweifses an dessen Grunde liegend. Blattscheiden an der einen Seite der Länge nach gespalten.* — Die Gräser gehören mit Ausnahme von Zea Mays (XXI, 3), Anthoxanthum odoratum (II, 2) u. Nardus stricta (III, 1) in die III. Cl. 2. Ordn.

III. CLASSE. Acotylische Gefäfspflanzen.

373 Equisetaceen DC. Fruchtstand ein endständiges Kätzchen aus quirlig-gestellten Schuppen zusammengesetzt. Die Schuppen sind schildförmig, eckig, gestielt und tragen auf ihrer unteren Seite 4—7 in einen Kreis gestellte Sporenbehälter. Diese sind häutig, länglich, an der inneren Seite der Länge nach gespalten. Die Sporen sehr zahlreich, kugelig, mit einem aufgesetzten Spitzchen, mit 2 Fäden gestützt; die Fäden endigen beiderseits in eine spatelförmige Spitze, sind kreuzweise gestellt, spiralförmig um die Spore zusammengerollt und springen bei dem Trocknen elastisch zurück. — Equisetum.

375 Marsileaceen R. Br. Sporenbehälter verschiedengestaltet, von den Sporenfrüchten eingeschlossen. Sporenfrüchte kugelig oder länglich, Nüssen oder Kapseln ähnlich, am Grunde der Blätter oder Blattstiele oder zwischen den Wurzelfasern angeheftet. — Pilularia u. Salvinia.

375 **Lycopodiaceen.** Sporenbehälter der inneren Fläche des Blattgrundes angewachsen, nicht aufspringend oder in den Winkeln der Stengelblätter sitzend und in Klappen aufspringend. Isoëtes, Lycopodium u. Selaginella.

377 **Filices L.** Sporenbehälter sich auf der unteren Seite der Blätter (Wedel) befindend und bei einzelnen, wo die Blattzipfel sich verschmälern und sich zu einer blofsen Mittelrippe zusammenziehen, Aehren oder Rispen darstellend.

GEFÄSSPFLANZEN.

Pflanzen aus Zellgewebe und Gefäſsen gebaut.

I. Classe. *Dicotylen.*

Gefäſsbündel im Stengel in einen Kreis gestellt und zu einem Holzringe zusammenlaufend, wodurch Rinde und Mark geschieden wird. Bei strauch- und baumartigen Pflanzen der Stamm aus mehren concentrischen, von der Rinde umzogenen Holzlagen gebildet. Samenkeim mit zwei gegenständigen Keimblättern, seltener mit mehren in einen Quirl gestellten, sehr selten (bei Schmarotzerpflanzen) mit fehlenden Keimblättern.

I. Unterclasse. Thalamifloren. *Fruchtboden-blüthige.*

Blumenblätter mehre, getrennt und nebst den Staubgefäſsen auf dem Fruchtboden und nicht auf dem Kelche eingefügt.

I. Familie. RANUNCULACEEN Juss. *Hahnenfuſsgewächse.*

(Die hierher gehörigen Gattungen stehen im Linné'schen Systeme in der XIII. Classe.)

1. Gruppe. Clematideen DC. Kelch blumenartig, in der Knospenlage klappig oder eingefaltet-klappig; Blumenkrone fehlend oder kleiner als der Kelch.

1. Clématis L. Waldrebe.

1. Cl. Vitálba L., gemeine W. *Stengel kletternd;* Blätter rankend, gefiedert, Blättchen herz-, seltener eiförmig,

zugespitzt; *Kelchblätter länglich, auf beiden Seiten filzig.* ♄. Gebüsche, Waldränder hin und wieder; fehlt in Schlesien; in Zäunen oft verwildert. Juni. Juli. Blüthen aufsen gelbgrün, innen und am Rande weifs. Höhe bis 20′.

2. Cl. recta L., steife W. *Stengel aufrecht;* Blätter gefiedert, Blättchen eiförmig, zugespitzt; *Kelchblätter* länglich, stumpf, *kahl, am Rande auswendig weichhaarig.* ♃. Trockene Wiesen, unbebaute Orte. In Böhmen und im Flufsgebiete der Elbe bis Barby; im Mainthale von Würzburg bis Frankfurt. Juni. Juli. Blüthe weifs. H. 2—4′.

2. Gruppe. Anemoneen DC. Kelch meist gefärbt, in der Knospenlage dachziegelig; Blumenblätter fehlend oder flach ohne Honigdrüse.

2. Thalictrum L. Wiesenraute.

A. Früchtchen glatt, ungerieft, gestielt.

3. Th. aquilegifolium L., akeleiblättrige W. Blätter 2—3fach gefiedert, Verästelungen des Blattstieles mit Nebenblättchen; *Früchtchen 3kantig-geflügelt.* ♃. Schattige Wälder, Wiesen, zerstreut. Mai. Juni. Blüthen blafsgrün, Staubfäden lila. H. 1—3.′

B. Früchtchen längsfurchig, sitzend.

a. Rispe pyramidenförmig; Blüthen zerstreut oder an der Spitze der Aestchen doldig, aber nicht dicht büschelig, grünlich oder gelblich, nebst den Staubgefäfsen überhängend.

4. Th. foetidum L., stinkende W. *Stengel nebst den Blättern von abstehenden, einfachen und drüsentragenden Haaren weichhaarig;* Blättchen rundlich, gezähnt, besondere Blattstiele schwach-kantig; Oehrchen der Blattscheiden kurz, ganzrandig; *Narben franzig-gezähnelt, mit hinterwärts an einander geschlagenen Seiten.* ♃. Felsen, nur bei St. Ivan unweit Prag. Jul. Aug.

5. Th. silvaticum Koch, Wald-W. Stengel an den Gelenken gerade, schwach-bereift; *Blättchen* rundlich, *unterseits graugrün, kahl, besondere Blattstiele zusammengedrückt-stielrund,* schwach-kantig; Oehrchen der Blattscheiden kurz, abgerundet, zurückgerollt-abstehend. ♃. Dammerde der Wälder. Schlesien, Odergebiet. Jul. Aug.

6. Th. minus L., kleine W. *Stengel am Grunde blattlos, beschuppt;* Blättchen rundlich, unterseits graugrün, kahl oder drüsig-weichhaarig, *besondere Blattstiele durch hervortretende Linien kantig;* Oehrchen der Blattscheiden kurz, abgerundet, etwas abstehend; *Früchtchen 8rippig.* ♃. Wiesen, sonnige Hügel, nicht häufig. Mai. Jun. H. 1—4′.

7. Th. flexuosum Bernh., bogigstengelige W. *Sten-*

gel wenigstens in der Jugend am Grunde beblättert, oft hin und her gebogen; Blättchen rundlich-verkehrt-eiförmig, *besondere Blattstiele durch hervortretende Linien kantig;* Oehrchen der Blattscheiden schmal, abgerundet, etwas gezähnt, zuletzt öfter umgeschlagen; *Früchtchen 10rippig*, Rückenrippe meist 3fach. ♃. Sonnige Hügel, Ackerränder, Wiesen, stellenweise, in manchen Gegenden häufig. Ende Jun.—Aug. Th. Jacquinianum Koch. H. 1—4'.

8. **Th. simplex L.**, einfache W. Stengel gefurcht; *Blättchen länglich-keilförmig*, 3spaltig und ungetheilt, *matt; Oehrchen der oberen Blattscheiden eiförmig-länglich, zugespitzt;* Rispe länglich-pyramidenförmig. ♃. Grasreiche Hügel, Wiesen selten. Harz. Holstein. Juni. Juli.

9. **Th. galioïdes Nestl.**, labkrautähnliche W. Stengel gefurcht; *Blättchen glänzend, linealisch*, ungetheilt oder das endständige 3spaltig; sonst wie Th. simplex. ♃. Wiesen selten. Im Rheingebiete. Böhmen. Juli.

b. Rispe fast ebensträufsig. Blüthen an der Spitze der Aeste und Aestchen dicht gedrängt, gelb, nebst den Staubgefäfsen aufrecht.

10. **Th. angustifolium Jacq.**, schmalblättrige W. *Wurzel faserig;* Blattstiele 3zählig-zusammengesetzt, Blättchen länglich-keilförmig oder linealisch; *Verzweigungen des Blattstiels ohne Nebenblättchen.* ♃. Feuchte Wiesen. Königreich und Prov. Sachsen, Schlesien, Böhmen. Juni. Juli. H. 2—3'.

11. **Th. flavum L.**, gelbe W. *Wurzel kriechend*; Blattstiele fiederig-zusammengesetzt, Blättchen verkehrt eikeilförmig, meist 3spaltig, die der oberen Blätter linealisch; *untere Verzweigungen des Blattstiels mit Nebenblättchen.* ♃. Feuchte Wiesen zerstreut. Jun. Jul. H. 1—3'.

3. Anemóne L. Windröschen.

A. Hüllblätter 3zählig, sitzend, ungetheilt, kleiner als die Blüthen, denselben sehr genähert, einem Kelche ähnlich.

12. **A. Hepática L.**, Märzblümchen, Leberblume. *Blätter 3lappig, Lappen ganzrandig*, breit eirund; Früchtchen ungeschweift. ♃. Schattige Wälder und Haine. März. April. Hepatica triloba DC. Blume meist blau. H. 6''.

B. Hüllblätter 3zählig, sitzend, gefingert-vieltheilig, am Grunde in eine Scheide verwachsen; Früchtchen lang, bärtig-geschweift.

13. **A. Pulsatilla L.**, gemeine Kuh-, Kühe- oder Küchenschelle. *Untere Blätter 3fach-fiederspaltig*, Zipfel linealisch, spitz; *Blüthen aufrecht; Kelchblätter* doppelt so lang als die Staubgefäfse, am Grunde glockig, *von der Mitte an nur schwach auswärts gebogen.* ♃. Sonnige

Hügel zerstreut, in vielen Gegenden ganz fehlend. April. Blume blauviolett, gröfser als bei der folgenden. H. ½—1′.

14. A. pratensis, L., Wiesen-, Kuh- oder Küchenschelle. *Untere Blätter 2—3fach fiederspaltig,* Zipfel linealisch; *Blüthen niederhängend; Kelchblätter glockenförmig-zusammenschliefsend, an der Spitze nach aufsen zurückgerollt,* wenig länger als die Staubgefäfse. ♃. Sandige Triften, Hügel, Heiden. Vom Thüringer Walde bis zur Ostsee und Ostpreufsen, Sachsen, Schlesien, Böhmen. April. Mai. Blume schwarzviolett. H. 1—1½′. OFF. rad. et herba Pulsatillae nigricantis.

15. A. vernalis, L., Frühlings-W. *Untere Blätter einfach gefiedert, Blättchen eiförmig, 3spaltig,* Zipfel ungetheilt oder 2—3zähnig. ♃. Heiden stellenweise. Böhmen, Schlesien, Sachsen, Brandenburg, Pommern, Preufsen. April. Mai. Blume weifs, auswendig violett. H. 3—6″.

16. A. patens L., ausgebreitetes W. *Untere Blätter 3zählig, Blättchen meist 3theilig,* Zipfel länglich, an der Spitze eingeschnitten 2—3zähnig oder vielspaltig. ♃. Sonnige Hügel, Heiden; durch Preufsen bis nach Frankfurt a. O., nach Schlesien, der Lausitz und Böhmen. April. Mai. Blume blauviolett. H. 4—8″.

C. Hüllblätter sitzend, fingerig-eingeschnitten, von der Blüthe entfernt; Früchtchen ungeschweift, kahl.

17. A. narcissiflora L., narzissenblüthiges W. *Untere Blätter 5theilig,* Zipfel am Rande übereinander gelegt, 3spaltig und eingeschnitten; *Blüthen doldig.* ♃. Auf Wiesen des Riesengebirges und des mährischen Gesenkes. Mai—Jul. Blume weifs H. 1—2′.

D. Hüllblätter 3zählig, auf einem kurzen, erweiterten Blattstiele sitzend, von der Gestalt der unteren Blätter; Früchtchen geschweift, rauhhaarig.

18. A. alpina L., Alpen-W. *Untere Blätter 3zählig, doppelt zusammengesetzt,* Zipfel eingeschnitten, Blüthen einzeln. ♃. Kämme und Felsen der Gebirge. Brocken, Riesengebirge, Babia-Gora. Mai—Jul. Blume weifs, H. ½′.

E. Hüllblätter 3zählig, gestielt, den oft fehlenden unteren Blättern gleich gestaltet; Früchtchen ungeschweift.

19. A. silvestris L, Wald-W. *Untere Blätter 5theilig, Zipfel fast rautenförmig,* 3spaltig; Blüthen einzeln; Kelchblätter unterseits seidenhaarig; *Früchtchen silberhaarig-wollig.* ♃. Sonnige Anhöhen der Laubwälder, besonders auf Kalk. April. Mai. Blume weifs. H. ½—1′.

20. A. nemorosa L., Busch-W. *Blattstiel fast halb so lang als das Blatt;* Blättchen eingeschnitten-gesägt;

Blüthen einzeln; *Kelchblätter auf beiden Seiten kahl;* Früchtchen weichhaarig. ♃. Laubwälder, Gebüsche gemein. März—Mai. Blume weifs, aufsen röthlich. H. 6—9″.

21. A. ranunculoïdes L., Hahnenfufsartiges W. *Blattstiel vielmal kürzer als das Blatt;* Blättchen eingeschnitten-gesägt; Blüthen meist zu 2; *Kelchblätter unterseits weichhaarig;* Früchtchen weichhaarig. ♃. Laubwälder, Hecken gemein. April. Mai. Blume goldgelb. H. ½—1′.

4. Adónis L. Adonis.

22. A. autumnalis L., Herbst-A. Blätter gefiedert; Kelch kahl, abstehend, von den halbkugelig-zusammenneigenden Blumenblättern entfernt; Früchtchen zahnlos in den *geraden Schnabel* auslaufend. ⊙ Auf Aeckern verwildert. Jun. — Sept. Blume dunkel blutroth, am Grunde schwarz. H. 1′.

23. A. aestivalis L., Sommer-A. Blätter gefiedert; Kelch kahl, den ausgebreiteten Blumenblättern angedrückt; *Früchtchen oberwärts mit einem gleichfarbigen, etwas schief aufstrebenden Schnabel* und am Grunde mit einem spitzen Zahne. ⊙ Unter der Saat. Mai—Jul. Blume mennigroth oder strohgelb. H. 1—1½′.

24. A. flámmea Jacq., brennendrother A. Blätter gefiedert; Kelch weichhaarig, den ausgebreiteten Blumenblättern angedrückt; Früchtchen oberwärts abgerundet, mit einem aufstrebenden, an der Spitze *brandigen Schnabel.* ⊙ Unter der Saat, besonders auf Kalk. Thüringen, Prov. Sachsen, Braunschweig. Jun. — Aug. Blume 3-, 6- oder 8blättrig, mennigroth. H. 1—1½′.

25. A. vernalis L., Frühlings-A. Stengel am Grunde schuppenförmig, oben beblättert; Blätter gefiedert; Kelch weichhaarig; *Früchtchen* fast kugelig-verkehrt-eiförmig, runzelig, *weichhaarig, mit einem hakenförmigen Schnabel.* ♃. Sonnige, meist kalkhaltige Hügel. Böhmen, Thüringen, Anhalt, Frankfurt a. O. April. Mai. Blume 12—20blättrig, hellgelb. H. ½—¾′.

3. Gruppe. Ranunculeen DC. Kelch und Blumenkrone in der Knospenlage dachziegelförmig; Blumenblätter am Grunde mit einem Honiggrübchen.

5. Myosúrus L. Mäuseschwanz.

26. M. minimus L., kleinster M. Blätter grundständig, schmal-linealisch; Schaft einblüthig. ⊙ Sand- und Lehmäcker, Lehmmauern gemein. Mai. Jun. Blume gelbgrün. Höhe 2—4″. Aendert mit 5—10 Staubgefäfsen ab.

6. Ceratocéphalus Moench. Hornköpfchen.

27. C. falcatus Pers., sichelfrüchtiges H. Früchtchen auf dem Rücken zwischen den Höckern *rinnig* mit einem gebogenen Schnabel. ⊙ Auf lehmigen Boden der Aecker und Ackerränder an der Hainleite bei Sondershausen. März. April. Ranunculus falc. L. Blume gelb. H. 1—3″.

28. C. orthoceras DC., gerades H. Früchtchen auf dem Rücken *hahnenkammförmig*, Kamm fast 4eckig, Schnabel fast gerade. ⊙ Trockene Hügel bei Prag. März. April. Blume gelb.

7. Ranúnculus L. Hahnenfuſs.

A. Blume weiſs, am Grunde gelb, ohne Schuppe des Honiggrübchens; Früchtchen querrunzelig.

29. R. hederaceus L., epheublättriger H. *Blätter sämmtlich gleich gestaltet, nierenförmig, stumpf- 5lappig;* Früchtchen kahl. ♃. Quellen und Bäche, im westlichen und nördlichen Deutschland. Mai—Jul.

30. R. aquatilis L., Wasser-H. *Untergetauchte Blätter borstenförmig-vielspaltig, gestielt, Zipfel nach allen Seiten abstehend,* schwimmende nierenförmig, gelappt oder gespalten; *Staubgefäſse 20 und mehr, länger als das Fruchtknotenköpfchen;* Früchtchen steifhaarig oder kahl. ♃. Stehende Gewässer gemein. Jun.—Aug. Die untergetauchten Blätter fallen auſserhalb des Wassers sogleich in einen Pinsel zusammen. Aendert in der Blattform vielfach ab.

31. R. paucistamineus Tausch, wenigmänniger H. *Blätter sämmtlich untergetaucht; Staubgefäſse wenige, ungefähr 8—12, länger als das Fruchtknotenköpfchen;* sonst wie R. aquatilis. ♃. Gräben und Teiche, etwas seltener. Mai-Aug. Blumen kleiner als bei R. aquatilis L.

32. R. divaricatus Schrk., spreitzblättriger H. *Blätter sämmtlich untergetaucht, borstenförmig - vielspaltig, Zipfel in eine kreisrunde Fläche starr ausgebreitet; Staubgefäſse zahlreich, länger als das Fruchtknotenköpfchen;* Früchtchen steifhaarig. ♃. Stehende Gewässer. Jun.—Aug. R. circinatus Sibth. Blume 5blättrig, mäſsig groſs. Die untergetauchten, dunkelgrünen Blätter bleiben auſserhalb des Wassers steif-kreisrund ausgebreitet.

33. R. fluitans Lmk., fluthender H. *Blätter sämmtlich untergetaucht, borstenförmig-vielspaltig, Zipfel sehr lang, gleichlaufend, fluthend; Staubgefäſse kürzer als das Fruchtknotenköpfchen;* Früchtchen kahl. ♃. Flüsse. Jun.—

Aug. Blume 9 — 12blättrig, grofs. Aendert bisweilen mit schwimmenden Blättern ab.

B. Blume weifs. Honiggrübchen oberwärts in eine Schuppe vorgezogen.

34. R. aconitifolius L., sturmhutblättriger H. *Blätter handförmig 3 — 7 theilig, Zipfel 3spaltig, zugespitzt, eingeschnitten-gesägt.* ♃. Gebirgswälder. Böhmen, Schlesien, Sachsen, Thüringen. Mai — Aug.

C. Blumen hell- oder goldgelb; das Honiggrübchen mit einer fleischigen, aufwärts gerichteten Schuppe bedeckt.

a. Blätter ungetheilt. Wurzel faserig.

35. R. Flámmula L., brennender H. Stengel aufsteigend oder niederliegend und wurzelnd; Blätter elliptisch oder linealisch-lanzettlich; *Früchtchen glatt, mit kurzem, stumpfem Spitzchen.* ♃. Feuchte Wiesen, Gräben gemein. Jun.—Herbst. Blume hellgelb, klein. H. ½ — 1½′.

36. R. Lingua L., grofser H. Stengel steif aufrecht; Blätter lang-lanzettlich, zugespitzt; *Früchtchen glatt, mit breitem, kurz-sichelförmig-gekrümmtem Schnabel.* ♃. Stehende Gewässer. Jul. Aug. Blume goldgelb, grofs. H. 2—4′.

b. Blätter ungetheilt; Wurzel vielknollig.

37. R. Ficária L., Feigwurzel-H., Scharbock. *Blätter rundlich-herzförmig, die unteren geschweift, die oberen eckig;* Kelch 3-, seltener 4—5blättrig. ♃. Schattige Orte, Wiesen gemein. April. Mai.

c. Blätter getheilt oder zusammengesetzt; Wurzel vielknollig.

38. R. illyricus L., illyrischer H. *Stengel nebst den Blättern seidig - wollig;* untere Blätter 3zählig, Blättchen linealisch-lanzettlich, ungetheilt oder 2—3theilig; Kelch zurückgeschlagen. ♃. Grasige Hügel. Böhmen, Schlesien, Sachsen. Mai. Blumen grofs, fast goldgelb. H. 1′.

d. Blätter zusammengesetzt oder tiefgelappt und gespalten; Wurzel faserig (bei R. bulbosus ist der Grund des Stengels knollenartig verdickt); Früchtchen glatt.

1. Blüthenstiele nicht gefurcht; Blume goldgelb.

39. R. auricomus L., goldgelber H. Untere Blätter mehre, rundlich-nierenförmig, ungetheilt oder 3- und mehrspaltig, mittlere fingerig-getheilt; *Blattstiele am Grunde scheidig; Früchtchen* bauchig, *sammethaarig.* ♃. Feuchte Wälder, Gebüsche gemein. Mai. H. ½ — 1½′.

40. R. cassúbicus L., kassubischer H. Unteres Blatt

einzeln, herzförmig-kreisrund oder nierenförmig, meist ungetheilt, mittlere gefingert, *untere Scheiden häutig, blattlos; Früchtchen* bauchig, *sammethaarig.* ♃. Schattige Wälder. Oberschlesien. April. Mai, früher als der vorige. H. 1—2′.

41. R. acris L., scharfer H. Untere Blätter handförmig-getheilt, Zipfel fast rautenförmig, eingeschnitten-spitzgezähnt, obere 3theilig, mit linealischen Zipfeln; *Blattstiele weichhaarig; Schnabel vielmal kürzer als das Früchtchen.* ♃. Wiesen, Wälder gemein. Mai. Jun. Herbst. H. 1—3′.

42. R. lanuginōsus L., wolliger H. *Stengel nebst den Blattstielen abstehend rauhhaarig;* untere Blätter handförmig-getheilt, obere 3theilig; *Schnabel fast halb so lang als das Früchtchen.* ♃. Schattige Laubwälder nicht gerade selten. Mai. Jun. H. 1—3′.

2. Blüthenstiele gefurcht; Blume goldgelb.

43. R. polyánthemos L., vielblüthiger H. *Stengel unten abstehend,* oben angedrückt-*behaart*; untere Blätter handförmig-getheilt, Zipfel 3theilig, eingeschnitten; Kelch den Blumenblättern angedrückt; *Schnabel kurz-hakenförmig.* ♃. Wiesen, Waldränder häufig. Mai—Jul. H. 1—2′.

44. R. nemorosus L., Hain-H. *Zipfel der unteren Blätter breit-verkehrt-eiförmig*; *Schnabel an der Spitze eingerollt,* sonst wie der vorige. ♃. Schattige Gebirgswälder, Bergwiesen seltener als vorige Art. Hierher auch R. aureus Schleich.

45. R. repens L., kriechender H. *Stengel mit kriechenden Ausläufern; untere Blätter 3zählig oder doppelt 3zählig,* Blättchen 3spaltig, eingeschnitten-gezähnt; Kelch locker abstehend; *Früchtchen fein-eingestochen-punktirt.* ♃. Feuchte Gebüsche, Gräben gemein. Mai-Jul. H. ½—1½′.

46. R. bulbōsus L., knolliger H. *Stengel am Grunde knollenförmig, ohne Ausläufer; Kelch zurückgeschlagen; Früchtchen glatt,* sonst wie voriger. ♃. Triften, Aecker gemein. April—Jun. H. ½—1′.

c. Blätter getheilt; Wurzel faserig; Früchtchen höckerig oder dornig.

47. R. Philonótis Ehrh., blafsgelber H. *Stengel am Grunde nicht knollenförmig;* untere Blätter 3zählig oder doppelt 3zählig, Blättchen 3spaltig; Kelch zurückgeschlagen; *Früchtchen vor dem Rande höckerig.* ⊙ Feuchte lehmige Aecker, Wiesen. Mai - Aug. Blume blafsgelb. H. ¼—1½′.

48. R. arvensis L., Acker-H. Untere Blätter unge-

theilt oder 3spaltig, *obere 3zählig, Blättchen gestielt, 3—vielspaltig; Früchtchen grofs, geschnäbelt, dornig oder knotig.* ⊙ Aecker häufig. Mai—Jul. Blume klein, blafsgelb. H. 1—2′.

49. R. sceleratus L., Gift-H. Blätter etwas fleischig, glänzend, die unteren handförmig-getheilt, die oberen 3spaltig; Kelch zurückgeschlagen; *Fruchtköpfchen länglich; Früchtchen sehr klein, unbekielt, fein-runzelig.* ⊙ Feuchte Orte. Jun. — Herbst. Blumenblätter sehr klein, blafsgelb. H. ½—3′. *Sehr giftig.*

4. Gruppe. Helleboreen DC. Kelch und Blumenkrone in der Knospenlage dachziegelig; Blumenkrone unregelmäfsig, verkümmert oder fehlend; Früchtchen balgartig.

8. Caltha L. Butter-, Dotter- oder Schmalzblume.

50. C. palustris L., Sumpf-B. Stengel aufsteigend; Blätter gestielt, herzförmig-kreisrund, feingekerbt. ♃. Wiesen, Gräben gemein. April—Jun. Blume goldgelb. H. ½—1½′.

9. Tróllius L. Trollblume.

51. T. europaeus L., europäische T. Stengel einblüthig; Blätter meist 5theilig, Zipfel rautenförmig, 3spaltig; Kelchblätter 10—15, blumenkronartig (hellgelb), fast in eine Kugel zusammenschliefsend; Blumenblätter etwa so lang als die Staubgefäfse (dottergelb). ♃. Feuchte Wiesen zerstreut. Mai—Jul. H. 1—1½′.

10. Eránthis Salisb. Winterling.

52. E. hiemalis Salisb., sternblüthiger W. Untere Blätter gestielt, 7theilig, herzförmig-rundlich; Kelchblätter 5—8, länglich. ♃. Schattige Haine sehr selten. Westphalen bei Havisbeck; in Gärten oft verwildert. Febr. März. Helleborus hiemalis L. Blume grofs, gelb. H. 4—6″.

11. Hellébörus L. Niefswurz.

53. H. niger L., schwarze N. Untere Blätter fufsförmig; *Schaft mit 2—3 Deckblättern,* 1—2blüthig; Deckblätter eiförmig. ♃. Schattige Gebirgswälder selten. Böhmen, Schlesien; bisweilen in Gärten. Decemb. — Febr. Blume weifs. *Sehr giftig.* OFF. rad. Hellebori nigri.

54. H. viridis L., grüne N. *Stengel* fast gabelig, *nur an den Verästelungen beblättert;* Blätter fufsförmig, *Blättchen* der unteren Blätter zurückgekrümmt, rinnig-gebogen, verlängert-lanzettlich, *mit hervorspringenden Adern.* ♃.

Gebirgswälder selten. Böhmen, Schlesien, Sachsen; in Grasgärten öfters verwildert. März. April. Blume grün. *Giftig.*

55. H. foetidus L., stinkende N. *Stengel* vielblüthig, *beblättert;* untere Blätter fufsförmig mit 7 und 9 Blättchen, obere 3spaltig; *Deckblätter der Aeste und Blüthenstiele eiförmig.* ♃. Felsige Orte des Rheinthales; auch in Gärten. März. April. Blume grün. H. 1'. *Giftig.*

12. Isopýrum L. Tolldocke.

56. I. thalictroïdes L., wiesenrautenähnliche T. Wurzel kriechend, mit büscheligen Fasern; Blumenblätter stumpf; Blüthenstiele 1blüthig. ♃. Schattige Laubwälder. Böhmen, Schlesien, Königsberg in Preufsen. März — Mai. Blume weifs.

13. Nigélla L. Schwarzkümmel.

57. N. arvensis L., Feld-Sch. Blätter 2—3fach fiedertheilig; *Blüthenhülle fehlend; Staubbeutel stachelspitzig; Kapseln* vom Grunde bis zur Mitte zusammengewachsen, *glatt;* Samen höckerig-punktirt. ☉ Aecker, auf Kalk und Lehm zerstreut. Jul. — Sept. Kelchblätter weifs, vorne bläulich, unterseits grüngestreift. H. 4—8".

58. N. damascēna L., türkischer Sch. Blätter 2—3fach fiedertheilig; *Blüthen von einer vieltheiligen Hülle umgeben; Staubbeutel ohne Stachelspitze; Kapseln glatt,* vom Grunde bis zur Spitze verwachsen; Samen querrunzelig. ☉ In Gärten unter dem Namen *Braut in Haaren,* oft auf Aeckern in Menge verwildert. Mai—Jul. Kelchblätter hellblau, an der Spitze und an den Adern unterseits grün. H. 6—8".

59. N. sativa L., gebauter Sch. Blätter 3fach fiedertheilig; *Blüthenhülle fehlend; Staubbeutel ohne Stachelspitze; Kapseln drüsig-rauh,* vom Grunde bis zur Spitze zusammengewachsen; Samen querrunzelig. ☉ Hin und wieder im Grofsen gebaut und verwildert. Jun. Jul. Kelchblätter bläulich-weifs. H. 8—12". OFF. sem. Nigellae s. Melanthii.

14. Aquilegia L. Akelei.

60. A. vulgaris L., gemeiner A. Blätter doppelt 3zählig, Blättchen 3lappig, gekerbt; Kelchblätter länglich-eiförmig; Sporn der Blumenblätter an der Spitze hakenförmig. ♃. Wälder. Jun. Jul. Blume meist violett-blau. H. 1—2'.

15. Delphinium L. Rittersporn.

61. D. Consólida L., Feld-R. Blätter 3theilig, mit getheilten, *schmal-linealischen Zipfeln;* Traube wenigblüthig; Blüthenstielchen länger als das Deckblatt; *Blume 1-blättrig;* Kapsel kahl. ⊙ Aecker gemein. Jun.—Sept. Blume azurblau. H. 1′.

62. D. elatum L., hoher R. Blätter 5spaltig, *Zipfel 3spaltig, breit,* eingeschnitten-gesägt; Blüthenstielchen oberwärts mit 2 linealischen Deckblättchen; *Blume 4blättrig,* Saum der unteren Blätter 2spaltig, *bärtig.* ♃. Bergwälder sehr selten. Riesengebirge. Jun. Jul. Kelch azurblau, Blume rufsfarben. H. 4—5′.

16. Aconítum L. Sturmhut, Eisenhut.

63. A. Napellus L., wahrer St. *Honigbehälter* auf gebogenem Nagel *wagrecht nickend,* Sporn etwas zurückgekrümmt; *Blüthen traubig; die jüngern Früchtchen spreizzend;* Samen scharf-3kantig, auf dem Rücken stumpf-faltig-runzelig. ♃. Bergwälder selten. Böhmen, Schlesien, Vogelsberg in Hessen, Eifel bei Prümm. Jun.—Aug. Blume meist violett. H. 3—5′. Aendert vielfach ab.

64. A. Stoerkeanum Rchb., Störke's St. *Honigbehälter* auf einem oberwärts gebogenen Nagel *schief-geneigt,* Sporn hakig; *die jüngeren Früchtchen einwärts-gekrümmt, zusammenschliefsend;* Samen scharf-3kantig, auf dem Rücken geschärft-runzelig-faltig. ♃. Gebirgswälder. Böhmen, Schlesien, Thüringen, Unterharz; aufserdem häufig in Gärten. Jun. — Aug. Blume violett, weifs oder violett und weifs-bunt. H. 2—4′.

65. A. variegatum L., bunter St., *Honigbehälter auf einem geraden Nagel aufrecht* oder schief-geneigt; Traube am Grunde ästig, endlich rispig; Sporn hakig; *jüngere Früchtchen parallel;* Samen scharf-3kantig, auf dem Rücken *geflügelt-querfaltig.* ♃. Gebirgswälder. Böhmen, Schlesien, Erzgebirge, Franken, Prov. Sachsen, Thüringen. Jul.—Sept. Blume violett, blau, weifs und bunt gescheckt. H. 3—5′.

66. A. Lycóctonum L., Wolfs-St. Honigbehälter aufrecht, *Sporn fadenförmig, kreisförmig-zusammengerollt; Samen überall faltig-runzelig,* stumpf-3kantig. ♃. Bergwälder zerstreut. Jun. Jul. A. Thelyphonum Rchb. Blume schwefelgelb. H. 1—4′.

5. Gruppe. Paeoniaceen DC. Staubbeutel nach innen aufspringend; Früchtchen mehrsamig.

17. Actaea L. Christophskraut.

67. A. spicata L., ähriges Chr. Blätter 3zählig-doppelt-gefiedert, Blättchen eiförmig oder länglich, eingeschnitten-gesägt; Blumenblätter so lang als die Staubgefäfse; Beeren rundlich-eiförmig, glänzend-schwarz. ♃. Schattige Laubwälder. Mai. Jun. Blume gelblich-weifs. H. 1—2′.

18. Cimicífuga L. Wanzenkraut.

68. C. foetida L., stinkendes W. Blätter 3zählig-doppelt-gefiedert, Blättchen eiförmig-länglich, ungleich-doppelt-gesägt; Fruchtknoten meist zu 4, weichhaarig, sehr kurzgestielt. ♃. Haine sehr selten. Bergiges Weichselufer bei Graudenz. Jul. Aug. Actaea cimicifuga L. Blume grünlich.

II. Familie. BERBERIDEEN Vent. *Sauerdorngewächse.*

19. Bérberis L. Sauerdorn, Berberize (VI, 1).

69. B. vulgaris L., gemeiner S. Dornen 3theilig, Blätter verkehrt-eiförmig, wimperig-gesägt, büschelständig; Traube vielblüthig, niederhängend; Beeren länglich-walzenförmig, scharlachroth. ♄. Gebüsche, Hecken. Mai. Jun. Blume gelb. H. 4—8′. OFF. baccae Berberum.

20. Epimédium L. Sockenblume (IV, 1).

70. E. alpinum L., Alpen-S. Untere Blätter fehlend, das stengelständige doppelt-3zählig, Blättchen herz-eiförmig, zugespitzt, wimperig-gesägt. ♃. Schattige Orte, im Gebiete nur verwildert, auch bei Danzig ursprünglich nicht wild. April. Mai. Blume blutroth, Honigbehälter hellgelb. H. 1′.

III. Familie. NYMPHAEACEEN DC. *Seerosengewächse.*

(In die XIII. Kl. 1. Ordn. gehörig).

21. Nymphaea L. Seerose, Seelilie.

71. N. alba L., weifse S. Blätter rundlich, tief-herzförmig, ganzrandig, schwimmend; Fruchtknoten bis gegen die Spitze mit Staubgefäfsen besetzt; Narben gelb, 12—20-

strahlig. ♃. Teiche, Gräben. Jun. Aug. Narben gelb; Blume weifs. OFF. rad. Nymph. alb. Aendert in Blattform, Blüthe und Frucht vielfach ab.

22. Nuphar Sm. Mummel, Nixblume.

72. N. luteum Sm., gelbe M. Blätter eiförmig, auf ⅓ herzförmig-eingeschnitten, ganzrandig, schwimmend; *Narbe* flach, tief-genabelt, *ganzrandig*, 10—20strahlig, Strahlen vor dem Rande verschwindend; *Staubbeutel länglich-linealisch.* ♃. Stehende und langsam fliefsende Gewässer. Jun. — Aug. Nymphaea lutea L. Blume gelb. OFF. rad. Nymph. luteae.

73. N. pumilum Sm., kleine M. Blätter fast oval, tief-herzförmig, Lappen meist auseinandertretend, schwimmend; *Narbe sternförmig-spitz-gezähnt* oder eingeschnitten, meist 10strahlig, zuletzt halbkugelig mit an den Rand auslaufenden Strahlen; *Staubbeutel fast 4eckig.* ♃. Stehende Gewässer selten. In Schlesien bei Plefs, Mecklenburg. Jul. Aug. Blume gelb.

IV. Familie. PAPAVERACEEN DC. *Mohngewächse.* (XIII, 1).

23. Papáver L. Mohn.

a. Kapsel steifhaarig.

74. P. Argemōne L., Sand-M. Stengel nebst den Blüthenstielen anliegend-steifhaarig; Blätter fiederspaltig; *Staubfäden oberwärts verbreitert; Kapsel verlängert-keulenförmig, mit zerstreuten, aufrechten Borsten besetzt;* Narbe 4—5strahlig. ⊙ Aecker gemein. Mai-Jul. Blume dunkelroth. H. ½—1′.

75. P. hybridum L., Bastard-M. Stengel nebst den Blüthenstielen anliegend-steifhaarig; *Staubfäden oberwärts verbreitert; Kapsel rundlich,* mit gebogenen, *weit abstehenden Borsten* besetzt; Narbe 6—8strahlig. ⊙ Aecker sehr zerstreut. Mainz, Neuwied, Regierbz. Zwickau, Erfurt, Naumburg, Halle a. S., Barby, Magdeburg, Mecklenburg. Mai—Jul. Blume ziegelroth. H. 1—2′.

b. Kapsel kahl.

76. P. Rhoeas L., Klatschrose. Stengel nebst den Blattstielen wagrecht-abstehend-behaart; *Staubfäden pfriemenförmig; Kapsel kurz-verkehrt-eiförmig, am Grunde abgerundet, kahl;* Narbe 8—12strahlig, *Strahlen mit ihrem*

Rande einander deckend. ⊙ Aecker gemein. Mai—Jul. Blume scharlachroth. H. 1—2′.

77. P. dubium L., zweifelhafter M. Stengel unterwärts abstehend-, oberwärts angedrückt-behaart, Blüthenstiele angedrückt-behaart; *Staubgefäfse pfriemenförmig; Kapsel länglich, verkehrt-eiförmig, am Grunde verschmälert, kahl;* Narbe 7—9strahlig; *Strahlen deutlich von einander gesondert.* ⊙ Sandige Aecker weniger häufig als vorige. Mai—Jul. Blume hell-scharlachroth. H. 1—2′.

78. P. somniferum L., schlafbringender M. *Stengel kahl*; Blätter länglich, ungleich-gezähnt, untere buchtig, obere ganzrandig, stengelumfassend; *Staubgefäfse oberwärts verbreitert; Kapsel kugelig oder eiförmig-länglich, kahl;* Narbe vielstrahlig. ⊙ Gebaut. Jul. Aug. Blume grofs, weifs oder violett. H. 2—5′. OFF. capita et semina Papav. albi et coerulei.

24. Glaúcium Tournef. Hornmohn.

79. G. luteum Scop., gelber H. *Stengel fast kahl;* untere Blätter gestielt, obere mit tief-herzförmigem Grunde stengelumfassend, lappig-fiederspaltig; *Schoten knötig-rauh.* ⊙ Alte Burgen, Uferkies. Thüringen, Prov. Sachsen, Mecklenburg am Meeresufer. Jun. Jul. Chelidonium Glaucium L. Blume grofs, citronengelb. Schoten bis 8″ lang. H. 1—2′.

80. G. corniculatum Curt., rother H. *Stengel und Blätter behaart*; untere Blätter gestielt, obere mit abgestutztem Grunde sitzend, fiederspaltig; *Schoten borstigsteifhaarig.* ⊙ Aecker, unbebaute Weinberge. Böhmen, Thüringen, Prov. Sachsen. Jun. Jul. G. phoeniceum Gärtn. Chelidon. cornicul. L. Blume hochroth, am Grunde mit schwarzem Flecke. H. 4—18″.

25. Chelidónium L. Schellwurz, Schellkraut, nicht Schöllkraut.

81. Ch. majus L., gröfseres Sch. Stengel ästig; Blätter fiederspaltig, Zipfel rundlich, buchtig oder gezähnt; Blüthen doldig; Kelch fast kahl; Staubfäden oberwärts breiter. ♃. Schutt, Mauern, Zäune gemein. Mai—Herbst. Blume gelb. H. 1—3′. OFF. rad. et herb. Chel. maj. Aendert mit länger gestielten, bis über die Mitte fiederspaltigen Blättchen, länglichen, eingeschnitten-gekerbten Zipfeln und eingeschnitten-gekerbten Blumenblättern ab: Ch. laciniatum Mill., so sehr selten.

V. Familie. FUMARIACEEN DC. *Erdrauchgewächse.* (XVII, 2).

26. Corydalis DC. Hohlwurz.

a. Wurzelstock knollig; Blätter doppelt — 3 zählig, eingeschnitten.

1. Deckblätter ganzrandig.

82. C. cava Schwgg. u. K., gemeine H. *Wurzelstock hohl; Stengel* am unteren Theile *ohne Schuppe; Fruchttraube aufrecht;* Blüthenstielchen 3mal kürzer als die Kapsel. ♃. Haine, Gebüsche, Wälder. April. Mai. Fumaria bulbosa var. a. L. Blume trübpurpurn oder weifs. H. ½—1′.

83. C. fabacea Pers., bohnenartige H. *Wurzelstock nicht ausgehöhlt; Stengel* am unteren Theile *mit rinnenförmiger Schuppe; Fruchttraube nicht verlängert, wenigblüthig, gedrungen, überhangend;* Blüthenstielchen 3mal kürzer als die Kapsel. ♃. Haine, Gebüsche zerstreut. März bis Anf. Mai. Fumaria bulbosa var. b. L. Blume trübpurpurn. H. 4—6″.

2. Deckblätter fingerig-getheilt.

84. C. solida Sm., gefingerte H. *Wurzelstock nicht ausgehöhlt; Stengel* am unteren Theile *mit rinnenförmiger Schuppe; Fruchttraube verlängert, aufrecht, Früchte entfernt;* Deckblätter so lang als die Blüthenstielchen, diese so lang als die Kapsel; Sporn gekrümmt. ♃. Haine, Gebüsche stellenweise. April. C. digitata Pers. Fumaria bulbosa var. c. L. Blume trübpurpurn. H. 6—10″.

85. C. pumila Host, Zwerg-H. *Wurzelstock nicht ausgehöhlt; Stengel* am unteren Theile *mit rinnenförmiger Schuppe; Fruchttraube meist wenigblüthig, gedrungen, überhangend;* Deckblätter länger als die Blüthenstielchen, diese 3mal kürzer als die Kapseln; Sporn gerade oder nur wenig gekrümmt. ♃. Haine, Gebüsche seltener, aber wohl vielfach verwechselt. Böhmen, Niedersachsen, um Halle a. S. sehr häufig. März. April. Blume trübpurpurn. H. 4—8″.

b. Wurzel ästig-faserig; Blätter 3 zählig - 3 fach - fiederig.

86. C. lutea DC., gelbe H. Blattstiele oberwärts flach, unberandet; *Deckblätter länglich, haarspitzig,* gezähnelt, kürzer als die Blüthenstielchen; *Samen glänzend.* ♃. Felsenspalten, Mauern selten. Am Schlosse Idstein in Nassau, bei Trier, Linz am Rhein, bisweilen verwildert und eingebürgert, so in Dresden. Jul.—Sept. Fumaria lutea L. Blume citronengelb, an der Spitze sattgelb. H. bis 1′.

c. Wurzel einfach; Blätter doppelt-gefiedert.

87. C. claviculata DC., kletternde H. *Blattstiele in Wickelranken endigend;* Deckblätter länglich, zugespitzt, gezähnelt, länger als die Blüthenstielchen. ⊙. Gebüsche, Wälder; von Westphalen bis Holstein. Juni—Sept. Blume klein, weifslich.

27. Fumária L. Erdrauch.

a. Schötchen im reifen Zustande *glatt.*

88. F. capreolata L., rankender E. Blattzipfel länglich oder eiförmig; *Blüthenstielchen zuletzt zurückgebogen;* Kelchblätter eiförmig, gezähnt, halb so lang als die Blume; *Schötchen rundlich, fast abgestutzt-stumpf, glatt.* ⊙ Zäune, Schutt selten. Schlesien, Sachsen, Hamburg, Holstein und öfters in Gärten verwildert. Jun.—Sept. Blumen weifs oder gelblichweifs, auf dem Rücken bisweilen purpurn, an der Spitze schwarz-purpurn.

89. F. muralis Sonder, Mauer-E. Blattzipfel länglich-lanzettlich oder lanzettlich; *Blüthenstielchen abstehend;* Kelchblätter eiförmig, gezähnt, kürzer als die Hälfte der Blume; *Schötchen fast rundlich-eiförmig, stumpf, glatt.* ⊙ Auf Mauern bei Hamburg. Jun.—Sept. Blume purpurn, an der Spitze schwarz-purpurn.

b. Schötchen im reifen Zustande *höckerig-runzelig.*

90. F. officinalis L., gebräuchlicher E. Blattzipfel lanzettlich; Kelchblätter ei-lanzettförmig, gezähnt, fast 3mal kürzer als die Blume, breiter als das Blüthenstielchen; *Schötchen rundlich, quer-breiter, vorne abgestutzt und etwas ausgerandet.* ⊙ Aecker, Schutt gemein. Mai—Herbst. Blume purpurroth, an der Spitze schwärzlich-roth. H. $^1/_2$—1′. OFF. herba Fumariae.

91. F. Wirtgeni Koch, Wirtgen's E. Blattzipfel lanzettlich; Kelchblätter ei-lanzettförmig, gezähnt, fast 3mal kürzer als die Blume, breiter als das Blüthenstielchen; Deckblättchen kürzer als das Fruchtstielchen; *Schötchen kugelig, stumpf, nicht ausgerandet, in der Jugend spitzig.* ⊙ Aecker, Weinberge zerstreut. Moselweifs bei Coblenz, Halle a. S. nicht gerade selten, und gewifs weiter verbreitet. Jun.—Sept. Blume purpurroth, kleiner als bei der vorigen.

92. F. Vaillantii Loisl., Vaillant's E. Blattzipfel lanzettlich oder linealisch; *Kelchblätter sehr klein, kaum mit unbewaffnetem Auge zu erkennen, schmäler als das Blüthenstielchen; Schötchen* kugelig, *stumpf, in der Jugend*

spitzig. ⊙ Aecker, besonders auf Kalk, seltener als F. off. Jun.—Sept. Blume blafs rosenroth oder weifslich, an der Spitze dunkeler. H. $\frac{1}{2}$—$\frac{3}{4}$′.

93. F. micrantha Lagasc., kleinblüthiger E. Blattzipfel linealisch; *Kelchblätter* rundlich, gezähnelt, etwa so lang als die Hälfte der Blume und *breiter als diese; Deckblättchen so lang oder länger als das Fruchtstielchen;* Schötchen rundlich, stumpf. ⊙ Lehmäcker sehr selten. Hamburg. Jun.

94. F. parviflora Lmk., zwergblüthiger E. Blattzipfel linealisch; Kelchblätter eiförmig, gezähnt, *6mal kürzer als die Blume und so breit als diese;* Deckblättchen so lang oder länger als das Fruchtstielchen; *Schötchen eiförmig-rundlich, kurz zugespitzt.* ⊙ Aecker. Rhein- und Maingegend. Jun.—Sept. Blume weifs.

95. F. spicata L., ähriger E. Blattzipfel linealisch; Traube kopfartig; *Kelchblätter* ei-lanzettlich, *ganzrandig,* 3mal kürzer als die Blume; Deckblättchen etwas länger als das Fruchtstielchen; *Schötchen eiförmig, flachgedrückt.* ⊙ Auf Schutt hin und wieder verwildert, häufiger in Gärten. Mai. Herbst. Blume grünlich-weifs, an der Spitze roth.

VI. Familie CRUCIFEREN Juss. *Kreuzblümler.*

(XV. Kl. bei Linn.)

1. Sippe. Siliquosen. Schotenfrüchtige. Schote linealisch oder linealisch-lanzettlich, 2klappig, aufspringend.

1. Gruppe. Arabideen DC. Keimblätter aneinanderliegend; das Würzelchen seitlich, auf der Spalte der Keimblätter.

28. Cheiránthus DC. Lack.

96. Ch. Cheiri L., Goldlack. Blätter lanzettlich, spitz, ganzrandig, mit einfachen, zerstreuten, anliegenden Haaren besetzt, untere beiderseits 1—2zähnig; Schoten zusammengedrückt. ♃. Altes Gemäuer sehr selten. Aachen, Halle a. S., weit häufiger in Gärten. Mai. Jun. Blume hellgelb. H. 1—1$\frac{1}{2}$′. Linné nannte die cultivirte, meist orangegelb blühende Pflanze Ch. Cheiri, die wilde Ch. fruticulosus.

29. Nasturtium R. Br. Brunnenkresse.

a. Blume weifs.

97. N. officinale R. Br., gebräuchliche B. *Stengel aus den Blattachseln wurzelnd;* Blätter gefiedert, untere 3zählig, obere 3—7paarig, *Blättchen* geschweift, die sei-

tenständigen *elliptisch*, das endständige *eiförmig, am Grunde fast herzförmig;* Schoten linealisch, gedunsen. ♃. Quellen, Bäche stellenweise; in Schlesien und Böhmen noch nicht beobachtet. Jun. — Sept. Sisymbrium Nasturtium L. H. ½ — 2'. Aendert ab: b, siifolium Rchb. Stengel sehr lang, Blättchen aus herzförmigem Grunde lanzettlich, zugespitzt, so in tiefem Wasser.

b. Blumenblätter gelb, länger als der Kelch.

98. N. amphibium R. Br., ortwechselnde B. *Stengel am Grunde wurzelnd, oft ausläufertreibend, im Wasser aufgeblasen-röhrig;* Blätter länglich oder lanzettlich, untere kammartig oder leierförmig-eingeschnitten; *Schötchen elliptisch oder fast kugelig, 2 — 3mal kürzer als das Blüthenstielchen.* ♃. Stehende Gewässer, Ufer häufig. Mai - Jul. Sisymbrium amphibium L. H. 2 — 3'.

99. N. austriacum Crtz., österreichische B. Blätter lanzettlich-spatelig, gezähnelt, mit tief-herzförmig-geöhreltem Grunde sitzend; *Schötchen kugelig, kaum so lang als der Griffel, vielmal kürzer als das Blüthenstielchen.* ♃. Feuchte Wiesen, Ufer. Böhmen im Thale der Wltawa und Elbe bis nach Dresden hinab, Schlesien im Oderthale. Jun. Jul.

100. N. armoracoïdes Tausch, meerrettigartige B. *Blätter unterseits von feinen Spitzchen etwas rauh, verkehrt-eiförmig-spatelig, ungleich-eingeschnitten-gezähnt,* mit tief herzförmig-geöhreltem Grunde sitzend; *Schötchen elliptisch, kaum doppelt so lang als das Blüthenstielchen.* ♃. Wiesen, Ufer, an der Moldau und Elbe in Böhmen und Sachsen. Jun. Jul.

101. N. terrestre Tausch, Erd-B. *Blätter kahl,* verkehrt-eiförmig, *eingeschnitten-gezähnt oder leierförmig-fiederspaltig* und gezähnt, am Grunde geöhrelt; *Schötchen elliptisch, 2 — 3mal kürzer als das Blüthenstielchen.* ♃. Wiesen, feuchte Orte selten. Böhmen. Jun. Jul.

102. N. anceps Rchb., zweischneidige B. *Blätter leierförmig - fiederspaltig* und gezähnt, obere verkehrt-eiförmig, eingeschnitten-gezähnt *oder fiederspaltig,* mit gezähnten Fiedern; *Schötchen linealisch oder länglich-linealisch, etwa halb so lang als das Blüthenstielchen.* ♃. Feuchte Orte zerstreut. Böhmen, Schlesien, Sachsen, Westphalen, Hamburg. Jun. Jul.

103. N. silvestre R. Br., Wald-B. *Blätter sämmtlich tief-fiederspaltig* oder gefiedert, Fieder länglich-lanzettlich, gezähnt oder wieder fiederspaltig; *Schötchen linea-*

lisch, so lang, etwas länger oder kürzer als das Blüthenstielchen. ♃. Gräben, Aecker, feuchte Triften gemein. Jun. Jul. Sisymbrium silv. L.

c. Blumenblätter gelb, so lang als der Kelch.

104. N. palustre DC., Sumpf-B. Untere Blätter leierförmig, obere tief-fiederspaltig, Zipfel länglich, gezähnt; Schoten länglich, gedunsen, etwa so lang als das Blüthenstielchen. ☉ Feuchte Orte häufig. Jun.—Sept. H. $^1/_2$—2′.

30. Barbaraéa R. Br. Winterkresse.

105. B. vulgaris R. Br., gemeine W. Untere Blätter leierförmig, Endlappen sehr grofs, meist rundlich, am Grunde etwas herzförmig, Seitenläppchen 2—4paarig, obere Blätter ungetheilt, verkehrt-eiförmig, gezähnt; *Blumenblätter ziemlich doppelt so lang als der Kelch;* Traube während des Aufblühens gedrungen; *Schoten aufrecht-abstehend.* ☉ Feuchte Orte, Gebüsche. Mai—Jul. Erysimum Barbarea L. Blume goldgelb. H. 1—2′.

106. B. arcuata Rchb., krummschotige W. Traube während des Aufblühens ziemlich locker; *Schoten bogenförmig-aufsteigend,* sonst wie vorige. ☉ Feuchte Orte stellenweise. Mai. Jun. Blume goldgelb. H. 2—3′.

107. B. stricta Andrz., steife W. Untere Blätter leierförmig, Endlappen sehr grofs, länglich-eiförmig, Seitenläppchen 2—3paarig, meist klein, mittlere Blätter am Grunde leierförmig-eingeschnitten, obere ungetheilt, verkehrt-eiförmig, geschweift-gezähnt; *Blumenblätter nur $^1/_3$ länger als der Kelch; Schoten an die Blüthenspindel angedrückt, aufrecht.* ☉ Feuchte Orte nicht selten. Mai—Jul. Blume heller gelb. H. 2—3′.

108. B. praecox R. Br., frühblühende W. Untere Blätter gefiedert, 5—8paarig, *obere tief-fiederspaltig, mit linealisch-ganzrandigen Fiedern* und einer linealisch-länglichen Endfieder. ☉ Feuchte Orte, Ufer selten. Nahethal, Rheinthal von Coblenz bis Aachen und von da nach Westphalen, Frankfurt a. O., Holstein. April. Mai.

31. Turrítis L. Thurmkraut.

109. T. glabra L., kahles Th. Untere Blätter schrotsägeförmig, gezähnt oder ganzrandig, von 3gabeligen Haaren rauh, obere kahl, mit tief herz-pfeilförmigem Grunde

stengelumfassend; Schoten steif-aufrecht, 6mal länger als das Blüthenstielchen. ⊙ Steinige Orte, Wälder häufig. Jun. Jul. Blume gelblich weifs. H. 2—4'.

32. Arabis L. Gänsekresse.

a. Samen flügellos oder schmal geflügelt.

1. Stengelblätter am Grunde herzförmig-stengelumfassend.

110. A. brassicaeformis Wallr., kohlartige G. *Blätter kahl, ganzrandig,* unten länglich oder rundlich, in den langen Blattstiel verschmälert; Schoten auf abstehendem, 6—8mal kürzerem Stielchen fast aufrecht; Klappen etwas gewölbt, mit starkem Mittelnerv. ♃. Kalkfelsen zwischen Gebüsch, nicht gemein. Zwischen dem Donnersberge in der Rheinpfalz und der Mosel, durch Nassau und Hessen nach Thüringen, Böhmen. Mai. Jun. Brassica alpina L. Blume weifs. H. 1'.

111. A. alpina L., Alpen-G. *Stämmchen verlängert,* niederliegend; Stengel etwas zottig; *Blätter von ästigen Härchen rauh,* untere länglich-verkehrt-eiförmig; Schoten abstehend, flach, etwas holperig, Klappen fast nervenlos. ♃. Riesengebirge, Franken, Harz. Mai—Aug. Blume weifs. H. ½'.

112. A. auriculata Lmk., öhrchentragende G. Stämmchen fehlend; *Stengel und Blätter von ästigen Härchen rauh;* untere Blätter länglich, in den Blattstiel verschmälert, meist ganzrandig; Traube geschlängelt; *Schoten* etwas abstehend, *linealisch,* fast 3nervig, *kaum dicker als das Blüthenstielchen.* ⊙ Sonnige, trockene Kalkberge selten. Böhmen, Thüringen, Rheingegend. April. Mai. Blume klein, weifs. H. ⅓—¾'.

113. A. Gerardi Bess., Gerard's G. *Stengel von ästigen, angedrückten Haaren rauh; Oehrchen der stengelständigen Blätter abwärts dem Stengel anliegend; Schoten aufrecht,* schmal-linealisch, zierlich-holperig; *Samen* schmal-geflügelt, *netzig-punktirt.* ⊙ Wiesen, feuchte Wälder selten. Böhmen, Schlesien, Leipzig, Halle a. S., Westphalen, Trier. Mai. Jun. A. planisiliqua Pers. Blume weifs. H. 1½—3'.

114. A. sagittata DC., pfeilblättrige G. Stengel unterwärts rauh von einfachen und ästigen, abstehenden und herabgebogenen Haaren, oberwärts ziemlich kahl; *Oehrchen der aufrecht-abstehenden stengelständigen Blätter abste-*

hend; Schoten aufrecht, schmal-linealisch; *Samen* schmalgeflügelt, *fein punktirt.* ⊙ Sonnige, kalkige Abhänge sehr selten. Am Unterharze bei Nordhausen, Rgbz. Dresden bei Briesnitz. Mai. Jun. Blume weifs.

115. A. hirsuta Scop., rauhhaarige G. Stengel unterwärts von abstehenden, einfachen Haaren rauh; Blätter meist von ästigen Haaren rauh; *Oehrchen der aufrechten stengelständigen Blätter abstehend; Schoten aufrecht*, schmallinealisch; *Samen fast unpunktirt*, an der Spitze etwas geflügelt. ⊙ und ♃. Wälder, Hügel, Raine gemein. Mai. Jun. Turritis hirsuta L. Blume weifs. H. ½—2′.

2. Stengelblätter sitzend, bisweilen halbstengelumfassend, aber nicht herzförmig.

116. A. petraea Lmk., Stein-G. *Stengel kahl;* untere Blätter gestielt, länglich-verkehrt-eiförmig, ganzrandig oder beiderseits 3—4zähnig oder auch leierförmig, *obere länglich-linealisch, ganzrandig;* Schoten abstehend, schmal-linealisch, fast flach. ♃. Felsen. Böhmen, Thüringen, Harz. April. Mai. A. Crantziana Ehrh. Cardamine petraea L. Blume meist weifs. H. ½′.

117. A. arenōsa Scop., Sand-G. *Stengel von einfachen Haaren rauh;* Blätter mit ästigen Härchen bestreut, *untere* gestielt, *leierförmig-schrotsägig, mit 6—9 Läppchen auf jeder Seite*, oben ganzrandig; Schoten abstehend, linealisch, fast flach. ⊙ Sandige und steinige Orte stellenweise, an vielen Orten ganz fehlend. Jun. Jul. Sisymbrium arenosum L. Blume lila, seltener weifs. H. ½—1′.

118. A. Halleri L., Haller's G. Stengel von unten ästig; Blätter ganzrandig oder etwas gezähnt, *untere gestielt, herzförmig-rundlich oder eiförmig*, mit oder ohne Seitenläppchen am Stiel und herz- oder eiförmigem Endlappen, die folgenden eiförmig, die oberen lanzettlich; Schoten abstehend, gedunsen. ♃. Feuchte, quellige Orte. Böhmen, Schlesien, Sachsen, Oberlausitz, Harz, Westphalen. Jun. Jul. Blume weifs. H. ½—1′.

b. Samen mit breitem, häutigem Flügel umzogen.

119. A. Turrita L., thurmkrautähnliche G. Blätter mit ästigen Härchen besetzt, gezähnt, untere elliptisch, obere länglich, *mit tief-herzförmigem Grunde stengelumfassend; Schoten auf aufrechtem Stielchen abwärts-gekrümmt*, flach, in der Mitte holperig, am Rande verdickt. ⊙ Steinige, waldige Orte selten. Rheingegend. Mai. Jun. Blume weifs. H. ½—1′.

33. Cardamine L. Schaumkraut.

a. Nabelstränge dünn und schmal.

1. Die ersten unteren Blätter eiförmig, stumpf, lang gestielt.

120. C. resedifolia L., resedablättriges Sch. *Untere Stengelbätter 3theilig oder nebst den oberen gefiedert-2—3paarig,* Blättchen länglich-keilförmig, stumpf, ganzrandig; Schoten und Blüthenstielchen aufrecht. ♃. Felsritzen an den Felswänden. Riesengebirge, mährische Gesenke. Jul. Aug. Blume weiſs. H. 2—6″.

2. Blätter sämmtlich gefiedert.

121. C. parviflora L., kleinblüthiges Sch. *Blätter vielpaarig,* Blättchen ganzrandig, sitzend, die der unteren Blätter länglich, die der oberen linealisch, Endblättchen fast gleich groſs; *Schoten auf den sehr weit abstehenden Blüthenstielchen aufrecht.* ⊙ Feuchte Orte, Teichränder. Schlesien, Odergebiet bis Frankfurt a. O., Holstein. Jun. Jul. Blume weiſs. H. 4—8″.

122. C. impatiens L., Spring-Sch. *Blätter vielpaarig,* Blättchen der unteren Blätter eiförmig, 3—5spaltig, gestielt, *mit pfeilförmig-geöhreltem Blattstiele,* die der oberen länglich-lanzettlich, sitzend, Endblättchen gröſser; Schoten aufrecht. ⊙ Schattige Wälder, Ufer zerstreut. Mai—Jul. Blumenblätter weiſs, sehr klein, sehr oft fehlend. H. 1—1½′.

123. C. silvatica Lk, Wald-Sch. Blättchen der unteren Blätter rundlich-eiförmig, geschweift oder gezähnt, gestielt, Endblättchen gröſser, die der oberen länglich oder linealisch, Blattstiele ohne Oehrchen; *Blumenblätter doppelt so lang als der Kelch, länglich-verkehrt-eiförmig, weiſs; Griffel so lang als die Breite der Schoten.* ⊙ Feuchte Wälder stellenweise. April—Jun. H. ½—1½′.

124. C. hirsuta L., behaartes Sch. *Griffel kürzer als die Breite der Schote,* sonst wie vorige. ⊙ Schattige, feuchte Plätze, seltener als vorige. April—Jun. H. ¼—1′. Meist nur 4 Staubgefäſse.

125. C. pratensis L., Wiesen-Sch. Stengel hohl; *Blumenblätter verkehrt-eiförmig, 3mal so lang als der Kelch und 2mal länger als die Staubgefäſse;* Griffel kurz, sonst wie C. silvatica. ♃. Wiesen, feuchte Wälder gemein. April. Mai. Blume blass-rosenroth, Staubbeutel gelb. H. 1′.

126. C. amāra L., bitteres Sch. Stengel markig; *Blättchen sämmtlich eckig-gezähnt; Blumenblätter wenig*

länger als die Staubgefäſse; Griffel lang; sonst wie vorige. ♃. Quellen, Gräben, feuchte Waldplätze etwas seltener als vorige. April. Mai. Blume weiſs, Staubbeutel violett. H. 1'.

b. Nabelstränge verbreitert.

127. C. trifolia L., dreiblättriges Sch. *Stengel 1blättrig oder nackt; Blätter 3zählig*, Blättchen kurzgestielt, rautenförmig-rundlich, geschweift-gekerbt. ♃. Schattige Wälder. Böhmen, Schlesien. Mai. Jun. Blume. weiſs. H. ½'.

34. Dentária L. Zahnwurz.

a. Blätter quirlig-gestellt, 3zählig.

128. D. enneaphyllos L., neunblättrige Z. Stengel 3blättrig; Blättchen ungleich gesägt; *Staubgefäſse so lang als die Blume.* ♃. Schattige Laubwälder, feuchte Schluchten höherer Gebirge. Böhmen, Schlesien, Oberlausitz, Erzgebirge, Sächsische Schweiz, Fichtelgeb. April. Mai. Blume gelblich-weiſs. H. 1'.

129. D. glandulosa W. K., drüsige Z. *Staubgefäſse halb so lang als die Blume*, sonst wie vorige. ♃. Gebirgswälder sehr selten, nur in Schlesien bei Hultschin und Schillersdorf unweit Ratibor und einigen Orten im Teschenschen. Die Pflanze erreicht hier ihre nordwestliche Grenze. April. Mai. Blume purpurn. H. 1'.

b. Blätter wechselständig, untere gefiedert, obere ungetheilt.

130. D. bulbifera L., zwiebeltragende Z. Stengel vielblättrig; Blattwinkel zwiebeltragend. ♃. Bergwälder. Böhmen, Schlesien, Oberlausitz, Sachsen, Thüringen, Harz, Rheingegend, Holstein und Pommern. Mai. Blume blaſsroth. H. 1—2'.

2. Gruppe. Sisymbrieen DC. Würzelchen den flachen, gleichlaufenden Keimblättern aufliegend.

35. Hésperis L. Nachtviole.

131. H. matronalis L., gemeine N. Stengel kahl oder von ästigen Haaren weichhaarig; Blätter ei-lanzettförmig, gezähnt; Blumenblätter verkehrt-eiförmig, sehr stumpf, meist mit einem Spitzchen; Schoten ziemlich stielrund, holperig. ⊙ und ♃. Feuchte Wiesen, Gebüsch. Böhmen, weit häufiger in Gärten und von da bisweilen in groſser

Menge verwildert. Mai. Jun. H. matronalis und inodora L. Blume lila oder weifs. H. 1—2½′.

36. Sisymbrium L. Raukensenf.

a. Schoten an den Stengel angedrückt, pfriemlich-zugespitzt. Blume gelb, klein.

132. S. officinale Scop., gebräuchlicher R. Blätter schrotsägig-fiederspaltig, Zipfel 2—3paarig, länglich, gezähnt, der endständige sehr grofs, spiefsförmig. ⊙ Wege, Schutt gemein. Mai—Herbst. Erysimum off. L. H. 1—2′.

b. Schoten stielrund. Samen länglich oder fast eiförmig. Blume gelb.

1. Blätter schrotsägig-fiedertheilig.

133. S. austriacum Jacq., österreichischer R. *Stengel und Blätter kahl* oder nur wenig borstig, Zipfel aus breiterem Grunde 3eckig-spitz oder lanzettlich-verschmälert; Kelch etwas abstehend; *Schoten genähert*, etwas abstehend, *die jüngeren kürzer als der gewölbte Straufs.* ⊙ Steinige Orte selten. Thüringen bei Kamburg, Dornburg, Rudelsburg, Eckartsberge, Hannover auf dem Hohestein. Mai. Jun. S. multisiliquosum Hoffm. H. 1—2′.

134. S. Loeselii L., Lösel's-R. *Stengel und untere Blätter steifhaarig,* Zipfel gezähnt, am Grunde ohne Oehrchen, an den unteren Blättern länglich, an den oberen lanzettlich, der endständige sehr grofs, spiefsförmig; Kelch abstehend; *Schoten* aufstrebend, *doppelt so lang als das abstehende Stielchen, die jüngeren kürzer als der gewölbte Straufs.* ⊙ Alte Mauern, Schutt stellenweise. Böhmen, im Königr. Sachsen bei Dresden und Meifsen, Prov. Sachsen häufiger, Rheinthal bei Koblenz, Ostpreufsen. Mai—Herbst. H. 1—3′.

S. Irio L. ist im Gebiete nicht einheimisch, sondern kommt nur verwildert in Gärten bei Suhl vor.

135. S. Columnae L., Columna's R. Blattzipfel gezähnt, *am Grunde mit aufgerichteten Oehrchen,* an den unteren Blättern eiförmig-länglich, der endständige eckig, an den oberen lanzettlich, der endständige verlängert-spiefsförmig; *Kelch* aufrecht, *geschlossen;* Schoten vielmal länger als das dicke Stielchen, abstehend. ⊙ Schutt, unbebaute Orte. Böhmen bei Prag. Jun. Jul. H. 1—4′.

136. S. pannónicum Jacq., ungarischer R. Blattzipfel gezähnt, *am Grunde mit aufstrebenden Oehrchen,* die oberen mit schmal-linealischen Fiedern, der endständige gleichförmig; *Kelch weit abstehend;* Blüthenstielchen und

Schoten abstehend, fast gleich dick. ⊙ Wege, Brachäcker zerstreut. Böhmen, Frankfurt a. O., Thorn in Preufsen. H. 1—2′.

2. Blätter 3fach gefiedert.

137. **S. Sóphia** L., feinblättriger R. *Zipfel aller Blätter linealisch*; Blüthenstielchen 2—3mal so lang als der Kelch; Blumenblätter kürzer als der Kelch; Schoten aufwärts gebogen, anderthalb mal so lang als die Stielchen. ⊙ Sandfelder, Wege, Schutt, gemein mit Ausnahme der höheren Gebirge. Mai—Herbst. H. 1—3′. OFF. Sophia Chirurgorum.

c. Schoten stielrund. Samen linealisch, verlängert. Blume gelb.

138. **S. strictissimum** L., steifstengeliger R. *Blätter* länglich-lanzettlich, *ungetheilt*, gezähnt, *von einfachen Haaren weichhaarig*; Kelch zuletzt wagrecht-abstehend; Schoten mäfsig abstehend. ♃. Gebüsche, an Flufsufern und feuchten Orten. Böhmen, an der Elbe bis Dresden, am Main bei Hanau. Jun. Jul. H. 2—6′.

d. Schoten stielrund. Samen länglich, längsgestreift. Blume weifs.

139. **S. Alliária** Scop., Lauchhederich. *Blätter ungetheilt*, *untere nierenförmig*, *grob*-geschweift-gekerbt, obere herz-eiförmig, spitz-gezähnt; Schoten abstehend, *vielmal länger als das fast wagrecht-abstehende, dicke Stielchen.* ⊙ Gebüsche, Hecken, schattige Orte gemein. Mai. Jun. Erysimum Alliaria L. H. 1—3′. OFF. herb. Alliariae. Riecht stark nach Knoblauch.

e. Schoten linealisch. Samen nicht gestreift. Blume weifs.

140. **S. Thalianum** Gaud., Thal's R. *Blätter länglich-lanzettlich*, ungetheilt, stumpf, entfernt-gezähnelt, *mit 2—3gabeligen Haaren besetzt*; Schoten auf dem fast gleich langen, dünnen, abstehenden Stielchen aufstrebend. ⊙ Brachäcker gemein. April. Mai. Herbst. Arabis Thaliana L. H. ¼—1′.

37. Erýsimum L. Schotendotter.

a. Mittlere Blätter länglich oder linealisch, am Grunde nicht herzförmig. Blume gelb.

1. Blüthenstielchen 2—3 mal so lang als der Kelch.

141. **E. cheiranthoïdes** L., lackartiger Sch, Blätter länglich-lanzettlich, geschweift-gezähnelt, *mit gleichförmig*

3spaltigen Haaren bestreut und etwas rauh; Blüthenstielchen fast halb so lang als die 4kantigen, fast kahlen, aufrecht-abstehenden *Schoten.* ⊙ Flufsufer, Aecker gemein. Jun.—Herbst. Blume dottergelb. H. 1—2'.

2. Blüthenstielchen so lang als der Kelch.

142. E. virgatum Rth., ruthenförmiger Sch. *Blätter ganzrandig,* mit gleichförmig 3spaltigen Haaren besetzt und etwas rauh, untere länglich-linealisch, stumpf, obere linealisch-lanzettlich, spitz; Schoten aufrecht, 4kantig, weichhaarig; Platte der Blumenblätter keilig-verkehrt-eiförmig. ⊙ Unbebaute Orte. Böhmen und von da nach Sachsen und Thüringen, bei Frankfurt a. O., Mainz. Jun. Jul. H. 1—3'.

143. E. strictum Fl. Wett., steifer Sch. *Blätter länglich-lanzettlich, geschweift-gezähnt,* mit gleichförmig-3spaltigen Haaren besetzt und etwas rauh; *Schoten* 4kantig, weichhaarig, *gleichfarbig;* Platte der Blumenblätter keilig-verkehrt-eiförmig. ⊙ Mauern, zwischen Weidengebüsch an Ufern. Im Odergebiete durch Schlesien bis Frankfurt a. O., Elbgebiet von Böhmen bis Magdeburg, bei Mainz, am Unterrhein bei Linz. Jun. Jul. E. hieracifolium L. Fl. suec., aber nicht der Linnéischen Sammlung. Blume citronengelb. H. 2—4'.

3. Blüthenstielchen halb so lang als der Kelch.

144. E. odoratum Ehrh., wohlriechender Sch. *Blätter länglich-lanzettlich, geschweift-gezähnt, mit gleichförmig-3spaltigen Haaren besetzt und etwas rauh; Schoten 4kantig, grau, mit kahleren, grünen Kanten;* Platte der Blumenblätter rundlich. ⊙ Kalkberge, bisweilen an Flufsufern. Böhmen, Thüringen, Frankfurt a. M. Jun. Jul. Blume citronengelb, wohlriechend.

145. E. repandum L., ausgeschweifter Sch. *Blätter lanzettlich-zugespitzt,* etwas buchtig- oder geschweift-gezähnt oder ganzrandig, an der Spitze zurückgebogen, *von einfachen und 3spaltigen Haaren etwas rauh; Schoten stumpf-4kantig, fast stielrund, kaum dicker als das verdickte, wagrecht-abstehende Blüthenstielchen.* ⊙ Felder sehr zerstreut. Böhmen, Thüringen, Göttingen. Jun. Jul. Blume ochergelb. H. ½—1'.

4. Blüthenstielchen 2—3mal kürzer als der Kelch.

146. E. crepidifolium Rchb., grundfestblättriger Sch. Blätter wie voriges; *Schoten stumpf-4kantig, vom Rücken ein wenig zusammengedrückt, gleichfarbig,* mit dem Griffel

und der kopfigen Narbe bekrönt. ⊙ Abhänge, Wege selten. Böhmen, Thüringen. Mai. Jun. E. hieracifolium der Linnéischen Sammlung. Blume hellschwefelgelb, geruchlos. H. 1—2'.

b. Mittlere Blätter am Grunde tief-herzförmig, stengelumfassend. Blume weifs oder gelblich.

147. E. orientale R. Br., morgenländischer Sch. *Stengel* und die *ganzrandigen Blätter kahl*; Schoten abstehend, Klappen 1nervig. ⊙ Aecker auf Lehm- und Kalkboden stellenweise. Mai — Jul. E. perfoliatum Crantz. Brassica orientalis L. H. 1'.

3. Gruppe. Brassiceen DC. Keimblätter gleichlaufend, eine Längsrinne bildend, in welcher das Würzelchen liegt.

38. Brássica L. Kohl.

148. B. olerácea L., Garten-K. Blätter kahl, meergrün, untere gestielt, leierförmig, *obere sitzend, länglich*; *Trauben locker, schon vor dem Aufblühen verlängert*; *Kelch aufrecht, geschlossen*; Staubgefäfse sämmtlich aufrecht. ⊙ Wird in vielen Spielarten gebaut. Mai. Jun. Blume weifsgelb, seltener weifs. Die gewöhnlichsten Abarten sind:

a) acéphăla DC., *Winter-* oder *Blattkohl* mit verlängertem, stielrundem Stengel und ausgebreiteten, keine Köpfchen bildenden Blättern und zwar: 1) mit flachen, buchtig-fiederspaltigen Blättern als *grüner* oder *röthlicher Blattkohl* (B. aceph. vulgaris DC.) und 2) mit gespitzten, flachen, nicht wellenförmigen oder nur schwach wellenförmigen Blättern als *Grünkohl* (B. aceph. quercifolia DC.), 3) mit krausen, fiederspaltigen Blättern und länglichen eingeschnittenen Lappen als *Braunkohl* (B. aceph. crispa).

b) gemmifera DC., *Rosenkohl.* Stengel 2 — 3' hoch, mit halbgeschlossenem Endköpfchen und zahlreichen, geschlossenen Seitenköpfchen, aus welchen im Frühjahre des zweiten Jahres die Blüthenstände hervortreten; Blätter blasig.

c) sabaúda L., *Welschkohl, Wirsing-, Savoyerkohl.* Stengel etwas verlängert, stielrund; Blätter ungetheilt oder wenig geschlitzt, blasig oder kraus, zu einem lockeren, rundlichen oder länglichen Köpfchen verbunden.

d) capitata L., *Kopfkohl,* bisweilen *Kraut* genannt. Stengel kurz, stielrund; Blätter gewölbt, meist

völlig glatt, vor der Blüthe zu einem festen Kopfe verbunden, entweder weifs (Weifskraut) oder roth (Rothkraut).

e) gongylōdes L., *Kohlrabi.* Stengelgrund über dem Boden zu einer weifs fleischigen, kugelförmigen Masse verdickt. Diese Abart wird auch *Obererdkohlrabi*, gewöhnlich *Oberkohlrabi* genannt im Gegensatze zur Kohlrübe (B. Napus var. napobrassica L.), bei welcher der Wurzelhals in der Erde zu einer Rübe anschwillt.

f) botrytis L., *Blumenkohl, Käsekohl.* Blätter ungetheilt oder eingeschnitten; obere Blätter und Blüthenstiele verdicken sich zu einer weifsgelben, käseartigen Masse, in welcher die oft fehlschlagenden Blüthen verborgen sind.

149. B. Rapa L., Rüben-K., Rübsen. Die ersten Blätter grasgrün, leierförmig-fiederspaltig, die folgenden meergrün, leierförmig, *die oberen eiförmig, mit tief-herzförmigem Grunde stengelumfassend; Traube während des Aufblühens flach, die geöffneten Blüthen über die noch nicht aufgeblüheten emporragend;* Kelch zuletzt wagrecht-abstehend; kürzere Staubgefäfse abstehend-aufstrebend. ⊙ und ⊙ Wird besonders in 3 Abarten gebaut. Die wilde Pflanze, die B. campestris L. ist einjährig oder überwintert aus spät ausgelaufenem Samen, erstere blüht Jul. Aug., letztere April. Mai. Blume gelb. Aendert ab: *a*) annua Koch, *Sommer-R.* Wurzel dünn, einjährig; Stengel, Schoten und Samen kleiner als bei den folgenden Abarten. Häufig als Oelpflanze gebaut. Jul. Aug. *b*) oleifera DC., *Winter-Rübsen.* Wurzel dünn, zweijährig. Schoten und Samen gröfser. Gleichfalls als Oelpflanze gebaut. Blüht im zweiten Jahre im Apr. Mai. *c*) esculenta Koch, *weifse Rübe.* Wurzel dick, fleischig, spindelförmig oder rundlich. Blüht im zweiten Jahre im Apr. Mai.

150. B. Napus L., Kohlraps, *Raps.* Blätter meergrün, untere leierförmig-fiederspaltig, *obere länglich, mit verbreitertem, herzförmigem Grunde halbstengelumfassend; Traube locker, schon während des Aufblühens verlängert, die geöffneten Blüthen tiefer stehend als die noch nicht aufgeblüheten;* Kelch zuletzt halboffen; kürzere Staubgefäfse abstehend-aufstrebend. ⊙ und ⊙ Wird besonders in 3 Abarten gebaut: *a*) oleifera DC., *Winter-Raps.* Wurzel dünn, zweijährig. Als Oelpflanze gebaut. April. Mai. *b*) annua Koch, Sommer-Raps. Wurzel dünn, einjährig; gleichfalls als Oelpflanze gebaut. Juli. August. *c*) esculenta DC., *Kohlrübe, Steckrübe, Erdkohlrabi.* Wurzel fleischig, sehr dick, kugelig, efsbar. Mai. B. oleracea *x.* napobrassica L.

151. B. nigra Koch, schwarzer K. (Senf). *Blätter sämmtlich gestielt,* untere leierförmig, gezähnt, mit grofsem, gelapptem Endzipfel, obere lanzettlich, ganzrandig; Kelch wagrecht abstehend; *Blüthenstiele und Schoten der Spindel angedrückt.* ⊙ Flufsufer stellenweise. Am Maine bei Mainz, Moselufer bei Trier, Saalufer bei Naumburg, Merseburg, Jena, Elbufer bei Barby, aufserdem bisweilen gebaut und verwildert. Jun. Jul. Sinapis nigra L. Blume gelb. H. 2—4′. OFF. sem. Sinapeos nigrae.

39. Sinápis L. Senf.

a. Kelch wagrecht-abstehend; Schoten walzlich, holperig.

152. S. arvensis L., Acker-S.; vom Volke *Hederich* genannt. *Blätter eiförmig, ungleich-gezähnt, untere fast leierförmig;* Schote so lang oder länger als der zweischneidige Schnabel, kahl oder kurz-steifharig, Klappen 3nervig. ⊙ Bebaute Orte. Jun. Juli. Blume gelb. H. 1—2′.

153. S. alba L., weifser S. *Blätter gefiedert,* Fieder grob-ungleich-gezähnt, etwas gelappt; Schote so lang oder länger als der zusammengedrückte Schnabel, steifhaarig; Klappen 5nervig. ⊙ Gebaut u. verwildert. Jun. Jul. Blume gelb. H. 1—2′. OFF. sem. Sinapeos albae s. Erucae.

b. Kelch aufrecht, geschlossen; Schoten walzlich, etwas holperig.

154. S. Cheiranthus Koch, lackblüthiger S. *Blätter sämmtlich tief-fiederspaltig oder gefiedert,* Fieder länglich, ungleich-gezähnt, die der oberen linealisch, ganzrandig. ⊙ Sand- u. Kiesfelder, steinige Bergabhänge; Rhein-, Nahe- u. Moselgegend. Jun.—Aug. Blume schwefelgelb. H. ¾—1½′.

40. Erucástrum Sch. u. Spenn. Hundsrauke.

155. E. Pollichii Sch. u. Spenn., Pollich's H. Blätter tief-fiederspaltig, Zipfel länglich, stumpf-gezähnt, am Grunde durch eine abgerundete Bucht gesondert; Kelchblätter aufrecht-abstehend, längere Staubfäden an den Stempel angedrückt; Schoten abstehend. ⊙ u. ⊙ Ackerränder, Brachfelder selten. Rhein- u. Moselgegend, Bennstedt bei Halle a. S. April—Octbr. Blume gelblichweifs. H. 1—1½′.

41. Diplotáxis DC. Rampe, Rempe.

a. Stengel ästig, beblättert, am Grunde halbstrauchig.

156. D. tenuifolia DC., schmalblätterige R. Untere Blätter fiederspaltig mit linealischen Zipfeln, obere linea-

lisch, ungetheilt; *Blüthenstielchen doppelt so lang als die Blüthe; Blumenblätter rundlich-verkehrt-eiförmig; in den kurzen Nagel zusammengezogen.* ♃. Unbebaute Orte, Schutt. Rheingegend, Pillnitz u. Loschwitz im Regbz. Dresden, Rudolstadt, Naumburg. Jun.—Herbst. Blume citronengelb, abgeblüht lederbraun, wie die folgenden. H. 1—2′. Sisymbrium tenuifolium L.

b. Stengel krautig, nur am Grunde beblättert.

157. D. muralis DC., Mauer-R. Blätter buchtig-gezähnt u. fiederspaltig, Zipfel eiförmig oder länglich, gezähnt, der endständige verkehrt-eiförmig, eckig-gezähnt; *Blüthenstielchen so lang als die Blüthe; Blumenblätter rundlich-verkehrt-eiförmig, in den kurzen Nagel zusammengezogen.* ⊙ Aecker, Schutt, Mauern. Rheingegend, Böhmen, in Sachsen bei Pillnitz, Stralsund. Mai—Octob. Sisymbrium mur. L. H. ½—2′.

158. D. viminea DC., dünnstengelige R. Blätter buchtig-leierförmig, Zipfel eiförmig, geschweift-gezähnt, der endständige eiförmig; *Blüthenstielchen kürzer als die eben geöffnete Blüthe; Blumenblätter länglich-verkehrt-eiförmig, keilig, allmählich in den Nagel verschmälert.* ⊙ Aecker, Weinberge. Um Hochheim bei Mainz. Jun. Jul. Sisymbrium vimineum L. H. ½—¾′.

2. Sippe. Latisepten. Breitwandige. Schötchen 2klappig, aufspringend; Scheidewand so breit als der Queerdurchmesser des Schötchens, und an sehr gedunsenen ein wenig schmäler.

4. Gruppe. Alyssineen DC. Würzelchen den flachen Keimblättern anliegend.

42. Vesicaria Lmk. Blasenschötchen.

159. V. utriculata Lmk., schlauchartiges B. Blätter länglich, ganzrandig, kahl, unten bewimpert, fast spatelförmig; Schötchen kahl. ♃ od. ♄. Felsige Orte sehr selten. An der Godesberger Ruine bei Bonn. April—Jun. Alyssum utric. L. Blume gelb.

43. Alyssum L. Schildkraut.

a. Staubfäden am Grunde inwendig mit stumpfen Zähnchen.

160. A. saxátile L., Felsen-Sch. Stengel am Grunde halbstrauchig; Blätter länglich, in den Blattstiel verschmälert, sehr weichfilzig; *Traube rispig*, kurz; Schötchen kahl. ♃. ♄. Kalkgebirge, Felsen. Böhmen, Schlesien, Sachsen. April. Mai. Blume goldgelb. H. ½—1′.

b. Längere Staubfäden geflügelt oder zahnlos.

161. A. montanum L., Berg-Sch. Stengel krautig, zuletzt am Grunde etwas strauchig; Blätter grau, lanzettlich, untere verkehrt-eiförmig; *Traube* endständig, verlängert, *einzeln*; längere Staubfäden geflügelt, kürzere am Grunde mit geflügeltem Anhängsel; *Kelch zur Fruchtzeit abfallend*; Schötchen von angedrückten Sternhaaren grau. ♃. Felsen, Hügel auf Porphyr, Kalk u. Sand. Rhein-, Mosel- u. Maingebiet, Böhmen, Schlesien, Sachsen, Thüringen. Mai. Jun. Blume goldgelb. H. ⅓—¾′.

162. A. calycīnum L., kelchfrüchtiges Sch. Stengel krautig; *Kelch zur Fruchtzeit bleibend*; längere Staubfäden ohne Anhängsel, kürzere auf beiden Seiten mit einem borstenförmigen Zahne, sonst wie voriges. ⊙ Aecker, Dämme, Mauern meist gemein. Mai. Jun. Herbst. Blume blafs-schwefelgelb, nach dem Blühen weifs verbleichend. H. ½—1′.

44. Farsétia R. Br. Farsetie.

163. F. incana R. Br., graue F. Stengel, Blätter und Schötchen von Sternhaaren grau; Blätter lanzettlich; Blumenblätter 2spaltig; Schötchen elliptisch, flach-gewölbt. ⊙ Felsen, Hügel, Ackerränder meist gemein, fehlt aber in manchen Gegenden ganz, z. B. im Erzgebirge, in der Ober-Lausitz nur sehr selten. Jun.—Herbst. Alyssum inc. L. Berteroa inc. DC. Blume weifs. H. 1—1½′.

45. Lunária L. Silberblatt, Mondviole.

164. L. redivīva L., spitzfrüchtiges S. Blätter gestielt, tief-herzförmig, gezähnt; Schötchen elliptisch-lanzettlich, an beiden Enden spitz; Samen nierenförmig. ♃. Bergwälder zerstreut. Mai. Juli. Blume lila. H. 1—3′.

46. Draba L. Hungerblume.

a. Stengel beblättert; Blumenblätter ganzrandig, weifs.

165. D. muralis L., Mauer-H. Unterste Blätter rosettig, länglich, *mittlere und obere* sitzend, *halbstengelumfassend, rundlich-eiförmig*, gezähnt; *Blüthenstielchen wagerecht-abstehend.* ⊙ Felsen, steinige Abhänge sehr zerstreut. Böhmen, Schlesien, Thüringen, Halle a. S., Rheingegend. Mai. H. ½—1′.

b. Stengel blattlos; Blumenblätter gespalten, weifs, sehr klein.

166. D. verna L., Frühlings-H. *Blätter sämmtlich grundständig*, rosettig, lanzettlich; *Blüthenstielchen auf-*

recht-abstehend. ⊙ Sonnige Anhöhen, Triften, Grasplätze gemein. März—Mai. H. 2—4″.

47. Cochleária L. Löffelkraut.

a. Schötchen mit einem Mittelnerven auf den Klappen. Samen feinknötig-rauh. Staubfäden nicht winkelig-gebrochen.

1. Obere Blätter mit tief-herzförmigem Grunde stengelumfassend.

167. C. officinalis L., gebräuchliches L. *Untere Blätter gestielt, breit-eiförmig,* schwach-herzförmig, mittlere eiförmig, gezähnt. ⊙ Meeresufer, Salzquellen. Nord- und Ostsee, Frankfurt a.M., Aachen, Diesen in Westphal., aufserdem bisweilen gebaut. Mai. Juni. Blume weifs, wie bei den folgenden. H. ⅓—1′. OFF. hb. Cochleariae.

168. C. ánglica L., englisches L. *Untere Blätter gestielt, eiförmig-länglich* oder eiförmig, am Grunde abgerundet oder in den Blattstiel vorgezogen, mittlere länglich, gezähnt oder ganzrandig. ⊙ Meeresufer. Bremen, Holstein, Mecklenburg. Mai. Juni. H. 4—8″.

2. Blätter sämmtlich gestielt, obere ei-lanzettförmig, kurz gestielt.

169. C. dánica L., dänisches L. Untere Blätter herzförmig, mittlere 3- oder 5lappig. ⊙ Seestrand. Holstein und Oldenburg. Mai. Jun. H. 4—8″.

b. Schötchen ohne Nerven auf den Klappen; Samen glatt. Staubfäden nicht winkelig-gebrochen.

170. C. Armorácia L., Meerrettig. Untere Blätter länglich, herzförmig oder eiförmig-länglich, gekerbt, *mittlere kammartig-fiederspaltig,* obere eiförmig lanzettlich, gekerbt-gesägt, oberste linealisch, fast ganz. ♃. Ufer, feuchte Zäune zerstreut, meist nur verwildert. Jun. Jul. H. 2—4′. OFF. rad. Armoraciae.

5. Gruppe. Camelineen DC. Keimblätter gleichlaufend, flach, dem Würzelchen aufliegend.

48. Camelína Crntz. Leindotter.

171. C. sativa Crntz., gebauter L., Dötter. *Mittlere Stengelblätter* länglich-lanzettlich, *ganzrandig oder gezähnelt,* am Grunde pfeilförmig; Schötchen birnförmig. ⊙ Aecker, Raine gemein, auch häufig gebaut. Jun. Jul. Myagrum sat. L. Blume blafsgelb. H. 1—2′. Aendert mit kleineren Schötchen u. längeren Klappenfortsätzen ab: C. microcarpa Andrz.

172. C. dentata Pers., gezähnter L. *Mittlere Stengelblätter* linealisch-länglich, *buchtig-gezähnt oder fiederspal-*

tig, in der Mitte schmäler, am Grunde wieder breiter, pfeilförmig; Schötchen kugelig-birnförmig. ⊙ Auf Aeckern nur unter Lein. Jun. Jul. Myagrum sativum var. c. L. Blume blaſsgelb. H. 1—2′. Schötchen und Samen doppelt so groſs als bei voriger Art.

6. Gruppe. Subularieen. Keimblätter in der Mitte zurückgeschlagen.

49. Subularia L. Pfriemenkresse.

173. S. aquatica L., Wasser-Pf. Stengel fast nackt; Blätter pfriemlich; Blüthen in armblüthigen, lockeren Aehren. ♃. Fischteiche unter dem Wasser und nach zurückgetretenem Wasser am Rande derselben, sehr selten. Wittenberg, Braunschweig, Holstein. Jun. Jul. Blume weiſs. Die Pflanze ist leicht zu übersehen, 1—3″ hoch.

3. Sippe. Angustisepten Koch. Schmalwandige. Schötchen 2 klappig, aufspringend; Scheidewand schmäler als der Querdurchmesser des Schötchens.

7. Gruppe. Thlaspideen DC. Keimblätter aneinanderliegend; Würzelchen auf der Spalte der Keimblätter.

50. Thlaspi L. Pfennigkraut.

a. Samen bogig-runzelig. Blume bei allen Arten weiſs.

174. T. arvense L., Feld-Pf. Stengelblätter sitzend, länglich, meist buchtig-gezähnt, am Grunde pfeilförmig; *Schötchen fast kreisrund*, tief-ausgerandet, *breit-geflügelt*; Fächer vielsamig. ⊙ Bebaute Orte, Schutt gemein. Mai—Herbst. H. ½—1′. Hat einen widrigen Geruch.

b. Samen grubig-netzig.

175. T. alliáceum L., knoblauchduftendes Pf. Stengelblätter länglich, gezähnt, mit pfeilförmigem Grunde sitzend; *Schötchen verkehrt-eiförmig, gedunsen*, schwach-ausgerandet, *sehr schmal-geflügelt*; Fächer vielsamig. ⊙ Aecker sehr selten. Aachen, Holstein. Mai. Jun. H. ½—1′.

c. Samen glatt.

176. T. perfoliatum L., durchwachsenes Pf. Stengelblätter herzförmig, sitzend, ganzrandig oder gezähnelt; Schötchen rundlich-verkehrt-herzförmig, breit-ausgerandet; *Fächer 4 samig*. ⊙ Aecker, sonnige Hügel auf Kalk- und Lehmboden zerstreut. April. Mai. H. ¼′.

177. T. alpestre L., Alpen-Pf. *Wurzelstock vielköpfig*; Stämmchen kurz, rasenartig-zusammengedrängt; Stengel-

blätter ei-herzförmig; Schötchen 3kantig-verkehrt-herzförmig; Griffel kurz; *Fächer 4—8samig.* ♃. Gebirgige, buschige Orte, Thäler, Grasgärten sehr zerstreut. Böhmen, Hessen bei Herborn, häufig im Erzgebirge und um Dresden, im Muldenthale bei Eilenburg und Dessau, Aachen. April. Mai. Staubbeutel zuerst gelb, bald purpurroth, zuletzt schwarz. H. 4—9″.

178. T. montanum L., Berg-Pf. *Wurzelstock vielköpfig*; Stämmchen verlängert, ausläuferartig; Stengelblätter herzförmig; Schötchen rundlich-verkehrt-herzförmig; Griffel lang; *Fächer 2samig.* ♃. Felsige, buschige Orte, auf Kalk; nur an einzelnen Stellen, aber daselbst gesellschaftlich, selten. Böhmen und Thüringen. April. Mai. Staubbeutel gelb. H. 6—9″.

51. Teesdálea R. Br. Teesdalee.

179. T. nudicaulis R. Br., kahlstengelige T. Blätter sämmtlich grundständig, rosettig, leierförmig-fiederspaltig; Blumenblätter ungleich, äufsere länger. ⊙ Auf Aeckern, Sandboden in Heiden, hin und wieder. April. Mai. Iberis nud. L. Blume weifs. H. 3—8″.

52. Ibéris L. Bauernsenf.

180. I. amāra L., bitterer B. *Blätter* länglich, *stumpf*, in den Blattstiel keilig-verschmälert, *vorne beiderseits mit 2—3 grofsen, stumpfen Zähnen*; Blüthenstand zuletzt traubig; *Schötchen fast kreisrund,* schmal-ausgerandet, 2spitzig. ⊙ Aecker, auf Kalk, selten. Im Moselthale bei Trier; bisweilen verwildert oder an Flufsufern angespült, so auf Saalkies bei Naumburg. Jun.—Aug. Blume weifs. H. ½—1′.

181. I. boppardensis Jord., boppardischer B. Blätter linealisch od. linealisch-lanzettlich, mit schwieliger Spitze endigend, untere schwach-gezähnt, mittlere u. obere ganzrandig, sehr schmal; Fruchttrauben länglich, locker; *Schötchen eiförmig, fast elliptisch,* an der Spitze etwas zusammengedrückt, ausgerandet-2lappig, *Lappen* eiförmig-lanzettlich, spitz, etwas abstehend, *kaum ¼ so lang als das Schötchen.* ⊙ Gebirgige Orte sehr selten, nur bei Boppard am Rheine. Jul. I. intermedia Koch z. Theil, nicht Guersent. Blume meist weifs oder blafs lila.

53. Biscutélla L. Brillenschote.

182. B. laevigata L., glattfrüchtige B. Untere Blätter länglich, in den Blattstiel verschmälert, obere länglich, mit abgerundetem, halbstengelumfassendem Grunde sitzend;

Schötchen am Grunde und der Spitze ausgerandet, kahl und glatt. ♃. Felsen, sandige Orte sehr zerstreut. Böhmen, Schlesien, Königr. u. Provinz Sachsen, Thüringen. Mai—Jul. Blume gelb. H. 1—1½′.

8. Gruppe. Lepidineen DC. Keimblätter aufeinander liegend. Würzelchen auf dem Rücken des einen Keimblattes.

54. Lepidium L. Pfefferkraut, Kresse.

a. Schötchen deutlich-ausgerandet.

183. L. Draba L., stengelumfassendes Pf. Blätter länglich, geschweift-gezähnt, unterste in den Blattstiel verschmälert, obere mit pfeilförmigem Grunde stengelumfassend; *Schötchen herzförmig, flügellos* mit aufgedunsenen Klappen; *Griffel lang.* ♃. Weg- und Ackerränder, Schutt zerstreut. Böhmen, Schlesien, Königr. und Prov. Sachsen, Thüringen, Rheingegend, überall nur an einzelnen Stellen, daselbst aber gesellschaftlich. Mai. Jun. Cochlearia Draba L. Blume weifs, wie die folgende. H. 1—1½′.

184. L. campestre R. Br., Feld-Pf. Untere Blätter länglich, in den Blattstiel verschmälert, am Grunde buchtig-gezähnt, obere gezähnelt, am Grunde pfeilförmig, stengelumfassend; *Schötchen schuppenförmig-punktirt,* eiförmig, von der Mitte an breit-geflügelt. ⊙ Brachfelder, Ackerränder, auf Kalk und Thon. Jun. Jul. H. ½—1′.

185. L. sativum L., Gartenkresse. Untere Blätter gestielt, unregelmäfsig-eingeschnitten, gelappt, gefiedert oder doppelt-gefiedert, obere sitzend, linealisch, ungetheilt; *Schötchen* rundlich-eiförmig, geflügelt, stumpf, *an die Spindel angedrückt.* ⊙ In Gärten und auf Aeckern zum Küchengebrauche gebaut und bisweilen auf Schutt verwildert. Jun. Jul. Blätter graugrün bereift. H. 1—2′.

186. L. ruderale L., Schutt-Pf. *Untere Blätter* gestielt, *gefiedert u. doppeltgefiedert,* obere sitzend, linealisch, ungetheilt; Blüthen 2männig, blumenblattlos; *Schötchen abstehend, rundlich-eiförmig, stumpf,* an der Spitze schmal geflügelt. ⊙ Mauern, Wege, Schutt meist gemein, fehlt jedoch in einigen Gegenden ganz, z. B. einem Theile des Thüringer Waldes u. s. w. Jun.—Sept. H. ½—1′. Uebelriechend.

b. Schötchen sehr schwach-ausgerandet.

187. L. graminifolium L., grasblätteriges Pf. Blätter länglich oder spatelig, gesägt oder am Grunde fiederspaltig, oberste linealisch; *Schötchen eiförmig, spitz,* mit

dem kurzen Griffel bekrönt. ⊙ Hügel, Wege. Rheingegend, Oberhessen, Westphalen. Jun.—Oct. H. 1—2′.

188. L. latifolium L., breitblätteriges Pf. Blätter ungetheilt, gekerbt-gesägt, untere eiförmig, stumpf, lang-gestielt, obere aus eiförmigem Grunde lanzettlich; *Schötchen rundlich,* weichhaarig. ♃. Seestrand, salzhaltige Orte. Holstein, Mecklenburg, an den Salinen von Soden im Nassauschen. Jun. Jul. H. 1—3′.

55. Hutchínsia R. Br. Hutchinsie.

189. H. petraea R. Br., Stein-H. Stengel ästig, beblättert; Blätter gefiedert; Blumenblätter wenig länger als der Kelch; Schötchen elliptisch, stumpf. ⊙ Sonnige Kalk- und Gypshügel, Felsen sehr selten. Thüringen, Halle a. S., Aschersleben. April. Mai. Lepidium petraeum L. Eine zarte, leicht zu übersehende Pflanze von 2—4″ Höhe.

56. Capsélla Med. Täschelkraut, Hirtentäschel.

190. C. Bursa pastoris Mnch., gemeines T. Untere Blätter schrotsägig-fiederspaltig, mit 3eckigen, spitzen, etwas gezähnten Zipfeln, oberste ganzrandig; *Schötchen 3eckig-verkehrt-herzförmig.* ⊙ Aecker, Wege, Schutt gemein. März—Oct. Thlaspi Bursa pastoris L. Aendert mit fast ungetheilten Blättern und blumenblattlosen, 10männigen Blüthen ab.

191. C. procumbens Fr., liegendes T. Stengel fadenförmig; Blätter tief-fiederspaltig, Zipfel ganzrandig, lanzettlich oder elliptisch, der endständige gröfser, obere Blätter linealisch; *Schötchen verkehrt-eiförmig oder elliptisch.* ⊙ Nasse, salzhaltige Triften sehr selten. Zwischen Stafsfurt und Bernburg äufserst selten, weit häufiger bei Hecklingen unweit Stafsfurt, an den Salinen von Frankenhausen, bei Artern und zwischen Auleben u. der Numburg unweit Heeringen. Mai und öfters im Herbst wieder. Ein sehr zartes Pflänzchen von 2—4″ H. Lepidium proc. L.

9. Gruppe. Brachycarpeen DC. Schötchen nicht aufspringend oder, wenn die Klappen abspringen, die Samen nicht ausstreuend.

57. Senebiéra Pers. Senebiere.

192. S. Corónŏpus Poir., krähenfufsartige S. Stengel niederliegend, ästig; Blätter tief-fiederspaltig; Blüthenstielchen kürzer als die Blüthen; *Schötchen* fast nierenförmig, zusammengedrückt, netzig-runzelig, am Rande strahlig-gestreift, *mit pyramidenförmigem Griffel gekrönt.* ⊙ Wege,

Gräben, Triften, Dörfer, in vielen Gegenden gemein, in anderen ganz fehlend, z. B. im Erzgebirge, in der Oberlausitz, auf dem Thüringer Walde u. s. w. Jul. Aug. Cochlearia Coronopus L. Blume klein, weifs. Stengel 3—10″ lang.

193. S. didyma Pers., zweiknotige S. Blüthenstielchen länger als die Blüthen; *Schötchen zweiknotig*, zusammengedrückt, *am Grunde u. an der Spitze ausgerandet*, netzigrunzelig; *Griffel fehlend.* ⊙ Ufer, unbebaute Orte. Elbufer bei Altona, Sternschanze bei Hamburg, unstreitig nur eingewandert, auch in Gärten bisweilen verwildert. Jul. Aug. Lepidium didymum L.

4. Sippe. Nucamentaceen DC. Nufsfrüchtler. Schötchen nicht aufspringend, durch Schwinden der Scheidewand zuweilen 1 fächerig.

10. Gruppe. Isatideen Desv. Keimblätter aufeinander liegend, flach; Würzelchen auf dem Rücken des einen Keimblattes.

58. Isătis L. Waid.

194. I. tinctoria L., Färber-W. Untere Blätter gestielt, länglich-lanzettlich, obere pfeilförmig, stengelumfassend; Schötchen länglich, sehr stumpf oder ausgerandet, nach dem Grunde verschmälert. ⊙ Abhänge, Ackerraine sehr zerstreut. Böhmen, Sachsen, Thüringen, Hannover. Mai. Jun. Blume gelb. H. 1—3′.

59. Myágrum L. Hohldotter.

195. M. perfoliatum L., pfeilblätteriger H. Untere Blätter länglich, stumpf, buchtig-fiederspaltig, obere länglich, spitz, mit pfeilförmigem Grunde stengelumfassend; Schötchen zusammengedrückt-birnförmig. ⊙ Unter der Saat sehr selten und nur mit fremdem Samen eingeführt. Bei Mainz. Mai. Juni. Blume gelb. H. 1—2′.

60. Néslea Desv. Neslee.

196. N. paniculata Desv., rispige N. Blätter lanzettlich, untere gestielt, obere mit tief-pfeilförmigem Grunde sitzend; Schötchen klein, kugelig, 1 samig. ⊙ Unter der Saat, meist häufig. Mai—Jul. Myagrum pan. L. Blume goldgelb. H. ½—1½′.

11. Gruppe. Zilleen DC. Keimblätter aufeinander liegend, um das Würzelchen rinnig-gefaltet.

61. Calepína Desv. Calepine.

197. C. Corvini Desv., Corvin's C. Unterste Blätter

rosettig, buchtig-fiederspaltig, obere länglich, pfeilförmig; Schötchen runzelig. ⊙ Brachfelder sehr selten. Am Rhein bei Coblenz u. Andernach. Mai. Juni. Blume weifs. H. 1—1½'.

12. Gruppe. Buniadeen. Keimblätter aufeinander liegend, kreisförmig-eingerollt.

62. Búnias L. Zackenschote.

198. B. orientalis L., orientalische Z. Unterste Blätter länglich-lanzettlich, am Grunde buchtig-schrotsägig, folgende gefiedert, oberste linealisch; Schötchen schief-eiförmig, flügellos. ⊙ Trockene Bergwiesen, grasige Orte selten. Holstein, Oldenburg, Mecklenburg, Lübeck, Preufsen. Jun. Jul. Blume gelb. H. 1—3'.

5. Sippe. Lomentaceen DC. Gliederhülsige. Schoten oder Schötchen der Quere nach in 1samige Glieder sich trennend.

13. Gruppe. Cakilineen DC. Keimblätter aneinanderliegend, Würzelchen auf der Spalte.

63. Cákile Tournf. Meersenf.

199. C. maritima Scop., gewöhnlicher M. Blätter fleischig, fiederspaltig, bisweilen ungetheilt; das obere Glied des Schötchens schwertförmig. ⊙ Seestrand. Nord- u. Ostsee. Jul.—Oct. Bunias Cakile L. Blume hellviolett. Stengel ½—1' lang.

14. Gruppe. Raphaneen DC. Keimblätter um das Würzelchen rinnig-gefaltet.

64. Rapístrum Boerh. Windsbock.

200. R. perenne All., mehrjähriger W. Stengel und Blätter steifhaarig; *Blätter fiederspaltig*, Zipfel länglich, winkelig-gezähnt; Griffel kurz-kegelförmig, *kürzer als das obere Glied des Schötchens.* ♃. Aecker, Hügel, Wegränder, sehr zerstreut. Böhmen, Thüringen, Prov., aber nicht im Königr. Sachsen. Jun. Jul. Myagrum per. L. Blume citronengelb, wie bei dem folgenden. H. 1—3'.

201. R. rugosum All., runzeliger W. *Blätter leierförmig*, kurz-gezähnt; Griffel fadenförmig, *so lang oder länger als das obere Glied des Schötchens.* ⊙ Aecker, Brachfelder selten. Rhein- u. Maingegend. Juni. Jul. Myag. rug. L.

65. Crámbe L. Meerkohl.

202. C. maritima L., gemeiner M. Blätter fleischig, rundlich, buchtig, wellig, gezähnt, hechtblau und nebst dem

Stengel kahl; längere Staubfäden gabelig-gespalten. ♃. Seestrand. Holstein, Mecklenburg. Mai. Jun. Blume weifs. H. 1—2′.

66. Ráphanus L. Rettich, nicht Rettig.

203. R. Raphanistrum L., Acker-R., Hederich. Untere Blätter leierförmig, obere lanzettlich; Kelchblätter aufrecht; Schoten linealisch, zwischen den Samen eingeschnürt; *Samen glatt.* ⊙ Aecker, Raine gemein. Jun.—Aug. Blumen blafsgelb, mit violetten oder dunkelgelben Adern, sehr selten weifs. H. 1—2′.

204. R. sativus L., Garten-R. Blätter leierförmig; Schoten länglich-rund, gleich-dick oder bisweilen eingeschnürt; *Samen netzig-runzelig.* ⊙ Aus Asien stammend, jetzt in mehreren Abarten gebaut und verwildert. Mai. Jun. Blume blafsviolett oder weifs, geadert. H. 2—4′. Aendert ab: *b*) niger DC., mit grofser, fleischiger, aufsen grau-schwarzer Wurzel. *c*) Radiola DC., *Radieschen*, mit kleinerer, fleischiger, runder oder länglicher, aufsen röthlicher od. weifser Wurzel.

VII. Familie. CISTINEEN Dunal. *Cistrosengewächse.*

67. Heliánthemum Tournef. Sonnengünsel, Sonnenröschen (XIII, 1).

a. Nebenblätter vorhanden.

205. H. guttatum Mill., getüpfelter S. Krautig; untere Blätter gegenständig, verkehrt-eiförmig, nebenblattlos, obere wechselständig, nebenblättrig; *Kelch auf dem fruchttragenden, weit abstehenden Blüthenstielchen gerade hervorgestreckt.* ⊙ Sandige Orte, sonnige Hügel, sehr selten. Insel Norderney, Teucherl bei Wittenberg, Lausitz. Jun.—Aug. Blumenblätter citronengelb, am Grunde blutroth-gefleckt oder ungefleckt. H. ½—1′.

206. H. vulgare Gärtn., gemeiner S. Halbstrauchig; Blätter eiförmig oder linealisch-länglich, wimperig; *Griffel 2—3mal so lang als der Fruchtknoten*; innere Kelchblätter stumpf, mit aufgesetzten Spitzchen. ♄. Haiden, Waldränder, sonnige Grasplätze meist häufig. Jun.—Aug. Cistus Helianthemum L. Blume citronengelb, sehr selten weifs: Cistus appenninus L., so nur auf der Ockelheimer Spitze zwischen Mainz und Bingen, wo auch die Abart mit *sehr stumpfen,* inneren Kelchblättern (Cistus polifolius L.) vorkommt.

b. Nebenblätter fehlend.

207. H. **Fumána** Mill., dünnblättriger S. Halbstrauchig; *Blätter wechselständig, linealisch*, fein-stachelspitzig, schwach-wimperig; Blüthenstiele seitenständig, einzeln, die fruchttragenden zurückgekrümmt; *Griffel 3mal länger als der Fruchtknoten.* ♄. Sonnige Hügel auf Gyps und Kalk, sehr selten. Rheingegend bei Mainz, Thüringen. Jun. Jul. Blume goldgelb. Ein 4—8″ langer Halbstrauch.

208. H. **oelándicum** Whlbg., öländischer S. Halbstrauchig; *Blätter gegenständig, linealisch-länglich oder eiförmig*, mit büscheligen Haaren am Rande oder auf beiden Seiten bestreut oder unterseits-filzig; *Griffel so lang als der Fruchtknoten*; Kelch aufstrebend. ♄. Sonnige Kalkhügel, sehr selten. Thüringen, Halle a. S. Mai. Jun. H. vineale Pers. Blume gelb. H. 4—6″.

VIII. Familie. VIOLARIEEN DC. *Veilchengewächse.*

68. Viola L. Veilchen (V, 1).

A. Die 2 mittleren Blumenblätter seitlich abstehend.

a. Narbe in ein schiefes Scheibchen ausgebreitet; fruchttragende Blüthenstiele aufrecht.

209. V. **palustris** L., Sumpf-V. Stengellos; *Blätter nieren-herzförmig, kahl*; *Blattstiel ungeflügelt, Nebenblätter* eiförmig, zugespitzt, kurz-fransig-gezähnelt oder ganzrandig, *frei.* ♃. Im Sumpfmoose torfiger Wiesen. Mai. Jun. Blume blafs-lila. H. 3—6″.

210. V. **uliginosa** Schrad., Moor-V. Stengellos; *Blätter herzförmig, kahl*; *Blattstiel geflügelt*; *Nebenblätter* lanzettlich, drüsig-gezähnelt, *bis über die Mitte an den Blattstiel angewachsen.* ♃. Sumpfige, schwammige Moorwiesen selten. Oppeln in Schlesien, Golssen in der Lausitz, Bockwitz südlich von Leipzig, Wiehe und Goldlauter in Thüringen. März. April. Blume grofs, blafs-lila. H. 4—6″.

b. Narbe in ein herabgebogenes Schnäbelchen verschmälert; fruchttragende Blüthenstiele niedergestreckt; stengellos.

211. V. **hirta** L., rauhhaariges V. *Ausläufer fehlend* oder die seitenständigen Stämmchen zuletzt öfter in kurze Ausläufer verwandelt; Blätter herz-eiförmig, gekerbt-gesägt, nebst den Blattstielen kurzhaarig; *Nebenblätter und Fransen am Rande kahl*; Kelchblätter stumpf; Kapsel weichhaarig. ♃. Wiesen, Raine, Gebüsche gemein. April.

Mai. Blume blafs-lila, geruchlos. Aendert in der Behaarung vielfach ab.

212. V. odorata L., wohlriechendes V. *Ausläufer lang, kriechend*; Blätter breit-eiförmig, tief-herzförmig, an den Sommerausläufern nieren-herzförmig, alle fein behaart; sonst wie vorige. ♃. Waldränder, Zäune, Wiesen überall häufig. März. April. Blume wohlriechend, dunkel violett, selten rosa oder weifs (V. alba Autor., nicht Besser).

213. V. suavis MB., liebliches V. *Nebenblätter* lanzettlich-zugespitzt, *an der Spitze nebst den Fransen weichhaarig-wimperig*; sonst wie vorige. ♃. Sehr selten. An dem abhängigen Ufer der Oder bei Frankfurt a. O. März. April. Blume blau-violett.

c. Narbe in ein herabgebogenes Schnäbelchen verschmälert; fruchttragende Blüthenstiele unverändert; die Sommerpflanze der des Frühlings meist unähnlich; diese einfach, Blüthen langgestielt, mit Blumenblättern, Nebenblätter gröfser, jene ästig, Blüthen blumenblattlos. Nebenblätter klein.

214. V. arenaria DC., Sand-V. *Stengel niederliegend und aufstrebend*; *Blätter herzförmig, stumpf*, klein gekerbt, *untere nieren-herzförmig*; *Nebenblätter* gefranst-gesägt, *mehrmal kürzer als der Blattstiel*; Kelchblätter länglich-lanzettlich, spitz; Kapsel eiförmig, zugespitzt. ♃. Sandfelder, trockene Nadelwälder zerstreut; häufig auf der Rheinfläche. Mai. Jun. Blume bleichviolett oder weifs. Meist nur 1—3″ hoch.

215. V. silvestris Lmk., Wald-V. *Blätter tief-herzförmig*, *kurz-zugespitzt*; Kapsel länglich, zugespitzt; sonst wie vorige. ♃. Wälder, Haine häufig. April. Mai. Blume violett. H. bis 8″. Der Sporn ist meist verlängert, nicht ausgerandet, mit der Blume gleichfarbig; ändert aber ab: *b*) Riviniana Rchb.: Sporn walzenförmig, ausgerandet, weifs; Blume gröfser, hellblau, so in schattigen Laubwäldern.

216. V. canina L., Hunds-V. *Blätter herzförmig-länglich*, ganz kahl; Sporn unterseits mit einer Furche, meist doppelt so lang als die Anhängsel des Kelches; *Kapsel abgestutzt-stumpf*, mit kurzem Spitzchen, sonst wie vorige. ♃. Wiesen, Triften, Wälder gemein. Mai. Jun. Blume gesättigt-blau, mit gelblich-weifsem Sporne. Aendert in Höhe und Blattform vielfach ab.

217. V. recta Gke., aufrechtes V. Stengel aufrecht; *Blätter aus ei- oder herzförmigem Grunde lanzettlich*; Blattstiele geflügelt; Nebenblätter lanzettlich, gezähnt, *obere*

blattartig; Kelchblätter spitz; *Kapsel zugespitzt.* ♃. Haine, Gebüsche, Wiesen. Mai. Jun. Aendert ab: *a*) persicifolia Schk.: *Stengel* stark, nebst den *ei-lanzettlichen Blättern in der Jugend anliegend-behaart*; mittlere Nebenblätter so lang oder länger als der Blattstiel, obere denselben weit überragend; Blume grofs, blafsblau. H. ½—1¼′, so am Rande feuchter Gebüsche. *b)* lactea Sm.: *Stengel* nebst den *ei- oder keil-lanzettlichen Blättern kahl*; mittlere Nebenblätter meist halb so lang als der Blattstiel, obere so lang oder länger als derselbe; Blume kleiner, milch- oder hellblau; H. 3—8″, Wiesenform. *c)* stricta Horn.: *Stengel* nebst den *herz-eiförmigen Blättern kahl*; Blume mäfsig grofs, hellblau. H. bis 1′, sonst wie vorige. Seltenere Waldform.

218. V. **mirabilis** L., wunderbares V. *Stengel aufrecht, einreihig behaart*; Blätter breit-herzförmig, kurzzugespitzt, jung tutenförmig-zusammengerollt, untere fast nierenförmig; Nebenblätter und Kelchblätter lanzettlich; *die ersten Blüthen mit Blumenblättern, meist unfruchtbar, die spätern blumenblattlos, fruchttragend.* ♃. Bergige Laubwälder zerstreut (fehlt im Königr. Sachsen, in der mittleren Rheingegend, Westphalen und and. Ort.). April Mai. Blume blafs-lila, wohlriechend. H. 3—9″.

B. Die 4 oberen Blumenblätter aufwärts gerichtet und aufwärts dachziegelig; Narbe flach, fast 2lappig.

219. V. **biflora** L., zweiblüthiges V. *Stengel* schwach, meist 2blätterig, *1—2blüthig*; *Blätter nierenförmig*, sehr stumpf, gekerbt; Nebenblätter eiförmig, ganzrandig; Kelchblätter spitz. ♃. Feuchte, schattige Thäler selten. Schlesien, Lausitz, Sächsische Schweiz, Thüringer Wald. Mai—Aug. Blume citronengelb. H. 3—6″.

C. Narbe grofs, krugförmig; sonst wie vorige Abtheilung.

220. V. **tricolor** L., dreifarbiges V., Stiefmütterchen. Wurzel einfach; Stengel aufsteigend oder aufrecht; Blätter gekerbt, untere herz-eiförmig, obere länglich oder lanzettlich; *Nebenblätter blattartig, leierförmig-fiederspaltig, mittlere Zipfel verlängert, meist gekerbt.* ⊙ Aecker, Brachen gemein. Mai—Oct. Blume weifslich-gelb oder dreifarbig. OFF. Herb. Jaceae.

221. V. **lutea** Sm., gelbes V. *Stämmchen kriechend*, fadenförmig; Blätter gekerbt, untere herz-eiförmig, obere lanzettlich; *Nebenblätter fingerig-vieltheilig*, Zipfel linealisch, der mittlere breiter. ♃. Gebirgswiesen selten.

Riesengebirge, Gesenke. Mai. Jun. Blumenblätter gelb oder die oberen violett, oder alle violett. H. 4—9″.

IX. Familie. RESEDACEEN DC. *Waugewächse.*

69. **Reséda L.** Wau (XI, 3).

222. R. lútea L., gelber W. Stengel ausgebreitet; *mittlere Blätter doppelt-fiederspaltig,* obere 3spaltig; *Kelch 6theilig.* ⊙ Steinige Hügel, Wege sehr zerstreut. In Schlesien sehr selten, in Sachsen nur auf Elbwiesen häufig, am Rheine, in Westphalen, Hessen, Thüringen und der Provinz Sachsen auf kalkhaltigem Boden nicht selten, einzeln an der Ostsee. Jul. Aug. Blume grünlich-blafsgelb. H. 1—1½′.

223. R. Lutéola L., Färber-W. Stengel aufrecht; *Blätter verlängert-lanzettlich,* kahl, *am Grunde 1zähnig; Kelch 4theilig.* ⊙ Aecker, Wege hin und wieder; in Schlesien nur verwildert. Jun.—Aug. Blume blafsgelb. H. 2—4′. Liefert gelben Färbestoff und deshalb bisweilen in gröfserer Menge gebaut.

R. odorata L., die bekannte Gartenreseda, findet sich bisweilen auf ausgeworfener Gartenerde.

X. Familie. DROSERACEEN DC. *Sonnenthaugewächse* (V).

70. **Drósera L.** Sonnenthau (V, 5).

224. D. rotundifolia L., rundblättriger S. Schaft aufrecht, 3—4mal so lang als die Blätter; *Blätter kreisrund,* langgestielt. ♃. Moore, torfige Wiesen zerstreut. Jul. Aug. Blume klein, weifs, wie bei den folg. H. 4—8″.

225. D. longifolia L., langblättriger S. Schaft aufrecht, doppelt so lang als die *linealisch-keilförmigen* Blätter. ♃. Torfmoore, seltener als vorige. Jul. Aug. H. 6—8″. D. anglica Huds.

226. D. intermedia Hayne, mittlerer S. Schaft am Grunde *bogenförmig* oder niederliegend, *aufstrebend,* wenig länger als die *verkehrt-ei-keilförmigen* Blätter. ♃. Tiefe Sümpfe, Torfgräben wie vorige. Jul. Aug. H. 2—4″. D. longifolia Sm.

71. **Parnássia L.** Herzblatt (V, 4).

227. P. palustris L., Sumpf-H. Untere Blätter herzförmig, lang gestielt, das einzige Stengelblatt sitzend, sten-

gelumfassend; Nebenkronblätter mit 9—13 drüsentragenden Borsten. ♃. Nasse, schwammige Wiesen. Jul. Aug. Blume weifs, längsstreifig, Nebenkronblätter gelbgrün. H. $\frac{1}{2}$—$\frac{3}{4}$'. OFF. herb. et flores Parnassiae s. Hepaticae albae.

XI. Familie. POLYGALEEN Juss. *Kreuzblumengewächse.*

72. Polygala L. Kreuzblume (XVII, 3).

a. Blumenkrone mit vielspaltigem Anhängsel.

1. Endständige Traube vielblüthig.

228. P. vulgaris L., gemeine K. *Blätter schmal-lanzettlich*, unterste kleiner, elliptisch; flügelartige Kelchblätter elliptisch oder eiförmig, 3nervig, die Nerven an der Spitze mit einer schiefen Ader verbunden, *die Seitennerven* auswendig aderig, *netzig-verbunden; Deckblätter alle halb so lang als das Blüthenstielchen.* ♃. Trockene Wiesen, grasige Waldplätze gemein. Mai. Jun. Blume blau, rosenroth, selten weifs. H. $\frac{1}{2}$—$\frac{3}{4}$'. Aendert ab *b*) oxyptera Rchb.: flügelartige Kelchblätter schmäler als die Kapsel, spitzig.

229. P. comōsa Schk., schopfförmige K. *Die noch unentwickelten Blüthen von den schopfartigen, obersten Deckblättern überragt*; sonst wie vorige. ♃. Anhöhen, Waldränder, Wiesen etwas seltener als vorige. Mai. Jun. Blume blafs-rosenroth. H. $\frac{1}{2}$—$\frac{3}{4}$'.

230. P. amāra L., bittere K. *Unterste Blätter grofs, verkehrt-eiförmig, eine Rosette bildend*, obere länglich-keilförmig; flügelartige Kelchblätter länglich-verkehrt-eiförmig, 3nervig, Nerven an der Spitze kaum ineinanderfliefsend, Seitennerven nach aufsen aderig, *Adern spärlich-ästig, nicht netzig-verbunden*; seitenständige Deckblätter so lang als das Blüthenstielchen. ♃. Sumpfige Wiesen, Kalkberge, zerstreut. Mai. Jun. H. 4—6''. Aendert ab: *a)* amāra Jacq.: Blüthen gröfser, flügelartige Kelchblätter oft länger als die Kapsel, unterste Blätter sehr grofs, rosettig, so auf trockenen Wiesen, höheren Bergen; *b)* amblyptera Rchb.: Blüthen und Blätter wie bei *a*, aber die flügelartigen Kelchblätter breiter, fast so breit als die Kapsel. *c)* austriaca Koch: Blüthen kleiner, flügelartige Kelchblätter oft kürzer als die Kapsel, und zwar mit mehr ab-

gerundeter Kapsel (P. austriaca Rchb.) und mit mehr keilförmiger (P. uliginosa Rchb.). OFF. herb. Polyg. amarae.

2. Traube meist 5blüthig, zuletzt seitenständig.

231. P. depressa Wender., niederliegende K. Blätter lanzettlich, untere elliptisch, mittlere fast gegenständig; flügelartige Kelchblätter elliptisch, 3nervig, Nerven an der Spitze durch eine schiefe Ader ineinanderfliefsend, Seitennerven auswendig aderig, *Adern ästig, netzig-verbunden.* ♃. Torfhaltige Wiesen sehr zerstreut. Im Rheingebiete, Westphalen, Thüringen, Holstein. Mai. Jun. — Herbst. Blume hellblau.

b. Kamm der Blumenkrone 4lappig.

232. P. Chamaebuxus L., buchsbaumblättrige K. *Stengel strauchig*, ästig, aufstrebend; *Blätter lanzettlich oder elliptisch, stachelspitzig*, untere kleiner, verkehrt-eiförmig; Blüthenstiele blattwinkel- und endständig, meist 2blüthig. ♄. Heiden, Wälder selten. Böhmen, Voigtland. April — Jun. Blume gelb. Stengel 4—8″ lang.

XII. Familie. SILENEEN DC. (Gattungen von Caryophylleen bei Juss.) *Taubenkropfgewächse.* (X).

73. Gypsóphila L. Gypskraut.

a. Stengel aus niedergestrecktem oder aufstrebendem Grunde aufrecht; Blätter bei allen 3 Arten linealisch, nach beiden Enden verschmälert.

233. G. repens L., kriechendes G. *Stengel oberwärts locker-ebensträufsig, nebst den Aesten kahl*; Staubgefäfse und Griffel kürzer als die (weifse oder röthliche) Blume. ♃. Gypshügel, sehr selten, nur bei Walkenried am Harze. Jun. — Aug. H. 3—6″.

234. G. fastigiata L., ebensträufsiges G. *Stengel am Gipfel gedrungen-ebensträufsig, oberwärts nebst den Aesten schmierig-weichhaarig*; Staubgefäfse und Griffel länger als die (weifse oder röthliche) Blume. ♃. Gypshügel, Sandfelder sehr zerstreut. Böhmen, Schlesien, Lausitz, Sachsen, Thüringen bis Hannover, vereinzelt bei Berlin. Jun. — Aug. H. ½—1′.

b. Stengel steif aufrecht, fast gabelspaltig, ästig-rispig.

235. G. muralis L., Mauer-G. *Blüthen zerstreut*; Blumenblätter gekerbt oder ausgerandet (hellpurpurn, mit

dunkleren Adern). ⊙ Sandige Brachäcker, Triften, Mauern häufig. Jul. Aug. H. 2—6″.

74. Túnica Scop. Felsnelke.

236. T. saxifraga Scop., steinbrechende F. Stengel nach allen Seiten hingebreitet, oberwärts ästig; Blätter linealisch, spitz; Kelch glockig, stumpf-5zähnig. ♃. Steinige Hügel, Kiesfelder sehr selten. Böhmen, vereinzelt bei Hannover; bei Jena jetzt sehr zweifelhaft. Jul. Aug. Gypsophila saxifraga L. Blume bleich-purpurn. H. 4—10″.

75. Diánthus L. Nelke.

A. Blüthen in endständigen Köpfchen.

237. D. prólifer L., sprossende N. *Stengel kahl*; Blätter linealisch; *die 6 Hüllschuppen durchscheinend-häutig*, rauschend, elliptisch, die 2 äufseren um die Hälfte kürzer, stachelspitzig, die inneren sehr stumpf, länger als der Kelch; Kelchschuppen wie die Hüllschuppen. ⊙ Sandfelder, sonnige, kalkige Hügel. Jul.—Sept. Blume rosenroth. H. ½—1′. D. diminutus L. ist die einblüthige Form.

B. Blüthen büschelig oder büschelig-köpfig.

238. D. Arméria L., rauhe N. *Stengel nebst den* linealisch-lanzettlichen *Blättern weichhaarig*; *Blattscheiden so lang als die Breite des Blattes*; *Kelchschuppen* und Deckblätter lanzettlich-pfriemlich, *krautig, rauhhaarig.* ⊙ Waldblöfsen, trockene Gebüsche. Jul. Aug. Blume hellkarminroth, mit dunkleren Punkten. H. 1—2′.

239. D. Seguierii Vill., Seguier's N. *Stengel kahl*; Blätter linealisch-lanzettlich, meist 5nervig, *ihre Scheiden so lang als die Breite des Blattes*; *Blüthen zu zweien oder büschelig*; Kelchschuppen eiförmig, begrannt, Granne krautig; Deckblätter lanzettlich, lang zugespitzt. ♃. Trockene Waldränder, Gebüsche selten. Böhmen, Königr. und Prov. Sachsen. Jun.—Aug. Blume hell karminroth oder purpurroth, am Schlunde mit einem Ringe von dunkelrothen Flekken. H. ½—1′.

240. D. Carthusianōrum L., Karthäuser-N. *Stengel kahl*; Blätter linealisch, *ihre Scheiden 4mal länger als die Breite des Blattes*; *Blüthen in ein endständiges, meist 6blüthiges, büscheliges Köpfchen gehäuft;* Kelchschuppen lederartig, braun, trockenhäutig, verkehrt-eiförmig, pfriemlich-begrannt; Deckblätter fast gleichgestaltet. ♃. Grasige Hügel und Triften meist gemein. Jul.—Sept. Blume

blutroth. H. $\frac{1}{2}$—$1\frac{1}{2}$'. Verkümmerte Exemplare auch 1blüthig.

C. Blüthen einzeln oder rispig.

1. Blumenblätter gezähnt.

241. D. deltoïdes L., deltablumige N., Blutströpfchen. *Stengel weichhaarig, mit einblüthigen Aesten; Blätter* linealisch-lanzettlich, untere stumpf, *am Rande rauh*; *Kelchschuppen* meist zu 2, elliptisch, begrannt, *mit der pfriemlichen Granne um die Hälfte kürzer als die Kelchröhre;* Deckblätter von den Kelchschuppen entfernt, oft blattartig. ♃. Trockene Wiesen, Waldränder meist nicht selten. Jun.—Sept. Blume purpurroth, mit weifsen Punkten und einem dunkleren Ringe. H. $\frac{1}{2}$—$1\frac{1}{2}$'.

242. D. caesius Sm., blaugraue N. *Stämmchen niederliegend, wurzelnd, dicht-rasig;* Stengel meist 1blüthig; *Blätter* linealisch, meergrün, *am Rande rauh; Kelchschuppen* angedrückt, eiförmig, *stumpf, kurzzugespitzt* oder begrannt, 4mal kürzer als die Röhre. ♃. Felsen, steinige Gebirge sehr zerstreut. Schlesien, Böhmen und im Elbgebiete bis Barby, Thüringen, Unterharz, Rheingegend. Mai. Jun. Blume fleischfarben. H. $\frac{1}{2}$—1'. Mit gefüllter Blume unter dem Namen „Pfingstnelke" häufig in Gärten.

2. Blumenblätter fiederspaltig-eingeschnitten.

243. D. arenarius L., Sand-N. *Stämmchen niederliegend, wurzelnd, sehr ästig, dicht-rasig; Stengel meist 1blüthig;* Blätter linealisch-pfriemlich, grasgrün; Kelchschuppen eiförmig, stumpf, kurz-bespitzt, 4mal kürzer als die Röhre. ♃. Auf Sandboden, selten. Von Königsberg durch Preufsen, Pommern bis Frankfurt a. O., Kynauer Heide bei Grüneberg in Schlesien und östliche Grenze der Niederlausitz. Jul.—Sept. Platte der Blume weifs, am Grunde mit einem grünen Flecke und mit weifslichen oder purpurrothen Haaren besetzt. H. 6—9".

244. D. superbus L., Pracht-N. *Stengel meist einzeln, 2—mehrblüthig,* Blüthen zerstreut; Blätter grasgrün, linealisch-lanzettlich, zugespitzt; Kelchschuppen eiförmig, kurz-begrannt, 3—4mal kürzer als die Röhre; Deckblätter verkehrt-eiförmig, stachelspitzig. ⊙ und ♃. Bergwälder, trockene und sumpfige Wiesen nicht selten. Jul.—Sept. Blume fleischfarben, mit purpurrothen Härchen, wohlriechend. H. 1—2'.

Aufserdem werden in Gärten häufig cultivirt: D. barbatus L., D. Caryophyllus L. und D. plumarius L.

76. Saponária L. Seifenkraut.

245. S. Vaccária L., Kuh-S. *Wurzel senkrecht;* Blätter lanzettlich, am Grunde verwachsen; Blüthen lockerebensträufsig; *Kelch 5flügelig; Blumenblätter am Schlunde ohne Anhängsel.* ⊙ Getreide, besonders auf Lehm- u. Kalkboden. Jun. Jul. Blume fleischfarben. H. 1—2′.

246. S. officinalis L., gebräuchliches S. *Wurzelstock weit kriechend;* Blätter länglich-lanzettlich; Blüthen büschelig-ebensträufsig; *Kelch walzenförmig, ohne Flügel; Blumenblätter am Schlunde mit 2 spitzen Zähnen.* ♃. Hecken, Gebüsche, Flufsufer, meist auf Sandboden, häufig Jul.—Sept. Blume hell-fleischfarben. H. 1—1½′. OFF. rad. Saponariae.

77. Cucúbalus L. Hühnerbifs.

247. C. bacciferus L., beerentragender H. Stengel schwach, kletternd, weitästig; Blätter länglich-eiförmig, spitz; Blüthen end- und blattwinkelständig; Kelch bauchig-glockig; Blumenblätter 2spaltig; Beeren kugelig, schwarzglänzend. ♃. Zwischen Weidengebüsch an Flüssen und Bächen zerstreut. Jul.—Sept. Blume grünlich-weifs. H. 3—4′.

78. Siléne L. Taubenkropf.

A. Blumenblätter am Schlunde ohne Schuppen.

a. Blüthenstand rispig oder traubig-rispig.

1. Blumenblätter 2spaltig.

248. S. viscosa Pers., klebriger T. *Klebrig-zottig; Traube quirlig, Blüthenstiele gegenständig, 1—3blüthig;* Blätter wellenförmig; Kelch walzenförmig. ⊙ Wege, sandige Triften sehr selten. Böhmen, Ins. Rügen. Juni. Juli. Cucubalus viscosus L. Blume weifs. H. 1—2′.

249. S. nemoralis W. K., Hain-T. Weichhaarig; *Rispe aufrecht, fast gehäuft, Aeste gegenständig, 3gabelig-verzweigt, klebrig-beringelt, 3—vielblüthig;* untere Blätter rundlich-elliptisch; Kelch keulenförmig. ♃. Waldige Orte selten. Böhmen, Schlesien, Sachsen. Jun. Jul. Blume oberseits weifs, unterseits mit hellvioletten, grauen oder grünen Adern. H. 1—2′.

250. S. tatárica Pers., tatarischer T. *Traube einseitswendig, aufrecht, Aeste gegenständig, 1—3blüthig;* Blüthen während des Aufblühens auf aufrechtem Stielchen nickend; *Stengel mit* linealisch-lanzettlichen *Blättern dicht besetzt;*

Kelch röhrig, etwas keulenförmig. ♃. Sandige Orte selten. Neumark, in grofser Menge längs des Ufers der Oder und Warthe; bei Neufähr unweit Danzig. Jul. Aug. Cucubalus tataricus L. Blume weifs. H. 1—2'.

2. Blumenblätter ungetheilt, linealisch, grünlich.

251. S. **Otites** Sm., Ohrlöffel-T. *Aeste der Rispe gegenständig,* quirlig-traubig, *Quirle reichblütig;* untere Blätter spatelförmig, obere linealisch, Kelch röhrig-glockig, nebst der Rispe kahl. ♃. Unbebaute Hügel, Sandfelder zerstreut. Mai—Aug. Cucubalus Otites L. H. 1—2'. Die Pflanze ist zweihäusig oder vielehig.

b. Blüthenstand ebensträufsig-rispig.

252. S. **inflata** Sm., aufgeblasener T. Blüthen gabel- u. endständig; Blätter elliptisch oder lanzettlich, zugespitzt; *Kelch eiförmig, aufgeblasen, vielstreifig, netzig-aderig, kahl.* ♃. Unbebaute Orte, häufig. Jun.—Aug. Cucubalus Behen L. Blume weifs. H. $^3/_4$—$1^1/_2$'. Die Pflanze ist zweihäusig oder vielehig.

B. Blumenblätter am Schlunde mit Schuppen.

a. Blüthen wechselständig, in endständiger, meist gepaarter, klebrig-weichhariger Traube.

253. S. **gallica** L., französischer T. Blätter länglich, untere verkehrt-eiförmig; Kelch röhrig, rauhhaarig, mit lanzettlich-pfriemlichen Zähnen; *Blumenblätter verkehrt-eiförmig, ungetheilt,* ganzrandig, gezähnelt oder ausgerandet. ⊙ Unter der Saat zerstreut. Jun. Jul. Blume fleischfarbig oder weifslich. H. $^1/_2$—$1^1/_2$'. Aendert ab: *b*) S. quinquevulnera L. Blumenblätter im Mittelfelde blutroth, am Rande röthlichweifs oder weifslich, und: *c*) S. anglica L., Stengel ästiger, ausgebreiteter.

b. Blüthen überhängend, in einseitswendiger Rispe oder Traube.

254. S. **nutans** L., nickender T. Stengel weichhaarig, oberwärts drüsig-klebrig; untere Blätter lanzettlich-elliptisch, in den Blattstiel hinablaufend; *Aeste der Rispe gegenständig, 3 gabelig-verzweigt, 3—7 blüthig; Kelch* röhrig, *mit spitzen Zähnen.* ♃. Trockene Hügel, Waldränder gemein. Jun. Jul. Blume weifs, unterseits bisweilen mit bleigrauen od. grünen Streifen. H. 1—2'. Aendert ab: *b*) S. infracta W. K. Kahl; Blätter nur am Grunde gewimpert, so an der Rofstrappe am Harze.

255. S. **chlorantha** Ehrh., grünblumiger T. Kahl; un-

tere Blätter linealisch-lanzettlich; *Aeste der Traube gegenständig, 1—3blüthig; Kelch* röhrig, *mit stumpfen Zähnen.* ♃. Sandige, grasige Hügel, Nadelwälder, selten. Im Odergebiete, nämlich in Schlesien durch die Niederlausitz und Brandenburg nach Vorpommern. Jul.—Aug. Blume gelblichgrün. H. 1—2′.

c. Blüthenstand ebensträufsig oder ebensträufsig-rispig.

1. Kelch eiförmig, 30streifig.

256. **S. cónica** L., kegelkelchiger T. Stengel grauweichhaarig; *Blumenblätter verkehrt-herzförmig; Kapsel länglich-eifömig.* ⊙ Sandige Orte selten. Rheingegend von Trier und Limburg bis nach Westphalen. Jun. Jul. Blume rosenroth. H. ½—1′.

257. **S. conoīdea** L., kugelkelchiger T. Stengel drüsigweichhaarig; *Blumenbätter nicht ausgerandet,* klein-gekerbt; *Kapsel platt-kugelig,* lang-geschnäbelt. ⊙ An der westlichsten Grenze im Luxenburgischen, aufserdem mit fremdem Samen eingeführt, aber unbeständig. Jun. Jul. Blume rosenroth. H. 1—2′.

2. Kelch länglich, 10streifig.

258. **S. noctiflōra** L., nächtlich-blühender T. *Stengel* oberwärts gabelspaltig, *nebst den Blüthenstielen und Kelchen klebrig-zottig;* Blüthen gabel- und endständig; Kelch bauchig-röhrig; *Blumenblätter tief-2spaltig.* ⊙ Aecker, häufig. Jul.—Sept. Blume weifs oder blafs fleischroth. H. ½—1′.

259. **S. Arméria** L., Garten-T. *Völlig kahl; obere Stengelglieder klebrig-beringelt;* Rispe endständig, büschelig-gedrungen, reichblüthig; *Blumenblätter ungetheilt, ausgerandet.* ⊙ Felsige Orte, zwischen Gebüsch. Im Nahe- und Rheingebirge von Kreuznach bis Koblenz; Höxter in Westphalen; im Bodethale am Harze, aufserdem auf Aeckern und Schutt nicht selten verwildert. Jul. Aug. Blume meist kirschroth. H. 1′.

79. Lychnis DC. Lichtnelke.

a. Blumenblätter ungetheilt, bekränzt; Blüthen zwitterig.

260. **L. Viscária** L., klebrige L. *Stengel kahl, oberwärts unter den Gelenken klebrig;* Blätter lanzettlich, kahl; Blüthen traubig-rispig, fast quirlig. ♃. Trockene Wiesen, buschige Bergabhänge gemein. Mai. Juni. Blume hellroth. H. 1—1½′. Wird oft in Gärten mit gefüllten Blumen unter dem Namen *Pechnelke* gezogen.

b. Blumenblätter bis über die Mitte 4spaltig; Blüthen zwittrig.

261. L. Flos cuculi L., Kukuks-L. *Stengel nicht klebrig*; untere Blätter spatelig, obere linealisch-lanzettlich. ♃. Wiesen, feuchte Gebüsche gemein. Mai — Jul. Blume fleischroth. H. 1 — 2′.

c. Blumenblätter bis zur Hälfte 2spaltig, bekränzt; Blüthen 2häusig.

262. L. vespertīna Sibth., Abend-L. Stengel unterwärts zottig; *obere Blätter* eiförmig-lanzettlich, verschmälert-zugespitzt, *nebst den Blüthenstielen u. Kelchen drüsig-kurzhaarig; Kapsel mit vorgestreckten Zähnen.* ⊙ Acker- und Waldränder, Gebüsche häufig. Jun.—Herbst. L. dioica var. b. L. Blume weiſs, sehr selten fleischroth, am Abend geöffnet, wohlriechend. H. 1 — 3′.

263. L. diurna Sibth., Tag-L. *Stengel, Blätter, Blüthenstiele und Kelche von drüsenlosen Haaren zottig;* obere Blätter eiförmig, plötzlich-zugespitzt; *Kapsel mit zurückgerollten Zähnen.* ♃. Feuchte Laubwälder, nasse Waldblöſsen, Ufer. Mai — Jul. L. dioica var. a. L. Blume schön purpurroth, sehr selten weiſs, am Tage geöffnet, geruchlos. H. 1 — 2′.

80. Agrostémma L. Rade.

264. A. Githágo L., *Korn-* oder *Acker-R.* Kelchzipfel länger als die Kehlröhre und die abgestutzten Blumenblätter. ⊙ Unter dem Getreide gemein. Jun. Jul. Blume purpurroth, gestreift. H. 2 — 3′.

XIII. Familie. ALSINEEN DC. (Gattungen von Caryophylleen bei Juss.) *Alsineengewächse* (X).

81. Sagína L. Sagine.

a. Kelchblätter 4, deutlich länger als die 4 Blumenblätter.

265. S. procumbens L., niederliegende S. Stengel niederliegend, am Grunde wurzelnd; Aeste aufsteigend; *Blätter* linealisch, *nicht gewimpert*; *alle Kelchblätter* stumpf, *ohne Stachelspitzchen*; *Blüthenstiele nach dem Verblühen hakenförmig-herabgekrümmt,* zur Fruchtreife wieder aufrecht. ♃. Feuchte, grasige Stellen, Triften, Sandplätze gemein. Mai — Sept. Blumenblätter klein, stumpf, weiſs, 3 — 4mal kürzer als der Kelch. H. 1 — 2″.

266. S. apétala L., blumenblattlose S. Stengel aufrecht, ästig; *Blätter* linealisch, *am Grunde gewimpert;*

Kelchblätter stumpf, *die 2 äufseren sehr kurz-stachelspitzig; Blüthenstiele stets aufrecht.* ⊙ Aecker, schwach begraste Plätze stellenweise. Mai. Juni. Blumenblätter verkehrt-herzförmig (nicht lanzettlich), weifs, sehr klein, bald verschwindend. H. 2—4''. Aendert ab: *b*) ciliata Fries, Blüthenstiele nach dem Verblühen an der Spitze hakenförmig-herabgekrümmt, zur Fruchtreife wieder aufrecht; diese Form seltener als die Hauptart.

267. S. stricta Fries, steife S. Stengel vom Grunde an ästig und nebst den Aesten aufrecht; *Blätter* linealisch, *nicht gewimpert*; *die abgeblüheten Blüthenstiele immer aufrecht*; Kelchblätter stumpf. ⊙ Am Seestrande. Mai—Aug. Blumenblätter fehlend. H. 2—4''.

b. Blüthentheile 5zählig.

268. S. saxátilis Wimm., Felsen-S. Stengel niederliegend, aufstrebend; *Blätter* linealisch, *kurz-stachelspitzig, nebst dem Stengel und Blüthenstielen kahl*; abgeblühte Blüthenstiele nickend, fruchttragende aufrecht; *Blumenblätter kürzer als der Kelch.* ♃. An dünn beras'ten, felsigen Berglehnen der schlesischen Gebirge. Jun. Jul. Spergula saginoides L. H. 1—4''.

269. S. subulata Torr. u. Gray. *Blätter lang-stachelspitzig, am Rande nebst dem oberen Theile des Stengels und den Blüthenstielen etwas behaart*; *Blumenblätter so lang als der Kelch*; sonst wie vorige. ♃. Sandige Brachäcker sehr zerstreut. Grofsstein bei Oppeln in Schlesien, in Thüringen bei Teichröden und Rudolstadt, bei Dötlingen, Gonderkese und Immer im Oldenburgischen, im Holsteinischen. Jul. Aug. Spergula subul. Sw. H. 2—4''.

270. S. nodosa Torr. u. Gray, knotige S. *Stengel ausgebreitet* oder aufstrebend; untere Blätter linealisch-fadenförmig, kurz-stachelspitzig, obere kurz, im Winkel einen Blätterbüschel tragend; Blüthenstiele stets aufrecht; *Blumenblätter* (weifs) *doppelt so lang als der Kelch.* ♃. Sumpfige, torfige Wiesen, feuchter Sandboden, stellenweise. Jul. Aug. Spergula nodosa L. H. 3—6''.

82. Spérgula L. Sperk oder Spark.

271. S. arvensis L., Feld-S. *Blätter* linealisch-pfriemlich, quirlförmig-gebüschelt, oberseits gewölbt, *unterseits mit einer Furche durchzogen*; Blüthenstiele nach dem Verblühen zurückgeschlagen; *Samen kugelig-linsenförmig*, fein punktirt oder fein warzig, *sehr schmal geflügelt.* ⊙ Sandfelder gemein. Jun. Jul. Blume weifs. H. ½—3'. Staub-

gefäſse meist 10, bisweilen nur 5—7. Aendert in Gröſse des Samens sehr ab.

272. S. pentandra L., fünfmänniger S. *Blätter unterseits ohne Furche; Samen flach-zusammengedrückt, mit breitem, strahlig-gerieftem Flügelrande umgeben*; sonst wie vorige. ⊙ Trockene, sandige Hügel, Nadelwälder, stellenweise. April. Mai. Blume weiſs. H. 3—6″.

83. Lepigonum Wahlb. Schuppenmiere.

a. Stengel aufrecht; Aeste an der Spitze eingeknickt-überhangend.

273. L. segetale Koch, Saaten-Sch. Blätter fadenförmig, stachelspitzig; *Kelchblätter weiſs, rauschend, mit krautigem Rückennerven*; Blumenblätter weiſs, kürzer als der Kelch. ⊙ Unter der Saat, selten. Linz am Rheine, Westphalen, Hannover, Hessen, Thüringen, Niederlausitz. Jun. Jul. Alsine segetalis L. H. 2—3″.

b. Stengel gestreckt und aufstrebend; Aeste traubig.

274. L. rubrum Wahlbg., rothe Sch. *Blätter* linealisch-fadenförmig, *stachelspitzig*, etwas fleischig, beiderseits flach; Kelchblätter lanzettlich, stumpf, nervenlos, am Rande häutig; *Kapsel so lang als der Kelch*; *Samen* fast 3eckig, feinrunzelig, *ungeflügelt*. ⊙ Sandiger Boden, Triften, Wege gemein. Mai. Sept. Arenaria rubra var. a. campestris L. Blume rosenroth. H. 3—6″.

275. L. medium Wahlbg., mittlere Sch. *Blätter stumpflich*, fleischig, beiderseits gewölbt; Blüthenstiele und Kelche drüsig-behaart; *Kapsel wenig länger als der Kelch*; *Samen* verkehrt-eiförmig, zusammengedrückt, sehr schwach runzelig, *sämmtlich ungeflügelt oder nur die untersten weiſs-geflügelt*; sonst wie voriges. ⊙ Meeresufer und salzhaltige Orte. Mai—Sept. Arenaria rubra var. b. marina L. Blume blaſsroth. H. 4—8″.

276. L. marginatum Koch, flügelsamige Sch. *Kapsel fast doppelt so lang als der Kelch*; *Samen sämmtlich weiſsgeflügelt;* sonst wie voriges. ⊙ Meeresufer und salzhaltige Orte, weit seltener als voriges. Jul.—Sept. Arenaria media L., mit Ausschluſs der Syn. Blume weiſs oder blaſsroth. H. ½—1′.

84. Halianthus Fries. Salzmiere. ♃

277. H. peploïdes Fries, dickblättrige S. Stengel gabelspaltig, niederliegend; Blätter sitzend, eiförmig, spitz, kahl, fleischig; Blumenblätter verkehrt-eiförmig, länger als

der Kelch. ♃. Am Seestrande. Jun. Jul. Arenaria peploides L. Blume weifs. Stengel ½—1′ lang.

85. Alsine Whlbg. Alsine.

a. Stämmchen einen Rasen bildend.

278. A. verna Bartl., Frühlings-A. Blätter linealisch-pfriemlich, 3nervig; *Kelchblätter* eiförmig-lanzettlich, spitz, *3nervig, am Rande häutig; Blumenblätter eiförmig, kurz-benagelt, am Grunde fast herzförmig, länger als der Kelch.* ♃. Steinige Orte, besonders an Halden des Kupferschiefers, selten. Sudeten, Harz, sehr häufig im Mannsfeldischen, ganz vereinzelt in Thüringen. Mai. Jun. u. Herbst. Arenaria verna L. Blume weifs. H. 2—4″.

279. A. setácea M. u. K., borstenblättrige A. Blätter pfriemlich-borstenförmig, 3nervig; *Kelchblätter* eiförmig, spitz, *weifs, fast knorpelig, mit grünem Rückenstreif; Blumenblätter oval, wenig länger als der Kelch.* ♃. Felsige Orte, sehr selten. St. Ivan in Böhmen. Jul. Aug. H. 3—9″.

b. Stengel einzeln; Blumenblätter kürzer als der Kelch.

280. A. Jacquini Koch, Jacquin's A. Blätter pfriemlich-borstenförmig, am Grunde 3nervig; Blüthen büschelig-ebensträufsig; *Kelchblätter ungleich, lanzettlich-pfriemlich, sehr spitz, weifs-knorpelig,* mit grünem Rückenstreif. ⨀ Trockene Hügel, sandige Felder selten. Rheinlande. Jul. Aug. H. 3—9″.

281. A. tenuifolia Whlbg., schmalblättrige A. Blätter pfriemlich, 3nervig; Blüthen büschelig; *Kelchblätter lanzettlich-pfriemlich, 3nervig, am Rande häutig.* ⨀ Sandige Aecker, Sandhügel, zerstreut. Mai. Jun. Arenaria tenuifolia L. Blume weifs. H. 2—4″. Aendert ab: *b*) viscosa Schreb., klebrig, oberwärts mit drüsentragenden abstehenden Haaren besetzt.

86. Moehringia L. Möhringie.

282. M. muscosa L., moosartige M. Stengel rasenförmig; *Blätter fadenförmig, halbstielrund, nervenlos;* Kelchblätter 1nervig; *Blüthen 8männig, 4blättrig;* Blumenblätter länger als der Kelch. ♃. Feuchte, schattige Felsen äufserst selten. Wird an der Iser auf dem Riesengebirge und in der Wölmisse bei Jena angegeben. Jun. Jul. Stengel 3—9″ lang.

283. M. trinervia Clairv., dreinervige M. Stengel aufstrebend; *Blätter eiförmig, spitz, 3—5nervig; Kelchblätter* spitz, *3nervig*, länger als die weifsen Blumenblätter. ⊙ Wälder, Gebüsche, Zäune gemein. Mai. Jun. Arenaria trinervia L. H. ½—1'.

87. Arenária L. Sandkraut.

284. A. serpyllifolia L., quendelblättriges S. Stengel sehr ästig; Blätter eiförmig, zugespitzt, sitzend; Blüthen einzeln in den Gabeln und Blattwinkeln; Kelchblätter lanzettlich, 3nervig, länger als die Blumenblätter. ⊙ Aecker, Triften, Hügel gemein. Jul. Aug. Blume weifs. H. 2—4".

88. Holósteum L. Spurre, Schachtkohl.

285. H. umbellatum L., doldenblüthige Sp. Blätter sitzend, eiförmig, stumpflich, unterste länglich; Blüthenstiele in Dolden, nach dem Verblühen zurückgeschlagen. ⊙ Aecker, Sandfelder, begras'te Hügel gemein. März—Mai. Blume weifs. Kraut bläulichgrün. H. 2—8".

89. Stellária L. Vogelkraut.

A. Kelch am Grunde abgerundet.

a. Stengel stielrund; untere Blätter gestielt.

286. St. viscida MB., klebriges V. *Blätter linealisch; Blüthenstielchen, Kelche und Blätterrand klebrigweichhaarig;* Blumenblätter 2spaltig. ⊙ Auf sandigen Triften in der Nähe der Oder um Breslau. Mai. Jun. Blume weifs, wie bei den folgenden. H. 1—3", an Gräben bis fufslang.

287. St. nemorum L., Hain-V. *Stengel* schlaff, *oberwärts zottig; Blätter herzförmig, zugespitzt;* Rispe gabelspaltig; Blumenblätter tief—2spaltig, doppelt so lang als die lanzettlichen Kelchblätter. ♃. Feuchte, schattige Laubwälder und Gebüsche. Mai. Jun. H. 1—2'.

288. St. media Vill., gemeines V. Mäusedarm. *Stengel einzeilig behaart; Blätter eiförmig, kurz-zugespitzt;* Blüthen gabel- und endständig, 3—5männig; Blumenblätter 2theilig, so lang oder kürzer als der Kelch. ⊙ Bebauter Boden, Schutt, Wege, das gemeinste Unkraut. März—Octob. Alsine media L. Stengel von 3" bis 2' lang. Aendert ab: *b*) neglecta Weihe, gröfser, Blüthen 10männig, so auf fettem, feuchtem Boden unter Bäumen.

b. Stengel kantig; Blätter sämmtlich sitzend.

289. St. Holóstea L., grofsblumiges V. *Blätter lanzettlich, lang-zugespitzt, am Rande und auf dem Kiele rauh*; Ebenstraufs gabelästig; *Deckblätter krautartig;* Blumenblätter halb-2spaltig, doppelt so lang als die nervenlosen Kelchblätter. ♃. Laubwälder, Gebüsche, Hecken, häufig. April. Mai. H. ½—1′.

290. St. glauca Wither., meergrünes V. *Blätter linealisch-lanzettlich*, spitz, ganz kahl; Ebenstraufs gabelästig; *Deckblätter trockenhäutig, am Rande ungewimpert;* Blumenblätter 2theilig, länger als die 3nervigen Kelchblätter. ♃. Feuchte Wiesen, Gräben, zerstreut. Jun. Jul. St. graminea var. b. L. H. 8—16″. Aendert mit meer- und grasgrünen Blättern, gröfseren und kleineren Blumen und mit 1—2- und 6—9blüthigem Stengel ab.

291. St. graminea L., grasblättriges V. *Blätter schmal-lanzettlich, am Grunde etwas gewimpert*, kahl; Ebenstraufs gabelästig, knickbogig; *Deckblätter trockenhäutig, am Rande gewimpert*; Blumenblätter 2theilig, so lang als die 3nervigen Kelchblätter. ♃. Wiesen, Grasplätze, Ackerränder, gemein. Mai—Jul. Stengel ½—1½′ lang.

292. St. Frieseana Ser., Friesisches V. *Stengel oberwärts rauh*; *Blätter lanzettlich-linealisch, am Rande und auf der Mittelrippe rauh*; Rispe gabelig, fast ebensträufsig; *Deckblätter trockenhäutig*; Blumenblätter 2theilig, so lang als die nervenlosen, im trockenen Zustande 3nervigen Kelchblätter. ♃. Grasige Orte, sehr selten. Gesenke der Sudeten, Lauenburg, Ostpreufsen. Jul.—Sept. H. 4—10″.

B. Kelch am Grunde kurz-trichterförmig; Stengel kantig, kahl.

293. St. uliginosa Murr., Sumpf-V. *Blätter sitzend, länglich-lanzettlich*, spitz, *am Grunde etwas gewimpert*; Rispe gabelästig; *Deckblätter trockenhäutig, am Rande kahl;* Blumenblätter tief-2spaltig, kürzer als die 3nervigen Kelchblätter. ⊙ Gräben, Quellen, Bäche, sumpfiger Boden in Wäldern. Jun. Jul. St. graminea var. c. L. Stengel ½—1′ lang. Die Deckblätter sind bisweilen krautartig: St. bracteata Richt.

294. St. crassifolia Ehrh., dickblättriges V. *Blätter sitzend, länglich-lanzettlich*; Blüthenstiele einzeln, gabelständig; *Deckblätter krautartig*; Blumenblätter 2theilig, länger als die nervenlosen, im getrockneten Zustande am

Grunde 3nervigen Kelchblätter. ♃? Auf feuchten, torfigen Wiesen, von Westphalen durch das nördliche Deutschland. Jul. Aug.

90. Moenchia Ehrh. Mönchie.

295. M. erecta Fl. Wett., aufrechte M. Stengel 1—2blüthig; Blätter lanzettlich; Blumenblätter um ein Drittel kürzer als die breit trockenhäutigen Kelchblätter; Blüthen 4männig. ⊙ Triften, trockene Hügel, Sandplätze, stellenweise. April. Mai. Sagina erecta L. Blume weifs. Kraut bläulichgrau, kahl. H. 1—4″.

91. Maláchium Fr. Weichling.

296. M. aquaticum Fr., Wasser-W. Stengel gestreckt und kletternd, am Grunde oft wurzelnd; Blätter herz-eiförmig, zugespitzt, sitzend, die untersten und die der nichtblühenden Stengel gestielt; Rispe gabelspaltig, drüsig-behaart; Deckblätter krautig; Blumenblätter 2theilig, länger als der Kelch. ♃. Schattige, feuchte Orte, Gräben, Ufer, gemein. Jun.—Aug. Cerastium aquaticum L. Blume weifs. Stengel 1—3′ lang.

Ist von der ähnlichen Stellaria nemorum L. sogleich durch die *fünf* Narben zu unterscheiden.

92. Cerástium L. Hornkraut.

A. Blumenblätter kürzer oder so lang als der Kelch.

a. Deckblätter sämmtlich krautartig, behaart.

297. C. glomeratum Thuill., geknäueltes H. Blätter meist rundlich-eiförmig, seltener länglich, untere in den Blattstiel verschmälert; Blüthen geknäuelt; *Deckblätter und Kelchblätter überall behaart*; *fruchttragende Blüthenstielchen* und Blumenblätter *etwa so lang als der Kelch.* ⊙ Feuchte Stellen schattiger Laubwälder, feuchte lehmige Aecker, Gräben, Ufer zerstreut. Mai—Aug. C. vulgatum des Linnéischen Herbar. und Sm. Blume weifs, wie bei den folgenden; *Kraut blafs-* oder *fast gelbgrün.* H. 3—6″.

298. C. brachypétalum Desp., kleinblumiges H. Blätter länglich-eiförmig, untere in den Blattstiel verschmälert; nur die obersten Aestchen der Rispe einander genähert; *Deckblätter und Kelchblätter überall abstehend-behaart*; *fruchttragende Blüthenstielchen 2—3mal länger als der Kelch.* ⊙ Im Grase trockener Hügel und Abhänge,

in Weinbergen, zerstreut. Mai. Jun. *Kraut graugrün, Haare grau, lang.* H. 4—8″.

b. Deckblätter und Kelchblätter am Rande trockenhäutig, an der Spitze kahl.

299. C. semidecandrum L., fünfmänniges H. *Stengel* meist aufrecht, *nicht wurzelnd*; Blätter länglich oder eiförmig, untere in den Blattstiel verschmälert; obere Aestchen der Rispe einander genähert; *Fruchtstiele zurückgeschlagen*, 2—3mal länger als die *an der Spitze ausgebissen-gezähnelten* Kelchblätter. ⊙ Sonnige Hügel, Triften, sandige Aecker gemein. März—Mai. H. 1—3″. Aendert wie die meisten anderen mit und ohne Drüsenhaare ab.

300. C. triviāle Lk., gemeines H. Stengel aufsteigend, *seitenständige an den unteren Gelenken wurzelnd;* Blätter länglich, unterste in den Blattstiel verschmälert; oberste Aeste der Rispe einander genähert; Fruchtstiele 2—3mal länger als die *an der Spitze ganzrandigen* Kelchblätter. ⊙ und ⊙ Felder, Triften, Wegränder, gemein. Mai—Oct. C. viscosum des Linnéischen Herbars nach. Sm. H. 4—12″.

c. Untere Deckblätter krautartig, obere halb-trockenhäutig, an der Spitze kahl, mit fast auslaufendem, krautartigem Streife.

301. C. glutinōsum Fr., klebriges H. Blätter länglich oder eiförmig, untere in den Blattstiel verschmälert; *Fruchtstiele wagrecht-abstehend*, 2—3mal länger als die *an der Spitze ganzrandigen* Kelchblätter. ⊙ Trockene Weidenplätze, Brachäcker, sonnige Hügel, zerstreut. April. Mai. H. 3—8″.

B. Blumenblätter doppelt so lang als der Kelch.

302. C. alpinum L., Alpen-H. *Stämmchen kriechend*, die nicht blühenden Stengel rosettig, die blühenden aufstrebend, 1—5blüthig; Blätter elliptisch oder lanzettlich; *Deckblätter krautartig, an der Spitze schmal-trockenhäutig; Blüthenstiele nach dem Verblühen schief-abstehend.* ♃. Auf Gebirgskämmen. Nur auf dem Gipfel der Babia Gorn (5000′). Jul. Stengel 2—3′ lang.

303. C. arvense L., Acker-H. *Stämmchen niedergestreckt, am Grunde wurzelnd;* Stengel aufsteigend, die nichtblühenden dicht rasenförmig, die blühenden aufrecht, 7—15blüthig; Blätter linealisch-lanzettlich; *Deckblätter breit-trockenhäutig; Blüthenstiele kurz-weichhaarig, nach dem Verblühen aufrecht, mit nickendem Kelche.* ♃. Wegränder, Triften, sandige Raine, gemein. April. Mai. H. 4—8″.

XIV. Familie. ELATINEEN Camb. *Tännelgewächse* (VIII, 4).

93. Elatine L. Tännel.

a. Blätter gegenständig.

304. E. Hydropiper L., pfefferfrüchtiger T. *Blüthen sitzend* oder sehr kurz gestielt; *Blume 4blättrig,* 8männig; Samen halbkreisförmig - gekrümmt. ⊙ Ueberschwemmte, feuchte Orte, Ufer, zerstreut. Jun.—Aug. Blume blafsroth oder weifs, wie bei den beiden folg. Stengel 1—4″ lang, wie die beiden folg.

305. E. triandra Schk., dreimänniger T. *Blüthen sitzend*; *Blume 3blättrig,* 3männig; Samen schwach-gekrümmt. ⊙ Am Rande der Sümpfe und Teiche, sehr selten. Niesky in der Niederlausitz, Wittenberg. Jun.—Aug. Kelch 2spaltig.

306. E. hexandra DC., sechsmänniger T. *Blüthen gestielt, Blüthenstiele so lang oder länger als die Frucht;* Blume 3blättrig, 6männig; Samen schwach-gekrümmt. ⊙ An ähnlichen Orten wie vorige, zerstreut. Jun.—Aug. Kelch 3spaltig.

b. Blätter quirlständig.

307. E. Alsinástrum L., quirliger T. Stengel bei der Landform aufrecht, bei der Wasserform schwimmend, röhrenförmig; Blüthen fast sitzend; Blume 4blättrig, 8männig; *Samen fast gerade.* ⊙ Teiche, Sümpfe, zerstreut. Jul. Aug. Blume grünlich-weifs. Höhe des Stengels bei der Landform kaum 1″, bei der Wasserform ½—1½′.

XV. Familie. LINEEN DC. *Leingewächse.*

94. Linum L. Lein (V, 5).

a. Blätter gegenständig, untere verkehrt-eiförmig, obere lanzettlich.

308. L. cathárticum L., Purgir-L. Stengel fadenförmig, oberwärts gabelästig; *Kelchblätter* elliptisch, zugespitzt, *schwach-drüsig-gewimpert.* ⊙ Wiesen, Triften, Grasplätze, gemein. Jun.—Aug. Blume weifs. H. 3—12″.

b. Blätter wechselständig.

309. L. tenuifólium L., dünnblättriger L. *Blätter schmal-linealisch, am Rande wimperig-rauh*; *Kelchblätter* elliptisch, pfriemlich, *drüsig-gewimpert,* wenig länger als

die Kapsel. ♃. Hügel, Kalkberge, sehr zerstreut. Böhmen, Wetterau, Göttingen, Thüringen, Prov. Sachsen. Jun. Jul. Blume hell-röthlich. H. ½—1′.

310. L. perenne L., ausdauernder L. *Stengel zahlreich; Blätter* linealisch-lanzettlich, *ungewimpert; Kelchblätter* eiförmig, *am Rande drüsenlos und unbewimpert*, 2mal kürzer als die eiförmig-kugelige Kapsel, die inneren sehr stumpf; Blüthenstiele steif-aufrecht. ♃. Sonnige Hügel, sandige Wälder sehr selten. Frankfurt a. M., Rheinfläche zwischen Darmstadt und Benzheim. Blume hellblau. H. 2—3′.

311. L. usitatissimum L., gewöhnlicher L. (Flachs). *Stengel einzeln; Blätter* schmal-lanzettlich, *unbewimpert; Kelchblätter* eiförmig, zugespitzt, *fein gewimpert, drüsenlos*, fast so lang als die Kapsel. ⊙ Auf Aeckern gebaut. Jun. Jul. Blume blau. H. 1—2′.

95. Radiola Gmel. Zwerg-Lein (IV, 4).

312. R. linoïdes Gmel., tausendkörniger Z. Stengel fadenförmig, gabelspaltig-vielästig; Blätter gegenüberstehend, eiförmig; Blüthen klein, einzeln, fast knäuelartig-beisammenstehend. ⊙ Feuchte, sandige Plätze und Triften. Jul. Aug. R. Millegrana Sm. Linum Radiola L. Blume weifs. Ein sehr zartes, nur 1—2″ hohes Pflänzchen.

XVI. Familie. MALVACEEN R. Br. *Malvengewächse* (XVI, 5).

96. Malva L. Käsepappel, Malve.

a. Stengelblätter handförmig-5theilig; Blüthenstiele einzeln, 1blüthig oder doch armblüthig.

313. M. Alcēa L., spitzblättrige K., Sigmarswurz. *Stengel* aufrecht, *durch angedrückte Sternhaare graugrün; Fruchtklappen kahl*, fein-querrunzelig, auf dem Rücken gekielt, am Rande abgerundet. ♃. Trockene Hügel, Wegränder, Raine, zerstreut. Jul.—Sept. Blume rosenroth, geruchlos. H. 2—4′.

314. M. moschāta L., Moschus-K. *Stengel* aufrecht, *von abstehenden, meist einfachen Haaren rauh; Fruchtklappen dicht rauhhaarig*, glatt, am Rande abgerundet. ♃. Ackerränder, unbebaute Hügel, selten. Im westlichen Deutschland. Jul.—Sept. Blume rosenroth, kleiner als bei der vorigen Art. H. 1—1½′. Das Kraut riecht getrocknet nach Moschus.

b. Blätter herzförmig-rundlich, 5—7 lappig; Blüthenstiele büschelig-beisammenstehend.

⊙ 315. M. silvestris L., wilde K., Rofspappel. Stengel niederliegend, aufsteigend oder aufrecht, rauhhaarig; *Blüthenstiele nach dem Aufblühen verlängert, aufrecht; Blumenblätter 3 mal länger als der Kelch*; Fruchtklappen kahl, berandet, netzig-runzelig. ⊙ Wege, Zäune, Mauern, Dörfer, gemein. Jul.—Sept. Blume hell-purpurroth, mit dunkleren Streifen. H. 1—3′. OFF. flores Malvae.

M. mauritiana L., mauretanische K., welche häufig in Gärten gezogen wird und bisweilen verwildert, hat stärkere, steif aufrechte, fast kahle Stengel, dunklere, fast blutrothe, breitere, weniger tief ausgerandete Blumenblätter, nur auf der oberen Fläche weichhaarige Blattstiele und kahle Blüthenstiele, welche kaum die Länge der entfalteten Blume erreichen. ⊙ Stammt aus der Barbarei und Südeuropa. Jul.—Sept.

316. M. vulgaris Fr., gemeine K. Stengel niederliegend oder aufsteigend, rauhhaarig; *Blüthenstiele nach dem Verblühen abwärts-gebogen*, mit aufrechtem Kelche; *Blumenblätter 2—3 mal länger als der Kelch, tief-ausgerandet; Fruchtklappen auf dem Rücken abgerundet, glatt oder schwach-runzelig.* ⊙ Wege, Mauern, Schutt, in Dörfern, gemein. Jun.—Sept. M. rotundifolia der meisten Autoren. Blume hell-rosenroth oder fast weifs, wie die folg. Stengel 1—1½′ lang. OFF. herb. et flores Malvae vulgaris.

317. M. borealis Wallmann, nördliche K. *Blumenblätter so lang als der Kelch, schwach-ausgerandet; Fruchtklappen scharf-berandet, grubig-runzelig;* sonst wie vorige. ⊙ Ackerränder, Wege, zerstreut. Schlesien, Niederlausitz, Thüringen, Sachsen und von Westphalen durch das nördliche Deutschland bis Preufsen. Jun.—Sept. M. rotundifolia L. nach Fries. Stengel 4—12″ lang.

97. Althaea L. Eibisch.

318. A. officinalis L., gebräuchlicher E. *Stengel* aufrecht, *filzig-zottig; Blätter* ungleich zahnartig-gekerbt, *auf beiden Seiten dicht-sammetartig-filzig*, untere herzförmig, 5 lappig, obere länglich-eiförmig, 3 lappig; Blüthenstiele reichblüthig, kürzer als das Blatt. ♃. Gräben, feuchte Wiesen, besonders auf salzhaltigem Boden, zerstreut. Von Westphalen bis Mecklenburg, bei Berlin, Niederlausitz, Sachsen, Thüringen. Jul. Aug. Blume röthlich-weifs. H. 2—4′. OFF. rad. herb. et flores Althaeae.

319. A. hirsuta L., rauhhaariger E. *Stengel und Blät-*

ter mit wagrecht-abstehenden Haaren besetzt; untere Blätter nierenförmig, 5lappig, mittlere handförmig, obere tief-3spaltig; Blüthenstiele 1blüthig, länger als das Blatt. ⊙ Aecker, Weinberge, sehr selten. Thüringen. Jul. Aug. Blume rosenroth. H. ½—2′.

98. Lavatéra L. Lavatere.

320. L. thuringiaca L., thüringische L. Stengel aufrecht, nebst den Blättern, Kelchen, Blatt- und Blüthenstielen sternhaarig-filzig; untere Blätter eckig-gelappt, obere 3lappig; Blüthenstiele einzeln, länger als der Blattstiel. ♃. Wege, Raine, unbebaute Orte, Weinberge, zerstreut. Schlesien, Sachsen, Thüringen, Höxter in Westphalen. Jul. Aug. Blume blafsrosenroth. H. 2—4′.

XVII. Familie. TILIACEEN Juss. *Lindengewächse.*

99. Tilia L. Linde (XIII, 1).

321. T. grandifolia Ehrh., grofsblättrige L., Sommer-L. *Blätter* schief-rundlich-herzförmig, zugespitzt, *unterseits kurzhaarig* und in den Achseln der Adern bärtig, beiderseits grün; Ebensträufse meist 2—3blüthig; Lappen der Narbe aufrecht; Kapsel holzig, mit 5 starken Kanten: ♄. In Wäldern hin und wieder und häufiger in Anlagen angepflanzt. Schlägt früher aus als die folgende Art und blüht von Mitte bis Ende Juni. T. europaea var. b. d. e. L. Blume blafsgelb oder weifs, wie bei der folgenden.

322. T. parvifolia Ehrh., kleinblättrige L., Winter-L. *Blätter beiderseits kahl,* unterseits meergrün; Ebensträufse 5—7blüthig; Lappen der Narbe zuletzt wagrecht-auseinanderfahrend; Kapsel dünnschalig, mit 4—5 undeutlichen Kanten; sonst wie vorige. ♄. In Laubwäldern nicht selten und häufig in Dörfern und Anlagen angepflanzt. Blüht 14 Tage später als die vorige. T. europaea var. c. L. OFF. flores Tiliae.

XVIII. Familie. HYPERICINEEN DC. *Hartheugewächse.*

100. Hypericum L. Hartheu, Johanniskraut (XVIII).

a. Kelchblätter ganzrandig, drüsenlos (nur bei H. humifusum L. bisweilen am Rande drüsig-gezähnt).

323. H. perforătum L., durchlöchertes H. *Stengel* aufrecht, *2kantig;* Blätter eiförmig-länglich, durchscheinend

punktirt; *Kelchblätter lanzettlich, sehr spitz, doppelt so lang als der Fruchtknoten.* ♃. Gebüsche, Raine, Ackerränder, gemein. Jul. Aug. Blume gelb, wie bei den folg. H. 1—2′.

324. H. quadrángulum L., vierkantiges H. *Stengel* aufrecht, *schwach-4kantig;* Blätter eiförmig, zerstreut- und grofs-durchscheinend-punktirt; *Kelchblätter elliptisch, stumpf, etwa so lang als der Fruchtknoten.* ♃. Waldtriften, Wiesen, Ufer. Jul. Aug. H. dubium Leers. H. 1—2′.

325. H. tetrápterum Fr., vierflügeliges H. *Stengel* aufrecht, *geflügelt-4kantig;* Blätter eiförmig, dicht-durchscheinend-punktirt; *Kelchblätter lanzettlich, zugespitzt, etwa so lang als der Fruchtknoten.* ♃. Feuchte Wiesen, Gräben, Teiche, häufig. Jul. Aug. H. quadrangulare Sm. und fast aller Autoren. H. 1—2′.

326. H. humifūsum L., niederliegendes H. *Stengel niederliegend, fadenförmig,* fast 2kantig; Blätter eiförmig-länglich, durchscheinend-punktirt; *Kelchblätter länglich, stumpf, kurz-stachelspitzig, ganzrandig oder mit einigen feinen Zähnen besetzt, doppelt so lang als der Fruchtknoten.* ♃. Sandfelder, Brachäcker, feuchte Triften, Heiden. Jun. bis Sept. Stengel 2—6″ lang.

b. Kelchblätter am Rande drüsig-gesägt oder gefranzt.

327. H. élegans Steph., zierliches H. Stengel aufrecht, fast 2kantig, kahl; *Blätter* aus herzförmigem Grunde lanzettlich oder eiförmig, durchscheinend-punktirt, *am Rande zurückgerollt und mit schwarzen Drüsen besetzt; Kelchblätter lanzettlich, spitz;* Samen fein punktirt. ♃. Sonnige Kalk- und Sandsteinfelsen, Weinberge, selten. Kalkberge bei Bennstedt unweit Halle a. S. sparsam, häufiger in Thüringen z. B.: Steinklippe bei Wendelstein a. U., Schwellenburg bei Erfurt, Frankenhausen, Schwarza; Tosmarberg bei Hildesheim. Jun. Jul. H. ½—1′.

328. H. pulchrum L., schönes H. Stengel aufrecht, stielrund, kahl; *Blätter* aus herzförmigem Grunde eiförmig, *abgerundet-stumpf,* sitzend, *unterseits graugrün,* durchscheinend-punktirt; *Kelchblätter verkehrt-eiförmig, sehr stumpf;* Samen sehr fein punktirt. ♃. Gebirgswälder, Heiden, zerstreut. Westphalen, Thüringen, Harz, Sachsen, Lausitz. Jul.—Sept. H. 1—2′.

329. H. montanum L., Berg-H. Stengel aufrecht, stielrund, kahl, *wenig beblättert;* Blätter sitzend, aus herzförmigem Grunde eiförmig, am Rande schwarz-punktirt, nur die oberen durchscheinend, unterseits etwas rauh; *Kelchblätter lanzettlich, spitz; Blüthen fast kopfartig-gedrängt;*

Samen fein-punktirt. ♃. Wälder, Gebüsch, meist nicht selten. Jun.—Aug. H. 1—2′.

330. H. hirsutum L., rauhhaariges H. *Stengel* aufrecht, stielrund, *nebst den kurzgestielten*, eiförmigen oder länglichen, durchscheinend-punktirten *Blättern weichhaarig*; *Kelchblätter lanzettlich, spitz*; Blüthen in langgestreckter Rispe; *Samen sammetartig*. ♃. Laubwälder, Gebüsche, nicht selten. Jul. Aug. H. 2′.

331. H. elōdes L., Sumpf-H. *Stengel niederliegend* und aufstrebend, am Grunde wurzelnd, *nebst den rundlich-eiförmigen, sitzenden*, durchscheinend-punktirten *Blättern rauhhaarig; Kelchblätter eiförmig*; Rispe armblüthig, zuletzt seiten- oder blattwinkelständig; Samen gefurcht. ♃. Sumpfige, torfige Orte. Von Bonn bis Westphalen und Hannover, in dem Markwalde zwischen Messel und Roth bei Frankfurt a. M. Aug. Sept. Stengel 4—12″ lang.

XIX. Familie. ACERINEEN DC. *Ahorngewächse.*

101. Acer L. Ahorn (VIII, 1).

a. Staubgefäfse der männlichen Blüthen doppelt so lang als die Blume.

332. A. Pseudoplátanus L., weifser A. *Blätter handförmig-5lappig, unterseits graugrün, Lappen zugespitzt*, ungleich-gekerbt-gesägt; Trauben hängend, verlängert; Flügel etwas abstehend. ♄. Bergwälder. Mai. Jun. Blume klein, grün. H. 60—80′.

333. A. monspessulānum L., dreilappiger A. *Blätter handförmig-3lappig, Lappen stumpf, ganzrandig* oder etwas geschweift; Ebensträufse hängend; Flügel vorwärts gerichtet, etwas abstehend. ♄. Gebirge, felsige Orte, selten. Nur in den Gebirgen zwischen der Mosel und Nahe, aber daselbst häufig. April. Blume gelbgrün. Dem A. campestr. L. ähnlich.

b. Staubgefäfse der männlichen Blüthen so lang als die Blume.

334. A. platanoīdes L., spitzblätteriger A. *Blätter handförmig-buchtig-gelappt, mit fein-zugespitzten, 3—5zähnigen Lappen*; Ebensträufse aufrecht; Flügel wagerecht-ausgespreizt. ♄. In Wäldern der niedrigern Gebirge. April. Mai. Blume gelbgrün. H. 60—80′.

335. A. campestre L., Feld-A., Mafsholder. *Blätter handförmig-5lappig, Lappen ganzrandig, länglich, der mittlere stumpf-3lappig*; Ebensträufse aufrecht; Flügel wagrecht ausgespreizt. ♄. Wälder, Gebüsche. Mai. Blume

grün. Meist 8—10′, aber auch 20—30′ hoch. Rinde glatt oder korkig.

XX. Familie. HIPPOCASTANEEN DC. *Rofskastaniengewächse.*

102. Esculus (oder Aesculus) L. Rofskastanie (VII, 1).

336. E. Hippocástanum L., gemeine R. Blätter 7 od. 5fingerig, mit verkehrt-ei-keilförmigen, gezähnelten Lappen; Kapsel igelstachelig. ♄. Stammt aus den nördlichen Theilen Ostindiens und ist jetzt überall an Alleen u. Wegen angepflanzt. Mai. Jun. Blume weifs, mit rothen oder gelben Flecken. H. 60—80′. Die erste europäische Rofskastanie erzog Clusius 1575 zu Wien.

XXI. Familie. AMPELIDEEN H.B.K. *Rebengewächse* (V, 1).

103. Ampelópsis Mchx. Zaunrebe.

337. A. hereràcea Mchx., epheuartige Z., wilder Wein. Blätter 3—5zählig, kahl, mit kurz-gestielten, eiförmigen oder länglichen, zugespitzten, stachelspitzig-gesägten Blättchen. ♄. Zierstrauch aus Nordamerika; häufig an Mauern, in Zäunen angepflanzt. Jul. Aug. Hedera quinquefolia L. Blume grünlich, Beeren schwarz-blau. Klettert bis 40′ hoch.

104. Vitis L. Weinrebe.

338. V. vinifera L., edle W. Blätter herzförmig, meist 5lappig, grobgezähnt, kahl oder filzig. ♄. Eine aus dem Süden stammende, jetzt an sonnigen Bergen in sehr vielen Abarten im Grofsen gebaute Nutzpflanze. Jun. Jul. Blume gelblichgrün. Beeren dunkelblau oder grün.

XXII. Familie. GERANIACEEN DC. *Kranichschnabelgewächse* (XVI, 3).

105. Geranium L. Kranichschnabel.

A. Mehrjährige Arten, deren Blumenblätter den Kelch meist weit überragen.

a. Klappen querrunzelig oder querfaltig; Blüthenstiele 2blüthig.

339. G. macrorrhīzum L., grofswurzeliger K. Blätter handförmig-7spaltig; ***Blumenblätter spatelig, lang be-***

nagelt; Staubfäden abwärts gebogen; Klappen kahl, querrunzelig. ♃. Felsige Orte. Im Gebiete kaum einheimisch, sondern nur aus Gärten verwildert, so an Mauern in der Wetterau. Jun. Blume blutroth. H. 1—2'.

340. G. phaeum L., rothbrauner K. Blätter handförmig-7spaltig; *Blumenblätter flach, etwas zurückgebogen, rundlich-verkehrt-eiförmig,* kurz-benagelt, etwas länger als der stachelspitzige Kelch; Klappen behaart, vorne querfaltig. ♃. Gebirgsthäler zwischen Gebüsch. Böhmen, Schlesien, Sachsen, am Unterharze nur verwildert, Westphalen. Mai. Jun. Blume rothbraun oder schwarz-violett. H. 1½—2'.

b. Klappen glatt, weder runzelig, noch faltig, sonst kahl oder behaart.

1. Blüthenstiele 2blüthig; Blätter meist 7spaltig.

341. G. pratense L., Wiesen-K. *Stengel* aufrecht, *oberwärts drüsig-behaart; Blüthenstielchen drüsig-zottig, nach dem Verblühen herabgeschlagen, zur Fruchtreife oft wieder aufrecht;* Blumenblätter breit-verkehrt-eiförmig, über dem Nagel kahl und nur am Rande bärtig-gewimpert; *Staubfäden am Grunde kreisförmig-erweitert;* Klappen und Schnäbel mit wagrecht-abstehenden Drüsenhaaren besetzt; Samen sehr fein punktirt. ♃. Wiesen, Grasplätze, feuchtes Gebüsch, zerstreut. Jul. Aug. Blume blau. H. 1—2'.

342. G. silváticum L., Wald-K. *Blüthenstielchen nach dem Verblühen aufrecht;* Blumenblätter verkehrt-eiförmig, über dem Nagel und am Rande bärtig; *Staubfäden lanzettlich;* sonst wie voriges. ♃. Wälder, waldige Bergtriften, zerstreut. Jun. Jul. Blume violett, ins Röthliche spielend. H. 1—2'.

343. G. palustre L., Sumpf-K. *Stengel* ausgebreitet, *oberwärts nebst den nach dem Verblühen niedergebogenen Blüthenstielchen mit rückwärts-gekehrten drüsenlosen Haaren besetzt;* Blumenblätter verkehrt-eiförmig; Staubfäden lanzettlich; Klappen mit abstehenden, drüsenlosen Haaren bestreut; Schnäbel fast kahl; Samen fein längsstreifig. ♃. Sumpfige Wiesen, feuchte Wälder, Quellen, zerstreut. Jul. Aug. Blume purpurroth. H. 1—3'.

344. G. pyrenáicum L., pyrenäischer K. *Stengel* aufrecht, *weichhaarig und etwas zottig; Blüthenstielchen fein-drüsig-weichhaarig, nach dem Verblühen abwärts geneigt;* Blumenblätter verkehrt-herzförmig, 2spaltig, oberhalb des Nagels beiderseits dicht bärtig; Klappen angedrückt-weichhaarig, drüsenlos; Samen glatt. ♃. Waldwiesen, schattige Orte im Gebüsch. Böhmen, Schlesien,

Lausitz, Sachsen, Frankfurt a. M., aufserdem in Baumgärten und auf Grasplätzen oft verwildert. Jul.—Herbst. Blume purpurn-violett, kleiner als bei den vorigen. H. $^3/_4$—$1^1/_2$'.

2. Blüthenstiele 1blüthig; Blätter tief 7theilig, Zipfel 3-vielspaltig.

345. G. sanguineum L., blutrother K. *Stengel ausgebreitet, nebst den nach dem Verblühen etwas abwärtsgeneigten Blüthenstielchen mit langen, wagerecht-abstehenden, drüsenlosen Haaren besetzt;* Blumenblätter verkehrteiförmig, ausgerandet; Klappen mit zerstreuten, drüsenlosen Haaren; Samen sehr fein punktirt. ♃. Sonnige Hügel, trockene Waldwiesen. Jun.—Aug. Blume blutroth. H. $^1/_2$—$1^1/_2$'.

B. Einjährige Arten mit meist kleinen Blumenblättern; Blüthenstiele 2blüthig.

a. Blätter 5—9theilig.

1. Klappen glatt, behaart; Samen glatt.

346. G. pusillum L., niedriger K. *Stengel ausgebreitet, mit kurzen Drüsenhaaren besetzt; Blüthenstielchen nach dem Verblühen abwärts geneigt;* Blumenblätter länglich-verkehrt-herzförmig; Klappen angedrückt-weichhaarig. ⊙ Aecker, Wege, Zäune, gemein. Mai—Aug. Blume blafsviolett oder bläulich-roth. H. $^1/_4$—$^3/_4$'.

347. G. bohémicum L., böhmischer K. *Stengel ausgebreitet, nebst den Blüthenstielen drüsig-behaart und zottig; Blüthenstielchen nach dem Verblühen aufrecht;* Blumenblätter verkehrt-herzförmig; Klappen mit abstehenden Drüsenhaaren besetzt. ⊙ Wälder, Heiden, sehr selten. Karlsbad in Böhmen, Niederlausitz in der Ritschener Heide zwischen Muskau und Niesky und bei der Tränke. Jun. Jul. Blume blau. H. $^1/_3$—1'.

2. Klappen glatt, aber dabei oft behaart; Samen grubig-punktirt.

348. G. dissectum L., schlitzblättriger K. Stengel ausgebreitet, kurz-behaart; Blumenblätter verkehrt-herzförmig, über dem Nagel bärtig; *Klappen und Schnäbel mit abstehenden Drüsenhaaren besetzt.* ⊙ Aecker, Schutt, Hecken. Mai—Jul. Blume purpurroth. H. $^1/_4$—$^3/_4$'.

349. G. columbīnum L., Tauben-K. Stengel ausgebreitet nebst den Blüthenstielen mit kurzen, abwärts angedrückten Haaren sparsam besetzt; Blumenblätter verkehrt-herzförmig, am Grunde bärtig; *Klappen kahl; Schnäbel mit sehr kurzen, vorwärts gerichteten, drüsenlosen Haaren besetzt.* ⊙ Hügel, steinige Orte, an Bergen zwischen Gebüsch. Jun. Jul. Blume rosenroth. H. $^1/_2$—$1^1/_2$'.

350. G. rotundifolium L., rundblättriger K. Stengel ausgebreitet, weich behaart; *Blumenblätter* länglich-keilförmig, *ungetheilt*, über dem Nagel kahl; *Klappen abstehend-weichhaarig.* ⊙ Aecker, Weinberge, selten. Rheingegend, Hessen, Westphalen, Sachsen; oft unbeständig. Jun.—Herbst. Blume fleischroth. H. $\frac{1}{4}$—$\frac{3}{4}$'.

3. Klappen runzelig; Samen glatt.

351. G. molle L., weicher K. *Stengel* ausgebreitet, *von kürzeren Haaren weich und von längeren zugleich zottig*; Blumenblätter verkehrt-herzförmig, am Grunde fein gewimpert; *Klappen querrunzelig, kahl.* ⊙ Grasplätze, Wege, Ackerränder, häufig. Mai—Herbst. Blume purpurroth. H. $\frac{1}{4}$—1'.

352. G. lúcidum L., glänzender K. *Stengel* aufrecht, *fast ganz kahl*; Blumenblätter verkehrt-eiförmig, ungetheilt, etwas länger als der *querrunzelige*, pyramidenförmige Kelch; *Klappen netzig-runzelig und klein-gekerbt-gestreift*, oberwärts weichhaarig. ⊙ Felsen, schattige Gebirgswälder. Thüringen, Harz, Hannover, Hessen, Wetterau, Nahe- und Moselgebirge. Mai—Aug. Blume purpurroth. Stengel meist roth angelaufen, leicht zerbrechlich, $\frac{1}{2}$—1' hoch.

353. G. divaricātum Ehrh., ausgespreizter K. *Stengel* aufrecht, *abstehend-kurzhaarig*; *oberste Blätter 3spaltig, der eine Seitenlappen länger*; Blumenblätter verkehrt-herzförmig; *Klappen querrunzelig, kurzhaarig.* ⊙ Weinberge, gebirgige Orte, Zäune, selten. Bischwitz an der Weide unweit Breslau, Schlofsberg bei Schwarzenberg im sächsisch. Erzgebirge, Frankfurt a. O. Jul. Aug. Blume hellrosenroth. H. $\frac{3}{4}$—1$\frac{1}{4}$'.

b. Blätter 3- oder 5zählig; Blättchen gestielt, 3spaltig, fiederspaltig-eingeschnitten.

354. G. Robertianum L., Ruprechtskraut. *Stengel* aufrecht, *abstehend-behaart*; Blumenblätter verkehrt-eiförmig, ungetheilt, länger als der Kelch; *Klappen netzig-runzelig*; *Samen glatt.* ⊙ Feuchte Gebüsche und Wälder, schattige, steinige Orte, alte Mauern, häufig. Jun.—Herbst. Blume rosenroth, mit 3 weifslichen Streifen, gröfser als bei allen vorigen dieser Hauptabtheilung. Stengel 1—1$\frac{1}{2}$' hoch, fast blutroth und nebst den Blättern sehr widerlich riechend.

106. Eródium L'Herit. Reiherschnabel.

355. E. cicutárium L'Herit., schierlingsblättriger R. Stengel niederliegend, rauhhaarig; Blätter gefiedert, *Blätt-*

chen sitzend, tief-eingeschnitten-fiederspaltig; die 5 fruchtbaren Staubfäden am Grunde verbreitert, *ohne Zähnchen*; Blüthenstiele vielblüthig; Blumenblätter ungleich. ⊙ Bebauter Boden, sandige Stellen, Triften, gemein. April — Herbst. Geranium cicutarium L. Blume purpurroth, gefleckt und ungefleckt. Stengel ½ — 1′ lang.

356. E. moschătum L'Herit., bisamduftender R. Stengel aufsteigend; *Blättchen kurz - gestielt, ungleich-doppelt-gesägt*; *fruchtbare Staubfäden 2zähnig*; sonst wie voriges. ⊙ Aecker, Wege, sehr selten. Münster in Westphalen, Laussigk in Sachsen, Erfurt; bisweilen nur verwildert. Mai — Jul. Geranium moschatum L. Blume purpurroth. H. 4 — 14″.

XXIII. Familie. BALSAMINEEN A. Rich. *Balsaminengewächse.*

107. Impátiens L. Springkraut (V, 1).

357. I. Noli tángere L., gemeines Sp. Stengel saftig, an den Gelenken angeschwollen; Blätter eiförmig, grobgezähnt; Blüthenstiele 3 — 4blüthig, kürzer als das Blatt; Blüthen hängend; Sporn an der Spitze zurückgebogen. ⊙ Feuchte Waldstellen, schattige Quellen und Gräben. Jul. Aug. Blume citronengelb, inwendig roth-punktirt. H. 1 — 2′.

XXIV. Familie. OXALIDEEN DC. *Sauerkleegewächse.*

108. Óxalis L. Sauerklee (X, 5).

358. O. Acetosélla L., gemeiner S. *Wurzelstock kriechend, gezähnt*; *Stengel fehlend*; Blätter 3zählig, mit verkehrt - herzförmigen Blättchen; Blüthenstiele 1blüthig, länger als die Blätter, über der Mitte mit 2 Decklättchen. ♃. Schattige, feuchte Laubwälder. April. Mai. Blume weiſs oder röthlichweiſs, mit purpurrothen Adern und einem gelben Fleck am Grunde. H. 3 — 6″. OFF. herb. Acetosellae s. Lugulae.

359. O. stricta L., steifer S. *Wurzelstock Ausläufer treibend*; *Stengel einzeln*, aufrecht; Blätter 3zählig, mit verkehrt - herzförmigen Blättchen; *Blattstiele ohne Nebenblätter*; Blüthenstiele 2 — 5blüthig. ⊙, die Wurzelläufer ⊙. Bebauter Boden, Wiesen, Schutt, nicht selten. Jun. — Oct. Blume gelb. H. ½ — 1′.

360. O. corniculata L., gehörnter S. Wurzel ästigfaserig; *Ausläufer fehlend*; *Stengel mehre*, ausgebreitet, am Grunde wurzelnd; *Blattstiele am Grunde mit 2 kleinen, angewachsenen Nebenblättern besetzt*; sonst wie vorige. ⊙ Fetter, bebauter Boden, Schutt. Rheingegend, Westphalen, Sachsen, Hannover, Holstein; in Gärten bisweilen als Unkraut. Jun.—Octob. Blume gelb. Stengel ¼—1′ lang.

XXV. Familie. RUTACEEN Juss. *Rautengewächse.*

I. Sippe. Wahre Rutaceen. Die Innenhaut der Kapsel trennt sich nicht vom Fleische.

109. Ruta L. Raute (VIII, 1).

361. R. gravéolens L., gemeine R. Blätter doppelt- oder fast 3fach-gefiedert, im Umrisse fast 3eckig, mit verkehrt-eiförmigen Blättchen; Blumenblätter ganzrandig oder wenig gezähnelt, plötzlich in den Nagel vorgezogen. ♃. Steinige Hügel, Weinberge, sehr selten. Weinberge bei Freiburg a. U., Werrathal am Badenstein in Hessen. Jun.—Aug. Blume gelb. H. 1—1½′. OFF. herb. Rutae.

II. Sippe. Diosmeen Adr. Juss. Fächerhaut der Kapsel elastisch-abspringend.

110. Dictámnus L. Diptam (X, 1).

362. D. albus L., röthlich-weifser D. Stengel aufrecht; Blätter unpaarig-gefiedert, mit eiförmigen oder lanzettlichen, am Rande feingesägten, unterseits durchscheinend-punktirten Blättchen; Blüthen in verlängerter Rispe, drüsig. ♃. Sonnige, bewachsene Kalkfelsen, Bergwälder, sehr zerstreut. Mai. Jun. D. Fraxinella Pers. Blume röthlich-weifs, mit purpurrothen Adern. H. 2—3′. OFF. rad. Dictamni albi.

II. Unterclasse. Calycifloren. *Kelchblüthige.*

Kelchblätter sind mehr oder weniger unter sich verwachsen und Blumenblätter und Staubgefäfse einer dem Kelchgrunde angewachsenen Scheibe eingefügt, oder der an den Fruchtknoten angewachsene Kelch trägt die Blumenblätter und Staubgefäfse oder die einblättrige Blumenkrone.

XXVI. Familie. CELASTRINEEN R. Br. *Celastergewächse.*

111. Staphyléa L. Pimpernufs (V, 3).

363. **St. pinnāta** L., gemeine P. Blätter gefiedert, mit 5—7 länglich-lanzettlichen, gesägten, kahlen Blättchen; Blüthen traubig; Kapsel häutig, aufgeblasen. ♄. In Gebirgswäldern in Süddeutschland wild; in Nord- und Mitteldeutschland nur in Hecken angepflanzt oder verwildert. Mai. Jun. Blume weifslich. H. 10—20′.

112. Evónymus L. Pfaffenkäppchen (V, 1).

364. **E. europaeus** L., europäisches Pf., Spindelbaum. Blätter elliptisch-lanzettlich, klein-gesägt; *Aeste 4eckig, glatt*; Kapseln meist 4lappig, stumpfkantig, flügellos; *Mantel den ganzen Samen einhüllend.* ♄. Waldränder, Gebüsche, Hecken. Mai. Jun. Blumenblätter länglich, hellgrün; Kapseln rosenroth; Samen weifs. H. 6—10′.

365. **E. verrucōsus** Scop., warziges Pf. *Aeste stielrund, warzig; Mantel den halben Samen bedeckend;* sonst wie voriger. ♄. Gebirgswälder. Böhmen, Schlesien, Preufsen. Mai. Jun. Blumenblätter rundlich, grün, mit feinen blutrothen Punkten. Samen schwarz. H. 4—6′.

XXVII. Familie. RHAMNEEN R. Br. *Kreuzdorngewächse.*

113. Rhamnus L. Kreuzdorn (V, 1).

366. **Rh. cathártica** L., gemeiner K. *Zweige gegenständig, dornig,* Dornen end- und gabelständig; *Blätter* rundlich-eiförmig, *fein-gesägt,* am Grunde fast herzförmig; Blüthen unvollständig-2häusig, die männlichen mit verkümmertem Fruchtknoten, die weiblichen mit verkümmerten Staubgefäfsen. ♄. Laubwälder, Gebüsche, Zäune, häufig. Mai. Jun. Blume grün. Frucht schwarz. H. 6—8′. OFF. baccae Spinae cervinae.

367. **Rh. Frángula** L., Faulbaum, Pulverholz. *Zweige wechselständig, dornlos*; *Blätter* elliptisch, zugespitzt, *ganzrandig*; Blüthen zwitterig, 5männig; Narbe ungetheilt. ♄ Wälder, Gebüsche, häufig. Mai. Jun. Blume grünlichweifs. Frucht zuerst roth, dann schwarz. H. 6—8′. OFF. cortex et baccae Frangulae s. Alni nigrae. Das Holz lie-

fert eine zur Bereitung des Schiefspulvers geschätzte Kohle.

XXVIII. Familie. TEREBINTHACEEN DC. *Terebinthengewächse.*

114. Rhus L. Sumach (V, 3).

368. Rh. Toxicodéndron L., wurzelnder S. *Blätter 3zählig*, Blättchen eiförmig, ganzrandig; *Blüthen vielehig.* ♄. Stammt aus Nordamerika, jetzt bei Jungbunzlau in Böhmen verwildert, aufserdem bisweilen in Anlagen angepflanzt. Jun. Jul. Blume grünlich. H. 6—8'. Eine der *giftigsten* Pflanzen, die es giebt. OFF. folia Toxicodendri.

369. Rh. Cótĭnus L., Perückenbaum. *Blätter einfach*, verkehrt-eiförmig; *Blüthen zwitterig.* ♄. Stammt aus dem Süden; im Gebiete häufig in Anlagen angepflanzt. Jun. Jul. Blume grünlich. H. 6—8'. Giftig. OFF. cortex Cotini.

370. Rh. typhĭna L., Hirschkolben-S., Essigbaum. *Blätter 8—10paarig*, Blättchen lanzettlich, zugespitzt, gesägt, unterseits fein behaart; Zweige wollig. ♄. Stammt aus Nordamerika, jetzt in Anlagen häufig angepflanzt. Jun. Jul. Blume grünlichgelb. Früchte rauh, roth. — Aehnlich ist Rh. viridiflora Poir.

XXIX. Familie. LEGUMINOSEN Juss. *Hülsengewächse* (XVII, 4).

1. Gruppe. Loteen DC. Hülse 1fächerig oder mit Einwärtsbiegung einer der Nähte 2fächerig. Keimblätter ziemlich flach, über die Erde hervortretend.

1. Untergruppe. Genisteen. Staubfäden 1brüderig; Flügel der Blumenkrone am oberen Rande faltig-runzelig.

115. Ulex L. Gaspeldorn, Heckensame.

371. U. europaeus L., europäischer G. Blätter linealisch, mit einer stechenden Stachelspitze endigend, die blüthenständigen so lang als der Blüthenstiel, die unter dem Kelche befindlichen Deckblättchen viel breiter als der Blüthenstiel; Kelch und Hülse zottig. ♄. Sandige, unfruchtbare Heiden, trockene Hügel, zerstreut. Holstein, Mecklenburg, Hamburg, Bremen, Hannover, Lausitz, Pirna in Sachsen, Dessau. Mai. Jun. Blume gelb. H. 3—5'.

116. Sarothámnus Wimm. Pfriemen.

372. S. scopárius Koch, besenartige Pf. Stengel aufrecht, nebst den grünen, ruthenförmigen Aesten scharfkantig; Blätter 3zählig oder einfach, mit verkehrt-eiförmigen, weichbehaarten Blättchen; Hülsen zusammengedrückt, an beiden Nähten zottig-gewimpert. ♄. Wälder, sandige Heiden, stellenweise. Mai. Jun. Spartium scoparium L. Blume gelb. H. 2—6′.

117. Genísta L. Ginst, Ginster.

a. Stengel dornenlos, niederliegend oder aufsteigend.

373. G. pilosa L., behaarter G. Blätter länglich-lanzettlich, unterseits nebst den Aesten, Blüthenstielen, Kelchen, *der Fahne, Hülse und dem Schiffchen seidenhaarig; Blüthen seitenständig.* ♄. Dürrer Heideboden, stellenweise. Mai. Jun. Blume gelb, wie bei den folg. H. 4—8″.

374. G. tinctória L., Färber-G. Blätter länglich oder elliptisch, am Rande weichhaarig; *Blüthen in endständigen Trauben; Blumenkrone und Hülsen kahl.* ♄. Trockene Wiesen, Triften, Wälder, gemein. Jun. Jul. Stengel 1—2′ lang.

b. Stengel dornig; Blüthen traubig.

375. G. germanica L., deutscher G. *Aestchen* beblättert, *rauhhaarig,* blüthentragende dornenlos; Blätter lanzettlich oder elliptisch; Deckblätter pfriemlich, halb so lang als das Blüthenstielchen. ♄. Waldige Orte, nicht selten. Mai. Jun. H. 1—2′.

376. G. ánglica L., englischer G. *Aestchen kahl;* Deckblätter blattartig, länger als das Blüthenstielchen; sonst wie vorige. ♄. Feuchte, torfhaltige Heiden. Schlesien, Lausitz, Braunschweig, Hannover, Westphalen, Mecklenburg, Holstein. Mai. Jun. H. 1—2′.

118. Cýtisus L. Geifsklee.

a. Blüthen in unbeblätterter Traube.

377. C. Labúrnum L., Goldregen. *Trauben seitenständig, reichblüthig, hängend, angedrückt-behaart;* Blättchen elliptisch; Hülsen seidenhaarig. ♄. Aus Süddeutschland stammend, jetzt überall in Anlagen angepflanzt. April. Mai. H. bis 18′. Blume gelb, wie bei den folg.

378. C. nigricans L., schwarzwerdender G. *Trauben endständig, reichblüthig, verlängert, aufrecht;* Blättchen

verkehrt-eiförmig oder länglich, unterseits nebst den Hülsen angedrückt-behaart. ♄. Steinige, waldige Orte, sehr zerstreut. Schlesien, Lausitz, Sachsen. Jun. Jul. H. 2—4'.

b. Blüthen endständig-kopfförmig oder seitenständig-büschelig.

379. C. capitatus Jacq., kopfblüthiger G. *Blüthen endständig, doldig-kopfförmig,* zahlreich; *Aeste steif, aufrecht-abstehend;* Aestchen nebst den Blättern und Kelchen mit abstehenden, rauhen Haaren besetzt. ♄. Sonnige Orte, Wälder, selten. Schlesien, Böhmen. Jun. H. 2—3'.

380. C. ratisbonensis Schaeffer, zweiblüthiger G. *Blüthen seitenständig, meist zu zweien,* kurzgestielt; *Aeste gestreckt;* Aestchen aufstrebend, nebst den Blättern und Kelchen mit angedrückten Seidenhaaren besetzt. ♄. Grasige Hügel, Bergwiesen, selten. Böhmen, Schlesien. April. Mai. Stengel liegend, ½—2' lang. C. supinus var. b. L. C. biflorus L'Herit.

381. C. sagittalis Koch, geflügelter G. *Stengel niederliegend, geflügelt-2schneidig, gegliedert; Blätter einfach, wechselständig,* mit den Blüthenstielen abfallend; Blüthen in endständiger, fast kopfförmiger Traube. ♄. Nadelwälder, trockene Wiesen, selten; im südlichen und westlichen Gebiete. Mai. Jun. Genista sagittalis L. H. ½—¾'.

2. Untergruppe. Anthyllideen. Staubfäden 1brüderig; Flügel der Blumenkrone nicht runzelig-gefaltet.

119. Onónis L. Hauhechel.

a. Hülsen eiförmig, aufrecht, so lang oder länger als der Kelch.

382. O. spinosa L., dornige H. *Stengel aufrecht oder aufstrebend, von 1—2reihigen Haaren zottig* und zerstreutdrüsenhaarig; Aeste locker-traubig, dornig, Dornen meist zu 2; Blättchen eiförmig-länglich, gezähnelt, ziemlich kahl; *Blüthen blattwinkelständig, einzeln.* ♃. Triften, Wege, unfruchtbare Felder, meist häufig. Jun. Jul. Blume rosenroth, wie bei den folg. H. 1—2'.

b. Hülsen eiförmig, aufrecht, kürzer als der Kelch.

383. O. repens L., kriechende H. *Stengel liegend, am Grunde wurzelnd,* ringsum zottig; Aeste locker-traubig, an der Spitze dornig; Blättchen eiförmig, gezähnelt, drüsigbehaart; *Blüthen blattwinkelständig, einzeln.* ♃. Sandige Triften, trockene Wiesen, Wege, nicht selten. Jun. Jul. Stengel 1—2' lang. Aendert ab: *b*) mitis Gmel., ganz dornenlos.

384. O. hircīna Jacq., stinkende H. *Stengel aufrecht oder aufstrebend, dornenlos,* ringsum zottig; *Blüthen blattwinkelständig, zu zweien, an der Spitze der Aeste dichtästig;* sonst wie vorige. ♃. Wiesen, Triften, stellenweise. Von Holstein durch Mecklenburg, Pommern nach der Niederlausitz und Schlesien. Jun. Jul. O. arvensis L. H. 2′.

120. Anthýllis L. Wundklee.

385. A. Vulneraria L., gemeiner W. Stengel mehre, liegend oder aufsteigend; unterste Blätter langgestielt, länglich-eiförmig, einfach oder am Blattstiele noch ein Paar Seitenblättchen, Stengelblätter deutlich gefiedert; Blüthen in einem endständigen, kugeligen Köpfchen mit fingeriggetheilten Deckblättern; Kelch bauchig. ♃. Trockene Wiesen, Triften, Abhänge, meist häufig. Mai. Jun. Blume gelb oder der obere Theil des Schiffchens blutroth. Stengel ½—1′ lang.

3. Untergruppe. Trifolieen. Staubfäden 2brüderig; Blätter 3zählig; Hülse 1fächerig.

121. Medicāgo L. Schneckenklee.

a. Hülsen dornenlos.

386. M. sativa L., Luzerne. Stengel aufrecht; Blättchen ausgerandet, stachelspitzig, die der unteren Blätter länglich-verkehrt-eiförmig, die der oberen linealisch-keilig; *Trauben länglich; Hülsen schneckenförmig-gewunden, mit 2—3 Windungen, im Mittelpunkte offen.* ♃. Wird im Groſsen gebaut und verwildert oft an Grasplätzen. Jun. bis Sept. Blume bläulich oder violett. H. 1—2′.

387. M. falcata L., sichelförmiger Sch. Stengel niederliegend oder aufsteigend; Blättchen stachelspitzig, die der unteren Blätter länglich-, die der oberen linealisch-keilig; *Trauben kurz, oft fast kugelförmig; Hülsen sichelförmiggebogen oder mit einer einzigen Windung.* ♃. Trockene Wiesen, Grasplätze, Wege. Jun.—Sept. Blume gelb. H. 1—1½′. Aendert ab: *b*) media Pers. Blume anfangs gelb, dann grasgrün, zuletzt bläulich oder violett.

388. M. lupulīna L., Hopfen-Sch. Stengel ausgebreitet, etwas behaart; Blättchen verkehrt-eiförmig, schwach ausgerandet; *Aehren gedrungen; Hülsen nierenförmig,* etwas gedunsen, *im Mittelpunkte geschlossen.* ⨀ Wiesen, Felder, Wegränder, gemein. Mai—Herbst. Blume gelb. Stengel ½—1′ lang.

b. Hülsen dornig; Stengel niederliegend, 4kantig.

389. M. minima L., kleinster Sch. Blättchen verkehrt-eiförmig, vorne gezähnelt, so lang oder kürzer als die 1—2blüthigen Blüthenstiele; *Nebenblätter eiförmig, zugespitzt, am Grunde kurz-gezähnelt, die oberen fast ganzrandig*; *Hülsen mit 5 lockeren, aderlosen Windungen*, der Rand 2zeilig-dornentragend. ⨀ Trockene Hügel, Sandfelder, stellenweise. Mai. Jun. Blume gelb. Stengel $\frac{1}{2}$—$\frac{3}{4}$′ lang.

390. M. denticulata Willd., gezahntfrüchtiger Sch. Blättchen verkehrt-eiförmig, stumpf-gezähnelt, etwa so lang als die 4—8blüthigen Blüthenstiele; *Nebenblätter mit zahlreichen, pfriemlich-borstenförmigen Zähnen, fast fiederspaltig*; *Hülsen mit 2—4 Windungen, auf der Oberfläche netzförmig*; der Rand 2zeilig-dornentragend, *Dornen halb so lang als der Durchmesser der Hülse.* ⨀ Bebauter Boden unter dem Getreide, sehr selten. Nur in Thüringen bei Naumburg und bei Halle a. S. Mai—Aug. Blume gelb. Stengel $\frac{1}{2}$—1$\frac{1}{2}$′ lang.

391. M. apiculata Willd., spitzfrüchtiger Sch. *Dornen sehr kurz, kürzer als der halbe Querdurchmesser der Hülse*; sonst alles wie bei voriger. ⨀ Unter der Saat in Hessen und angeblich in Thüringen. Mai—Jul.

122. Trigonélla L. Bockshorn.

392. T. Foenum graecum L., griechisches Heu. Stengel aufrecht; Blättchen länglich-keilförmig; *Blüthen einzeln oder zu zweien*, fast sitzend; Hülsen etwas sichelförmig. ⨀ Stammt aus dem Süden; wird im Voigtlande und in Thüringen im Grofsen gebaut. Jun. Jul. Blume gelblichweifs. H. 1—1$\frac{1}{2}$′. OFF. sem. Foeni graeci.

393. T. monspeliaca L., französischer B. Stengel liegend; Blättchen rauten-verkehrt-eiförmig, spitz-gezähnelt; *Blüthen 6 oder mehre, doldig-gehäuft, sitzend*; Hülsen linealisch, gebogen. ⨀ Nur auf trockenen Hügeln um Leitmeritz in Böhmen. Blume hellgelb. Stengel $\frac{1}{4}$—1′ lang.

123. Melilótus Tournef. Steinklee.

a. Nebenblätter aus gezähntem Grunde pfriemlich.

394. M. dentāta Pers., gezähnter St. Stengel meist aufsteigend; Flügel kürzer als die Fahne, länger als das Schiffchen; *Hülsen eiförmig, spitzlich, netzig-runzelig, kahl.* ⨀ Salzhaltige Orte, Salinen. Böhmen, Schlesien, Thüringen und besonders in der Flora von Halle a. S., auf der Insel

Hiddersee in Pommern, zwischen Mainz und Oppenheim. Jul.—Sept. Blume gelb, wie bei den 3 folg. H. ½—1½′.

395. M. parviflōra Desf., kleinblumiger St. Stengel aufrecht; Flügel kürzer als die Fahne, so lang als das Schiffchen; *Hülsen fast kugelig, sehr stumpf, netzig-runzelig.* ⊙ Bisweilen mit fremdem Samen aus Süddeutschland eingeführt. Jun. Jul. Trif. Mel. indica L. H. ½—1½′.

b. Nebenblätter pfriemlich-borstig, ganzrandig.

396. M. macrorrhīza Pers., langwurzeliger St. Stengel aufrecht; Flügel und das Schiffchen so lang als die Fahne; *Hülsen* eiförmig, kurz-zugespitzt, *netzig-runzelig, kurzweichhaarig.* ⊙ Ufer, Wiesen, Gräben, nicht selten. Jul. bis Sept. Trif. Mel. off. var. c. L. H. 3—4′. OFF. summitates Meliloti.

397. M. officinalis Desr., gebräuchlicher St. Stengel aufsteigend; Flügel so lang als die Fahne, länger als das Schiffchen; *Hülsen* eiförmig, stumpf, stachelspitzig, *querrunzelig-faltig,* etwas netzig, *kahl.* ⊙ Ackerränder, Wege, unter der Saat, nicht selten. Jul.—Sept. H. 1—3′. OFF. summitates Meliloti.

398. M. alba Desr., weifser St. Stengel aufrecht; Flügel so lang als das Schiffchen, kürzer als die Fahne; *Hülsen* eiförmig, stumpf, stachelspitzig, *netzig-runzelig, kahl.* ⊙ Wege, unbebaute Orte, häufig. Jul.—Sept. Blume weifs. H. 1—4′.

c. Nebenblätter eiförmig-pfriemlich.

399. M. coerulea Lmk., blauer St. Stengel aufrecht; Flügel kürzer als die Fahne, länger als das Schiffchen; *Hülsen länglich-eiförmig, geschnäbelt, der Länge nach aderig-gestreift.* ⊙ Gebaut und verwildert. Jun. Jul. Trif. Mel. coer. L. Blume blau. H. 1—2′.

124. Trifólium L. Klee.

A. Die einzelnen Blüthen sitzend, in ein rundliches oder längliches Köpfchen zusammengestellt.

a. Kelchschlund inwendig mit einer schwieligen Linie oder einem Haarkranze besetzt.

1. Kelchröhre aufsen weichhaarig oder zottig.

400. T. pratense L., Wiesen-K. Blättchen eiförmig oder elliptisch; *Nebenblätter eiförmig, plötzlich in eine Granne übergehend; Köpfchen* meist zu zweien, *von Blättern umhüllt; Kelch 10 nervig.* ⊙ Wiesen, Grasplätze und

aufserdem im Grofsen gebaut. Jun.—Sept. Blume purpurroth. H. ½—1′.

401. T. alpestre L., Wald-K. Blättchen länglich-lanzettlich; *Nebenblätter lanzettlich-pfriemlich; Köpfchen* meist zu zweien, *von Blättern umhüllt; Kelch 20nervig.* ♃. Trockene Wälder, nicht selten. Jun.—Aug. Blume purpurroth. H. ½—1′.

402. T. ochroleucum L., blafsgelber K. Blättchen länglich-elliptisch; *Nebenblätter lanzettlich-pfriemlich;* Köpfchen oft behüllt; *Kelch 10nervig, abstehend-rauhhaarig.* ♃. Wiesen, Wälder, sehr zerstreut. Jun. Jul. Blume gelblich-weifs. H. 1′.

403. T. arvense L., Acker-K. Blättchen linealisch-länglich; *Nebenblätter eiförmig-zugespitzt; Köpfchen* einzeln, sehr zottig, *am Grunde ohne Hülle; Kelch 10nervig.* ⊙ Aecker, Sandfelder, gemein. Jul.—Sept. Blume weifslich, dann fleischfarben. H. ¼—1′.

404. T. striātum L., gestreifter K. Blättchen verkehrt-herzförmig oder länglich-keilförmig; *Nebenblätter eiförmig, haarspitzig; Köpfchen von Blättern umhüllt; Kelchzähne* lanzettlich-pfriemlich, *abstehend, gerade; Fruchtkelch bauchig-aufgeblasen.* ⊙ Trockene Hügel, sonnige Abhänge, zerstreut. Böhmen, Sachsen, Thüringen, Flora von Halle a. S., Unterharz, Hannover, Westphalen, Rheingebiet, Hessen, Mecklenburg. Jun. Jul. Blume rosenroth. H. ¼—¾′.

T. scabrum L. wächst nicht innerhalb der Grenzen des Gebietes.

2. Kelchröhre aufsen kahl.

405. T. medium L., mittlerer K. Stengel meist hin- und hergebogen; Blättchen elliptisch; Nebenblätter lanzettlich, verschmälert; *Köpfchen einzeln, kugelförmig, am Grunde ohne Hülle; Kelch 10nervig.* ♃. Wälder, trockene Wiesen, meist häufig. Jun.—Aug. Blume purpurroth. H. 1—1½′.

406. T. rubens L., rother K. Stengel aufrecht; Blättchen länglich-lanzettlich; Nebenblätter lanzettlich, zugespitzt; *Köpfchen länglich-walzenförmig, meist zu zweien,* am Grunde oft behüllt; *Kelch 20nervig.* ♃. Gebirgswälder, stellenweise. Jun. Jul. Blume purpurroth. H. 1—2′.

b. Kelchschlund inwendig kahl.

407. T. fragiferum L., Erdbeer-K. Stengel kriechend; Blättchen elliptisch oder breit-verkehrt-eiförmig; Nebenblätter lanzettlich-pfriemlich; *Köpfchen langgestielt, kugelig, am Grunde von einer vieltheiligen Hülle umgeben;*

Fruchtkelch aufgeblasen, häutig, netzig-aderig, behaart. ♃. Flufsufer, feuchte, salzhaltige Wiesen, zerstreut. Jun.—Sept. Blume fleischroth. Stengel 3—6″ lang.

B. Die einzelnen Blüthen länger oder kürzer gestielt.

a. Kelchschlund kahl; Kelchzähne gleichlang oder die 2 oberen länger; Köpfchen gestielt, ohne Hülle.

1. Kelch halb so lang als die Blume.

408. T. montānum L., Berg-K. *Stengel fast aufrecht; Blättchen* länglich-lanzettlich, *unterseits behaart*; Nebenblätter eiförmig, zugespitzt. ♃. Trockene Wiesen, Bergwälder häufig. Mai—Jul. Blume weifs. H. ½—1′.

409. T. repens L., kriechender K. *Stengel niederliegend, wurzelnd;* Blättchen keilig-verkehrt-herzförmig; *Nebenblätter trockenhäutig,* breit-lanzettlich, plötzlich in eine Stachelspitze übergehend. ♃. Wiesen, Triften, Wege, gemein, bisweilen auch im Grofsen gebaut. Mai—Herbst. Blume weifs oder röthlich-weifs. Stengel 4—9″ lang.

410. T. hybridum L., Bastard-K. *Stengel aufsteigend, ganz kahl, röhrig*; Blättchen verkehrt-eiförmig oder elliptisch; Nebenblätter länglich-lanzettlich. ♃. Feuchte Wiesen, häufig. Mai—Sept. Blume weifs, dann rosenroth, so dafs das Köpfchen in der Mitte weifs und am Grunde rosenroth ist. H. 1—1½′.

411. T. élegans Savi, zierlicher K. *Stengel in einen Kreis niedergestreckt, oberhalb weichhaarig, fest und hart;* Blättchen verkehrt-eiförmig; Nebenblätter eiförmig-lanzettlich, zugespitzt. ♃. Kalkhügel, Berge, sehr selten. Zittau, Meiningen nach Schleusingen zu. Jun. Jul. Blume röthlich.

2. Kelch etwas länger als die Blume, gestreift.

412. T. parviflōrum Ehrh., kleinblüthiger K. Stengel meist ausgebreitet-ästig; Blättchen verkehrt-eiförmig; *Nebenblätter häutig,* eiförmig, haarspitzig. ⊙ Schwach begras'te Felsen, sehr selten. Nur bei Halle a. S. und bei Prag. Mai. Blume weifs. H. 1—4″.

b. Kelchschlund inwendig kahl; die 2 oberen Kelchzähne bemerklich kürzer.

1. Fahne vom Grunde an eiförmig-gewölbt, gefurcht.

413. T. spadiceum L., brauner K. Stengel aufrecht; Nebenblätter länglich-lanzettlich; *Köpfchen endständig, walzenförmig*; *Flügel geradehervorgestreckt.* ⊙ Torfhaltige

Wiesen, sehr zerstreut. Jul. Aug. Blume anfangs goldgelb, aber bald dunkel-kastanienbraun werdend. H. $^3/_4$—1$^1/_4$'.

2. Fahne vorne löffelförmig-erweitert, gefurcht; Flügel weit auseinandertretend.

414. T. agrárium L., Gold-K. Blättchen länglich-lanzettlich, *alle sitzend*; *Nebenblätter länglich-lanzettlich, am Grunde nicht breiter*; Köpfchen seitenständig, gestielt, kugelig. ♃. Trockne Wälder, stellenweise. Jun. Jul. Blume goldgelb. H. 1'.

415. T. procumbens L., niederliegender K. Stengel aufrecht oder niederliegend; Blättchen verkehrt-eiförmig, *das mittlere länger gestielt*; *Nebenblätter eiförmig*; sonst wie vorig. ⊙ Aecker, Triften, Wege, gemein. Jun.—Sept. Aendert mit kleineren, schwefelgelben und gröfseren, dunkelgelben Köpfchen ab.

3. Fahne fast glatt, kaum bemerklich gefurcht, zusammengefaltet.

416. T. filiforme L., fadenförmiger K. Stengel ausgebreitet; Blättchen keilförmig; *Nebenblätter eiförmig*; *Köpfchen 10—20blüthig*, seitenständig. ⊙ Wiesen, Triften. Mai—Sept. Blume blafsgelb. Stengel 4—12" lang.

125. Lotus L. Hornklee.

417. L. corniculatus L., gemeiner H. *Stengel* ausgebreitet, aufsteigend, *fest und hart*; Blättchen länglich-verkehrt-ei- oder keilförmig; Nebenblätter meist schief-breit-eiförmig; Köpfchen meist 5blüthig; *Schiffchen fast rautenförmig, rechtwinkelig-aufsteigend*; *Kelchzähne vor dem Aufblühen zusammenschliefsend.* ♃. Grasplätze, Wiesen, Triften, gemein. Mai—Sept. Blume gelb. Aendert mit linealischen oder länglich-lanzettlichen Blättchen und Nebenblättern und schmäleren Flügeln ab: L. tenuifolius Rchb.

418. L. uliginōsus Schk., Sumpf-H. *Stengel* stärker, *meist hohl*; Nebenblätter rundlich-herzförmig; Köpfchen 10—12blüthig; *Kelchzähne vor dem Aufblühen zurückgebogen*; *Schiffchen aus eiförmigem Grunde allmählich in einen Schnabel verschmälert.* ♃. Feuchte Plätze, sumpfige Wiesen, nicht selten. Jun. Jul. L. major Sm. Blume gelb. H. bis 1'.

126. Tetragonólobus Scop. Spargelbohne.

419. T. siliquōsus Rth., schotentragende Sp. Stengel meist niederliegend; Blättchen verkehrt-ei-keilförmig; Nebenblätter schief-eiförmig; Blüthen einzeln; Blüthenstiele

2 oder 3mal so lang als das Blatt. ♃. Feuchte Wiesen, Triften, Gräben, sehr zerstreut. Mai. Jun. Lotus siliq. L. Blume grofs, hellgelb. Stengel 4—12″ lang.

4. Untergruppe: Galegeen DC. Staubfäden 2brüderig; Blätter unpaarig-gefiedert; Hülse 1fächerig, ohne eingedrückte Naht.

127. Galéga L. Geisraute.

420. G. officinalis L., gebräuchliche G. Blättchen lanzettlich, stachelspitzig, kahl; Nebenblätter breit-lanzettlich; Traube länger als das Blatt. ♃. Sumpfige Wiesen, Ufer, selten, und wohl überall aus den Gärten verwildert. Jul. Aug. Blume lila. H. 2—4′.

128. Colútea L. Blasenstrauch.

421. C. arborescens L., baumartiger Bl. Blättchen elliptisch, schwach ausgerandet oder gestutzt; Höcker der Fahne abgekürzt; *Hülsen geschlossen.* ♄. Als Zierstrauch in Anlagen angepflanzt und bisweilen in Hecken verwildert. Jun. Jul. Blume gelb. H. 10—15′.

422. C. cruenta Ait., rother Bl. Blättchen verkehrt-eiförmig, schwach ausgerandet oder gestutzt; Höcker der Fahne stumpf, sehr klein; *Hülsen an der Spitze klaffend.* ♄. In den Weinbergen von Rollsdorf und Höhnstedt bei Halle angepflanzt und verwildert. Mai. Jun. Blume pomeranzenfarben. Strauch kleiner als vorig.

129. Robínia L. Robinie.

423. R. Pseud-Acácia L., wilde R. od. Akazie. Blättchen kurzgestielt, eiförmig; Trauben hängend; Hülsen kahl. ♄. Stammt aus Nordamerika, jetzt überall angepflanzt. Jun. Blume weifs, wohlriechend. H. bis 80′.

5. Untergruppe. Astragaleen DC. Staubfäden 2brüderig; Blätter unpaarig-gefiedert; Hülse durch die untere (nicht samentragende) einwärts gebogene Naht 2fächerig oder halb-2fächerig oder an der oberen Naht eingedrückt.

130. Oxýtropis DC. Fahnwicke.

424. O. pilosa DC., behaarte F. Zottig; Blättchen länglich oder lanzettlich; Blüthenstiele blattwinkelständig, länger als das Blatt; Hülsen aufrecht, linealisch. ♃. Steinige Abhänge, sehr zerstreut. Böhmen, Thüringen, Umgegend von Halle a. S., vereinzelt bei Berlin und Frankfurt a. O. Jun. Jul. Astragalus pil. L. Blume ochergelb. H. ½—1′.

131. Astrágalus L. Bärenschote.

a. Stengel fehlend; Blüthen auf dem Wurzelstocke gehäuft.

425. A. exscăpus L., stengellose B. *Sehr zottig;* Blätter 12—20paarig, mit eiförmigen Blättchen; *Hülsen eiförmig, zugespitzt-stachelspitzig.* ♃. Trockene steinige Hügel, Weinberge, sehr selten. Böhmen, Thüringen, Umgegend von Halle a. S. Mai. Blume schwefelgelb. Blüthenstiele u. Blüthen nur 1—2″ hoch.

b. Stengel vorhanden.

1. Blumen gelblich-weifs.

426. A. Cicer L., kicherartige B. *Stengel* ausgebreitet, *anliegend-behaart;* Blätter 8—12paarig, mit länglich-lanzettlichen Blättchen; Blüthenstiele kürzer oder länger als das Blatt; *Hülsen rundlich, aufgeblasen, rauhhaarig.* ♃. Weg- und Wiesenränder, Raine, zerstreut. Jun. Jul. Stengel 1—2′ lang.

427. A. glycyphyllos L., süfsholzblättrige B. *Stengel* niederliegend, *fast kahl;* Blätter 5—6paarig, mit grofsen, eiförmigen Blättchen; Blüthenstiele kürzer als das Blatt; *Hülsen linealisch, etwas gebogen, kahl, zuletzt aufrecht-zusammenneigend.* ♃. Wälder, Gebüsche, Wiesenränder, häufig. Jun. Jul. Stengel 3—4 Fufs lang.

2. Blumen bläulich oder fleischroth.

428. A. Hypoglóttis L., Wiesen-B. *Stengel* ausgebreitet, *anliegend-behaart;* Blätter 9—12paarig, mit lanzettlichen Blättchen; Blüthenstiele länger als das Blatt; *Hülsen rundlich-eiförmig, rauhhaarig.* ♃. Triften, trockene Wiesen, sehr zerstreut. Mai. Jun. Blume violett. Stengel 3—9″ lang.

429. A. arenárius L., Sand-B. *Stengel* ausgebreitet, *von angedrückten Haaren grau;* Blätter 3—7paarig, mit linealischen Blättchen; Blüthenstiele etwas kürzer als das Blatt; *Hülsen linealisch-länglich, grau behaart.* ♃. Sandboden, Triften, Nadelwälder, sehr zerstreut. Böhmen, Schlesien, Lausitz, Prov. Sachsen, Brandenburg, Pommern, Preufsen, südliche Mecklenburg. Jun. Jul. Blume fleischroth. Stengel ½—1′ lang.

430. A. austríacus Jacq., österreichische B. *Stengel* ausgebreitet, *kahl;* Blätter 7—10paarig, mit linealischen, ausgerandeten Blättchen; *Flügel 2spaltig; Hülsen hängend, linealisch, weichharig.* ♃. Auf sonnigen Hügeln in Böhmen. Jul. Aug. Blume bläulich, Schiffchen strohgelb. Stengel 4—9″ lang.

2. Gruppe. Hedysareen DC. Hülse in Fächer oder Glieder quer abgetheilt und oft in Glieder zerfallend.

1. Untergruppe. Coronilleen DC. Blüthen doldentraubig.

132. Coronílla L. Kronwicke.

a. Blume gelb.

431. C. vaginālis Lmk., scheidenblätterige K. Halbstrauchig, gestreckt; Blätter 3—4paarig, Blättchen bläulichgrün, verkehrt-eiförmig, *das unterste Paar vom Grunde des Blattstieles entfernt; Nebenblätter eiförmig-zusammengewachsen, von der Gröfse der Blättchen; Dolden 6—10blüthig.* ♃. Sonnige Kalkhügel, sehr selten. Thüringen. Mai—Jul. Stengel 4—9″ lang.

432. C. montāna Scop., Berg-K. Stengel krautartig, aufrecht; Blätter meist 5paarig, Blättchen eiförmig oder verkehrt-eiförmig, stachelspitzig, *das unterste Paar am Grunde des Blattstieles stehend; Nebenblätter klein, fadenförmig, die unteren in ein einziges zusammengewachsen, die oberen getrennt; Dolden 15—20blüthig.* ♃. Kalkberge, sehr selten. Thüringen, Unterharz. Jun. Jul. C. coronata L. H. 1—1½′.

b. Blume weifs, mit rother Fahne.

433. C. vária L., bunte K. Stengel krautartig, niederliegend; Blätter meist 10paarig, Blättchen länglich oder verkehrt-eiförmig; *Nebenblätter lanzettlich, nicht zusammengewachsen; Dolden 15—20blüthig.* ♃. Sonnige Hügel, Raine, Wiesenränder, zerstreut. Jun.—Aug. Stengel 1—1½′ lang.

133. Orníthopus L. Klauenschote.

434. O. perpusillus L., kleine K. Stengel meist niederliegend, wie die ganze Pflanze, weichhaarig; Blätter 7—12paarig, Blättchen klein, elliptisch; Blüthenstiele 1—5blüthig, unter den Blüthen ein sitzendes, gefiedertes Blatt tragend. ⊙ Sandfelder, Nadelwälder, stellenweise. Mai—Jul. Blume klein, gelblich. Stengel 3—12″ lang.

134. Hippocrépis L. Hufeisenklee.

435. H. comōsa L., schopfförmiger H. Stengel ausgebreitet; Blätter 5—7paarig, Blättchen länglich oder verkehrt-eiförmig; Dolde 4—8blüthig; Hülsen bogenförmig, Glieder gekrümmt, mit eingedrückten, kahlen Gelenken. ♃.

Sonnige Kalkberge, sehr zerstreut. Mai—Jul. Blume gelb. Stengel 3—9″ lang.

2. Untergruppe. Euhedysareen DC. Blüthen traubig.

135. Hedýsarum L. Süfsklee.

436. H. obscūrum L., Gebirgs-S. Stengel aufrecht; Blätter 5—9paarig, Blättchen eiförmig-länglich oder elliptisch; Nebenblätter in ein einziges blattgegenständiges, 2spaltiges zusammenwachsen. ♃. Nasse Triften der schlesischen Gebirge. Jul. Aug. Blume purpurroth. Stengel 3—9″ lang.

136. Onóbrychis Tournef. Esparsette.

437. O. sativa Lmk., gebaute E. Stengel aufsteigend; Blätter 8—12paarig, Blättchen linealisch-länglich; Blüthenstiel doppelt so lang als das Blatt; Hülsen kreisrundlich, auf dem Mittelfelde erhaben-netzförmig. ♃. Auf Kalkboden, Hügeln, Triften, stellenweise, aufserdem als Futterkraut im Grofsen gebaut. Mai—Jul. Hedysarum Onobrychis L. Blume rosenroth. H. 1—2′.

3. Gruppe. Vicieen Bronn. Hülse 1fächerig oder durch weiche Querwände in unvollständige Fächer getheilt; Blätter abgebrochen-gefiedert.

137. Vícia L. Wicke.

A. Stiele der Trauben verlängert (wohl 8—12mal länger als eine Blüthe), reichblüthig.

438. V. dumetōrum L., Hecken-W. Stengel kahl; Blätter 4—5paarig, Blättchen grofs, eiförmig; *Nebenblätter mit vielen, verlängert-haarspitzigen Zähnen, das eine halbmondförmig.* ♃. Bewachsene Bergabhänge, schattige Wälder, stellenweise. Jul. Aug. Blume roth-violett. Stengel 4—6′ lang.

439. V. Cracca L., Vogel-W. Stengel angedrückt-weichhaarig; Blätter 10—12paarig, Blättchen länglich-linealisch oder lanzettlich; *Nebenblätter ganzrandig, halbspiefsförmig, die obersten linealisch-lanzettlich*; *Platte der Fahne so lang als ihr Nagel.* ♃. Wiesen, Zäune, Aecker, häufig. Jun.—Aug. Blume röthlich-violett. H. 1—4′.

440. V. tenuifolia Rth., feinblätterige W. Stengel meist kahl; *Platte der Fahne doppelt so lang als ihr Nagel*; sonst wie vorige. ♃. Gebüsche, Bergwiesen, Aecker, meist nicht selten. Jun.—Aug. Blume violett. H. 2—4′.

441. V. villosa Rth., zottige W. *Zottig*; Blätter meist 8paarig; *Platte der Fahne halb so lang als ihr Nagel*; sonst wie V. Cracca. ⊙ Unter der Saat im nördlichen Gebiete. Mai — Juli. Blume violett.

B. Blüthenstiele sehr kurz, kürzer als eine Blüthe, 1 — 6blüthig.

a. Blätter 4 — 8paarig, mit getheilter Wickelranke endigend.

442. V. sépium L., Zaun-W. *Blättchen breit-eiförmig oder eiförmig-länglich*; *Kelchzähne ungleich*, die 2 oberen zusammenneigend, 2 — 3mal kürzer als ihre Röhre; Traube blattwinkelständig, meist 5blüthig. ♃ Hecken, Zäune, Wiesen, gemein. April — Jun. Blume schmutzig-violett. H. 1 — 2'.

443. V. lùtea L., gelbe W. *Blättchen linealisch und länglich*, stumpf; Kelchzähne ungleich, die 2 oberen kürzer; Blüthen blattwinkelständig, einzeln oder zu zweien; *Hülsen rauhhaarig, Haare auf einem starken Knötchen sitzend.* ⊙ Unter der Saat in der Rheingegend. Jun. Jul. Blume hellgelb. H. 1 — 2'.

444. V. sativa L., Saat-W. *Blättchen der unteren Blätter verkehrt-eiförmig, tiefer ausgerandet, die der oberen länglich-verkehrt-eiförmig oder länglich-linealisch*, ausgerandet-gestutzt, alle stachelspitzig; Blüthen blattwinkelständig, einzeln oder zu zweien; Kelchzähne gleichlang, etwa so lang als ihre Röhre; *Hülsen aufrecht, länglich, kurz-behaart*, gelbbraun. ⊙ Ueberall auf Aeckern gebaut. Jun. Jul. Fahne blau, Flügel purpurroth, Schiffchen weifslich. H. 1 — 1½'.

445. V. angustifolia Rth., schmalblättrige W. Hülsen abstehend, linealisch, im reifen Zustande kahl, schwarz; sonst w. v. ⊙ Mai. Juni. H. bis 1'.

b. Blätter 2 — 3paarig, mit einfacher Stachelspitze endigend.

446. V. lathyroïdes L., platterbsenartige W. Blättchen schmal-verkehrt-herz- oder eiförmig; *Blüthen blattwinkelständig, einzeln, fast sitzend*; *Kelchzähne fast gleichlang*; *Hülsen linealisch, kahl.* ⊙ Kurzbegras'te Hügel, Raine, zerstreut. April — Juni. Blume klein, hellviolett. Stengel 3 — 9''.

447. V. Faba L., Buff- oder Saubohne. Stengel aufrecht, stark; Blättchen grofs, elliptisch oder länglich; *Blüthen in sehr kurzen, 2 — 4blüthigen, blattwinkelständigen Trauben*; *Kelchzähne ungleich*, die 3 unteren viel länger als die 2 oberen; *Hülsen lederartig, weich behaart.* ⊙ Wird

gebaut; stammt aus Asien. Jun. Jul. Blume grofs, weifs. H. 2—4′.

138. Ervum L. Erve.

A. Blättchen eiförmig oder eiförmig-länglich; Trauben reichblüthig.

a. Blätter mit getheilter Wickelranke.

448. E. pisiforme Peterm., erbsenartige E. Kahl; *Blätter 3—5paarig; Nebenblätter grofs, halbpfeilförmig, gezähnt.* ♃. Bergige Laubwälder, zerstreut. Jun. Jul. Vicia pisiformis L. Blume gelblich-weifs. H. bis 6′.

449. E. silvaticum Peterm., Wald-E. Kahl; *Blätter 7—9paarig; Nebenblätter halbmondförmig, eingeschnitten-vielzähnig.* ♃. Bergige Laubwälder, buschige Abhänge, stellenweise. Jul. Aug. Vicia silv. L. Blume weifslich. H. bis 6′.

450. E. cassúbicum Peterm., kassubische E. Stengel weichhaarig oder zottig; *Blätter 9—13paarig; Nebenblätter halbpfeilförmig, ganzrandig.* ♃. Trockene Laubwälder, bewaldete Hügel, stellenweise. Jun. Jul. Vicia cassubica L. Blume violett-roth. H. 1—2′.

b. Blätter mit einfacher, stachelspitziger, gerader Ranke.

451. E. Órŏbus Kittel, schlingenlose E. Blätter vielpaarig; *Nebenblätter halbpfeilförmig, am Grunde etwas gezähnt.* ♃. Wiesen und Gebüsch im Spessart um Orb. Mai. Jun. Orobus silvaticus L. Blume weifs. H. 1—2′.

B. Blättchen linealisch; Blätter mit einer Wickelranke endigend.

a. Nebenblätter halbpfeilförmig.

452. E. hirsutum L., behaartfrüchtige E., Zitterlinse. *Blätter meist 6paarig;* Blüthenstiele 2—6blüthig, etwa so lang als das Blatt; *Hülsen* länglich, *2samig, weichhaarig.* ☉ Aecker, Gebüsche, sandige Ufer, häufig. Jun. Jul. Blume bläulich-weifs. H. ½—2′.

453. E. tetraspérmum L., viersamige E. *Blätter 3—4paarig;* Blüthenstiele 1—2blüthig, ohne begrannte Spitze, etwa so lang als das Blatt; *Hülsen* linealisch, *4samig, kahl.* ☉ Sandfelder, Gebüsche, Waldränder, häufig. Jun. Jul. Blume blafsviolett. H. ½—2′.

454. E. grácile DC., schlanke E. *Blätter 3—4paarig;* Blüthenstiele 1—4blüthig, in eine begrannte Spitze auslaufend, zuletzt doppelt so lang als das Blatt; *Hülsen* linealisch, *meist 6samig, kahl.* ☉ Grasige Hügel, Aecker, sel-

ten. Rheingegend, Westphalen, Thüringen. Jun. Jul. Blume gröfser als bei den beiden vorigen. H. ¾—1′.

b. Nebenblätter ungleichförmig, das eine linealisch, sitzend, das andere halbmondförmig, borstenförmig-gezähnt, gestielt.

455. E. monánthos L., einblüthige E. *Blätter meist 7paarig;* Blüthenstiele 1blüthig, etwa so lang oder etwas länger als das Blatt; Hülsen meist 3samig, kahl. ⊙ Ackerränder, häufig auf dem Meienfelde bei Andernach und um Coblenz, aufserdem sehr zerstreut. Jun.—Aug. Blume grofs, Fahne lila. Stengel 1—2′ lang.

C. Blättchen länglich, gestutzt; Blätter meist 10paarig, mit einfacher Stachelspitze endigend.

456. E. Ervilia L., knotenfrüchtige E. Blüthenstiele 2blüthig; Nebenblätter gleich, halbpfeilförmig; *Hülsen buchtig-holperig, fast perlschnurförmig.* ⊙ Unter der Saat in der Rheingegend. Jun. Jul. Blume weifslich. H. 1—2′.

139. Pisum L. Erbse.

a. Nebenblätter ei-halbherzförmig, am Grunde gezähnt.

457. P. sativum L., Schoten- oder Brech-E. Blätter 2—3paarig, Blättchen eiförmig; Blüthenstiele 2—mehrblüthig; *Samen kugelig, hellgelb.* ⊙ Auf Aeckern gebaut. Mai—Jul. Die ganze Blume weifs oder die Fahne weifs und die Flügel rosenroth, in welchem Falle auch die Nebenblätter gefärbt sind. H. 1—2′.

458. P. arvense L., Acker- oder Zucker-E. Blüthenstiele 1—2blüthig; *Samen kantig-eingedrückt, graugrün, mit braunen Punkten;* sonst wie vorige. ⊙ Gebaut. Mai bis Juli. Fahne blafs-violett, Flügel purpurroth, Schiffchen weifs. H. 1—2′.

b. Nebenblätter pfeilförmig, mit spitzen Oehrchen.

459. P. maritimum L., Meerstrands-E. *Blätter 4paarig,* Blättchen elliptisch; Blüthenstiele reichblüthig; *Samen kantig.* ♃. Am Meere. Mecklenburg bei Warnemünde und Rostock und bisweilen an der Ostsee v. Pommern u. Preufsen. Jun.—Aug. Fahne purpurroth, Flügel bläulich-rosenroth.

140. Láthyrus L. Platterbse.

A. Blätter fehlend; Blattstiele rankenförmig oder blattartig.

460. L. Aphăca L, nebenblätterige P. *Blattstiele ran-*

kenförmig; Nebenblätter sehr grofs, eiförmig, am Grunde spiefsförmig; Blüthenstiele 1 blüthig. ⊙ Unter der Saat im mittleren Deutschland stellenweise. Jun. Blume gelb. H. ½—1′.

461. L. Nissólia L., blattlose P. *Blattstiele blattförmig, lanzettlich, rankenlos; Nebenblätter sehr klein*, pfriemlich, am Grunde halbspiefsförmig; Blüthenstiele 1—2 blüthig. ⊙ Acker- und Wiesenränder, sehr selten. Rheingegend, Thüringen, Flora von Halle a. S. Mai—Jul. Blume purpurroth. H. 1—1½′.

B. Blattstiele blättertragend, in eine Wickelranke auslaufend.

a. Stengel ungeflügelt, kantig.

462. L. Lens Peterm., Linse. *Obere Blätter meist 6 paarig;* Nebenblätter lanzettlich, ganzrandig; *Blüthenstiele 1—2 blüthig; Hülsen elliptisch-rautenförmig*, 2 samig. ⊙ Gebaut und verwildert. Jun. Jul. Ervum Lens L. Blume weifslich. H. ½—1′.

463. L. tuberōsus L., Erdnufs. *Kahl; Wurzelstock* fadenförmig, *an den Gelenken mit haselnufsgrofsen Knollen; Blätter 1 paarig*; Nebenblätter halbpfeilförmig, linealisch; *Blüthenstiele reichblüthig*; Hülsen linealisch-länglich. ♃. Aecker, nicht selten. Jul. Aug. Blume purpurroth. Stengel 1—3′ lang.

464. L. pratensis L., Wiesen-P. *Weichhaarig*; Blätter 1 paarig; *Nebenblätter halbpfeilförmig, breit-lanzettlich*; Blüthenstiele reichblüthig; Hülsen linealisch-länglich. ♃. Wiesen, Hecken, Gräben, gemein. Jun. Jul. Blume gelb. H. 1—3′.

b. Stengel geflügelt.

465. L. satīvus L., efsbare P. *Blätter 1 paarig*; Nebenblätter halbpfeilförmig; *Blüthenstiele 1 blüthig; Hülsen am oberen Rande auswärts-gekrümmt, 2 flügelig*; Samen kantig. ⊙ Hin und wieder im Grofsen gebaut. Mai—Jun. Blume bläulich, röthlich oder weifs. H. ¾—1½′.

466. L. hirsutus L., behaarte P. *Blätter 1 paarig; Blüthenstiele 2 blüthig; Hülsen rauhhaarig*, Haare am Grunde zwiebelig. ⊙ Unter der Saat, sehr zerstreut. Schlesien, Thüringen, Oberhessen, Frankfurt a. M. Jun. Jul. Blume violettroth, dann blau. H. 1—3′.

467. L. silvéstris L., Wald-P. *Flügel des Stengels doppelt so breit als die der Blattstiele; Blätter 1 paarig*, Blättchen lanzettlich, zugespitzt; Nebenblätter halbpfeilförmig, linealisch-pfriemlich; *Blüthenstiele reichblüthig;* Nabel

die Hälfte des Samens umgebend. ♃. Wälder, buschige Bergabhänge, stellenweise. Jul. Aug. Fahne auf dem Rücken röthlich-grün, inwendig am Grunde purpurroth und von da allmählich fleischfarbig. H. 3—6′.

468. L. platyphyllos Retz., flachblätterige P. *Flügel der Blattstiele fast eben so breit als die des Stengels*; Blättchen länglich-lanzettlich, stumpf, stachelspitzig; sonst wie vorige. ♃. Gebüsche, stellenweise. Jul. Aug. Blume rosenroth, mit schmutzig-gelbem Schiffchen. H. 3—6′.

469. L. heterophyllus L., verschiedenblätterige P. *Untere Blätter 1paarig, obere 2—3paarig*; *Nabel kaum ⅓ des Samens umgebend*; sonst wie vorige. ♃. Gebüsche, waldige Orte, zerstreut. Jul. Aug. Blume purpurroth.

470. L. latifolius L., breitblätterige P. *Blätter sämmtlich 1paarig*; sonst wie vorige. ♃. Buschige Bergabhänge, im Gebiete nicht einheimisch, da die angegebenen Standorte alle unzuverlässig sind; häufig in Gärten und bisweilen verwildert. Jul. Aug. Blume schön rosenroth.

471. L. palustris L., Sumpf-P. *Blattstiele flügellos*; *Blätter 2—3paarig*, Blättchen länglich-lanzettlich; Nebenblätter halbpfeilförmig, linealisch-lanzettlich; *Blüthenstiele reichblüthig*. ♃. Sumpfige Wiesen, stellenweise. Jul. Aug. Blume blau. H. 1—3′.

C. Blattstiele ohne Wickelranke (Orobus L.).

a. Stengel flügellos; Blätter 2—3paarig.

472. L. vernus Bernh., Frühlings-P. *Blättchen eiförmig, lang-zugespitzt, unterseits glänzend*; Blüthenstiele 4—6blüthig, etwa so lang als das Blatt. ♃. Schattige, feuchte Laubwälder, meist nicht selten. April. Mai. Orobus vernus L. Blume purpurroth, später blau werdend. H. bis 1′.

473. L. niger Wimm., schwarze P. *Blättchen eiförmig-länglich, unterseits blaugrün, glanzlos*; Blüthenstiele 4—8blüthig, meist länger als das Blatt. ♃. Trockene Laubwälder, häufig. Jun. Jul. Orobus niger L. Blume purpurroth, zuletzt blau. H. 1—3′.

b. Stengel geflügelt; Blätter 2—3paarig.

474. L. montanus Bernh., Berg-P. *Wurzelstock weit kriechend, an den Gelenken knollenförmig*; Blättchen länglich-lanzettlich, unterseits blaugrün, glanzlos; Blüthenstiele 4—6blüthig, meist länger als das Blatt. ♃. Trockene Laubwälder, häufig. April. Mai. Orobus tuberosus L. Blume purpurroth, zuletzt schmutzig-blau. H. ½—1′.

4. Gruppe. Phaseoleen Bronn. Hülsen 1fächerig; Blätter 3zählig.

141. Phaséolus L. Schminkbohne.

475. Ph. multiflōrus Willd., vielblüthige Sch. *Trauben länger als das Blatt*; *Hülsen* hängend, *rauh*. ⊙ Soll aus Südamerika stammen; jetzt häufig gebaut. Jun.—Aug. Blume scharlachroth oder weifs. H. 8—12′.

476. Ph. vulgaris L., gemeine Sch. *Trauben kürzer als das Blatt*; *Hülsen* hängend, *glatt*. ⊙ Soll aus Ostindien stammen; jetzt häufig gebaut. Jun.—Aug. Blume weifs oder röthlich. H. 8—12′. Eine niedere 1—2′ hohe nicht windende Abart ist Ph. nanus L., Zwergbohne.

XXX. Familie. AMYGDALEEN Juss. *Mandelgewächse* (XII, 1).

142. Amýgdalus L. Mandel.

477. A. communis L., gemeine M. *Blätter* lanzettlich, *drüsig-gesägt*; *Blattstiel* oberwärts drüsig, *so lang oder länger als der Querdurchmesser des Blattes*; Kelchröhre glockig. ♄. In Mitteldeutschland bisweilen gebaut. März. Apr. Blume hellrosenroth oder weifs.

478. A. nana L., Zwerg-M. *Blätter* lanzettlich, *in den kurzen Blattstiel verschmälert*, *drüsenlos-gesägt*; Kelchröhre walzenförmig. ♄. Gebaut und eingebürgert. Apr. Blume hellrosenroth. Zweige 1—2′ hoch.

143. Pérsica Tournef. Pfirsiche.

479. P. vulgaris Mill., gemeine Pf. Blätter lanzettlich, scharf-gesägt; Blüthenstiele kurz, den halben Querdurchmesser des Blattes nicht erreichend. ♄. Aus Asien stammend; jetzt in mehren Abarten gezogen. Apr. Mai. Amygdalus Persica L. Blume hellrosenroth.

144. Prunus L. Pflaume, Kirsche, Aprikose.

A. Aprikose. Steinfrucht sammetartig.

480. P. Armeniaca L., Aprikose. *Blätter breit-eiförmig*, zugespitzt, doppelt-gesägt; *Blüthen* seitenständig, *einzeln oder zu zweien*, kurz-gestielt; *Blüthenstielchen eingeschlossen*. ♄. Gebaut. März. Apr. Blume weifs, mit röthlichem Anfluge.

B. Pflaumen. Steinfrucht kahl, mit bläulichem Reife.

481. P. spinōsa L., Schlehen-P. Zweige in Dornen endigend; *Blüthenknospen 1 blüthig*, einzeln, zu zweien oder dreien; *Blüthenstiele kahl; Früchte* kugelig, *aufrecht.* ♄. Waldränder, steinige Orte, Hecken, gemein. Apr. Mai. Blume weifs. H. 6—10′.

482. P. insititia L., Haferschlehe. Zweige sammetartig, meist dornenlos; *Blüthenknospen meist 2 blüthig; Blüthenstiele sehr fein - weichhaarig; Früchte* kugelig, *nickend.* ♄. Häufig in Gärten in vielen Abarten gezogen, selten wirklich wild. Apr. Mai. Blume schneeweifs. H. 10—20′.

483. P. doméstica L., gemeine P., Zwetsche. *Zweige kahl,* meist dornenlos; *Blüthenknospen meist 2 blüthig; Blüthenstiele weichhaarig; Früchte* länglich, *hängend.* ♄. Wird in vielen Abarten gezogen. Apr. Blume grünlichweifs.

484. P. cerasifera Ehrh., Kirschpfl. Zweige und *Blüthenstiele kahl; Blüthenknospen 1 blüthig; Früchte* kugelig, *hängend.* ♄. Gebaut. Apr. Mai. Blume weifs. Früchte roth, saftig.

C. Kirschen. Steinfrucht kahl, unbereift; Blüthen büschelförmig, aus einer Knospe; Blume weifs.

485. P. ávium L., Vogelkirsche. Wurzel ohne Ausläufer; *Blätter etwas runzelig, unterseits weichhaarig,* an der Spitze des Blattstieles mit 2 Drüsen; Schuppen der Blüthenknospen blattlos. ♄. Wälder, häufiger in mehren Abarten in Gärten gezogen. Apr. Mai.

486. P. Cérasus L., Sauerkirsche. Wurzel mit Ausläufern; *Blätter flach, kahl, glänzend, sämmtlich zugespitzt;* Blattstiele drüsenlos; *Blumenblätter rundlich.* ♄. Stammt aus Asien, jetzt überall in mehren Abarten angepflanzt und verwildert. Apr. Mai.

487. P. Chamaecérasus Jacq., Zwerg-K. *Die Blätter der seitenständigen Knospen verkehrt-eiförmig, rundlich, stumpflich; Blumenblätter verkehrt-eiförmig;* sonst wie vorige. ♄. Trockene Laubwälder, Bergabhänge, sehr selten. Umgegend von Halle a. S., Mainz.

D. Traubenkirschen. Steinfrucht kahl, unbereift; Blüthen traubig, nach den Blättern erscheinend.

488. P. Padus L., Ahlkirsche, auch Faulbaum genannt. Blätter elliptisch, fast doppelt-gesägt, etwas runzelig, ab-

fallend; *Blüthen in überhängenden Trauben.* ♄. Feuchte Wälder, Gebüsche, häufig. Mai. Blume weifs. H. 10—30'. OFF. cortex et folia Pruni Padi.

489. P. Mahaleb L., Weichsel-K. Blätter rundlich-eiförmig, stumpf-gesägt, abfallend; *Ebensträufse gestielt, gewölbt, einfach.* ♄. Im Nahe- und Moselgebirge häufig. Mai. Jun. Blume weifs. H. 6—18'. Liefert die Weichselröhre.

XXXI. Familie. ROSACEEN Juss. *Rosengewächse* (XII).

1. Gruppe. Spiraeaceen DC., Früchtchen 2—4eiig, bei der Reife kapselartig, einwärts aufspringend.

145. Spiraea L. Geisbart.

a. Blüthen zwitterig; Nebenblätter fehlend.

490. Sp. salicifolia L., weidenblättriger G. *Blätter länglich-lanzettlich,* ungleich gesägt, kahl; *Rispe endständig, pyramidenförmig.* ♄. An Ufern, Bächen, in Hecken bisweilen verwildert. Jul. Aug. Blume rosenroth. H. 3—6'.

b. Blüthen 2häusig; Früchte zurückgebogen; Nebenblätter fehlend.

491. Sp. Aruncus L., gemeiner G. *Blätter mehrfach-zusammengesetzt,* Blättchen grofs, eiförmig, lang-zugespitzt, ungleich-gesägt. ♃. Feuchte Bergwälder, Bäche, Quellen, stellenweise. Jun. Jul. Blume klein, gelblich-weifs. H. 4—6'.

c. Blüthen zwitterig; Nebenblätter an den Blattstiel angewachsen.

492. Sp. Ulmaria L., Sumpf-G. *Blätter unterbrochen-gefiedert, Blättchen grofs,* eiförmig, beiderseits grün oder unterseits weifsfilzig, *ungetheilt, das endständige gröfser, handförmig 3—5spaltig,* alle ungleich-gesägt. ♃. Feuchte Wiesen, Ufer, häufig. Jun. Jul. Blume weifs. H. 3—6'.

493. Sp. Filipendula L., knollentragender G. Wurzelfasern an ihrem Ende zu länglichen Knollen verdickt; *Blätter unterbrochen-gefiedert, Blättchen klein,* länglich, *fiederspaltig-eingeschnitten.* ♃. Trockene Wiesen, Anhöhen, zerstreut, in einigen Gegenden ganz fehlend, z. B. im Erzgebirge, im Teutoburger Walde und in der Oberlausitz sehr selten, in anderen sehr häufig, z. B. bei Halle a. S. Jun. Jul. Blume weifs. H. 1—2'.

2. Gruppe. Dryadeen Vent. Früchtchen 2 oder mehre, 1 eiig, nufs- oder steinfruchtartig, nicht aufspringend. Der fruchttragende Kelch krautig oder verhärtet.

146. Dryas L. Dryade.

494. D. octopétala L., achtblättrige D. Blätter stumpf, gekerbt, unterseits weifsfilzig. ♄. Auf dem Meifsner in Hessen jetzt äufserst selten. Jul. Aug. Blume weifs.

147. Geum L. Nelkenwurz.

a. Stengel mehrblüthig; Griffel in der Mitte hakig-gegliedert.

495. G. urbānum L., gemeine N. Untere Blätter unterbrochen-leierförmig-gefiedert, obere 3zählig; *Blüthen aufrecht*; Blumenblätter verkehrt-eiförmig, ohne Nagel; *Kelch nach dem Verblühen zurückgeschlagen*; *Fruchtköpfchen ungestielt*; das obere Glied der kahlen Granne der Früchtchen 4mal kürzer als das untere. ♃. Feuchte Wälder, Gebüsche, Zäune, gemein. Jun.—Aug. Blume goldgelb. H. $^3/_4$—1$^1/_2$'. OFF. rad. Caryophyllatae.

496. G. intermedium Ehrh., mittlere N. Blüthen aufrecht oder nickend; Blumenblätter rundlich, mit kurzem Nagel; *Kelch nach dem Verblühen wagrecht-abstehend*; sonst wie vorige. ♃. Feuchte Wälder und Gebüsche, nicht häufig. Schlesien, Brandenburg, Pommern, Mecklenburg, Holstein, Hannover, Leipzig. Jun.—Aug. Blume goldgelb.

497. G. rivāle L., Bach-N. *Blüthen nickend*; Blumenblätter breit-verkehrt-eiförmig, mit langem Nagel; *Kelch stets aufrecht*; *Fruchtköpfchen lang-gestielt*; das obere Glied der Granne der Früchtchen mit dem unteren fast gleichlang; sonst wie vorige. ♃. Feuchte Wälder und Gebüsche, stellenweise. Mai—Jun. Blume gelb, aufsen mit rothbraunem Anfluge. H. 1—1$^1/_2$'.

498. G. inclinātum Scheich., geneigte N. *Blumenblätter* rundlich, *mit kurzem Nagel*; *Fruchtboden auch bei der Fruchtreife fast sitzend*; das untere Glied der Granne doppelt so lang als das obere; sonst wie vorige. ♃. Feuchte Wiesen der Gebirgsabhänge auf dem Riesengebirge. Jun. Jul. Blume gelb.

b. Stengel 1blüthig; Griffel nicht gegliedert.

499. G. montānum L., Berg-N. Blättchen ungleich-gekerbt, das endständige sehr grofs, fast herzförmig, stumpflappig; Früchtchen und Grannen zottig. ♃. Auf Triften

der Gebirgskämme, nur auf dem Riesengebirge und der Babia Gora. Mai. Jun. Blume gelb. H. $\frac{1}{2}$ — 1′.

148. Rubus L. *) Brombeere, Himbeere.

A. Schöfslinge *kahl;* Blätter 3 — 5 zählig.

a. Blättchen unterseits grün oder fein behaart und etwas grau.

500. **R. fruticōsus** L., gemeine B. Schöfslinge eckig, stachelig; Blätter 5zählig, *Blättchen* ei-herzförmig, zugespitzt, oberseits kahl, unterseits fein-behaart, *längs den Nerven gefaltet*; *Rispe einfach*, lockerblüthig, am Grunde nackt; Kelch zur Fruchtzeit zurückgeschlagen. ♄. Waldränder, Gebüsche, gemein. Jun. Jul. R. plicatus W. u. N. Blume weifs. Frucht glänzend-schwarz.

501. **R. fastigiātus** W. u. N., flachgipfelige B. Schöfslinge wenig stachelig, niedergebogen; Blätter 5zählig, *Blättchen langspitzig, flach*; sonst wie vorige. ♄. Waldränder, nicht selten. Jun. Blume weifs. Frucht nach Weihe glänzend schwarz, nicht blutroth.

502. **R. affinis** W. u. N., verwandte B. Schöfslinge eckig, stachelig, niedergekrümmt; Blätter 5zählig, *Blättchen* ei-herzförmig, zugespitzt, *nur am Grunde etwas wellenförmig, fast flach*, unterseits dicht-fein-behaart; *Rispe zusammengesetzt*; *Kelch ohne Stacheln*, meist angedrückt. ♄. Waldränder, Zäune, etwas seltener. Jun. Jul. Blume weifs. Frucht blau-schwarz.

503. **R. nitidus** W. u. N., glänzende B. Schöfslinge eckig, stachelig, fast aufrecht; Blätter 5zählig, *Blättchen* eiförmig, spitz, *flach*, *oberseits glänzend*, unterseits weichhaarig; *Rispe ziemlich zusammengesetzt*, *dicht stachelig*; *Kelch* zurückgeschlagen, *am Grunde dicht stachelig.* ♄. Waldränder, nicht selten. Jun. Blume röthlich. Frucht glänzend schwarz.

b. Blättchen unterseits filzig.

504. **R. cordifolius** W. u. N., herzblätterige B. Schöfslinge eckig, gefurcht, dicht bestachelt, niederliegend; Blätter 5zählig, *Blättchen herzförmig-rund*, zugespitzt, oberseits ganz kahl, *unterseits graufilzig*; Rispe doppelt-zusammengesetzt; *Kelch zur Fruchtzeit zurückgeschlagen*, am Grunde

*) Um die Aufmerksamkeit auf diese Gattung zu lenken, sind sämmtliche von Weihe und Nees aufgestellte Arten hier aufgezählt. — Beim Einsammeln dieser Gewächse mufs der unfruchtbare Stengel oder Schöfsling mit einigen Blättern berücksichtigt werden.

mit gelben Stacheln besetzt. ♄. Sehr selten. Am Rande einer Schlucht bei Vollmardingsen im Fürstenthume Minden. Jun. Blume klein, weifs. Frucht schwarz, etwas bereift.

505. R. rhamnifolius W. u. N., faulbaumblätterige B. Schöfslinge eckig, gefurcht, niedergebogen, mit schwachgekrümmten Stacheln besetzt; Blätter 5zählig, *Blättchen fast kreisrund,* zugespitzt, oberseits kahl, *unterseits graufilzig;* Rispe einfach- und doppelt-zusammengesetzt, ausgebreitet; *Fruchtkelch abstehend,* am Grunde stachelig. ♄. Trockene Wälder, zerstreut. Jun. Jul. Blume doppelt so grofs als der Kelch, weifs. Frucht schwarz, unbereift.

506. R. cándicans W. u. N., weifsfilzige B. Schöfslinge eckig, gefurcht, niedergebogen, mit zurückgekrümmten Stacheln sparsam besetzt; Blätter 5zählig, *Blättchen eiförmig-länglich, spitz, unterseits weifsfilzig; Rispe* doppeltzusammengesetzt, *schmal, straff; Fruchtkelch zurückgeschlagen,* fast stachellos. ♄. Trockene Wälder, zerstreut. Jun. Jul. Blume weifs. Frucht schwarz.

507. R. tomentōsus Borkh., filzige B. Schöfsling eckig, gefurcht, aufrecht, mit kurzen und schwachen Stacheln besetzt, kahl oder sehr zerstreut-drüsenborstig; Blätter 3—5zählig, *Blättchen verkehrt-eiförmig,* spitz, *oberseits grau steinfilzig; unterseits weifsfilzig,* Rispe doppelt zusammengesetzt, schmal; *Fruchtkelch zurückgeschlagen,* unbestachelt. ♄. Waldränder, sehr selten. Coblenz, Weimar. Jun. Blume klein, weifs. Frucht glänzend schwarz, klein.

B. Schöfslinge *behaart;* Blätter 3—5zählig.

a. Blättchen beiderseits grün.

508. R. Sprengelii W. u. N., Sprengel's B. Schöfslinge niederliegend, rundlich, stachelig, dünn; *Blätter 3zählig, Blättchen eiförmig, doppelt klein-gesägt;* Rispe ausgebreitet, wenigblüthig; Fruchtkelch abstehend. ♄. Laubwälder, Gebüsche, gern auf Kalkboden. Westphalen, Sachsen, Thüringen. Jul. — Sept.; die späteste Art. Blume klein, rosenroth. Frucht glänzend schwarz.

509. R. Schlechtendalii W. u. N., Schlechtendal's B. Schöfslinge niedergebogen, rundlich, stachelig; Blätter 5zählig, Blättchen keilförmig-verkehrt-eiförmig, zugespitzt, beiderseits behaart; Rispe doldentraubig, kurzästig, wenigblüthig; *Kelchabschnitte der Endblüthen mit verlängerten, blattartigen, eingeschnittenen Anhängseln.* ♄. Im schattigen Waldgebüsche, seltener. Westphalen, Sachsen. Jun. Jul. Blume sehr grofs, wie Apfelblüthe, weifs, mit rosenrothen Staubfäden. Frucht sehr grofs, walzenförmig, schwarz.

510. **R. macrophyllus W. u. N.**, grofsblättrige B. Schöfslinge niedergebogen, eckig, stachelig, *sparsam behaart*; Blätter 5zählig, *Blättchen* herzförmig-rundlich, spitz, *gleichförmig einfach-gesägt, oberseits fast kahl, unterseits dünn-grünfilzig*; Rispe zusammengesetzt, armblüthig, aufrecht, ästig; Kelche lang-zugespitzt, zur Fruchtzeit zurückgebogen. ♄. Selten. Minden. Jun. Blumen und Staubfäden weifs. Frucht schwarz.

511. **R. carpinifolius W. u. N.**, hainbuchenblättrige B. Schöfslinge niedergebogen, eckig, sparsam behaart, mit *ziemlich geraden* Stacheln besetzt; Blätter 5zählig, *Blättchen herz-eiförmig*, zugespitzt, *ungleich doppelt-gesägt, oberseits schwach-behaart, unterseits graugrün-sammethaarig;* Rispe fast traubig, einfach abstehend oder ästig-mehrblüthig; Fruchtkelche zurückgeschlagen. ♄. Lichte Waldstellen, stellenweise. Jun. Jul. Blume weifs oder röthlich. Frucht ziemlich grofs, schwarz.

512. **R. vulgaris W. u. N.**, gemeine B. Schöfslinge mit etwas gekrümmten Stacheln besetzt, *Blättchen eiförmig oder fast kreisrund*, zugespitzt, unterseits weifs-behaart oder grau-zottig; sonst wie vorige. ♄. Wälder, nicht selten. Jun. Jul. Blume weifs oder röthlich. Frucht schwarz.

b. Blättchen unterseits weifsfilzig oder weichhaarig.

513. **R. silvaticus W. u. N.** Wald-B. Schöfslinge niedergebogen, eckig, stachelig; Blätter 5zählig, *Blättchen* verkehrt-eiförmig, spitz, *oberseits dunkelgrün, schwach-behaart, unterseits blafsgrün, weichhaarig; Rispe* zusammengesetzt, ausgebreitet, weifszottig, *ganz beblättert.* ♄. Wälder, zerstreut. Jun. Jul. Blume schmutzig-weifs. Frucht schwarz.

514. **R. pubescens W. u. N.**, weichhaarige B. *Blättchen* eiförmig-länglich, am Grunde kaum herzförmig, zugespitzt, *oberseits schwach behaart, unterseits weifsgraufilzig,* ungleich doppelt-gesägt; *Rispe fast blattlos*; sonst wie voriger. ♄. Hecken, Gebüsche, nicht häufig. Minden. Jun. Blume weifs. Frucht grofs, schwarz.

515. **R. villicaúlis Koehl.**, rauhstengelige B. *Schöfslinge abstehend-dicht-behaart,* eckig; Blätter 5zählig, Blättchen eiförmig oder verkehrt-eiförmig, zugespitzt, am Grunde schwach-herzförmig, scharf-doppelt-gesägt, oberseits schwach-behaart, unterseits graufilzig; *Rispe* abstehend-ästig, weichzottig, *sehr stachelig.* ♄. In höher gelegenen Wäldern nicht selten. Jun. Jul. Blume ziemlich grofs, weifs. Früchte grofs, schwarz.

516. R. macroacánthos W. u. N., grofsstachelige B. *Schöfslinge sehr schwach behaart, mit grofsen, fast geraden, steif-behaarten Stacheln reich besetzt;* Blätter 3—5zählig, Blättchen herzförmig-kreisrund, doppelt-gesägt, ober- und unterseits schwach-weichhaarig; Rispe zusammengezogen, armblüthig. ♄. Wälder, selten. Minden, Hessen, Sachsen, Thüringen. Jun. Jul. Blume ziemlich grofs, rosenroth. Frucht ziemlich grofs, schwarz.

517. R. argenteus W. u. N., silberne B. *Schöfslinge unten abstehend-behaart, oben anliegend-weichhaarig,* mit grofsen, schwach-gekrümmten, *kahlen* Stacheln reich besetzt; Blätter 5zählig, *Blättchen* verkehrt-ei-kreisförmig, oberseits fast kahl, *unterseits silberweifs-weichharig;* Rispe zusammengezogen, beblättert, wenigblüthig. ♄. Wälder, sehr selten. Minden, Sachsen. Jun. Jul. Blume blafs rosenroth, leicht abfallend. Frucht ziemlich grofs, glänzend schwarz.

518. R. discolor W. u. N., verschiedenfarbige B. *Schöfslinge von anliegenden Haaren seidenartig glänzend,* mit grofsen, schwach-gekrümmten, *kahlen* Stacheln zerstreut besetzt; Blätter 5zählig, *Blättchen* rundlich, oberseits fast kahl, *unterseits dünn-weifsfilzig;* Rispe ausgebreitet, vielblüthig. ♄. Hecken, Gebüsche, sehr selten. Bei Bonn sehr verbreitet; häufig mit gefüllter Blüthe in Anlagen und Gärten. Jun. Jul. Blume ziemlich grofs, nebst den Staubfäden rosenroth. Frucht schwarz.

C. Schöfslinge *drüsig;* Blätter 3 — 5 zählig.

a. Fruchtkelch zurückgeschlagen.

1. Blättchen beiderseits grün; Rispe kurz.

* Blätter 3- oder durch Theilung der Seitenblättchen 5zählig.

519. R. Güntheri W. u. N., Günther's B. Schöfslinge mit *geraden, ungleich grofsen* Stacheln besetzt; Blättchen eiförmig, zugespitzt, oberseits fast kahl, unterseits zerstreut-behaart; *Rispe* schlaff, *fast dornenlos; Blüthenstiele* filzig, sehr drüsenhaarig, *ohne Stachelborsten.* ♄. Selten. Schlesien, Sudeten. Jun. Jul. Blume klein, unansehnlich, weifs. Frucht klein, schwarz.

520. R. Ménkei W. u. N., Menke's B. Schöfslinge mit *rückwärtsgekrümmten, gleichgrofsen* Stacheln besetzt; Blättchen rundlich, zugespitzt, oberseits fast kahl, unterseits weichhaarig; *Rispe* vieldrüsig, *reich dornig; Blüthenstiele* filzig, drüsenhaarig, *stachelig.* ♄. Pyrmont, Lippe, Westphalen, Jun. Jul. Blume klein, weifs. Frucht schwarz.

521. R. Schleicheri W. u. N., Schleicher's B. Schöfs-

linge mit *rückwärtsgekrümmten, ungleichgrofsen* Stacheln besetzt; Blättchen verkehrt-eiförmig, lang zugespitzt, oberseits zerstreut kurzhaarig, unterseits weichhaarig, Seitenblättchen fast zweilappig; *Rispe einfach-traubig,* bis zur Mitte mit Stachelborsten, Drüsen und abstehenden Haaren reichlich besetzt; *Blüthenstiele* drüsig, filzig, *zerstreut-stachelig.* ♄. Wälder, zerstreut. Jun. Jul. Blume ziemlich grofs, weifs. Frucht länglich, schwarz.

522. R. apiculátus W. u. N., gespitzte B. Schöfslinge mit *rückwärtsgekrümmten, ungleichgrofsen* Stacheln dicht besetzt; Blättchen verkehrt-eiförmig, spitz, fein-angedrücktgezähnt, oberseits behaart, unterseits weichhaarig; *Traube zusammengesetzt,* zerstreut stachelig; Blüthenstiele drüsig, behaart, zerstreut stachelig. ♄. Hecken, selten. Minden. Jun. Jul. Blume und Staubfäden röthlich. Frucht schwarz.

** Blätter 5zählig.

523. R. Koehléri W. u. N., Köhler's B. Schöfslinge mit *gerade-abstehenden, ungleichgrofsen* Stacheln dicht besetzt; Blättchen breit-herz-eiförmig, zugespitzt, grob-ungleich-gesägt, oberseits sparsam behaart, unterseits weichhaarig; *Rispe beblättert,* mit Stachelborsten, Drüsen und Haaren reichlich besetzt. ♄. Gebirgswälder. Schlesien, Sachsen. Jun. Jul. Blume weifs, mittelgrofs, ausgekerbt. Frucht grofs, schwarz.

524. R. fusco-ater W. u. N., braunschwarze B. *Schöfslinge mit rückwärtsgeneigten, ungleichgrofsen Stacheln sehr dicht besetzt;* Blättchen breit herzförmig-rundlich, zugespitzt, oberseits sparsam behaart, unterseits dicht-weichhaarig, ungleich-gesägt; Rispe stachelig, fast filzig, vieldrüsig, beblättert, Deckblätter 2—3spaltig, unter den oberen Aesten einfach; Blüthenstiele mit langen, borstenförmigen *Stacheln und Borsten besetzt.* ♄. Wälder, Hecken, sehr selten. Am Schlofsberge zu Altena in der Grafschaft Mark, Leipzig. Jun. Jul. Blume und Staubfäden dunkelroth. Frucht schwarz.

525. R. fuscus W. u. N., braune B. Schöfslinge *mit zerstreuten rückwärtsgeneigten, gleichgrofsen* Stacheln besetzt; Blättchen herz-eiförmig, zugespitzt, oberseits kaum behaart, unterseits schwach-weichhaarig; Rispe behaart, oberhalb sparsam bestachelt, beblättert, Deckblätter blattartig; Blüthenstiele mit langen, zerstreuten Stacheln, *aber ohne Borsten.* ♄. An Bergen um Altena in der Grafschaft Mark. Jun. Jul. Blume weifs. Frucht schwarz.

526. R. foliōsus W. u. N., blattreiche B. Schöfslinge

mit *zerstreuten, rückwärtsgeneigten, gleichgrofsen* Stacheln besetzt; Blättchen herz-eiförmig, zugespitzt, oberseits fein behaart, unterseits weichhaarig; *Traube* zusammengesetzt, *bis zur Spitze beblättert*, zerstreut stachelig, borstig, drüsig, behaart; *Blüthenstiele* filzig, *borstenlos*. ♄. In der Grafschaft Mark bei Altena, Herzogthum Westphalen, Niederhessen. Jun. Jul. Blume schmutzigweifs. Frucht klein, schwarz.

527. R. pállidus W. u. N., bleiche B. Schöfslinge mit *zerstreuten, rückwärtsgeneigten, gleichgrofsen* Stacheln besetzt; Blättchen herz-eiförmig, zugespitzt, ober- und unterseits zerstreut behaart, *blafsgrün; Traube* zusammengesetzt, *nur am Grunde beblättert*, zerstreut stachelig, borstig, *oberwärts mit blutrothen Drüsen dicht besetzt;* Blüthenstiele filzig, stachelig, borstenlos, roth-drüsig. ♄. Im Fürstenthume Minden, selten. Jun. Jul. Blume weifslich. Frucht klein, schwarz.

528. R. infestus W. u. N., feindliche B. Schöfslinge mit *ungleichen, hakenförmigen Stacheln dicht* besetzt; Blättchen rundlich-herzförmig, zugespitzt, oberseits schwach behaart, unterseits weichhaarig; *Rispe sehr kurz*, weichhaarig, mit zerstreuten Stacheln, Borsten und Drüsen besetzt; Blüthenstiele weichhaarig, mit Stacheln, Borsten und Drüsen schwach besetzt. ♄. Hecken, Gebüsche. Fürstenthum Minden. Jun. Jul. Blumenblätter rund, weifs, gewöhnlich zusammenneigend. Frucht klein, schwarz.

2. Blättchen unterseits weifsschimmernd; Rispe verlängert.

* Blätter 3- oder durch Theilung der Seitenblättchen 5zählig.

529. R. Lejeunei W. u. N., Lejeune's B. Schöfslinge mit *zahlreichen, ungleichgrofsen, geraden Stacheln* besetzt; *Rispe mit wagrecht-abstehenden meist 3blüthigen Aesten*, stachelig, borstig, drüsig, behaart; Blüthenstiele abstehend, mit langen nadelförmigen Stacheln, einzelnen Borsten und zahlreichen gestielten, rothen Drüsen besetzt. ♄. Sehr selten. Bei Malmedy und Spa. Jun. Jul. Blume grofs, rosenroth. Frucht schwarz.

530. R. scaber W. u. N., scharfe B. Schöfslinge mit *kleinen, rückwärtsgeneigten, zerstreuten, fast gleichgrofsen Stacheln* besetzt; Rispe mit aufrecht- oder wagrecht-abstehenden Aesten, zerstreut kurzstachelig und kurzborstig; *Blüthenstiele* abstehend, *zottig*, kurzdrüsig, dünnborstig; *Kelche mit blattartigen Anhängseln*. ♄. Um Minden bei Mennighüffen. Jun. Jul. Blume weifslich. Frucht schwarz. Der ganze Stengel ist mit einem weifsen weichen Filze

überzogen, welcher die Drüsen und Borsten zum Theil verbirgt.

531. R. vestitus W. u. N., bekleidete B. Schöfslinge mit *grofsen, fast geraden, meist gleichlangen, zerstreuten Stacheln* besetzt; Rispe mit aufrecht-abstehenden Aesten, und nebst den Blüthenstielen filzig-zottig, mit zerstreuten, langen, meist rückwärtsgeneigten Stacheln und kurzen Borsten und Drüsen besetzt; *Kelche lang zugespitzt.* ♄. Wälder, Berge, zerstreut. Jun. Jul. Blume weifs oder roth. Frucht schwarz.

532. R. thyrsiflōrus W. u. N., straufsblüthige B. Schöfslinge mit *zahlreichen, mäfsig grofsen, rückwärtsgeneigten, ungleichlangen Stacheln* besetzt; Blättchen herzförmig-rundlich, spitz, ungleich gezähnt; *Rispe straufsförmig, vielblüthig,* mit langen, rückwärtsgeneigten Stacheln, rothdrüsigen Borsten und abstehenden Haaren reich besetzt; Blüthenstiele zerstreut stachelig, sehr drüsig-borstig und zottig; *Kelche grofs, ohne Anhängsel.* ♄. Wälder, Hecken. Im Herzogthume Minden bei Vollmardingsen reichlich, einzeln im Beeker Bruch bei Mennighüffen, am Meifsner in Hessen. Jun. Jul. Blume klein, sehr hinfällig, weifslich. Frucht grofs, schwarz.

533. R. humifūsus W. u. N., niedergestreckte B. *Schöfslinge mit ungleichlangen, rückwärtsgeneigten Stacheln sehr dicht besetzt;* Blättchen herz-eiförmig, zugespitzt; *Rispe mäfsig grofs, schmal,* mit kleinen Stacheln, Borsten, Drüsen und Haaren reichlich besetzt; Blüthenstiele dünnfilzig; *Kelche* drüsig, filzig, mäfsig grofs, *ohne Anhängsel.* ♄. Im Fürstenthume Minden bei Mennighüffen im Beeker Bruch. Jun. Jul. Blume weifs. Frucht schwarz.

534. R. rosáceus W. u. N., rosige B. *Schöfslinge mit ungleichlangen, geraden Stacheln dicht besetzt;* Blättchen herzförmig-rundlich, zugespitzt; *Rispe mäfsig grofs,* mit fast wagrecht-abstehenden Aesten, *blattreich,* zerstreut stachelig, dicht rauhhaarig und borstig; *Kelche mäfsig grofs,* zottig, drüsig, sehr borstig, *mit langen, blattartigen Anhängseln.* ♄. Am Niederrheine. Jun. Jul. Blume röthlich. Frucht schwarz.

** Blätter 5zählig.

535. R. Reichenbachii W. u. N., Reichenbach's B. Schöfslinge mit *zerstreuten, gleichlangen, rückwärtsgeneigten Stacheln* und einzelnen Haaren besetzt, *ohne Drüsen und Borsten*; Blättchen rundlich oder elliptisch, zugespitzt, am Grunde schwach herzförmig; Rispe lang, oberwärts

nebst den Blüthenstielen mit *geraden Stacheln, kurzen Borsten, Drüsen und Haaren reich besetzt*; Deckblätter linealisch, 3theilig. ♄. Bei Schmiedeberg in Schlesien. Jun. Jul. Kelche wie bei allen folgenden ohne Anhängsel. Blume grofs, weifs; Frucht grofs, schwarz.

536. R. Lingua W. u. N., zungenblättrige B. *Schöfslinge mit zerstreuten, gleichlangen, hakenförmigen Stacheln, einzelnen Borsten, Haaren und Drüsen besetzt; Blättchen stumpf-keilförmig*, lang zugespitzt; *Rispe* ziemlich lang, *anliegend behaart*, mit zerstreuten, kurzen, rückwärtsgeneigten Stacheln besetzt, *ohne Drüsen und Borsten;* Blüthenstiele behaart, sehr wenig stachelig, kaum drüsig, borstenlos; Deckblätter linealisch und 3theilig. ♄. Bei Hedingsen im Mindener Kreise. Jun. Jul. Blume ziemlich grofs, weifs. Frucht schwarz.

537. R. Rádula W. u. N., raspelförmige B. Schöfslinge mit *zerstreuten, gleichlangen, rückwärts-geneigten* Stacheln, sehr kurzen Borsten, Drüsen und Haaren besetzt; *Blättchen eiförmig*, kurz-zugespitzt; Rispe ziemlich lang, zerstreut stachelig, unterwärts borstig, *oberwärts mit zahlreichen rothen Drüsen und dichtem Filze bedeckt*; Blüthenstiele filzig, drüsig, stachelig, borstenlos; Deckblätter lanzettlich und 3spaltig. ♄. Bei Minden, Münster, Schlesien. Jun. Jul. Blume weifslich. Frucht schwarz. Die Schöfslinge fühlen sich wie eine Raspel an.

538. R. rudis W. u. N., rohe B. Schöfslinge mit *zerstreuten, gleichlangen, rückwärts-geneigten, rothen* Stacheln, zahlreichen Borsten und Drüsen besetzt, *ohne Haare*; Blättchen eiförmig oder verkehrt-eiförmig, zugespitzt; *Rispe* ziemlich lang, *ausgebreitet*, nebst den Blüthenstielen stachelig, borstig, drüsig, filzig; Deckblätter 3spaltig und linealisch. ♄. Waldränder, sonnige Anhöhen. Minden, Paderborn, Thüringen. Jun.—Aug. Blume blafsroth. Staubfäden weifs. Frucht schwarz.

539. R. Hystrix W. u. N., igelstachelige B. Schöfslinge mit *gedrängt stehenden, ungleichlangen, sehr grofsen, rückwärtsgeneigten* Stacheln, kurzen, zum Theil drüsentragenden Borsten und *abstehenden Haaren* dicht besetzt; Blättchen länglich-eiförmig, lang-zugespitzt; Rispe mäfsig lang, stachelig, borstig, drüsig, behaart; *Blüthenstiele* filzig, drüsig, zerstreut stachelig, *borstenlos;* Deckblätter blattartig oder lanzettlich und 3spaltig. ♄. Bei Mennighüffen, im Beeker Bruche unweit Minden, Grub in Türingen, Neu-Brandenburg. Jun. Jul. Blume und Staubfäden roth. Frucht schwarz.

540. R. pygmaeus W. u. N., Zwerg-B. Schöfslinge mit *zahlreichen, ungleichlangen, rückwärtsgeneigten* Stacheln, Borsten, Drüsen und *Haaren* besetzt; Blättchen verkehrt-eiförmig, lang zugespitzt, am Grunde herz- oder stumpf-keilförmig; Rispe lang, nebst den Blüthenstielen mit Stacheln, *Borsten*, Drüsen und Haaren dicht bekleidet; Deckblätter fast blattförmig oder linealisch; *Kelche igelstachelig.* ♄. In Schlesien um Schmiedeberg. Jun. Jul. Blume weifs. Frucht schwarz.

b. Fruchtkelch aufrecht.

541. R. hirtus W. K., rauhhaarige B. Schöfslinge mit *zerstreuten, geraden oder etwas rückwärtsgeneigten, ungleichlangen* Stacheln, zahlreichen Borsten, Drüsen und *Haaren* besetzt; *Blätter 3—5zählig*, Blättchen eiförmig, zugespitzt, am Grunde schwach-herzförmig, unterseits weichhaarig; Rispe straufsartig, vielblüthig, mit feinen Stacheln, rothen, dünnen Borsten, Drüsen und Haaren sehr dicht besetzt. ♄. Gebirgsthäler, zerstreut. Jun. Jul. Blume weifs.

542. R. Bellardi W. u. N., Bellardi's B. Schöfslinge *spärlich-behaart*, mit *kleinen, rückwärtsgeneigten* Stacheln und purpurdrüsigen Borsten dicht besetzt; *Blätter 3zählig*, Blättchen breit-elliptisch, zugespitz, unterseits weichhaarig, mattgrün; Rispe sehr kurz, sparsam stachelig, mit Borsten, rothen Drüsen und abstehenden Haaren dicht besetzt; Deckblätter lanzettlich und tief 3spaltig. ♄. Bergwälder, zerstreut. Jun. Jul. Blume weifs. Frucht schwarz.

543. R. dumetōrum W. u. N., Hecken-B. *Schöfslinge etwas bereift und behaart*, schwach-borstig, armdrüsig, mit ungleichlangen, rückwärtsgeneigten Stacheln besetzt; *Blätter meist 5zählig, Seitenblättchen sitzend;* Rispe armblüthig, locker; Fruchtkelch aufrecht-abstehend; *Früchte schwarz.* ♄. In Wäldern, Zäunen, Gebüschen häufig. Jun. Jul. Aendert ab: *a*) corylifolius Sm. Schöfsling rundlich, behaart, mit geraden, schwachen Stacheln mäfsig dicht besetzt und sparsamen Drüsen u. Haaren bekleidet; Blättchen oberseits behaart, unterseits weichhaarig, bisweilen zerschlitzt. *b*) pilosus. Stengel u. Blätter lang behaart. *c*) tomentosus, Schöfsling wie bei *a*, Blättchen oberseits aschgrau, unterseits dicht filzig und weifs; Blüthenzweige, Blüthenstiele und Kelche weifsfilzig. *d*) ferox, der ganze Strauch mit Stacheln, Drüsen und Haaren sehr dicht besetzt; Blättchen behaart; Blume röthlich.

544. R. caesius L., Kratzbeere. *Schöfslinge weifslich bereift*, schwach behaart, rund, ungleich bestachelt; *Blätter*

3zählig oder 5zählig-gefiedert, Seitenblättchen sitzend; Rispe wenigblüthig, *Früchte blaubereift.* ♄ Aecker, Wälder, Gebüsche sehr häufig. Jun.—Sept. Blume weifs oder röthlich. Aendert mit unbehaarten, drüsigen und fast unbereiften Schöfslingen, ungetheilten oder 3lappigen Endblättchen und weichhaariger oder weifsfilziger Unterfläche der Blättchen ab.

D. Früchte roth.

545. R. saxátilis L., Felsen-B. *Schöfslinge niedergestreckt, ausläuferartig,* stachellos; Stengel fast krautartig, aufrecht; *Blätter 3zählig,* Blättchen verkehrt-eiförmig, eingeschnitten-gesägt, *beiderseits grün;* Rispe nur 3—6blüthig. ♃. Trockene Laubwälder, besonders auf Kalkboden, zerstreut. Mai. Jun. Blume klein, weifs.

546. R. Idaeus L. Himbeere. *Schöfslinge bereift,* kahl, etwas stachelig, fast aufrecht; *Blätter 7zählig-gefiedert, obere 3zählig, Blättchen unterseits weifsfilzig;* Rispe schlaff, wenigblüthig; Früchte filzig. ♄. Wälder, Hecken, häufig. Mai—Aug. Blume weifs. Frucht roth oder im cultivirten Zustande weifs oder gelb. OFF. baccae Rubi Idaei.

547. R. Chamaemōrus L., Zwergmaulbeer-B. *Stengel einfach, aufrecht, am Grunde mit Scheiden bekleidet; Blätter einfach,* herz-nierenförmig, 5lappig; Blüthen 2häusig. ♃. Sumpfige Orte, selten. Im Riesengebirge auf der Elb- und Iserwiese, auf der Halbinsel Dars in Pommern, Königsberg in Preufsen; nach Rupp auch auf dem Meifsner in Hessen, später jedoch nicht wiedergefunden. Mai. Jun. Blume weifs. H. 3—6″.

548. R. odoratus L., wohlriechende B. *Stengel aufrecht,* stachellos, *drüsig-behaart*; *Blätter, grofs, einfach, 5lappig,* doppelt-gesägt. ♄. In Anlagen als Zierstrauch häufig angepflanzt, stammt aus Canada. Mai—Aug. Blume roth, sehr grofs. Frucht bei uns selten reifend. H. 3—5′.

149. Fragária L. Erdbeere.

a. Fruchtkelche abstehend oder zurückgekrümmt.

549. F. vesca L., gemeine E. Blätter 3zählig; *Haare* am Schafte und an den Blattstielen wagrecht-abstehend, *an den seitenständigen oder an allen Blüthenstielen aufrecht oder angedrückt.* ♃. Wälder, Gebüsche, Wiesen, gemein. Mai. Jun. Blume weifs, wie bei der folg. H. 3—6″.

550. F. elatior Ehrh., hohe E. *Haare* der Blattstiele, Schafte und *sämmtlicher Blüthenstiele wagrecht-abstehend.* ♃. Bergwälder, stellenweise. Mai. Jun.

b. Fruchtkelche angedrückt.

551. **F. collīna** Ehrh., Knackelbeere. *Haare* am Schafte und an den Blattstielen wagrecht-abstehend, *an den seitenständigen oder an allen Blüthenstielen aufrecht oder angedrückt.* ♃. Sonnige Hügel, Kalkberge, Gebüsche, Wiesen. Mai. Jun. Blume gelblich-weifs.

In Gärten werden aufserdem gebaut: F. virginiana Ehrh. (Scharlach-Erdbeere), Fr. grandiflora Ehrh. (Ananas-E.) und Fr. chiloensis Ehrh. (Chili-E.).

150. Cómărum L. Blutauge.

552. **C. palustre** L., Sumpf-B. Blätter mit 5 oder 7 scharf-gesägten, oberseits dunkelgrünen, unterseits bläulich-grünen Blättchen. ♃. Sümpfe, Moore, Torfwiesen, Gräben, stellenweise. Jun. Jul. Blume dunkel-purpurroth, weit kleiner als die inwendig dunkelrothbraunen Kelchblätter. Stengel 1—3′ lang.

151. Potentílla L. Gänserich.

A. Früchtchen kahl.

a. Die einfache Wurzel treibt einen Stengel, aber nicht zugleich Blätterbüschel.

553. **P. supīna** L., niederliegender G. Stengel gabelästig; Blätter gefiedert, Blättchen länglich, eingeschnitten-gesägt; *Blüthen einzeln, Blüthenstiele nach dem Verblühen zurückgekrümmt.* ⊙ Flufsufer, Teiche, Dörfer, zerstreut. Jun.—Oct. Blume klein, gelb. Stengel ½—1′ lang.

554. **P. norvégica** L., norwegischer G. Stengel gabelspaltig, reichblüthig, nebst den Blättern reichblüthig; *Blätter 3zählig, die unteren 2paarig-gefiedert; untere Blüthen gabelständig, obere zuletzt fast traubig.* ⊙ u. ⊙ Sandige, feuchte Orte, Teichränder, zerstreut. Holstein, Pommern, Königsberg in Preufsen, Brandenburg, Schlesien, Lausitz, Sachsen. Jun. Jul. Blume klein, gelb. Stengel ½—1½′ lang.

b. Die ausdauernde, holzige, vielköpfige Wurzel treibt blühende Stengel und zugleich Blätterbüschel.

1. Blätter gefiedert.

555. **P. rupestris** L., Felsen-G. Stengel aufrecht; *untere Blätter gefiedert, obere 3zählig, Blättchen eiförmig-rundlich*, eingeschnitten-gesägt; Nebenblätter ungetheilt. ♃. Trockene Wälder, sonnige Plätze, zerstreut im mittle-

ren Deutschland. Mai. Jun. Blume weifs, einer Erdbeere ähnlich. H. 1'.

556. P. Anserina L., gemeiner G. Stengel rankenartig, kriechend; *Blätter unterbrochen-gefiedert, vielpaarig,* Blättchen länglich, scharf-gesägt; stengelständige Nebenblätter scheidenförmig, vielspaltig. ♃. Triften, Wege, Gräben, gemein. Mai—Jul. Herbst. Blume gelb. Stengel ½—1½' lang. Blättchen meist oberseits grün, unterseits weifs-seidenhaarig.

2. Blätter gefingert; Blume gelb.

* Stengel aufrecht oder aufstrebend.

557. P. recta L., aufrechter G. *Stengel aufrecht,* nebst den Blättern von längern, am Grunde verdickten und *kurzen drüsentragenden Haaren rauh;* Blätter 5- und 7zählig, Blättchen länglich; *Nüfschen mit flügelförmigem, bleicherem Kiele umgeben.* ♃. Waldige, steinige Orte, sonnige Hügel. Schlesien, Lausitz, Sachsen, Holstein. Jun. Jul. H. 1—1½'.

558. P. pilosa Willd., behaarter G. *Stengel aufrecht,* von längeren Haaren rauh und *von kürzeren etwas filzig;* Blätter 5zählig, Blättchen lanzettlich-länglich, beiderseits lang-behaart, *an den unteren Blättern verkehrt-eiförmiglänglich; Früchtchen mit sehr schmalem, geschärftem Kiele umgeben.* ♃. Sonnige Hügel bei Arnstadt in Thüringen, am hohen Elbufer bei Flottbeck unweit Hamburg. Mai. Jun.

559. P. inclinata Vill., aufsteigender G. *Stengel aufrecht oder aufstrebend, weich-zottig und zugleich filzig, an der Spitze ebensträufsig; Blättchen unterseits dünngraufilzig;* sonst wie vorig. ♃. Sonnige Hügel. Schlesien, Erzgebirge, Thüringen, Westphalen. Mai. Jun.

560. P. argentea L., silberweifser G. Stengel aufstrebend, filzig, an der Spitze ebensträufsig; Blätter 5zählig, Blättchen verkehrt-eiförmig, tief-eingeschnitten-gesägt, am Rande umgerollt, unterseits weifs-filzig; Blüthenstiele stets gerade; Früchtchen unberandet. ♃. Unbebaute Orte, häufig. Jun. Jul. H. bis 1'.

561. P. collina Wibel, Hügel-G. Stengel von der Mitte an rispig, zottig-filzig; *Blättchen flach, unterseits dünn-grau-filzig; Blüthenstiele nach dem Verblühen zurückgekrümmt;* sonst wie vorig. ♃. Sandige Orte, Hügel, Dämme. Schlesien, Frankfurt a. O., Sondershausen? Mai.

P. patula Fl. sil. von Leobschütz ist nach Wimmer eine Form von P. opaca L.

562. P. thuringiaca Bernhardi, thüringischer G. *Stengel nach allen Seiten abstehend und aufstrebend, von*

der Mitte an gabelspaltig-rispig, von abstehenden, drüsenlosen, auf einem Knötchen sitzenden Haaren rauh; Blätter unterseits rauhhaarig, gleichfarbig, die unteren rasenartig, 7zählig, gesägt, *Sägezähne gerade hervorgestreckt, beiderseits 9—12.* ♃. Waldige, steinige Orte, nur in Thüringen. Am südlichen Abhange des Thüringer Waldes bei Suhl, am Gleichberge bei Koburg, Eisfeld. Mai. Jun.

** Stengel rankenförmig, gestreckt, an den Gelenken oft wurzelnd.

563. P. reptans L., kriechender G. *Stengel einfach; Blätter 5zählig, mit einigen eingemischten 3zähligen,* Blättchen länglich-verkehrt-eiförmig, kahl oder unterseits angedrückt-behaart; Blüthen einzeln, *Blüthentheile 5zählig.* ♃. Feuchte Triften, Wege, Gräben, gemein. Jul. Aug. Stengel 1—2′ lang.

564. P. mixta Nolte, verschiedenblätteriger G. *Stengel oberwärts ästig; Blüthentheile meist 4zählig*; sonst wie vorig. ♃. Triften, Teichränder, selten. Holstein, Niesky in der Niederlausitz, Pirna in Sachsen. Jul. Aug. Stengel bis 1′ lang.

565. P. procumbens Sibth., gestreckter G. *Stengel oberwärts ästig; Blätter gestielt, 3zählig oder die untersten 5zählig;* Nebenblätter ungetheilt oder 2—3zähnig; *Blüthentheile meist 4zählig.* ♃. Schattige Wälder. Schlesien, Lausitz, Brandenburg, Mecklenburg, Sachsen, Thüringer Wald, Westphalen. Jun. Jul. Tormentilla reptans L. Stengel ½—1½′ lang.

*** Stengel niederliegend oder aufstrebend, nicht wurzelnd.

566. P. Tormentilla Sibth., Blutwurz-G., Tormentillwurzel. *Blätter 3zählig, sitzend oder kurz-gestielt,* untere 3- oder 5zählig; Nebenblätter 3- vielspaltig; *Blüthentheile meist 4zählig.* ♃. Wälder, Triften, Wiesen, gemein. Jun. Jul. Tormentilla erecta L. Stengel ½—1′ lang. OFF. rad. Tormentillae.

**** Stämmchen niederliegend, oft wurzelnd.

567. P. aurea L., goldblumiger G. Stengel aus gebogenem Grunde aufrecht, nebst den Blattstielen behaart; untere Blätter 5zählig, *Blättchen* länglich, kahl, *am Rande und auf den Adern unterseits silberglänzend-seidenhaarig,* an der Spitze spitz-gesägt, Sägezähne auf jeder Seite meist 3, der letzte kleiner. ♃. Grasige Orte der Gebirgskämme. Auf dem Riesengebirge sehr verbreitet. Jul. Aug. H. ¼—1′.

568. P. salisburgensis Haenke, salzburgischer G. Stengel aus aufstrebendem Grunde aufrecht, weichhaarig; *Blättchen* verkehrt-eiförmig, *am Rande und auf den Adern unterseits abstehend-haarig,* stumpf gezähnt; sonst wie vorige. ♃. Steinige Berggipfel, sehr selten. Auf dem Gipfel der Babia Gora der Sudeten. Jul. H. 2—6″.

569. P. verna L., Frühlings-G. Stengel aufstrebend, nebst den Blattstielen *von aufrechten, etwas abstehenden Haaren rauh;* untere Blätter 5- und 7zählig, *Blättchen* länglich-verkehrt-eiförmig, *kahl oder am Rande, unterseits oder beiderseits behaart.* ♃. Wälder, sonnige Abhänge, häufig. April. Mai. H. 3—6″. Aendert ab: *b*) cinerea Chaix. Stengel, Blattstiele und Blätter mit aufrechten, etwas abstehenden Haaren besetzt und zugleich von Sternhaaren grau-filzig; so an sonnigen Orten.

570. P. opăca L., glanzloser G. *Stengel und Blattstiele von verlängerten, wagrecht-abstehenden Haaren rauh;* Blättchen länglich-keilförmig; sonst wie vorige. ♃. Waldränder, sonnige Raine und Anhöhen, zerstreut. Mai. Jun. Stengel 3—6″ hoch, meist roth angelaufen.

B. Früchtchen am Nabel behaart; Blume weifs.

571. P. alba L., weifser G. Stämmchen kriechend, Stengel schwach, aufsteigend, meist 3blüthig; *untere Blätter 5zählig, Blättchen länglich-lanzettlich,* oberseits kahl, *unterseits und am Rande seidenhaarig.* ♃. Trockene Waldränder, zerstreut. Mai. Jun. H. 3—9″.

572. P. splendens Ramond, glänzender G. Stämmchen niedergestreckt, oft wurzelnd, Stengel 2—4blüthig; *untere Blätter 3-, 4—5zählig, Blättchen verkehrt-eiförmig-länglich oder verkehrt-eiförmig;* sonst wie vorige. ♃. Wälder, Gebüsche, sehr selten. Im Steiger bei Erfurt, am südlichen Harze zwischen Gebüsch rechts von der Steigerthalschen Mittelmühle. Mai.

573. P. Fragariastrum Ehrh., erdbeerblättriger G. Stämmchen niederliegend, oft wurzelnd, Stengel schwach, meist 2blüthig; *untere Blätter 3zählig, Blättchen rundlich-eiförmig, gestutzt,* oberseits ziemlich kahl, *unterseits zottig,* die jüngeren seidenhaarig, das mittlere bis zur Hälfte, die seitenständigen an der äufseren Seite fast vom Grunde an gesägt; *das stengelständige Blatt 3zählig.* ♃. Buschige Hügel, Waldränder, sehr zerstreut. Apr. Mai. Fragaria sterilis L. H. 2—4″.

574. P. micrántha Ramond, kleinblüthiger G. Stämmchen kurz, nicht kriechend; *Blättchen eiförmig, das sten-*

gelständige Blatt einfach; sonst wie vorige. ♃. Gebirgige, steinige Orte, sehr selten. Nahethal. Apr. Mai.

152. Agrimónia L. Odermennig (XI, 2).

575. A. Eupatoria L., gemeiner O. Stengel aufrecht, rauhhaarig; Blätter unterbrochen-gefiedert, *Blättchen* länglich-lanzettlich, gesägt, *unterseits grau-kurzhaarig*, das unpaarige gestielt; *Blumenblätter eiförmig*; *Fruchtkelche verkehrt-kegelförmig, der ganzen Länge nach gefurcht*, am Grunde mit weit abstehenden, weichen Stacheln. ♃. Buschige Hügel, Wegränder, Grabplätze, nicht selten. Jun.—Aug. Blume goldgelb. H. 1—4′.

576. A. odoräta Mill., wohlriechender O. Stengel aufrecht, nebst der grünen Unterseite der Blätter und der Kelchröhre kurzhaarig und vieldrüsig; *Blumenblätter länglich-verkehrt-herzförmig; Fruchtkelche halbkugelig-glockig, nur bis zur Mitte schwach-gefurcht*, mit zurückgeschlagenen, äufseren Stacheln; sonst wie vorige. ♃. Grasige Stellen, Waldränder, feuchte Abhänge, sehr zerstreut. Bonn, Ems, Niederhessen, Göttingen, Leipzig, Hamburg. Jun.—Aug. Blume goldgelb. H. 2—6′. Alle Theile duften angenehm.

3. Gruppe. Roseen DC. Früchtchen mehre, 1eiig, nufsartig, nicht aufspringend, von der fleischigen und bei der Reife saftigen Kelchröhre eingeschlossen.

153. Rosa L. Rose.

A. Fruchtknoten kurz-gestielt; Blüthen einzeln, deckblattlos oder mit einem einzigen Deckblatte gestützt.

577. R. lútea Mill., gelbe R. Stacheln der Schöfslinge gerade, gedrungen, ungleich; Blättchen 5—9, rundlich oder elliptisch, meist doppelt-gesägt, beiderseits lebhaft grün; *Kelchzipfel mit Anhängseln, kürzer als die Blume, an den platt-kugeligen Früchten weit-abstehend oder zurückgebogen.* ♄. In Zäunen und Gebüschen verwildert. Jun. R. Eglanteria L., mit Ausschlufs der Synon. *Blume dottergelb.* Staubbeutel am Grunde spiefsförmig. Früchte gelb-scharlachroth. H. 4—6′.

578. R. pimpinellifolia DC., steinpeterleinblättrige R. Blättchen unterseits bläfser; *Kelchzipfel ungetheilt, ohne Anhängsel, an den platt-kugeligen, lederartigen Früchten zusammenneigend*; sonst wie vorige. ♄. Sonnige Hügel, zerstreut. Jun. Jul. Blume weifs. Frucht schwarz

oder schwarz-blutroth. H. 4—6′. Aendert mit kahlen und steifhaarigen Blüthenstielen ab.

579. R. alpina L., Gebirgs-R. *Die mehrjährigen Stengel stachellos, die jährigen gedrungen-stachelig*; Blättchen 7—11, länglich-elliptisch; *Kelchzipfel* mit einer lanzettlichen Spitze, *länger als die Blume, an den hängenden, elliptischen Früchten zusammenschliefsend; Fruchtstiele zurückgekrümmt.* ♄. Schluchten der Gebirgswälder. Riesengebirge, Gesenke, Erzgebirge. Jun. Jul. Blume sattrosenroth.

580. R. lúcida Ehrh., spiegelnde R. *Blättchen* 7—9, länglich-lanzettlich, *oberseits sehr kahl und spiegelnd; Kelchzipfel so lang als die Blume, von den plattkugeligen, frühreifenden Früchten abfallend; Fruchtstiele gerade;* sonst wie vorige. ♄. Am Meeresufer bei Rostock und an der Elbe bei Hamburg. Jun. Jul. Blume rosenroth.

B. Fruchtknoten kurz-gestielt; Blüthen in 3—6 blüthigen Ebensträufsen, sämmtlich mit einem Deckblatt gestützt.

581. R. cinnamómea L., Zimmetrose. Stacheln der Schöfslinge gerade, gedrungen, ungleich, *drüsenlos*, die der Zweige zu zweien am Grunde der Blattstiele, gekrümmt; Blättchen 5 oder 7, eiförmig-länglich, unterseits aschgrau oder blaugrün, weichhaarig; Kelchzipfel ganzrandig, mit lanzettlicher Spitze, so lang als die Blume; *Früchte kugelig, markig, mit dem zusammenschliefsenden Kelche gekrönt.* ♄. In Hecken und Zäunen verwildert. Mai. Jun. Blume rosenroth. H. 4—6′.

582. R. turbināta Ait., kreiselfrüchtige R. Stacheln der Schöfslinge gedrungen, ungleich, *mit drüsentragenden Borsten untermischt*, sämmtlich im Alter verschwindend, *Zweige wehrlos;* Kelchzipfel so lang als die Blume, mit wenigen, oft sehr kleinen Anhängseln; *Früchte elliptisch oder länglich, mit dem sehr abstehenden Kelche gekrönt.* ♄. Sonnige Berge, Hecken, verwildert. Jun. Blume rosenroth.

C. Fruchtknoten so lang als ihr Stiel; sonst wie Abth. *B.*

583. R. canīna L., Hunds-R. *Stacheln derb, sichelförmig, am Grunde verbreitert, zusammengedrückt, ziemlich gleich;* Blättchen 5 oder 7, elliptisch oder eiförmig, scharf-gesägt, *die oberen Sägezähne zusammenneigend;* Kelchzipfel fiederspaltig, ziemlich so lang als die Blume, zurückgeschlagen, zuletzt von der elliptischen oder rundlichen, meist knorpeligen Frucht abfallend. ♄. Zäune, Gebüsche, Waldränder, gemein. Jun. Blume rosenroth oder

weifs. H. 4—9'. Aendert ab: *a*) vulgaris Koch. *Blattstiele, Blättchen, Blüthenstiele und Kelchröhre kahl*; Blattstiele öfters mit entfernten Drüsen bestreut und zuweilen am Grunde etwas behaart, so sehr häufig. *b*) dumetōrum Thuill. *Blattstiele überall behaart*; *Blüthenstiele kahl*; häufig. *c*) collīna Koch. *Blüthenstiele*, oft auch die Kelchröhre *drüsig-steifhaarig*; Blätter und Blattstiele kahl oder fein behaart, seltener. *d*) sépium Koch. *Blattstiele und Blättchen unterseits* oder auch beiderseits *mit klebrigen Drüsen bestreut*; Blüthenstiele und Kelchröhre kahl. OFF. fructus et semen Cynosbati.

584. R. rubiginōsa L., Weinrose. *Stacheln ungleich*; *Blättchen unterseits drüsig, am Rande fein-drüsig-gesägt, Sägezähne etwas abstehend;* sonst wie vorige. ♄. Hügel, Raine, trockene Waldränder, nicht selten. Jun. Blume lebhaft purpurroth; Blätter nach Wein oder Obstfrüchten duftend. H. 2—5'.

585. R. tomentōsa Sm., filzige R. *Stacheln derb, lang, fast gerade, ungleich*; *Blättchen* elliptisch oder eiförmig, doppelt-gesägt, *graugrün*, fein-behaart; Kelchzipfel fiederspaltig, so lang als die *nicht drüsig-gewimperten* Blumenblätter, an den rundlichen, knorpeligen, meist stacheligen Früchten zurückgeschlagen, bleibend oder sehr spät abfallend. ♄. Wälder, Hecken, häufig. Jun. Blume rosenroth. H. 4—7'.

586. R. pomifera Hermann, Apfel-R. *Stacheln derb, aus verbreitertem, zusammengedrücktem Grunde pfriemlich, ungleich;* Blättchen länglich-lanzettlich, graugrün; Kelchzipfel fiederspaltig, so lang als die *drüsig-gewimperten* Blumenblätter, bleibend, an den grofsen, kugeligen, nickenden, sehr stacheligen Früchten aufrecht-zusammenneigend. ♄. Berggegenden, selten. Lahn- und Aarthal, Coblenz, Hessen, Sachsen, Lausitz, bisweilen in Weinbergen verwildert. Jun. Blume rosenroth.

D. Fruchtknoten sitzend.

587. R. arvensis Huds., Feld-R. Stacheln derb, sichelförmig; *Aeste verlängert, peitschenförmig, niederliegend*; Blättchen rundlich-elliptisch, verschiedenfarbig, unterseits glanzlos; Kelchzipfel schwach-fiederspaltig, von den aufrechten, fast kugeligen Früchten abfallend; *Griffel zusammengewachsen, so lang als die Staubfäden.* ♄. Raine, Hecken, Wegränder, sehr zerstreut. Jun. Blume weifs.

588. R. gállica L., französische R. Stacheln gedrungen, ungleich; *Blüthenstiele und Kelche mit drüsentragen-*

den Borsten besetzt; Blättchen elliptisch oder rundlich, unterseits etwas rauh; Kelchzipfel fiederspaltig, an den aufrechten, fast kugeligen, knorpeligen Früchten zurückgeschlagen und zuletzt abfallend. ♄. Blume grofs, gesättigt roth. H. 5′. Bei uns nur in Gärten; die wilde hierher gehörige Abart ist R. púmila L. fil. mit ½—1′ hohem Stengel und kleineren Blättchen, an Waldrändern, auf Aeckern sehr zerstreut.

Aufserdem werden häufig gezogen: R. centifolia L. (Zentifolie) mit der Abänderung: R. muscosa Mill. (Moosrose) und R. damascēna Mill. (Monatsrose).

XXXII. Familie. SANGUISORBEEN Lindl. *Wiesenknopfgewächse.*

154. Alchemílla L. Sinau (IV, 1).

a. Blüthen in endständigen Ebensträufsen.

589. A. vulgaris L., gemeiner S. *Untere Blätter* langgestielt, nierenförmig, *7—9 lappig, Lappen* fast halbkreisförmig, *ringsum gesägt,* ⅓ *der ganzen Blattlänge einnehmend.* ♃. Schattige Wälder, feuchte Wiesen, häufig. Mai—Jul. Blume klein, gelblich-grün, wie bei den folg. H. ½—1′. Aendert mit unterseits seidenartig-zottigen Blättern ab: A. alpina var. b. hybrida L.

590. A. fissa Schummel, gespaltener S. *Untere Blätter* nierenförmig, *7—9 lappig, Lappen* verkehrt-eiförmig, vorne eingeschnitten-gezähnt, *am Grunde ganzrandig, die Hälfte der ganzen Blattfläche einnehmend.* ♃. An feuchten quelligen Stellen des Riesengebirges, besonders in den Schneegruben, am kl. Teiche, im Melzergrunde. Jul. H. 1′.

591. A. alpina L., Gebirgs-S. *Untere Blätter fingerig 5—7 theilig,* Zipfel lanzettlich-keilig, stumpf, an der Spitze angedrückt-gesägt, unterseits seidenhaarig. ♃. Felsige Orte, sehr selten. Nur im Lippischen. Jun.—Aug.

b. Blüthen in den Blattwinkeln geknäuelt, 1 männig.

592. A. arvensis Scop., Feld-S. Stengel fadenförmig; *Blätter handförmig-3 spaltig, am Grunde keilförmig,* Zipfel vorne eingeschnitten, 3—5 zählig. ⊙ Auf Aeckern nicht selten. H. 2—4″. Aphanes arvensis L.

155. Sanguisórba L. Wiesenknopf (IV, 1).

593. S. officinalis L., gemeiner W. Blätter unpaarig-gefiedert, Blättchen herzförmig-länglich; Blüthen in eiförmig-

länglichen, dunkelbraunen Köpfchen. ♃. Feuchte Wiesen, gemein. Jun.—Aug. H. 2—5′.

156. Potérium L. Bibernelle (XXI, 5).

594. P. Sanguisórba L., wiesenknopfähnliche B. Blätter unpaarig-gefiedert, Blättchen eiförmig-rundlich oder länglich; Blüthen in kugelförmigen, anfangs grünen, später röthlichen Köpfchen, die unteren männlich, die oberen weiblich, die mittleren öfter zwitterig; Fruchtkelche knöchern-verhärtet, 4kantig, mit stumpfen Kanten. ♃. Trockene Hügel, gern auf Kalk. Jun. Jul. H. 1—1½′. Aendert ab mit unterseits bläulich-grünen Blättchen: P. glaucescens Rchb.

XXXIII. Familie. POMACEEN Lindl. *Apfelgewächse* (XII, 2).

157. Crataegus L. Weifsdorn.

595. C. Oxyacántha L., gemeiner W. Blätter verkehrt-eiförmig, 3—5lappig, eingeschnitten und gesägt, am Grunde keilförmig, unterseits bleicher, nebst den Aestchen und *Blüthenstielen kahl*; Griffel 1—3; Früchte eiförmig, 1—3steinig. ♄. Hecken, Zäune, Waldränder, gemein. Mai. Jun. Blume weifs, wie folg. H. 6—15′.

596. C. monógyna Jacq., eingriffeliger W. *Aestchen kahl*; *Blüthenstiele zottig*; Griffel 1; Früchte fast kugelig, 1steinig; sonst wie vorig. ♄. Waldränder, Hecken. Blühet 14 später als vorige.

158. Cotoneáster Medik. Zwergmispel.

597. C. vulgaris Lindl., gemeine Z. Blätter rundlich-eiförmig, ganzrandig, unterseits filzig; Kelche und die überhängenden Früchte kahl. ♄. Steinige Hügel, stellenweise. Apr. Mai. Mespilus Cotoneaster L. Blume klein, blafsroth. H. 2—5′.

159. Méspilus L. Mispel.

598. M. germánica L., deutsche M. Blätter länglich-lanzettlich, ganzrandig, unterseits filzig; Blüthen endständig, einzeln. ♄. Wälder, im mittleren Deutschland, sonst häufig in Obstgärten angepflanzt. Mai. Blume weifs. H. 6—18′.

160. Cydónia Tournef. Quitte.

599. C. vulgaris Pers., gemeine Q. Blätter eiförmig, ganzrandig, unterseits nebst den Kelchen filzig; Blüthen

endständig, einzeln. ♄. In Obstgärten bisweilen angepflanzt. Mai. Pyrus Cydonia L. Blume röthlich-weifs.

161. Pyrus L. Birn- und Apfelbaum.

600. P. communis L., gemeiner Birnb. *Blätter* eiförmig, *etwa so lang als der Blattstiel*, kleingesägt; *Griffel frei.* ♄. In Wäldern und aufserdem in vielen Abarten gebaut. Apr. Mai. Blume weifs. H. 20—60′.

601. P. Malus L., gemeiner Apfelb. Blätter eiförmig, kurz-zugespitzt; *Blattstiele halb so lang als das Blatt; Griffel bis zur Mitte zusammengewachsen.* ♄. In Wäldern, aufserdem in vielen Abarten gezogen. Mai. Blume röthlich-weifs. H. bis 30′.

162. Amelanchier Medik. Felsenmispel.

602. A. vulgaris Mech., gemeine F. Blätter eiförmig, stumpf, unterseits filzig, im Alter kahl; Blumenblätter lanzettlich-keilig. ♄. Bergabhänge, Felsenspalten, selten. Rheingegend bei Coblenz, Thüringen. Apr. Mai. Mespilus Amelanchier L., Aronia rotundifolia Pers. Blume weifs. H. 4—6′.

163. Sorbus L. Eberesche.

(Blumenblätter bei allen abstehend, weifs.)

a. Blätter unpaarig-gefiedert, in der Jugend zottig.

603. S. aucuparia L., Vogel- oder Quitschbeere. *Knospen filzig*; *Früchte kugelig.* ♄. Wälder, Gebüsche, meist häufig. Mai. Jun. Frucht roth.

604. S. doméstica L., Haus-E., Speierling. *Knospen kahl*, klebrig; *Früchte birnförmig.* ♄. Wälder, sehr selten. Rheingebirge, Harz, Thüringen; zuweilen auch gebaut. Mai. Frucht roth.

b. Blätter länglich, nur am Grunde gefiedert, unterseits filzig.

605. S. hybrida L., Bastard-E. Blattzipfel lanzettlich, an der Spitze gesägt. ♄. Gebirgswälder, sehr selten. Singer u. Willinger Berg bei Stadt Ilm, Coburg. Mai. Frucht roth.

c. Blätter eiförmig, gelappt.

606. S. scandica Fr., schwedische E. Blätter länglich-eiförmig, eingeschnitten-lappig, unterseits filzig, *die Lappen parallel, vorne abgerundet und durch den mittleren Zahn stachelspitzig.* ♄. Wälder bei Redlau, 2 Meilen von Danzig. Mai. Crataegus Aria var. scandica L. Frucht scharlachroth.

607. **S. Aria Crtz.**, Mehlbeere. Blätter länglich-eiförmig, doppelt-gesägt oder am Rande klein-gelappt, unterseits filzig, *Sägezähne und Läppchen von der Mitte des Blattes nach dem Grunde abnehmend.* ♄. Gebirgswälder, zerstreut. Mai. Crataegus Aria L. Frucht roth oder gelblich.

608. **S. latifolia Pers.**, breitblättrige E. Blätter breiteiförmig, *unterseits filzig*, am Rande *lappig*, *Lappen 3eckig-eiförmig, zugespitzt*, gesägt, die untersten 3 gröfser, etwas abstehend. ♄. Bergwälder, sehr selten. Willinger Berg bei Stadt Ilm in Thüringen. Mai. Frucht roth.

609. **S. torminalis Crtz.**, Elsebeere. Blätter breiteiförmig, gelappt, *im Alter kahl, Lappen ungleich-gesägt, zugespitzt*, die unteren gröfser, abstehend. ♄. Bergwälder, zerstreut. Mai. Crataegus torminalis L. Frucht lederbraun.

Sorbus Chamaemespilus Crtz. wird von Koch Synops. im Teufelsgärtchen des Elbgrundes im Riesengebirge angegeben, welcher Standort von Wimmer Fl. von Schles. für S. Aria Crtz. in Anspruch genommen wird; daher das Vorkommen des ersteren für Norddeutschland zweifelhaft ist.

XXXIV. Familie. ONAGRARIEEN Juss. *Nachtkerzengewächse.*

1. Gruppe. Onagreen DC. Kelchröhre kürzer als der Fruchtknoten, der freie Theil mit dem Saume abfällig.

164. Epilóbium L. Schotenweiderich (VIII, 1).

A. Blätter zerstreut. Blumen ausgebreitet; Staubfäden abwärts geneigt.

610. **E. angustifolium L.**, schmalblättriger Sch. *Blätter lanzettlich*, ganzrandig oder drüsig-schwach-gezähnelt, *aderig*; Blumenblätter benagelt, verkehrt-eiförmig; Griffel zuletzt abwärts gebogen. ♃. Waldränder, freie Waldstellen, häufig. Jul. Aug. Blume purpurroth. H. 2—4′.

611. **E. Dodonaei Vill.**, rosmarinblättriger Sch. *Blätter linealisch, aderlos;* Blumenblätter elliptisch-länglich, am Grunde schmäler; sonst wie vorige. ♃. Kiesige und sandige Stellen der Gebirgsbäche, sehr selten. Schlesische Gebirge. Jul. Aug. Blume purpurroth. H. 1—2′.

B. Untere Blätter gegenständig, obere wechselständig. Blumen trichterförmig; Staubfäden aufrecht.

a. Stengel ohne erhabene Linien, auch nicht 2zeilig-behaart.

1. Narben deutlich 4theilig.

612. **E. hirsutum L.**, rauhhaariger Sch. Wurzelstock ausläufertreibend; *Stengel von einfachen längeren und*

kürzeren drüsentragenden Haaren zottig; Blätter stengelumfassend, mit blattartigem Grunde ein wenig herablaufend, lanzettlich-länglich. ♃. Gräben, Ufer, feuchte Gebüsche, häufig. Jun. Jul. Blume purpurroth. H. 3—4′.

613. E. parviflorum Schreb., kleinblüthiger Sch. Ausläufer fehlend; *Stengel von einfachen Haaren zottig oder weichhaarig; Blätter sitzend, nicht stengelumfassend und nicht herablaufend,* lanzettlich. ♃. Gräben, Ufer, Weidengebüsch, gemein. Jun. Jul. E. hirsutum var. b. L. Blume hellviolett. H. $\frac{1}{2}$—2′.

614. E. montanum L., Berg-Sch. Ausläufer fehlend; Stengel kurz-angedrückt-behaart; *Blätter eiförmig-lanzettlich, ungleich-gezähnt-gesägt, die unteren kurz-gestielt.* ♃. Wälder, Gebüsche, nicht selten. Jun.—Aug. Blume rosenroth. H. 1—3′. Aendert mit 4mal kleineren (E. collinum Gmel.) und quirlförmigen Blättern (E. verticillatum Koch) ab.

615. E. lanceolatum Seb. u. Maur., lanzettlicher Sch. Ausläufer fehlend; Stengel weichhaarig; *Blätter lanzettlich, entfernt-gezähnt-gesägt, an dem keilförmigen Grunde ganzrandig, die unteren ziemlich langgestielt.* ♃. Bergwälder, sehr selten. Am Niederrheine. Jun.—Aug.

2. Narben in eine Keule verwachsen.

616. E. palustre L., Sumpf-Sch. Wurzelstock mit fadenförmigen Ausläufern; Stengel kurz-behaart; *Blätter lanzettlich oder linealisch-lanzettlich, mit keilförmigem Grunde sitzend.* ♃. Torfhaltige, sumpfige Wiesen, Gräben, zerstreut. Jul. Aug. Blume fleischfarbig. H. $\frac{1}{2}$—1′.

b. Stengel mit 2 oder 4 erhabenen Linien belegt.

1. Narben anfangs zusammengewachsen, zuletzt etwas abstehend.

617. E. roseum Schreb., rosenrother Sch. *Blätter ziemlich langgestielt, länglich, an beiden Enden spitz,* dicht-ungleich-gezähnelt-gesägt. ♃. Gräben, Bäche, feuchte Stellen, nicht selten. Jul. Aug. Blume klein, blafs-rosenroth. H. $\frac{1}{2}$—2′.

2. Narben in eine Keule zusammengewachsen.

618. E. tetragōnum L., vierkantiger Sch. Stengel sehr ästig; *Blätter lanzettlich, vom Grunde bis zur Spitze allmählich verschmälert, die mittleren mit blattartigem Grunde am Stengel herablaufend-angewachsen,* die unteren kurz-gestielt. ♃. Gräben, Bäche, Sümpfe, hin und wieder. Jun.—Aug. Blume klein, rosenroth. H. 2—4′.

Das ächte Epilobium virgatum Fr. ist nach Koch (aber gegen Wimmer) im Gebiete noch nicht beobachtet.

619. E. trigōnum Schrank, dreikantiger Sch. Stengel meist einfach; *Blätter zu 3 oder 4 quirlförmig, sitzend, fast stengelumfassend*, länglich-eiförmig, zugespitzt. ♃. Gründe und Schluchten der schlesischen Gebirge. Jul. Aug. Blume rosenroth. H. 1—3′.

620. E. origanifolium Lmk., dostenblättriger Sch. Stengel einfach, armblüthig; *Blätter etwas gestielt, eiförmig, zugespitzt, geschweift- und etwas entfernt-gezähnelt*, kahl. ♃. Quellen und Bäche im Riesengebirge, mährischen Gesenke und der Babia Gora. Jul. Aug. Blume rosenroth. H. 6—10″.

621. E. alpinum L., Gebirgs-Sch. Stengel einfach, armblüthig; *Blätter etwas gestielt, länglich oder länglich-lanzettlich, stumpf, ganzrandig oder schwach-gezähnelt, am Grunde verschmälert.* ♃. An Quellen und Bächen höherer Gebirge. Schlesische Gebirge, Erzgebirge, Brocken. Jul. Aug. Blume blafsroth. H. 3—6″.

165. Oenothéra L. Nachtkerze (VIII, 1).

622. O. biennis L., zweijährige N. Stengel kurzweichhaarig und mit längeren auf Knötchen sitzenden Haaren bestreut; Blätter gezähnelt, etwas geschweift, *die untersten des ersten Jahres elliptisch oder länglich-verkehrt-eiförmig, stumpf mit einem Spitzchen.* ⊙ Stammt aus Virginien, seit 1614 in Europa an Ufern, auf Sandfeldern verwildert; bisweilen auch unter dem Namen *Rapontica* gebaut. Jun. bis Aug. Blume gelb. H. 2—3′.

623. O. muricāta L., weichstachelige N. *Die untersten Blätter des ersten Jahres verlängert-lanzettlich, zugespitzt*; sonst w. v. ⊙ Flufsufer, selten. An der Elbe bei Dresden, in Mecklenburg und Holstein.

2. Gruppe. Jussieen DC. Kelchröhre den Fruchtknoten nicht überragend, mit 4—6 spaltigem, bleibendem Saume.

166. Isnárdia L. Isnardie.

624. I. palustris L., Sumpf-I. Stengel am Grunde wurzelnd; Blätter gegenüberstehend, eiförmig, spitz; Blüthen blattwinkelständig, einzeln, sitzend. ♃. Gräben, langsam fliefsende Gewässer, Torfsümpfe, sehr zerstreut. Hengster in der Wetterau, Westphalen, Annaburg in der Prov. Sachsen, Lausitz, Oldenburg, Hamburg. Jul. Aug. Blume grün. Stengel ½—1′ lang.

3. Gruppe. Circaeeen DC. Kelchröhre den Fruchtknoten nicht überragend, mit 2—4spaltigem, abfallendem Saume.

167. Circaea L. Hexenkraut (II, 1).

625. C. lutetiana L., gemeines H. Stengel aufsteigend oder aufrecht; Blätter eiförmig, am Grunde herzförmig, geschweift-gezähnelt; *am Grunde der Blüthenstielchen keine Deckblätter;* Blumenblätter so lang als der Kelch; *Früchte verkehrt-eiförmig,* mit widerhakigen Stacheln besetzt. ♃. Schattige, feuchte Laubwälder, stellenweise. Jul. Aug. Blume röthlich-weifs. H. ¾—1½′.

626. C. alpina L., Gebirgs-H. *Kleine, borstenförmige Deckblättchen am Grunde der Blüthenstielchen;* Blüthenspindel kahl oder wenig behaart; Blumenblätter kürzer als der Kelch; *Früchte länglich-keulenförmig;* sonst wie vorige. ♃. Schattige Laubwälder der Gebirge und der Ebene, sehr zerstreut. Jun.—Aug. Blume röthlich. H. 3—8″. Aendert ab: *b*) intermedia Ehrh. Blüthenspindel drüsig-behaart; Blumenblätter so lang als der Kelch; Früchte fast kugelig-verkehrt-eiförmig. H. ½—1½′.

4. Gruppe. Trapeen E. Mey. Kelchröhre angewachsen, mit bleibendem Saume. Frucht nufsartig, knöchern.

168. Trapa L. Wassernufs (IV, 1).

627. T. natans L., schwimmende W. Untergetauchte Blätter haarförmig-gefiedert, schwimmende rautenförmig, gezähnt, gestielt, Blattstiele in der Mitte aufgeblasen; Blüthen einzeln, blattwinkelständig; Früchte 4dornig. ⊙ Stehende Gewässer, zerstreut. Jun. Jul. Blume weifs. Früchte schwarz-grau, efsbar.

XXXV. Familie. HALORAGEEN R. Br. *Meerbeerengewächse.*

169. Myriophyllum L. Tausendblatt (XXI, 5).

628. M. verticillatum L., quirlblüthiges T. Blätter quirlig, tief-fiederspaltig, mit borstenförmigen Zipfeln; Blüthen in blattwinkelständigen und ährenförmigen Quirlen; *Deckblätter sämmtlich kammförmig-fiederspaltig.* ♃. Gräben und stehende Gewässer, zerstreut. Jul. Aug. H. ½—¾′. Die Gröfse der Deckblätter ändert sehr ab.

629. M. spicatum L., ährenblüthiges T. Blüthen in ährenförmigen Quirlen, *die jungen Aehren aufrecht, die*

unteren Deckblätter eingeschnitten, die übrigen ganzrandig; sonst wie vorig. ♃. Stehende Gewässer, Gräben, häufig. Jul. Aug. Stengel oft 3—6′ lang.

630. M. alterniflōrum DC., wechselblüthiges T. Zipfel der quirlförmigen Blätter haarfein; *männliche Blüthen wechselständig, ährig, Aehren vor dem Aufblühen überhängend,* weibliche Blüthen wenige, blattwinkelständig, am Grunde der männlichen Aehre quirlförmig. ♃. Stehende Gewässer, sehr selten. Westphalen, Oldenburg, Braunschweig. Jul. Aug.

XXXVI. Familie. HIPPURIDEEN Lk. *Tannwedelgewächse.*

170. Hippúris L. Tannwedel (I, 1).

631. H. vulgaris L., gemeiner T. Stengel aufrecht, der blüthentragende Theil aufserhalb des Wassers; Blätter linealisch, zu 8—12 in Wirteln; Blüthen blattwinkelständig, sitzend, sehr klein, grün. ♃. Gräben, stehende Gewässer, zerstreut. Jul. Aug. Stengel 1—3′ lang, zuweilen fluthend.

XXXVII. Familie. CALLITRICHEEN Lk. *Wassersterngewächse.*

171. Callítriche L. Wasserstern (XXI, 1 oder I, 1).

a. Blätter sämmtlich verkehrt-eiförmig.

632. C. stagnalis Scop., Sumpf-W. Griffel bleibend, zuletzt zurückgekrümmt; *Frucht kreisrund, mit flügelig-gekielten Kanten.* ♃. Bäche, Gräben, Pfützen, häufig, wie die folgenden. Mai—Oct. Stengel 2—10″ lang.

b. Untere Blätter linealisch, obere verkehrt-eiförmig.

633. C. vernalis Kütz., Frühlings-W. Deckblätter etwas gebogen; *Griffel aufrecht, bald verschwindend;* Kanten der Frucht spitz-gekielt. ♃. Wie vorige und die beiden folg.

634. C. platycárpa Kütz., breitfrüchtiger W. *Deckblätter sichelförmig, an der Spitze ziemlich gerade; Griffel bleibend, zuletzt zurückgekrümmt;* Kanten der Frucht flügelig-gekielt. ♃.

635. C. hamulata Kütz., hakenförmiger W. *Deckblätter kreis-sichelförmig, an der Spitze hakenförmig; Griffel bleibend, auseinanderfahrend;* Frucht mit schwachen, sehr schmal-geflügelten Kanten. ♃.

c. Blätter sämmtlich linealisch, am Grunde etwas breiter.

636. C. autumnalis L., Herbst-W. *Kanten der Frucht flügelig-gekielt.* ♃. Sehr selten. Nur in Mecklenburg am Rande des Sees hinter dem Hofgarten bei Neubrandenburg. Jul. — Oct.

XXXVIII. Familie. CERATOPHYLLEEN Gray. *Igellockgewächse.*

172. Ceratophyllum L. Igellock (XXI, 5).

a. Blätter 3mal gabelspaltig, in 5 — 8 borstenförmige Zipfel getheilt.

637. C. submersum L., glatter I. *Früchte* eiförmig, *flügellos, am Grunde ohne Dornen,* an der Spitze mit einem Dorne, welcher mehrmal kürzer ist als die Frucht. ♃. Stehende Gewässer, sehr zerstreut. Leipzig, Halle a. S., Dessau im Kühnauer See, Breslau, Oldenburg, Holstein. Jul. Aug. Blätter lebhaft grün; trägt wie d. folg. selten Früchte.

b. Blätter gabelspaltig, in 2 — 4 linealische Zipfel getheilt.

638. C. demersum L., rauher I. *Früchte* eiförmig, *flügellos, 3dornig, 2 zurückgekrümmte Dornen am Grunde,* der endständige so lang oder länger als die Frucht. ♃. Teiche, Gräben, nicht selten. Jul. Aug. Blätter dunkelgrün.

639. C. platyacanthum Chamisso, breitdorniger I. *Früchte* verkehrt-eiförmig, *3dornig, beiderseits zwischen den Dornen geflügelt, 2 flache Dornen am Grunde,* der endständige länger als die Frucht. ♃. Stehende und langsam fliefsende Gewässer, selten. Niederhessen, Leipzig, Berlin. Jul. Aug. Vielleicht nur Abart der vorigen.

XXXIX. Familie. LYTHRARIEEN Juss. *Weiderichgewächse.*

173. Lythrum L. Weiderich (XI, 1).

a. Blüthen 12männig, quirlig-ährig.

640. L. Salicária L., gemeiner W. *Blätter herzlanzettförmig,* die unteren gegenständig oder quirlig; Kelch am Grunde ohne Deckblättchen, *Kelchzähne abwechselnd länger.* ♃. Gräben, Ufer, feuchte Gebüsche, gemein. Jul.— Sept. Blume purpurroth. H. 2—4′.

641. L. virgatum L., ruthenförmiger W. *Blätter lanzettlich, am Grunde abgerundet;* obere Blüthen wechselständig; *Kelchzähne gleichlang.* ♃. Feuchte Orte, Gräben, selten. Böhmen, Verviers. Jun. Jul. Blume purpurroth. H. 3—4'.

b. Blüthen 6männig, einzeln in den Blattwinkeln.

642. L. Hyssopifolia L., ysopblättriger W. *Blätter linealisch-lanzettlich;* Kelch am Grunde mit 2 kleinen pfriemlichen Deckblättern. ⊙ Feuchte, sandige Triften, Aecker, Gräben, nicht gar selten. Jul.—Sept. Blume klein, violett-roth. H. 4—9".

174. Peplis L. Bachburgel (VI, 1).

643. P. Pórtula L., gemeine B. Stengel niederliegend, vielästig, mit wurzelnden Aesten; Blätter gegenüberstehend, verkehrt-eiförmig, kurz-gestielt; Blüthen einzeln in den Blattwinkeln. ⊙ Feuchte Triften, Gräben, Teichränder, nicht selten. Jul.—Sept. Blume sehr klein, röthlich-weifs. Stengel roth angelaufen, 3—8" lang.

XL. Familie. TAMARISCINEEN Desv. *Tamariskengewächse.*

175. Myricária Desv. Myrikarie (XVI, 3).

644. M. germanica Desv., deutsche M. Blätter linealisch-lanzettlich; Blüthen in endständigen Aehren; Deckblätter länger als die Blüthenstielchen; Kapseln aufrecht-abstehend. ♄. An kiesigen Flufsufern, sehr selten. Nur in Oberschlesien an der Weichsel bei Ustron und an der Oelse bei Freystadt. Jul. Tamarix germanica L. Blume blafsroth. H. 3—5'.

XLI. Familie. PHILADELPHEEN Don. *Pfeifenstrauchgewächse.*

176. Philadelphus L. Pfeifenstrauch (XII, 1).

645. Ph. coronarius L., gemeiner Pf. (wilder Jasmin). Blätter elliptisch, zugespitzt, gesägt-gezähnelt; Blüthen traubig; Griffel tief-4spaltig, kürzer als die Staubfäden. ♄. Stammt aus Südeuropa; bei uns in Gärten und Anlagen häufig angepflanzt und bisweilen in Hecken verwildert. Mai. Jun. Blume weifs. H. 4—8'.

XLII. Eamilie. CUCURBITACEEN Juss. *Kürbifsgewächse* (XXI, 9).

177. Cucúrbita L. Kürbifs.

646. C. Pepo L., gemeiner K. Stengel steifhaarig, kletternd; Blätter herzförmig, 5lappig, rauh; Wickelranken ästig; Früchte rundlich oder länglich, glatt. ⊙ Culturpflanze aus Mittelasien. Jun.—Aug. Blume grofs, gelb.

C. Melopepo L., Türkenbund, C. maxima Duch., Riesenkürbifs u. A. werden nicht selten in Gärten gezogen.

178. Cúcumis L. Gurke.

647. C. sativus L., gemeine G. Stengel steifhaarig, kletternd; Blätter herzförmig, 5eckig; Wickelranken einfach; Früchte länglich, höckerig. ⊙ Aus Asien stammend, bei uns häufig gebaut. Mai—Aug. Blume gelb.

C. Melo L., Melone, wird nur in Mistbeeten und Treibhäusern gezogen.

179. Bryónia L. Zaunrübe.

648. B. alba L., schwarzbeerige Z. Stengel kletternd; Blätter herzförmig, 5lappig, gezähnt, schwielig-rauh; Blüthen traubig-ebensträufsig, 1häusig; *Kelch der weiblichen Blüthen so lang als die Blume; Narben kahl.* ♃. Zäune, Hecken, Gebüsche, zerstreut. Jun. Jul. Blume grünlichgelb. Beeren schwarz. H. 8—10′.

649. B. dioica Jacq., rothbeerige Z. Blüthen 2häusig; *Kelch der weiblichen Blüthen halb so lang als die Blume; Narben rauhhaarig*; sonst wie vorige. ♃. Wie vorige, aber meist weit seltener; dagegen an anderen Orten häufiger als vorige, z. B. in Niederhessen. Beeren roth.

XLIII. Familie. PORTULACEEN Juss. *Portulakgewächse.*

180. Portuláca L. Portulak (XI, 1).

650. P. oleràcea L., gemeiner P. Stengel nebst den Aesten niedergestreckt; Blätter länglich-keilig, fleischig; Blüthen gabelständig oder einzeln, zu 2 oder 3 in den Blattwinkeln sitzend; *Kelchzipfel stumpf-gekielt.* ⊙. Sandiger Boden, Aecker, Wege. Jun.—Sept. Blume gelb. Stengel 3—8″ lang.

651. P. sativa Haw., gebauter P. Stengel aufrecht, mit aufstrebenden Aesten; Blätter verkehrt-eiförmig; *Kelchzipfel auf dem Rücken geflügelt-zusammengedrückt*; sonst wie vorige. ⊙ Häufig zum Küchengebrauche gebaut. Jun.—Sept. P. oleracea var. b. L. Ist viel gröfser und fleischiger als die vorige Art.

181. Móntia L. Montie (III, 1).

652. M. minor Gmel., kleine M. Blätter gegenüberstehend, spatelig, fleischig; Blüthen in kleinen, 2—5blüthigen Trauben; *Samen* knötig-rauh, *fast glanzlos.* ⊙ Feuchte Aecker und Sandplätze, zerstreut. Mai. M. fontana L. Blume klein, weifs. H. 1—4″.

653. M. rivularis Gmel., Bach-M. Stengel untergetaucht, schwimmend; Blüthen blattwinkelständig; *Samen* sehr fein-knötig-punktirt, *glänzend.* ♃. In kaltem Quellwasser, sehr zerstreut. Mai—Herbst. Blume weifs. Stengel 4—10″ lang.

XLIV. Familie. PARONYCHIEEN St. Hil. *Paronychiengewächse.*

1. Gruppe. Telephieen DC. Blätter wechsel-, seltener gegenständig. Blumenblätter von der Gröfse der Kelchblätter.

182. Corrigíola L. Strandling (V, 3).

654. C. littoralis L., gemeiner St. Stengel fadenförmig, niedergestreckt; Blätter linealisch-keilig; Blüthen gestielt, in knaulartigen Wickeln; Blumenblätter so lang als der Kelch. ⊙ Sandige, feuchte Plätze und Wege, im Kiese der Flüsse, sehr zerstreut. Jul. Aug. Blume sehr klein, weifs, meist geschlossen, kugelförmig. Stengel 3—9″ lang.

2. Gruppe. Illecebreen DC. Blätter gegenständig (bei Herniaria in den Wickeln stets eines fehlschlagend). Blumenblätter fehlend oder sehr klein, einem nebenständigen Ringe eingefügt. Frucht 1samig.

183. Herniaria L. Tausendkorn (V, 1).

655. H. glabra L., kahles T. Stengel niedergestreckt; *Blätter* klein, elliptisch oder länglich, am Grunde verschmälert, *kahl;* Blüthen in blattwinkelständigen Knäueln; *Kelche kahl.* ♃. Sandige Brachäcker, Triften, Wege, gemein. Jul.—Oct. Blume sehr klein, gelbgrün. Stengel 2—6″ lang. Die ganze Pflanze ändert mit sehr kurzen, weichen Haaren ab.

656. H. hirsūta L., behaartes T. *Stengel, Blätter und die stachelspitzigen Kelche kurzhaarig;* sonst Alles wie bei vorig., sehr selten. ♃.

184. Illécebrum L. Knorpelkraut.

657. I. verticillatum L., quirlblüthiges K. Stengel niederliegend; Blätter klein, verkehrt-eiförmig, kahl; Blüthen sitzend, in blattwinkelständigen Knäueln von silberweifsen, knorpelartigen Deckblättchen begleitet. ♃. Feuchte Sandplätze, Torfbrüche, zerstreut. Vom Niederrheine durch Westphalen und das nördliche Deutschland nach Schlesien, Sachsen, Böhmen. Jul. Aug. Blume schneeweifs. Stengel 2—9″ lang.

3. Gruppe. Polycarpeen DC. Blätter gegenständig. Blumenblätter 5 oder fehlend; Kapsel vielsamig.

185. Polycárpon L. Nagelkraut (III, 3).

658. P. tetraphyllum L. fil., vierblättriges N. Dreimännig; Blätter verkehrt-eiförmig, zu 4 quirlförmig. ⊙ Sandige Stellen, sehr selten und nur eingewandert, so auf Gemüseäckern um Breslau an der Nikolaivorstadt und bei Ohlau, auf den Promenaden von Dresden. Aug. Sept. Blume grünlich. H. ½′.

XLV. Familie. SCLERANTHEEN Lk. *Knauelgewächse.*

186. Sclerànthus L. Knauel (X, 2).

659. S. annuus L., einjähriger K. *Einjährig;* Blätter schmal-linealisch; *Kelchzipfel* eiförmig, ziemlich spitz, grün, *mit einem sehr schmalen, weifslichen Rande, zur Fruchtzeit etwas abstehend.* ⊙ Sandfelder, feuchte Aecker, gemein. Jun.—Oct. Blume grünlich. H. 3—8″, wie bei der folg.

660. S. perennis L., ausdauernder K. *Ausdauernd;* Blätter linealisch-pfriemlich; *Kelchzipfel* linealisch-länglich, abgerundet-stumpf, grün, *mit einem breiten, weifsen Rande, zur Fruchtzeit fast geschlossen.* ♃. Sonnige Hügel, trockene Felsen, sandige Abhänge, seltener als vorige. Mai—Oct.

XLVI. Familie. CRASSULACEEN DC. *Dickblattgewächse.*

187. Tillaea L. Tilläe (IV, 4).

661. T. muscōsa L., moosartige T. Stengel am Grunde niederliegend, mit aufstrebenden Aesten; Blüthen blattwinkelständig, sitzend, 3spaltig. ⊙ Feuchte Sandfelder, sehr selten, nur in Westphalen bei Coesfeld hinter der Klinke, bei Haltern und Marienbaum zwischen Xanten und Cleve. Mai. Jun. Blume röthlich oder weifslich. H. 1—2″.

188. Bulliarda DC. Bulliarde (IV, 4).

662. B. aquatica DC., Wasser-B. Stengel niederliegend; Blätter linealisch; Blüthen fast sitzend. ⊙ Ueberschwemmte Orte, Ufer, feuchter Sand, sehr selten. Sandiges Ufer der Elbe bei Torgau und Wittenberg, bei Burgsteinfurt und Osnabrück in Westphalen, bei Trebon in Böhmen; der Standort bei Berlin ist unrichtig, die daselbst gefundene Pflanze gehört nicht hierher. Aug. Sept. Tillaea aquatica L. Blume weifs. H. 1—2″.

189. Rhodíola L. Rosenwurz (XXII, 7).

663. R. rosea L., gemeine R. Blätter länglich-keilig, an der Spitze gesägt. ♃. Felsenspalten, zwischen Steinen in höheren Gebirgen, selten. Nur im Riesengebirge in der kleinen Schneegrube, im Teufelsgärtchen und an der Kesselkoppe; im Mährischen Gesenke am Peterssteine und im Kessel. Babia Gora. Jun. Jul. Blume gelb-röthlich. H. 4—6″.

190. Crássula L. Dickblatt (V, 5).

664. C. rubens L., röthliches D. Stengel aufrecht; Blätter zerstreut, abstehend, halbwalzenförmig; Blüthen einzeln, einseitswendig, sitzend; Aeste nebst dem Kelche drüsig-behaart. ⊙ Weinberge, Aecker, sehr selten, nur bei Trier. Mai. Jun. Blume weifs, mit rothem Kiele. H. 3—6″.

191. Sedum L. Fetthenne (fette Henne) (X, 5).

a. Wurzelstock vielköpfig. Blätter flach, breit.

665. S. maximum Sut., grofse F. Blätter länglich oder eiförmig, stumpf, ungleich-gesägt, gegenständig oder zu 3 quirlig, *die unteren mit breitem Grunde sitzend, die*

oberen am Grunde kurz-herzförmig; die inneren Staubfäden dem Grunde der Blumenblätter eingefügt. ♃. Wälder, Felsen, sonnige Anhöhen, häufig. Blüht Mitte August. S. Telephium var. d. u. e. L. Blume grünlich-gelb. H. $^3/_4$—$1^1/_2$. OFF. rad. et herb. Telephii s. Crassulae maioris s. Fabariae.

666. S. purpurascens Koch, purpurrothe F. Blätter verkehrt-eiförmig, länglich oder lanzettlich, ungleich-gesägt oder fast ganzrandig, *die unteren kurz-gestielt, die oberen mit abgerundetem Grunde sitzend; die inneren Staubfäden* $^1/_6$ *über dem Grunde der Blumenblätter eingefügt.* ♃. Wälder, Raine, unbebaute Orte, selten. Im westlichen Deutschland von der Rheingegend durch Hessen, Westphalen und Sachsen bis Holstein. Blüht Ende Juli. S. Telephium var. b. purpureum L. Blume purpurroth. H. $^3/_4$—$1^1/_2$'.

667. S. Fabaria L., Gebirgs-F. *Blätter* länglich-lanzettlich, gezähnt-gesägt, *mit dem ganzrandigen, keiligen Grunde in den kurzen Blattstiel verschmälert*, zerstreut oder wechselständig; *die inneren Staubfäden* $^1/_3$ *über dem Grunde der Blumenblätter eingefügt.* ♃. Am Gipfel der Babia Gora in Schlesien, auf der hohen Acht in der Eifel, in Niederhessen an Basaltfelsen des Burghasunger Berges unweit Wolfhagen und bei Kassel an Wassergräben am Fuldadamme bei der Aue und unter der Brücke zwischen Elgershausen und Hoof. Ende Juni. H. 1—$1^1/_2$'.

668. S. Anacampseros L., rundblättrige F. Stengel niederliegend; *Blätter verkehrt-eiförmig, ganzrandig*, sehr stumpf; *Ebensträufse endständig, gedrungen.* ♃. An Felsen in Süddeutschland einheimisch, bei uns nur selten auf Mauern angepflanzt z. B. bei Frankenhausen in Thüringen. Jul. Aug. Blume purpurroth. H. $^1/_2$—1'.

b. Wurzel dünn, ohne kriechende Stämmchen.

1. Blätter flach.

669. S. Cepaea L., rispige F. *Blätter ganzrandig*, stumpf, die unteren gestielt, verkehrt-eiförmig, gegenständig oder zu 3 und 4, die oberen linealisch-keilig; *Rispe länglich.* ⊙ Felsige, schattige Orte, sehr selten. Bei Mastricht im Gebiete der Fl. v. Spa; am salzigen See bei Rollsdorf unweit Halle a. S. seit vielen Jahren nicht wieder gesehen. Jun. Jul. Blume rosenroth. H. 6—9''.

2. Blätter linealisch, stielrund.

670. S. villosum L., drüsenhaarige F. *Blätter und*

Rispe drüsig-weichhaarig. ⊙ Feuchte, torfhaltige Wiesen, Bergwiesen, zerstreut. Jul. Aug. Blume rosenroth. H. 4—8″.

671. S. annuum L., jährige F. Stengel ästig, *Aeste meist 2spaltig, zuletzt verlängert, schlängelig*; *Trugdolden kahl.* ⊙ Auf Sandhügeln bei Pretz in Holstein. Jun.—Aug. Blume gelb. H. 3—6″.

c. Wurzel dünn, mit kriechenden Stämmchen; Blätter stielrund.

1. Blume weifs oder röthlich.

672. S. album L., weifse F. *Blätter* walzenförmig, stumpf, *kahl*; *Rispe fast gleich-hoch, kahl.* ♃. Felsen, Mauern, Dächer, nicht selten, obwohl an den meisten Orten nur eingebürgert. H. ½′.

2. Blume gelb. Blätter ohne Stachelspitze.

673. S. acre L., scharfe F., Mauerpfeffer. Nichtblühende Stengel 6zeilig-beblättert; *Blätter klein, eiförmig, mit stumpfem Grunde sitzend;* Trugdolde kahl. ♃. Sonnige Hügel, Felsen, Sandfelder, gemein. Jun. Jul. H. 2—6″.

674. S. sexangulare L., sechseckige F. *Blätter linealisch, mit einem unter die Anheftungsstelle herabgezogenen stumpfen Anhängsel*; Trugdolde 2—10blüthig; sonst wie vorig. ♃. Sandfelder, trockene Abhänge, seltener als vorig. Jul.

675. S. rubens Haenke, röthliche F. Nichtblühende Stengel zerstreut- und dichtbeblättert; *Blätter linealisch, mit gleichbreitem Grunde sitzend*; *Trugdolde 2—5blüthig, kahl.* ♃. Felsenritzen höherer Gebirge, sehr selten; nur auf dem Riesengebirge, mährischen Gesenke und der Babia Gora. Jun. S. repens Scheich. H. 1—3″.

3. Blume gelb. Blätter kurz-stachelspitzig.

676. S. reflexum L., zurückgekrümmte F. Blätter linealisch-pfriemlich, *am Grunde unter der Anheftungsstelle mit kurzem, stumpflichem Anhängsel versehen;* Trugdolde kahl; *Kelchzipfel spitz*; Blumenblätter doppelt so lang als der Kelch. ♃. Felsige Orte, Sandfelder, zerstreut. Jul. Aug. H. ½—1′. Aendert ab: *a*) viride Koch (das eigentliche S. reflexum L.). Blätter lebhaft grün; so nur in Gärten und auf Mauern unter dem Namen *Tripmadam* angepflanzt. *b*) rupestre L. Blätter bläulich-grün oder hechtblau; so an Felsen, in Nadelwäldern.

677. S. elegans Lej., zierliche F. Blätter lanzettlich-

linealisch; *Kelchzipfel abgerundet-stumpf*; sonst wie vorig. ♃. Felsen u. Mauern bei Mastricht unweit Spa. Jul. Aug.

192. Sempervivum L. Hauslauch, fälschlich Hauslaub genannt (XI, 5).

a. Blume und Kelch sternförmig-ausgebreitet.

678. S. tectōrum L., Dach-H. Blätter der Rosetten länglich-verkehrt-eiförmig, plötzlich in eine Stachelspitze zugespitzt, *am Rande gewimpert, sonst kahl*; Blume doppelt so lang als der Kelch. ♃. An Felsen der süddeutschen Gebirge einheimisch, bei uns auf Lehmmauern und Dächern nur angepflanzt. Jul. Aug. Blume rosenroth. H. $^3/_4$—$1\,^1/_2$'.

679. S. montanum L., Berg-H. Blätter der Rosetten länglich-keilig, kurz-zugespitzt, *beiderseits drüsig-feinhaarig*, am Rande gewimpert, *die stengelständigen länglich, vorne ein wenig breiter*; Blume fast 4mal so lang als der Kelch. ♃. Zwischen Steinen um den Gipfel der Babia Gora in Schlesien. Jul. Aug. Blume rosenroth. H. $^1/_2$'.

b. Blume und Kelch aufrecht, glockig.

680. S. soboliferum Sims, sprossender H. Blätter der Rosetten länglich-keilig, spitz, *beiderseits kahl, am Rande gewimpert*. ♃. Auf Felsen der Schlesischen Gebirge selten, häufiger auf Lehmmauern angepflanzt. Jul. Aug. Blume gelblichweifs. H. 3—9''.

Sempervivum hirtum L. wird zwar von Koch in den Schlesischen u. Mährischen Gebirgen angegeben, wächst aber daselbst nicht.

XLVII. Familie. GROSSULARIEEN DC. *Stachelbeerengewächse.*

193. Ribes L. Stachel- u. Johannisbeere (V, 1).

a. Stachelbeere. Stachelig; Blüthenstiele 1—3blüthig.

681. R. Grossularia L., Stachelbeere. Blätter 3lappig; Deckblätter der Aeste aus einem ungetheilten oder 3theiligen Stachel bestehend; Kelch glockig. ♄. Felsen, Wälder, Zäune und häufig in Gärten. Apr. Mai. Blume meist grünlich-gelb. H. 2—5'.

b. Johannisbeere. Stachellos; Blüthen in vielblüthigen Trauben.

1. Trauben aufrecht, drüsig-behaart. Blume gelblich-grün.

682. R. alpinum L., Gebirgs-J. Blätter 3lappig; *Deck-*

blätter lanzettlich, länger als das Blüthenstielchen; Kelch flach, kahl. ♄. Felsen, Wälder, zerstreut. Mai. Jun. Blüthen gelblich-grün, oft 2häusig. Beeren roth. H. 3—8'.

2. Trauben nickend oder hängend.

683. R. nigrum L., schwarze J., Gichtbeere. Blätter spitz, fast 5lappig, *unterseits drüsig-punktirt*; *Deckblätter pfriemlich, kürzer als das Blüthenstielchen*; Kelch glockig, weichhaarig, drüsig-punktirt. ♄. Feuchte Wälder, Bäche, Sümpfe, zerstreut. April. Mai. Blume grünlich, inwendig blafs-röthlich. Beeren schwarz, nebst den Blättern mit einem wanzenähnlichen Geruch. H. 4—5'.

684. R. rubrum L., rothe J. *Blätter* stumpf, fast 5lappig, *unterseits nicht punktirt*; *Deckblätter eiförmig*, kürzer als das Blüthenstielchen; *Kelch* kahl, beckenförmig, *am Rande wimperlos*. ♄. Feuchte Wälder, Hecken, zerstreut, häufiger in Gärten. Apr. Mai. Blume gelblich-grün. Beeren roth, bei cultivirten Gartensträuchern auch weifs. H. 4—5'. OFF. baccae Ribium rubrorum.

685. R. petraeum Wulfen, Felsen-J. Blätter spitz; *Kelch* glockig, *am Rande gewimpert;* sonst wie vorig. ♄. Feuchte Gebirgsabhänge, sehr selten, nur in Schlesien. Auf dem Glatzer Schneeberge unter dem Gipfel, im Riesengebirge am kleinen Teiche, im Kessel des mährischen Gesenkes. Mai. Jun. Blume grün, dicht mit rothen Punkten gesprenkelt. H. 3—4'.

XLVIII. Familie. SAXIFRAGEEN Vent. *Steinbrechgewächse.*

194. Saxifraga L. Steinbrech (X, 2).

A. Der Wurzelstock treibt aufser den Blüthenstengeln beblätterte Nebenstengel.

a. Kelch aufrecht oder abstehend, an den Fruchtknoten angewachsen.

1. Blätter wechselständig.

686. S. Aizóon Jacq., traubenblüthiger St. *Stengel* aufrecht, *traubig*; *Blätter der Rosetten zungenförmig*, knorpelig-gesägt, *längs des Randes grubig-punktirt.* ♃. Felsenritzen der höheren schlesischen und mährischen Gebirge. Altvater, Peterssteine, Fuhrmannssteine, im Kessel des Gesenkes. Babia Gora. Jul. Blume weifs, roth-punktirt. H. ½—1'.

687. S. bryoïdes L., knotenmoosartiger St. Stämmchen niedergestreckt, dichte, fast kugelige, einblüthige Rasen bildend; *Blätter lanzettlich-linealisch, gewimpert, mit dor-*

niger Spitze. ♃. Hohe Gebirge, sehr selten, nur in Schlesien am Basalt der kleinen Schneegrube. Jul. Aug. Blume hellgelblich. Stengel fadenförmig, ½—3″ hoch.

688. S. muscoïdes Wulf., moosartiger St. Stämmchen dichte Rosetten tragend; Stengel meist 1blätterig, 3—5blüthig; *Blätter linealisch, ungetheilt oder linealisch-keilig, 3spaltig, ohne Furchen.* ♃. Felsen höherer Gebirge Schlesiens. Am Basalt in der kleinen Schneegrube. Jun. Blume sehr klein, grünlich-gelb. H. 1—4″. Aendert ab: *b*) moschata Wulf. Stengel und Blätter mit drüsig-klebrigen Haaren bedeckt.

689. S. caespitōsa L., rasenförmiger St. Stämmchen rasenförmig, an der Spitze rosettig; Stengel 3—9blüthig; *Blätter gestielt, an den Rosetten handförmig 5—9spaltig,* mit lanzettlichen, *stumpfen* Zipfeln, am Stengel 3spaltig. ♃. Felsenspalten, steinige Orte, sehr zerstreut. Böhmen, Schlesien, Erzgebirge, Harz, im Gebirge zwischen Hessen und Westphalen auf dem Scharfenberg. Mai. Jun. S. decipiens Ehrh. Blume ziemlich grofs, weifs. H. 3—9″. Aendert mit zugespitzten, stachelspitzigen Blattzipfeln ab: S. sponhémica Gmel., so in Schlesien, im Nahe- und Moselgebirge, bei Spa.

690. S. hypnoïdes L., astmoosähnlicher St. Stämmchen rasenförmig, an der Spitze rosettig; Stengel wenig blättrig, 2—9blüthig; *Blätter gestielt, mit einem unterseits gewölbten Blattstiele, an den Rosetten handförmig-5spaltig, mit lanzettlichen, zugespitzten, stachelspitzigen Zipfeln,* am Stengel meist ungetheilt, an den Knospen oft häutig-berandet. ♃. Felsenspalten. Bei Dickrick und Viandem im Luxemburgischen, bisweilen auch in Gärten. Jun. Blume weifs. H. 4—6″.

2. Blätter gegenständig, mit 3eckiger, 3punktiger Spitze.

691. S. oppositifolia L., gegenblättriger St. Stämmchen niedergestreckt, sehr ästig, grofse Rasenpolster bildend; *Blätter rundlich, dachziegelig, nebst den Kelchen drüsenlos-gewimpert.* ♃. Felsen höherer Gebirge, selten. Im Riesengebirge im Riesengrunde am alten Bergwerke und im Teufelsgärtchen. Mai. Jun. Blume rosenroth, zuletzt blau. Stengel fadenförmig, 4—10″ lang.

b. Kelchzipfel zurückgeschlagen.

692. S. Hirculus L., cistenblumiger St. Stämmchen niedergestreckt, fadenförmig; *Stengel* aufrecht, *beblättert;*

Blätter lanzettlich, ganzrandig; Blumenblätter am Grunde 2schwielig. ♃. Torfhaltige Wiesen, moorige Stellen, zerstreut. Von Holstein durch Mecklenburg, Pommern, Brandenburg nach Preufsen, bei Czenschkowitz in Oberschlesien. Jul. Aug. Blume gelb. H. 4—10″.

693. S. umbrōsa L., schattenliebender St. Stämmchen an der Spitze beblättert; *Stengel blattlos,* oberwärts rispig; *Blätter verkehrt-eiförmig, gekerbt, am Rande knorpelig,* Blattstiel breit, zottig-gewimpert. ♃. Feuchte, schattige Orte der Gebirge, sehr selten. Bei Goldstein im mährischen Gesenke. Jul.

B. Beblätterte Nebenstengel fehlend.

694. S. tridactylites L., dreifingeriger St. *Wurzel einfach; Stengel* einzeln, *beblättert; untere Blätter verkehrt-ei-spatelförmig,* ungetheilt oder 3lappig, obere handförmig-3spaltig. ⊙ Felsen, Mauern, Sandfelder, zerstreut. April. Mai. Blume klein, weifs. H. 2—6″.

695. S. granulata L., knollentragender St. *Wurzelstock mit körnigen Knöllchen besetzt; Stengel armblättrig,* ästig-ebensträufsig; *untere Blätter nierenförmig, lappig-gekerbt,* obere 3—5spaltig. ♃. Waldränder, grasige Hügel, Wiesen, in der Ebene meist häufig, weit seltener im Gebirge. Mai. Jun. Blume grofs, weifs. H. ½—1′.

696. S. nivalis L., Schnee-St. *Stengel blattlos; Blätter grundständig, verkehrt-eiförmig oder spatelig,* gekerbt; Blüthen kopfförmig-genähert. ♃. Gebirgsfelsen, sehr selten. Nur in Schlesien in der kleinen Schneegrube. Jul. Blume klein, weifs. H. 3—4″.

195. Chrysosplénium L. Milzkraut (VIII od. X, 2).

697. Chr. alternifolium L., wechselblättriges M. *Blätter wechselständig,* kreis-nierenförmig, tief gekerbt. ♃. Quellige und sumpfige Stellen, besonders in Gebirgsgegenden. März. April. Blüthen und Deckblätter goldgelb, wie die folg. H. 3—6″.

698. Chr. oppositifolium L., gegenblättriges M. *Blätter gegenständig,* halbkreisrund, geschweift-gekerbt. ♃. Feuchte, schattige Stellen, besonders an Waldbächen, viel seltener als vorige. Mai. Jun. H. 2—4″.

XLIX. Familie. UMBELLIFEREN Juss. *Doldengewächse* (V, 2).

1. Sippe. Orthospermeen DC. Geradsamige. Eiweifs auf der Fugenseite nicht ausgehöhlt, oft flach.

A. Dolden unvollkommen.

1. Gruppe. Hydrocotyleen Spr. Frucht von der Seite deutlich zusammengedrückt.

196. Hydrocótyle L. Wassernabel.

699. H. vulgaris L., gemeiner W. Stengel fadenförmig, kriechend, wurzelnd; Blätter schildförmig, kreisrund, gekerbt; Dolden kopfförmig, 3—5blüthig. ♃. Moor- und Torfboden, Sümpfe, zerstreut. Jul. Aug. Blume sehr klein, weifs oder röthlich.

2. Gruppe. Saniculeen Koch. Frucht im Querdurchschnitte fast kreisrund; Dolden büschelig oder kopfförmig.

197. Sanícula L. Sanikel.

700. S. europaea L., europäischer S. Stengel aufrecht, mit 1—2 sitzenden Blättern; untere Blätter handförmig-getheilt, mit 3spaltigen, eingeschnitten-gesägten Zipfeln; Döldchen kopfförmig, Zwitterblüthen sitzend, männliche sehr kurz gestielt; Früchte mit langen, hakenförmigen Stacheln besetzt. ♃. Schattige Bergwälder, zerstreut. Mai. Jun. Blume klein, röthlich-weifs. H. $^3/_4$—1$^1/_2$′.

198. Hacquétia Necker. Hakquetie.

701. H. Epipactis DC., gelb-grüne H. Stengel blattlos; Blätter grundständig, handförmig-3—5lappig; Döldchen kopfförmig, von einer 3mal gröfseren Hülle umgeben. ♃. Schattige Laubwälder des südöstlichen Schlesiens, wo die Grenze dieser Pflanze gegen Nordwesten ist. Auf der Landecke bei Hultschin, am Hrabinerberge, bei Strzebowitz unweit Troppau, in den Thälern des Klokaczgebirges, um Ustron u. s. w. Apr. Mai. Blume gelbgrün. H. $^1/_2$′.

199. Astrantia L. Strenze oder Astränze.

702. A. major L., grofse St. Untere Blätter handförmig-5theilig; Hüllblättchen so lang oder etwas länger als die Döldchen; Kelchzähne ei-lanzettlich, stachelspitzig. ♃. Schattige Thäler der Gebirgswälder in Böhmen, Schlesien, Sachsen, Thüringen. Aug. Hüllblättchen weifslich,

mit 3 grünen Streifen und grüner Spitze, Blume weifs oder blafsroth. H. 1—2′.

200. Erýngium L. Männertreu.

a. Hüllblättchen linealisch-lanzettlich, dornig-gezähnt.

703. E. campestre L., Feld-M. *Blätter 3zählig, doppelt-fiederspaltig,* dornig-gezähnt, untere gestielt, obere stengelumfafsend. ♃. Dürre, unfruchtbare Anhöhen, trockene Triften, Wegränder, an vielen Orten häufig, an andern ganz fehlend, z. B. in Schlesien, den Lausitzen, im Erzgebirge. Jun. Jul. Blume weifs oder graugrün. H. ½—1½′.

704. E. planum L., flachblättrige M. *Untere Blätter ungetheilt, ei-herzförmig, stumpf,* gestielt, mittlere sitzend, ungetheilt, obere 5theilig. ♃. Trockene, sandige Stellen an Flufsufern. Böhmen, am Oderufer bei Breslau, Ohlau, Beuthen, Frankfurt a. O., bei Königsberg in Preufsen. Jun. Jul. Blüthen und oft der ganze Ebenstraufs amethystfarbig. H. ½—1½′.

b. Hüllblättchen eiförmig, fast 3lappig, dornig.

705. E. maritimum L., Meerstrands-M. *Untere Blätter ungetheilt, gestielt, herz-nierenförmig,* obere stengelumfassend, fast handförmig-lappig, alle weifslich-meergrün. ⊙ Sandige Orte am Meere. Jun.—Aug. Blume amethystblau oder weifslich. H. ½—1½′.

B. Dolden vollkommen.

a. Frucht mit 5 Hauptrippen, ohne Nebenrippen.

3. Gruppe. Ammineen Koch. Frucht von der Seite deutlich zusammengedrückt.

201. Cicúta L. Wütherig, Wasserschierling.

706. C. virosa L., giftiger W. Wurzelstock dick, fleischig, innen durch Querwände fächerig, hohl; Blätter 3fach-gefiedert, mit linealisch-lanzettlichen, spitzen, scharfgesägten Blättchen. ♃. Gräben, Sümpfe, Teiche, zerstreut. Jul. Aug. Blume weifs. H. 3—4′. Sehr giftig.

202. Ápium L. Sellerie.

707. A. gravéolens L., gemeiner S. Wurzel dick, spindelförmig; Stengel sehr ästig; Blätter glänzend, gefiedert, obere 3zählig; Dolden vielstrahlig; Hülle fehlend. ⊙

Salzhaltige Orte, Seestrand, sehr zerstreut; häufig als Gemüsepflanze gebaut. Jul.—Sept. Blume klein, weifs. H. 1—3′. Stark riechend.

203. Petroselínum Hoffm. Petersilje.

708. P. sativum Hoffm., gemeine P. Stengel sehr ästig; Blätter glänzend, untere 3fach-gefiedert, mit eiförmig-keiligen, 3spaltigen, gezähnten Blättchen, obere 3zählig; Dolden vielstrahlig; Hülle 1—2blättrig; Hüllchen 6—8blättrig. ⊙ In Gemüsegärten überall gebaut, und bisweilen verwildert. Jun. Jul. Blume grünlich-gelb. H. 2—3′. Aendert an den unteren Blättern mit krausen Blättchen ab (Apium crispum Mill.). OFF. rad. herb. et semen Petroselini.

204. Trinia Hoffm. Trinie.

709. T. vulgaris DC., gemeine T. Kahl; Stengel sehr ästig; Blätter graugrün, untere 3fach-gefiedert; Hülle fehlend; Hüllchen fehlend oder aus 1—3 kurzen Blättchen bestehend; Frucht stumpf-gerieft. ⊙ An trocknen Kalkbergen des Rheinthales bei Bingen. Apr. Mai. Pimpinella glauca L. Blume weifs. H. $\frac{1}{4}$—1′.

205. Helosciádium Koch. Scheiberich.

a. Untergetauchte Blätter haarfein getheilt, obere gefiedert.

710. H. inundatum Koch, schwimmender Sch. Stengel am Grunde kriechend; *Dolden* den Blättern gegenständig, *2strahlig*; Hülle fehlend; Hüllchen wenig- bis vielblättrig. ♃. Sümpfe, Gräben. Von Westphalen durch Hannover, Bremen und Oldenburg nach Holstein. Jun. Jul. Sison inundatum L. Blume weifs. Stengel 4—18″ lang.

b. Blätter sämmtlich gefiedert.

711. H. nodiflōrum Koch, knotenblüthiger Sch. Stengel am Grunde liegend und wurzelnd; *Blattfiedern ei-lanzettförmig, gleichförmig stumpflich-gesägt*; *Dolden* den Blättern gegenständig, *mehrstrahlig*, kurzgestielt; Hülle 1—2blättrig; Hüllchen mehrblättrig. ♃. Gräben, Bäche, Teiche. In Westdeutschland. Jul. Aug. Sium nodiflorum L. Blume grünlich-weifs. Stengel $\frac{1}{2}$—1$\frac{1}{2}$′ lang.

712. H. repens Koch, kriechender Sch. *Blattfiedern rundlich-eiförmig, ungleich-gezähnt oder gelappt*; sonst wie vorig. ♃. Sumpfige Stellen, überschwemmter Moor-

boden, sehr zerstreut. Jul.—Sept. Sium repens L. Blume weifs.

206. Falcária Host. Sichelmöre.

713. F. Rivīni Host, Rivin's S. Untere Blätter einfach und 3zählig, obere 3zählig, das mittlere Blättchen tief-3spaltig, die seitenständigen auswärts 2—3spaltig, Zipfel linealisch-lanzettlich, scharf dornig-gesägt; Hülle und Hüllchen 6—8blättrig. ⊙ Aecker und Wiesenränder, zerstreut. Jul. Aug. Sium Falcaria L. Blume klein, weifs. H. 1—2′.

207. Aegopodium L. Gersch oder Giersch.

714. A. Podagraria L., gemeiner G. Untere und mittlere Blätter doppelt 3zählig, mit eiförmig-länglichen, ungleichgezähnten Blättchen, obere einfach 3zählig; Dolden grofs, flach; Hülle und Hüllchen fehlend. ♃. Bäche, Zäune, Gebüsch, gemein. Jun.—Aug. Blume weifs. H. 2—3′.

208. Carum L. Kümmel.

a. Hülle fehlend; Hüllchen fehlend oder armblättrig.

715. C. Carvi L., gemeiner K. Wurzel spindelförmigästig; Blätter doppelt-gefiedert, *Blättchen fiederspaltig-vieltheilig,* mit linealischen Zipfeln, die untersten Paare an den gemeinschaftlichen Blattstiel *kreuzweise gestellt.* ⊙ Wiesen, Ackerraine, häufig und aufserdem im Grofsen gebaut. Mai. Jun. Blume weifs oder röthlich. H. 1—2′. OFF. sem. Carvi.

b. Hülle und Hüllchen mehrblättrig. Blume weifs.

716. C. Bulbocástanum Koch, knollentragender K. *Wurzel fast kugelig; Blätter fast 3fach-gefiedert,* mit linealischen Zipfeln. ♃. Aecker auf Thon- und Kalkboden. Im Rhein-, Mosel-, Glahn-, Nahe- und Maingebiete stellenweise sehr gemein. Jun. Jul. Bunium Bulbocastanum L. H. 1½—2′.

717. C. verticillatum Koch, quirlblättriger K. *Wurzel büschelförmig, mit verlängert-keulenförmigen, fleischigen Fasern;* Blätter gefiedert, mit vieltheiligen Blättchen und fadenförmigen, *quirlig-gestellten* Zipfeln. ♃. Trockne, fette Wiesen um Heinsberg, Regierungsbez. Aachen. Jul. Aug. Sison verticillatum L.

209. Pimpinella L. Steinpeterlein.

a. Früchte kahl; Wurzel ausdauernd. Blume weifs.

718. P. magna L., grofser St. *Stengel beblättert, kantig-gefurcht*; Blätter gefiedert, *Blättchen kurzgestielt*, gezähnt; Hülle und Hüllchen fehlend; Griffel länger als der Fruchtknoten. ♃. Waldränder, Gebüsche, Wiesen, stellenweise. Jun.—Aug. H. 2—3′.

719. P. Saxifraga L., gemeiner St. *Stengel stielrund, zart-gerillt, oberwärts fast blattlos*; Blätter gefiedert, *Blättchen sitzend*, eiförmig, gezähnt, gelappt oder geschlitzt; *Blüthenstiele kahl*; Griffel zur Blüthezeit kürzer als der Fruchtknoten. ♃. Hügel, Triften, Wiesen, gemein. Jul.—Sept. H. ½—1½′.

720. P. nigra Willd., schwarzer St. *Blüthenstiele dicht-weichhaarig, der durchschnittene Wurzelstock blau gefärbt*; sonst wie vorig. ♃. Unbebaute Orte im nördlichen Deutschland. Jul.—Sept.

b. Früchte weichhaarig; Wurzel jährig.

721. P. Anīsum L., Anis. Stengel stielrund, zartgerillt, kurz-weichhaarig; *untere Blätter ungetheilt, herzförmig-rundlich*, eingeschnitten-gesägt, mittlere gefiedert, oberste 3spaltig oder ungetheilt; Hülle und Hüllchen meist fehlend. ⊙ Stammt aus Aegypten, wird jetzt in einigen Gegenden im Grofsen gebaut. Jul. Aug. Blume weifs. H. 1—1½′. Die ganze Pflanze hat einen durchdringenden Geruch. OFF. sem. Anisi vulgaris.

210. Bérula Koch. Berle.

722. B. angustifolia Koch, schmalblättrige B. Stengel rundlich, gestreift; Blätter gefiedert, mit eiförmig-länglichen, gesägten Blättchen; Dolden kurzgestielt; Hülle und Hüllchen vielblättrig. ♃. Gräben, Bäche, Quellen, gemein, aber nur in der Ebene, nicht im Gebirge. Jul. Aug. Sium angustifolium L. Blume weifs. H. 1—2′.

211. Sium L. Merk.

723. S. latifolium L., breitblättriger M. *Wurzel faserig*, ausläufertreibend; Stengel kantig-gefurcht; Blätter gefiedert, *Blättchen* scharf-gesägt, lanzettlich, *am Grunde auf der inneren Seite schmäler*, die untergetauchten vielfach-zerschlitzt; Hülle und Hüllchen vielblättrig; *Schenkel des Fruchthalters an das Früchtchen angewachsen*. ♃.

Stehende Gewässer, Gräben, gemein, nur im Gebirge selten. Jul. Aug. Blume weifs. H. 3—4'.

724. S. Sisărum L., zuckerhaltiger M. *Wurzel knollig-büschelig*; untere Blätter gefiedert, Blättchen länglich, das endständige herz-eiförmig, *obere 3zählig*; Hülle 5blättrig; *Fruchthalter 2theilig, frei.* ♃. Aus Asien stammend, jetzt zum Küchengebrauche gebaut. Jul. Aug. Blume weifs. H. 1—2'.

212. Bupleurum L. Hasenöhrchen.

a. Blätter nicht durchwachsen; Früchte körnig-rauh.

725. B. tenuissimum L., feines H. Stengel sehr ästig; *Blätter linealisch-lanzettlich*; endständige Dolden 3strahlig, seitenständige unvollständig, alle von einer Hülle umgeben; Hüllchen linealisch-lanzettlich, zur Blüthezeit die 3—5blüthigen Döldchen überragend. ⊙ Salzhaltige Orte, an den Salinen, sehr zerstreut. Holstein, Nauenheim in der Wetterau, im Gebiete der Fl. von Halle a. S. häufig, Frankenhausen in Thüringen. Jul. Aug. Blume sehr klein, gelb. H. 3—9''.

b. Blätter nicht durchwachsen; Thälchen der Früchte nicht körnig.

726. B. falcatum L., sichelförmiges H. Stengel oberwärts ästig; *untere Blätter elliptisch oder länglich,* in den Blattstiel verschmälert, *obere lanzettlich, an beiden Seiten spitz*; Dolden 6—10strahlig; Hüllchen lanzettlich, haarspitzig. ♃. An Kalkbergen im Gebüsch, Waldrändern, sehr zerstreut. Häufig in Thüringen, um Halle a. S., selten in Sachsen, in Schlesien nur bei Katscher und Troppau. Jul.—Oct. Blume gelb, wie bei den folg. H. 2—3'.

727. B. longifolium L., langblättriges H. Stengel oberwärts etwas ästig; *Blätter eiförmig-länglich,* untere in den Blattstiel verschmälert, *mittlere und obere sitzend, mit tief-herzförmigem Grunde stengelumfassend;* Dolden 5—8strahlig, mit 3—5blättriger Hülle; Hüllchen 5blättrig, so lang als die Döldchen. ♃. Auf kalkhaltigem Boden in Bergwäldern, auf Hügeln, in Gebüschen, sehr zerstreut. In Schlesien nur im Riesengebirge im Riesengrunde um das alte Bergwerk und im Kessel im Gesenke, häufiger in Thüringen, am Harz, Hannover, selten in Hessen, äufserst selten in Sachsen. Jul. Aug. H. 1—3'.

c. Blätter durchwachsen.

728. B. rotundifolium L., rundblättriges H. Stengel

oberwärts ästig; *Blätter eiförmig*, untere am Grunde etwas verschmälert, *mittlere und obere durchwachsen und stengelumfassend*; Dolden 5—7strahlig, ohne Hülle; Hüllchen 3—5blättrig, doppelt so lang als die Döldchen. ⊙ Unter der Saat auf Thon- und Kalkboden, sehr zerstreut. Jun. Jul. H. ½—1½′.

4. Gruppe. Seselineen Koch. Frucht im Querdurchschnitte kreisrund.

213. Oenanthe L. Pferdesaat.

a. Wurzel büschelig, mit knollig-verdickten Fasern.

729. O. fistulosa L., röhrige Pf. *Stengel und Blattstiele röhrig*; untere Blätter meist doppelt-gefiedert, obere einfach-gefiedert, *kürzer als der Blattstiel*, mit linealisch-stielrunden, einfachen oder 3spaltigen Blättchen; Hauptdolde 2—3strahlig, fruchtbar, die übrigen 3—5strahlig, unfruchtbar; Hülle fehlend oder 1blättrig; *Früchte kreiselförmig.* ♃. Sumpfige Wiesen, Gräben, Moräste, stellenweise. Jun. Jul. Blumenblätter weifs, strahlend. H. 1—2′.

730. O. Lachenalii Gmel., Lachenal's Pf. *Stengel fest*; untere und mittlere Blätter doppelt-gefiedert, mit ei- oder keilförmigen, stumpf-gekerbten Blättchen, obere einfach-gefiedert, mit linealischen Zipfeln; Hülle meist 4—6blättrig; *Früchte länglich, am Grunde verschmälert, unter dem Kelche zusammengeschnürt*; Blumenblätter strahlend, *bis zur Mitte gespalten.* ♃. Sumpfige Wiesen, sehr zerstreut. Mainz, von Holstein durch Mecklenburg bis Pommern. Jun. Jul. Blume weifs. H. 1½—2′.

731. O. peucedanifolia Poll., haarstrangblättriger Pf. Stengel hohl; *Zipfel aller Blätter linealisch*; *Blumenblätter* strahlend, ⅓ *gespalten*; sonst wie vorig. ♃. Fruchtbare Wiesen, sehr selten. Rheingegenden, in Hessen nur bei Lippoldsberg im Kreise Hofgeismar, aber nicht in Thüringen, wie angegeben wird. Jun. Jul. Blume weifs, doppelt so grofs als bei vorig. H. 1—3′.

b. Wurzel spindelförmig, faserig. Blume weifs.

732. O. Phellandrium Lmk., fenchelsamige Pf., Pferdekümmel. *Blätter doppelt- bis 3fach-gefiedert*, mit ausgespreizten, eiförmigen, fiederspaltig-eingeschnittenen Blättchen, die untergetauchten vielspaltig, mit haarfeinen Zipfeln; Dolden den Blättern gegenständig, vielstrahlig, ohne Hülle; *Früchte eiförmig-länglich.* ♃. Gräben, Sümpfe, stehende Gewässer, häufig. Jul. Aug. Phellandrium aquati-

cum L. H. 2 — 5′. OFF. sem. Phellandrii s. Foeniculi aquatici.

214. Aethúsa L. Gleifse.

733. A. Cynápium L., Hunds-G., Hundspetersilje. Blätter glänzend, doppelt bis 3fach-gefiedert, mit fiederspaltigen Blättchen; Hülle fehlend; Hüllchen 3blättrig, linealisch, zurückgeschlagen, länger als die Döldchen. ⊙ Aecker, Schutt, gemein. Jun.—Oct. Blume weifs. H. ¼—2′. *Giftig.*

215. Foenículum Hoffm. Fenchel.

734. F. officinale All., gebräuchlicher F. Blattscheiden lang, an der Spitze mit einem mützenförmigen Oehrchen, Blätter 3- und mehrfach-gefiedert, mit verlängerten, linealisch-pfriemlichen Zipfeln; Dolden 10—20strahlig; Hülle und Hüllchen fehlend; Früchte rund. ⊙. Aus Süddeutschland stammend, bei uns hin und wieder gebaut. Jul. Aug. Anethum Foeniculum L. Blume gelb. H. 3—6′. OFF. sem. Foeniculi.

216. Séseli L. Sesel.

a. Kelchzähne kurz, etwas dick.

735. S. Hippomaráthrum L., Pferde-S. Blätter 3fach-gefiedert, mit linealischen Zipfeln; Blattscheiden angedrückt, die oberen blattlos; *Dolden 9—12strahlig*; Hülle fehlend; *Hüllchen zusammengewachsen-1blättrig, beckenförmig, gezähnt.* ♃. Sonnige Hügel, besonders auf Kalkboden, sehr selten. Im Nahethale bei Creuznach, im Gebiete der Fl. von Halle a. S. häufig. Jul. Aug. Blume weifs oder röthlich. H. 1—1½′.

736. S. annuum L., starrer S. Untere Blätter 3fachgefiedert, mit linealischen Zipfeln; Blattscheiden ihrer ganzen Länge nach den Stengel oder die Aeste umfassend; Blattstiele rinnenförmig; *Hauptdolde 20—30strahlig*; Hülle fehlend; *Hüllchen lanzettlich, zugespitzt, breithäutig-berandet, länger als das Döldchen.* ⊙ oder ♃. Grasige Hügel, Bergwiesen, Waldblöfsen, stellenweise. Jul. Aug. S. coloratum Ehrh. Blume weifs oder röthlich. H. ½—2′.

b. Kelchzähne pfriemlich, lanzettlich, abfallend.

737. S. Libanótis Koch, kreuzblättriger S. Stengel tief-gefurcht; *Blätter doppelt- bis 3fach-gefiedert,* Blättchen fiederspaltig-eingeschnitten, mit lanzettlichen, stachelspitzi-

gen Zipfeln, *die untersten Paare der Blättchen an der Mittelrippe kreuzständig*; Hülle und Hüllchen vielblättrig; Früchte kurzhaarig. ⊙. Grasreiche, felsige Hügel, ziemlich selten. Jul. Aug. Athamanta Libanotis L. Blume weifs oder röthlich. H. 3—4′.

738. S. sibiricum Gke., sibirischer S. Stengel kantig-gefurcht; *Blätter einfach-gefiedert, mit stark-eingeschnittengezähnten Fiedern*; Hülle fehlend oder vielblättrig; Früchte kurzhaarig. ⊙ Wälder, sehr selten, nur in Ostpreufsen, aber nicht bei Danzig. Jul. Aug. Athamanta sibirica L.

217. Cnidium Cusson. Brennsaat.

739. C. venōsum Koch, aderige B. Blätter doppelt-gefiedert, mit linealischen oder linealisch-lanzettlichen, kurzbespitzten Zipfeln; Blattscheiden verlängert, die oberen dem Stengel straff-anliegend; Hülle fehlend oder wenigblättrig; Hüllchen vielblättrig, pfriemlich, so lang als das Döldchen. ⊙, nach Fr. ♃. Sumpfige Wiesen, besonders an feuchten Gebüschen, Waldwiesen, zerstreut. Von Holstein durch Mecklenburg, Hannover, Pommern nach Preufsen, Brandenburg, Neumark, Schlesien, vereinzelt bei Halle a. S., Barby und Wittenberg. Jul. Aug. Selinum silvestre L. Blume weifs. H. 1—2′.

218. Siláus Bess. Silau.

740. S. pratensis Bess., Wiesen-S. Stengel kantig, gefurcht; untere Blätter 3- und 4fach-gefiedert, seitenständige Blättchen 2—5theilig, endständige 3—7theilig, obere Blätter einfach gefiedert; Hülle fehlend oder 1—2blättrig; Hüllchen vielblättrig, linealisch-lanzettlich, häutig-berandet. ♃. Fruchtbare Wiesen, Gräben, stellenweise. Jun.—Aug. Peucedanum Silaus L. Blume blafsgelb. H. 2—3′.

219. Meum Tourn. Bärenwurz.

741. M. athamánticum Jacq., haarblättrige B. Blätter doppelt-gefiedert, *Fiederchen fiedertheilig-vielspaltig, Zipfel* fast quirlig, *haardünn, spitz*. ♃. Gebirgswiesen, zerstreut. Häufig im oberen Erzgebirge und Thüringerwalde, seltener am Harze, in Schlesien am Molkenberge bei Schmiedeberg, am Isarkamme und bei der alten schlesischen Baude, in Niederhessen nur bei Hirschberg im Witzenhäuser Kreise, in der Eifel. Jul. Aug. Athamanta Meum L. Blume weifs. H. ½—1′.

742. M. Mutellīna Gärtn., Gebirgs-B. Blätter doppelt-gefiedert, *Fiederchen fiedertheilig, Zipfel linealisch-*

lanzettlich, stachelspitzig, ungetheilt und 2—3spaltig. ♃. Triften und Wiesen höherer Gebirge, sehr selten, nur in Schlesien auf dem Gipfel des Glatzer Schneeberges, Kamm des Gesenkes, Babia Gora. Jul. Aug. Phellandrium Mutellina L. Blume röthlich. H. 1—1½′.

220. Conioselínum Fisch. Schierlingssilje.

743. C. Fischéri Wimm. u. Grab., Fischer's Sch. Stengel stielrund, bereift; Aeste gefurcht; Blattscheiden aufgeblasen; Blätter 3fach-gefiedert, mit länglichen Zipfeln. ♃. Waldige und steinige Gebirgsabhänge, sehr selten. Nur im mährischen Gesenke auf dem Nesselurlich und dem kleinen Keilig, und in einigen Grasgärten der Dörfer Thomasdorf und Waldenburg daselbst verpflanzt; früher auch bei Rastenburg in Preufsen. ♃. Jul. Aug. C. tataricum Fisch. Blume weifs. H. 2—3′.

5. Gruppe. Angeliceen Koch. Frucht auf beiden Seiten 2flügelig.

221. Levísticum Koch. Liebstöckel.

744. L. officinale Koch, gebräuchlicher L. Stengel gestreift; Blätter glänzend, einfach- oder doppelt-gefiedert, mit breit-verkehrt-eiförmigen, spärlich eingeschnitten-gezähnten Blättchen; Hülle und Hüllchen vielblättrig, häutig-berandet. ♃. Im südlichen Europa einheimisch, bei uns hin und wieder in den Grasgärten der Landleute gebaut. Jul. Aug. Ligusticum Levisticum L. Blume blafsgelb. H. 4—6′. OFF. rad. herb. et sem. Levistici.

222. Selínum L. Silje.

745. S. Carvifolia L., kümmelblättrige S. Stengel gefurcht, scharfkantig; untere Blätter 3fach-gefiedert, Blättchen tief-fiederspaltig oder eingeschnitten; Dolden gedrungen, etwas gewölbt; Hülle fehlend; Hüllchen vielblättrig, linealisch-pfriemlich. ♃. Feuchte Wiesen, zwischen Gebüsch, häufig. Jul. Aug. Blume weifs. H. 2—3′.

223. Ostéricum Hoffm. Mutterwurz.

746. O. palustre Bess., Sumpf-M. Stengel gefurcht, wenigblättrig; Blätter 2- bis vielfach-gefiedert, Blättchen herz-eiförmig, zugespitzt, ungleich-gekerbt-gesägt; Hülle fehlend oder 1blättrig; Hüllchen vielblättrig, lanzettlich-pfriemlich. ♃. Feuchte Wiesen, sehr selten. Nur zwischen der Dieskauer Mühle und Osendorf bei Halle a. S, bei Alperstädt und Wachsenburg unweit Erfurt und bei Freuden-

thal in der Nähe von Arnstadt. Jul. Aug. O. pratense Hoffm. Blume weifs. H. 2—4'.

224. Angélica L. Brustwurz.

747. A. silvestris L., Wald-B. Stengel gefurcht; Blätter 3fach-gefiedert, Blättchen eiförmig, scharf-gesägt, nicht herablaufend, das endständige ganz oder 3spaltig, die seitenständigen fast sitzend; Blattscheiden sehr grofs, bauchig-aufgeblasen; Hülle fehlend oder 1—3bättrig; Hüllchen vielblättrig, fast borstenförmig, etwa so lang als das Döldchen. ♃. Bäche, Wiesen, Wälder, häufig. Jul. Aug. Blume weifs. H. 3—6'. Aendert ab: montana Schleich., die obersten Blättchen am Grunde herablaufend, so auf höheren Gebirgen, selten.

225. Archangélica Hoffm. Engelwurz.

748. A. officinalis Hoffm., gebräuchliche E. Stengel stielrund, gerillt; Blätter doppelt-gefiedert, Blättchen herzeiförmig, ungleich-gesägt, das endständige 3-, die seitenständigen meist 2lappig; obere Blattstiele bauchig-aufgeblasen; Dolden mehlig-weichharig. ⊙ Schluchten höherer Gebirge, sumpfige Orte, selten. Auf dem Riesengebirge in den Schneegruben, im Elbgrunde und an der Iser, aufserdem häufig in den Gärten der Gebirgsdörfer angepflanzt; die Standorte »längs der Meeresküste von Holstein bis Preufsen« gehören wahrscheinlich zu Angelica littoralis Fr. Jul. Aug. Angelica Archangelica L. Blume grünlich. H. 4—6'. OFF. rad. Angelicae.

6. Gruppe. Peucedaneen DC. Frucht sehr plattgedrückt, beiderseits 1flügelig.

226. Peucédanum L. Haarstrang.

a. Hülle fehlend oder armblättrig, abfallend.

749. P. officinale L., gebräuchlicher H. Stengel stielrund, gerillt; *Blätter 5mal dreifach-zusammengesetzt, Blättchen linealisch*, die endständigen 3zählig; Hüllchen vielblättrig, borstenförmig, bleibend; Strahlen der Dolde kahl. ♃. Wiesen, Waldblöfsen, sehr zerstreut. Fehlt in Schlesien, den Lausitzen u. in Hessen, in Sachsen nur um Leipzig, bei Halle a. S. häufig. Jul. Aug. Blume gelb. H. 4—6'. OFF. rad. Peucedani.

750. P. Chabraei Rchb, kümmelblättriger H. Stengel gefurcht; *Blätter beiderseits glänzend, gefiedert, Fieder* aller Blätter sitzend, *vielspaltig* oder die der obersten Blät-

ter ungetheilt, Zipfel linealisch, am Grunde kreuzständig; Hüllchen 1—3blättrig; Strahlen der Dolde auf der inneren Seite kurzhaarig. ♃. Fruchtbare Wiesen, selten. Im Rheinthale bei Bonn, Crefeld, im Blies-, Saar- und Moselthale. Jul. Aug. Selinum Chabraei Jacq. Blume gelblichweifs oder grünlich. H. 2—3′.

b. Hülle und Hüllchen reichblättrig, bleibend.

751. P. Cervária Lap., starrer H. Stengel stielrund, gerillt; Verästelungen des Blattstieles abstehend; *Blätter 3fach-gefiedert, Blättchen meergrün, eiförmig, fast dornig-gesägt*; *Hülle zurückgebogen;* Striemen der Berührungsfläche gleichlaufend. ♃. Bergwälder, trockene Wiesen, Hügel, Raine, zerstreut. Jul. Aug. Athamanta Cervaria L. Blume weifs. H. 2—4′.

752. P. Oreoselinum Mnch., Grundheil. Stengel stielrund, gerillt; Verästelungen des Blattstieles zurückgeschlagen-spreizend; *Blätter 3fach-gefiedert, Blättchen glänzend, eiförmig, eingeschnitten- oder fast fiederspaltig-gezähnt,* mit kurz-zugespitzten Zähnen; *Hülle zurückgebogen*; Striemen der Berührungsfläche bogenförmig, dem Rande genähert. ♃. Wiesen, grasige Anhöhen, Waldränder, zerstreut. Jul. Aug. Athamanta Oreoselinum L. Blume weifs. H. 1—3′.

753. P. alsáticum L., elsässer H. Stengel kantig-gefurcht, mit ruthenförmigen Aesten; *Blätter 3fach-gefiedert, Blättchen eiförmig, fiederspaltig, mit linealisch-lanzettlichen, am Rande rauhen Zipfeln*; *Hülle abstehend.* ♃. Sonnige, grasige Hügel, sehr selten. Arnstadt in Thüringen, Rheinfläche bei Bingen. Jul.—Sept. Blume gelblich. H. 2—3′.

227. Thysselínum Hoffm. Oelsenich.

754. Th. palustre Hoffm., Sumpf-O. Stengel gefurcht; Blätter 3fach-gefiedert, Blättchen tief-fiederspaltig, mit linealisch-lanzettlichen, zugespitzten Zipfeln; Hülle und Hüllchen vielblättrig, häutig-berandet. ⊙ Sumpfige Wiesen, zwischen Gebüsch und Schilf an Teichrändern, zerstreut. Jul. Aug. Selinum palustre L. Blume weifs. H. 3—4′.

228. Imperatoria L. Meisterwurz.

755. I. Ostruthium L., gemeine M. Stengel gestreift; Blätter doppelt-3zählig, Blättchen breit-eiförmig, doppelt-gesägt, die seitenständigen 2spaltig, die endständigen 3spaltig; Blattscheiden häutig, aufgeblasen; Hülle fehlend; Hüllchen sehr klein, wenigblättrig, hinfällig. ♃.

Höhere Gebirgswiesen. Häufig im Erzgebirge, weit seltener in den Sudeten und auf dem Thüringer Walde, in Pommern; aufserdem in den Gärten der Gebirgsdörfer häufig gebaut. Jul. Aug. Blume weifs. H. 1—3′. OFF. rad. Imperatoriae albae.

229. Anéthum L. Dill.

756. A. gravéolens L., gemeiner D. Stengel stielrund, gestreift; Blätter doppelt- bis 3fach-gefiedert, mit linealisch-fadenförmigen Zipfeln; Blattscheiden weifs berandet, kurz, an der Spitze beiderseits Oehrchen bildend; Hülle und Hüllchen fehlend. ⊙ In Südeuropa einheimisch, bei uns zum Küchengebrauche gebaut und verwildert. Jul. Aug. Blume gelb. H. 2—4′.

230. Pastináca L. Pastinak.

757. P. sativa L., gemeiner P. Stengel kantig-gefurcht; Blätter gefiedert, oberseits glänzend, unterseits weichhaarig, Blättchen eiförmig-länglich, stumpf, gekerbt-gesägt, die seitenständigen am Grunde gelappt und 3zählig, das endständige 3lappig; Hülle und Hüllchen fehlend oder 1—2blättrig, hinfällig. ⊙ Wiesen, Gräben, gemein und zum Küchengebrauche oft im Grofsen gebaut. Jul. Aug. Blume gelb. H. 1—3′.

231. Heracléum L. Bärenklau.

758. H. Sphondýlium L., gemeine B. Stengel gefurcht, steifhaarig; Blätter rauhhaarig, *gefiedert oder tief-fiederspaltig, mit gelappten oder handförmig-getheilten Fiedern;* Hülle fehlend oder aus 1—6 kurzen Blättchen bestehend; Hüllchen vielblättrig; *Fruchtknoten dicht-weichhaarig; Dolden strahlend.* ⊙ Wiesen, Wälder, Gebüsche, gemein. Jun.—Oct. Blume weifs, grün oder röthlich. H. 2—5′. Aendert mit schmäleren, verlängerten Blattfiedern ab: H. elegans Jacq.

759. H. sibiricum L., sibirische B. *Fruchtknoten kahl; Blumenblätter fast gleich grofs;* sonst wie vorige. ⊙ Höhere Gebirge, sehr selten, nur im Riesengebirge am kleinen Teiche und in den Schneegruben. Jul. Aug. Blume grün oder gelblich.

232. Tordýlium L. Zirmet.

760. T. maximum L., gröfster Z. Stengel rückwärts steif behaart; Blätter gefiedert, Blättchen stumpf-gekerbt, die der unteren Blätter eiförmig, die der oberen lanzettlich, das endständige verlängert und schmäler; Hülle und Hüll-

chen mehrblättrig; Früchtchen auf dem Mittelfelde borstig-steifhaarig. ⊙ Zäune, Hecken, sehr zerstreut. Spaargebirge auf zwei Berghöhen bei Sörnewitz unweit Dresden, bei Alltstedt in der Fl. von Halle a. S., am Falkenstein am Unterharz, bei Barby und Torgau. Jun. Aug. Blume weifs. H. 2—4'.

b. Frucht mit 5 Hauptrippen und 4 Nebenrippen.

7. Gruppe. Silerineen Koch. Frucht vom Rücken her linsenförmig-zusammengedrückt; Rippen sämmtlich ungeflügelt.

233. Siler Scop. Rofskümmel.

761. S. trilobum Scop., dreilappiger R. Stengel rundlich, kahl; Blätter 3zählig; Blattscheiden bauchig. ♃. Steinige Hügel, Gebirgswälder, sehr selten; nur im Hannöverschen bei Salzhemmendorf, Hildesheim und Bodenwerder, für Hessen zweifelhaft. Jul. Aug. Laserpitium aquilegifolium Jacq. Blume weifs. H. 2—6'.

8. Gruppe. Thapsieen Koch. Frucht zusammengedrückt; innere Nebenrippen fadenförmig, äufsere geflügelt oder sämmtlich geflügelt, die Frucht daher 4- oder 8flügelig.

234. Laserpitium L. Laserkraut.

762. L. latifolium L., breitblättriges L. *Stengel stielrund, fein-gerillt, kahl;* untere Blätter 3zählig-doppelt-gefiedert, *Blättchen eiförmig, gesägt, am Grunde herzförmig, sämmtlich ungetheilt;* Blattscheiden gedunsen; Hülle vielblättrig; Hüllchen borstenförmig, kurz. ♃. Bergwälder, gern auf Kalk, stellenweise. Jul. Aug. Blume weifs. H. 2—5'.

763. L. pruthénicum L., preufsisches L. *Stengel kantig-gefurcht, unterwärts steifhaarig;* Blätter doppelt-gefiedert, am Rande und an den Blattstielen rauhhaarig, *Blättchen fiederspaltig, mit lanzettlichen Zipfeln;* Hülle und Hüllchen vielblättrig, lanzettlich. ♃. Trockene Wälder, Wiesen, stellenweise. Jul. Aug. Blume weifs. H. 1—3'.

764. L. Archangélica Wulf., engelwurzblättriges L. *Stengel gefurcht, rauhhaarig;* Blätter unterseits nebst den Blattstielen rauhhaarig, 3zählig-3fachgefiedert, *Blättchen eiförmig, ungleich-gesägt, die endständigen 3spaltig, mit keilförmigem Grunde herablaufend,* die seitenständigen fast 2spaltig; oberste Blattscheiden bauchig-aufgeblasen. ♃. Waldige Gebirgsabhänge, sehr selten, nur im mährischen Gesenke am Altvater, an der Hungerlehne und im Kessel. Jul. Aug. Blume weifs. H. 3—4'.

9. Gruppe. Daucineen Koch. Frucht plattgedrückt-linsenförmig oder fast kugelig; Nebenrippen hervortretend, mit freien oder in einen Flügel verwachsenen Stacheln.

235. Daucus L. Möre.

765. D. Carota L., gemeine M. Wurzel spindelförmig; Stengel steifhaarig; Blätter 2—3fach gefiedert, Blättchen fiederspaltig, mit lanzettlichen, haarspitzigen Zipfeln; Hülle vielblättrig, 3- oder fiederspaltig; Hüllchen vielblättrig, gewimpert; blühende Dolde flach, fruchttragende in der Mitte vertieft. ⊙ Wiesen, Triften, gemein und im Grofsen gebaut. Jun.—Sept. Blume weifs. H. 1—2'.

236. Orláya Hoffm. Breitsame.

766. O. grandiflora Hoffm., grofsblüthiger B. Stengel gefurcht, kahl; Blätter 2—3fach gefiedert; Hülle und Hüllchen mehrblättrig; Blumenblätter strahlend. ⊙ Aecker, besonders auf Kalk, sehr zerstreut; in Thüringen nicht selten. Jul. Aug. Caucalis grandiflora L. Blume grofs, weifs. H. 4—12''.

II. Sippe. Campylospermen Koch. Gefurchtsamige. Eiweifs am Rande eingebogen, eingerollt oder auf der inneren Fläche mit einer Längsfurche.

a. Frucht mit 5 Haupt- und 4 Nebenrippen.

10. Gruppe. Caucalineen Koch. Frucht zusammengedrückt oder fast stielrund; Früchtchen mit 5 fadenförmigen, borstigen oder stacheligen Hauptrippen.

237. Caúcalis Hoffm. Haftdolde.

767. C. daucoïdes L., mörenförmige H. Stengel gefurcht; Blätter 2—3fach gefiedert, Blättchen fiederspaltig, mit linealischen, spitzen Zipfelchen; Hülle fehlend oder 1blättrig; Hüllchen lanzettlich, breit häutig-berandet; *Stacheln der Nebenrippen 1reihig, kahl, so lang oder länger als der Querdurchmesser des Früchtchens.* ⊙ Unter der Saat, gern auf Kalkboden; zerstreut und oft unbeständig. Jun. Jul. Blume weifs. H. ½—1'.

768. C. leptophylla L., schmalblättrige H. *Stacheln der Nebenrippen 3reihig, rauh, an der Spitze widerhakig,* sonst wie vorig. ⊙ Unter der Saat, sehr selten. Luxemburg, Eljeshausen bei Göttingen. Jun. Jul.

238. Turgénia Hoffm. Turgenie.

769. T. latifolia Hoffm., breitblättrige T. Stengel oberwärts kurz-borstig, abstehend-ästig; Blätter gefiedert,

mit linealisch-länglichen, eingeschnitten-gezähnten Blättchen; Hülle 2—5blättrig; Hüllchen 5—7blättrig, häutig-berandet; Stacheln der Rippen meist so lang als der Querdurchmesser der Fuge. ⨀ Unter der Saat, auf Kalkboden, zerstreut und oft unbeständig. Jul. Aug. Caucalis lat. L. Syst. nat. Tordylium lat. L. Spec. plant. Blume weifs oder rothbraun. H. ½—1½′.

239. Tórilis Adans. Klettenkerbel.

770. T. Anthriscus Gmel., gemeiner K. Stengel und Aeste von abwärts angedrückten Haaren rauh; Blätter doppelt gefiedert, Blättchen länglich, eingeschnitten-gesägt; Dolden lang-gestielt; *Hülle reichblättrig;* Hüllchen pfriemlich; *Stacheln der Früchte einwärts-gekrümmt, nicht widerhakig.* ⊙ Zäune, Hecken, Gebüsch, gemein. Jun. Jul. Tordylium Anthriscus L. Blume weifs, wie die folg. H. 2—4′.

771. T. helvetica Gmel., schweizer K. *Hülle 1blättrig oder fehlend; Stacheln der Früchte widerhakig;* sonst wie vorig. ⊙ Aecker, Wegränder, gern auf Kalk, selten. In Thüringen ziemlich häufig, seltener bei Halle a. S. und in Niederhessen. Jul. Aug. Scandix infesta L. H. 1—3′.

772. T. nodosa Gärtn., knotenfrüchtiger K. *Dolden geknäuelt, sitzend, blattgegenständig, die äufseren Früchte stachelig, widerhakig, die inneren körnig-rauh; Hülle fehlend.* ⨀ Aecker, sonnige Raine, sehr selten. Bei Kassel, Varel in Oldenburg, bisweilen mit fremdem Samen eingeführt und unbeständig. Apr. Mai. Tordylium nodosum L.

b. Frucht mit 5 Hauptrippen, ohne Nebenrippen.

11. Gruppe. Scandicineen Koch. Frucht länglich, von der Seite her zusammengedrückt, oft geschnäbelt; Eiweifs vorne mit einer tiefen Furche ausgehöhlt oder am Rande einwärts-gerollt.

240. Scandix L. Nadelkerbel.

773. S. Pecten Veneris L., kammförmiger N. Blätter 3fach gefiedert, mit fiederspaltigen Läppchen; Dolden 1—3strahlig, am Grunde meist mit einem Blatte; Hülle fehlend; Hüllchen meist 5blättrig, lanzettlich, ganzrandig oder 2—3spaltig; Schnabel der Frucht sehr lang, 2reihig-steifhaarig. ⨀ Unter der Saat, besonders auf Kalkboden. Mai. Jun. Blume weifs. H. 6″.

241. Anthríscus Hoffm. Kerbel.

a. Frucht glatt oder zerstreut-knötig; Griffel lang.

774. A. silvestris Hoffm., Wald-K. Stengel unter-

wärts rauhhaarig, oberwärts kahl; Blätter 2—3fach gefiedert, glänzend, Blättchen fiederspaltig, mit linealisch-lanzettlichen Zipfeln; Hülle fehlend oder 1—2blättrig; Hüllchen 5blättrig; *Frucht länglich, 5mal länger als der Schnabel, glatt oder zerstreut-knötig, Knötchen borstenlos.* ♃. Wald- und Wiesenränder, Zäune, Ufer, häufig. Mai. Jun. Chaerophyllum silvestre L. Blume weifs, wie bei den folg. H. 3—4'.

775. A. nemorosa MB., Hain-K. *Frucht knötig, Knötchen durch ein Borstchen weichstachelig;* sonst wie vorig. ♃. Sehr selten, nur an schattigen Orten bei Frankfurt a. O. Mai. Jun.

776. A. Cerefolium Hoffm., Gartenkerbel. Stengel über den Gelenken weichhaarig; Blätter 3fach gefiedert, Blättchen tief-fiederspaltig, mit stumpfen, kurz-stachelspitzigen Zipfeln; Strahlen der Dolde weichhaarig; Hülle meist fehlend; Hüllchen 1—4blättrig; *Frucht linealisch, glatt, doppelt so lang als der Schnabel.* ⊙ Stammt aus Südeuropa, bei uns in Gärten und auf Aeckern gebaut und verwildert. Mai. Jun. Scandix Cerefolium L. H. 1—2'. Kraut stark riechend.

b. Frucht mit pfriemlichen, gekrümmten Stacheln besetzt.

777. A. vulgaris Pers., gemeiner K. Stengel kahl; Blätter 3fach gefiedert, Blättchen mit länglichen, stumpfen, kurz-stachelspitzigen Zipfeln; Stacheln der Dolde kahl; Hülle fehlend; Hüllchen 2—4blättrig; *Narben fast sitzend.* ⊙ Wege, Gräben, Felsen, in Dörfern, stellenweise. Mai. Jun. Scandix Anthriscus L. H. ½—1½'.

242. Chaerophyllum L. Kälberkropf.

a. Griffel so lang als das Stempelpolster.

778. Ch. témulum L., betäubender K. Stengel am Grunde steifhaarig, oberwärts kurzhaarig; Blätter doppelt gefiedert, *Blättchen* lappig-fiederspaltig, *mit stumpfen,* kurz-stachelspitzigen *Zipfeln;* Hülle fehlend oder 1—2blättrig; *Hüllchen* vielblättrig, *gewimpert.* ⊙ Hecken, Gebüsch, Schutt, gemein. Mai. Jun. Blume weifs, wie bei den folg. Stengel 1—3' hoch, meist dunkelroth gefleckt.

779. Ch. bulbosum L., knollentragender K. Stengel am Grunde steifborstig, oberwärts kahl; Blätter 3—4fach gefiedert, *Blättchen* tief-fiederspaltig, mit linealisch-lanzettlichen, *spitzen, an den oberen Blättern sehr schmal-linealischen Zipfeln;* Hülle fehlend oder 1blättrig; *Hüllchen* 4—6blättrig, *kahl.* ⊙ Zwischen Gebüsch, in feuchten

Wäldern, an Flufsufern, meist nicht selten. Jun. Jul. Stengel 4—6′ hoch, nur unten roth gefleckt.

b. Griffel länger als das Stempelpolster; Hüllchen gewimpert.

780. Ch. aureum L., gelbfrüchtiger K. Stengel unter den Gelenken etwas angeschwollen, unterwärts rauh, oberwärts kahl; Blätter 3fach gefiedert, *Blättchen aus eiförmigem Grunde lanzettlich*, zugespitzt, *am Grunde fiederspaltig*, *an der lang-vorgezogenen Spitze einfach-gesägt*; Blumenblätter wimperlos. ♃. Feuchte Stellen in Bergwäldern, selten. Thüringen. In Hessen und in Schlesien in neuerer Zeit nicht wieder gefunden. Jun. Jul. H. 2—4′. Früchte gelblich.

781. Ch. hirsutum L., rauhhaariger K. Stengel unter den Gelenken fast gleich dick, meist rauhhaarig; *Blätter doppelt-3zählig, Blättchen 2—3spaltig oder fiederspaltig,* eingeschnitten-gesägt; *Blumenblätter gewimpert.* ♃. Feuchte Stellen und Bäche in Bergwäldern, stellenweise. Jul. Aug. H. 1—3′.

782. Ch. aromaticum L., gewürzhafter K. Stengel unter den Gelenken angeschwollen; *Blätter 3fach-3zählig, Blättchen ungetheilt, eiförmig-länglich, gesägt.* ♃. Feuchte Waldstellen, Waldbäche höherer Gebirge, selten. Schlesien, Sachsen. Frankfurt a. O. Jul. Aug. H. 2—3′.

243. Myrrhis Scop. Süfsdolde.

783. M. odorata Scop., wohlriechende S. Blätter 3fach gefiedert, Blättchen fiederspaltig, von kurzen Haaren zottig; Hüllchen lanzettlich, zugespitzt, gewimpert, zurückgeschlagen; Früchte grofs, länglich, glänzend-braun. ♃. In Grasgärten der Gebirgsdörfer angepflanzt und verwildert. Jun. Jul. Scandix odorata L. Blume weifs. H. 2—3′. OFF. herba Myrrhidis odoratae.

12. Gruppe. Smyrneen DC. Frucht gedunsen, meist von der Seite her zusammengezogen, ungeschnäbelt; Eiweifs einwärts-gerollt oder auf der inneren Seite gefurcht.

244. Conium L. Schierling.

784. C. maculatum L., gefleckter Sch. Stengel rundlich, zart-gerillt, am Grunde roth gefleckt, kahl; untere Blätter 3fach-gefiedert, mit stielrunden, hohlen Blattstielen, Blättchen tief-fiederspaltig; Hülle vielblättrig; Hüllchen 3—4blättrig, einseitig, lanzettlich, zugespitzt, kürzer als das Döldchen. ⊙ In Dörfern, an Zäunen, auf Gemüseäckern, stellenweise. Jul. Aug. Blume weifs. H. 3—6′.

245. Pleurospermum Hoffm. Rippensame.

785. P. austriacum Hoffm., österreichischer R. Stengel gestreift, röhrig, kahl; Blätter 3zählig, mit länglichen, gesägten Zipfeln; Hülle zurückgeschlagen; Hüllchen vielblättrig; Rippen mit stumpfem, gekerbtem Kiele. ♃. Thäler, Bäche höherer Gebirge. Im Riesengebirge, mährischen Gesenke, Thüringer Wald, bei Bottenrode in Hessen. Jul. Aug. Ligusticum austr. L. Blume weifs. H. 2—4′.

III. Sippe. Coelospermen Koch. Hohlsamige. Eiweifs ausgehöhlt, halbkugelig oder sackartig.

13. Gruppe. Coriandreen Koch. Frucht kugelig oder durch 2 fast kugelige Früchtchen 2knotig; Früchtchen mit 5 oft etwas welligen Hauptrippen und 4 etwas hervorragenden, ungeflügelten Nebenrippen.

246. Coriándrum L. Koriander.

786. C. sativum L., gebauter K. Stengel rundlich, gestreift, kahl; unterste Blätter bald abfallend, gefiedert, mit rundlichen, eingeschnitten-gesägten Blättchen, mittlere doppelt-gefiedert, obere fein-zertheilt; Dolden 3—5strahlig. ⊙ Stammt aus Südeuropa, bei uns hin und wieder im Grofsen gebaut und verwildert. Jun.—Aug. Randblüthen strahlend, weifs. H. 1—2′. Das Kraut hat einen wanzenartigen Geruch. OFF. sem. Coriandri.

L. Familie. ARALIACEEN Juss. *Araliengewächse.*

247. Hédera L. Epheu (V, 1).

787. H. Helix L., gemeiner E. Stengel mit wurzelartigen Fasern kletternd; Blätter lederartig, kahl, glänzend, eckig-5lappig, die obersten und die der blühenden Aestchen ganzrandig, eiförmig, zugespitzt; Dolden einfach, weichhaarig. ♄. Wälder, Felsen, Mauern, häufig. Jul.—Oct. Blume grün. Früchte schwarz.

LI. Familie. CORNEEN DC. *Cornellengewächse.*

248. Cornus L. Cornelle (IV, 1).

788. C. sanguinea L., rothe C. Aeste aufrecht; Blätter eiförmig, zugespitzt, beiderseits grün und kurzhaarig; *Trugdolde flach; Hülle fehlend.* ♄. Wälder, Gebüsche, Hecken, häufig. Mai. Jun. Blume weifs. Steinfrucht schwarz,

weifs punktirt. Zweige im Herbste und Winter blutroth. H. 10—18'.

789. C. mas L., Cornelkirsche. Aeste kahl, nur in der Jugend angedrückt-behaart; Blätter eiförmig oder elliptisch, lang-zugespitzt; *Dolden vor den Blättern hervorbrechend, etwa so lang als die 4blättrige Hülle.* ♄. Trockene Hügel, Kalkberge. Thüringen, um Dresden, sonst häufig in Gärten angepflanzt. April. Mai. Blume gelb. Steinfrucht hängend, glänzend-kirschroth. H. 8—20'.

790. C. suecica L., schwedische C. Stengel krautig; Blätter gegenständig, sitzend, eiförmig; *Dolden gestielt, halb so lang als die 4blättrige Hülle.* ♃. Torfhaltige, schattige Orte in Ostfriesland, Oldenburg, Holstein. Jun. Jul. Blume purpurroth. H. nur 4—6''.

LII. Familie. LORANTHACEEN Don. *Riemenblumengewächse.*

249. Viscum L. Mistel (XXII, 4).

791. V. album L., weifser M. Stengel gabelspaltig, sehr ästig; Blätter gegenständig, lanzettlich-spatelig, lederartig; Blüthen endständig, sitzend, meist 5zählig, geknäuelt. ♄. Auf Aesten verschiedener Bäume schmarotzend. März. Apr. Blume gelb. Ein grünlich-gelber Strauch von 1—2' Höhe.

LIII. Familie. CAPRIFOLIACEEN Juss. *Geifsblattgewächse.*

1. Gruppe. Sambuceen H. B. K. Blumenkrone radförmig; Griffel oder Narben 3—5.

250. Adóxa L. Bisamkraut (VIII, 4).

792. A. Moschatellína L., gemeines B. Wurzelstock schuppenförmig, weifs; unterste Blätter lang-gestielt, 3zählig, 2 gegenständige Stengelblätter, Blättchen 3theilig; Blüthenstiel endständig, ein fast würfelförmiges 5blüthiges Köpfchen tragend. ♃. Schattige Wälder, besonders in lockerer Erde, Erlengebüsch, nicht selten. März. Apr. Blume grün. Pflanze nach Bisam duftend, nur 3—4'' hoch.

251. Sambúcus L. Holunder (V, 3).

793. S. Ébulus L., Zwerg-H., Eppich. Stengel krautartig, kleinwarzig; Blätter gefiedert, mit 5—9 eiförmig-lanzettlichen Blättchen; *Nebenblätter blattartig, eiförmig, ge-*

sägt; Hauptäste des Ebenstraufses 3zählig. ♃. Waldränder, Zäune, Hecken, stellenweise, häufig angepflanzt. Jul. Aug. Blume röthlich-weifs. Beeren schwarz. H. 2—4′.

794. S. nigra L., schwarzer H., Flieder. Strauch- oder baumartig; Mark der Aeste schneeweifs; Blätter gefiedert, mit 3—7 eiförmigen, gesägten, zugespitzten Blättchen; *Nebenblätter warzenförmig oder fehlend; Hauptäste der Trugdolde fünfzählig.* ♄. Wälder, Hecken, Zäune. Jun. Jul. Blume weifs. Beeren schwarz. H. 10—30′. OFF. flores et baccae Sambuci.

795. S. racemosa L., Trauben-H. Mark der Aeste gelb oder gelbbraun; *Nebenblätter warzenförmig; Rispe eiförmig;* sonst wie vorig. ♄. Gebirgswälder, stellenweise. April. Mai. Blume gelblich-weifs. Beeren scharlachroth. H. 6—12′.

252. Vibúrnum L. Schlinge (V, 3).

796. V. Lantána L., wollige Sch. *Blätter eiförmig, gezähnelt-gesägt,* unterseits runzelig-aderig und nebst den Aestchen von sternförmigem Flaume filzig, oberseits von sternförmigen, zerstreuten Härchen flaumig. ♄. Bergwälder, meist auf Kalk, sehr zerstreut. Mai. Blume weifs. Früchte eiförmig, etwas susammengedrückt, grün, dann hochroth, endlich schwarz. H. 4—8′.

797. V. Opŭlus L., gemeine Sch., Schneeball. *Blätter 3- oder 5lappig,* mit zugespitzten, gezähnten Lappen; Blattstiele drüsig, kahl; Randblüthen strahlend, geschlechtslos. ♄. Wälder, feuchte Gebüsche, Flufsufer. Mai. Jun. Blume weifs. Früchte länglich-rund, scharlachroth. H. 6—12′. Aendert ab: *b*) roseum L. Trugdolden kugelig, alle Blüthen sehr grofs und geschlechtslos, so in Gärten.

2. Gruppe. Lonicereen R. Br. Blumenkrone röhrig oder glockig, oft unregelmäfsig. Griffel fadenförmig.

253. Lonicéra L. Lonitzere.

a. Stengel sich schlingend; Blüthen kopfig-quirlig.

798. L. Periclymenum L., deutsche L. *Blätter sämmtlich getrennt;* Köpfchen gestielt. ♄. Waldränder, Zäune, stellenweise; aufserdem in Gärten angepflanzt und verwildert. Jun.—Aug. Blume gelblich-weifs.

799. L. Caprifolium L., Geifsblatt, Je länger, je lieber. *Obere Blätter zusammengewachsen, etwas durchwachsen;* das endständige Köpfchen sitzend. ♄. In Süddeutschland

einheimisch, bei uns in Gärten angepflanzt. Mai. Jun. Blume roth oder weiſs.

b. Stengel aufrecht; Blüthen zu zweien.

800. L. Xylósteum L., gemeine L. Blätter rundlich-elliptisch, weichhaarig; *Blüthenstiele zottig, etwa so lang als die Blüthe;* Fruchtknoten am Grunde zusammengewachsen. ♄. Laubwälder, Hecken, zerstreut. Mai. Jun. Blume gelblich. Beeren scharlachroth. H. 4—8'.

801. L. nigra L., schwarze L. Blätter länglich-elliptisch, zuletzt ganz kahl; *Blüthenstiele kahl, mehrmals länger als die Blüthe;* sonst w. v. ♄. Gebirgswälder, selten. Sudeten, Lausitz, Erzgebirge, Thüringer Wald. April. Mai. Blume purpurroth oder weiſslich. Beeren schwarz. H. 2—4'.

802. L. tatarica L., tatarische L. *Blätter herz-eiförmig, kahl; Blüthenstiele kaum so lang als die Blüthe.* ♄. Stammt aus Sibirien; in Anlagen angepflanzt und bisweilen verwildert. Mai. Blume hellroth. Beeren gelb oder scharlachroth. H. 6—8'.

803. L. alpigena L., Alpen-L. *Blätter* elliptisch, *lang-zugespitzt; Blüthenstiele mehrmals länger als die Blüthe;* Fruchtknoten fast bis an die Spitze zusammengewachsen. ♄. Auf den Alpen einheimisch, bei uns nur in Anlagen angepflanzt. (Wächst nicht auf den Sudeten). Mai. Jun. Blume roth. Beeren roth. H. 2—5'.

254. Linnaea Gronov. Linnäa.

804. L. borealis Gron., nordische L. Stämmchen fadenförmig, weit kriechend; Blätter gegenständig, rundlich-eiförmig, fast lederartig, kurz-gestielt; Blüthenstiel einzeln, länger als die Blätter. ♄. In moosigen Heidewäldern, Holstein, Mecklenburg, Pommern, Preuſsen, Brandenburg, Lausitz, in Schlesien nur in der Heide um Polgsen unweit Wohlau; früher auch auf dem Meiſsner in Hessen. Mai—Jul. Blume weiſs, innen mit blutrothen Streifen. Stengel 1—4' lang.

LIV. Familie. RUBIACEEN DC. *Röthengewächse.*

255. Sherardia L. Sherardie (IV, 1).

805. Sh. arvensis L., Acker-Sh. Stengel meist liegend, ästig; Blätter meist 6ständig, lanzettlich, die unteren elliptisch, oberseits und am Rande rauh; Blüthen in end-

ständigen Köpfchen. ⊙ u. ⊙ Auf Aeckern häufig. Jun.—Oct. Blume lilafarben. Stengel 3—8″ lang.

256. Aspérula L. Meier (IV, 1).

A. Frucht unbehaart.

a. Deckblätter borstig-gewimpert.

806. A. arvensis L., Acker-M. Stengelblätter linealisch-lanzettlich, stumpf, 6- oder 8ständig; *Blüthen* endständig, *gebüschelt.* ⊙ Auf Aeckern mit Kalk- und Lehmboden, sehr zerstreut. Mai. Jun. Blume blau. H. 1′.

b. Deckblätter unbewimpert.

1. Blätter lanzettlich, meist 8ständig, am Rande und Kiele rauh.

807. A. Aparīne Schott, rauher M. *Blüthen rispig;* Früchte körnig. ♃. Feuchtes Gebüsch, Flufsufer in Schlesien z. B. an der Weistritz bei Arnoldsmühl, an den Oderufern um Breslau u. s. w. Jul. Aug. Blume weifs, wie bei den folg. H. 2—3′.

2. Blätter schmal-linealisch.

808. A. tinctoria L., Färber-M. Untere Blätter 6ständig, obere 4ständig; *Deckblätter rundlich-eiförmig, spitz, ohne Stachelspitze; Blume* kahl, *meist 3spaltig*; Früchte glatt. ♃. Waldränder, buschige Hügel, stellenweise. Jun. Jul. H. 1—1½′.

809. A. cynánchica L., Hügel-M. Blätter 4ständig; *Deckblätter lanzettlich, stachelspitzig; Blume aufsen körnig-rauh, 4spaltig*; Früchte körnig-rauh. ♃. Trockene Wegränder, sonnige Bergabhänge, stellenweise. Jun. Jul. Stengel 4—12″ lang.

810. A. galioīdes MB., labkrautartiger M. *Stengelständige Blätter 8ständig*, am Rande umgerollt; Früchte glatt. ♃. Sonnige Hügel, trockene Berge, stellenweise, fehlt im nördlichen Gebiete. Jun. Jul. Galium glaucum L. H. 1—2′.

B. Frucht mit steifen, hakigen Borsten besetzt.

811. A. odorata L., Waldmeier, Waldmeister. *Blätter lanzettlich,* untere 6-, obere 8ständig. ♃. Schattige Wälder, Haine, stellenweise. Mai. Jun. H. 4—8″.

257. Rubia L. Röthe, Krapp (IV, 1).

812. R. tinctorum L., Färber-R. Blätter 4- oder 6ständig, etwas gestielt, lanzettlich, am Rande rückwärts stachelig-rauh; Blüthenstiele blattwinkelständig, 3gabelig.

♃. Stammt aus dem Orient, bei uns bisweilen im Grofsen gebaut und verwildert. Jun. Jul. Blume gelblich. Stengel ½—2′ lang.

258. Galium L. Labkraut (IV, 1).

A. Blüthenstand blattwinkelständig; Blüthen vielehig; Blüthenstiele nach der Blüthe abwärtsgekrümmt.

813. G. Cruciata Scop., Kreuz-L. Stengel rauhhaarig; *Blätter* 4ständig, elliptisch-länglich, *3nervig*, zur Fruchtzeit herabgeschlagen; *Blüthenstiele ästig, mit Deckblättern.* ♃. Laubwälder, Gebüsche, Hecken, meist häufig. Apr. Mai. Valantia Cruciata L. Blume gelb. H. ½—2′.

814. G. vernum Scop., frühblühendes L. Stengel kahl; *Blüthenstiele deckblattlos*; sonst w. v. ♃. Schattige Dämme, feuchte Wälder, sehr selten, nur in Schlesien, aber daselbst meist sehr zahlreich. Mai. Jun. Valantia glabra L. Blume blafsgrün. H. 1′.

815. G. saccharatum All., überzuckertes L. *Blätter* meist 6ständig, linealisch-lanzettlich, *stachelspitzig, 1nervig, am Rande aufwärts-stachelig-rauh;* Blüthenstiele 3blüthig, 1früchtig; Frucht dichtwarzig. ⊙. Unter der Saat, Kartoffeläcker, sehr selten und oft unbeständig. Im Braunschweigischen, bei Nietleben, Bennstedt, Kölme, Lieskau und Merseburg in der Fl. von Halle a. S. Jun. Jul. G. verrucosum Sm. Valantia Aparine L. Blume weifslich. Stengel 4—8″ lang.

B. Blüthenstand blattwinkelständig oder zuletzt rispig; Blüthen zwitterig; Stengel von abwärts-gekrümmten Stacheln rauh.

816. G. tricorne With., dreihörniges L. *Blätter* meist 8ständig, linealisch-lanzettlich, *stachelspitzig, 1nervig, am Rande rückwärts-stachelig-rauh; Blüthenstiele* meist 3blüthig, 1—3früchtig, *nach dem Verblühen zurückgekrümmt;* Frucht warzig. ⊙ Auf Aeckern mit Kalk und Lehmboden, stellenweise. Jul.—Oct. Blume weifs oder gelblich-weifs. Stengel ½—1′ lang.

817. G. Aparine L., kletterndes L., Kleber. *Blüthenstielchen nach dem Verblühen gerade*; Früchte hakenförmig-steifhaarig oder glatt; der *Durchmesser der Blume kleiner als der der entwickelten Frucht*; sonst w. v. ⊙ Aecker, Zäune, Gebüsche, Wälder, gemein. Jun.—Oct. Blume weifs oder grünlich. Stengel 2—4′ hoch kletternd. Früchte unbehaart: G. spurium L.

818. G. uliginosum L., Morast-L. Früchte kahl,

feinkörnig; *der Durchmesser der Blume gröfser als der der entwickelten Frucht;* sonst w. v. ♃. Sumpfige, torfhaltige Wiesen, Gräben, nicht allgemein verbreitet. Jun.—Aug. Blume weifs. H. 6—9″.

819. G. parisiense L., parisisches L. *Blätter am Rande aufwärts-stachelig-rauh;* Früchte körnig-rauh oder steifhaarig; *der Durchmesser der Blume viel kleiner als der der entwickelten Frucht.* ⊙ Aecker, selten. Bei Mainz, in Niederhessen, Thüringen, bei Halle a. S. Jun.—Aug. Blume grünlich-gelb. Stengel 4—8″ lang. Hiervon findet sich nur die Abart: *b*) anglicum Huds. Früchte kahl, dicht körnig-rauh.

820. G. palustre L., Sumpf-L. *Blätter meist 4ständig,* linealisch-länglich, *abgerundet-stumpf, ohne Stachelspitze, 1nervig, am Rande rückwärts-rauh;* Rispe ausgebreitet; Blüthenstielchen nach dem Verblühen gerade; Früchte kahl und glatt. ♃. Sumpfige Wiesen, feuchte Gebüsche, Gräben, häufig. Mai—Jul. Blume weifs. H. ½—1′. Aendert mit glattem, 2—3′ hohem Stengel und glatten, meist 6ständigen Blättern ab.

C. Blüthenstand endständig, rispig; Blüthen zwitterig; Blüthenstiele nach der Blüthe gerade; Blätter 3nervig.

821. G. boreale L., nordisches L. *Stengel aufrecht, steif,* 4kantig, kahl oder weichhaarig; *Blätter 4ständig, lanzettlich,* 3nervig, *ohne Stachelspitze,* am Rande rauh; Früchte filzig-steifhaarig oder kahl. ♃. Wiesen, Waldblöfsen, stellenweise. Jul. Aug. Blume weifs. H. 1—1½′.

822. G. rotundifolium L., rundblättriges L. *Stengel schlapp; Blätter oval, kurz-stachelspitzig;* Früchte borstig-steifhaarig; sonst w. v. ♃. Schattige Nadel- und Buchenwälder, selten. Schlesien, Sachsen, Thüringen. Jul. Aug. Blume weifs. H. 1′.

D. Blüthenstand rispig oder quirlig; Blätter 1nervig; Stengel kahl oder rauhhaarig, aber ohne rückwärtsgekrümmte Stachelchen; sonst wie C.

823. G. verum L., ächtes L. *Blätter* 8—12ständig, *schmal-linealisch, stachelspitzig,* am Rande umgerollt, *unterseits kurz-weichhaarig; Blumenblätter stumpflich,* sehr kurz bespitzt; Früchte kahl und glatt. ♃. Wiesen, Triften, Raine, Wegränder, gemein. Jun.—Oct. Blume dottergelb. H. 1—2′.

824. G. Mollugo L., gemeines L. *Blätter* meist 8ständig, *lanzettlich oder verkehrt-eiförmig-lanzettlich,* stachelspitzig, am Rande aufwärts stachelig-rauh; *Blumen-*

blätter haarspitzig; Früchte kahl, etwas runzelig. ♃. Wiesen, Raine, Wegränder, zwischen Gebüsch, gemein. Mai—Aug. Blume weifs. H. 1—3'. Aendert ab: *b*) ochroleucum Wolf. Blüthen gelblich-weifs.

825. G. silvaticum L., Wald-L. *Blätter* meist 8ständig, *länglich-lanzettlich, stumpf*, stachelspitzig, am Rande stachelig-rauh, *unterseits meergrün*; Blumenblätter kurz-bespitzt; Früchte kahl, etwas runzelig. ♃. Wälder, häufig. Jun. Jul. Blume weifs. Bläter bläulich-grün. H. 1—4'. Wird von Unkundigen häufig mit Waldmeister (Asperula odorata) verwechselt.

826. G. saxátile L., Felsen-L. Blätter meist 6ständig, am Rande aufwärts stachelig-rauh oder glatt, *untere verkehrt-eiförmig, obere lanzettlich, vorne breiter;* Blumenblätter spitz; *Früchte dicht-körnig-rauh.* ♃. Feuchte, steinige Triften, Heiden, zerstreut. Von Westphalen durch das ganze nördliche Deutschland, Harz, Lausitz, Erzgebirge, Schlesien, Thüringen. Jul. Aug. G. hercynicum Weig. Blume weifs. H. 4—10'.

827. G. silvestre Poll., Heide-L. *Blätter* meist 8ständig, *linealisch-lanzettlich, vorne breiter, zugespitzt*, stachelspitzig, *untere verkehrt-eiförmig-lanzettlich;* Blumenblätter spitz; *Früchte mit wenigen schwachen Knötchen besetzt.* ♃. Trockene Wälder, häufig. Jun.—Aug. Blume weifs. Der sehr dünne, schwache Stengel ist 4—12" lang.

LV. Familie. VALERIANEEN DC. *Baldriangewächse.*

259. Valeriana L. Baldrian (III, 1).

a. Blüthen gleichförmig.

828. V. officinalis L., gebräuchlicher B. *Wurzelstock 1stengelig, ausläufertreibend, Ausläufer kurz, unter der Erde liegend, nur eine Endknospe bildend*; Stengel schwach-gefurcht; *Blätter* gefiedert, *7—11paarig*, Blättchen lanzettlich, gezähnt-gesägt oder ganzrandig. ♃. Wälder, bewaldete Bergabhänge, Wiesen, Ufer, häufig. Jun. Jul. Blume fleischroth; wie bei den folg. H. 1—3'. OFF. rad. Valerianae minoris.

829. V. sambucifolia Mik., holunderblättriger B. *Wurzelstock 1stengelig, ausläufertreibend, Ausläufer sehr lang, meist unter der Erde liegend, an den Knoten mehre Knospen bildend;* Stengel gefurcht, unterwärts behaart; *Blätter* gefiedert, *4—5paarig.* ♃. Feuchte Gebüsche,

Flufs- und Bachufer, sehr zerstreut. Westphalen, Hessen, um Dresden, Halle a. S., Harz, Lausitz, Schlesien, Frankfurt a. O., an der Elbe bei Hamburg. Jun. Jul. H. 2—4′.

830. V. exaltata Mik., hoher B. *Wurzelstock vielstengelig, ohne Ausläufer;* Stengel tief-gefurcht; *Blätter* gefiedert, *7—11 paarig.* ♃. Feuchte Wälder, stellenweise. Jul. Aug. H. bis 6′.

831. V. Phu L., grofser B. *Wurzelstock ohne Ausläufer;* Stengel stielrund; *untere Blätter länglich-lanzettlich,* in den Blattstiel verschmälert, *ungetheilt oder eingeschnitten,* mittlere gefiedert, *3—4 paarig.* ♃. Haine zwischen Verviers und Limburg. Mai. Jun. H. 3—7′.

b. Blüthen ungleichförmig, auf einem Stocke gröfser, auf dem anderen kleiner.

832. V. dioica L., kleiner B. *Wurzelstock ausläufertreibend;* unterste Blätter rundlich-eiförmig oder elliptisch, *die der nichtblühenden Wurzelköpfe lang-gestielt, eiförmig, spitzlich, mittlere leierförmig-fiederspaltig,* obere meist 3paarig mit linealischsn Zipfeln. ♃. Sumpfige Wiesen, häufig. Mai. Jun. H. ½—1′.

833. V. tripteris L., dreiblättriger B. *Wurzelstock vielköpfig;* unterste Blätter rundlich, kurz-gestielt, *die der nichtblühenden Wurzelköpfe herzförmig,* lang-gestielt, *stengelständige 3zählig.* ♃. Feuchte Waldstellen höherer Gebirge im südöstlichen Schlesien, z. B. bei Carlsbrunn und Freiwaldau, am Hockschar über dem Bieberteiche; im Klokaczgebirge häufig, z. B. bei Czantory unweit Ustron. Mai—Jul. H. ½—1½′.

260. Valerianella Poll. Rapünzchen (III, 1).

a. Kelchrand kurz, undeutlich, 1- oder 3zähnig.

834. V. olitoria Mnch., gemeines R. Stengel gabelästig; Blätter länglich-spatelig; *Früchte rundlich-eiförmig, zusammengedrückt, beiderseits ziemlich platt,* an den *Seiten 2rippig.* ⨀ Felder, Hecken, Zäune, häufig. Apr. Mai. Valeriana Locusta olitoria L. Fedia olitoria Vahl. Blume bläulich-weifs, wie bei allen folg. H. 4—8″. Die Früchte sind kahl oder weichhaarig, wie bei den übrigen.

835. V. carinata Loisl., gekieltes R. *Früchte länglich, fast 4seitig, auf der hinteren Fläche tief-rinnenförmig;* sonst w. v. ⨀ Aecker, Weinberge, seltener. Auf der Rheinfläche gemein, sonst zerstreut. Apr. Mai. H. 6″.

b. Kelchrand schief-abgestutzt, gezähnt, hinterer Zahn gröfser.

836. V. eriocarpa Desv., borstiges R. *Früchte eiförmig,* hinten gewölbt, schwach-3rippig, vorne ziemlich platt, mit *ovalem,* zwischen den erhabenen Rändern eingedrücktem Mittelfelde; *Kelchrand so breit als die Frucht.* ⊙ Aecker, selten. Trier und Coblenz. Apr. Mai. H. 4—8″.

837. V. Morisonii DC., Morison's R. *Früchte eikegelförmig, mit länglichem Mittelfelde; Kelchrand halb so breit als die Frucht;* sonst w. v. ⊙ Aecker, häufig. Jun.—Aug. H. bis 1′. V. dentata Poll.

838. V. Auricula DC., geöhrtes R. *Früchte aufgetrieben, fast kugelig-eiförmig,* schwach-5rippig, vorne mit einer Furche durchzogen; *Kelchrand* ⅓ *so breit als die Frucht.* ⊙ Aecker, zerstreut. Jun. Jul. V. dentata DC. H. ½—1′.

c. Kelchrand in 6 borstenförmige Zähne endigend.

839. V. coronata DC., gekröntes R. Früchte eiförmig, zottig, vorne 1furchig; *Kelchrand* breiter als die Frucht, *inwendig ganz kahl, mit eiförmigen, begrannten, an der Spitze hakenförmigen Zähnen.* ⊙ Aecker, selten. Lüttich, Göttingen, Stettin, zwischen Zieckau und Pelkwitz in der Lausitz. Mai—Jul. H. 6″.

840. V. vesicaria Mnch., blasenfrüchtiges R. Früchte fast kreiselförmig, zottig; *Kelchrand kugelig-aufgeblasen, mit begrannten, geraden, wagrecht-einwärts-gerichteten Zähnen.* ⊙ Aecker, sehr selten. Am Niederrhein, Lüttich. Mai—Jul. Valeriana Locusta β. vesicaria L.

LVI. Familie. DIPSACEEN DC. *Kardengewächse* (IV, 1).

261. Dipsacus L. Karde.

841. D. silvestris L., wilde K. Stengel stachelig; *Blätter sitzend,* gekerbt-gesägt, *am Rande kahl oder zerstreut-stachelig,* die mittleren breit-zusammengewachsen, *meist ungetheilt;* Hüllblättchen linealisch-pfriemlich, bogenförmig-aufstrebend; *Spreublättchen biegsam,* länglich-verkehrt-eiförmig, *mit gerader Spitze,* länger als die Blüthen. ⊙ Unbebaute Stellen, Wiesen- und Waldränder. Jul. Aug. D. Fullonum var. a. L. Blume blafs-lila. H. 3—6′.

842. D. laciniatus L., schlitzblättrige K. *Blätter borstig-gewimpert, die untersten lappig-gekerbt, die übri-*

gen fiederspaltig; Hüllblättchen lanzettlich-pfriemlich; sonst w. v. ⊙ Feuchte Triften, Gräben, sehr zerstreut. Frankfurt a. M., in Schlesien bei Breslau, Oppeln und Ohlau. Jul. Aug. Blume weifslich. H. 2—4'.

843. D. Fullonum Mill., Weber-K. Hüllblättchen wagrecht-abstehend, an der Spitze etwas abwärts-gebogen; *Spreublättchen steif*, länglich, *mit zurückgekrümmter Spitze*; sonst wie D. silv. ⊙ Wird für die Tuchfabriken gebaut. Jul. Aug. Blume lila. H. 4—6'.

844. D. pilosus L., behaarte K. Stengel stachelig und steifhaarig; *Blätter gestielt, an der Spitze des Blattstieles geöhrt*; Hüllblättchen abwärts gerichtet; *Spreublättchen* verkehrt-eiförmig, biegsam, borstig-gewimpert, *mit gerader Spitze.* ⊙ Gebüsche, Zäune, feuchte Wälder, zerstreut. Jul. Aug. Blume weifslich. H. 2—4'.

262. Knautia (L.) Coult. Knautie.

845. K. arvensis Coult., Acker-K. *Stengel von sehr kurzen Haaren etwas grau und von längeren steifhaarig*; untere Blätter meist ungetheilt, *mittlere fiederspaltig*, mit lanzettlichen Zipfeln und gröfserem Endzipfel; Randblumen strahlend. ♃. Trockene Wiesen, Waldränder, Ackerraine, häufig. Jul. Aug. Scabiosa arvensis L. Blume pfirsichblüthig, fleischroth oder weifs. H. 1—2'.

846. K. silvatica Dub. Wald-K. *Stengel ziemlich kahl, am Grunde von zwiebeligen Haaren steifhaarig, oberwärts von sehr kurzen, drüsenlosen Haaren weichhaarig und von längeren steifhaarig; Blätter elliptisch-lanzettlich*, gekerbt, ungetheilt oder am Grunde eingeschnitten; innerer Kelch meist 8zähnig. ♃. Gebirgswälder, selten, z. B. in der sächsischen Schweiz bei Schandau, im Thüringer Walde bei Suhl. Jul.—Sept. Blume bläulich-roth. H. 1—3'. Scabiosa silv. L.

263. Succisa M. u. K. Abbifs.

847. S. pratensis Mnch., Wiesen-A. Wurzelstock abgebissen; Stengel kahl; untere Blätter eiförmig-länglich, in den Blattstiel verschmälert, mittlere länglich-lanzettlich; Blüthenköpfchen halbkugelig, später kugelig; der innere Kelch in 5 Borsten endigend. ♃. Feuchte Wiesen, zwischen Gebüsch, häufig. Jul.—Sept. Scabiosa Succisa L. Blumen meist blau. H. 1—2'.

264. Scabiosa (L.) R. u. Schult. Skabiose.

848. S. Columbaria L., Tauben-Sk. Stengel kahl;

Blätter an den nichtblühenden Wurzelköpfen länglich, stumpf, gekerbt, ganzrandig oder leierförmig, unterste stengelständige leierförmig, übrige bis zur Mittelrippe fiedertheilig; Früchte 8furchig; Borsten des inneren Kelches 3—4mal länger als der Saum des äufseren Kelches, braunschwarz. ⊙ und ♃. Trockene Anhöhen, Wiesenränder, zerstreut. Jun.—Herbst. Blume blau oder bläulich-roth. H. 1—2′. Aendert ab: *b*) ochroleuca L. Blumen gelblich-weifs.

849. S. lucida Vill., glattblättrige Sk. Untere Stengelblätter ganz oder am Grunde fiederspaltig, obere fiederspaltig, mit lanzettlich-linealischen Zipfeln; *Borsten des inneren Kelches einwärts 1nervig-gekielt*; sonst w. v. ⊙ Abhänge höherer Gebirge, selten. Im Riesengebirge im Riesengrunde und unterhalb des Teufelsgärtchens am Bibernellfleck. Im mährischen Gesenke am Peterssteine, Köpernik und im Kessel. Jul. Aug. Blume purpurn. H. 1′.

850. S. suavéolens Desf., wohlriechende Sk. Stengel fein-behaart; Blätter der nichtblühenden Wurzelköpfe und *die untersten Stengelblätter* länglich oder lanzettlich, *ungetheilt, ganzrandig, die übrigen fiederspaltig;* Früchte 8furchig; *Borsten des inneren Kelches etwa doppelt so lang als der klein-gekerbte Saum des äufseren Kelches, weifsgelb.* ♃. Trockene Anhöhen, Wegränder, Heidewälder, stellenweise. Jul.—Novbr. S. canescens W. K. Blume blau, wohlriechend. H. bis 1′.

LVII. Familie. COMPOSITEN Adans. (Synanthereen Rich.) *Vereinblüthler* (XIX).

1. Sippe. Corymbiferen Vaill. Blüthen alle röhrig oder die randständigen zungenförmig. Griffel an der Spitze nicht verdickt und daselbst ohne Haarkranz.

1. Unterabtheilung. Eupatoriaceen Less. Griffel der Zwitterblüthen walzig, 2spaltig, Schenkel verlängert, fast stielrund oder etwas keulenförmig, oberseits von feinen Papillen weichhaarig.

1. Gruppe. Eupatorieen. Blüthen sämmtlich zwittrig.

265. Eupatórium L. Kunigundenkraut.

851. E. cannábinum L., hanfartiges K. Stengel steif-aufrecht; Blätter gestielt, 3—5theilig, mit lanzettlichen, gesägten Zipfeln; Köpfchen in dichten Ebensträufsen. ♃. Feuchte Wiesen, Gräben, Quellen, Bäche, nicht selten. Jul. Aug. Blume röthlich. H. 3—6′.

266. Adenóstyles Cass. Pestwurz.

852. A. albifrons Rchb., graublättrige P. Blätter nieren-herzförmig, grob-ungleich-doppelt-gezähnt, unterseits etwas filzig; Köpfchen 3—6blüthig. ♃. Feuchte, sumpfige Waldstellen höherer Gebirge, selten, aber zahlreich beisammen. Im Riesengebirge, am Glazer Schneeberge, im mährischen Gesenke; bei Teschen im Bielitzer Gebirge. Jul. Aug. Cacalia albifr. L. fil. Blume purpurroth. H. 2—4′.

2. Gruppe. Tussilagineen Cass. Blüthen vielehig.

267. Homogyne Cass. Brandlattich.

853. H. alpina Cass., Gebirgs-B. Blätter langgestielt, herz-nierenförmig, gezähnt-gekerbt, kahl, nur unterseits auf den Nerven weichhaarig. ♃. Sumpfige, moorige Waldblöfsen höherer Gebirge, aber daselbst heerdenweise. Im Riesengebirge, Babia Gora, Glazer Schneeberge, hohe Mense, Heuscheuer, Sonnenkoppe und Eule und im höchsten Erzgebirge vom Fichtelberge bis Johanngeorgenstadt. Jun. Jul. Tussilago alpina L. Blume purpurroth. H. 1′.

268. Tussilágo L. Huflattich.

854. T. Fárfara L., gemeiner H. Schaft 1köpfig; die erst nach den Blüthen erscheinenden Blätter eckig-herzförmig, gezähnt, unterseits weich-behaart. ♃. Gräben, feuchte Aecker, Wegränder, gern auf Thon und Lehm, zerstreut. März. Apr. Blume gelb. H. 4—8″. OFF. herb. et rad. Farfarae s. Tussilaginis s. Ungulae caballinae.

269. Petasítes Gärtn. Neunkraft, Pestwurz.

855. P. officinalis Mnch., gebräuchliche N. *Blätter herzförmig*, ungleich-gezähnt, *unterseits wollig-grau*, *Lappen des Grundes abgerundet;* Narben der Zwitterblüthen kurz, eiförmig. ♃. Gräben, feuchte Wiesen, Ufer, Bäche, nicht selten. März. Apr. Blume purpurfarbig. H. 1—2′. Aendert ab: *a*) Zwitterpflanze: Blüthenstraufs eiförmig, mit gröfseren Köpfchen (Tussilago Petasites L.), *b*) weibliche Pflanze: Blüthenstraufs länglich, mit kleineren Köpfchen (Tussilago hybrida L.).

856. P. albus Gärtn., weifse N. *Blätter rundlich-herzförmig*, *winkelig*, *stachelspitzig-gezähnt*, *unterseits wollig-filzig;* Narben der Zwitterblüthen verlängert, lineaelisch-lanzettlich, zugespitzt. ♃. Flufsufer, feuchte Stellen

in Wäldern höherer Gebirge. Erzgebirge, Thüringer Wald, Lausitz bei Meffersdorf, im Riesengebirge und mährischen Gesenke. Apr. Mai. Blume gelblich-weifs. H. ½—1′. Aendert ab: *a*) Zwitterpflanze mit eiförmigem Straufse (Tussilago alba L.), *b*) weibliche Pflanze mit länglich-eiförmigem Straufse (Tussilago ramosa Hoppe).

857. P. spurius Rchb., gelappte N. *Blätter fast 3eckig-herzförmig*, ungleich-gezähnelt, *unterseits schneeweifs-filzig*, *Lappen des Grundes vorne verbreitert-einwärtsgekrümmt*, *2—3lappig*; Narben der Zwitterblüthen kurz, eiförmig. ♃. Flufsufer, sehr zerstreut. Bode bei Stafsfurt, Elbe bei Dessau, in Mecklenburg und Holstein, Oder in Pommern, Weichsel bei Danzig, Pregel bei Königsberg. Apr. Blume weifs oder röthlich. H. ½—1′. Zwitterblüthiger Straufs dicht-gedrängt, mit kurzen, eiförmigen Narben, weiblicher Straufs gestreckt, mit etwas zungenförmigen Blüthen.

2. Unterabtheilung. Asteroideen Less. Schenkel linealisch, auswendig fast flach; sonst wie vorige.

3. Gruppe. Asterineen Nees. Staubbeutel ohne Anhängsel.

270. Linósyris DC. Leinkraut.

858. L. vulgaris Cass., gemeines L. Stengel dicht mit linealischen, kahlen Blättern besetzt; Blättchen des Hauptkelches locker, sparrig-abstehend. ♃. Trockene Abhänge, auf Sandboden, sehr zerstreut. Thüringen, Prov. Sachsen, in Schlesien am Fuchsberge bei Schwoitsch, um Gnadenfrei und bei Weidenau; fehlt im nördlichen Gebiete, im Königr. Sachsen, Hessen. Jul.—Sept. Chrysocoma Linosyris L. Blume goldgelb. H. meist 1′.

271. Aster L. Aster.

A. Stengel 1köpfig.

859. A. alpinus L., Gebirgs-A. *Blätter 3nervig*, *weichhaarig*, *ganzrandig*, lanzettlich oder länglich; Blättchen des Hauptkelches locker. ♃. Felsige Gebirgsabhänge, selten. Im Kessel des mährischen Gesenkes, am Unterharze, im Saalthale unweit Könitz im Schwarzburgischen. Jul.—Sept. Strahl blau, Mittelfeld gelb. H. bis 6″.

B. Stengel oberwärts ebensträufsig oder rispig.

860. A. Amellus L., Virgil's A. *Stengel behaart*; *Blätter kurz-steifhaarig*, untere elliptisch oder verkehrt-

ei-spatelförmig, obere länglich-lanzettlich; *Blättchen des Hauptkelches abgerundet-stumpf, etwas abstehend.* ♃. Trockene Abhänge, felsige Orte, in Mitteldeutschland zerstreut. Aug. Sept. Strahl blau-violett. H. 1′.

861. A. Tripolium L., Strand-A. *Stengel kahl; Blätter ziemlich fleischig, kahl,* meist ganzrandig, linealisch-lanzettlich; *innere Blättchen des angedrückt-dachziegeligen Hauptkelches länger, stumpf.* ⊙ Meeresstrand, salzhaltige Orte, sehr zerstreut. Jul.—Sept. Strahlblumen blau. H. ½—3′.

862. A. salignus Willd., weidenblättrige A. Stengel fast kahl, *mit ebensträufsigen Aesten und Aestchen; Blätter lanzettlich,* oberseits am Rande hin rauh, ganzrandig oder in der Mitte mit wenigen *abstehenden* Sägezähnen; *Hauptkelch angedrückt-dachziegelig.* ♃. Flufsufer, unter Weidengebüsch, zerstreut. An der Elbe und den Nebenflüssen hin und wieder, an der Pleifse bei Leipzig, an der Werra zwischen Allendorf und Ellershausen, in Schlesien an der Weistritz bei Sandberg. Aug. Sept. Strahlblumen weifs, dann blafslila. H. bis 4′.

863. A. leucanthemus Desf., weifsblüthige A. *Aeste traubig, Aestchen 1köpfig,* die oberen an den Aesten 2—4-köpfig; *Blätter lang, lanzettlich-linealisch;* sonst w. v. ♃. Stammt aus Nordamerika, jetzt an Flufsufern verwildert z. B. an der Saale bei Naumburg, Spree bei Berlin. Aug. Sept. Strahlblumen weifs, zuletzt blafs-röthlich. Köpfchen kleiner als bei vorig.

864. A. parviflorus Nees, kleinblüthige A. *Aeste und Aestchen traubig; Blätter lanzettlich,* an den Blüthenstielen viel kürzer, länglich-lanzettlich; sonst w. v. ♃. Stammt aus Nordamerika, jetzt am Maine, Rheine und der Elbe hin und wieder verwildert. Aug. Sept. Strahlblumen weifs, zuletzt an der Spitze röthlich.

A. chinensis L. wird nur in Gärten als Zierpflanze gezogen.

272. Bellis L. Mafsliebe.

865. B. perennis L., ausdauernde M., Gänseblümchen. Wurzelstock kriechend; Schaft 1köpfig; Blätter grundständig, verkehrt-eiförmig-spatelig, gekerbt. ♃. Grasplätze, Wiesen, Triften, gemein. Blüht fast das ganze Jahr hindurch. Strahlblumen weifs, zuweilen röthlich. H. 2—6″. In Gärten werden Spielarten mit rothen Blüthen gezogen, welche unter dem Namen *Tausendschönchen* bekannt sind.

273. Stenactis Cass. Feinstrahl.

866. St. annua Nees, maſsliebenblüthiger F. Stengel an der Spitze ebensträuſsig; untere Blätter verkehrt-eiförmig, grob-gesägt, obere lanzettlich; Blättchen des Hauptkelches rauhhaarig. ♃. Soll ursprünglich aus Nordamerika stammen, jetzt auf Grasplätzen, an Hecken, Waldrändern eingebürgert, obwohl nicht häufig. Jun.—Aug. Aster annuus L. Strahlblumen sehr schmal, weiſs oder mit bläulichem Anfluge. H. 1—2′.

274. Erigeron L. Dürrwurz.

867. E. canadensis L., canadische D. *Stengel* steif-aufrecht, *rispig; Rispe länglich, sehr viele kleine Köpfchen tragend*; Aeste und Aestchen traubig; *Blätter* linealisch-lanzettlich, *borstig-gewimpert.* ⊙ Stammt aus Canada, jetzt an unbebauten Stellen, kiesigen Ufern sehr gemein. Jul. Aug. Strahlblumen schmutzig-weiſs, sehr kurz. H. 1—3′.

868. E. acris L., rauhe D. *Stengel traubig,* zuletzt fast ebensträuſsig; *Aeste 1—3köpfig; Blätter* linealisch-lanzettlich, *rauhhaarig.* ⊙ und ♃. Sandige, dürre Plätze, Hügel, Wegränder, nicht selten. Jul. Aug. Strahlblumen lang, blaſs-fleischroth oder blaſs-lila. H. ½—1′.

275. Solidágo L. Goldruthe.

869. S. Virga aurea L., gemeine G. Stengel aufrecht, an der Spitze rispig-traubig oder 1fach-traubig, Trauben aufrecht; untere Blätter elliptisch, gesägt, mittlere eiförmig oder lanzettlich, in den geflügelten Blattstiel herablaufend. ♃. Trockene Wälder, Hügel, häufig. Jul. Aug. Strahlblumen goldgelb. H. ½—3′.

4. Gruppe. Inuleen Cass. Scheibenblüthen zwitterig. Staubbeutel am Grunde mit pfriemlichen Anhängseln.

276. Ínula L. Alant.

A. Innere Blättchen des Hauptkelches an der Spitze verbreitert, spatelig. Blume gelb.

870. I. Helénium L., ächter A. *Blätter ungleich-gezähnt, unterseits filzig, die stengelständigen herz-eiförmig, stengelumfassend,* zugespitzt. ♃. Feuchte Wiesen, Gräben. Von Westphalen durch Niedersachsen, Mecklenburg, Pommern, in Schlesien, auſserdem in Grasgärten der Dörfer, besonders der Gebirgsdörfer häufig angebaut und von dort verwildert. Jul. Aug. H. 3—5′. OFF. rad. Enulae.

B. Innere Blättchen des Hauptkelches am Ende zugespitzt.

a. Achänen kahl. Blumen gelb.

871. I. germánica L., deutscher A. Stengel zottig; *Blätter* länglich-lanzettlich, spitz, entfernt-gezähnelt, *unterseits behaart, die stengelständigen am Grunde herzförmig; Ebenstraufs zusammengesetzt, geknäuelt, vielköpfig*; Strahlblüthen nur wenig länger als die Scheibenblüthen. ♃. Trockene Abhänge, Weinberge, sehr zerstreut. Thüringen, Halle a. S., Eisleben, Unterharz, am Mittelrheine von Dürkheim bis Mainz. Jul. Aug. H. 1—2'. Aendert ab: *b*) media M. B. Blätter unterseits fast kahl; Ebenstraufs meist armblüthig; Strahlblüthen etwa doppelt so lang als die Scheibenblüthen, so nur zwischen Kreuznach und Bingen und bei Halle a. S.

872. I. salicina L., weidenblättriger A. Stengel fast kahl, 1—mehrköpfig, fast ebensträufsig; *Blätter* lanzettlich, zugespitzt, meist ganzrandig, *kahl, obere herzförmig-stengelumfassend.* ♃. Wiesen, Gräben, zwischen Gebüsch, an Waldrändern, meist nicht selten. Jul. Aug. Strahlblüthen viel länger als die Scheibenblüthen. Blüthenköpfe ziemlich grofs. H. 1—2'.

873. I. hirta L., rauhhaariger A. *Stengel mit wagrecht-abstehenden Haaren besetzt, 1köpfig; Blätter* länglich oder lanzettlich, meist ganzrandig, *rauhhaarig*; Blättchen des Hauptkelches steifhaarig. ♃. Sonnige Hügel, trockene Wälder, gern auf Kalk, sehr zerstreut. In Thüringen und bei Halle a. S. häufig, selten in Schlesien am Kreuz- und Georgenberge bei Striegau, im Rheinthale und in Hinterpommern. Mai. Jun. H. 1'.

b. Achänen rauh- oder weichhaarig.

874. I. Conyza DC., sparriger A. Stengel dünn-filzig, oberwärts rispig-ästig, *Aeste ebensträufsig, reichblüthig;* Blätter elliptisch, spitzlich, oberseits weichhaarig, unterseits dünn-filzig; *Strahlblüthen 3spaltig, kaum zungenförmig, so lang als der Hauptkelch.* ☉ Dürre Bergabhänge, steinige Waldplätze, zerstreut, seltener in der Ebene. Jul. Aug. Conyza squarrosa L. Strahlblumen röthlich. H. 2—4'.

875. I. Británica L., Wiesen-A. *Stengel* zottig-wollig, *2—vielköpfig*; Blätter lanzettlich, unterseits zottig oder kurzhaarig, obere mit herzförmigem Grunde stengelumfassend; Blättchen des Hauptkelches linealisch-lanzettlich, *die äufseren so lang als die inneren und die Scheibenblüthen ein wenig überragend, aber weit kürzer als die Strahl-*

blüthen. ♃. Feuchte Wiesen, Gräben, Bäche, stellenweise. Jul. Aug. Blume goldgelb. H. $^3/_4$—$1^1/_2$'.

277. Pulicaria Gärtn. Flöhkraut.

876. P. vulgaris Gärtn., gemeines F., Christinchenkraut. Stengel meist graufilzig, rispig-ebensträufsig; *Blätter* länglich-lanzettlich, wellig, *mit abgerundetem Grunde sitzend,* fast stengelumfassend; *Strahlblüthen wenig länger als die Scheibenblüthen.* ⊙ Ueberschwemmte Plätze, Pfützen, Teiche, Anger, meist häufig. Jul. Aug. Inula Pulicaria L. Blume schmutzig-gelb. H. $^1/_4$—1'. Hat einen widrigen Geruch.

877. P. dysentérica Gärtn., Ruhr-F. Stengel zottig, ebensträufsig; *Blätter* länglich, *mit breiterem, tiefherzförmigem Grunde stengelumfassend,* wellig, unterseits graufilzig; *Strahlblüthen weit länger als die Scheibenblüthen.* ♃. Feuchte Wiesen, Gräben, zerstreut, fehlt in Schlesien. Jul. Aug. Inula dysenterica L. Blume goldgelb. H. 1—2'.

3. Unterabtheilung. Senecioideen Less. Schenkel linealisch, an der Spitze pinselförmig und gestutzt.

5. Gruppe. Helenieen Cass. Staubbeutel ohne Anhängsel. Federkelch aus mehren Spreublättchen bestehend.

278. Galinsoga R. u. Pav. Galinsoge.

878. G. parviflora Cav., kleinblumige G. Stengel kahl, oberwärts 3gabelig-verästelt; Blätter gegenständig, kurz-gestielt, herz-eiförmig, gezähnt-gesägt, ziemlich kahl. ⊙ Stammt aus Peru, jetzt an Zäunen, Wegen, auf Aeckern verwildert. Jul. Aug. Wiborgia Acmella Rth. Strahlblumen weifs, klein. H. 1'. Blüthenköpfchen kaum erbsengrofs.

6. Gruppe. Heliantheen Less. Staubbeutel ohne Anhängsel; Federkelch fehlend, begrannt oder kronenförmig.

279. Bidens L. Wasserdost.

879. B. tripartita L., dreitheiliger W. Stengel ästig; *Blätter* gestielt, *3theilig oder fiederspaltig-5theilig,* mit lanzettlichen, gesägten Zipfeln; *Achänen verkehrt-eiförmig,* am Rande rückwärts stachelig. ⊙ Gräben, sumpfige Stellen, häufig. Jul.—Oct. Blüthen gelb, Strahlblüthen meist fehlend. H. $^1/_2$—3'. Aendert mit ungetheilten, lanzettlichen Blättern ab.

880. B. cernua L., nickender W. Stengel einfach oder ästig; *Blätter ungetheilt, lanzettlich,* gesägt, am Grunde

etwas zusammengewachsen; *Achänen verkehrt-ei-keilförmig*, am Rande rückwärts stachelig. ⊙ Gräben, Sümpfe, Teiche, überschwemmte Plätze, minder häufig als vorig. Aug.—Oct. Blüthen gelb, meist mit Strahlblüthen. H. ½—3′. Aendert ab: *a*) Blüthenköpfe ohne Strahlblüthen, *b*) Blüthenköpfe mit grofsen Strahlblüthen: Coreopsis Bidens L. *c*) Stengel nur 1—4″ hoch, meist 1köpfig: B. minima L.

280. Helianthus L. Sonnenrose.

881. H. annuus L., einjährige S. Stengel aufrecht; *Blätter sämmtlich herzförmig*, gesägt; Blüthenstiele verdickt; Blüthenköpfe nickend, scheibenförmig, sehr grofs. ⊙ Stammt aus Peru; wird jetzt als Zierpflanze in Gärten und als Oelpflanze auf Feldern gebaut. Jul.—Sept. Blume gelb. Scheibenblüthe oft 1′ im Durchmesser. H. bis 6′.

882. H. tuberosus L., Erdäpfel. *Untere Blätter herzeiförmig, obere länglich-eiförmig oder lanzettlich.* ♃. Aus Brasilien stammend, bei uns bisweilen gebaut. Oct. Nov. Blume gelb, klein. H. 4—8′.

Madia sativa Mol., aus Chile stammend, ist versuchsweise in einigen Gegenden Deutschlands als Oelpflanze angebaut.

7. Gruppe. Gnaphalieen. Staubbeutel mit Anhängsel.

281. Filágo L. Schimmelkraut.

a. Blättchen des Hauptkelches mit kahler Stachelspitze.

883. F. germanica L., deutsches Sch. Filzig-wollig; *Stengel gabelspaltig*; Blätter lanzettlich; Blüthenköpfchen in gabel- und endständigen Knäueln. ⊙ Aecker, trockene Hügel, Wegränder, zerstreut. Jul. Aug. Blume gelblichweifs, wie bei den folg. H. ½—1′.

b. Kelchblättchen stumpflich, an der Spitze kahl.

884. F. arvensis L., Acker-Sch. Dicht-wollig; *Stengel rispig, mit aufrechten, fast einfachen, ziemlich ährenförmigen Aesten*; Blätter lanzettlich; Blüthenköpfchen in end- und seitenständigen Knäueln. ⊙ Trockene Felder, Triften, sandige Aecker, häufig. Jul. Aug. F. arvensis u. montana L. der Flor. suec. und des Herb. H. ½—¾′.

885. F. minima Fr., kleinstes Sch. Filzig, etwas wollig; *Stengel mit gabelspaltigen Aesten;* Blätter linealisch-lanzettlich; sonst w. v. ⊙ Aecker, Sandfelder, trockene Hügel, häufig. Jul. Aug. H. 4—8″.

886. F. gallica L., französisches Sch. *Blätter linealisch-pfriemlich*, länger als die Knäuelchen; sonst w. vor.

⊙ Aecker, sehr selten. Westphalen, aber nicht bei Halle a. S. Jul. Aug.

282. Gnaphálium L. Ruhrkraut.

A. Köpfchen einhäusig; Randblüthen weiblich, Scheibenblüthen zwittrig; Federkelch fadenförmig.

887. G. silvaticum L., Wald-R. *Stengel steif-aufrecht, einfach, ruthenfömig, ährenförmig;* untere Blätter lanzettlich, *mittlere allmählich kleiner*, unterseits weifsfilzig, oberseits zuletzt kahl werdend. ♃. Wälder, Heiden, trockene Triften, häufig. Jul. Aug. Blume gelblich-weifs. H. 1′.

888. G. norvegicum Gunner, norwegisches R. *Blätter lanzettlich, oberseits dünn-, unterseits dicht-filzig, mittlere so lang oder länger als die unteren;* sonst w. v. ♃. Wiesen, Abhänge höherer Gebirge, selten. Im Riesengebirge um den Zackenfall, Agnetendorfer Schneegrube, Elbgrund; Glazer Schneeberg; im mährischen Gesenke am Leiterberge, Hockschar, rothen Berge, in der Lausitz (Tafelfichte), Erzgebirge (Fichtelberg, Johanngeorgenstadt). Jul. Aug.

889. G. supinum L., niedriges R. *Stengel fadenförmig, mit kriechenden Ausläufern;* Blätter linealisch-lanzettlich; *Köpfchen in kurzen Aehren oder Trauben, oder einzeln an der Spitze des Stengels.* ♃. Kiesige und steinige Plätze der Gebirgskämme, besonders zwischen dem Knieholz. Im Riesengebirge, mährischen Gesenke am Hockschar, Babia Gora. Jul. Aug. Blume gelblich-weifs. H. nur 1—2″.

890. G. uliginosum L., Sumpf-R. *Stengel vom Grunde an ästig, ausgebreitet,* weifs-wollig; Blätter linealisch-lanzettlich; *Köpfchen knauelartig-gehäuft, beblättert.* ⊙ Feuchte Aecker, Teiche, Pfützen, gemein. Jul.—Oct. Blume gelbweifs. H. 6—9″. Aendert ab: *b*) pilulare Whlbg. Achänen kurz-weichstachelig, so bei Stettin; *c*) nudum Hoffm., ganze Pflanze kahl, Achänen glatt, so in Westphalen, Hannover, Oldenburg.

891. G. luteo-album L., gelblich-weifses R. *Stengel einfach* oder oberwärts ästig-ebensträufsig; Blätter schmallanzettlich, beiderseits weifs-wollig; *Köpfchen geknäuelt, blattlos.* ⊙ Sandfelder, Triften, Teichränder, stellenweise. Jul. Aug. Hauptkelch gelb-silberfarbig. Blume trüb-röthlich. H. 2—8″.

B. Köpfchen 2häusig, die zwittrigen mit an der Spitze verdickten Strahlen.

892. G. dioicum L., zweihäusiges R., Katzenpfötchen. *Mit gestreckten, wurzelnden Ausläufern*; Stengel einfach; *untere Blätter verkehrt-ei-spatelförmig*, oberseits kahl, unterseits schneeweifs-filzig, mittlere linealisch-lanzettlich; Ebenstraufs endständig-gedrungen. ♃. Waldwiesen, Triften, Nadelwälder, gemein. Mai. Jun. Antennaria dioica Gärtn. Köpfchen weifs oder purpurroth. H. 3—9″.

893. G. margaritáceum L., perlköpfiges R. *Stengel aufrecht, filzig, oberwärts ästig-ebensträufsig*; *Blätter linealisch-lanzettlich, langzugespitzt*, unterseits filzig. ♃. Nicht selten angepflanzt und an alten Burgen und Bergen bisweilen verwildert. Jul. Aug. Köpfchen weifs. H. 1—2′.

283. Helichrysum Gärtn. Immerschön.

894. H. arenarium DC., Sand-I. Blätter filzig, untere verkehrt-eiförmig-lanzettlich, mittlere linealisch-lanzettlich; Ebensträufse zusammengesetzt. ♃. Sonnige, sandige Anhöhen, Sandfelder, Waldränder, meist häufig, in Hessen jedoch sehr selten, nur an Kalkhügeln zwischen Rotenburg und Heinebach, fehlt im Erzgebirge. Jul. Aug. Gnaphalium aren. L. Hauptkelch schön citronengelb. H. ½—1′.

8. Gruppe. Anthemideen. Staubbeutel ohne Anhängsel, gelb; Federkelch fehlend oder kronenförmig.

284. Artemísia L. Beifufs.

A. Blüthenboden zottig; Randblüthen weiblich.

895. A. Absinthium L., Wermuth. Stengel aufrecht, oberwärts rispig; *Blätter seidenhaarig-weifsgrau, 2-3fach-gefiedert*, mit lanzettlichen, stumpfen Zipfelchen; *Blattstiele ohne Oehrchen;* Köpfchen fast kugelig. ♃. Weinberge, Zäune, zerstreut, aufserdem oft verwildert. Jul.—Sept. Blume gelb. H. 2—4′. OFF. herba s. summitates Absinthii. Die Pflanze hat einen starken, widerlich-aromatischen Geruch.

896. A. rupestris L., Felsen-B. Nichtblühende Stengel liegend, blüthentragende aufstrebend, einfach traubig oder ästig-rispig, Rispe schmal, ruthenförmig; *Blätter kahl, doppelt-gefiedert, obere und blüthenständige sämmtlich einfach, kammförmig-fiederspaltig*; Köpfchen fast kugelig. ♃. Salzhaltige Triften, sehr selten. Zwischen Stafsfurt und Bernburg, zwischen Artern und Kochstedt, und bei Borksleben in Thüringen. Sept. Köpfchen erbsengrofs. H. 3—6″.

B. Blüthenboden kahl; Randblüthen weiblich.

a. Blätter vielspaltig, am Grunde des Blattstieles ohne Oehrchen.

897. A. laciniata Willd., geschlitzter B. Nichtblühende Stengel rasenförmig, blüthentragende aufstrebend, ganz einfach, mit einfacher Traube endigend oder mit aufrechten, traubigen Aesten; *Blätter* zuletzt kahl, *doppelt-fiederspaltig*, *blüthenständige ganzrandig*; Köpfchen fast kugelig. ♃. Auf salzhaltigen Triften mit voriger, aber noch seltener. Jul. Aug. Blume gelb. H. 3—6″.

898. A. Abrótanum L., Eberreis. Stengel strauchartig, aufrecht, rispig; *untere Blätter doppelt-gefiedert, mit sehr schmal-linealischen Zipfeln*, obere und blüthenständige 3spaltig oder ganz, verlängert-linealisch; Köpfchen graulich, fast kugelig. ♃. Häufig angepflanzt. Jul. Aug. Blume gelb. H. 1—3′. OFF. herb. Abrotani.

b. Blätter vielspaltig, am Grunde des Blattstieles mit Oehrchen.

899. A. pontica L., pontischer B. *Stengel aufrecht, oberwärts rispig*, *fast ruthenförmig; Blätter unterseits weiſslich-filzig*, doppelt-gefiedert, mit linealischen Zipfelchen; *Köpfchen* fast kugelig, *graulich-behaart*. ♃. Waldränder, Bergabhänge, sehr zerstreut. Mainz, Dülmen in Westphalen, Thüringen, häufig bei Halle a. S., in Sachsen nur bei Böhlen unweit Grimma. Jul. Aug. Blume gelb. H. 2—3′.

900. A. campestris L., Feld-B. *Nichtblühende Stengel rasenartig*, blüthentragende aufstrebend, rispig; *Blätter seidenhaarig-grau oder kahl*, 2—3fach gefiedert, mit linealischen, stachelspitzigen Zipfelchen; *Köpfchen eiförmig, kahl*. ♃. Trockene Hügel, Felsen, Mauern, Raine, meist nicht selten, nur in höheren Gebirgen fehlend. Jul. Aug. Blume röthlich-gelb. H. 1—2′.

901. A. vulgaris L., gemeiner B. Stengel aufrecht, ästig, zuletzt rispig; *Blätter* unterseits weiſs-filzig, *fiederspaltig, mit lanzettlichen, zugespitzten*, *meist eingeschnittenen oder gesägten Zipfeln;* Köpfchen eiförmig oder länglich. ♃. Unbebaute Stellen, Mauern, Zäune, nicht selten. Aug. Sept. Blume gelb. H. 3—5′. OFF. rad., herb. et summitates Artemisiae rubrae et albae.

c. Blätter ungetheilt, kahl, lanzettlich-linealisch.

902. A. Dracúnculus L., Dragon, Estragon. *Stengel krautartig*, aufrecht; *Köpfchen fast kugelig*. ♃. Aus Sibi-

rien, zum Küchengebrauche bisweilen angebaut. Aug. Sept. Blume weifslich. H. 2—4′.

C. Blüthen sämmtlich zwitterig.

903. A. maritima L., Meerstrands-B. Nichtblühende Stengel rasenartig, blüthentragende aufstrebend; *Blätter* schneeweifs-filzig oder zuletzt kahl, *2—3fach-gefiedert, mit linealischen, stumpfen Zipfelchen*; *Köpfchen länglich*, filzig. ♃. Wiesen und Sandplätze am Meere, an salzigen Seen und Salinen, selten. Mecklenburg, Pommern, Preufsen, am salzigen See unweit Eisleben, Salinen bei Artern und Stafsfurt. Sept. Oct. Blume gelblich. H. 1—2′. Aendert ab: *b)* salina Willd. Köpfchen nickend.

285. Tanacétum L. Rainfarn.

904. T. vulgare L., gemeiner R. Stengel aufrecht; Blätter doppelt-fiederspaltig, mit länglich-lanzettlichen, fiederspaltigen Zipfeln. ♃. Wiesenränder, Flufsufer, Raine häufig. Jul. Aug. Blume goldgelb. H. 2—4′.

T. Balsamita L., Morgenblatt mit elliptischen, gesägten, wohlriechenden Blättern, wird häufig in Gärten gebaut.

286. Cótula L. Laugenblume.

905. C. coronopifolia L., krähenfufsblättrige L. Stengel liegend, mit 1köpfigen Aesten; Blätter lanzettlich-linealisch, stengelumfassend, fiederspaltig-gezähnt. ⊙ Gräben und Wege, längs der Seeküste von Ostfriesland bis Holstein, häufig bei Emden, Jever und Gestendorf im Bremischen. Jul. Aug. Blume gelb. Stengel 3—6″ lang.

287. Achilléa L. Garbe.

a. Strahl meist 10blüthig; Zungenblüthen lang.

906. A. Ptármica L., Bertram-G. Blätter lanzettlich-linealisch, aus beiderseits eingeschnitten-gezähntem Grunde bis zur Mitte klein- und dicht-, über der Mitte tiefer- und entfernter-gesägt. ♃. Wälder, sumpfige Wiesen, Ufer, häufig. Jul. Aug. Blume weifs. H. 1—2′.

b. Strahl 5blüthig; Zungenblüthen halb so lang als der Kelch.

907. A. Millefolium L., Schaafgarbe. Stengel etwas zottig; Blätter wollig-zottig oder fast kahl, *die stengelständigen doppelt-fiederspaltig*, *Fiederchen 2—3spaltig oder gefiedert-5spaltig*, mit linealischen, stachelspitzigen Zipfelchen; *Blattspindel ungezähnt* oder nur an der Spitze des

Blattes etwas gezähnt. ♃. Wiesen, Ackerränder, Triften, gemein. Jun.—Oct. Blume weiſs oder roth. H. ½—1½'. Aendert ab: *b*) lanata Koch. Stengel, Blätter und Ebenstrauſs wollig-zottig, *c*) alpestris W. u. Grab. Blättchen des Hauptkelches mit schwarzem Rande, so in den Sudeten, *d*) setacea W. K., wollig-zottig, Blattspindel sehr schmal, borstenförmig.

908. A. tanacetifolia All., rainfarnblättrige G. *Spindel geflügelt, gezähnt, Spindelzähne, Fieder und Fiederchen gezähnt-gesägt;* sonst w. v. ♃. Angeblich bei Hamburg, sonst nur auf süddeutschen Gebirgen. Jul. Aug.

909. A. nobilis L., edle G. Blätter wollig-weichhaarig oder fast kahl, *die stengelständigen doppelt-fiederspaltig, Fiederchen schwach-fiederspaltig-gezähnt; Blattspindel schmal,* von der Spitze bis zur Mitte des Blattes *gezähnt.* ♃. Sonnige Hügel, unbebaute Plätze, Mauern, gern auf Kalk, sehr zerstreut. Rheingebiet, in Hessen nur auf Mauern der Witzenhäuser Weinberge an der Göttinger Chaussee, häufiger in Thüringen bis zum Harze. Jul. Aug. Blume weiſs. H. ½—1'.

288. Ánthemis L. Rindsauge.

a. Spreublättchen lanzettlich, starr-stachelspitzig.

910. A. tinctória L., Färber-R. Blätter doppelt-fiederspaltig, Spindel gezähnt, *Fiederchen kammförmig-gestellt, gesägt; Blüthenboden fast halbkugelig;* Achänen 4kantig-zusammengedrückt, schmal geflügelt, beiderseits 5streifig, mit scharfem Rande endigend. ♃. Trockene, sonnige Hügel, Wegränder, Mauern, stellenweise. Jul. Aug. Blume gelb. H. 1—1½'.

911. A. austriaca Jacq., österreichisches R. *Fiederchen ganzrandig; Achänen beiderseits 3streifig;* sonst w. v. ⊙ Bisweilen am Elbufer bei Dresden und früher bei Wittenberg. Jul. Aug. Strahl weiſs. H. 1—1½'.

912. A. arvensis L., Acker-R. Blätter doppelt-fiederspaltig, mit linealisch-lanzettlichen, ungetheilten oder 2—3fach-gezähnten Zipfeln; *Blüthenboden verlängert-kegelförmig, innen markig;* Achänen stumpf-4kantig, äuſsere mit wulstigem, innere mit spitzem Rande endigend. ⊙ Aecker, überall gemein. Jun.—Oct. Strahl weiſs. H. ¾—1½'.

b. Spreublätter linealisch-borstenförmig, spitz.

913. A. Cótula L., stinkendes R., Hundskamille. Blätter doppelt-fiederspaltig, mit linealischen, ungetheilten oder

2—3zähnigen Zipfeln; *Blüthenboden verlängert-kegelförmig, innen markig*; Achänen beinahe walzenförmig, knötig-berieft. ⊙ Flussufer, Aecker, in Dörfern, weniger häufig. Jun.—Oct. Strahl weiss. H. ½—1½′.

c. Spreublätter länglich, am Rande und an der Spitze trockenhäutig.

914. A. nobilis L., edles R., römische Kamille. Blätter gefiedert, Fieder vielspaltig, mit linealischen Zipfeln; *Blüthenboden verlängert-kegelförmig*; *Achänen fast 3kantig.* ♃. Kiesige Triften in Süddeutschland, bei uns zum arzneilichen Gebrauche nicht selten gebaut und bisweilen verwildert. Jul. Aug. Blume weiss. H. ½—1′.

289. Anacyclus L. Ringblume.

915. A. officinarum Hayne, gebräuchliche R. Stengel meist 1köpfig; Blätter doppelt-fiederspaltig, mit linealischen Zipfeln; Spreublätter verkehrt-eiförmig. ⊙ Wird in Thüringen und im Voigtlande im Grossen gebaut. Mai. Jun. Strahl weiss, unterseits purpurroth gestreift. OFF. rad. Pyrethri.

290. Matricaria L. Kamille.

916. M. Chamomilla L., ächte Kamille. Blätter doppelt-fiederspaltig, mit linealischen Zipfeln; Blüthenboden walzig-kegelförmig, ohne Spreublätter, innen hohl. ⊙ Aecker, häufig. Mai—Aug. Strahlblumen weiss. H. ½—1′. OFF. flores Chamomillae vulgaris.

291. Chrysánthemum L. Wucherblume.

a. Strahlblüthen weiss.

917. C. Leucánthemum L., weisse W., grosse Massliebe. Stengel meist 1blüthig; *untere Blätter* lang-gestielt, *verkehrt-ei-spatelförmig, gekerbt, obere sitzend, linealisch-länglich, gesägt.* ♃. Wiesen, Wälder, gemein. Jun. Jul. H. 1—2′.

918. C. corymbosum L., ebensträussige W. Stengel oberwärts ebensträussig; *Blätter gefiedert, weichhaarig, Fiedern der unteren Blätter fiederspaltig, mit scharf-gesägten Zipfeln*; Zungenblüthen linealisch-länglich; Achänen häutig-bekrönt. ♃. Trockene Wälder, gebirgige Orte, besonders auf Kalk, stellenweise. Jun. Jul. Pyrethrum corymbosum Willd. H. 1—3′.

919. C. Parthénium Pers., Mutterkraut-W. Stengel oberwärts ebensträussig; *Blätter* weichhaarig, *gefiedert,*

Fiedern elliptisch-länglich, stumpf, fiederspaltig, *Zipfel etwas gezähnt;* Achänen mit geschärftem, kurzem Rande endigend. ♃. Aus Südeuropa stammend, jetzt an Wegen, auf Schutt, in Dörfern verwildert. Jun.—Aug. Matricaria Parth. L. Pyrethrum Parth. Sm. Strahlblüthen weifs. H. 1—2′. OFF. herba et flores Matricariae.

920. C. inodorum L., geruchlose W. Stengel oberwärts ästig; *Blätter 2—3fach-fiederspaltig, mit linealisch-fadenförmigen Zipfeln;* Blüthenboden halbkugelig, innen markig. ⊙ Unter der Saat, gemein. Jul.—Oct. Tripleurospermum inodorum C. H. Schultz bip. Strahlblumen weifs. H. ¾—2′.

b. Strahlblüthen gelb.

921. C. ségetum L., Saat-W. Stengel mit wenig-abstehenden Aesten; *Blätter kahl, gezähnt, vorne verbreitert, 3spaltig-eingeschnitten, die oberen mit herzförmigem Grunde stengelumfassend;* Achänen mit undeutlichem Rande endigend. ⊙ Unter der Saat, in manchen Gegenden eine Landplage, in anderen ganz fehlend. Jul. Aug. H. 1—2′.

292. Pinárdia Cass. Pinardie.

922. P. coronaria Less., gekrönte P. Stengel ästig, kahl; Blätter vorne breiter, doppelt-fiederspaltig. ⊙ Aus Südeuropa stammend, in Gärten angepflanzt und von da oft in grofser Menge verwildert, aber unbeständig. Jul. Aug. Chrysanthemum coronarium L. Blume gelb. H. 1—2′.

9. Gruppe. Senecioneen. Federkelch haarförmig; sonst wie vorig.

293. Dorónicum L. Gemswurz.

923. D. Pardalianches L., gemeine G. *Unterirdische Ausläufer verlängert, dünn, an der Spitze zuletzt verdickt, blättertragend und wiederum ausläufertreibend; grundständige Blätter lang-gestielt, tief-herzförmig,* mittlere mit Ohren am Blattstiele, obere sitzend. ♃. Gebirgswälder, selten. Am häufigsten bei Winningen an der Mosel und bei Trier, selten in Hessen am Emanuelsberg bei Rotenburg und an der Landsburg bei Allendorf; vereinzelt bei Sondershausen und Hamburg. Mai. Jun. Blume gelb. H. 1—4′.

924. D. austriacum Jacq., österreichische G. *Wurzelstock abgebissen, ohne Ausläufer und grundständige Blätter; unterste Stengelblätter viel kleiner als die übrigen, die folgenden zahlreich,* herzförmig, zugespitzt, mit

Ohren am Blattstiele, obere länglich, stengelumfassend. ♃. Abhänge und Schluchten höherer Gebirge, nur in Schlesien. Am Glazer Schneeberge bis in den Klessengrund und Wölfelsgrund herab; im mährischen Gesenke am Altvater, Leiterberge, im Kessel. Babia Gora. Jul. Aug. Blume gelb. H. 3—4′.

294. Árnica L. Wohlverleih.

925. A. montana L., Berg-W. Stengel nur 1—3 Blüthenköpfe tragend; untere Blätter länglich-verkehrt-eiförmig, mittlere gegenüberstehend. ♃. Feuchte, besonders torfige Wiesen, Gebirgswiesen, stellenweise. Jun. Jul. Blume orangegelb. H. 1—2′. OFF. rad. herb. et flores Arnicae.

295. Senecio L. Baldgreis.

A. Cineraria L. Aufsenkelch fehlend oder nur durch einige Schüppchen angedeutet.

926. S. crispatus DC., krauser B. Blätter etwas spinnwebig-wollig, gezähnt, *untere herz-eiförmig*, mittlere auf einem breit-geflügelten Stiele; Fruchtknoten kahl. ♃. Waldwiesen, quellige Orte, Torfstechereien, selten. Thüringer Wald, Erzgebirge, Oberlausitz, Sudeten. Mai. Jun. Cineraria crispa Jacq. Blume hell-, dotter- oder safrangelb. H. 1—4′. Aendert ab: *a*) genuinus. Blätter und Blattstiele kraus-gezähnt. *b*) rivularis W. K. Blätter und Blattstiele gezähnt oder ganzrandig, nicht gekräuselt; Kelchblättchen grün. *c*) sudeticus DC., Kelchblättchen rothbraun, sonst wie vorig. *d*) croceus Tratt. Kelchblätter rothbraun, Blumen safrangelb.

927. S. spathulaefolius DC., spatelblättriger B. *Blätter* schwach-behaart und zugleich oberseits spinnwebig-flockig, *unterseits weifs-wollig, die untersten eiförmig, am Grunde fast abgeschnitten, die folgenden eiförmig-länglich, in den breit-geflügelten, keilförmigen Blattstiel zusammengezogen*, die oberen sitzend; Hauptkelch wollig; Fruchtknoten dicht- und kurz-steifhaarig. ♃. Bergwälder, besonders auf Kalk, selten. Coblenz, Witzenhausen in Hessen, häufiger in Thüringen. Mai. Blume hochgelb. H. 1½—4′.

928. S. campestris DC., Feld-B. Blätter fast glatt, spinnwebig-wollig, *unterste eiförmig oder rundlich, in den kurzen Blattstiel zusammengezogen, die folgenden länglich*, nach dem Grunde verschmälert, die obersten lanzettlich;

Hauptkelch fast kahl, am Grunde etwas wollig; Fruchtknoten dicht- und kurz-steifhaarig. ♃. Kalkberge, sehr selten. Nur in Thüringen bei Frankenhausen und Arnstadt und in der Fl. von Halle a. S. bei Bennstedt und Stafsfurt. Mai. Jun. Blume hellgelb. H. ¼—¾'.

929. S. palustris DC., Sumpf-B. Zottig; *Blätter lanzettlich*, halbstengelumfassend, *untere buchtig-gezähnt.* ⊙ Sumpfige Stellen, Ufer tiefer Gewässer, Torfgräbereien. Von Westphalen durch Hannover und das ganze nördliche Deutschland bis Schlesien. Jun. Jul. Cineraria palustris L. Blume hellgelb. H. ½—2'.

B. Senecio L. Aufsenkelch mehr oder minder vollkommen.

a. Blüthen sämmtlich röhrenförmig, gelb.

930. S. vulgaris L., Kreuzkraut. Blätter kahl oder spinnwebig-wollig, fiederspaltig, die oberen mit geöhreltem Grunde stengelumfassend; *Schuppen des Aufsenkelches meist 10, mit schwarzer Spitze.* ⊙ Aecker, Wege, Schutt, gemein. Blüht fast das ganze Jahr. H. ½—1'.

b. Randblüthen zungenförmig, zurückgerollt, gelb.

931. S. viscosus L., klebriger B. Blätter tief-fiederspaltig, gezähnt, nebst dem Stengel, Hauptkelche und den Blüthenstielen *klebrig-drüsig-behaart, Zipfel lanzettlich, buchtig-gezähnt*; Aufsenkelch locker. ⊙ Sandfelder, trockene Hügel, Waldblöfsen, häufig. Jun.—Oct. H. ½—1½'.

932. S. silvaticus L., Wald-B. *Blätter* spinnwebig-weichhaarig, tief-fiederspaltig, *mit linealischen, gezähnten Zipfeln, drüsenlos*; Aufsenkelch sehr kurz, angedrückt. ⊙ Auf Sandboden in Wäldern, häufig. Jul. Aug. H. ½—1½'.

c. Randblüthen zungenförmig, flach-abstehend; Blätter getheilt.

933. S. vernalis W. K., Frühlings-B. *Stengel wollig; Blätter* länglich, buchtig-fiederspaltig, *beiderseits zottig, kraus; Aufsenkelch 6 — 12 blättrig, mit schwarzer Spitze.* ⊙ Auf Lehmboden in Waldgegenden und auf Feldern, nur in Schlesien bei Rosenberg, um Gr. Herlitz und Stremplowitz unweit Troppau, bei Breslau, Oppeln, Ober-Glogau gefunden, aber überall unbeständig. Mai. H. 1'.

934. S. erucifolius L., rautenblättriger B. Wurzelstock kriechend; *Blätter fiederspaltig, Fiedern linealisch, gezähnt und fiederspaltig, am Grunde mit kleinen, ganzrandigen Oehrchen*; Aufsenkelch mehrblättrig, halb so lang als der Hauptkelch; Achänen kurz-rauhhaarig, *sämmtlich*

mit gleichförmigem Federkelche. ♃. Zwischen Gebüsch, an Waldrändern, feuchten Orten, sehr zerstreut. Am häufigsten in Thüringen, selten in Schlesien (nur am Parke bei Koberwitz und zwischen Gr. Mochbern und Kammelwitz). Jul. Aug. S. tenuifolius Jacq. u. Sm. Blume blafsgelb. H. 2—4′.

935. S. Jacobaea L., Jakob's B. Wurzelstock abgebissen, faserig; untere Blätter länglich-verkehrt-eiförmig, am Grunde leierförmig, *obere mit vieltheiligen Oehrchen stengelumfassend*, fiedertheilig, *Fiedern gezähnt oder fast fiederspaltig, vorne breiter 2—3zähnig oder 2spaltig*, mit weit-abstehenden Zipfelchen; Aufsenkelch meist 2blättrig, sehr kurz; *Achänen des Mittelfeldes kurzhaarig-rauh, die des Randes kahl*, mit wenig-behaartem, hinfälligem Federkelche. ⊙ Wiesen, Raine, Waldplätze, gemein. Jul. Aug. Blume goldgelb. H. 1—3′.

936. S. aquaticus Huds., Wasser-B. *Obere Blätter mit getheilten Oehrchen halbstengelumfassend, seitenständige Fiedern länglich oder linealisch, schief aus der Mittelrippe ausgehend*, Endzipfel eiförmig-länglich; sonst w. v. ⊙ Feuchte Wiesen, nicht häufig. Jul. Aug. Blüthenköpfe gröfser als bei vorig. H. ½—2′.

937. S. barbareaefolius Krock., gespreiztästiger B. Blätter leierförmig, *die oberen mit getheilten Oehrchen halbstengelumfassend; seitenständige Fiedern weit abstehend, verkehrt-eiförmig-länglich*, Endzipfel der unteren Blätter sehr grofs, herz-eiförmig, der oberen keilförmig; *Ebenstraufs weit-abstehend*; sonst wie Jacobaea. ⊙ Feuchte Wiesen, Anger und Gebüsche, nur in den Odergegenden von Schlesien bis Frankfurt a. O., bes. um Breslau bei Bischofswalde und Schwoitsch, Schottwitz, im Pilsnitzer Walde. bei Oppeln, Ohlau, Wohlau. Jul. Aug. S. erraticus Bert. H. 1—3′.

938. S. subalpinus Koch, Voralpen-B. *Blätter* nur unterseits auf den Adern kurzhaarig, gestielt, *herz-eiförmig, so lang als breit*, gezähnt, die obersten lanzettlich, eingeschnitten-gezähnt oder ungetheilt, *mit breit-geflügeltem Blattstiele*; Achänen kahl. ♃. Sumpfige Wiesen, Waldsümpfe höherer Gebirge, nur in Schlesien an der Baranio bei Teschen: am Czorno-Vyssula und an der Dominowka. Auf der Babia Gora. Jul. Aug. Strahlblumen pomeranzengelb. H. 1—2′. Aendert mit ungetheilten, herzeiförmigen und mit am Grunde leierförmigen, geöhrten Stengelblättern ab.

d. Randblüthen zungenförmig, flach-abstehend; Blätter ungetheilt.

939. S. nemorensis L., Hain-B. Wurzelstock wenig kriechend; Blätter beiderseits oder nur unterseits etwas feinhaarig, ungleich-gezähnt-gesägt, *mit verdickten, gerade hervorgestreckten, gewimperten Spitzchen der Zähne, die unteren Blätter breit-rundlich-eiförmig, die oberen ei-lanzettlich oder lanzettlich, alle in einen breit-geflügelten Stiel verschmälert, am Grunde des Blattes wieder ohrförmig verbreitert, halbstengelumfassend*; Strahlblüthen 5, selten 6—7; Aufsenkelch 3—5blättrig, so lang als der kurz-walzenförmige, 10—12blättrige Hauptkelch; Achänen kahl. ♃. Bergwälder, Waldwiesen, zerstreut. Anfangs Juli, früher als der folg. Blüthen gelb, meist wohlriechend. Der nur selten roth angelaufene Stengel ist bis 4′ hoch.

940. S. Fuchsii Gmel., Fuchsischer B. *Blätter* kahl, *mit meist ungewimperten Spitzchen der Zähne, die untersten eiförmig, die oberen schmal-lanzettlich, alle in einen schmal-geflügelten, am Grunde kaum verbreiterten Stiel verschmälert;* Hauptkelch länglich-walzenförmig, meist 8blättrig; sonst w. v. ♃. Wälder, Waldbäche, zerstreut. Jul. Aug. Blüthen gelb, wohlriechend. Stengel meist roth angelaufen, bis 5′ hoch.

941. S. saracenicus L., saracenischer B. *Wurzelstock weit kriechend*; Stengel bis zum Ebenstraufse reich- und grofsblättrig; *Blätter* kahl, *länglich-lanzettlich,* spitz, am Grunde keilförmig und ungezähnt, die untersten in den geflügelten Blattstiel verschmälert, die oberen mit breitem Grunde sitzend, alle ungleich-gezähnt-gesägt, *mit vorwärts gekrümmten Spitzchen der Sägezähne*; Strahlblüthen 7—8; Aufsenkelch meist 5blättrig, so lang oder kürzer als der kurz-walzenförmige, 10—12blättrige Hauptkelch; Achänen kahl. ♃. Flufsufer. Am Main bei Mainz, an der Mosel von Trier bis Coblenz und am Unterrheine, an der Elbe von Sachsen bis Holstein, an der Oder in Schlesien bis Frankfurt a. O., an der Weser und Leine im Hessischen und Hannövrischen. Jul. Aug. Blume gelb. H. bis 6′.

942. S. paludosus L., Sumpf-B. *Blätter sitzend, verlängert-lanzettlich,* verschmälert-spitz, *scharf-gesägt,* kahl oder unterseits filzig; *Strahlblüthen meist 13*; Aufsenkelch meist 10blättrig, halb so lang als der Hauptkelch. ♃. Sumpfige Wiesen, Gräben, Bäche, stellenweise. Jul. Aug. Blume gelb. H. 3—6′.

II. Sippe. Cynareen Less. Griffel der Zwitterblüthen oben in einen Knoten verdickt, am Knoten oft kurzhaarig.

10. Gruppe. Calendulaceen Cass. Strahlblüthen weiblich, fruchtbar, Scheibenblüthen zwitterig oder männlich, unfruchtbar; Blüthenboden nackt.

296. Caléndula L. Ringelblume.

943. C. arvensis L., Acker-R. *Blätter länglich-lanzettlich,* etwas gezähnelt; Achänen auf dem Rücken weichstachelig, die 3—5 äufsersten linealisch, *wenige kahnförmig,* die inneren linealisch, in einen Ring gekrümmt. ⊙ Weinberge, Schutt, selten. Bei Coblenz in manchen Weinbergen in zahlloser Menge, im Moselthale; sonst bisweilen verwildert. Jul.—Oct. Blume hellgelb. H. bis 8″.

944. C. officinalis L., gebräuchliche R. Blätter *länglich-verkehrt-eiförmig, vorne verbreitert,* entfernt kleingezähnelt; Achänen eingekrümmt-stachelig, *die meisten kahnförmig,* geflügelt, wenige von den inneren länglich, pfriemlich. ⊙ Häufig in Gärten gezogen und auf Schutt, ausgeworfener Gartenerde verwildert. Jun.—Sept. Blume goldgelb. H. bis 1½′.

11. Gruppe. Echinopsideen Cass. Blüthenköpfchen 1blüthig, zahlreich, in kugelförmigen Knäueln auf gemeinschaftlichem Boden stehend.

297. Echínops L. Kugeldistel.

945. E. sphaerocéphalus L., rundköpfige K. Blätter fiederspaltig, oberseits von etwas klebrigen Haaren weichhaarig, unterseits wollig-filzig und grau, mit länglich-eiförmigen, buchtigen, dornig-gezähnten Zipfeln. ♃. Weinberge, alte Burgen, Flufsufer, sehr zerstreut und oft unbeständig. Jul. Aug. Blume weifslich. H. 2—5′.

12. Gruppe. Carduineen Cass. Blüthenköpfchen reichblüthig; alle Blüthen röhrenförmig, meist zwitterig; Federkelch haarförmig oder gefiedert.

298. Círsium Tournef. Kratzdistel.

A. Blätter oberseits dornig-kurzhaarig; Blüthen purpurn.

946. C. lanceolatum Scop., lanzettliche K. *Blätter herablaufend, unterseits mit dünner, spinnwebiger Wolle besetzt,* tief-fiederspaltig, Seitenzipfel 2spaltig, mit lanzettlichen, in einen starken Dorn endigenden Zipfelchen; *Köpfchen* einzeln, *eiförmig.* ⊙ Triften, Wegränder, unbebaute Orte, gemein. Jun.—Sept. Carduus lanceolatus L. H. 2—4′. Aendert ab: *b)* nemorale Rchb. Blätter unterseits weifswollig,

weniger tief-fiederspaltig, so im Walde von Lindenthal bei Leipzig, Holstein, Schleswig.

947. C. erióphorum Scop., wollköpfige K. *Blätter stengelumfassend, nicht herablaufend, unterseits filzig,* tief-fiederspaltig; *Blüthenköpfe* einzeln, *kugelförmig,* spinnwebig-wollig. ⊙ Unfruchtbare Berge, selten. Frankfurt a. M., in Schlesien nur an der Jablunkaer Schanze bei Teschen, häufiger in Thüringen, bei Eisleben. Jul.—Sept. Carduus eriophorus L. H. 3—5′.

B. Blätter oberseits nicht dornig-kurzhaarig; Blättchen des Hauptkelches mit einfachem Dorne oder fast wehrlos; Blüthen zwitterig.

a. Blätter herablaufend; Blume purpurroth.

948. C. palustre Scop., Sumpf-K. Blätter zerstreut-behaart, tief-fiederspaltig, mit 2spaltigen, stachelspitzigen Zipfeln; *Aeste an der Spitze vielköpfig; Köpfchen traubenförmig-geknäuelt.* ⊙ Nasse Wiesen, sumpfige Stellen, häufig. Jul. Aug. Carduus palustris L. H. 3—5′.

949. C. canum MB., graue K. *Wurzel büschelig, mit verdickten, spindelförmigen Fasern; Stengel 1köpfig oder in einige lange 1köpfige Aeste getheilt;* Blätter länglich-lanzettlich, buchtig-gezähnt, untere herablaufend. ♃. Feuchte Wiesen, selten; nur in Schlesien und um Dresden, aber daselbst häufig. Jul. Aug. Carduus canus L. H. 1—3′.

950. C. pannonicum Gaud., ungarische K. *Wurzelstock schief, mit fadenförmigen Fasern; Stengel von der Mitte ab blattlos, 1—3köpfig;* Blätter eiförmig- oder länglich-lanzettlich, ganzrandig oder feinzähnig, obere kurz-herablaufend, halbstengelumfassend. ♃. Gebirgswiesen, sehr selten, nur um Dirschel bei Leobschütz in Schlesien. Jun. Jul. Carduus pannonicus L. C. serratuloïdes Jacq. Blume blafs-purpurroth. H. 1—1½′.

b. Blätter nicht herablaufend, unterseits schneeweifs-filzig; Blume purpurroth.

951. C. heterophyllum All., verschiedenblättrige K. *Stengel reichblättrig, 1—3köpfig; Blätter* stengelumfassend, lanzettlich, langzugespitzt, *ungetheilt oder die mittleren vorne eingeschnitten.* ♃. Feuchte Wiesen höherer Gegenden. In Schlesien und im Erzgebirge häufig, Thüringer Wald. Jun. Jul. Carduus heteroph. L. Blume dunkel purpurroth. H. 2—3′.

c. Blätter unterseits grün; sonst wie *b.*

952. C. rivulare Lk., Bach-K. *Stengel oberwärts blattlos, mit 2—4 gehäuften Blüthenköpfen und linealischen*

Deckblättern; Blätter fiederspaltig, *stengelumfassend, zerstreut-weichhaarig,* die unteren in einen flügelig-gezähnten, am Grunde verbreiterten Stiel zusammengezogen, *Zipfel lanzettlich, spärlich gezähnt.* ♃. Feuchte Gebirgswiesen, selten. Königsberg, Schlesien, angeblich auch bei Sorau und Guben in der Lausitz. Jun. Jul. H. 1—3′.

953. C. acaule All., stengellose K. *Stengel fehlend oder sehr kurz; Blätter kahl,* lanzettlich-buchtig-fiederspaltig, *Zipfel eiförmig, fast 3spaltig,* mit dornig-gewimperten Zipfelchen; *das Blüthenköpfchen einzeln oder 2—3 auf der Wurzel sitzend.* ♃. Trockene Wiesen und Triften, Waldränder, stellenweise. Jul. Aug. Carduus acaulis L. Aendert ab: *b*) caulescens Pers. Stengel hand- bis fufshoch, 1—4köpfig, vom Grunde bis zur Spitze beblättert. Cnicus dubius Willd.

954. C. bulbosum DC., knollentragende K. Wurzelfasern in der Mitte verdickt; *Stengel von der Mitte an blattlos, 1—3köpfig; Blätter unterseits etwas spinnwebig-wollig,* dornig-gewimpert, *tief-fiederspaltig,* Fiedern mit 2—3 lanzettlichen Zipfeln; Blüthenstiele verlängert. ♃. Wiesen, Triften, selten. Von Thüringen bis zum Harze häufig, bei Mainz. Jul. Aug. C. tuberosum All. H. 2—4′.

d. Blätter nicht herablaufend; Blumen gelblich-weifs.

955. C. oleraceum Scop., kohlartige K., Wiesenkohl. *Blätter kahl oder mit zerstreuten Härchen besetzt,* ungleich-dornig-gewimpert, *stengelumfassend,* untere fiederspaltig, mit lanzettlichen, gezähnten Zipfeln, obere ungetheilt, gezähnt; *Blüthenköpfchen endständig, gehäuft, von grofsen, eiförmigen, gelblichen Deckblättern umhüllt.* ♃. Feuchte Wiesen, Gräben, häufig. Jul. Aug. Cnicus oleraceus L. H. 2—5′.

C. Blüthen 2häusig; sonst wie *B.*

956. C. arvense Scop., Feld-K. Wurzelstock kriechend; Stengel fast kahl, blattreich, ästig; Blätter wenig herablaufend, länglich-lanzettlich, dornig-gewimpert, ungetheilt oder fiederspaltig-buchtig; *Blüthenköpfchen klein, eiförmig, rispig-ebensträufsig.* ♃. Aecker, wüste Plätze, gemein. Jul. Aug. Serratula arvensis L. Blume blafsrosenroth. H. 2—4′. Aendert mit unterseits schneeweifsfilzigen Blättern ab.

D. Bastarde.

a. Blätter oberseits nicht dornig-behaart, herablaufend.

957. C. palustri-bulbosum Naeg. *Wurzelfasern etwas verdickt;* Stengel unten dichter-, oben entfernter-beblättert; *Blätter kaum halbherablaufend,* etwas dornig, buchtig-fiederspaltig, oberseits weichhaarig, unterseits behaart oder spinnwebig-wollig, Zipfel länglich, 2—3spaltig; *Blüthenköpfchen etwa 6—15, klein, länglich, fast einzeln, ohne Deckblätter,* mit ziemlich langen, blattlosen Stielen. ♃. Sumpfige Wiesen am Bienitz bei Leipzig und bei Benndorf unweit Delitzsch. Jul. Aug. C. Kocheanum Löhr. Blume purpurroth.

958. C. palustri-acaule Hampe. *Stengel kurz; Blüthenstiele beblättert,* spinnwebig-wollig, *an der Spitze filzig; Blätter wenig-herablaufend,* beiderseits sparsam behaart (aber nicht spinnwebig), buchtig-fiederspaltig; *Blüthenköpfe wenige (2), von linealischen Deckblättern umhüllt.* ♃. Feuchte Wiesen bei Blankenburg am Harze. Jul. Aug. Blüthen purpurroth.

959. C. palustri-oleraceum Naeg. *Stengel bis zur Spitze beblättert; untere Blätter halbherablaufend,* tief-fiederspaltig, obere weniger herablaufend, ungetheilt oder buchtig-gelappt; *Blüthenköpfe dichtstehend;* Deckblätter lanzettlich, so lang als das Köpfchen. ⊙ Nasse Wiesen, zerstreut. Jul. Aug. Blume gelblich-weiſs, schwach-röthlich.

960. C. cano-oleraceum Naeg. *Wurzelfasern fadenförmig; Stengel 1köpfig oder mit einigen langen, 1köpfigen Aesten,* bis zur Spitze beblättert; *Blätter fast stengelumfassend, wenig-herablaufend,* kahl oder unterseits zerstreut-wollig, länglich-lanzettlich, ungetheilt oder buchtig-fiederspaltig; *Köpfchen am Grunde mit 1—3 linealischen, kleinen, ungefärbten, am Rande dornigen Deckblättern.* ♃. Feuchte Wiesen in Schlesien bei Breslau, Oppeln, Leobschütz, Dirschel, Cudowa, bei Dresden, Erfurt und Eisenach. Jul. Aug. Carduus tataricus L. Blume blaſsgelblich, bisweilen röthlich. II. 2—3′.

961. C. oleraceo-arvense Naeg. Stengel bis zur Spitze beblättert; *Blätter kurz-geöhrt-herablaufend,* kahl, *unterseits meergrün,* buchtig-gelappt oder buchtig-gefiedert, Fiedern länglich, schwach-gezähnt; Köpfchen fast gehäuft; *Deckblätter länglich, grün, ganzrandig.* ♃. Bisher blos in Sachsen am Ufer der Weiſseritz bei der Königsmühle im Plauenschen Grunde. Jul. Aug. Blume gelblichweiſs.

b. Blätter nicht herablaufend; sonst wie *a.*

962. C. bulboso-oleraceum Naeg. *Wurzelfasern fadenförmig*; *Blätter* kahl oder weichhaarig (aber nicht *spinnwebig-wollig*), gelappt oder buchtig-fiederspaltig; *Fiedern länglich, gezähnt*, seltener 2spaltig; *Blüthenköpfchen ziemlich lang gestielt, einzeln, mit 1—2 linealisch-lanzettlichen Deckblättern.* ♃. Feuchte Wiesen, zerstreut. Mainz, Thüringen, Königr. und Prov. Sachsen. Jul. Aug. Blume weifsgelb. H. 2—5′.

963. C. oleraceo-bulbosum Naeg. *Wurzelfasern etwas verdickt*; *Blätter unterseits spinnwebig-wollig, Fiedern eiförmig-länglich, 2—3spaltig*; Blüthenköpfchen ziemlich-gehäuft, kurz-gestielt, mit lanzettlichen, *nicht gelblich-gefärbten* Deckblättern; sonst w. v. ♃. Feuchte Wiesen am Bienitz bei Leipzig. Jul. Aug. Blume weifs-gelblich. Stengel 2—5′ hoch, wenig- oder vielköpfig.

964. C. oleraceo-acaule Hampe. *Wurzelfasern dünn*; Stengel meist niedrig, ganz beblättert; *Blätter fast sitzend*, buchtig-gelappt, *mit eiförmigen, kurz-2—3spaltigen Fiedern*; *Blüthenköpfchen einzeln* oder etwas gehäuft, *kurz- oder etwas länger-gestielt*, mit lanzettlichen, nicht gelblich-gefärbten, dornig-gezähnten Deckblättern. ♃. Nasse Wiesen, zerstreut. Sachsen, Thüringen, Harz. Jul. Aug. C. decoloratum Koch. Blume gelblich-weifs. Aendert mit niedrigem, 2—5köpfigem und höherem, 2—3′ hohem, 6—15-köpfigem Stengel ab.

965. C. acauli-oleraceum Naeg. *Blätter fast stengelumfassend*, Fiedern länglich, gezähnt oder 2lappig; Köpfchen einzeln, *mit linealisch-lanzettlichen, dornig-gezähnten, ungefärbten Deckblättern*; *Blüthenstiele schwach-spinnwebig*; sonst w. v. ♃. Feuchte Wiesen am Harze, in Hessen. Jul. Aug. Blume gelblich-weifs.

966. C. bulboso-acaule Naeg. Wurzelfasern nur wenig verdickt; Stengel beblättert; *Blätter ohne Oehrchen*, behaart (aber nicht *spinnwebig-wollig*), gelappt oder buchtig-fiederspaltig, *mit eiförmigen, 2—3theiligen, kurzen Fiedern*; *Köpfchen 1—4, ohne Deckblätter*; *Blüthenstiele lang*, *spinnwebig-wollig*, fast blattlos. ♃. Nasse Wiesen bei Mainz, am Bienitz bei Leipzig. Jul. Aug. C. medium All. Blume purpurroth.

967. C. oleraceo-heterophyllum Naeg. Stengel bis zur Spitze beblättert, spinnwebig; Blätter herzförmig-stengelumfassend, oberseits kahl, *unterseits weifs-spinnwebig, ganzrandig oder scharf-eingeschnitten*, Fiedern lan-

zettlich; *Köpfchen* wenige, gehäuft, *mit länglich-lanzettlichen, langen Deckblättern.* ♃. Feuchte Gebirgswiesen, sehr selten. Nur in Sachsen bei Hammern zwischen Wiesenthal und Bärenstein an einem Bache. Jul. Blume gelblich-weifs.

299. Silybum Gärtn. Mariendistel.

968. S. marianum Gärtn., gemeine M. Untere Blätter länglich, buchtig-eckig, gezähnt, dornig, mittlere stengelumfassend, fiederspaltig, alle glänzend, kahl, weifs-geadert. ⊙ Zierpflanze aus Südeuropa, hin und wieder verwildert. Jul. Aug. Carduus marianus L. Blume purpurroth. H. 3—5′.

300. Carduus L. Distel.

a. Blättchen des Hauptkelches angedrückt oder zurückgekrümmt.

969. C. pycnocéphalus Jacq., dickköpfige D. Blätter herablaufend, oberseits etwas zottig, unterseits wollig-filzig, buchtig und fiederspaltig, Lappen gezähnt, dornig; *Köpfchen länglich, zu 2 oder mehren.* ⊙ und ⊙ Unbebaute Orte. Auf Ballasterde am Ufer der Swine bei Swinemünde. Jul. Aug.

970. C. acanthoïdes L., Stachel-D. *Blätter* herablaufend, *meist kahl*, tief-fiederspaltig, mit 3lappigen, gezähnten, dornig-gewimperten Fiedern; *Köpfchen meist einzeln, rundlich; Blüthenstiele kurz, gekräuselt, dornig.* ⊙ Wege, Ackerränder, Raine, meist häufig. Jul. Aug. Blume purpurroth, fleischfarbig oder weifs. H. 1—3′.

971. C. multiflorus Gaud., vielblüthige D. *Blätter unterseits auf den Adern zottig oder spinnwebig-wollig; Köpfchen eiförmig, 3—5gehäuft;* sonst w. v. ⊙ Unbebaute Orte bei Trier. Jul. Aug.

972. C. crispus L., krause D. *Blätter* herablaufend, *unterseits wollig-filzig*, länglich, buchtig-fiederspaltig; *Köpfchen* rundlich, *gehäuft* oder einzeln; *Blüthenstiele kurz, dornig* oder an der Spitze nackt. ⊙ Wiesen, Flufsufer, feuchte Wälder und Gebüsche, häufig. Jul. Aug. Blume purpurroth. H. 2—5′.

973. C. Personata Jacq., klettenartige D. *Blätter* herablaufend, *unterseits spinnwebig-wollig,* ungleich-dornig-gewimpert, *untere* breit-eiförmig, *bis zur Mittelrippe fiederspaltig, obere ei- oder lanzettförmig, ungetheilt; Köpfchen gehäuft.* ♃. Feuchte Waldstellen höherer Gebirge. Im Riesengebirge vom Sattler bei Hirschberg bis auf die Gebirgshöhen, um die neue Schles. Baude, Elb- und Riesengrund,

hohe Mense, Schneeberg, im mährischen Gesenke am Leiterberge, der Gabel, bei Carlsbrunn, in Sachsen nur bei Grottau im Regbz. Bautzen. Jul. Aug. Arctium Pers. L. Blume purpurroth. Köpfchen klettenähnlich. H. 2—4′.

974. C. defloratus L., Wald-D. *Blätter* halbherablaufend, lanzettlich, etwas meergrün oder *fast gleichfarbig*, dornig-gewimpert, *gezähnt-gesägt; Köpfchen einzeln, nickend*; Blüthenstiele verlängert, blattlos. ♃. An felsigen Orten auf Kalk, sehr selten. In Thüringen bei Jena (Wölmisse, Forst), Heilsberg bei Remda, Arnstadt, in Niederhessen im Witzenhäuser Kreise an der Hörnekuppe, Wand und Eulenkopf bei Allendorf, Nase bei Asbach. Juli. Aug. Blume purpurroth. H. 1—2′. Aendert mit fiederspaltigen unteren Blättern ab.

b. Blättchen des Hauptkelches über dem Grunde etwas zusammengeschnürt und zurückgebrochen.

975. C. nutans L., nickende D. Blätter herablaufend, tief-fiederspaltig, Fiedern eiförmig, fast dreispaltig und gezähnt, dornig-gewimpert, stark-stachelspitzig; *Blüthenköpfe rundlich, einzeln, nickend.* ⊙ Trockene Triften, Raine, Wege gemein. Jul. Aug. Blume purpurroth. H. 1—3′.

301. Onopórdon L. Krebs- oder Eselsdistel.

976. O. Acanthium L., gemeine K. Stengel etwas wollig, durch die herablaufenden Blätter sehr breit geflügelt; Blätter elliptisch-länglich, buchtig, spinnwebig-wollig, stachelspitzig. ⊙ Wege, unbebaute Orte, gemein. Jul. Aug. Blume purpurroth. H. 1—5′.

302. Lappa Tourn. Klette.

977. L. major Gärtn., grössere K. Blüthenstand ebensträufsig; Blätter sehr grofs, gestielt, am Grunde rundlich, schwach-herzförmig; *Blättchen des Hauptkelches sämmtlich grün, pfriemlich und hakenförmig.* ⊙ Triften, schattige Wälder, Gebüsche, meist nicht selten. Jul. Aug. Arctium Lappa L. nebst der folg. Blumen bei allen purpurroth. H. bis 6′. OFF. rad. Bardanae.

978. L. minor DC., kleinere K. Blüthenstand traubenförmig; *Hauptkelch meist etwas spinnwebig-zottig, die inneren Blättchen desselben an der Spitze purpurroth*; sonst w. vor. ⊙ Wüste Plätze, Wege, nicht selten. Jul. Aug. H. 2—4′.

979. L. tomentosa Lmk., filzige K. Blüthenstand ebensträufsig; *Hauptkelch stark spinnwebig-wollig, die*

inneren Blättchen desselben linealisch-lanzettlich, stumpflich, mit aufgesetztem, geradem Stachelspitzchen, gefärbt, fast strahlend. ⊙ Mit vorigen. Jul. Aug. Arctium Bardana Willd. H. 2—4′.

13. Gruppe. Carlineen Cass. Blüthenköpfchen reichblüthig; Blüthen zwitterig; Federkelch 1reihig, abfallend.

303. Carlína L. Eberwurz.

980. C. acaulis L., stengellose E. *Stengellos oder stengelig sich erhebend; Stengel stets 1köpfig;* Blätter tieffiederspaltig, mit eckig-gelappten, stacheligen Zipfeln; *die strahlenden Blättchen des Hauptkelches vom Grunde bis über die Mitte linealisch,* an der Spitze lanzettlich. ♃. Kalkberge, steinige Hügel, zerstreut in Mitteldeutschland. Jul. Aug. Strahlen des Hauptkelches weifs. Blüthenköpfe auf der Wurzel sitzend, oder mit verlängertem, bis 1′ hohem Stengel (C. caulescens Lmk.). OFF. rad. Carlinae.

981. C. vulgaris L., gemeine E. *Stengel aufrecht, 2- mehrköpfig, fast ebensträufsig;* Blätter länglich-lanzettlich, buchtig-gezähnt, dornig; *die strahlenden Blättchen des Hauptkelches* linealisch-lanzettlich, am Grunde etwas breiter, *bis zur Mitte gewimpert.* ⊙ Dürre und unbebaute Plätze, Kalkberge, zerstreut. Jul. Aug. Strahlen des Hauptkelches strohgelb. H. $\frac{1}{2}$—1$\frac{1}{2}$′.

14. Gruppe. Serratuleen Cass. Federkelch mehrreihig, bleibend, Strahlen zuletzt besonders abfallend; sonst wie vorig.

304. Serrátula L. Scharte.

982. S. tinctoria L., Färber-Sch. Blätter geschärftgesägt, ungetheilt, leierförmig oder fiederspaltig; Blättchen des Hauptkelches dicht-dachziegelig, an der Spitze purpurroth. ♃. Wiesen, Gebüsche, Wälder, häufig. Jul. Aug. Blume purpurroth. H. 1—3′.

305. Jurínea Cass. Jurinie.

983. J. cyanoïdes Rchb., kornblumenartige J. Blätter unterseits weifs-filzig, fiederspaltig, mit linealischen, ganzrandigen Zipfeln; Blättchen des Hauptkelches filzig-grau; Achänen glatt, schwach-grubig. ♃. Sandfelder, trockene Hügel, selten. Mainz, Frankfurt a. M., Unterharz, Halle a. S., Dessau, Mecklenburg. Jul. Aug. Carduus cyanoides var. a. monoclonos L. Blume purpurroth. H. 1′.

15. Gruppe. Centaurieen Less. Randblüthen meist geschlechtslos; Federkelch bleibend, die vorletzte Reihe der Strahlen desselben länger als die übrigen, oder der Federkelch fehlend; sonst wie 13. Gruppe.

306. Cárthamus L. Saflor.

984. C. tinctorius L., Färber-S. Blätter ungetheilt, dornig-gezähnt, nebst dem Stengel kahl. ⊙ Stammt aus Aegypten, wird jetzt in Thüringen, im Voigtlande und am Rheine im Grofsen gebaut. ⊙ Jul. Aug. Blume safrangelb. H. 1—2'.

307. Centauréa L. Flockenblume.

A. Blättchen des Hauptkelches dornenlos, an der Spitze trockenhäutig, ungetheilt oder fransig-getheilt, die letzte Franse den übrigen gleichartig.

985. C. Jácea L., gemeine F. *Blättchen lanzettlich, ungetheilt, oder die unteren entfernt-buchtig oder fiederspaltig*; Anhängsel der Kelchblättchen gewölbt, rundlich oder eiförmig, ungetheilt, zerrissen oder die unteren kammförmig-gefranst; *Federkelch fehlend.* ♃. Wiesen, Triften, Raine, gemein. Jun.—Oct. Blume pfirsichblüthig. H. 1—3'. Aendert ab: *b*) decipiens Thuill. Anhängsel der meisten äufseren Blättchen des Hauptkelches gefranst, die folgenden unregelmäfsig zerrissen-gefranst, nur an den oberen Blättchen ungetheilt; *c*) pratensis Thuill. Anhängsel der Kelchblättchen verlängert, entfernter gefranst, öfters zurückgekrümmt.

986. C. austriaca Willd., österreichische F. Blätter länglich-elliptisch und lanzettlich, gesägt-gezähnt; *Anhängsel des Hauptkelches pfriemlich, zurückgekrümmt, fiederig-gefranst, die der 3 inneren Reihen rundlich, rissiggezähnt, über die äufseren hinausragend*; Federkelch 3mal kürzer als die Achäne; Köpfchen eiförmig. ♃. Wiesen, steinige Orte, selten. Königsberg in Preufsen, Danzig (aber nicht in Schlesien). Jul. Aug. Blume pfirsichblüthig. H. 1—2'.

987. C. phrygia L., phrygische F. *Anhängsel der innersten Reihe von den Fransen der folgenden bedeckt*; Köpfchen rundlich; sonst w. v. ♃. Gebirgswiesen, Wälder, zerstreut. Schlesien, Hessen, Sachsen, Thüringen, Harz, Hamburg. Jul. Aug.

988. C. nigra L., schwarze F. Blätter lanzettlich; *Anhängsel des Hauptkelches aufrecht, lanzettlich, fiederigfransig, Fransen borstig, doppelt so lang als die Breite*

ihres Mittelfeldes, sämmtlich genähert; sonst wie austriaca. ♃. Gebirgige Orte, selten. Längs des Rheines bis nach den Niederlanden u. Westphalen, im Gebüsch um Freiburg in Schlesien, bei Danzig. Jul. Aug. Blume pfirsichblüthig. H. 1—3′.

B. Endfranse der Kelchblättchen breit, oft dornenartig; sonst wie *A.*

989. C. montana L., Berg-F. *Blätter herablaufend, länglich-lanzettlich, ungetheilt*; Kelchblättchen schwarzberandet, gefranst. ♃. Kalkberge, Gebirgswiesen, selten. In Schlesien an der Südseite der Baranio nach Javorzinka zu, bei Fürstenstein, Schreibershau und Flinsberg; häufiger in Niederhessen, z. B. bei Kassel im Ahnethale, am Stahl- und Mittelberg u. s. w., in Thüringen bei Gotha, an der Osterburg bei Themar und bei Grub, bei Singen, Griesheim unweit Arnstadt, am Harze, in Bergwäldern des Rheingebietes. Jul. Aug. Randblumen kornblau. H. 1—1½′.

990. C. Cyanus L., Kornblume. *Blätter linealisch-lanzettlich, die untersten am Grunde gezähnt*; Blättchen des Hauptkelches schwarzbraun-berandet, *fransig-gesägt*; Federkelch etwa so lang als die Achäne. ☉ Unter der Saat gemein, mit dem Getreide eingeführt. Jun. Jul. Strahlblumen azurblau, selten roth oder weifs. H. 1—2′. OFF. flores Cyani.

991. C. Scabiosa L., scabiosenartige F. *Stengel ästig; Blätter fiederspaltig oder doppelt-fiederspaltig, Zipfel* lanzettlich, ganzrandig oder gezähnt, *mit einem schwieligen Punkte endigend;* Anhängsel der rundlichen Kelchblättchen schwarz, 3eckig, spitz, gefranst; Federkelch etwa so lang als die Achäne. ♃. Weinberge, Hügel, Raine, zerstreut und meist einzeln. Jul. Aug. Blume meist dunkelroth. H. 2—4′.

992. C. maculosa Lmk., gefleckte F. *Stengel rispig-ästig; untere Blätter doppelt-, obere einfach-gefiedert, mit linealischen Zipfeln;* Anhängsel der eiförmigen Kelchblättchen mit einem 3eckigen, schwarzen, beiderseits etwas hinabziehenden Flecke bezeichnet; Federkelch halb so lang als die Achäne. ☉ Sonnige Anhöhen, Raine, Mauern, zerstreut. Jul.—Sept. C. paniculata Jacq. Blume blafs-purpurroth. H. 1—3′. Aendert mit gröfseren und kleineren Blüthenköpfen ab.

C. Kelchblättchen mit 3theiligem oder gefiedertem Dorne.

993. C. Calcitrapa L., distelartige F. Stengel mit sperrigen Aesten; *Blätter tief-fiederspaltig,* mit linealischen, gezähnten Zipfeln; *Hauptkelch ganz kahl*; *seitenständige Köpfchen einzeln, fast sitzend.* ☉ Trockene Anhöhen, wü-

ste Plätze, Wegränder, sehr zerstreut. Jul. Aug. Blume blafs-purpurroth. H. $\frac{1}{2}$—1$\frac{1}{2}$'.

994. C. solstitialis L., Sonnenwende-F. Stengel mit abstehenden Aesten; *Blätter linealisch-lanzettlich*, herablaufend, ganzrandig, untere leierförmig; *Hauptkelch wollig; endständige Köpfchen einzeln.* ⊙ Auf Aeckern, besonders unter Esparsette und Luzerne, mit deren Samen sie eingeführt ist, daher selten und unbeständig. Jul. Aug. Blume citronengelb. H. 1—3'.

C. melitensis L. mit lang-herablaufenden, breit-linealischen, gezähnten Blättern und weichhaarigem Hauptkelche, ist mit fremder Luzerne eingeführt einige Male bei Kassel gefunden, aber unbeständig.

III. Sippe. Cichoraceen Juss. Griffel nicht gegliedert; Blüthen sämmtlich zungenförmig und zwitterig; Schenkel des Griffels fadenförmig, zurückgerollt, kurz-weichhaarig.

16. Gruppe. Lampsaneen Less. Federkelch fehlend oder an dessen Stelle ein hervorspringender Rand.

308. Lámpsana L. (nicht Lapsana) Milche.

995. L. communis L., gemeine M. Blätter eckig-gezähnt, untere leierförmig, Seitenzipfel eiförmig, Endzipfel sehr grofs; Blüthenköpfe klein, wenigblüthig. ⊙ Mauern, Zäune, zwischen Gebüsch, häufig. Jul. Aug. Blume gelb. H. $\frac{1}{2}$—4'.

309. Arnóseris Gärtn. Lammkraut.

996. A. minima Koch, kleines L. Schaft blattlos, unten roth-gefärbt, 1—3köpfig, Blüthenstiele oberwärts keulenförmig-verdickt, röhrig; Blüthenköpfe klein; Blätter grundständig, verkehrt-eiförmig-länglich, gezähnt. ⊙ Sandige Aecker, zerstreut. Jul. Aug. Hyoseris minima L. Blume gelb. H. 4—8''.

17. Gruppe. Cichorieen C. H. Schultz. Federkelch kurz, aus verbreiterten, stumpfen, freien oder etwas verwachsenen und eine Krone bildenden Borsten zusammengesetzt.

310. Cichórium L. Wegwarte.

997. C. Intybus L., gemeine W. Untere Blätter schrotsägeförmig, obere länglich, ungetheilt, *blüthenständige aus breiterem, etwas stengelumfassendem Grunde lanzettlich*; Blüthenköpfe zu 2 oder mehren gehäuft; Federkelch vielmal kürzer als die Achäne. ♃. Wege, Triften, Raine, über-

allgemein. Jul. Aug. Blume blau. H. 1—4'. OFF. rad. Cichorii.

998. C. Endivia L., Endivien-W. Untere Blätter länglich, buchtig-geschweift, *blüthenständige breit-eiförmig, mit herzförmigem Grunde stengelumfassend*; Federkelch 4mal kürzer als die Achäne. ⊙ Aus Indien stammend, jetzt überall zum Küchengebrauche gebaut. Jul. Aug.

18. Gruppe. Leontodonteen C. H. Schultz. Federkelch aller Achänen fiederhaarig oder der randständigen Achänen kronenförmig; Blüthenboden kahl oder mit bleibenden, feinen Fäserchen.

311. Thrincia Rth. Zinnensaat.

999. T. hirta Rth., kurzhaarige Z. Blätter grundständig, lanzettlich, meist durch 2gabelige Haare kurzhaarig; Blättchen des Hauptkelches schwarz-berandet. ♃. Triften, salzhaltige Wiesen, sehr zerstreut. Jul. Aug. Blume gelb, unterseits mit schwarzblauem Streife. H. 2—8''.

312. Oporína Don. Oporine.

1000. O. autumnalis Don, Herbst-O. Schaft 1- bis mehrköpfig, blattlos; *Blüthenstiele allmählich verdickt, oberwärts schuppenförmig*, vor dem Aufblühen aufrecht; *Blätter* buchtig- oder fiederspaltig-gezähnt, *kahl oder mit einfachen Haaren besetzt*. ♃. Wiesen, Raine, Triften, gemein. Jul. bis Oct. Apargia aut. Willd. Leontodon aut. L. Blume gelb. H. ½—2'.

313. Leóntodon L. Löwenzahn.

1001. L. hastilis L., spiefsförmiger L. *Schaft 1köpfig, blattlos oder mit 1—2 Schuppen besetzt, an der Spitze dicker; Blätter* länglich-lanzettlich, gezähnt oder fiederspaltig, *kahl oder mit 2—3 gabeligen kurzen Haaren besetzt*. ♃. Wiesen, Triften, Waldplätze, gemein. Jun.—Oct. Blume gelb. H. ½—1'. Aendert ab: *a*) hispidus L. Blätter, Schaft und Hauptkelch durch 2—3 gabelige Haare dicht kurzhaarig (Apargia hispida Willd.), *b*) hastilis L. Blätter, Schaft und Hauptkelch kahl oder mit wenigen Haaren besetzt, so weit seltener.

314. Picris L. Bitterich.

1002. P. hieracioïdes L., habichtskrautähnlicher B. Stengel ästig-ebensträufsig, nebst den länglich-lanzettlichen, buchtig-gezähnten Blättern von borstigen, widerhakigen

Haaren steifhaarig. ⊙ Wiesen, Wegränder, Gräben, meist häufig. Jul. Aug. Blume gelb. H. 1—3′.

315. Helmínthia Juss. Wurmkraut.

1003. H. echioïdes Gärtn., natterkopfartiges W. Stengel ästig, steif-behaart; Blätter geschweift, gezähnt, untere verkehrt-eiförmig, mittlere länglich-lanzettlich; Blüthenstiele 1köpfig. ⊙ Aecker, Wegränder, sehr selten und unbeständig, weil mit fremdem Samen eingeführt. Jul. Aug. Picris echioides L. Blume gelb. H. 1—2′.

19. Gruppe. Scorzonereen C. H. Schultz. Federkelch aller Achänen fiederhaarig oder einfach (und dann sind die Strahlen am Grunde zottig) oder der der randständigen spreuig; Blüthenboden nackt.

316. Tragopógon L. Haferwurz.

A. Blüthenstiele oberwärts keulenförmig-verdickt.

1004. T. porrifolius L., lauchblättrige H. Blätter linealisch-lanzettlich; *Hauptkelch 8blättrig*, fast doppelt so lang als die Blüthen; *Köpfchen oberwärts ganz flach.* ⊙ Wird als Gemüsepflanze bisweilen gebaut und verwildert. Jun. Jul. Blume purpurblau. H. 2—4′.

1005. T. major Jacq., grofse H. *Hauptkelch meist 12blättrig*; *Köpfchen oberseits vertieft;* sonst w. v. ⊙ Sonnige Anhöhen, Weinberge, Mauern, gern auf Kalk, zerstreut. Jun. Jul. Blume blafsblau. H. 1—3′.

B. Blüthenstiele gleich dick, nur unter dem Köpfchen wenig verdickt.

1006. T. pratensis L., Wiesen-H. Hauptkelch 8blättrig, Blättchen oberhalb des Grundes quer-eingedrückt; Blüthen so lang oder kürzer als der Hauptkelch; *Achänen knötig-rauh.* ⊙ Wiesen, Gräben, Wegränder, gemein. Mai—Aug. Blume gelb. H. 1—2′. Aendert ab: *b*) orientalis L. Randblüthen meist länger als der Hauptkelch.

Sollte hiervon der wohl in ganz Deutschland vorkommende T. minor Fr., bei welchem die Blüthen fast doppelt kleiner sind als der Hauptkelch, wirklich specifisch verschieden sein?

1007. T. floccosus W. K., flockige H. *Randständige Achänen* am Grunde fast glatt, *oberseits am Federkelche ziemlich fein-schuppig-weichstachelig, sehr kurz-geschnäbelt;* sonst w. v. ⊙ Grasplätze am Meere. Auf Ostwine bei Swinemünde in Pommern, am Kurischen Haff in Ostpreufsen. Jun. Jul. Blume blafsgelb.

317. Scorzonéra L. Schwarzwurz.

1008. S. humilis L., niedrige Sch. *Wurzelschopf schuppig; Stengel einfach, meist 1köpfig;* Blätter lanzettlich; Hauptkelch meist wollig; *Achänen glatt.* ♃. Feuchte Wiesen, Wälder, zerstreut. Mai. Jun. S. plantaginea Schleich. Blume gelb. H. ½—1'.

1009. S. hispanica L., spanische Sch. *Stengel oberwärts ästig, Aeste 1köpfig;* Hauptkelch kahl; *randständige Achänen fein-weichstachelig;* sonst w. v. ⊙ Grasplätze, sonnige Hügel, zerstreut. Bei Bingen am Rheine, in Thüringen, Hannover, Holstein, ob aber wirklich einheimisch, oder nur verwildert, bleibt unentschieden. Jun. Jul. Blume gelb. H. 2—4'. Aendert mit eiförmig-länglichen oder langlanzettlichen (S. glastifolia Willd.) oder schmal-linealischen (S. asphodeloides Wall.) Blättern ab.

1010. S. purpurea L., purpurblüthige Sch. Wurzelschopf fadenförmig; Stengel 1köpfig oder ästig und 2—4-köpfig; Blätter linealisch; Achänen gerieft, mit glatten Riefen. ♃. Kurzgrasige Hügel, Waldränder, gern auf Kalk, sehr zerstreut. In Schlesien selten, nur bei Wohlau und auf dem Kupferberge bei Danckwitz, häufiger von Thüringen bis zum Harze; Frankf. a. O., Berlin, Stettin, Bromberg in Preufsen.

318. Podospérmum DC. Stielsame.

1011. P. laciniatum DC., schlitzblättriger St. Stengel ästig; Blätter fiederspaltig, mit linealischen, zugespitzten Seitenzipfeln und lanzettlichem, verlängertem Endzipfel. ⊙ Raine, Acker- und Wegränder, Weinberge, Mauern, sehr zerstreut. Mai—Jul. Scorzonera lac. L. Blume gelb.

20. Gruppe. Hypochoerideen Less. Federkelch fiederhaarig; Blüthenboden mit abfälligen Spreublättern.

319. Hypochoeris L. Ferkelkraut.

1012. H. glabra L., kahles F. Schaft ästig; Blätter buchtig-gezähnt; *Blüthen so lang als der Hauptkelch;* mittlere Achänen lang-geschnäbelt, *randständige schnabellos* oder alle geschnäbelt. ⊙ Sandfelder, grasige Abhänge, nicht selten. Jul. Aug. Blume gelb. H. ½—1'.

1013. H. radicata L., langwurzeliges F. Schaft ästig; Blätter buchtig-gezähnt oder buchtig-fiederspaltig; *Blüthen länger als der Hauptkelch; Achänen sämmtlich lang-geschnäbelt.* ♃. Wiesen, Triften, Raine, gemein. Jul. Aug. Blume gelb. H. 1—2'.

320. Achyróphorus DC. Hachelkopf.

1014. A. maculatus Scop., gefleckter H. Stengel 1—3köpfig, meist 1blättrig, rauhhaarig; Blätter länglich-verkehrt-eiförmig; *Blättchen des Hauptkelches ganzrandig.* ♃. Waldtriften, grasige Abhänge, zerstreut. Jun. Jul. Hypochoeris maculata L. Blume goldgelb. H. 1—4′.

1015. A. helveticus Scop., schweizerischer H. Stengel 1köpfig, am Grunde 1—2blättrig, oberwärts verdickt, steifhaarig; Blätter länglich-lanzettlich; *äufsere und mittlere Blättchen des Hauptkelches zerrissen-fransig.* ♃. Gebirgskämme, nur in Schlesien. Im Riesengebirge an den Teichrändern, dem Brunnenberge, Aupagrunde, an der Kesselkoppe u. a. Glazer Schneeberg; im mährischen Gesenke am Altvater, Peterstein, Hockschar, Kessel. Jul. Aug. Hypochoeris uniflora Vill. Blume goldgelb. H. 1—1½′.

21. Gruppe. Chondrilleen. Federkelch haarförmig, Strahlen am Grunde nicht breiter; Blüthenboden nackt; Achänen geschnäbelt, Schnabel am Grunde mit hervorragendem Krönchen.

321. Taráxacum Juss. Kuhblume.

1016. T. officinale Wigg., gebräuchliche K. Schaft 1köpfig; Blättter lanzettlich, schrotsägeförmig, gezähnt oder ganzrandig; Achänen linealisch-verkehrt-eiförmig, gerieft, an der Spitze schuppig-weichstachelig. ♃. Wiesen, Triften, Gräben, gemein. Mai—Oct. Leontodon Taraxacum L. Blume gelb. OFF. rad. et folia Taraxaci. Aendert vielfach ab, namentlich *b*) T. palustre DC. Aeufsere Blättchen des Hauptkelches eiförmig, zugespitzt, angedrückt, innere nicht gehörnt (Leontodon lividus W. K.) und zwar mit lanzettlichen, buchtig-schrotsägeförmigen Blättern (Leont. erectus Hopp.) und schmal-linealischen, gezähnelten Blättern (L. salinus Poll.), so bes. auf Salzwiesen.

322. Chondrilla L. Krümling (nicht Knorpelsalat).

1017. C. juncea L., binsenartiger K. Untere Blätter schrotsägeförmig, obere linealisch-lanzettlich; Aeste ruthenförmig; seitenständige Blüthenköpfe einzeln, zu 2 oder 3; Achäne 5zähnig. ⨀ Trockene Abhänge, Raine, sandige Aecker, zerstreut. Jul. Aug. Blume gelb. H. 1—4′. Aendert ab: *b*) acanthophylla Borkh. Stengel unterseits und der Rand der Blätter dornig-steifhaarig; *c*) latifolia MB. Die ganze Pflanze weit gröfser; mittlere und obere Blätter

länglich-lanzettlich, ziemlich breit, am Rande und unterseits auf dem Mittelnerven stachelig-steifhaarig; so seltener.

22. Gruppe. Lactuceen. Achänen flach-zusammengedrückt, schnabellos oder mit ungekröntem Schnabel; sonst wie 21. Gr.

323. Prenanthes L. Hasenlattich.

1018. P. purpurea L., purpurrother H. Blätter mit herzförmigem Grunde stengelumfassend, kahl, unterseits meergrün, untere länglich-lanzettlich, winkelig-buchtig, obere lanzettlich, ganzrandig; Blüthenstand rispig. ♃. Schattige Gebirgswälder, zerstreut in Mitteldeutschland. Jul. Aug. Blume purpurroth. H. 2—5'.

324. Lactúca L. Lattich.

A. Achänen beiderseits mit mehren erhabenen Riefen; Blüthen gelb.

a. Blätter mit herzförmigem Grunde stengelumfassend.

1019. L. sativa L., Garten-L. Blätter ganzrandig oder schrotsägeförmig, auf der Mittelrippe unterseits stachelig oder glatt; *Rispe* ausgebreitet, *flach*; *Achänen braun, Schnabel weifs, so lang oder länger als die Achäne.* ⊙ In Gärten und auf Feldern unter dem Namen *Kopfsalat* häufig gebaut. Jun.—Aug. H. 2—3'.

b. Blätter am Grunde pfeilförmig.

1020. L. virosa L., Gift-L. Blätter länglich-eiförmig, auf der Mittelrippe unterseits stachelig, am Rande mit stachelspitzigen Zähnen, ungetheilt oder buchtig; *Achänen schwarz, breit berandet, an der Spitze kahl*; Schnabel weifs, so lang als die Achäne. ⊙ In Süddeutschland einheimisch, bei uns bisweilen verwildert. Jul. Aug. H. 2—5'. Hat einen widrigen Geruch. OFF. herb. Lactucae virosae.

1021. L. Scariola L., wilder L. Rispe pyramidenförmig; *Achänen bräunlich-grau, schmal-berandet, an der Spitze kurz-borstig-behaart*, sonst w. v. ⊙ Wüste Plätze, Wege, meist nicht selten. Jul. Aug.

1022. L. saligna L, weidenblättriger L. *Blätter linealisch, zugespitzt*, auf der Mittelrippe unterseits stachelig oder glatt, unterste schrotsägig; Achänen braun; *Schnabel weifs, doppelt so lang als die Achäne.* ⊙ Raine, wüste Plätze, Weinberge, sehr zerstreut. Coblenz, in der Lausitz nur auf der Viehweide bei Kahnsdorf unweit Luckau, häufiger in Thüringen, um Leipzig, Halle a. S. bis Barby und Hildesheim. Jul. Aug. H. 1—2'.

1023. L. **stricta** W. K., steifer L. Blätter unterseits glatt, unterste schrotsägig-leierförmig, *obere schrotsägig-fiederspaltig*; Rispe ebensträufsig; *Achänen schwarz*; *Schnabel schwarz, halb so lang als die Achäne.* ⊙ Wälder, zwischen Gebüsch, selten. Von Thüringen bis zum Unterharze, bei Barby. Jul. Aug. L. quercina Willd. H. 3—5′.

c. Blätter gestielt, leierförmig-fiederspaltig.

1024. L. **muralis** Fresenius, Mauer-L. *Blattzipfel winkelig*, Endlappen grofs; Blüthenstand locker-rispig. ⊙ Wälder, Schutt, meist häufig. Jul. Aug. Prenanthes muralis L. H. 1—3′.

d. Blätter herablaufend, untere tief-fiederspaltig.

1025. L. **viminea** C. H. Schultz, klebriger L. *Blattzipfel linealisch*; oberste Blätter linealisch, ungetheilt. ⊙ Felsige Abhänge, Steinhaufen, sehr selten, nur bei Pillnitz und Hosterwitz unweit Dresden. Jul. Aug. Prenanthes vim. L. Phoenixopus vim. Rchb.

B. Achänen auf der Mitte mit einer Riefe; Blüthen blau.

1026. L. **perennis** L., ausdauernder L. *Blätter kahl, fiederspaltig*, mit linealisch-lanzettlichen, am vorderen Rande gezähnten Zipfeln. ♃. Steinige Hügel, Felsen, sehr zerstreut. Coblenz, Trier, Frankf. a. M., in Sachsen nur bei Dresden (Bosel und Sörnewitzer Steinbruch, Wachwitz), in Thüringen häufiger, z. B. Hausberg bei Jena, Rothenburg bei Kelbra, Rudelsburg bei Naumburg, am Unterharze im Bodethale, bei Danzig. Mai. Jun. H. 1—2′.

325. Mulgédium Cass. Milchlattich.

1027. M. **alpinum** Cass., Gebirgs-M. Blätter leierförmig, Endzipfel sehr grofs, 3eckig-spiefsförmig, lang-zugespitzt, die oberen mit geflügeltem, am Grunde herzförmigem Blattstiele stengelumfassend; Traube drüsig-behaart. ♃. Feuchte Waldstellen höherer Gebirge, sehr zerstreut. Schlesien, Erzgebirge, Tafelfichte und Haindorfer Berge in der Niederlausitz, Thüringer Wald bei Schmiedefeld, Vesser und Ilmenau, bei Neuhaus im Schwarzburg., Brocken, im Waldeckischen. Jul. Aug. Sonchus alp. L. Blume blau. H. 2—4′.

326. Sonchus L. Saudistel.

a. Stengel ästig, Aeste doldig-ebensträufsig.

1028. S. **oleraceus** L., kohlartige S. Blätter läng-

lich, ungetheilt oder fiederspaltig, obere stengelumfassend, mit zugespitzten Oehrchen; *Achänen querrunzelig, beiderseits 3riefig.* ⊙ Aecker, Schutt, unbebaute Orte, gemein. Jun.—Oct. Blume gelb. H. 1—2'.

1029. S. asper Vill., rauhe S. Obere Blätter dornig-gezähnt, mit stumpfen Oehrchen; *Achänen glatt;* sonst w. v. ⊙ Bebauter Boden, Schutt, häufig. Jun.—Oct.

b. Stengel einfach, an der Spitze ebensträufsig.

1030. S. arvensis L., Feld-S. *Wurzelstock kriechend;* Blätter lanzettlich, schwach-schrotsägig, obere ungetheilt; Hauptkelch und Blüthenstiele *gelb-drüsenhaarig;* Achänen mit querrunzeligen Riefen. ♃. Aecker, gemein. Jul. Aug. Blume gelb. H. 2—5'.

1031. S. palustris L., Sumpf-S. *Wurzelstock ohne Ausläufer;* Blätter schrotsägig-fiederspaltig, mit lauter lanzettlichen, zugespitzten Zipfeln; Hauptkelch und Blüthenstiele *schwarz-drüsenhaarig;* Achänen mit querrunzeligen Riefen. ♃. Flufsufer, Sümpfe. Von Westphalen durch das nördliche Deutschland bis Preufsen, sonst sehr zerstreut: bei Leipzig (Fuchshain, Gohlis), bei Aschersleben an der Eine, bei Frankf. a. O. Jul. Aug. Blume gelb. H. 4—6'.

23. Gruppe. Crepideen. Achänen stielrund oder kantig, geschnäbelt oder schnabellos; sonst wie 21. Gr.

327. Crepis L. Grundfeste.

A. Achänen deutlich geschnäbelt.

1032. C. foetida L., stinkende G. Stengel ästig, beblättert; Blätter schrotsägig-fiederspaltig, oberste lanzettlich, am Grunde tief-eingeschnitten; *Hauptkelch überall grau und zottig, mit einfachen und drüsentragenden Haaren.* ⊙ Weinberge, wüste Plätze, gern auf Kalk; zerstreut in Mitteldeutschland, z. B. in Thüringen und bei Halle a. S. nicht selten, weit sparsamer in Sachsen, Hoflösnitz bei Dresden, Konnewitz bei Leipzig, in Niederhessen stellenweise, z. B. bei Kassel bei Kratzenberg, Rammelsberg, zwischen Schönfeld und Wahlershausen u. s. w., fehlt in Schlesien; in Norddeutschland sehr selten. Jun.—Aug. Barkhausia foetida DC. Strahlblumen gelb, unterseits roth. H. 1'.

1033. C. setosa Hall. fil., borstige G. Stengel ästig, beblättert; Blätter schrotsägig; *Hauptkelch und Blüthenstiele mit steifen Borsten besetzt.* ⊙ Brachen, nur in

Schlesien bei Oppeln zwischen Grofsstein und Kleinstein. Jul. Aug. Blume citronengelb. H. $\frac{1}{2}$—1$\frac{1}{2}$'.

B. Achänen an der Spitze schmäler oder kurz-geschnäbelt, 10—13 riefig; Federkelch schneeweifs, biegsam.

a. Stengel blattlos, an der Spitze vielköpfig.

1034. C. praemorsa Tausch, abgebissene G. Wurzelstock abgebissen; *Blätter grundständig*, länglich-verkehrt-eiförmig; *Blüthenstand traubig.* ♃. Wälder, Wiesen. In Mitteldeutschland zerstreut, nördlich bis Thüringen, Königr. u. Prov. Sachsen und Schlesien. Mai. Jun. Hieracium praemorsum L. Blume gelb. H. $\frac{3}{4}$—1$\frac{1}{2}$'.

b. Stengel beblättert, an der Spitze ebensträufsig.

1035. C. biennis L., zweijährige G. *Blätter* schrotsägig-fiederspaltig, *flach, die mittleren mit kurz-geöhrt-gezähntem Grunde etwas stengelumfassend; äufsere Kelchblättchen abstehend;* Achänen oberwärts verschmälert, 13-riefig. ⊙ Wiesen, Raine, Gräben, meist häufig. Blume gelb. H. 2—4'.

1036. C. tectorum L., Dach-G. Untere Blätter lanzettlich, buchtig-gezähnt, *mittlere linealisch, pfeilförmig, am Rande zurückgerollt; äufsere Kelchblättchen etwas abstehend*; Achänen 10riefig, oberwärts verschmälert und rauh. ⊙ Sandige Aecker, Mauern, häufig. Mai. Jun. Herbst. Blume gelb. H. 1—2'.

1037. C. virens Vill., grüne G. *Blätter kahl*, buchtig-gezähnt oder schrotsägeförmig-fiederspaltig, *obere linealisch, flach, am Grunde pfeilförmig; äufsere Kelchblättchen angedrückt;* Achänen 10riefig, oberwärts verschmälert, glatt. ⊙ Aecker, Triften, Wege, häufig. Jun.—Oct. C. pinnatifida Willd. Blume gelb. H. $\frac{1}{2}$—1'.

1038. C. pulchra L., schöne G. Untere Blätter schrotsägeförmig, mittlere lanzettlich, am Grunde abgeschnitten, hinten gezähnt; *Rispe gleich-hoch, nackt*; *Hauptkelch ganz kahl; äufsere Kelchblättchen sehr kurz, eiförmig, angedrückt.* ⊙ Hügel, Weinberge, sehr selten. Nur am linken Rheinufer bis an die Nahe. Jun. Jul.

C. Achänen 10—13 riefig; Federkelch schmutzig-weifs, unten bräunlich, zerbrechlich.

1039. C. paludosa Mnch., Sumpf-G. Blätter kahl, untere länglich, spitz, schrotsägeförmig-gezähnt, *obere eiförmig, herzförmig-stengelumfassend, lang-zugespitzt;*

Kelchblättchen drüsig-behaart. ♃. Nasse Wiesen, Sümpfe, nicht selten. Jun. Jul. Hieracium paludosum L. Blume gelb. H. 1—2′.

D. Achänen 20riefig; Federkelch schneeweifs; Blume gelb.

1040. C. succisaefolia Tausch, abbifsblättrige G. *Blätter länglich, undeutlich gezähnt,* untere in einen Stiel verschmälert, *mittlere stengelumfassend; Blüthenstiele und Hauptkelch drüsig-behaart.* ♃. Feuchte Wiesen, Wälder, zerstreut. Schlesien, z. B. bei Lissa und Riemberg unweit Breslau, in Hessen sehr selten, nur auf dem Meifsner auf den Wiesen nächst der Kalbe und nach dem Lusthäuschen hin in Menge, in Sachsen besonders im Erzgebirge und bei Dölzig unweit Leipzig, in Thüringen häufiger z. B. bei Suhl, Hirschbach, Schmiedefeld gemein, bei Frankenhausen, im Steiger bei Erfurt, Willinger Berg und grofses Holz bei Stadt Ilm, Naumburg bis zum Harze. Jul. Aug. Blume goldgelb. H. 2—3′.

1041. C. grandiflora Tausch, grofsblüthige G. Stengel 3—5köpfig; *Blätter drüsig-weichhaarig,* gezähnt, untere länglich-lanzettlich, in einen breiten Stiel verschmälert, *mittlere pfeilförmig; Blättchen des Hauptkelches rauhhaarig, die äufseren kurz, locker, spitz.* ♃. Gebirgswiesen, nur auf dem Riesengebirge z. B. Brunnenberg, Elbwiese, Kesselkoppe u. s. w., Glazer Schneeberg und im mährischen Gesenke sehr häufig. Jul. Aug. Blume dunkelgelb. H. ½—1′.

E. Achänen 30riefig; Federkelch schmutzig-weifs, zerbrechlich.

1042. C. sibirica L., sibirische G. Stengel steifhaarig; Blätter länglich-elliptisch, grob-gezähnt, *untere in einen schrotsägeförmig-geflügelten, stengelumfassenden Stiel verschmälert,* obere länglich-eiförmig; Hauptkelch rauhhaarig. ♃. Buschige Bergabhänge höherer Gebirge, nur im Kessel im mährischen Gesenke. Jul. Aug. Blume gelb. H. 3—4′.

328. Hieracium L. Habichtskraut.

A. Stengel blattlos oder unten wenig-beblättert.

a. Stengel 1—5köpfig, am Grunde mit Ausläufern; Blume gelb.

1043. H. Pilosella L., gemeines H. *Schaft blattlos, 1köpfig;* Blätter verkehrt-ei-lanzettförmig, borstig-behaart, unterseits grau-filzig; *Hauptkelch kurz-walzenförmig.* ♃. Trockene Triften, Kieferwälder, Sandboden, gemein. Mai—

Oct. Randblumen gelb, unterseits röthlich gestreift. H. 3—12″.

1044. H. stoloniflorum W. K., ausläuferblüthiges H. *Stengel meist 1 blättrig, gabelig-2 köpfig oder wiederholt-gabelig-3- und mehrköpfig,* Ausläufer unfruchtbar oder blüthentragend; *Blätter grasgrün,* verkehrt-ei-lanzettförmig, borstig-behaart, unterseits mit zerstreuten Sternhaaren; *Hauptkelch am Grunde niedergedrückt-bauchig.* ♃. Grasplätze, nur um Hamburg. Mai—Jul. Randblumen schwefelgelb, unterseits meist purpurn gestreift. H. 1—1½′.

1045. H. bifurcum MB., gabeliges H. *Blätter ins Meergrüne spielend; Hauptkelch am Grunde etwas bauchig;* sonst w. vor., von dem es vielleicht nur Abart ist. ♃. Sonnige, unbebaute Orte, selten. Frankfurt a. M., Mainz, Thüringen. Mai — Jul. Blume schwefelgelb, auch die randständigen meist gleichfarbig. H. 1′.

1046. H. Auricula L., Aurikel-H. *Stengel blattlos oder 1 blättrig, 2—5 köpfig; Blätter bläulichgrün, lanzettlich, zungenförmig,* mit Borsten besetzt, fast ganz kahl; Hauptkelch kurz-walzenförmig. ♃. Wiesen, Triften, meist nicht selten. Jun.—Oct. H. dubium Willd. Blume gelb. H. 4—12″. Aendert mit 8—12 blüthigem Schafte ab.

b. Stengel mit 2—10 geknäuelten Köpfchen; Blume satt-orangefarbig.

1047. H. aurantiacum L., pomeranzenblumiges H. *Stengel unterwärts armblättrig, von langen Haaren rauh, oberwärts nebst dem Ebenstraufse schwarz-drüsig-behaart; Blätter grasgrün,* länglich-verkehrt-eiförmig, mit langen Haaren besetzt, ohne Sternhaare. ♃ oder ⊙ Tiefer liegende Wiesen des Hochgebirges, nur in Schlesien. Im Riesengebirge am kleinen Teiche, bei der Schlingelbaude, Grenzbauden, häufiger auf der böhmischen Seite z. B. bei St. Peters, Kesselbauden u. a., Saalwiesen bei Landeck, Glazer Schneeberg; im mährischen Gesenke am Leiterberge, Altvater, im Kessel, Hungerlehne; auf den Beskiden bei Teschen; Baranio. Jun. Jul. H. 1′.

c. Stengel ebensträufsig-vielköpfig, 20—100 köpfig; Blume gelb.

1048. H. praealtum Koch, hohes H. *Stengel unterseits 1- oder wenigblättrig; Blätter graugrün,* lanzettlich, am Rande oder auf den Flächen mit steifen Borsten besetzt, *ohne Sternhaare;* Blüthenstiele und Hauptkelch behaart und sternhaarig-grau. ♃. Hügel, Weinberge, Wiesen, zerstreut. Jun. Jul. H. 1—3′. Aendert mit kahlem, steif-

borstigem oder feinsternhaarigem Stengel und fehlenden, unfruchtbaren oder blüthentragenden Ausläufern ab.

1049. H. echioïdes W. K., natterkopfblättriges H. *Stengel beblättert*, mit Sternhaaren und steifen Borsten besetzt; *Blätter lanzettlich, graugrün, unterseits mit Sternhaaren*, beiderseits mit weifsen Borsten besetzt; Blüthenstiele und Hauptkelch behaart und weifsfilzig. ♃. Hügel, unbebaute Orte, im nördlichen und östlichen Deutschland, in Schlesien nur bei Fürstenstein. Jun.—Aug. H. 1—2'.

1050. H. Nestleri Vill., Nestler's H. *Stengel unterhalb beblättert*; *Blätter* lanzettlich-zungenförmig, *beiderseits mit dünnen Sternhaaren und kurzen Haaren besetzt*; Ebenstraufs gedrungen; sonst w. v. ♃. Fruchtbare Wiesen, Waldblöfsen, grasige Hügel, zerstreut. Schlesien, Frankf. a. O., Sachsen, Thüringen. Jun. Jul. H. 1—2'.

1051. H. pratense Tausch, Wiesen-H. *Stengel unterhalb armblättrig, mit langen weichen Haaren*, obere filzig, drüsig und schwarzhaarig; *Blätter* länglich-lanzettlich *mit langen, weichen, weifsen Haaren ohne oder nur unterseits mit spärlichen Sternhaaren;* Ebensträufse gedrungen. ♃. Grasplätze, Wiesen, Waldränder, zerstreut, besonders in Norddeutschland. Jun.—Aug. H. dubium L. H. cymosum Willd. H. 1—3'.

B. Stengel oberwärts meist 1blättrig.

1052. H. murorum L., Mauer-H. Stengel ebensträufsig; *Blätter grasgrün*, unterseits und am Rande rauhhaarig, *untere ei-herzförmig*, am Grunde gezähnt; *Blüthenstiele sternfilzig* und kurzhaarig; *Blättchen des Hauptkelches angedrückt mit grauen Sternhaaren*, mit oder ohne schwarze Borstenhaare. ♃. Mauern, Wälder, Felsen, gemein. Jun. bis Aug. Blume gelb. H. 1—2'. Aendert ab: *b*) silvaticum L. Blätter am Grunde mit tiefen, rückwärts-gerichteten Zähnen.

1053. H. Schmidtii Tausch, Schmidt's H. *Blätter bläulich-grün, ei-lanzettförmig*, am Grunde verschmälert, und daselbst öfters mit *vorwärts gerichteten* Zähnen; sonst wie vorig. ♃. Felsenspalten, zerstreut. In Schlesien z. B. am Prudelberge bei Stonsdorf, am Gröbelberge, Kesselkoppe u. a., in Sachsen z. B. bei Plauen, Seiffen bei Olbernhau, an den Saalbergen von Thüringen bis Halle a. S., Harz, in Hessen nur am Hohlstein zw. Weimar u. d. Dörnberg häufig. Jun. Jul. Blume goldgelb. H. bis 1'.

1054. H. incisum Hoppe, eingeschnittenes H. *Blätter bläulich-grün, Zähne des Blattgrundes abstehend; Blüthen-*

stiele und Hauptkelch graulich und von einfachen, grauen, am Grunde schwarzen Haaren kurzhaarig; sonst wie murorum. ♃. Felsen, sehr selten, nur in Thüringen am Frohn- und Vernonienberg bei Martinrode, am Willinger Berge bei Arnstadt, Schwarzburger Thal und am Unterharze. Jun.— Aug. Blume gelb. H. bis 1'.

C. Stengel ganz beblättert, mit bleibenden grundständigen Blättern.

1055. H. villosum L., zottiges H. *Stengel* 1—3köpfig, *nebst den Blättern lang-wollhaarig; Blätter bläulich-grün,* länglich-lanzettlich, nach dem Grunde verschmälert, *obere eiförmig, halbstengelumfassend; Blüthenstiele* sternhaarig und *mit langen, weifsen Wollhaaren besetzt;* Blättchen des Hauptkelches lang-weifshaarig, ohne Sternhaare, die äufseren weit abstehend. ♃. Felsige Abhänge, nur im Kessel des mährischen Gesenkes. Jun. Jul. Blume goldgelb. Der meist 1köpfige Stengel 6—8'' hoch.

1056. H. alpinum L., Gebirgs-H. *Stengel* 1—3köpfig, *zottig und sternhaarig, oben nebst den Kelchblättern mit langen, weifsen, am Grunde schwarzen und zugleich mit kürzeren, drüsentragenden, schwarzen Haaren besetzt; Blätter grasgrün,* lanzettlich oder elliptisch, in den Blattstiel verschmälert, ganzrandig oder gezähnt, eins oder wenige am Stengel sitzend; Blüthenstiele aufrecht-abstehend. ♃. Wiesen und Kämme höherer Gebirge, nicht unter 3500'. Sudeten, Brocken. Jul. Aug. Blume goldgelb. H. ¼—1'. Aendert vielfach ab, besonders *b*) Halleri Vill. Stengel 1- bis mehrköpfig, kurz- oder rauhhaarig, 1—2blättrig; Blätter länglich-eiförmig, schwach-herzförmig, meist gezähnt; Hauptkelch schwärzlich-rauhhaarig. *c*) sudeticum Sternb. (H. cydoniaefolium Froel.). Stengel höher, 2—3köpfig, mehrblättrig, zottig; Blätter lanzettlich, gezähnt, zottig; Hauptkelch grauzottig; so auf dem Riesengebirge selten, häufig auf den Kämmen des mährischen Gesenkes, am Hockschar, Altvater, Hungerlehne.

1057. H. vulgatum Koch, gemeines H. *Stengel gleichmäfsig-beblättert,* mehrköpfig, ebensträufsig; *Blätter grasgrün,* unterseits und am Rande rauhhaarig, *ei-lanzettförmig, nach dem Grunde verschmälert,* gezähnt, mit vorwärts gerichteten Zähnen, untere gestielt; *Blüthenstiele und Hauptkelch sternhaarig und zugleich mit schwarzen, drüsentragenden Haaren besetzt;* Kelchblättchen angedrückt. ♃. Wälder, Gebüsche, gemein. Jun. Jul. H. silvaticum Sm. Blume gelb. H. 1—3'.

Hieracium amplexicaule L. auf den Alpen einheimisch,

wird bisweilen in Gärten gezogen und verwildert von da aus.

D. Stengel reichbeblättert, zur Blüthezeit die grundständigen Blätter fehlend.

a. Blattzähne auswendig mit kurz-gegliederten Haaren besetzt.

1058. H. lycopsifolium Froelich, liebäugelblättriges H. Stengel rauhhaarig, oberwärts rispig, mit mehrköpfigen Aesten; *Blätter halbstengelumfassend*, grob-gezähnt, *am Grunde eingeschnitten-gezähnt*, untere länglich, obere herz-eiförmig; *Blüthenstiele und Hauptkelch zerstreut-drüsig-behaart*. ♃. Wälder, sehr selten, nur um Stettin. Jul. Aug. Achänen blafs.

1059. H. prenanthoïdes Vill., hasenlatticbartiges H. Stengel unten weichhaarig, oben rispig, mit mehrköpfigen Aesten; *Blätter herzförmig-stengelumfassend*, länglich-lanzettlich oder eiförmig-länglich, *gezähnt*, behaart, *die unteren oberhalb des Grundes etwas geigenförmig-verschmälert; Blüthenstiele und Hauptkelch* etwas filzig und *dicht-drüsig-behaart*. ♃. Wiesen höherer Gebirge, nur in Schlesien. Im Riesengebirge am kleinen Teiche, in den Schneegruben, Kesselgrube und Kesselkoppe, Pudelbaude, Elbwiese, Riesengrund u. a. Hohe Mense. Glazer Schneeberg; im mährischen Gesenke am Leiterberge, Altvater, Kessel, Hungerlehne. Jul. Aug. Blume dunkel-goldgelb. H. 1—2'.

b. Blattzähne auswendig kahl.

1060. H. sabaudum L., savoyer H. Stengel starr, rauhhaarig oder fast kahl, oberwärts rispig, fast ebensträufsig; Blätter eiförmig, gezähnt, untere in den kurzen Blattstiel verschmälert, *obere mit herzförmigem Grunde genau sitzend*, *stengelumfassend; Blüthenstiele und Hauptkelch grau*, oft etwas kurzhaarig, *bemerklich länger als das sie stützende Deckblatt*; Blättchen des Hauptkelches angedrückt. ♃. Gebüsche, unbebaute Orte, sehr selten. Nur in Niederhessen am Fuldaberge, dem Kragenhof gegenüber und am Meifsner. Aug. Sept. Blume gelb. H. 2—4'. Durch stets breite Blätter und doppelt gröfsere Köpfchen von dem folg. unterschieden.

1061. H. boreale Fr., nordisches H. *Obere Blätter fast sitzend*, Blättchen des Hauptkelches gleichfarbig *(getrocknet schwärzlich)*; sonst w. v. ♃. Gebüsche, Waldränder, häufig. Aug.—Oct. H. silvestre Tausch. H. 2—5'.

1062. H. rigidum Hartm., starres H. *Stengel oberwärts ästig;* Blätter ei-lanzettförmig bis linealisch-lanzettlich, *obere fast sitzend; Blättchen des Hauptkelches am*

Rande bleich, getrocknet nicht schwärzlich werdend, sonst wie sabaudum. ♃. Wälder, Gebüsche, meist nicht selten. Jun. Jul. 14 Tage früher blühend als die beiden vorherg.

1063. H. virescens Sond., grünliches H. *Stengel einfach,* starr, kahl, oberwärts behaart; *Blätter genähert,* lanzettlich, gezähnt, kahl oder unterseits spärlich behaart, obere sitzend; *Blüthenstiele dicht-traubig-ebensträufsig; Hauptkelch* während der Blüthe *kreiselförmig.* ♃. Wälder, sehr selten. Nur bei Flottbeck und Nienstädt unweit Hamburg. Aug. Sept. Blume gelb.

1064. H. umbellatum L., doldiges H. Stengel steif, oberwärts ästig, *oberste Aeste fast doldig;* Blätter lanzettlich oder linealisch, gezähnt, selten ganzrandig, obere fast sitzend; *Blättchen des Hauptkelches fast kahl, an der Spitze zurückgekrümmt.* ♃. Wiesen, Triften, Waldränder, gemein. Jul. Aug. H. 1—4′. — Nach Abmähen des Hauptstengels kommen im Herbste nicht selten niedrige, dünne Seitenstengel, welche nur wenige breit-eiförmige Blätter und oft nur ein Köpfchen haben.

LVIII. Familie. AMBROSIACEEN Lk. *Ambrosiengewächse.*

329. Xanthium L. Spitzklette (XXI, 5).

1065. X. strumarium L., gemeine S. Blätter herzförmig, 3lappig; Köpfchen end- und blattwinkelständig, weibliche Blüthen unten, männliche darüber an der Spitze stehend; Früchte weichhaarig, 2schnäbelig. ⊙ Schutt, wüste Plätze, Wegränder, zerstreut. Jul.—Oct. Blume grün. H. 1—4′.

LIX. Familie. LOBELIACEEN Juss. *Lobeliengewächse.*

330. Lobelia L. Lobelie (V, 1).

1066. L. Dortmanna L., Wasser-L. Stengel fast blattlos; Blätter linealisch, mit 2 Längshöhlen. ♃. Unter dem Wasser in Seen und Sümpfen, zur Blüthezeit die Aehren emportauchend. Von Westphalen, wo sie bei Telgte unweit Münster die Südgrenze erreicht, bis nach Hannover stellenweise, Oldenburg, Holstein, Schleswig, Pommern. Jul. Aug. Blume blau. H. 1—2′.

LX. Familie. CAMPANULACEEN Juss. *Glockenblumengewächse.*

331. Jasióne L. Jasione (V, 1).

1067. J. montana L., Berg-J. *Wurzel einfach*, vielstengelig; Stengel an der Spitze einen rundlichen, von einer vielblättrigen Hülle umgebenen Blüthenkopf tragend; Blätter linealisch, etwas wellenförmig. ⊙ Sonnige Hügel, Raine, Sandfelder, häufig. Jun. Jul. Blume blau. H. ½—1½'.

1068. J. perennis Lmk., ausdauernde J. *Wurzelstock ausläufertreibend;* Blätter linealisch, flach; sonst w. v. ♃. Waldtriften, sehr selten. Am häufigsten in der Rheinpfalz, seltener bei Spaa, sehr selten, wenn überhaupt noch vorhanden, im Winkelschen Forste und der Wüste zwischen Lodersleben und Allstedt in der Fl. v. Halle a. S. Jun.—Aug. Blüthenköpfe weit gröfser als an vorig. H. 1½—3'.

332. Phyteúma L. Teufelskrallen (V, 1).

a. Blüthenkopf kugelig.

1069. P. orbiculare L., rundköpfiger T. *Blätter gekerbt-gesägt,* unterste lang-gestielt, herz-eiförmig oder ei-lanzettförmig, obere linealisch; *äufsere Deckblätter ei-lanzettförmig, etwas gesägt.* ♃. Wiesen, Waldtriften, Kalkberge, zerstreut. Jun.—Aug. Blume dunkelblau. H. ½—1½'.

b. Blüthenköpfe länglich.

1070. P. nigrum Schmidt, schwarzer T. *Blätter einfach-gekerbt-gesägt,* untere gestielt, herz-eiförmig, oberste linealisch; Deckblätter linealisch. ♃. Laubwälder, sehr zerstreut. Mai. Jun. Blume dunkelviolett.

1071. P. spicatum L., ähriger T. *Blätter doppelt-gekerbt-gesägt;* sonst w. v. ♃. Wälder, zerstreut. Mai. Jun. Blume weifs mit grüngelblicher Spitze.

P. Halleri All. wächst nach Wimmer nicht auf den Sudeten.

333. Campánula L. Glockenblume (V, 1).

A. Kelchbuchten ohne Anhängsel; Blumen gestielt, blau.

a. Kapsel überhängend, am Grunde aufspringend.

1072. C. rotundifolia L., rundblättrige G. *Blätter der nichtblühenden Wurzelköpfe lang-gestielt, rundlich-*

nierenförmig oder herz-eiförmig, Stengelblätter lanzettlich oder linealisch; *Stengel rispig - vielblüthig*; Kelchzipfel pfriemlich. ♃. Grasplätze, Raine, Felsen, häufig. Jun.—Oct. H. ½—1′. Aendert ab: *b*) pusilla Haenke. Stengel mit 1—4 halbkugelig-glockigen Blumen, niedrigem, einfachem Stengel und elliptischen unteren Stengelblättern. *c*) Scheuchzeri Vill. Mit 1—5 gröfseren, tiefglockigen Blumen, niedrigem, fast einfachem Stengel und lanzettlichen, gekerbten unteren Stengelblättern; beide Formen auf dem Riesengebirge und mährischen Gesenke.

1073. C. bononiensis L., bologneser G. *Stengel aufrecht*, *stielrund*, *weichhaarig*; *Blätter* kerbig-gesägt, *unterseits grau-filzig*, *untere herzförmig*, lang-gestielt, obere eiförmig, zugespitzt, sitzend; Kelchzipfel lanzettlich. ♃. Trockene Wiesen, sonnige Abhänge, Weinberge, sehr zerstreut. In Schlesien nur an den Gypsgruben bei Dirschel und Katscher, fehlt in Sachsen, in Thüringen bei Erfurt, Sondershausen, Eckartsberge, Steinklippe bei Wendelstein a. Unst.; Röglitzer Weinberge und Gersdorfer wüste Feldmark bei Halle, südöstlicher Rand des Harzes, Westerberg bei Aschersleben, Mittelmark, Mecklenburg, Stettin. Jul. Aug. H. 1—2′.

1074. C. rapunculoïdes L., kriechende G. Stengel stumpfkantig; *Blätter* ungleich-gesägt, *kurzhaarig*, *untere lang-gestielt*, *länglich*, obere lanzettlich, *Traube* endständig, *einseitswendig*; Kelchzipfel lanzettlich. ♃. Aecker, Zäune, Hecken, gemein. Jul. Aug. H. 1—2′.

1075. C. Trachelium L., nesselblättrige G. *Stengel scharfkantig; Blätter grob - doppelt - gesägt*, *steifhaarig*, *untere* lang-gestielt, *herz-eiförmig*, obere länglich, sitzend; Blüthenstiele blattwinkelständig, 1—3 blüthig, eine Traube bildend; Kelchzipfel ei-lanzettförmig. ♃. Wälder, Gebüsche, häufig. Jul. Aug. H. 2—3′.

1076. C. latifolia L., breitblättrige G. *Stengel stumpfkantig; Blätter ei - lanzettförmig*, *langzugespitzt*, *grobdoppelt-gesägt*, *weichhaarig*, kurz-gestielt; sonst w. v. ♃. Wälder, feuchte Haine, sehr zerstreut. Schlesien, Lausitz, Erzgebirge, Quedlinburg a. Harze; Mecklenburg, Pommern, Preufsen. Jul.—Aug. H. 2—3′.

b. Kapsel aufrecht, in der Mitte oder oben aufspringend.

1077. C. patula L., ausgebreitete G. Blätter gekerbt, *untere länglich - verkehrt - eiförmig*, in den Blattstiel verschmälert, obere linealisch-lanzettlich, sitzend; *Rispe etwas abstehend*, *fast ebensträufsig*; Kelchzipfel pfriemlich. ⊙

Wiesen, Gebüsche, Waldränder, meist häufig, fehlt auf dem linken Rheinufer. Mai—Jul. H. 1—2'.

1078. C. **Rapúnculus** L., Rapunzel-G. *Rispe lang, fast traubig, Aestchen am Grunde getheilt;* sonst w. v. ⊙ Grasplätze, Ackerraine, Hügel, zerstreut, bisweilen verwildert. Mai—Aug. H. 1—3'.

1079. C. **persicifolia** L., pfirsichblättrige G. Blätter entfernt-kleingesägt; *Traube armblüthig; Kelchzipfel lanzettlich;* sonst wie patula. ♃. Wälder, grasige Hügel. Jun. Jul. H. 1—3'.

B. Kelchbuchten ohne Anhängsel; Blumen sitzend, blau.

1080. C. **Cervicaria** L., natterkopfblättrige G. *Steifhaarig;* Blätter fein-gekerbt, untere lanzettlich, in den Blattstiel verschmälert, obere lanzettlich-linealisch, stengelumfassend; *Blüthen sitzend in end- und seitenständigen Köpfchen.* ♃. Bergwälder, zwischen Gebüsch, stellenweise. Jul. Aug. H. 2—3'.

1081. C. **glomerata** L., geknäuelte G. *Grau-weichhaarig,* selten kahl; *untere Blätter eiförmig, oder ei-lanzettförmig, am Grunde abgerundet oder herzförmig;* sonst w. v. ♃. Trockene Bergabhänge, Grasplätze, gern auf Kalk, zerstreut. Jun. Aug. H. 9—18".

C. Kelchbuchten mit Anhängseln; Blumen blau oder violett.

1082. C. **barbata** L., bärtige G. Rauhharig; Blätter länglich, fast ganzrandig; Blüthen gestielt, traubig, nickend; *Kelchzipfel ei-lanzettförmig; Blume an der Spitze dichtbärtig.* ♃. Gebirgswiesen, nur in Schlesien. Gipfel des Glazer Schneeberges; im mährischen Gesenke am Hockschar, Altvater, Peterssteine, Brünnelheide, Kessel. Jul. Aug. H. 1'.

1083. C. **sibirica** L., sibirische G. Kurzhaarig; Blätter lanzettlich, wellenförmig; Blüthen gestielt, rispig, nikkend; *Kelchzipfel lanzettlich-pfriemlich; Blume an der Spitze kahl.* ⊙ Trockene Kalkhügel; in Schlesien am Moritzberge und um Grosstein bei Oppeln, bei Frankf. a. O. Jun. H. ½—1'.

334. Adenóphora Fisch. Schellenblume (V, 1).

1084. A. **lilifolia** Ledeb., lilienblättrige Sch. Blätter länglich, untere kurz-gestielt, gesägt; Rispe ausgebreitet; Kelchzipfel drüsig-gesägt; Griffel länger als die Blume. ♃. Bergwälder, sehr selten. Rastenburg in Preufsen, in Schlesien an der Südostseite des Geiersberges, auf den Bergen

bei Strehlen und zwischen Deutsch-Neukirch und Nassiedel. Jul. Aug. A. suaveolens Mey. Campanula lilifolia L. Blume hellblau. H. 1—3'.

335. Specularia Heist. Frauenspiegel (V, 1).

1085. S. Spéculum Alph. DC., ächter F. Stengel ästig, spreizend, untere Aeste verlängert; Blätter länglich, verkehrt-eiförmig; Blüthen einzeln; *Kelchzipfel linealisch, so lang als der Fruchtknoten und die Blume.* ⊙ Unter der Saat in Mitteldeutschland zerstreut, oft unbeständig. Jun. Jul. Campanula Spec. L. Prismatocarpus Spec. L'Herit. Blume violett. H. 6—9''.

1086. S. hybrida Alph. DC., unächter F. *Kelchzipfel lanzettlich, länger als die Blume, halb so lang als der Fruchtknoten*; sonst w. v. ⊙ Unter der Saat, selten. Trier, Mainz, Frankf. a. M., Westphalen, südlich. Hannover, Niederhessen bei Atzenhausen und Dransfeld, in Thüringen bei Meiningen, Grub, Dillstedt, Rohr. Jun. Jul. Campanula hybr. L. Blume purpurroth.

336. Wahlenbergia Schrad. Wahlenbergie (V, 1).

1087. W. hederacea Rchb., epheublättrige W. Stengel fadenförmig, ästig, liegend; Blätter herzförmig-rundlich, eckig-5lappig, gestielt; Blüthenstiele einzeln, lang. ♃. Torfwiesen, feuchte Wälder, selten. Im Oldenburgischen im Wäldchen bei Neuendorf sparsam, Varel; Spaa u. Malmedy. Jun.—Aug. Campanula heder. L. Blume hellblau. Stengel 2—12'' lang.

LXI. Familie. VACCINEEN DC. *Heidelbeergewächse.*

337. Vaccinium L. Heidelbeere (VIII, 1).

A. Blätter abfällig; Blume kugelig oder eiförmig.

1088. V. Myrtillus L., gemeine H. *Blätter eiförmig, klein-gesägt, kahl*; Blüthenstiele 1 blüthig; *Aeste scharfkantig.* ♄. Wälder, Heiden, häufig. Mai. Jun. Blume hellgrün, röthlich überlaufen; Beeren schwarz. H. bis 1'. OFF. baccae Myrtilli.

1089. V. uliginosum L., Rauschbeere. *Blätter verkehrt-eiförmig*, stumpf, ganzrandig, *unterseits bläulichgrün, netzig*; Aeste stielrund; Blüthenstiele gehäuft. ♄.

Moorbrüche, torfige Heidegegenden, stellenweise. Mai. Jun. Blume weifs oder röthlich; Beeren schwarz. H. bis 1'.

B. Blätter immergrün; Blume glockig.

1090. V. Vitis idaea L., Preufselbeere. *Blätter verkehrt-eiförmig,* stumpf, unmerklich-gekerbt, am Rande zurückgerollt, *unterseits punktirt;* Traube endständig; *Griffel länger als die Blume.* ♄. Wälder, Heiden, oft ganze Bergrücken überziehend. Mai—Jul. Blume weifs oder röthlich; Beeren roth.

1091. V. intermedium Ruthe, mittlere H. *Blätter oval,* stumpf, *stumpf-gezähnelt, unterseits spärlich punktirt;* Blüthen einzeln oder endständig in armblüthiger Traube; *Griffel eingeschlossen.* ♄ An feuchten Orten in der Jungfernheide bei Berlin, wahrscheinlich Bastard und daher sehr selten. Mai. Jun. Beeren roth.

C. Blätter immergrün; Blume radförmig, zurückgeschlagen.

1092. V. Oxycoccos L., Moosbeere. *Stengel kriechend, mit fadenförmigen, liegenden Aesten; Blätter eiförmig, ziemlich spitz, unterseits aschgrau;* Blüthen lang-gestielt, nickend. ♄. Nasse, torfige Orte, stellenweise. Jun.—Aug. Oxycoccos palustris Pers. Blumen und Beeren roth.

LXII. Familie. ERICINEEN Desv. *Heidekrautgewächse.*

1. Gruppe. Arbuteen DC. Frucht beerenartig.

338. Arctostáphylos Adans. Bärentraube (X, 1).

1093. A. Uva ursi Spr., gemeine B. Stamm hingestreckt; Blätter länglich-verkehrt-eiförmig, ganzrandig, immergrün, netzaderig; Traube kurz, endständig. ♄. Nadelwälder, Heiden. Schlesien, Lausitz, Erzgebirge, Königsb. in Pr. Mai. Jun. Arbutus Uva ursi L. Blume und Beeren roth. OFF. fol. Uvae ursi.

2. Gruppe. Andromedeen DC. Frucht kapselig; Scheidewände einfach; Blume abfällig.

339. Andrómeda L. Gränke (X, 1).

1094. A. polifolia L., poleyblättrige G. *Blätter linealisch-lanzettlich,* am Rande zurückgerollt, oberseits glänzend, *unterseits bläulichgrün;* Blüthenstiele endständig, fast doldig, 3mal länger als die Blüthe. ♄. Torfige Sümpfe, nasse

Heiden, zerstreut. Jun. Jul. Blume weiſs oder röthlich, Kelch rosenroth.

1095. A. **calyculata** L., groſskelchige G. *Blätter oval-länglich*, stumpf, kurz-stachelspitzig, *beiderseits schuppig*; Traube endständig, beblättert, einseitswendig. ♄. Sumpfige Orte, sehr selten. Bei Spittelhof unweit Königsberg, bei Rehrenhof unweit Greifswalde. Apr. Mai. Blume weiſs.

3. Gruppe. Ericeen DC. Frucht kapselig; Blume verwelkend.

340. Callúna Salisb. Heide (VIII, 1).

1096. C. **vulgaris** Salisb., gemeine H. Blätter 4reihig-dachziegelig, linealisch; Blüthen in ziemlich einseitswendigen Trauben; Kelch länger als die Blume. ♄. In Wäldern, gemein. Aug.—Oct. Erica vulg. L. Blume blaſsrosenroth, seltener weiſs. H. 1—3′. Aendert mit grauer Behaarung ab.

341. Eríca L. Heide (VIII, 1).

a. Staubbeutel begrannt, eingeschlossen.

1097. E. **Tétralix** L., Sumpf-H. *Blätter* 3- oder 4ständig, linealisch, am Rande abgerundet, *steifhaarig-gewimpert;* Blüthen endständig, kopfig-doldig. ♄. Torfige Heiden. Vom Niederrhein und Westphalen durch Hannover, Holstein bis Preuſsen, Lausitz und sparsam in Schlesien (Paritz bei Bunzlau, Tiefenfurt bei Sprottau und im Ratiborer Walde). Jul. Aug. Blume fleischfarben. H. ½—1½′.

1098. E. **cinerea** L., graue H. *Blätter* 3ständig, linealisch, mit scharfem Rande, unterseits gewölbt, *kahl;* Blüthen quirlig-traubig. ♄. Heiden, sehr selten, nur bei Dottendorf unweit Bonn. Jun. Jul. Blume bläulich-roth. H. 1—2′.

b. Staubbeutel unbegrannt, hervorgestreckt, am Ende 2spaltig.

1099. E. **carnea** L., fleischfarbige H. *Blätter* 4ständig, linealisch, mit scharfem Rande, *kahl;* Blüthen traubig, meist einseitswendig. ♄. Nadelwälder, Heiden, nur im Voigtlande im Brambacher Walde bei Adorf häufig (aber nicht in Schlesien). Apr. Mai. Blume fleischroth. H. ½—1′. Die Blumen entwickeln sich schon im Herbste als grüne Knospen, in welchem Zustande die Pflanze E. herbacea L. heiſst.

4. Gruppe. Rhodoreen Don. Frucht kapselig; Scheidewände doppelt; Blume abfällig.

342. Ledum L. Porst, Kienporst (X, 1).

1100. L. palustre L., Sumpf-P. Blätter linealisch, am Rande zurückgerollt, unterseits nebst den Aestchen rostbraun-filzig; Blüthen 10männig. ♄. Sumpfige, torfige Orte. In Norddeutschland häufiger, seltener in Thüringen und Prov. Sachsen. Mai—Jul. Blume weifs oder rosenroth. H. 2—4'. Blätter stark-narkotisch riechend. OFF. herba Rosmarini silvestris s. Ledi pal.

LXIII. Familie. PYROLACEEN Lindl. *Wintergrüngewächse.*

343. Pyrola L. Wintergrün (X, 1).

A. Blüthen in allseitiger Traube.

1101. P. rotundifolia L., rundblättriges W. Blätter kreisrundlich; *Kelchzipfel lanzettlich, zugespitzt,* halb so lang als die Blume; *Staubfäden aufwärts gekrümmt; Griffel abwärts geneigt, an der Spitze bogenförmig.* ♃. Schattige Wälder, zerstreut. Jun. Jul. Blume weifs. H. ½—1'.

1102. P. chlorantha Sw., grünblüthiges W. *Kelchzipfel eiförmig, so breit als lang,* 4mal kürzer als die Blume; sonst w. v. ♃. Mit voriger, aber seltener. Blume grünlich-weifs.

1103. P. media Sw., mittleres W. *Staubfäden gleichförmig-zusammenschliefsend;* Griffel gerade, etwas schief; *der Ring an der Spitze des Griffels breiter als die Narbe.* ♃. Schattige Wälder, sehr zerstreut. Lipen in Mecklenburg, in Hessen am Meifsner bei Schwalbenthal u. zwischen Kalbe und Frauhollenteich, Hörnekuppe und Hegeberg bei Allendorf, am Hirschberg, bei Göttingen am Wiefsner, am Huy bei Halberstadt, in Thüringen bei Suhl an der hohen Eller und am Ringberge, bei Grub, am Inselsberge, in der Lausitz in der Luckauer Heide, in Schlesien am Geiersberge, am Zentner bei Hausdorf, Cudowa, Schmiedeberg u. a. Jun. Jul. Blume weifs. H. 4—8''.

1104. P. minor L., kleines W. *Staubfäden gleichförmig-zusammenschliefsend;* Griffel gerade, senkrecht; *Narbe 5kerbig, doppelt so breit als der Griffel.* ♃. Wälder, häufig. Jun. Jul. Blume rosenroth. H. 4—8''.

B. Blüthen in einseitswendiger Traube.

1105. P. secunda L., einseitsblüthiges W. *Blätter* eiförmig, *spitz*; Griffel hervorragend, ein wenig aufwärts gebogen. ♃. Wälder, häufig. Jun. Jul. Blume grünlichweiſs. H. 4—6″.

C. Schaft 1 blüthig.

1106. P. uniflora L., einblüthiges W. Blätter rundlich; *Narbe groſs, 5kerbig.* ♃. Schattige Wälder, seltener. Jun. Jul. Blume groſs, weiſs. H. 1½—4″.

D. Blüthen doldig.

1107. P. umbellata L., doldenblüthiges W. *Blätter lanzettlich-keilförmig.* ♃. Schattige Wälder, zerstreut. Jun. Jul. Chimophila umb. Nutt. Blume rosenroth. H. 3—6″.

LXIV. Familie. MONOTROPEEN Nutt. *Ohnblattgewächse.*

344. Monótropa L. Ohnblatt (X, 1).

1108. M. Hypópitys L., gemeines O. Schaft blattlos, mit gelblichen Schuppen besetzt, an der Spitze eine vielblüthige, mit Deckblättern besetzte Traube tragend. ♃. In schattigen Wäldern auf Baumwurzeln schmarotzend, nicht selten. Jul. Aug. Die ganze Pflanze blaſsgelb, kahl oder weichhaarig. H. 6—10″.

III. Unterclasse. Corollifloren. *Kronenblüthige.*

Kelch frei, einblättrig; Blumenkrone einblättrig, unterständig; Staubgefäſse der Blumenkrone eingefügt; Fruchtknoten frei.

LXV. Familie. AQUIFOLIACEEN DC. *Stechpalmengewächse.*

345. Ilex L. Stechpalme (IV, 4).

1109. I. Aquifolium L., gemeine St. Blätter eiförmig, spitz, kahl, glänzend, dornig-gezähnt oder ganzrandig und mit einem Dorne endigend; Blüthenstiele blattwinkelständig,

reichblüthig. ♄. Wälder, Bergtriften. Von Westphalen durch Hannover nach Holstein und Mecklenburg in Menge. Mai. Jun. Blume weifs. H. 10—20′.

LXVI. Familie. OLEACEEN Lindl. *Oelbaumgewächse.*

1. Gruppe. Oleïneen. Frucht fleischig.

346. Ligustrum L. Hartriegel (II, 1).

1110. L. vulgare L., gemeiner H. Blätter meist gegenständig oder zu dreien, länglich-lanzettlich, kahl, ganzrandig; Blüthen in endständiger, gedrungener Rispe. ♄. Wälder, buschige Hügel, häufig. Jun. Jul. Blume weifs. H. 6—10′.

2. Gruppe. Lilaceen Vent. Frucht trocken.

347. Syringa L. Flieder (II, 1).

1111. S. vulgaris L., gemeiner F. Blätter herz-eiförmig, zugespitzt, ganzrandig. ♄. In Zäunen und Gärten angepflanzt und verwildert. Apr. Mai. Blume blau, röthlich oder weifs. H. 10—20′.

348. Fráxinus L. Esche (II, 1).

1112. F. excelsior L., hohe E. Blätter unpaarig-gefiedert, Blättchen sitzend, länglich-lanzettlich, zugespitzt, gesägt; Blüthen vor den Blättern entwickelt, nur aus Staubgefäfsen und Stempeln bestehend. ♄. Wälder, aufserdem in Dörfern, an Flufsufern öfters angepflanzt. April. Mai. H. 80—120′.

LXVII. Familie. ASCLEPIADEEN R. Br. *Seidenpflanzengewächse.*

349. Cynánchum L. Schwalbenwurz (V, 2).

1113. C. Vincetóxicum R. Br., gemeine Sch. Blätter gegenständig, herz-eiförmig, zugespitzt; Blüthen in blattwinkelständigen, gestielten Dolden. ♃. Trockene Wälder, Felsen, meist nicht selten. Jun. Jul. Asclepias Vincet. L. Blume gelblich-weifs. H. 1—2′.

LXVIII. Familie. APOCYNEEN R. Br. *Hundsgiftgewächse.*

350. Vinca L. Singrün (V, 1).

1114. V. minor L., kleines S. Stengel hingestreckt, kriechend; Blätter gegenständig, lanzettlich-elliptisch; Blüthen blattwinkelständig, einzeln, gestielt. ♃. Wälder, Haine, Felsen, häufig. Apr. Mai. Blume hellblau, selten weifs.

LXIX. Familie. GENTIANEEN Juss. *Genzianengewächse.*

1. Gruppe. Menyantheen. Fruchtknoten auf einer unterständigen Scheibe stehend oder mit Drüsen umgeben; Blätter wechselständig.

351. Menyanthes L. Biber- oder Fieberklee (V, 1).

1115. M. trifoliata L., dreiblättriger B. Blätter grundständig, lang-gestielt, 3zählig, Blättchen verkehrt-eiförmig; Blüthen in ziemlich dichter Traube. ♃. Sumpfige und torfige Wiesen, zerstreut. Mai. Jun. Blume weifslich-fleischfarben, mit weifsem Barte. H. ½—1'. OFF. herba Trifolii fibrini.

352. Limnánthemum Gmel. Seekanne (V, 1).

1116. L. nymphoïdes Lk., seerosenartige S. Blätter schwimmend, herzförmig-kreisrund; Dolden blattwinkelständig, sitzend; Blume gewimpert. ♃. In stehenden und langsam fliefsenden Gewässern schwimmend, sehr zerstreut. Jul. Aug. Menyanthes nymph. L. Blume gelb.

2. Gruppe. Aechte Gentianeen. Unterständige Scheibe fehlend; Blätter gegenständig.

353. Chlora L. Bitterling (VIII, 1).

1117. C. perfoliata L., durchwachsener B. Stengelblätter 3eckig-eiförmig, mit ihrer ganzen Breite verwachsen. ⊙ Torfige, feuchte Orte bei Mainz. Jul. Aug. Gentiana perf. L. Blume gelb.

354. Sweertia L. Sweertie (V, 2).

1118. S. perennis L., ausdauernde S. Stengel einfach; untere Blätter elliptisch, gestielt; Blüthenstiele fast geflügelt-4kantig. ♃. Torfige Wiesen, Moore. Holstein, Mecklenburg, Pommern, im Erzgebirge nur am Fichtelberge und zwischen Gottesgabe und Platten, im Riesengebirge häufig:

am kleinen Teiche, Schneegruben, Kesselkoppe, Kesselgrube, weifse Wiese, Elb-, Riesen- und Melzergrund; im mährischen Gesenke im Kessel. Jul. Aug. Blume stahlblau, dunkel punktirt. H. ½—1′.

355. Gentiana L. Genziane, Enzian (V, 2).

A. Schlund der Blume kahl; Blüthen quirlig.

1119. G. lutea L., gelbe G. Blätter elliptisch; *Kelch halbirt, scheidenförmig; Blume radförmig, 5theilig, Zipfel lanzettlich, verschmälert-spitz, 3mal so lang als die Röhre.* ♃. Bergtriften, sehr selten; nur bei Arnstadt an der Eremitage und Dofsdorf; an den Gleichen daselbst aber gänzlich ausgerottet. Jul. Aug. Blume gelb. H. 2—4′. OFF. rad. Gentianae rubrae.

1120. G. punctata L., punktirte G. Untere Blätter elliptisch, gestielt; *Kelch glockig; Blume 6spaltig,* mit glockiger Röhre, *Zipfel des Saumes 4mal kürzer als die Röhre.* ♃. Gebirgskämme, nur im mährischen Gesenke am Hockschar, Brünnelheide, Kessel. Jul. Aug. Blume hellgelb, mit schwarzen Punkten. H. 1—1½′.

1121. G. cruciata L., Kreuz-G. *Blätter* lanzettlich, 3nervig, *am Grunde scheidenartig-verbunden; Kelch glockig; Blume 4spaltig,* mit keulenförmiger Röhre. ♃. Trockene Wiesen, sonnige Hügel, stellenweise. Jul.—Sept. Blume innen azurblau. H. ½—1½′.

B. Schlund der Blume kahl; Blüthen einzeln, blattwinkel- oder endständig.

1122. G. asclepiadea L., schwalbenwurzartige G. Stengel vielblüthig; *Blätter ei-lanzettförmig; Blüthen gegenständig;* Blume 5spaltig. ♃. Waldwiesen, Bergabhänge, nur auf der Tafelfichte in der Lausitz und im Riesengebirge häufig. Aug. Sept. Blume azurblau, mit dunklern Punkten. H. 1—2′.

1123. G. Pneumonanthe L., gemeine G. Stengel 1—vielblüthig; *Blätter lanzettlich-linealisch,* stumpf, *unterste schuppenförmig;* Blüthen gegen- oder wechselständig. ♃. Feuchte, torfige Wiesen, zerstreut. Jul.—Oct. Blume inwendig dunkel-azurblau, mit 5grünpunktirten Streifen. H. ½—1′.

1124. G. acaulis L., stengellose G. *Stengel 1blüthig; unterste Blätter rosettenartig,* lanzettlich oder elliptisch; *Blume mit keulenförmig-glockiger Röhre.* ♃. Triften, Bergabhänge; nur bei Freiburg a. U. und daselbst äufserst sel-

ten und nicht jährlich. Jun. Jul. Blume grofs, azurblau. H. 2—4″.

1125. G. verna L., Frühlings-G. *Stengel rasenartig, 1blüthig;* Blätter elliptisch oder lanzettlich, *unterste rosettenartig; Blume mit walzenförmiger Röhre;* Kanten des Kelches schmal-geflügelt. ♃. Wiesen, feuchte Stellen höherer Gebirge, selten. Berlin, im mährischen Gesenke am Peterssteine und im Kessel, in Hessen in der Umgegend von Homberg häufig. Jun. Jul. Blume dunkelblau. H. 2—3″.

C. Schlund der Blume bärtig.

1126. G. campestris L., Feld-G. Blätter ei-lanzettförmig, unterste verkehrt-eiförmig, gestielt; *Blume 4spaltig; Kelchzähne ungleich, die 2 äufseren breit-elliptisch.* ⊙ Hochgelegene Wiesen, Triften, zerstreut. Jul.—Sept. Blume bläulich-violett. H. 4—10″.

1127. G. germanica Willd., deutsche G. *Blätter* sitzend, *länglich, spitz,* unterste verkehrt-eiförmig, gestielt; *Blume* 5spaltig, *ziemlich grofs; Kelch 5zähnig, fast gleich.* ⊙ Wiesen, Triften, Waldränder, Kalkberge, häufig. Aug. bis Oct. Blume violett. H. 2—10″.

1128. G. Amarella L., schwachbittere G. *Blätter aus breiterem Grunde lanzettlich, spitz; Blume klein;* sonst w. v. ⊙ Feuchte Wiesen, Triften; in Norddeutschland häufig, sonst selten, in Schlesien zwischen Gr. Weigelsdorf und Schleibitz, Lissa, Koberwitz, in der Niederlausitz bei Kahnsdorf, Beesdau, Waltersdorf und Zaue, in Hessen an grasigen Abhängen hinter Schönfeld mit germanica, zum Hain bei Allendorf, in Sachsen nur bei Rothstein unweit Sohland im Rgbz. Bautzen. Aug.—Oct. Blume blafs-violett. H. 4—6″.

1129. G. obtusifolia Willd., stumpfblättrige G. *Blätter länglich, stumpf;* Kelchzähne lanzettlich oder eiförmig, in eine lanzettliche Spitze auslaufend; sonst wie germanica. ⊙ Torfige Wiesen in Thüringen am Fallmiggrunde und im Heltersbacher Thale zwischen Suhl und Heidersbach, in Sachsen am Geisingsberg bei Altenberg. Jun. Jul. G. spathulata Bartl. Blume grofs, blafslila, mit weifser Röhre. H. 3—4″.

D. Schlund kahl; Zipfel der 4spaltigen Blume gefranst.

1130. G. ciliata L., gefranste G. Blätter linealisch-lanzettlich; *Blüthen endständig.* ♃. Schwachbegras'te Abhänge der Kalkberge, sehr zerstreut. Thüringen, Harz, Niederhessen. Aug. Sept. Blume blau. H. 4—12″.

356. Cicendia Adans. Bitterblatt (IV, 1).

1131. C. filiformis Rchb., fadenförmiges B. Stengel vom Grunde an ästig; Blätter lanzettlich; Blüthenstiele verlängert, blattlos; Kelch kurz-glockig, 4zähnig. ⊙ Feuchte Sandtriften. Bei Birkenfeld an der Nahe und vom Niederrheine durch Westphalen, Hannover, Holstein nach Mecklenburg, um Hanau in der Wetterau, bei Kassel im Kaufunger Walde gegen Rottebreite. Jul. Aug. Gentiana fil. L. Exacum fil. Willd. H. nur 1—4″.

357. Erythraéa Rich. Tausendgüldenkraut (V, 1).

1132. E. Centaurium Pers., gemeines T. Stengel einfach; *Blätter oval-länglich,* meist 5nervig; *Ebenstraufs endständig, immer gleichhoch.* ⊙ Waldblöfsen, Triften, meist nicht selten. Jul. Aug. Gentiana Cent. Blume fleischroth. H. ½—1′. OFF. herba et flores s. summitates Centaurii minoris.

1133. E. linariaefolia Pers., schmalblättriges T. Stengel einfach; *Blätter linealisch* oder linealisch-länglich, meist 3nervig; *Ebenstraufs* zuerst gleichhoch, *später in aufrechte, rispig-verlängerte Aeste mit entfernt-gestellten Blüthen sich entwickelnd.* ⊙ Salzhaltige Wiesen und Triften. An der Küste der Nord- und Ostsee, in der Mark Brandenburg, Thüringen, Prov. Sachsen, Niederlausitz. Aug. Sept. Blume fleischroth. H. 3—8″.

1134. E. pulchella Fr., niedliches T. *Stengel sehr ästig; Blätter eiförmig,* meist 5nervig; Blüthen blattwinkelständig, gestielt. ⊙ Feuchte Wiesen, Aecker, Triften, zerstreut. Jul.—Sept. E. ramosissima Pers. Blume fleischroth. H. 2—6″.

LXX. Familie. POLEMONIACEEN Lindl. *Himmelsleitergewächse.*

358. Polemonium L. Himmelsleiter (V, 1).

1135. P. coeruleum L., blaues H. Stengel kahl, blattreich; Blätter gefiedert, Fiedern ei-lanzettförmig; Rispe drüsig-behaart. ♃. Feuchte Wiesen, Wälder, selten. Unterharz, Preufsen, weit häufiger in Gärten. Jun. Jul. Blume blau. H. 1—3′.

LXXI. Familie. CONVOLVULACEEN Juss. *Windengewächse.*

1. Gruppe. Aechte Winden. Mit Blättern und Samenlappen.

359. Convólvulus L. Winde (V, 1).

1136. C. sepium L., Zaun-W. *Blätter pfeilförmig,* mit *abgestutzten,* oft gezähnten Oehrchen; *Kelch von 2 herzförmigen Deckblättern eingeschlossen.* ♃. Gebüsche, Hecken, Flufsufer, gemein. Jul.—Oct. Blume grofs, weifs. Stengel 5—10′ lang.

1137. C. Soldanella L., Meerstrands-W. Stengel niederliegend; *Blätter nierenförmig; Kelch mit eiförmigen, stumpfen Deckblättern gestützt.* ♃. Meeresstrand. Insel Wangeroog in der Nordsee sehr selten. Jul. Aug. Blume röthlichweifs, grofs.

1138. C. arvensis L., Acker-W. Blätter pfeilförmig, mit *spitzen* Oehrchen; *Deckblätter von der Blume entfernt.* ♃. Aecker, Schutt, Wegränder, gemein. Jun.—Oct. Blume weifs oder rosenroth. Stengel 1—2′ lang.

2. Gruppe. Cuscutineen Lk. Blätter und Samenlappen fehlend.

360. Cuscuta L. Seide [Flachsseide] (V, 2).

A. Röhre der Blume so lang als der Saum.

1139. C. europaea L., europäische S. Stengel ästig; *Schuppen in der Röhre aufrecht-angedrückt.* ⊙ Auf Nesseln, Hopfen, Hanf und Weiden schmarotzend. Jul. Aug. Blume röthlich.

1140. C. Epithymum L., Quendel-S. *Röhre der Blume durch die gegen einander geneigten Schuppen geschlossen;* sonst w. v. ⊙ Auf Quendel, Heide, Ginster schmarotzend, etwas seltener als vorig. Jul. Aug.

B. Röhre der Blume doppelt so lang als der Saum.

1141. C. Epilinum Weihe, Flachs-S. *Stengel meist einfach; Schuppen in der Röhre aufrecht-angedrückt.* ⊙ Auf Lein schmarotzend und demselben oft sehr schädlich, zerstreut. Jul. Aug. Blume weifs.

1142. C. monógyna Vahl, einweibige S. *Stengel ästig; Blüthen einweibig, ährenförmig,* durch ein Deckblatt gestützt, zuletzt gestielt; Schuppen aufrecht-angedrückt. ⊙ Auf Weiden, Pappeln schmarotzend, selten. Bei Trittau im Lauenburgischen, um Breslau häufig z. B. bei Neuscheit-

nich, Marienau, Pöpelwitz, Oswitz u. a., im Bobergebüsche bei Bunzlau. Jun. Jul. Blume roth.

361. Cuscutína Pfr. Luzernerseide (V, 2).

1143. C. suavéolens Pfr., wohlriechende L. Stengel ästig; Blüthen gebüschelt, gestielt; Röhre der Blume glockig, durch zusammenneigende, geschlitzte Schuppen geschlossen. ⊙ Auf Luzerne hin und wieder in grofser Menge, aber unbeständig, weil sie mit französischem Samen eingeführt ist. Aug. Sept. Blume weifs.

LXXII. Familie. BORAGINEEN Desv. *Boragengewächse* (V, 1).

1. Gruppe. Heliotropeen. Fruchtknoten 1, bei der Reife sich in 4 am Grunde flache Nüsse spaltend.

362. Heliotropium L. Sonnenwende.

1144. H. europaeum L., europäische S. Stengel ausgebreitet; Blätter eiförmig, ganzrandig, filzig-rauh; Aehren seitenständig, meist einzeln und endständig zu zweien. ⊙ Bebaute Orte, selten. An der Mosel, bei Frankfurt a. M. Jul. Aug. Blume weifs. H. ½—1′.

2. Gruppe. Cynoglosseen. Nüsse 4, an den bleibenden Griffel angeheftet.

363. Asperúgo L. Schlangenäuglein.

1145. A. procumbens L., liegendes S. Stengel durch rückwärts gerichtete Stacheln rauh; Blätter länglich; Kelch zur Fruchtzeit sehr vergröfsert, buchtig-gezähnt. ⊙ Alte Mauern, Schutt, Wege, zerstreut. Mai. Jun. Blume klein, röthlich-blau. Stengel ½—2′ lang.

364. Echinospérmum Sw. Igelsame.

1146. E. Láppula Lehm., klettenartiger I. Stengel ästig; Blätter lanzettlich, angedrückt-behaart; *Blüthenstiele zuletzt aufrecht;* Nüsse am Rande mit 2 Reihen widerhakiger Stacheln. ⊙ Mauern, Dächer, Steinhaufen, Weinberge, meist häufig. Jul. Aug. Myosotis Lapp. L. Blume blau. H. 1′.

1147. E. deflexum Lehm., herabgebogener I. Blätter lanzettlich, abstehend-behaart; *Blüthenstiele zuletzt zurückgebogen*; Nüsse am Rande mit 1 Reihe widerhakiger Stacheln. ⊙ Steinige, schattige Orte der Gebirge, sehr sel-

ten. In einer Gebirgsschlucht bei Birkenfeld a. d. Nahe, am Unterharze bei Rübeland, im mährischen Gesenke am Uhusteine bei Einsiedel. Jun. Blume blau. H. ½—¾′.

365. Cynoglossum L. Hundszunge.

1148. C. officinale L., gebräuchliche H. *Blätter dünn-graufilzig,* untere elliptisch, in den Stiel verschmälert, obere lanzettlich, halbstengelumfassend; *Nüsse mit hervortretendem Rande.* ⊙ Unbebaute Orte, Hügel, Wegränder, stellenweise. Mai. Jun. Blume braunroth. H. 1—3′.

1149. C. montanum Lmk., Berg-H. *Blätter zerstreut-behaart, spitz, oberseits fast kahl, glänzend,* unterseits etwas rauh; *Nüsse ohne hervortretenden Rand.* ⊙ Gebirgswälder, selten. Harz, um Hannover, bei Kassel am Herzstein, grofsen Herbsthause und Braunsberge, bei Halle zweifelhaft. Jun. Jul. Blume roth-violett. H. 1—2′.

366. Omphalódes Tournef. Gedenkemein.

1150. O. scorpioïdes Lehm., mausohrartiges G. Stengel niederliegend; untere Blätter spatelförmig, obere lanzettlich; Blüthenstiele blattwinkelständig, 1blüthig. ⊙ Unter Gebüsch an schattigen Felsen und Bergen, selten. In Schlesien nur am Weinberge bei Skarsine und am langen Berge bei Donnerau, in der Lausitz am Jauernicker Berg und Klingenberg bei Dolzig, am Unterharze im Bodethale, in Sachsen um Dresden bei Plauen, Potschappel, Kohlberg bei Pirna, Seiffersdorf, Tharandt; im Bautzener Kreise bei Sohland und Löbau. Apr. Mai. Cynoglossum scorp. Haenk. Blume hellblau. Stengel bis 1′ lang.

Omphal. verna Mnch., in süddeutschen Bergwäldern einheimisch, wird nur in Gärten gezogen.

3. Gruppe. Anchuseen. Nüsse 4, der untenständigen Scheibe eingefügt, am Grunde mit einem gedunsenen Ringe und innerhalb des Ringes ausgehöhlt; Griffel frei.

367. Borágo L. Borage, Boretsch.

1151. B. officinalis L., gebräuchliche B. Stengel ästig, borstig; untere Blätter elliptisch, stumpf, obere eiförmig-länglich. ⊙ Stammt aus dem Oriente, jetzt häufig in Gärten gebauet und scheinbar einheimisch. Jun. Jul. Blume blau. H. 1—2′.

368. Anchúsa L. Ochsenzunge.

1152. A. officinalis L., gebräuchliche O. Blätter

lanzettlich, steifhaarig; *Kronenröhre gerade.* ☉ und bisweilen ♃. Trockene, sandige Plätze, Wegränder, Abhänge, meist nicht selten, fehlt aber in Niederhessen, bei Münden, Göttingen. Mai—Oct. Blume violett H. 1—3′.

1153. A. arvensis MB., Acker-O. *Blätter lanzettlich, ausgeschweift-gezähnt,* steifhaarig; *Kronenröhre in der Mitte gekrümmt.* ☉ Aecker, Brachen, gemein. Jun.—Oct. Lycopsis arv. L. Blume blau, mit weifser Röhre. H. ½—1′.

1154. A. orientalis Gke., orientalische O. *Blätter eiförmig-länglich, ganzrandig,* steifhaarig; *Kronenröhre unterhalb der Mitte gekrümmt.* ☉ Unter der Saat bei Verviers mit Baumwolle eingeführt. Lycopsis orient. L. Blume azurblau.

369. Nónnea Med. Nonnee.

1155. N. pulla DC., braune N. Stengel fast einfach; Blätter lanzettlich, angedrückt-behaart; Kronensaum so lang als die Röhre. ☉ Aecker, Wegränder, selten. Am häufigsten in Thüringen bis zum Harze, weit seltener in Schlesien bei Myslowitz, Plefs und Troppau, vereinzelt bei Dresden, Berlin und Thorn. Mai. Jun. Lycopsis pulla L. Blume dunkel-purpurbraun. H. ½—1′.

370. Sýmphytum L. Wallwurz.

1156. S. officinale L., gebräuchliche W. Wurzel spindelig, ästig; *Stengel ästig; Blätter herablaufend,* untere ei-lanzettförmig, in den Blattstiel verschmälert, obere lanzettlich. ♃. Nasse Wiesen, Gräben, häufig. Mai. Jun. Blume weifs, rosenroth oder violett. H. 1—3′. OFF. rad. Consolidae maioris.

1157. S. tuberosum L., dickwurzelige W. Wurzelstock schief, ästig, mit knolligen Anschwellungen; *Stengel einfach oder oberwärts 2spaltig; Blätter halb-herablaufend,* untere eiförmig, in den Blattstiel verschmälert, obere elliptisch. ♃. Feuchte Wälder, selten. In Schlesien bei Ohlau, um Gröbnig bei Leobschütz, um Charlottenbrunn, bei Troppau häufig, bei Dresden verbreitet. Apr. Mai. Blume gelblichweifs. H. ¼—1′.

4. Gruppe. Lithospermeen. Nüsse 4, am Grunde nicht ausgehöhlt; sonst w. v.

371. Onósma L. Lotwurz.

1158. O. arenarium W. K., Sand-L. Stengel ästig; Blätter linealisch-lanzettlich, steifhaarig, die Borsten auf

einem kahlen Knötchen sitzend, blüthenständige Blätter eilanzettförmig. ⊙ Trockene, sandige Wälder, nur auf Sandplätzen im Föhrenwalde bei Mainz hinter der Hartmühle. Jun. Jul. Blume gelblich-weifs. H. ½—1'.

372. Cerinthe L. Wachsblume.

1159. C. minor L., kleinere W. Untere Blätter verkehrt-eiförmig, obere herzförmig-länglich; Blume über ⅓ 5spaltig, mit aufrecht-zusammenschliefsenden Zähnen; Staubfäden 4mal kürzer als die Staubbeutel. ⊙ Grasplätze, Aecker, Wege, selten, nur in Schlesien, Sachsen und Thüringen. Um Breslau bei Pilsnitz, Masselwitz, Zweibrodt, Koberwitz, an der Strafse nach Strehlen und Schweidnitz, um Oppeln, selten bei Troppau, häufig um Teschen; bei Dresden: Windberg, Cotta, Pulverhäuser, Burgstädtel, bei Jena: Kunitz, Dornburg, Tautenburg, Golmsdorf. Mai—Jul. Blume gelb. H. ½—1'.

373. Échium L. Natterkopf.

1160. E. vulgare L., gemeiner N. Borstig-steifhaarig; Blätter lanzettlich; Kronenröhre kürzer als der Kelch; Staubfäden niedergebogen, am Saume anliegend. ⊙ Unbebaute Orte, Brachfelder, gemein. Jun.—Sept. Blume blau, selten roth oder weifs. H. 1—3'.

374. Pulmonaria L. Lungenkraut.

1161. P. officinalis L., gebräuchliches L. Stengel mit Borsten und Drüsenborsten besetzt; *äufsere Blätter der nichtblühenden Wurzelköpfe herzförmig, gestielt*; *Blattstiel schmal-geflügelt*; untere Stengelblätter länglich, obere etwas herablaufend. ♃. Schattige Laubwälder, zerstreut. März. Apr. Blume zuerst roth, dann violett. H. ½—1'.

1162. P. saccharata Mill., geflecktes L. *Aeufsere Blätter der nichtblühenden Wurzelköpfe eiförmig, in den schmal-geflügelten Blattstiel plötzlich zusammengezogen, weifslich-gefleckt*; sonst w. v. ♃. Schattige Wälder, sehr selten. Fl. von Spaa, bei Stettin im Schrei von Garz häufig. März. Apr. Blume lila oder weifs.

1163. P. angustifolia L., schmalblättriges L. *Blätter der nichtblühenden Wurzelköpfe elliptisch-lanzettlich und lanzettlich*, in den geflügelten Blattstiel verschmälert, Stengelblätter schmal-lanzettlich; *Schlund inwendig unterhalb des bärtigen Kreises behaart.* ♃. Haine, selten. Apr. Mai. Blume erst roth, dann violett. H. 6—9''.

1164. P. azurea Bess., azurblaues L. *Schlund in-*

wendig unterhalb des bärtigen Kreises kahl; sonst w. v. ♃. Trockene Wälder, Haine, zerstreut. Apr. Mai. Blume azurblau.

375. Lithospérmum L. Steinsame.

1165. L. officinale L., gebräuchlicher St. *Stengel sehr ästig;* Blätter lanzettlich; sehr rauh; *Nüsse glatt.* ♃. Steinige Orte, Gebüsche, Wälder, zerstreut. Mai—Jul. Blume grünlich-weifs. Nüsse weifslich, stark glänzend. H. 1—2′.

1166. L. purpureo-coeruleum L., purpurblauer St. *Blüthentragende Stengel oberwärts 2—3spaltig, nichtblühende kriechend;* Blätter lanzettlich, spitz, kurzhaarig-rauh; *Nüsse glatt.* ♃. Gebirgswälder zwischen Gebüsch, gern auf Kalk, zerstreut in Mitteldeutschland. Am häufigsten in Thüringen bis zum Harze, in Niederhessen am Gudensberger Schlossberge, Nenkel, Madener Stein, Jestädter Weinberge, Hörnekuppe bei Allendorf häufig, fehlt in Sachsen und Schlesien. Mai. Jun. Blume zuerst roth, dann blau.

1167. L. arvense L., Acker-St. *Stengel oberwärts ästig;* Blätter linealisch-lanzettlich; *Nüsse runzelig-rauhhaarig.* ⊙ Aecker, gemein. Apr.—Jun. Blume weifs; Nüsse fast glanzlos. H. ½—1½′.

376. Myosótis L. Vergifsmeinnicht.

A. Kelch angedrückt-behaart, zur Fruchtzeit offen.

1168. M. palustris Wilh., Sumpf-V. *Wurzelstock schief, kriechend; Stengel kantig;* Blätter länglich-lanzettlich, spitzlich; Kelch 5zähnig. ♃. Wiesen, Wälder, Gräben, gemein. Mai—Aug. Blume meist himmelblau. H. ½—1½′.

1169. M. caespitosa Schultz, rasenartiges V. *Wurzel absteigend, überall faserig; Stengel stielrund;* Blätter länglich; Kelch 5spaltig. ⊙ Lehmige, feuchte Wiesen, Gräben, seltener als vorig. Jun.—Aug. Blume himmelblau. H. ½—1½′.

B. Kelch 5spaltig, mit abstehenden, hakigen Haaren.

a. Fruchtstiele kürzer als der Kelch.

1170. M. stricta Lk., steifes V. *Fruchtkelche geschlossen;* Kronenröhre eingeschlossen; *Trauben am Grunde beblättert.* ⊙ Sandige Aecker, Brachen, Sandplätze gemein. Apr.—Jun. Blume klein, blau. H. 2—8″.

1171. M. versicolor Pers., verschiedenfarbiges V. *Fruchtkelche geschlossen; Kronenröhre zuletzt doppelt so lang als der Kelch;* Trauben gestielt. ⊙ Ackerränder, kiesige Triften, Flufsufer, etwas seltener als vorig. Mai. Jun. Blume anfangs gelb, dann bläulich, zuletzt dunkelblau. H. 3—10″.

b. Fruchtstiele so lang oder nur wenig länger als der Kelch.

1172. M. silvatica Hoffm., Wald-V. *Zipfel des Fruchtkelches aufrecht-zusammenschliefsend; Saum der Blume flach.* ⊙ Gebirgswälder, feuchte Waldstellen, zerstreut. Mai—Jul. Blume blau oder weifs. H. ½—1½′.

1173. M. hispida Schldl., steifhaariges V. *Fruchtkelche offen; Fruchtstiele wagrecht-abstehend;* Kronenröhre eingeschlossen. ⊙ Sonnige Hügel, trockene Felder, Wegränder, häufig. Mai—Jul. M. collina Rchb. Blume blau. H. ¼—1′.

c. Fruchtstiele wenigstens doppelt so lang als der Kelch.

1174. M. intermedia Lk., mittleres V. *Fruchtkelche geschlossen;* Fruchtstiele abstehend; *Saum der Blume vertieft.* ⊙ Wälder, Aecker, gemein. Jun.—Aug. Blume blau. H. ½—2′.

1175. M. sparsiflora Mik., zerstreutblüthiges V. Traube armblüthig, am Grunde beblättert; *untere Fruchtstielchen vielmal länger als der Kelch, zurückgeschlagen.* ⊙ Schattige Wälder, feuchte Gebüsche, Berge. Schlesien, Königr. u. Prov. Sachsen, Harz, Lausitz, Pommern, Preufsen, Hamburg. Mai. Jun. Blume blau. H. ¼—¾′.

LXXIII. Familie. SOLANEEN Juss. *Nachtschattengewächse.*

377. Lýcium L. Teufelszwirn.

1176. L. bárbarum L., gemeiner T. Aeste dünn, ruthenförmig, herabgebogen; Blätter gestielt, länglich oder lanzettlich, am Grunde verschmälert; Saum der Blume so lang als die Röhre. ♄. Zierstrauch aus der Barbarei, jetzt an Zäunen und Wegen häufig angepflanzt und verwildert. Jun.—Aug. Blume hellpurpurroth. Beere mennigroth.

378. Solánum L. Nachtschatten.

1177. S. nigrum L., schwarzer N. Stengel strauchartig; *Blätter* ei-rautenförmig, *buchtig-gezähnt und nebst*

dem Stengel mit einwärts-gekrümmt-aufrechten Haaren besetzt; Fruchtstielchen an der Spitze verdickt, herabgebogen. ⊙ Schutt, Wege, bebaute Orte, nicht selten. Jul.—Oct. *Beeren schwarz.* Blume weifs, wie bei den 3 folg. H. 1—3'. Nebst den 3 folgenden *giftig.*

1178. S. villosum Lmk., zottiger N. *Stengel und Blätter fast filzig-zottig;* sonst w. v. ⊙ Schutt, Wege, zerstreut. Jul.—Oct. *Beeren gelb.*

1179. S. miniatum Bernh., mennigrother N. *Stengel und Blätter abstehend-zottig;* sonst Alles wie bei nigrum. ⊙ *Beeren roth.*

1180. S. humile Bernh., niedriger N. *Stengel und Blätter fast kahl;* sonst wie nigrum. ⊙ *Beeren wachsgelb oder grünlich.*

1181. S. Dulcamára L., Bittersüfs. Stengel strauchartig, geschlängelt, kahl; *Blätter herz-eiförmig, obere spiefsförmig.* ♄. Gebüsche, feuchte Hecken, Ufer, an Weiden häufig. Jun.—Aug. Blume violett, am Grunde jedes Zipfels mit 2 grünen Flecken; Beeren roth. Klettert bis 10' hoch. OFF. stipites Dulcamarae.

1182. S. tuberosum L., Kartoffel. Stengel krautartig; *Blätter unpaarig-gefiedert,* Blättchen ungleich, abwechselnd sehr klein. ♃. Die Knollen aber nur einjährig. Jul. Aug. Ueberall gebaut.

379. Phýsalis L. Judenkirsche.

1183. P. Alkekengi L., gemeine J. Stengel meist vom Grunde an ästig; Blätter meist zu zweien beisammen stehend, lang-gestielt, eiförmig; Blüthen blattwinkelständig, einzeln. ♃. Weinberge, Hügel, Wälder, zerstreut. Jun. Jul. Blume schmutzig-weifs. Beere scharlachroth, von dem aufgeblasenen, mennigrothen Kelche umgeben. H. 1—2'. OFF. baccae Alkekengi s. Halicacabi.

380. Átropa L. Tollkirsche.

1184. A. Belladonna L., gemeine T. Stengel ästig; Blätter eiförmig, in den Stiel herablaufend, zu zweien beisammenstehend, von denen das eine kleiner ist. ♃. Schattige Bergwälder, zerstreut. Jun. Jul. Blume violett-braun, Beere schwarz, glänzend. H. 2—4'. *Sehr giftig.* OFF. rad. et herba Belladonnae.

381. Hyoscýamus L. Bilsenkraut.

1185. H. niger L., schwarzes B. Stengel und Blätter klebrig-zottig; Blätter eiförmig-länglich, fiederspaltig-buch-

tig, unterste gestielt, obere halbstengelumfassend; Blüthen fast sitzend. ⊙ und ⊙ Bebauter und unbebauter Boden, Schutt, nicht selten. Jun. Jul. Blume schmutzig-blafsgelb, mit violetten Adern. H. 1—2'. *Giftig.* OFF. herba Hyoscyami. Aendert ab: *b*) agrestis Kit. Einjährig, niedrig, Blätter weniger buchtig.

382. Nicotiana L. Tabak.

1186. N. Tabacum L., virginischer T. *Blätter länglich-lanzettlich,* lang-zugespitzt, *untere verschmälert-herablaufend;* Kronenschlund bauchig-aufgeblasen, Saum mit 5 spitzen Zipfeln. ⊙ Wird mit den folgenden Arten gebaut. Jul. Aug. Blume rosenroth. H. bis 5'. OFF. herba Nicotianae.

1187. N. latissima Mill., breitblättriger T. *Blätter breit ei-lanzettförmig, aus geöhrtem Grunde herablaufend;* sonst w. v. ⊙ Jul. Aug.

1188. N. rustica L., Bauern-T. *Blätter gestielt,* eiförmig; Kronenröhre walzenförmig, *Saum mit rundlichen, stumpfen Zipfeln.* ⊙ Jul. Aug. Blume gelblich-grün. H. 2—3'.

383. Datúra L. Stechapfel.

1189. D. Stramonium L., gemeiner St. Blätter gestielt, eiförmig, ungleich-buchtig-gezähnt; Blüthen einzeln in den Gabelspalten und an der Spitze; Kapsel weichstachelig. ⊙ Bebauter Boden, Weinberge, Schutt, hin und wieder. Jul. Aug. Blume weifs. H. ½—3'. *Sehr giftig.* OFF. herba et semina Stramonii.

LXXIV. Familie. SCROPHULARINEEN R. Br. *Braunwurzgewächse.*

1. Gruppe. Verbasceen. Blumenkrone radförmig, mit fast gleichmäfsig 5theiligem Saume; 4 oder 5 fast gleichmäfsige Staubgefäfse mit schief oder quer aufliegenden Staubbeuteln; Kapsel auf der Mitte der Fächer aufspringend.

384. Verbascum L. Wollkraut, Königskerze (V, 1).

A. Blätter völlig von Blatt zu Blatt herablaufend.

1190. V. Thapsus L., kleinblumiges W. Blätter kleingekerbt, beiderseits mit gelblichem Filze dicht bedeckt; Traube meist einzeln; Blume trichterförmig; *Staubfäden weifswollig, die 2 längeren kahl* oder oberwärts spärlich

behaart, *4mal länger als ihr Staubbeutel.* ⊙ Steinige Orte, freie Waldplätze, zerstreut. Jul. Aug. V. Schraderi Meyer. Blume kleiner und dunkler gelb als bei der folg. H. 1—4'.

1191. V. thapsiforme Schrad., grofsblumiges W. Blume radförmig; *die beiden längeren Staubfäden 1½—2mal länger als ihr Staubbeutel;* sonst w. v. ⊙ Hügel, steinige Orte, nicht selten. Jul. Aug. Blume grofs, gelb. H. bis 7'. OFF. herba et flores Verbasci.

B. Blätter kurz- oder halbherablaufend.

a. Blume gelb; Wolle der Staubfäden weifs.

1192. V. phlomoides L., windblumenähnliches W. Blätter gekerbt, beiderseits mit gelblichem Filze dicht bedeckt; Blume radförmig; *die 2 längeren Staubfäden 1½- oder 2mal so lang als ihr Staubbeutel.* ⊙ Hügel, wüste Plätze, zerstreut. Jul. Aug. OFF. herba et flores Verbasci.

1193. V. Thapso-Lychnitis M. K. *Stengel oberwärts scharfkantig;* Blätter mit angedrücktem, grauem Filze bedeckt; Staubbeutel gleich, *die der längeren Staubfäden nicht herablaufend.* ⊙ Unbebaute Hügel, selten, Hessen, Wetterau, Schwarzburg-Rudolst. Jul. Aug.

1194. V. thapsiformi-Lychnitis Schiede. Stengel oberwärts scharfkantig; Blätter mit angedrücktem, grauem Filze bedeckt; Büschel der Traube reichblüthig; *blüthentragende Blüthenstielchen länger als der Kelch; Staubbeutel der längeren Staubfäden auf der einen Seite kurz-herablaufend.* ⊙ Hügel, stellenweise. Jul. Aug. V. ramigerum Schrad. Blume gelb, grofs.

b. Blume gelb; Wolle der Staubfäden violett.

1195. V. thapsiformi-floccosum? Koch. *Stengel stielrund;* Blätter mit gelblich-grauem Filze bedeckt, obere lang-haarspitzig; Büschel der Aeste *reichblüthig; Staubbeutel der längeren Staubfäden etwas herablaufend.* ⊙ Unbebaute Hügel, Wege. Bei Mainz. Jul. Aug. Blume grofs. V. nothum Koch.

1196. V. Thapso-nigrum Schiede. *Stengel oberwärts scharfkantig;* Blätter beiderseits mit gelblichem Filze bedeckt, obere länglich, spitz; Büschel der Traube *meist 5blüthig; Staubbeutel gleich, nicht herablaufend.* ⊙ Steinige Hügel, zerstreut. Unterharz, Hessen, häufiger in Norddeutschland. Jul. Aug. V. collinum Schrad.

1197. V. thapsiformi-nigrum Schiede. *Stengel oberwärts scharfkantig;* Blätter gekerbt, oberseits weichhaarig, unterseits schwach-graufilzig; Büschel der Traube

5—7blüthig; *Staubbeutel der längeren Staubfäden länglich, herablaufend.* ☉ Kiesige Flufsufer, Triften, zerstreut. Jul. Aug. V. adulterinum Koch. Blume grofs.

C. Blätter nicht herablaufend; Blüthen gebüschelt.

a. Blume gelb (nur an einer Abart weifs); Staubfäden weifswollig.

1198. V. floccosum W. K., flockiges W. *Stengel und Aeste stielrund;* Blätter mit *weifsem* Filze dicht besetzt, *flockig,* untere länglich-elliptisch, in den Stiel verschmälert, obere lang-zugespitzt, halbstengelumfassend; Traube rispig, abstehend. ☉ Sonnige Hügel. Mainz, Coblenz, bei Trier häufig. Jul. Aug.

1199. V. Lychnitis L., lichtnelkenartiges W. *Stengel oberwärts pyramidenförmig-rispig; Blätter* gekerbt, *oberseits fast kahl, unterseits staubig-filzig,* grau, untere elliptisch-länglich, in den Stiel verschmälert, *obere sitzend,* eiförmig, zugespitzt; *Aeste scharfkantig.* ☉ Trockene Hügel, Sandfelder, kiesige Flufsufer, Waldplätze, häufig. Jul. Aug. Aendert ab: album Mill. Blume weifs.

1200. V. Lychnitidi-floccosum Ziz. *Stengel* oberwärts und *Aeste stumpfkantig; Blätter* gekerbt, *oberseits dünn-, unterseits dichter-graufilzig,* untere länglich-elliptisch, in den Stiel verschmälert, die übrigen *sitzend,* obere zugespitzt; *Traube rispig, abstehend.* ☉ Hügel, Wege. Bei Mainz. Jul. Aug. V. pulverulentum Vill.

b. Blume gelb; Wolle der Staubfäden purpurroth.

1201. V. nigrum L., schwarzes W. *Stengel oberwärts scharfkantig;* Blätter gekerbt, oberseits fast kahl, unterseits dünnfilzig, *untere* länglich-eiförmig, *am Grunde herzförmig,* langgestielt, obere eiförmig-länglich, fast sitzend; *Traube verlängert.* ☉ Gebüsche, Hecken, Wege, Ufer, zerstreut. Jul. Aug.

1202. V. nigro-floccosum Koch. Stengel oberwärts kantig; *Blätter* gekerbt, *oberseits dünner-, unterseits dichter-filzig, untere oval-länglich,* ziemlich spitz, *gestielt,* mittlere länglich, spitz, sitzend, obere herz-eiförmig, zugespitzt; *Aeste rispig.* ☉ Unbebaute Hügel, selten. Coblenz, Rheinufer unterhalb Niederbreisig und oberhalb Höningen unweit Linz. Jul. Aug. V. Schottianum Schrad.

1203. V. nigro-Lychnitis Schiede. *Stengel oberwärts scharfkantig;* Blätter gekerbt, oberseits fast kahl, unterseits dünnfilzig, untere länglich-eiförmig, *am Grunde stumpf und in den Stiel zusammengezogen,* lang-gestielt, obere eiförmig-länglich, fast sitzend; *Traube verlängert.*

15*

⊙ Unbebaute Orte, sehr zerstreut. Jul. Aug. V. Schiedeanum Koch.

D. Blätter nicht herablaufend; Blüthen einzeln.

1204. V. phoeniceum L., violettes W. Blätter oberseits glänzend, unterseits weichhaarig, *untere rosettenförmig, gestielt, eiförmig oder länglich, gekerbt,* mittlere und obere viel kleiner, sitzend; Traube drüsig-behaart; *Blüthenstielchen* einzeln, *viel länger als die Deckblätter.* ⊙ Trockene Hügel, Waldränder, sehr zerstreut. Schlesien, Sachsen und Thüringen bis Magdeburg. Jun.—Jul. Blume dunkelviolett.

1205. V. Blattaria L., Schabenkraut. Blätter kahl, *untere länglich-verkehrt-eiförmig, buchtig,* mittlere länglich, spitz, sitzend, obere fast herzförmig; Traube drüsig-behaart; *Blüthenstielchen* einzeln, *1½—2 mal so lang als die Deckblätter.* ⊙ Flufsufer, Gräben, Wege, zerstreut. Jun. Jul. Blume gelb. Staubfäden violett-wollig.

2. Gruppe. Antirrhineen. Blume 2lippig. Zwei ungleiche Paare von Staubgefäfsen und bisweilen der Ansatz zu einem fünften vor der Oberlippe; Staubbeutel am Grunde nicht stachelspitzig; Kapsel halb- oder ganz 2fächerig, vielsamig, durch Spaltung der Scheidewand aufspringend.

385. Scrophularia L. Braunwurz (XIV, 2).

A. Blüthen in endständiger Traube.

1206. S. nodosa L., knotige B. *Stengel* scharf-4kantig, *nebst den Blattstielen ungeflügelt; Blätter* eiförmig-länglich oder herzeiförmig, kahl, *doppelt-gesägt, die unteren Sägezähne länger und spitzer*; Kelchzipfel eiförmig, stumpf, sehr schmal-häutig-berandet; Ansatz des fünften Staubfadens quer-länglich, schwach-ausgerandet. ♃. Feuchte Wälder, Gräben, Bäche, häufig. Jun.—Aug. Blume trübolivengrün, auf dem Rücken braun.

1207. S. Ehrharti Stev., Ehrhart's B. *Stengel und Blattstiele breit-geflügelt; Blätter* eiförmig-länglich oder herzeiförmig, *kahl, scharf-gesägt, die unteren Sägezähne kleiner;* Kelchzipfel rundlich, sehr stumpf, breit-häutig-berandet; Ansatz des fünften Staubfadens verkehrt-herzförmig-2spaltig, mit abstehenden Zipfeln. ♃. Flüsse, Bäche, Gräben, nicht selten. Jun.—Sept. S. aquatica aller Autoren, aber nicht Lin. Blume auf dem Rücken purpurbraun, weniger trüb gefärbt.

1208. S. Neesii Wirtgen, Neesische B. *Untere Blätter* stumpflich, *gekerbt, mittlere und obere scharf-gesägt;*

Ansatz des fünften Staubfadens quer-länglich, 3 mal breiter als lang, hinten abgestutzt, vorne schwach-ausgerandet; sonst w. v. ♃. Flüsse, Bäche. An der Nette bei Neuwied, im Siechhausthal bei Coblenz, Düsseldorf. Jul. — Sept. Blume lebhaft hellroth und nur am Grunde grünlich.

1209. S. aquatica L., Wasser-B. Blätter herzförmig-länglich, abgerundet-stumpf, *kahl, stumpf-gekerbt*, am Grunde oft mit einem kleinen Blättchen beiderseits geöhrelt; *Ansatz des fünften Staubfadens rundlich-nierenförmig, kaum ausgerandet;* sonst wie Ehrharti. ♃. Sumpfige Orte. Bei Aachen häufig, am Moselufer von Moselweifs bis Coblenz. Jun. Jul. S. Balbisii Hornem. Blumen gröfser als bei Ehrharti, purpurn-braun, nur am Grunde grün.

1210. S. Scopolii Hopp., Scopoli's B. Stengel und Blattstiele zottig; *Blätter* eiförmig-länglich, *doppelt-gekerbt, beiderseits weichhaarig; Kelche und Blüthenstiele drüsig;* Kelchzipfel rundlich, sehr stumpf, breit-häutig-berandet. ⨀ Trockene Bergwälder, Zäune, nur in Schlesien. Um Breslau in der Strachate, um Oppeln in den Paschekeu, bei Halbendorf, Groschowitz; im mährischen Gesenke bei Einsiedel, Karlsbrunn, am Altvater u. a. O. Jun. — Aug. Blume braungrün.

B. Blüthen blattwinkelständig; Blüthenstiele mehrblüthig.

1211. S. vernalis L., Frühlings-B. *Stengel und Blattstiele zottig; Blätter* herzförmig, doppelt-gekerbt, *weichhaarig;* Kelchzipfel länglich, unberandet. ⨀ Feuchte, schattige Orte, Felsen, Zäune, sehr zerstreut; oft plötzlich erscheinend und dann wieder verschwindend. Mai. Jun. Blume grünlich-gelb.

386. Gratíola L. Gnadenkraut (II, 1).

1212. G. officinalis L., gebräuchliches G. Blätter gegenständig, sitzend, lanzettlich, klein-gesägt; Blüthenstiele blattwinkelständig, 1 blüthig. ♃. Sumpfwiesen, Ufer, Teichränder, zerstreut. Jul. Aug. Blume weifs oder röthlich. H. ½—1′. *Giftig.* OFF. herba Gratiolae s. Gratiae Dei.

387. Digitális L. Fingerhut (XIV, 2).

1213. D. purpurea L., rother F. *Blätter* ei-lanzettförmig, gekerbt, *unterseits nebst dem Stengel und den Blüthenstielen filzig; Blume erweitert-glockig, auswendig ganz kahl;* Zipfel der Unterlippe kurz-eiförmig, abgerundet. ⨀ Gebirgige, waldige Orte, zerstreut. Auf dem linken Rhein-

ufer bis zur Eifel, auf dem rechten durch Hessen, Westphalen bis zum Harze und durch den ganzen Thüringer Wald, in Sachsen nur bei Kunnersdorf über Tharandt, in Schlesien nur als Zierpflanze gebaut. Jul. Aug. Blume purpurroth, mit dunkleren, weifs berandeten Punkten. H. 1—3'. *Giftig, wie die folg.* OFF. herba Digitalis.

1214. D. purpurascens Rth., purpurröthlicher F. *Blätter* länglich-lanzettlich, gesägt, *kahl; Blume röhrig-glockig, auswendig ganz kahl*; Zipfel der Unterlippe eiförmig, die seitenständigen ziemlich spitz, *der mittlere sehr stumpf, viel kürzer als die Blume.* ⊙ Auf Porphyr im Glahn- und Nahegebirge. Jun.—Aug. Blume gelb, mit einem hellpurpurrothen Anstrich.

1215. D. grandiflora Lmk., grofsblüthiger F. Stengel oberwärts und Blüthenstiele drüsig-behaart; *Blätter* länglich-lanzettlich, gesägt, gewimpert, *weichhaarig; Blume erweitert-glockig, drüsig-weichhaarig*, Zipfel der Unterlippe 3eckig, *der mittlere doppelt so breit, spitz oder stumpf, viel kürzer als die Blume.* ♃. Bergwälder, feuchte Waldstellen, zerstreut. Jun. Jul. D. ochroleuca Jacq. Blume trüb-schwefelgelb, inwendig mit einem undeutlichen braunen Adernetze. H. 2—4'.

1216. D. lutea L., gelber F. *Stengel und Blüthenstielchen kahl*; *Blätter* länglich-lanzettlich, gesägt, kahl, *gewimpert*; *Blume röhrig, auswendig kahl*, Zipfel der Unterlippe eiförmig, die seitenständigen spitz, *der mittlere viel kürzer als die Blume.* ⊙ Steinige, hügelige Orte, nur in der Rheingegend. Jun. Jul. Blume gelblich, ungefleckt. H. 2—3'.

1217. D. media Rth., mittlerer F. *Stengel oberwärts und Blüthenstiele drüsig-weichhaarig*; *Blume* röhrig-glockig, *auswendig drüsig-weichhaarig*; sonst w. v. ⊙ Gebirgswälder, nur in den Glahn- und Nahegebirgen. Jul. Aug. Blume gröfser und breiter als bei D. lutea, inwendig am Bauche schwach-braunnetzig und an der Einfügung der Staubgefäfse beiderseits mit einer breiten rostfarbenen Binde.

388. Antirrhinum L. Löwenmaul (XIV, 2).

1218. A. majus L., grofses L. Blätter gegen- oder wechselständig, lanzettlich; *Blüthen in dichter Traube*; *Kelchzipfel* eiförmig, stumpf, *viel kürzer als die Blume.* ♃. Alte Mauern, steinige Waldstellen, selten, weit häufiger in Gärten und verwildert. Jun.—Aug. Blume purpurroth oder weifs, der Gaumen meist gelb. H. 1—2'.

1219. A. Oróntium L., Feld-L. Blüthen entfernt;

Kelchzipfel lanzettlich, *länger als die Blume*; sonst w. v. ⊙ Aecker, Brachen, zerstreut. Jul.—Oct. Blume blafsroth. H. ½—1'.

389. Linaria Tournef. Frauenflachs (XIV, 2).

A. Stengel in rankenartige, fadenförmige Aeste getheilt.

1220. L. Cymbalaria Mill., epheublättriger F. *Blätter* herzförmig-rundlich, *5lappig*, kahl. ♃. Felsen, alte Mauern, Weinberge, selten und an den meisten Orten ursprünglich nicht einheimisch. Jun.—Aug. Blume hellviolett, Gaumen mit 2 gelben Flecken. Stengel 1—2' lang. Alle Arten stehen bei Linné unter Antirrhinum.

1221. L. Elatine Mill., spiefsblättriger F. *Blätter ei-spiefsförmig*, untere eiförmig; *Sporn gerade*; Blüthenstiele kahl. ⊙ Kalkige und lehmige Aecker, zerstreut. Jul.—Oct. Blume weifslich, Oberlippe inwendig violett, Unterlippe gelb; wie die folg. Stengel 4—12" lang.

1222. L. spuria Mill., eiblättriger F. *Blätter rundlich-eiförmig*; *Sporn bogenförmig*; Blüthenstiele zottig. ⊙ Mit voriger, aber seltener.

B. Blüthen einzeln, blattwinkelständig, sehr lockere Trauben bildend.

1223. L. minor Desf., kleiner F. *Ueberall drüsig-behaart*; Blätter lanzettlich, stumpf. ⊙ Aecker, nicht selten. Jul.—Oct. Blume hellviolett, mit gelblich-weifsen Lippen. H. 3—9".

C. Stengel und Aeste mit einer Traube oder Aehre endigend.

a. Untere Blätter gegenständig oder quirlig.

1224. L. arvensis Desf., Acker-F. Kahl; *Kelch und Blüthenstiele drüsig-behaart*; *Blätter linealisch, die untersten zu vieren*; *Traube gestielt, kopfförmig*; *Samen* geflügelt, *glatt*. ⊙ Aecker, Sandhügel, zerstreut. Jul. Aug. Blume klein, hellblau. H. ½—1'.

1225. L. simplex DC., einfacher F. *Samen knötig-rauh*; sonst w. v. ⊙ Aecker bei Lüttich. Jul. Aug. Blume hellgelb, mit feinen, violetten Streifen.

1226. L. striata DC., gestreifter F. *Völlig kahl*; *Blätter schmal-lanzettlich und linealisch*, *untere quirlig*, obere zerstreut; Traube locker; *Samen eiförmig, 3kantig*, flügellos. ♃. Unbebaute Orte, selten. Lüttich, Westerplatte bei Danzig. Jul. Aug. Antirrhinum repens u. A. monspessulanum L. Blume bläulich, mit violetten Streifen. H. 1—3'.

b. Blätter abwechselnd oder zerstreut.

1227. L. Loeselii Schweig., Lösel's F. *Völlig kahl; Blätter* linealisch-lanzettlich, lang-verschmälert, *wechselständig, entfernt*; Traube locker; *Samen flach, geflügelt, kahl.* ♃. Sandige Orte am Meere. Kurische Nehrung in Preufsen, Dünen bei Danzig. Jun. Jul. Blume schwefelgelb, Sporn röthlich. H. 1—1½′.

1228. L. genistifolia Mill., ginsterblättriger F. Blätter zugespitzt, wechselständig oder zerstreut; *Samen eiförmig, 3kantig, flügellos*; sonst w. v. ♃. Sonnige Hügel, Felsenritzen, sehr selten, nur bei Bieberstein im Erzgebirge. Jul. Aug. Blume gelb. L. chloraefolia Rchb.

1229. L. vulgaris Mill., gemeiner F. Kahl; Spindel und Blüthenstielchen drüsig-weichhaarig; Blätter lanzettlich-linealisch, gedrängt; Traube gedrungen oder dichtdachziegelig; Samen flach, geflügelt, in der Mitte knötigrauh. ♃. Raine, Sandfelder, Wege, gemein. Jul.—Sept. Antirrhinum Linaria L. Aendert bisweilen mit gleichmäfsig-5spaltiger Blume ab: Peloria pentandra L.

390. Anarrhinum Desf. Lochschlund (XIV, 2).

1230. A. bellidifolium Desf., mafsliebenblättriger L. Untere Blätter länglich-verkehrt-eiförmig, stumpf, ungleichgesägt, mittlere 5—7theilig, mit linealischen Zipfeln. ♃. Sonnige Gebirgsabhänge längs der Mosel zwischen Trier und Bernkassel. Jul. Aug. Blume klein, violett, Sporn schlank, aufstrebend. H. ½—1½′.

391. Veronica L. Ehrenpreifs (II, 1).

A. Trauben blattwinkelständig; Wurzel ausdauernd.

a. Kelch 4theilig.

1. Blätter kahl.

1231. V. scutellata L., schildfrüchtiger E. *Blätter* sitzend, *linealisch-lanzettlich, spitz, entfernt-vorwärtsgezähnelt;* Kapsel stark zusammengedrückt, quer-breiter. ♃. Gräben, Sümpfe, Teiche, häufig. Jun. — Sept. Blumen weifslich, mit röthlichen oder blauen Streifen. H. 3—12″.

1232. V. Anagallis L., Wasser-E. *Blätter* sitzend, *lanzettlich und eiförmig, spitz,* schwach-gesägt; *Kapsel rundlich,* schwach-ausgerandet. ♃. Gräben, Lachen, Teichränder, Flufsufer, nicht selten. Mai—Aug. Blume hellblau

mit dunkleren Adern. H. $\frac{1}{2}$—1$\frac{1}{2}$′. OFF. herba recens Anagallidis.

1233. V. Beccabunga L., Bachbunge. *Blätter kurzgestielt, elliptisch oder länglich, stumpf, gekerbt-gesägt*; Kapsel rundlich, schwach-ausgerandet. ♃. Gräben, Lachen, sumpfige Orte, häufig. Mai—Aug. Blume blau. H. 1—2′. OFF. herba recens Beccabungae.

2. Blätter behaart.

1234. V. Chamaedrys L., Gamander-E. *Stengel zweireihig-behaart*; *Blätter fast sitzend*, eiförmig, gekerbt-gesägt; *Kapsel 3eckig, verkehrt-herzförmig*, gewimpert. ♃. Wiesen, Triften, Wälder, gemein. Apr.—Jun. Blume lebhaft blau, mit dunkleren Adern. H. $\frac{1}{2}$—1$\frac{1}{2}$′.

1235. V. montana L., Berg-E. *Stengel* am Grunde kriechend, *zerstreut-behaart; Blätter lang-gestielt*, eiförmig, gekerbt-gesägt; *Kapsel platt, sehr breit, an der Spitze und am Grunde ausgerandet*, gewimpert. ♃. Schattige Laubwälder, auch in der Ebene, zerstreut. Mai. Jun. Blume weifslich-blau, dunkler gestreift. H. $\frac{1}{2}$—$\frac{3}{4}$′.

1236. V. officinalis L., gebräuchlicher E. *Stengel* am Grunde kriechend, *rauhhaarig*; *Blätter kurz-gestielt*, verkehrt-eiförmig, elliptisch oder länglich, gesägt; *Traube reichblüthig*; *Kapsel 3eckig-verkehrt-herzförmig, stumpf-ausgerandet*. ♃. Trockene Wälder und Wiesen, Triften, gemein. Jun.—Aug. Blume hellblau, dunkler gestreift. H. $\frac{1}{2}$—1′. OFF. herba Veronicae.

1237. V. aphylla L., blattloser E. *Blätter kurz-gestielt*, verkehrt-eiförmig-elliptisch, schwach gekerbt-gesägt; *Traube meist einzeln, 2—4blüthig*; Fruchtstielchen aufrecht, länger als die verkehrt-herzförmige Kapsel. ♃. Felsengerölle höherer Gebirge, nur in Schlesien auf der Nordseite der Babia Gora. Jul. Blume dunkelblau, dunkler-gestreift. H. nur 2—4″.

b. Kelch 5theilig, das hintere Läppchen kleiner.

1238. V. prostrata L., gestreckter E. *Unfruchtbare Stengel gestreckt, blüthentragende aufstrebend; Blätter kurz-gestielt*, linealisch-lanzettlich, gekerbt-gesägt; Kapsel verkehrt-eiförmig, schwach-ausgerandet. ♃. Sonnige Abhänge, Hügel, Raine, zerstreut, aber in einigen Gegenden ganz fehlend, z. B. im Erzgebirge, Schlesien. Mai. Jun. Blume hellblau. H. 4—8″.

1239. V. latifolia L., breitblättriger E. *Stengel sämmtlich aufrecht, nur am Grunde bogenförmig-aufstre-*

bend; Blätter sitzend, eiförmig oder länglich, am Grunde schwach-herzförmig, eingeschnitten-gesägt; Kapsel verkehrt-eiförmig, scharf-ausgerandet. ♃. Trockene Wiesen, Waldränder, sonnige Anhöhen, zerstreut. Jun. Jul. V. Teucrium L.? Blume blau. H. 1′.

B. Trauben endständig; Kronenröhre walzig; Wurzel mehrjährig.

1240. V. spuria L., unächter E. Blätter gegenständig oder zu 3 und 4 wirtelig, länglich-lanzettlich, spitz, *einfach oder fast doppelt-gesägt*; *Trauben ziemlich-locker;* Deckblätter linealisch-lanzettlich, so lang oder kürzer als die Blüthenstielchen; Kapsel rundlich, ausgerandet, gedunsen. ♃. Bergwälder, sehr selten, nur am Lindberge, Bischofsberge und im Mittelholze bei Halle a. S. und zwischen Verviers und Limburg. Jul. Aug. Blume blau. H. 2—4′.

1241. V. longifolia L., langblättriger E. *Blätter scharf-doppelt-gesägt*; *Trauben sehr gedrungen;* sonst w. v. ♃. Feuchte Wiesen, Gräben, Gebüsche, zerstreut. Jul. Aug. Blume blau. H. 2—4′. Aendert ab: maritima L. Blätter schmal, am Grunde abgerundet.

1242. V. spicata L., ährentragender E. *Blätter* gegenständig, ei- oder lanzettförmig, *gekerbt-gesägt, an der Spitze ganzrandig, untere stumpf*; *Trauben ährig, sehr gedrungen;* Kapsel rundlich, ausgerandet, gedunsen. ♃. Trockene, grasige Anhöhen, Triften, Raine, zerstreut. Jun.—Aug. Blume blau. H. $\frac{1}{2}$—1′. Aendert mit länglichen, am Grunde keilförmigen unteren Blättern und kahlem, gewimpertem Kelche (V. squamosa Presl.) und ei-, fast herzförmigen unteren Blättern (V. hybrida L.) ab.

C. Trauben am Stengel und den Aesten endständig; Kronenröhre sehr kurz; Stengelblätter allmählich in Deckblätter übergehend.

a. Samen flach, schildförmig.

1. Traube armblüthig, mit drüsenlosen Haaren besetzt.

1243. V. bellidioïdes L., maſsliebenähnlicher E. Blätter verkehrt-eiförmig, stumpf, schwach-gekerbt, *untere gröſser, dicht-zusammengestellt*, obere entfernt. ♃. Nur in Schlesien an grasigen Stellen zwischen den Felsen und dem Gerölle des Schneekoppenkegels und im Kessel des mährischen Gesenkes. Jun. Jul. Blume trübblau. H. 2—5″.

1244. V. alpina L., Gebirgs-E. Blätter elliptisch, gekerbt oder ganzrandig, *unterste kleiner, rundlich.* ♃. An felsigen Wänden im Riesengebirge, am kleinen Teiche

und der Schneekoppe. Jul. Aug. Blume klein, blau. H. 2—4″.

2. Stengel und Aeste reichblüthig, traubig-ährig.

1245. V. serpyllifolia L., quendelblättriger E. *Blätter eiförmig oder länglich*, schwach-gekerbt, unterste kleiner, rundlich, obere lanzettlich, ganzrandig; *Kapsel* zusammengedrückt, *quer-breiter*, *stumpf-ausgerandet*. ♃. Feuchte Triften, Wiesen, Sandplätze, gemein. Mai—Sept. Blume weifslich, bläulich-gestreift. H. 4—8″.

1246. V. arvensis L., Feld-E. *Blätter herz-eiförmig*, gekerbt, obere lanzettlich, ganzrandig; *Kapsel* zusammengedrückt, *verkehrt-herzförmig-2 lappig*, *gewimpert*. ⊙ Aecker, Grasplätze, Triften, häufig. Apr.—Sept. Blume blau. H. 4—9″.

1247. V. peregrina L., fremder E. Untere Blätter verkehrt-eiförmig-länglich, schwach- und wenig-gekerbt, obere linealisch-länglich, ganzrandig, *alle in den Blattstiel keilförmig-verlaufend; Kapsel* zusammengedrückt, *verkehrt-herzförmig*, *ganz kahl*. ⊙ Bebaute Orte, sehr selten. Bei Kassel in den Baumschulen in der Aue häufig, bei Hamburg in der Nähe des Elbufers am Wege nach Flottbeck häufig, bei der hohen Luft. Apr. Mai. Blume weifs oder bläulich.

1248. V. verna L., Frühlings-E. Unterste Blätter eiförmig, ungetheilt, *mittlere fiederspaltig*, oberste lanzettlich; *Kapsel* zusammengedrückt, *verkehrt-herzförmig*. ⊙ Sandige Aecker, Sandhügel, meist nicht selten. Apr. Mai. Blume sehr klein, blau. H. nur 2—4″.

b. Samen vertieft, beckenförmig.

1249. V. triphyllos L., dreiblättriger E. Unterste Blätter eiförmig, *mittlere fingerförmig 3—5theilig*, oberste lanzettlich; *Stengel und Aeste* reichblüthig, *locker-traubig;* Blüthenstielchen aufrecht-abstehend; Kapsel rundlich-verkehrt-herzförmig, gedunsen. ⊙ Aecker, Mauern, gemein. März-Mai. Blume blau. H. 3—6″.

1250. V. praecox All., frühzeitiger E. *Untere und mittlere Blätter herz-eiförmig*, gekerbt, stumpf, obere lanzettlich; sonst w. v. ⊙ Aecker, zerstreut; fehlt in Schlesien und Sachsen. Apr. Mai. Blume dunkelblau. H. 4—9″.

D. Blüthen einzeln, blattwinkelständig; Fruchtstiele zurückgekrümmt.

1251. V. Buxbaumii Ten., Buxbaum's E. Blätter rundlich-eiförmig, tief gekerbt-gesägt; *obere Blüthenstiele*

länger als das Blatt; *Kelchzipfel ei-lanzettförmig, spitz; Kapsel quer-breiter, von erhabenen Adern netzförmig*, stumpf-ausgerandet, *mit abstehenden Lappen*. ⊙ Aecker, bebauter Boden, nicht häufig. Apr. Mai. Blume blau, grofs. Stengel bis fufslang.

1252. V. agrestis L., Acker-E. Blätter ei-, fast herzförmig, gesägt-gekerbt; *Blüthenstiele etwa so lang als das Blatt*; *Kelchzipfel elliptisch, stumpf*; *Kapsel auf den Seiten nur mit zerstreuten Drüsenhaaren besetzt*, übrigens daselbst ohne andere Haare, am Rande drüsig-gewimpert; *Fächer 3—5samig*. ⊙ Aecker, bebauter Boden, zerstreut. Apr., Mai und Herbst. V. didyma Ten. nach Koch. Blume hellblau oder weifs. Stengel 4—9″ lang.

1253. V. polita Fr., glänzender E. *Kelchzipfel eiförmig, spitz*; *Kapsel auf den Seiten mit kurzen, drüsenlosen Haaren dicht bedeckt*, am Rande drüsig-gewimpert, *schwach-ausgerandet*; *Fächer etwa 10samig*, sonst w. v. ⊙ Aecker, Schutt, Mauern, gemein. März—Herbst. Blume blau. Blätter glänzend-grün.

1254. V. opaca Fr., glanzloser E. *Kelchzipfel spatelförmig, stumpf*; *Kapsel quer-breiter, tief-ausgerandet*; *Fächer 3—5samig*, sonst w. v. ⊙ Aecker, bebauter Boden, zerstreut. März-Mai. Herbst. Blume dunkelblau; ganze Pflanze zottig-behaart.

1255. V. hederaefolia L., epheublättriger E. *Blätter* herzförmig-rundlich, *3—5lappig*; *Kelchzipfel herzförmig*; *Kapsel kugelig-4lappig, kahl*; Fächer 1—2samig. ⊙ Aecker, Schutt, gemein. März—Mai. Blume hellblau.

392. Lindérnia All. Lindernie (XIV, 2).

1256. L. pyxidaria L., gemeine L. Stengel liegend oder schief-aufrecht; Blätter gegenständig, länglich-eiförmig, ganzrandig, sitzend; Blüthenstiele blattwinkelständig, 1blüthig. ⊙ Flufsufer, Teichränder, selten. Bei Wittenberg am Elbufer, häufiger in Schlesien; bei Breslau an den Ufern der Oder bei Neuscheitnich, am Weidendamme, an Lachen bei Grüneiche und Pöpelwitz, sehr häufig in der Lohe bei Masselwitz; Kalichteich bei Oppeln, um Gnadenfeld, bei Treschen. Jul. — Sept. Capraria gratioloïdes L. Blume lila-rosenfarbig. Stengel 2—6″ lang.

393. Limosélla L. Schlammling (XIV, 2).

1257. L. aquatica L., gemeiner S. Wurzelstock fadenförmige Ausläufer treibend; Blätter grundständig, spatelförmig-linealisch, lang-gestielt, meist länger als der 1blü-

tige Schaft. ⊙ Ueberschwemmte Plätze, Pfützen, Teichränder, zerstreut. Jul. — Sept. Blume klein, weifslich-fleischfarben. H. nur 1—2″.

3. Gruppe. Rhinantheen. Staubbeutel am Grunde mit 2 Stachelspitzen; Kapsel 2fächerig, auf der Mitte der Fächer aufspringend; sonst wie vorig.

394. Tozzia L. Tozzie (XIV, 2).

1258. T. alpina L., Gebirgs-T. Blätter gegenständig, sitzend, breit-eiförmig, gekerbt-gesägt; Blüthen blattwinkelständig, einzeln. ♃. Moosige und quellige Gebirgsabhänge, sehr selten, nur in Schlesien auf dem Malinow und an der Baraino bei Teschen. Jul. Aug. Blume gelb, Unterlippe blutroth-punktirt. Stengel ½′ lang.

395. Melampýrum L. Wachtelweizen (XIV, 2).

A. Aehren kurz, 4kantig, dicht dachziegelig.

1259. M. cristatum L., kammähriger W. *Deckblätter herzförmig, aufwärts zusammengeschlagen, kammartig-gezähnt.* ⊙ Wälder, trockene Wiesen, zerstreut. Jun. Jul. Blume röthlich-weifs, mit gelber Unterlippe. H. ½—1′.

B. Aehren locker, gleichförmig.

1260. M. arvense L., Feld-W. *Deckblätter ei-lanzettförmig, borstenförmig-gezähnt, unterseits punktirt;* Kelch rauhhaarig. ⊙ Aecker, nicht selten. Jun. Jul. Blume purpurroth oder gelb. Deckblätter purpurroth. H. ½—1′.

C. Aehren locker, einseitswendig.

1261. M. nemorosum L., Hain-W. *Deckblätter herzförmig-lanzettlich, gezähnt, oberste schopfig; Kelche rauhhaarig,* etwa halb so lang als die Blume. ⊙ Wälder, Haine, meist häufig, fehlt aber in der ganzen Rheingegend. Jul. Aug. Blume goldgelb, Röhre rostbraun; Deckblätter azurblau. H. ½—1½′.

1262. M. pratense L., Wiesen-W. *Deckblätter lanzettlich,* oben am Grunde beiderseits *1—2zähnig; Kelch kahl, 3mal kürzer als die Blume;* Kronröhre gerade, mit geschlossenem Schlunde. ⊙ Waldwiesen, Haine, häufig. Jun. Jul. Blume blafsgelblich oder weifslich; Deckblätter grün. H. ½′.

1263. M. silvaticum L., Wald-W. *Deckblätter lanzettlich, ganzrandig; Kelch kahl, so lang als die Blume;* Kronröhre gekrümmt, mit offenem Schlunde. ⊙ Gebirgs-

wälder. Schlesien, Lausitz, Erzgebirge, Thüringer Wald, Harz. Jul. Aug. Blume goldgelb. H. ½—1'.

396. Pedicularis L. Läusekraut, Moorkönig (XIV, 2).

A. Oberlippe der Blume fast sichelförmig, sehr kurz geschnäbelt.

1264. P. silvatica L., Wald-L. *Hauptstengel aufrecht, vom Grunde an blüthentragend, Nebenstengel gestreckt;* Blätter gefiedert, mit fiederspaltig-gelappten Zipfeln; Kelch 5zähnig, Zähne oben blattartig, gezähnt. ⊙ Moorige und torfige Wiesen, feuchte Waldstellen, zerstreut. Mai.—Jul. Blume hell-rosenroth. Hauptstengel 4—6" hoch.

1265. P. palustris L., Sumpf-L. *Stengel steif-aufrecht, vom Grunde an ästig;* Blätter gefiedert; Kelch 2lappig, mit eingeschnitten-gezähnten, krausen Lappen. ⊙ Sumpfwiesen Moorboden, zerstreut. Mai—Jul. Blume rosenroth. H. 1'.

1266. P. sudetica Willd., Sudeten-L. *Stengel einfach;* Blätter fiederspaltig; Kelch 5spaltig, an den Kanten zottig, mit lanzettlichen, kleingesägten Zähnen. ♃. Sümpfe und moorige Stellen der höchsten Kämme des Riesengebirges: weifse Wiese, Koppenplan, Seiffenlehne, Schneegruben, Elbwiese, Pudelbaude u. a. m. Jun. Jul. Blume hell-purpurroth. H. 1'.

B. Kronenröhre in einen glockigen, durch die zusammenneigenden Lippen geschlossenen Schlund erweitert; Oberlippe sichelförmig, stumpf.

1267. P. Sceptrum Carolinum L., scepterförmiges L. *Blätter fiederspaltig, mit eiförmig-länglichen, stumpfen, doppelt-gekerbten Fiedern;* Kelch 5zähnig, kahl, mit länglichen, stumpfen Zähnen. ♃. Torfwiesen, selten. Mecklenburg, Pommern, Ostpreufsen. Jun.—Aug. Blume schwefelgelb, Rand der Unterlippe blutroth. H. 1—3'.

397. Alectorólophus Hall. Klapper (XIV, 2).

1268. A. minor W. u. Grab., kleine K. Blätter länglich-lanzettlich; *Deckblätter grün oder braun,* obere eingeschnitten-gesägt; Kelch kahl; Lippen der Blume geradehervorgestreckt, *Oberlippe mit 2 kurzen Zähnen;* Röhre gerade, kürzer als der Kelch. ⊙ Wiesen, gemein. Mai. Jun. Rhinanthus Crista galli var. a. L. Blume dunkelgeb. H. ½—1'.

1269. A. major Rchb., gröfsere K. *Deckblätter bleich;* Kelch kahl oder etwas weichhaarig; *Oberlippe mit 2 län-*

geren, eiförmigen Zähnen; Röhre gekrümmt, so lang als der Kelch; sonst w. v. ⊙ Wiesen, häufig. Mai. Jun. Rhinanthus Crista galli var. b. L. Blume hellgelb. H. 1—1½′. Aendert ab: hirsutus All. Kelch zottig, Samen schmäler geflügelt; unter der Saat.

1270. A. alpinus Gke., Gebirgs-K. *Deckblätter bleich, schwarz-gefleckt und punktirt*; Kelch kahl; *Oberlippe aufstrebend, mit 2 länglichen Zähnen*; Röhre gekrümmt, fast so lang als der Kelch. ⊙ Gebirgswiesen, Kalkberge, selten; nur in den Sudeten und am Unterharze. Im Riesengebirge in den Schneegruben, Elbwiese, Pudelbaude, kleiner Teich, Riesengrund; Glazer Schneeberg; im mährischen Gesenke am Peterssteine, Altvater u. a. O. Jul. Aug. Rhinanthus alpinus Baumg. Alect. pulcher Schummel. Unterlippe mit blauen Flecken. H. 1′. Aendert ab: angustifolius Gmel. Blätter aus lanzettlichem Grunde lang-linealisch; so am Unterharze an Gypsbergen des alten Stollbergs zwischen Steigerthal und Stempeda.

Diese Art ist nach Wimmer wirklich specifisch von A. major verschieden.

398. Bartschia L. Bartschie (XIV, 2).

1271. B. alpina L., Gebirgs-B. Blätter gegenständig, eiförmig, stengelumfassend, stumpf-gesägt; Blüthen einzeln, blattwinkelständig. ♃. Quellige Stellen und Bäche höherer Gebirge, nur in Schlesien. Im Riesengebirge am Fufse der Koppe, im Riesengrunde, an den Teichen, der Kesselkoppe, Elbquellen, Elbgrund, Schneegruben u. s. w.; im mährischen Gesenke im Kessel; auf der Babia Gora. Jun. Jul. Blume dunkelviolett. H. ½′.

399. Euphrásia L. Augentrost (XIV, 2).

A. Unteres Staubbeutelfach der kürzeren Staubfäden länger stachelspitzig, als die übrigen.

1272. E. officinalis L., gebräuchlicher A. *Blätter eiförmig, sitzend, meist beiderseits 5zähnig*; Blüthen in den Winkeln gegenständig. ⊙ Wiesen, Triften, Waldplätze, gemein. Jul. Aug. Aendert ab: *b*) pratensis Fr. Mit abstehenden, oberwärts drüsigen Haaren besetzt; Blattzähne stachelspitzig; Blume grofs (E. Rostkoviana Hayn). *c*) nemorosa Pers. Mit anliegenden, krausen, drüsenlosen Haaren besetzt; Blattzähne haarspitzig; *d*) alpestris W. u. Grab. Blattzähne stachelspitzig, sonst wie vorig., und zwar bei kleinen Blumen: E. micrantha Rchb.

B. Staubbeutelfächer gleichmäfsig-stachelspitzig.

1273. E. **Odontites** L., rothblüthiger A. *Blätter aus breiterem Grunde verschmälert, linealisch-lanzettlich; Deckblätter* länglich-lanzettlich, *länger als die Blüthen;* Blume aufsen feinhaarig; *Staubbeutel an der Spitze etwas wollig.* ⊙ Wiesen, Triften, feuchte Aecker, gemein. Jun.—Oct. Odontites rubra Pers. Blume hellpurpurroth. H. ½—1′.

1274. E. **serótina** Lmk., später A. *Blätter lanzettlich, beiderseits verschmälert;* Deckblätter kürzer als die Blüthen; sonst w. v., aber seltener. ⊙. Jul. Aug.

1275. E. **lutea** L., gelbblüthiger A. Blätter linealisch-lanzettlich; *Staubfäden länger als die bärtig-gewimperte Blume; Staubbeutel kahl, frei.* ⊙ Kalkberge, selten. Am häufigsten in Thüringen u. Prov. Sachsen, im Königr. Sachsen nur zwischen Meifsen und Glaubitz; vereinzelt in Pommern. Aug. Sept. Odontites lutea Rchb. Blume dottergelb. H. ½—1′.

4. Gruppe. Orobancheen. Schmarotzergewächse mit schuppenförmigen Blättern. Blumenkrone 2lippig; zwei ungleiche Paare von Staubgefäfsen; Kapsel 1fächerig, 2klappig, mit wandständigen Samenträgern auf der Mitte der Klappen.

400. Orobanche L. Sommerwurz (XIV, 2).

A. Kelch 2blättrig, mit einem einzigen Deckblatte gestützt.

1276. O. **Rapum** Thuill., rübenstengelige S. *Kelchblättchen mehrnervig,* gleichförmig 2spaltig oder ungetheilt, etwa so lang als die Kronröhre; *Blume glockig, vorne am Grunde kropfig-bauchig,* auf dem Rücken gekrümmt, *Lippen* wellenförmig, *schwach-gezähnelt,* Oberlippe ausgerandet, der mittlere Zipfel der Unterlippe doppelt so grofs als die seitlichen; *Staubfäden am Grunde der Blume eingefügt, unterseits ganz kahl,* an der Spitze nebst dem Griffel drüsenhaarig; Narbenscheibe sammtartig, ohne hervortretenden Rand. ♃. Auf Sarothamnus scop. schmarotzend. Am Rheine, in Westphalen, Schlesien, Thüringen. Mai. Jun. O. maior L. O. stigmatodes Wimm?. Staubbeutel nach dem Verblühen weifs. Blume hellröthlich-braun oder fleischfarbig.

1277. O. **pruinosa** Lap., bethauete S. *Kelchblättchen 5nervig; Lippen der Blume ausgebreitet, grofs, wellig-faltig und kraus, blau-aderig; Staubfäden unterseits zottig,* oberwärts nebst dem Griffel etwas drüsig; sonst w. vorig. ⊙ Gypsgruben bei Dirschel in Schlesien. Jun. Narbe violett.

1278. O. **pallidiflora** W. u. Grab., blafsblüthige S. *Kelchblätter mehrnervig, breit-eifömig,* pfriemlich-zugespitzt; *Blume glockig, auswendig so wie die Oberlippe inwendig von Haaren, die auf einem ochergelben Knötchen sitzen, drüsig-behaart; Zipfel der Unterlippe fast gleich; Staubfäden* gleich über dem Grunde der Blume eingefügt, unterwärts *zerstreut-behaart, oberwärts kahl;* Griffel oben drüsig-behaart. ♃. Auf Cirsium arvense schmarotzend, zwischen Koberwitz und Wirrwitz bei Breslau und bei Frankfurt a. O. gefunden. Jun. Blume gelblich-weifs mit röthlichen Nerven. Narbe kastanienbraun.

1279. O. **Epithymum** DC., Quendel-S. Haare der Blume auf einem sehr kleinen Knötchen sitzend; *der mittlere Zipfel der Unterlippe doppelt so lang als die seitlichen; Staubfäden unterwärts zerstreut-behaart, an der Spitze nebst dem Griffel drüsig-behaart;* sonst w. v. ♃. Auf Thymus Serpyllum schmarotzend, bei Naumburg a. S., Rheinfläche. Jun. Jul. Blume gelblich, purpurroth überlaufen. Haare rostbraun; Narbe dunkelroth.

1280. O. **Galii** Duby, Labkraut-S. Kelchblättchen mehrnervig, halb so lang als die Kronröhre, vorne zusammenstofsend oder zusammengewachsen; *Blume aus allmählich erweitertem Grunde glockig, Oberlippe* helmartig, *mit vorwärts gerichteten* (nicht abstehenden) *Lappen; Zipfel der Unterlippe eiförmig, fast gleich; Staubfäden dicht-behaart,* oberwärts nebst dem Griffel drüsig-behaart. ♃. Auf Galium schmarotzend, zerstreut. Jun. Jul. Blume weifslich mit röthlichem oder bläulichem Anfluge. Narbe dunkel-purpurroth.

1281. O. **rubens** Wallr., röthliche S. *Blume aus gekrümmtem Grunde röhrig-glockig, auf dem Rücken gerade, an der Spitze helmartig-abschüssig, Oberlippe* 2spaltig, *mit abstehenden Lappen; Staubfäden* in der Biegung der Blume eingefügt, vom Grunde bis zur Mitte *dicht-behaart;* sonst w. v. ♃. Auf Medicago falcata und sativa schmarotzend, zerstreut. Mai. Jun. Blume gelblich oder bräunlich; Narbe wachsgelb.

1282. O. **loricata** Rchb., gepanzerte S. *Kelchblättchen 3—5nervig, 2theilig,* so lang als die Kronröhre; *Blume röhrig-glockig, auf dem Rücken gerade,* an der Spitze vorwärts-gekrümmt; Oberlippe 2lappig, mit abstehenden Lappen; *Staubfäden unter der Mitte der Röhre eingefügt,* kahl, am Grunde *spärlich-behaart.* ♃. An unbebauten Hügeln auf Artemisia campestris schmarotzend, sel-

ten. Westerberge bei Aschersleben, Frankenhausen. Jun. Blume klein, hellgelb, mit dunkleren Streifen.

1283. O. minor Sutton, kleine S. *Kelchblättchen mehrnervig*, aus eiförmigem Grunde plötzlich schmal-pfriemlich oder in 2 pfriemliche Zipfel gespalten; *Blume röhrig, sanft gekrümmt, Lippen stumpf-gezähnelt, aderig, wellig*, Oberlippe 2lappig, vorwärts gerichtet; Staubfäden wie bei loricata. ⊙ Auf Trifolium pratense und T. medium schmarotzend. Rochusberg bei Bingen, bei Bonn, bei Naumburg. Jun. Narbe purpurroth oder lila.

1284. O. amethystea Thuill., amethystfarbene S. *Kelchblättchen 3—6nervig; Blume röhrig, am Grunde plötzlich in ein Knie gebogen* und vorwärts gekrümmt, *Lippen* ungleich-*spitz-gezähnelt*; der mittlere Lappen der Unterlippe doppelt so grofs als die seitlichen; sonst w. v. ⊙ Auf Eryngium campestre schmarotzend. Oberkassel bei Bonn, Rochusberg bei Bingen, Bugen, Sternberg und Liebenfels im Nassauischen. Jun. Jul. Blume weifslich oder lila mit purpurrothen Adern; Narbe braun oder rothbraun.

1285. O. Buekiana Koch, Buek's S. *Kelchblättchen mehrnervig*, eiförmig, 2spaltig; *Blume glockig-röhrig, über dem Grunde plötzlich vorwärts gekrümmt, über dem Rücken gebogen; Lippen* ungleich-gezähnelt, *die obere abgerundet, ganz oder schwach ausgerandet, hervorgestreckt, etwas helmartig, die untere herabgebogen*, die Lappen rundlich, ganz, *der mittlere ein wenig gröfser;* Staubfäden wie bei loricata. ♃. Unbebaute Orte auf Medicago sativa schmarotzend, in der Neumark bei Frankf. a. O. auf dem Berge Lussow. Jun. Blume blafsgelb, mit einem röthlichen Anfluge, Griffel nach oben purpurroth, Narbe gelb.

1286. O. coerulescens Stephan, bläuliche S. Kelchblättchen ungetheilt oder 2spaltig; Blume röhrig, *Röhre gekrümmt, unterwärts eiförmig, über dem Fruchtknoten eingeschnürt*; Zipfel der Unterlippe vertieft; Staubfäden wie bei loricata. ♃? Jun. Auf Artemisia campestris schmarotzend, Frankf. a. O., Danzig. Blume blau, klein.

B. Kelch 1blättrig, ringsum geschlossen, mit 3 Deckblättern gestützt.

1287. O. coerulea Vill., blaue S. *Stengel einfach*; Kelch mit 5 lanzettlichen, spitzen Zähnen; Blume röhrig, *Zipfel der Lippen spitz, flach, Staubbeutel kahl* oder am Grunde ein wenig weichhaarig. ♃. Meist auf Achillea Millefolium schmarotzend, zerstreut. Jun. Jul. Blume amethystfarben, Narbe weifslich-gelb.

1288. O. arenaria Borkh., Sand-S. Kelch mit 5 pfriemlichen Zähnen; *Zipfel der Lippen stumpf*, am Rande zurückgebogen; *Naht der Staubbeutel wollig-behaart;* sonst w. v. ♃. Auf Artemisia camp. schmarotzend, zerstreut. Jul. Aug.

1289. O. ramosa L., ästige S. *Stengel ästig*; Kelch mit 4 eiförmig-3eckigen Zähnen; *Staubbeutel kahl.* ⊙ Auf Tabak, Nachtschatten und besonders auf Hanf schmarotzend, zerstreut. Jun.—Aug. Blume klein, weifs oder bläulich.

401. Lathraea L. Schuppenwurz (XIV, 2).

1290. L. Squamaria L., gemeine S. Stengel einfach, mit Schuppen besetzt; Blüthen in dichter, einseitswendiger, nickender Traube; Oberlippe helmförmig, Unterlippe 3 lappig. ♃. In feuchten Wäldern und Gebüschen besonders auf Haselwurzeln schmarotzend, stellenweise. März—Mai. Die ganze Pflanze weifs oder röthlich überlaufen.

LXXV. Familie. LABIATEN Juss. *Lippenblüthler.*

Mit Ausnahme von Lycopus u. Salvia, welche bei Linné in der II. Kl. 1. Ordn. stehen, gehören die Mitglieder dieser Familie in die XIV. Kl. 1. Ordn.

1. Gruppe. Menthoideen. Blume fast glockig oder trichterförmig, mit 4 fast gleich grofsen Saumzipfeln; Staubfäden von einander entfernt, gerade.

402. Elsholtia Willd. Elsholtie.

1291. E. cristata Willd., kammartige E. Blätter gestielt, eiförmig oder länglich, beiderseits verschmälert; Deckblätter breit-eiförmig, gewimpert, einseitswendig; Quirle genähert, einseitswendig. ⊙ Bebaute Orte, bei Hamburg, Jever, Stettin, bisweilen nur verwildert. Jul. Aug. Blume rosenroth.

403. Mentha L. Minze (nicht Münze).

A. Kelchschlund unbehaart.

a. Blüthenquirle endständig, ährenartig verlängert.

1292. M. rotundifolia L., rundblättrige M. *Blätter sitzend, rundlich-eiförmig*, gekerbt-gesägt, oberseits runzelig, unterseits weifs-filzig; *Aehren linealisch-walzlich;* Deckblätter lanzettlich; *Fruchtkelch fast kugelig-bauchig*, mit lanzettlich-pfriemlichen, zuletzt zusammenneigenden

Zähnen. ♃. Gräben, Sümpfe, sehr selten. Im Rheinthale bis nach Spaa, bei Halle a. S. und Leipzig selten, im Schwarzburger Thale in Thüringen. Jul. Aug. Blume hellviolett oder lila, wie an den folg.

1293. M. silvestris L., Wald-M. *Blätter fast sitzend*, eiförmig oder lanzettlich, gesägt-gezähnt; *Aehren linealisch-walzlich;* Deckblätter linealisch-pfriemlich; *Fruchtkelch bauchig, oberwäts eingeschnürt*, mit linealisch-pfriemlichen, zuletzt gegeneinander geneigten Zähnen. ♃. Gräben, Ufer, feuchte Orte, zerstreut. Jul. Aug. Aendert ab: *b*) viridis L. Stengel kahl oder etwas behaart; Blätter kahl oder unterseits auf den Nerven zerstreut-behaart. *c*) crispata Schrad. Blätter kahl, blasig-runzelig, eingeschnitten-gesägt, so häufig gebaut.

1294. M. nepetoïdes Lej., dickährige M. *Blätter gestielt, eiförmig*, gesägt; *Aehren länglich-walzlich*; obere Deckblätter linealisch-pfriemlich; *Kelchzähne* linealisch-borstenförmig, *zur Fruchtzeit gerade vorgestreckt.* ♃. Gräben, Ufer, zerstreut. Jul. Aug. Blätter der M. aquat. und Aehren der M. silvestris, aber dicker.

b. Blüthenquirle endständig-kopfig oder blattwinkelständig.

1295. M. aquatica L., Wasser-M. *Blätter gestielt, eiförmig*, gesägt; Kelchzähne 3eckig-pfriemlich; *Kelchröhre gefurcht.* ♃. Ufer, Gräben, Sümpfe, gemein. Jul. Aug. Blüthen in einem endständigen, rundlichen Köpfchen, unter welchen keine oder nur ein Paar entfernte Blüthenquirle stehen, die Pflanze ändert ab: *b*) sativa L. Blüthen in blattwinkelständigen, entfernt stehenden Quirlen; Kelchzähne 3eckig-lanzettlich, zugespitzt.

1296. M. arvensis L., Feld-M. *Blätter gestielt*, eiförmig oder elliptisch, gesägt; *Blüthen in blattwinkelständigen, entfernt stehenden Quirlen*; Kelchzähne 3eckig-lanzett- oder eiförmig; Kelchröhre glockig. ♃. Feuchte Aecker, Gräben, Ufer, gemein. Jul. Aug. Aendert ab: *b*) gentilis L. Kelckzähne zugespitzt.

Mentha piperita L. (Pfefferminze) mit gestielten, länglichen Blättern, länglichen Aehren und gefurchter Kelchröhre wird mit der Abart M. crispa L. hin und wieder zum arzneilichen Gebrauche gebaut.

B. Kelchschlund durch einen Haarkranz geschlossen.

1297. M. Pulegium L., Polei. Blätter gestielt, elliptisch, stumpf, schwach-gezähnt; Blüthen in blattwinkelständigen, kugeligen Quirlen; Kelch röhrig, die oberen 3 Zähne

zurückgekrümmt. ♃. Ufer, feuchte Wiesen, zerstreut. Jul. Aug. Pulegium vulgare Mill. H. ½—1′. OFF. herba Pulegii.

404. Lycopus L. Wolfstrapp.

1298. L. europaeus L., gemeiner W. *Blätter* gestielt, *eiförmig-länglich*, grob-eingeschnitten-gezähnt, *am Grunde fiederspaltig.* ♃. Gräben, Teiche, Bäche, gemein. Jul. Aug. Blume klein, weifs, inwendig mit purpurrothen Punkten, wie bei folg. H. 1—3′.

1299. L. exaltatus L. fil., hoher W. *Blätter* gestielt, *untere im Umrisse breit-eiförmig, obere lanzettlich, alle bis auf den Mittelnerven fiederspaltig.* ♃. Gräben, Ufer, sehr selten, nur an der Vereinigung des Rheines und Maines bei Bischoffsheim. Jul. Aug.

2. Gruppe. Monardeen. Blume 2lippig; zwei fruchtbare, unter der Oberlippe der Blume gleichlaufende Staubfäden.

405. Salvia L. Salvei.

A. Stengel am Grunde holzig; Aeste und jüngere Blätter graufilzig.

1300. S. officinalis L., gebräuchlicher S. Blätter lanzettlich, runzelig; *Deckblätter hinfällig*; *Kelchzähne in eine dornige Granne endigend*; Kronröhre inwendig mit einem Haarkranze. ♄. In Südeuropa einheimisch, bei uns in Gärten gebaut und in alten Weinbergen bisweilen verwildert. Jun. Jul. Blume violett. H. 2—3′. OFF. herba Salviae.

B. Stengel krautartig.

1301. S. glutinosa L., klebriger S. Stengel oberwärts nebst den Deckblättern und Kelchen drüsig-zottig, klebrig; *Blätter herzspiefsförmig*, grob-gesägt, *obere langzugespitzt.* ♃. Bergabhänge, lichte Wälder, nur in Schlesien auf der Landecke bei Hultschin, im Niedecker Schlage bei Ustron und bei Carlsbrunn. Jun. Jul. Blume schwefelgelb, braun punktirt. H. 3—4′.

1302. S. Aethiopis L., ungarischer S. *Blätter* herzeiförmig, grobgekerbt, buchtig oder lappig, sehr runzelig, *nebst dem Kelche weifswollig*; *Kelchzähne lang dornig-begrannt.* ⊙ Unbebaute Orte, Felsen, sehr selten, nur auf dem Bielstein im Höllenthal am Fufse des Meifsners in Hessen, zwar schon seit langer Zeit dort beobachtet, aber kaum ursprünglich einheimisch. Jun. Jul. Blume weifs. H. 2—3′.

1303. S. pratensis L., Wiesen-S. *Stengel oberwärts nebst den Deckblättern, Kelchen und Blumen klebrig-behaart*; Blätter eiförmig, doppelt-gekerbt, ungetheilt oder 3lappig, runzelig, unterseits weichhaarig, untere herzförmig, gestielt; Blüthenquirle meist 6blüthig. ♃. Trockene Wiesen, Weinberge, zerstreut. Mai—Jul. Blume blau, roth oder weifs. H. 2′.

1304. S. silvestris L., Wald-S. *Stengel* reichblättrig, *nebst den Blättern unterseits und dem Kelche grau-weichhaarig*; untere Blätter gestielt, doppelt-gekerbt, obere kleiner, sitzend; *Deckblätter gefärbt*; Blüthenquirle meist 6blüthig. ♃. Wegränder, Raine, Hügel, selten. In Sachsen nur um Dresden; in Thüringen und namentlich um Halle a. S., Offenbach in der Wetterau, im Rheinthale zwischen Cöln und Limburg. Jul. Aug. Blume violett oder rosenroth. H. 1—2′. Aendert ab: nemorosa L. Haare am Stengel länger, abstehend.

1305. S. verticillata L., wirtelförmiger S. Blätter fast 3eckig-herzförmig, ungleich-gekerbt-gesägt; Blattstiele der unteren Blätter geöhrelt; *Blüthenquirle reichblüthig, fast kugelig*, getrennt. ♃. Hügel, Raine, Wege, nur in Schlesien und Sachsen und aufserdem bisweilen verwildert. Jul. Aug. Blume violett. H. 1—2′.

3. Gruppe. Satureineen. Blume fast 2lippig; Staubfäden 4, von einander entfernt, oben auseinandergehend oder zusammenneigend, mit breitem Mittelbande zwischen den getrennten Staubbeuteln.

406. Origanum L. Dost.

1306. O. vulgare L., gemeiner D. *Blätter eiförmig, spitz*, fast kahl; *Kelch 5zähnig*. ♃. Waldränder, Raine, sonnige Hügel, nicht selten. Jul. Aug. Blume purpurroth oder weifs. H. 1—1½′. OFF. herba et flores Origani vulg.

1307. O. Majorána L., Meyran. *Blätter* gestielt, *elliptisch, stumpf*, beiderseits graufilzig; *Kelch halbirt, zahnlos*. ⨀ und ♃. Stammt aus Nordafrika, jetzt zum Küchengebrauche häufig gebaut. Jul. Aug. Blume röthlich-weifs. H. 1—1½′. OFF. herba Majoranae s. Sampsuchi.

407. Thymus L. Quendel.

1308. T. Serpyllum L., Feld-Q. Stengel niederliegend; Blätter linealisch oder rundlich-elliptisch, flach; Blüthenquirle kopfig oder traubig; Oberlippe der Blume ausgerandet, eiförmig, fast 4eckig. ♄. Hügel, Triften, Waldränder, gemein. Jul.—Sept. Blume purpurroth. OFF. herba

Serpylli. Aendert vielfach ab, besonders: *a*) Chamaedrys Fr. Stengel 2reihig-behaart, und zwar nebst den Blättern zugleich rauhhaarig: T. lanuginosus Schk. *b*) pulegioides Lang. Blätter rundlich-eiförmig, nebst dem Kelche kahl; Blüthen sehr grofs, so in den Sudeten. *c*) angustifolius Pers. Stengel überall gleichförmig behaart, Blätter meist linealisch-länglich, aber auch elliptisch oder verkehrt-eiförmig. *d*) pannonicus All. Blätter meist länglich oder lanzettlich, nach dem Grunde verschmälert, zuweilen auch linealisch.

Th. vulgaris L. in Südeuropa einheimisch, wird bei uns nur in Gärten gezogen.

408. Satureja L. Kölle (Pfefferkraut).

1309. S. hortensis L., Garten-K. Stengel sehr ästig; Blätter linealisch-lanzettlich, spitz; Ebensträufschen blattwinkelständig, meist 5blüthig. ⊙ Stammt aus Südeuropa, wird jetzt zum Küchengebrauche häufig gebaut. Jul. — Oct. Blume lila oder weifs, im Schlunde roth-punktirt. H. ½—1′.

409. Calamintha Mnch. Calaminthe.

1310. C. Ácinos Clairv., Feld-C. Stengel aufrecht, mit aufstrebenden Aesten; Blätter eiförmig, gesägt; *Quirle 6blüthig, Blüthenstiele ungetheilt*; *Fruchtkelch durch die anliegenden Zähne geschlossen.* ⊙ Triften, Berge, trockene Acker- und Wegränder, nicht selten. Jun. — Aug. Thymus Acinos L. Blume hellviolett. H. ½—1½′.

1311. C. officinalis Mnch., gebräuchliche C. Blätter eiförmig, stumpf, angedrückt-gesägt; *Quirle ebensträufsig, Blüthenstiele gabelspaltig*, 3—5blüthig; Nüsse rundlich, braun. ♃. Wälder. Am Mittelrhein bei Aachen. Jul. Aug. Melissa Calamintha L. Blume purpurroth. H. 1—2′.

410. Clinopódium L. Wirbeldost.

1312. C. vulgare L., gemeiner W. Stengel aufrecht, zottig; Blätter eiförmig; Quirle reichblüthig. ♃. Wälder, Hecken, häufig. Jul. Aug. Blume purpurroth. H. 1—2′.

4. Gruppe. Melissineen. Staubbeutelfächer an der Spitze zusammengewachsen, am Grunde später auseinandergehend oder von Anfang an beide in einer Linie fast wagrecht aufliegend und beide mit einer gemeinschaftlichen Ritze aufspringend; sonst wie vorig.

411. Melissa L. Melisse.

1313. M. officinalis L., gebräuchliche M. Stengel aufrecht, ästig; Blätter eiförmig, gekerbt-gesägt, untere

am Grunde fast herzförmig; Quirle halbirt, einseitswendig. ♃. Aus Südeuropa stammend, jetzt häufig in Gärten unter dem Namen *Citronenmelisse* gebaut. Jul. Aug. Blume weifs. H. 2—4'. OFF. herba Melissae.

412. Hyssópus L. Ysop.

1314. H. officinalis L., gebräuchlicher Y. Blätter schmal-lanzettlich, ganzrandig; Blüthen quirlig-traubig, einseitswendig. ♃. Stammt aus Süddeutschland, jetzt auf Mauern, an steinigen Orten bisweilen verwildert. Jul. Aug. Blume dunkelblau. H. 1—1½'. OFF. herba Hyssopi.

5. Gruppe. Nepeteen. Blume 2lippig; Staubfäden 4, unter der Oberlippe gleichlaufend, obere länger; Kelchzähne zuletzt abstehend oder zusammenneigend.

413. Népeta L. Katzenkraut.

1315. N. Catária L., gemeines K. *Blätter eiförmig, spitz,* unterseits graufilzig; Kelchzähne pfriemlich-stachelspitzig; *Nüsse glatt und kahl.* ♃. Schutt, Zäune, Dörfer, zerstreut. Jun.—Aug. Blume weifs oder röthlich. H. 2—4'.

1316. N. nuda L., nacktes K. *Blätter länglich,* beiderseits kahl; Kelchzähne linealisch, spitzlich; *Nüsse knötig-rauh, an der Spitze behaart.* ♃. Wüste Hügel, Dörfer, selten. Breslau, Oppeln, Ratibor, Leobschütz, in Thüringen bei Erfurt am Schlosse Gleichen; an der Hüneburg bei Eisleben neuerlich nicht wieder gefunden. Jul. Aug. Blume weifs. Aendert ab: *b*) pannonica Jacq. Blume hellviolett, dunkler punktirt.

414. Glechóma L. Gundelrebe.

1317. G. hederacea L., epheublättrige G. Stengel kriechend; Blätter gekerbt, nierenförmig, obere fast herzförmig; Quirle 6blüthig. ♃. Feuchte Gebüsche, Zäune, Wiesen, gemein. Apr.—Jun. Blume hellviolett. Stengel ½—2'.

415. Dracocéphalum L. Drachenkopf.

1318. D. Ruyschiana L., Ruysch' D. *Blätter linealisch-lanzettlich, ungetheilt, ganzrandig*; Quirle ährig. ♃. Wälder, sehr selten. Bei Oranienbaum, Königsberg. Jul. Aug. Blume violett. H. 1—2'.

1319. D. Moldavica L., türkischer D. *Blätter lanzettlich, stumpf-tief-gesägt,* an der Spitze stumpf und ganzrandig; Quirle blattwinkelständig. ⊙ Im südöstlichen

Europa einheimisch, bei uns bisweilen als Küchengewächs gebaut. Jul. Aug. Blume violett oder weifs.

6. Gruppe. Stachydeen. Untere Staubfäden länger; Kelchzähne zuletzt abstehend; sonst wie vorig.

416. Melíttis L. Biensauge.

1320. M. Melissophýllum L., melissenblättrige B. Blätter herz-eiförmig, stumpf-gesägt; Blüthen einzeln oder zu 2 und 3 in den Blattwinkeln; Kelch weit-glockig. ♃. Bergige Laubwälder, in Mitteldeutschland zerstreut. Mai. Jun. Blume grofs, weifs und purpurroth. H. ³/₄—1½′.

417. Lamium L. Taubnessel.

A. Kronröhre gerade.

1321. L. amplexicaule L., stengelumfassende T. Blätter ungleich-stumpf-gekerbt, untere herz-eiförmig oder rundlich, gestielt, *obere sitzend, stengelumfassend; Kelchzähne vor und nach dem Blühen zusammenschliefsend.* ⊙ Bebauter Boden, Aecker, nicht selten. März — Oct. Blume purpurroth, wie die beiden folg. Im Frühjahre entwickelt sich die Blume oft nicht vollständig, sondern bleibt im Kelche. Stengel ½—1′ lang.

1322. L. intermedium Fr., mittlere T. *Obere Blätter nieren-herzförmig, oberste* sehr kurz gestielt, *mit verbreitertem Blattstiele; Kelchzähne nach dem Verblühen abstehend*; sonst w. v. ⊙ Bebaute Orte, selten. Varel im Oldenb., Hamburg. März — Oct.

1323. L. incisum Willd., eingeschnittene T. *Blätter ungleich-eingeschnitten-gekerbt*, untere herz-eiförmig oder rundlich, gestielt, *obere ei-, fast rautenförmig*, kurz-gestielt *mit verbreitertem Blattstiele; Kelchzähne nach dem Verblühen abstehend.* ⊙ Bebaute Orte, selten. Westphalen, Mecklenburg, Schleswig. März — Oct. L. dissectum With.

B. Kronröhre über dem Grunde gekrümmt.

1324. L. purpureum L., purpurrothe T. *Blätter eiherzförmig, ungleich-gekerbt-gesägt*, gestielt; *Kronröhre* schwach gekrümmt, an der Einschnürung inwendig *mit einer Haarleiste.* ⊙ Aecker, Brach- und Gartenland, gemein. März — Oct. Blume purpurroth. H. 4—8″. Uebelriechend.

1325. L. maculatum L., gefleckte T. *Kronröhre unter der Erweiterung quer-zusammengeschnürt und inwen-*

dig mit einer querlaufenden Haarleiste; Rand des Schlundes mit pfriemlichem Zahne auf jeder Seite; sonst w. v. ♃. Schattige Wälder, feuchte Gebüsche. Apr.—Oct. Blume purpurroth, Unterlippe lila, purpurn-gefleckt. H. 1—3′. Blätter meist ungefleckt.

1326. L. album L., weifse T. Kronröhre unter der *schiefen* Kerbe zusammengeschnürt und inwendig mit einer *schiefen* Haarleiste; *Rand des Schlundes mit 3 kleinen Zähnchen und einem gröfseren, pfriemlichen Zahne* auf jeder Seite; Blätter w. b. purp. ♃. Zäune, Wege, Grasplätze, gemein. April—Oct. Blume weifs. H. 1—2′. OFF. flores Urticae mortuae.

418. Galeóbdolon Huds. Goldnessel.

1327. G. luteum Huds., gelbe G. Stengel mit kriechenden Ausläufern; Blätter herz-eiförmig; Quirle meist 6blüthig. ♃. Feuchte Wälder, Hecken, meist nicht selten. Mai. Jun. Galeopsis Galeobdolon L. Blume gelb. H. ½—1½′.

419. Galeópsis L. Daun.

A. Stengel mit weichen, abwärts angedrückten Haaren besetzt, unter den Gelenken nicht verdickt.

1328. G. Ládanum L., Acker-D. *Blätter lanzettlich oder länglich-lanzettlich*; Oberlippe schwach-gezähnelt. ⊙ Unter der Saat, häufig. Jul. Aug. Blume purpurroth. H. ½—1½′. Aendert ab: *a*) latifolia Hoffm. Blätter länglich-lanzettlich, gleichförmig-gesägt; Kelche grünlich, rauhhaarig; *b*) angustifolia Ehrh. Blätter linealisch-lanzettlich, entfernt-gezähnt; Kelche grauzottig. Beide Formen kommen mit gröfseren und kleineren Blumen vor.

1329. G. ochroleuca Lmk., gelblichweifser D. *Stengelständige Blätter eiförmig, astständige ei-lanzettförmig;* Oberlippe eingeschnitten-gezähnelt. ⊙ Aecker, sehr zerstreut. Jul. Aug. G. grandiflora Rth. Blume gelblichweifs. H. 4—10″.

B. Stengel steifhaarig, unter den Gelenken verdickt.

1330. G. Tetrahit L., gemeiner D. Blätter länglich-eiförmig, zugespitzt; *Kronröhre so lang oder kürzer als der Kelch; Mittelzipfel der Unterlippe fast 4eckig, flach.* ⊙ Aecker, Wege, Zäune, Gebüsche, häufig. Jul. Aug. Blume roth oder weifslich, mit gelbem, rothgeflecktem Hofe am Grunde der Unterlippe. H. 1—2′.

1331. G. bifida Boenngh., ausgerandeter D. *Mittelzipfel der Unterlippe länglich, ausgerandet, später am*

Rande zurückgerollt; sonst w. v. ⊙ Aecker, Gräben, Gebüsche, nicht selten. Jul. Aug. Blume klein, fleischroth, mit 2 gelblichen Flecken am Schlunde, der Mittelzipfel der Unterlippe violett-braunroth, mit weifslichem Rande. H. ½—2′.

1332. G. versicolor Curt., bunter D. Blätter länglich-eiförmig, zugespitzt; *Kronröhre doppelt so lang als der Kelch;* Mittelzipfel der Unterlippe rundlich-4eckig, flach, klein-gekerbt. ⊙ Aecker, Zäune, feuchte Wälder, Bäche, zerstreut, am häufigsten in Norddeutschland. Jul. Aug. G. cannabina Rth. Blume grofs, schwefelgelb, Unterlippe am Grunde citronengelb, die seitenständigen Zipfel von der Mitte an weifs, der mittlere violett, weifslich berandet. H. bis 5′.

1333. G. pubescens Bess., weichhaariger D. *Stengel mit abwärts angedrückten, weichen Haaren bedeckt und unter den Gelenken steifhaarig*; Blätter breit-eiförmig, zugespitzt, untere fast herzförmig. ⊙ Aecker, Wege, zerstreut. Jul. Aug. Blume purpurroth, kleiner als an voriger. H. 1—2′.

420. Stachys L. Ziest.

A. Quirle reichblüthig; Deckblätter so lang oder halb so lang als der Kelch.

1334. S. germanica L., deutscher Z. *Stengel dicht-wollig-zottig*; *Blätter* herz-eiförmig, *wollig-filzig*, obere sitzend, lanzettlich; Kelchzähne zugespitzt, stachelspitzig. ⊙ Sonnige Anhöhen, unbebaute Stellen, Dörfer, zerstreut. Jul. Aug. Blume hellpurpurroth. H. 2—4′.

1335. S. alpina L., Gebirgs-Z. *Stengel rauhhaarig, oberwärts drüsig-behaart;* Blätter herz-eiförmig, spitz; Kelchzähne stumpflich, stachelspitzig. ♃. Gebirgswälder, selten. In Schlesien: Zobtenberg, hohe Mense, Glazer Schneeberg, im Riesengrunde des Riesengebirges, im mährischen Gesenke am Leiterberge, Altvater und Kessel, auf dem Tul bei Ustron; bei Herborn in Nassau, am Baunsberge bei Kassel, in der Struth bei Rotenburg im Hessischen, in der Eifel. Jul. Aug. Blume schmutzig-blutroth. H. 2—3′.

B. Quirle meist armblüthig; Deckblätter sehr klein; Blume roth.

1336. S. silvatica L., Wald-Z. *Unterirdische Ausläufer an der Spitze gleich dick; Stengel* rauhhaarig, *oberwärts ästig, drüsig-behaart*; Blätter gestielt, herz-eiförmig, zugespitzt, gesägt, rauhhaarig; Quirle 6blüthig; Kelchzähne

pfriemlich, stachelspitzig; Blume doppelt so lang als der Kelch. ♃. Feuchte Wälder, Gebüsche, häufig. Jun.—Aug. H. 1—2'.

1337. S. ambigua Sm., zweideutiger Z. *Unterirdische Ausläufer an der Spitze keulenförmig-verdickt;* Stengel steifhaarig; *Blätter aus herzförmigem Grunde lanzettlich;* sonst w. v. ♃. Feuchte Wälder, sehr zerstreut. Jul. Aug.

1338. S. palustris L., Sumpf-Z. *Unterirdische Ausläufer an der Spitze keulenförmig-verdickt;* Stengel steif- oder kurzhaarig; *Blätter aus herzförmigem Grunde lanzettlich, spitz,* gekerbt-gesägt, weichhaarig, *obere halbstengelumfassend;* Quirle 6—12blüthig; sonst wie silvat. ♃. Ufer, sumpfige Wiesen, feuchte Aecker, häufig. Jul. Aug. H. 1—2'.

1339. S. arvensis L., Feld-Z. Stengel steifhaarig, mit aufstrebenden Aesten; *Blätter* gestielt, *herz-eiförmig, stumpf,* gekerbt, schwach behaart; Quirle 6blüthig; *Kelch fast so lang als die Blume,* mit lanzettlichen, stachelspitzigen Zähnen. ⊙ Aecker, sehr zerstreut. Jul. — Oct. H. 4—9''.

C. Quirle meist armblüthig; Blume blafsgelb.

1340. S. annua L., einjähriger Z. Stengel ästig, oberwärts weichhaarig; Blätter kahl, gestielt, gekerbt-gesägt, *untere elliptisch-länglich, obere lanzettlich,* ganzrandig; Quirle 4—6blüthig; *Kelch zottig,* mit *weichhaariger* Stachelspitze. ⊙ Aecker, Weinberge, auf Kalk- und Lehmboden, zerstreut. Jul.—Oct. H. ½—1'.

1341. S. recta L., gerader Z. Stengel und Blätter kurzhaarig; *Blätter* gestielt, *länglich-lanzettlich,* gekerbt-gesägt, *obere eiförmig, zugespitzt,* ganzrandig; Quirle 6—10blüthig; *Kelch* rauhhaarig, mit *kahler* Stachelspitze. ♃. Sonnige Anhöhen, Felsen, Raine, zerstreut. Jun.—Oct. H. 1—3'. OFF. herba Sideritidis.

421. Betónica L. Betonie.

1342. B. officinalis L., gebräuchliche B. Blätter aus herzförmigem Grunde eiförmig-lanzettlich; Kelch aderlos; Blume auswendig dicht weichhaarig. ♃. Wälder, Wiesen, häufig. Jun.—Aug. Blume purpurroth. H. 2'. OFF. rad. et herb. Betonicae.

422. Marrúbium L. Andorn.

1343. M. peregrinum L., fremder A. Stengel sehr ästig; Blätter grau-filzig, gekerbt; *unterste eiförmig,*

stumpf, obere länglich-lanzettlich; Quirle 6- mehrblüthig, fast gleich-hoch; *Kelchzähne filzig.* ♃. Unbebaute Orte, sehr selten, nur auf dem Kirchhofe zu Erdeborn bei Halle a. S. Jul. Aug. Blume weifs, wie bei der folg. H. 1—3′. Aendert ab: *a*) paniculatum Desv. Blätter breiter, Filz locker. *b*) creticum Mill., obere Blätter weit schmäler, spitzer, entfernter gesägt, Filz dichter.

1344. M. vulgare L., gemeiner A. Stengel weifsfilzig, am Grunde ästig; *Blätter rundlich-eiförmig*, ungleich-gekerbt, filzig, runzelig; *Quirle* reichblüthig, *fast kugelig*; *Kelchzähne von der Mitte an kahl, an der Spitze hakig-zurückgerollt.* ♃. Wege, Zäune, in Dörfern, sehr zerstreut. Jul.—Sept. H. 1—2′.

423. Ballóta L. Gottesvergefs.

1345. B. nigra L., schwarzer G. Stengel ästig, vierkantig; Blätter eiförmig, gekerbt, Kelch mit 5 eiförmigen, stachelspitzigen Zähnen. ♃. Zäune, Wege, unbebaute Plätze, gemein. Jun.—Aug. Blume bläulich-purpurroth. H. 2—4′. Uebelriechend. OFF. herba Ballotae. Aendert ab: *a*) ruderalis Fr. Kelchzähne aufrecht, aus eiförmigem Grunde lanzettlich, zugespitzt, pfriemlich-stachelspitzig; so gemein. *b*) foetida Lmk. Kelchzähne abstehend, breit-eiförmig, abgerundet, mit sehr kurzer Stachelspitze; so äufserst selten.

424. Leonúrus L. Herzgespann.

1346. L. Cardíaca L., gemeines H. Untere Blätter handförmig-5spaltig, eingeschnitten-gesägt, obere 3lappig, am Grunde keilförmig. ♃. Zäune, Wege, unbebaute Plätze, häufig. Jul. Aug. Blume klein, blafs-röthlich. H. 1—3′.

425. Chaitúrus Host. Katzenschwanz.

1347. C. Marrubiastrum Rchb., andornartiger K. Blätter unterseits mit zahlreichen weifsen Drüsen besetzt, untere rundlich-eiförmig, obere lanzettlich, mit wenigen Sägezähnen. ⊙ Schutt, Wege, sehr zerstreut. Schlesien, Brandenburg, Sachsen, nördliche Hannover und Holstein. Jul. Aug. Leonurus Marrub. L. Blume klein, hell-rosenroth. H. 1—4′.

7. Gruppe. Scutellarineen. Blume 2lippig; Staubfäden 4, unter der Oberlippe gleichlaufend, genähert; Kelch bei der Fruchtreife oben zusammengedrückt-geschlossen.

426. Scutellaria L. Schildträger,

1348. S. galericulata L., gemeiner S. *Blätter* aus

herzförmigem Grunde länglich-lanzettlich, *entfernt-gekerbt-gesägt*; *Kelch kahl*; Kronröhre am Grunde fast rechtwinkelig-gekrümmt. ♃. Feuchte, buschige Plätze, Teich- und Flufsränder, nicht selten. Jul. Aug. Blume violett, wie bei den folg. H. $\frac{1}{2}$—1$\frac{1}{4}$′.

1349. S. hastifolia L., spiefsblättriger S. *Blätter* länglich-lanzettlich, *am Grunde beiderseits 1—2 zähnig*, fast spiefsförmig; *Kelch drüsig-weichhaarig*; sonst w. v. ♃. Feuchte Wiesen, Gräben, seltener als vorig. Jul. Aug.

1350. S. minor L., kleiner S. *Kelch mit drüsenlosen Haaren besetzt*; *Kronröhre gerade*, am Grunde ein wenig bauchig; sonst w. vor., aber kleiner. ♃. Sumpfige Wiesen, Moorboden, selten. Rheingegend, Westphalen, Hannover, Sachsen, Oldenburg, Holstein. Jul. Aug.

427. Prunélla L. Brunelle.

1351. P. vulgaris L., gemeine B. Blätter gestielt, länglich-eiförmig; *längere Staubfäden an der Spitze mit dornförmigem Zahne versehen*; Oberlippe des Kelches mit 3 gestutzten, stachelspitzigen, Unterlippe mit 2 ei-lanzettförmigen, stachelspitzigen Zähnen. ♃. Wiesen, Triften, Waldränder, häufig. Jul. Aug. Blume violett oder röthlich. H. $\frac{1}{2}$—1′.

1352. P. grandiflora Jacq., grofsblumige B. *Staubfäden alle zahnlos, längere an der Spitze mit einem kleinen Höcker versehen;* Oberlippe des Kelches mit breit-eiförmigen, spitz-begrannten Zähnen. ♃. Trockene Wiesen, Waldränder, Anhöhen, Kalkberge, zerstreut. Jul. Aug. Blume grofs. H. $\frac{1}{3}$—$\frac{3}{4}$′.

1353. P. alba Pallas, weifse B. *Längere Staubfäden an der Spitze mit einem vorwärts gebogenen Dorn versehen*; sonst w. v. ♃. Gebirgige Orte, sehr selten. Rheingegend, Hoppelnberg bei Blankenburg am Harz. Jul. Aug. Blume gelblich-weifs.

8. Gruppe. Ajugoideen. Blume 1lippig; Oberlippe fehlend oder sehr kurz; Nüsse netzig-runzelig.

428. Ajuga L. Günsel.

A. Blüthen quirlig.

1354. A. reptans L., kriechender G. *Ausläufer kriechend*; Blätter ausgeschweift- oder schwach-gekerbt. ♃. Wiesen, Triften, Wälder, gemein. Mai. Jun. Blume blau, seltener fleischroth oder weifs. H. $\frac{1}{2}$—1′.

1355. A. genevensis L., behaarter G. Stengel zottig, *ohne Ausläufer*; untere Deckblätter 3lappig, *obere kürzer*

oder kaum so lang als die Quirle. ♃. Trockene Wälder, Hügel, häufig. Mai—Jul. Blume blau, seltener blafsroth.

1356. A. pyramidalis L., pyramidenförmiger G. Stengel zottig, *ohne Ausläufer; unterste Blätter gehäuft*, meist sehr grofs, *verkehrt-eiförmig*; obere Deckblätter *doppelt so lang als die Quirle.* ♃. Wälder, sehr selten. Zwischen Kursdorf und Fischlachswiese im Schwarzburg-Rudolst.; Dölauer Heide bei Halle a. S., Mark Brandenburg. Mai. Jun. Blume hellblau, klein. H. $\frac{1}{3}$—1′. Von vorig. auch durch die einander sehr genäherten, am unteren Theile des Stengels beginnenden Blüthenquirle unterschieden.

B. Blüthen einzeln, blattwinkelständig, gelb.

1357. A. Chamaépitys Schreb., gelbblumiger G. *Blätter* 3spaltig, *mit linealischen Zipfeln.* ⊙ Brachen, Anhöhen, gern auf Kalk, zerstreut, in Schlesien nur um Oppeln bei Kl. Tarnau, Kl. Schimnitz und Sakrau. Jul.—Sept. Teucrium Cham. L. H. 2—6″.

429. Teucrium L. Gamander.

A. Kelch 2lippig; Oberlippe ungetheilt, Unterlippe 4zähnig.

1358. T. Scorodonia L., salveiblättriger G. *Blätter herz-eiförmig oder herzförmig-länglich*, gekerbt-gesägt, runzelig; Traube end- und blattwinkelständig. ♃. Waldränder, Hecken, Heiden, zerstreut. Jul. Aug. Blume grünlich-weifs. H. 1′.

B. Kelch 5zähnig.

1359. T. Botrys L., Trauben-G. *Blätter fast doppelt-fiederspaltig;* Quirle 2—6blüthig. ⊙ Kalkberge zwischen Gebüsch, Brachen, zerstreut. Jul.—Oct. Blume röthlich. H. 3—10″.

1360. T. Scordium L., knoblauchduftender G. *Blätter sitzend, länglich-lanzettlich, grob-gesägt;* Quirle 4blüthig. ♃. Feuchte Wiesen, Gräben, meist nicht selten. Jul. Aug. Blume purpurroth. H. $\frac{1}{2}$—1$\frac{1}{2}$′.

1361. T. Chamaedrys L., gemeiner G. *Blätter gestielt, länglich, keilförmig in den Blattstiel zulaufend*, eingeschnitten-gekerbt; *Quirle* 6blüthig, *traubig.* ♃. Sonnige Anhöhen, bes. auf Kalk, zerstreut. Jul.—Sept. Blume purpurroth. Kelche und Deckblätter meist rothbraun. H. $\frac{1}{2}$′.

1362. T. montanum L., Berg-G. *Blätter linealisch-lanzettlich, ganzrandig*, unterseits grau-filzig; *Quirle in ein endständiges Köpfchen zusammengedrängt.* ♃. Sonnige

Kalkberge, in Mitteldeutschland sehr zerstreut. Jun.—Aug. Blume blaſsgelb. Stengel 5—9″ lang.

LXXVI. Familie. VERBENACEEN Juss. *Eisenhartgewächse.*

430. Verbéna L. Eisenhart (XIV, 2).

1363. V. officinalis L., gebräuchlicher E. Blätter gegenständig, 3spaltig, geschlitzt; Blüthen in fadenförmigen Aehren. ♃. Gräben, Wegränder, gemein. Jul. — Sept. Blume klein, blaſsblau. H. 1—1½′.

LXXVII. Familie. LENTIBULARIEEN Rich. *Wasserhelmgewächse.*

431. Pinguícula L. Fettkraut (II, 1).

1364. P. vulgaris L., gemeines F. Blätter länglich, fleischig, drüsig-klebrig; Sporn pfriemlich, kürzer als die Blume; Kapsel eiförmig. ♃. Torfige und moorige Wiesen, sehr zerstreut. Mai. Jun. Blume violett. H. 2—4″. Aendert mit kleiner Blüthe ab: P. gypsophila Wallr., so an feuchten Stellen der Gypsberge am südlichen und südwestlichen Harze.

432. Utricularia L. Wasserhelm (II, 1).

1365. U. vulgaris L., gemeiner W. *Blätter* nach allen Seiten hin abstehend, *fiederig-vieltheilig,* mit eiförmigem Umrisse, Zipfel haarförmig, entfernt-fein-dornig; Sporn kegelförmig; *Oberlippe so lang als der Gaumen.* ♃. Gräben, Sümpfe, Teiche, zerstreut. Jun.—Aug. Blume dottergelb. Schaft ½—1′ hoch. Die meist untergetauchten, wurzelfaserähnlichen Blätter sind bei unseren Arten mit Luftblasen besetzt.

1366. U. neglecta Lehm., übersehener W. *Oberlippe 2—3mal länger als der Gaumen,* sonst w. v. ♃. Mit voriger, aber weit seltener. Hamburg, Oldenburg, Unterharz. Jul. Aug.

1367. U. intermedia Hayne, mittlerer W. *Blätter 2zeilig, gabelspaltig-vieltheilig,* mit nierenförmigem Umrisse, Zipfel borstlich, dornig-fein-gezähnelt; Sporn kegelförmig; Oberlippe ungetheilt, doppelt so lang als der Gaumen. ♃. Stehende Gewässer, nicht häufig. Jul. Aug. Blume schwefelgelb.

1368. U. minor L., kleiner W. *Blätter nach allen Seiten abstehend, gabelig-vielspaltig*, im Umrisse kurz-eiförmig, *Zipfel* borstlich, *ohne Zähne*; Sporn sehr kurz, kegelförmig; Oberlippe ausgerandet, so lang als der Gaumen, *Unterlippe eiförmig, an der Seite zurückgerollt*; Fruchtstiele zurückgebogen. ♃. Gräben, Sümpfe, Torfstechereien, zerstreut. Jun. — Aug. Blume blafsgelb. Schaft nur 2—4″ hoch.

1369. U. Bremii Heer, Brem's W. *Unterlippe kreisrund, flach;* sonst w. v., aber in allen Theilen stärker. ♃. Sümpfe, Gräben, seltener. Aug. Sept.

LXXVIII. Familie. PRIMULACEEN Vent. *Himmelschlüsselgewächse.*

433. Trientalis L. Siebenstern (VII).

1370. T. europaea L., europäischer S. Stengel oben mit 5—7 elliptischen, quirlständigen Blättern; Blüthen langgestielt. ♃. Laubwälder, in lockerem Boden, stellenweise. Mai—Jul. Blume weifs. H. 4—8″.

434. Lysimáchia L. Friedlos (V, 1).

A. Blüthen in gedrungenen, blattwinkelständigen Trauben.

1371. L. thyrsiflora L., straufsblüthiger F. *Blätter* gegenständig oder zu 3 und 4 quirlig, *lanzettlich.* ♃. Sümpfe, am Rande sumpfiger Teiche, stellenweise. Jun. Jul. Blume klein, gelb. H. 1—2′.

B. Blüthen rispig oder blattwinkelständig; Buchten zwischen den Kronzipfeln zahnlos.

a. Staubfäden 10, abwechselnd kleiner und ohne Staubbeutel.

1372. L. ciliata L., gewimperter F. *Blätter* gegenständig oder zu 3 und 4 quirlig, *eiförmig-länglich*; *Blüthenstiele an der Spitze nickend.* ♃. Gräben, Ufer. Bei Spaa eingebürgert. Jun. Jul. Blume gelb, grofs. H. 1—1½′.

b. Staubfäden 5, frei oder unterwärts kurz-zusammengewachsen.

1373. L. vulgaris L., gemeiner F. *Stengel aufrecht; Blätter gegenständig oder quirlig*, kurz-gestielt, eiförmiglänglich; Blüthen rispig, auf blattwinkelständigen, traubigen Stielen. ♃. Sumpfige Stellen, Gräben, Flufsufer, gemein. Jun. Jul. Blume goldgelb. H. 2—4′. Aendert im Schlamme mit langen Ausläufern (L. paludosa Baumg.) ab.

1374. L. **Nummularia** L., rundblättriger F.; Pfennigkraut. *Stengel gestreckt*, kriechend; Blätter gegenständig, herzförmig-rundlich; Blüthenstiele blattwinkelständig, einzeln; *Kelchzipfel herzförmig*. ♃. Feuchte Wiesen, Wälder, Gräben, gemein. Jun. Jul. Blume citronengelb. Stengel bis 1′ lang.

1375. L. **nemorum** L., Hain-F. Blätter eiförmig, spitz; *Kelchzipfel linealisch-pfriemlich*; sonst w. v. ♃. Haine, feuchte Laubwälder, zerstreut. Jun. Jul. Blume gelb.

435. Anagállis L. Gauchheil (V, 1).

1376. A. **arvensis** L., Acker-G. Blätter gegenständig oder zu 3 quirlig, sitzend, eiförmig; Blüthenstiele lang; *Kronzipfel fein-drüsig-gewimpert, etwas länger als der Kelch*. ⊙ Aecker, Brachen, gemein. Jun.—Oct. A. phoenicea Lmk. Blume mennigroth. H. 3—6″. Aendert ab: *b*) coerulea Schreb. Kronzipfel fast völlig drüsenlos, blau, so bes. auf Kalk- und Thonboden.

1377. A. **tenella** L., zarter G. *Stengel fadenförmig, gestreckt*; Blätter gegenständig, rundlich-eiförmig, kurzzugespitzt; *Kelch 3mal kürzer als die Blume*. ♃. Auf Torfmooren in Westphalen bei Dorsten und Schelmbeck, in Ostfriesland im Hochmoore bei Aurich. Jul. Aug. Jirasekia tenella Rchb. Blume rosenroth.

436. Centúnculus L. Kleinling (IV, 1).

1378. C. **minimus** L., Acker-K. Blätter wechselständig, eiförmig; Blüthen einzeln in den Blattwinkeln sitzend. ⊙ Feuchte, sandige Aecker, Brachen, zerstreut. Jun. Jul. Blume klein, weiſs. Nur 1—4″ hoch.

437. Andrósace L. Mannsschild (V, 1).

A. Wurzelstock vielköpfig, rasenförmig.

1379. A. **obtusifolia** All., stumpfblättriger M. *Schaft und Blüthenstiele sternhaarig*; Blätter lanzettlich, am Grunde verschmälert, ganzrandig. ♃. Nur in den Sudeten am Basalt in der kleinen Schneegrube. Jun. Jul. Blume röthlich-weiſs. H. nur 3—4″.

B. Wurzel einfach, eine Blattrosette tragend.

1380. A. **elongata** L. verlängerter M. Blätter lanzettlich, gezähnt, am Rande nebst dem Schafte fein-sternhaarig; *Kelch länger als die Blume*. ⊙ Grasige Anhöhen, sandige Brachäcker, sehr selten. Bei Dresden beim weiten

Kirchhofe, bei Erfurt und Halle; in Schlesien in neuerer Zeit nicht wieder gefunden. Mai, auf Brachäckern oft erst im Aug. Blume klein, weifs. H. 1—3″.

1381. A. septentrionalis L., nördlicher M. *Kelch kahl, kürzer als die Blume*; sonst w. v. ⊙ Sandige Brachäcker, selten. In Schlesien bei Freyhan, Wohlau und Glogau, in Sachsen zwischen Dresden, dem weiten Kirchhofe und Striefsen truppweise, bei Frankf. a. M. und Königsberg; in Niederhessen neuerdings nicht wieder beobachtet. Mai. Jun. Blume weifs. H. 3—6″.

1382. A. maxima L., grofsblüthiger M. Schaft und Dolde weichhaarig; Blätter elliptisch oder lanzettlich, gezähnt; *Kelch länger als die Blume, zur Fruchtzeit sehr grofs.* ⊙ Unter der Saat, sehr selten. Bei Mainz, an der Mosel bei Winningen. Apr. Mai. Blume weifs oder röthlich. H. 4—6″.

438. Prímula L. Himmelschlüssel (V, 1).

A. Blätter kahl, unterseits dicht bepudert.

1383. P. farinosa L., mehliger H. Blätter länglich-verkehrt-eiförmig, stumpf-gekerbt; Dolde reichblüthig; *Hüllblättchen linealisch, am Grunde sackartig-verdickt.* ♃. Torfige, sumpfige Wiesen, nicht verbreitet. Mecklenburg, Pommern, Preufsen. Jun.—Aug. Blume fleischroth. H. 4—9″.

B. Blätter runzelig, unterseits behaart.

1384. P. acaulis Jacq., stengelloser H. Blätter länglich-verkehrt-eiförmig, unterseits auf den Adern kurzhaarig; *Blüthenstiele grundständig, 1 blüthig,* nebst dem Kelche lang-zottig oder auf einem Schafte doldig. ♃. In Westphalen und Mecklenburg vereinzelt. März. Apr. Blume schwefelgelb.

1385. P. elatior Jacq., hoher H. *Blätter* eiförmig, *unterseits nebst dem Schafte und der Dolde kurzhaarig;* Kelch mit eiförmigen, zugespitzten Zähnen; *Kronsaum flach.* ♃. Feuchte Wälder, Wiesen, nicht selten. März, Apr. P. veris var. b. L. Blume geruchlos, schwefelgelb. H. ½—1′.

1386. P. officinalis Jacq., gebräuchlicher H. *Blätter unterseits nebst dem Schafte und der Dolde dünnsammtfilzig; Kronsaum glockig-vertieft;* sonst w. v. ♃. Wälder, Wiesen, häufig. Apr. Mai. P. veris var. a. L. Blume wohlriechend, hochgelb.

C. Blätter flach (nicht runzelig), kahl und unbepudert.

1387. P. minima L., kleinster H. Schaft kurz, 1—2-blüthig; *Blätter keilförmig, vorne abgestutzt und gezähnt.* ♃. Nur auf Grasplätzen und an Felswänden des Riesengebirges, kaum unter 4000′ herabsteigend. Mai. Jun. Blume rosenroth. H. nur ½—1″.

P. Auricula L. wird nur in Gärten angepflanzt.

439. Hottónia L. Hottonie (V, 1).

1388. H. palustris L., Sumpf-H. Blätter kammförmig-fiederspaltig; Blüthen in endständigen, quirligen Trauben. ♃. Gräben, Sümpfe, zerstreut. Mai. Jun. Blume weifs oder röthlich. H. 1′.

440. Soldanella L. Alpenglöckchen (V, 1).

1389. S. alpina L., gemeines A. Schaft 2—4blüthig; Blätter rundlich-nierenförmig; Blüthenstielchen drüsig-rauh; Schlund mit 5 Schuppen. ♃. Auf grasigen Plätzen zwischen Felsgerölle auf dem Gipfel der Babia Gora. Jun. Blume violett. H. 3—4″.

441. Sámolus L. Bunge (nicht Pungen) (V, I).

1390. S. Valerandi L., Salz-B. Blätter länglich-verkehrt-eiförmig, unterste rosettig; Traube zuletzt verlängert. ♃. Nasse, besonders salzhaltige Wiesen, Gräben, zerstreut, fehlt in Schlesien, Sachsen und Hessen. Jun.—Sept. Blume weifs. H. ¼—1′.

442. Glaux L. Milchkraut (V, 1).

1391. G. maritima L., Meerstrands-M. Blätter linealisch-lanzettlich, fleischig, sehr dichtstehend; Blüthen einzeln, blattwinkelständig. ♃. Feuchte, salzhaltige Orte. An der Nord- und Ostsee und an Salinen und salzigen Stellen des Binnenlandes. Mai—Jul. Blume klein, blafs-rosenroth. H. nur 2—5″.

LXXIX. Familie. GLOBULARIEEN DC. *Kugelblumengewächse.*

443. Globularia L. Kugelblume (IV, 1).

1392. G. vulgaris L., gemeine K. Untere Blätter spatelförmig, ausgerandet, obere sitzend, lanzettlich; Blüthen

in endständigem Köpfchen. ♃. Sonnige Kalkberge, sehr zerstreut. Mai. Jun. Blume blau. H. 3—9″.

LXXX. Familie. PLUMBAGINEEN Juss. *Bleiwurzgewächse.*

444. Státice L. Widerstofs (V, 5).

A. Blüthen in einem endständigen Köpfchen.

1393. S. plantaginea All., wegerichblättriger W. *Blätter* linealisch-lanzettlich, *3—7nervig*; *äufserste Hüllblättchen haarspitzig*, *innere* sehr stumpf, *stachelspitzig*. ♃. Nur auf dem Sande und im Kieferwalde zwischen Mainz und Niederingelheim, aber daselbst häufig. Jun. Jul. Blume rosenroth. H. 1′.

1394. S. elongata Hoffm., langer W. *Blätter* linealisch, spitzlich, *1nervig*, gewimpert; sonst w. v. ♃. Trockene Grasplätze, grasige Anhöhen, zerstreut. Mai—Sept. S. Armeria L. Armeria vulgaris Willd. H. ½—1′.

1395. S. maritima Mill., Meerstrands-W. *Blätter* linealisch, *1nervig*, stumpf, gewimpert; *äufsere Hüllblättchen ohne Stachelspitze, oder mit kurzer, dicker Stachelspitze*, *innere* sehr stumpf, *stachelspitzig*. ♃. Meeresstrand, bei Cuxhaven, auf Wiesen am Seestrande durch ganz Ditmarsen häufig. Jun. Jul. Blume lila.

B. Blüthen in einseitswendigen Aehren.

1396. S. Limonium L., Meerstrands-W. *Stengel mit aufrecht-abstehenden, fast ebensträufsigen Aesten;* Blätter länglich-verkehrt-eiförmig, stachelspitzig, kahl, 1nervig; Aestchen zuletzt zurückgebogen. ♃. Am Seestrande. Aug. Sept. Blume violett. H. 1—1½′.

LXXXI. Familie. PLANTAGINEEN Juss. *Wegerichgewächse.*

445. Littorélla L. Strandling (XXI, 4).

1397. L. lacustris L., Sumpf-St. Blätter schmallinealisch, am Grunde scheidig; männliche Blüthe langgestielt, einzeln, weibliche am Grunde der männlichen meist 2—4, sitzend. ♃. Ueberschwemmter Sandboden, Teichränder, Meeresufer, sehr zerstreut; in neuester Zeit auch in Schlesien bei Zibelle gefunden. Jun. Jul. Blume weifslich. H. 3—5″.

446. Plantágo L. Wegerich (IV, 1).

A. Schaft blattlos; Blätter grundständig.

a. Blätter ungetheilt, ganzrandig.

1398. P. major L., grofser W. Schaft stielrund; *Blätter gestielt, eiförmig,* kahl oder schwach behaart; Aehren linealisch-walzlich; *Deckblätter eiförmig, stumpflich, gekielt, am Rande häutig.* ♃. Wege, Grasplätze, Triften, gemein. Jul.—Oct. H. $\frac{1}{2}$—1′.

1399. P. media L., mittlerer W. *Schaft stielrund; Blätter elliptisch,* schwach-gezähnt, beiderseits kurzhaarig, *in einen kurzen, breiten Stiel zusammengezogen;* Aehre länglich-walzlich; Deckblätter eiförmig, spitzlich, am Rande häutig. ♃. Wiesen, Triften, Wegränder, häufig. Mai. Jun. Blume wohlriechend. Schaft 1$\frac{1}{2}$′ hoch.

*1400. P. lanceolata L., lanzettlicher W. *Schaft gefurcht; Blätter* lanzettlich, schwach-gezähnt, *kahl oder kurzhaarig;* Aehre eiförmig oder eiförmig-walzlich; *Deckblätter* eiförmig, zugespitzt, *trockenhäutig, kahl;* seitliche Kelchzipfel am Rücken gekielt. ♃. Wiesen, Triften, gemein. Apr.—Sept. H. bis 1$\frac{1}{2}$′. Bisweilen findet sich eine Mifsbildung mit 3—7 gehäuften Aehren.

1401. P. montana Lmk., Berg-W. Schaft stielrund; *Blätter lanzettlich,* schwach-gezähnelt; Aehre eiförmig; *Deckblätter breit-verkehrt-eiförmig, sehr stumpf,* kurzstachelspitzig, trockenhäutig, *an der Spitze bärtig;* Kelchzipfel häutig, ohne Kiel, an der Spitze bärtig. ♃. Nur auf Grasplätzen an felsigen Abhängen im Kessel des mährischen Gesenkes. Jul. Aug. H. $\frac{1}{2}$′.

1402. P. maritima L., Meerstrands-W. Schaft stielrund; *Blätter linealisch,* ganzrandig oder gezähnelt, *fleischig, rinnenförmig;* Aehre linealisch-walzlich; *Deckblätter eiförmig, spitz,* am Rande häutig; Kelchzipfel häutig, gekielt. ♃. Gräben, Wiesen, Triften, auf salzhaltigem Boden, zerstreut, aber zahlreich beisammen. Jun.—Oct. H. $\frac{1}{2}$—1′.

b. Blätter fiederspaltig oder fiederspaltig-gezähnt.

1403. P. Corónopus L., krähenfufsartiger W. Deckblätter aus eiförmigem Grunde pfriemlich; *seitenständige Kelchzipfel auf dem Rücken häutig-geflügelt.* ⊙ Triften, Wiesen, Meeresufer. Westphalen, Hannover, Holstein, Mecklenburg, bei Danzig auf der Westerplatte. Jul. Aug. H. bis 1′.

B. Stengel beblättert, ästig.

1404. P. arenaria W. K., Sand-W. Blätter linealisch; *vordere Kelchzipfel schief-spatelförmig, sehr stumpf*, hintere lanzettlich, spitz. ⊙ Sandplätze, sehr zerstreut, am häufigsten in Norddeutschland, wo sie in Preufsen ihre Nordgrenze erreicht. Jul. Aug. H. ½—1′.

IV. Unterclasse. Monochlamydeen. *Einhüllblüthige.*

Blüthenhülle einfach, da die Blumenblätter entweder fehlen oder mit dem Kelche verwachsen sind.

LXXXII. Familie. AMARANTACEEN Juss. *Amarantgewächse.*

447. Amarántus L. Amarant (XXI, 5).

1405. A. Blitum L., gemeiner A. *Stengel ausgebreitet, kahl;* Blätter ei-rautenförmig, stumpf, ausgerandet; *Blüthen 3männig*, blattwinkelständige Blüthenknäuel rundlich, endständige in eine blattlose Aehre zusammengereihet. ⊙ Bebauter Boden, Wege, in Dörfern, zerstreut. Jul. Aug. Blüthen grün. H. ½—1′. Blätter gefleckt und ungefleckt.

1406. A. retroflexus L., rauhhaariger A. *Stengel aufrecht, kurzhaarig;* Blätter eiförmig, zugespitzt; *Blüthen 5männig*, Blüthenknäuel Aehren bildend, endständige Aehre zusammengesetzt; *Deckblätter dornig-stachelspitzig.* ⊙ Bebauter Boden, Schutt, zerstreut. Jul.—Sept. H. ½—3′.

LXXXIII. Familie. CHENOPODEEN Vent. *Gänsefufsgewächse.*

448. Suaeda Forsk. Soda (V, 2).

1407. S. maritima Moq. Tand., Meerstrands-S. Stengel ästig; Blätter halb-walzlich, spitz; Blüthen meist zu 3, blattwinkelständig, mit gekielten Zipfeln. ⊙ Meeresstrand und an salzhaltigen Orten des Binnenlandes. Aug. Sept. Chenopodium mar. L. Schoberia mar. C. A. Mey. H. ½—1′.

449. Sálsola L. Salzkraut (V, 2).

1408. S. Kali L., gemeines S. Stengel ausgebreitet-

ästig, behaart oder kahl; Blätter pfriemlich, an der Spitze dornig; Blüthen blattwinkelständig, einzeln; Blüthenhülle zur Fruchtzeit knorpelig. ⊙ Sandige Orte am Meere und sehr zerstreut im Binnenlande. Jul. Aug. H. ½—1′.

450. Salicórnia L. Glasschmalz (II, 1).

1409. S. herbacea L., krautartiges G. Stengel krautartig, ästig, gegliedert; Blüthen fleischige Aehren bildend, die Glieder der Aehren beiderseits 3blüthig; Blüthenhüllen in ein Dreieck gestellt. ⊙ Am Meeresufer und sehr zerstreut an salzhaltigen Orten des Binnenlandes. Aug. Sept. H. ½—1′.

451. Corispermum L. Wanzensamen (V, 2).

1410. C. intermedium Schweigg., mittlerer W. Blätter und untere Deckblätter linealisch, stachelspitzig, obere Deckblätter eiförmig, zugespitzt, mit häutigem Rande; Blüthenhülle fehlend; Nüsse fast kreisrund, mit breitem, durchscheinendem Flügel. ⊙ Im Sande längs der Ostseeküste von Neufähr bei Danzig bis Memel. Aug. H. ½—1′.

452. Polycnemum L. Knorpelkraut (III, 3).

1411. P. arvense L., Acker-K. Blätter sitzend, 3kantig-pfriemlich, stachelspitzig; Blüthen blattwinkelständig, sitzend; *Deckblättchen kaum halb so lang als die Blüthenhülle*; *Samen klein.* ⊙ Sandige Aecker, zerstreut. Jun.—Aug. H. 2—6″.

1412. P. majus A. Br., gröſseres K. *Deckblättchen länger als die Blüthenhülle*; *Samen groſs*; sonst w. vorige. ⊙ Aecker, sehr zerstreut. Jul. Aug. Die ganze Pflanze weit stärker und straffer, oft bis 1′ hoch und hat die Tracht von Salsola Kali.

453. Kochia Rth. Kochie (V, 2).

1413. K. arenaria Rth., Sand-K. Rauhhaarig; *Blätter pfriemlich-fadenförmig*, etwas fleischig; Blüthen meist zu 3, blattwinkelständig; *Anhängsel der fruchttragenden Blüthenhülle fast rautenförmig, ungleich.* ♃. Sandige Orte, sehr selten, nur bei Ingelheim a. Rh. Aug.—Oct. H. ½—1′.

1414. K. hirsuta Nolte, rauhhaarige K. Rauhhaarig; *Blätter linealisch, stumpf;* Blüthen zu zweien, blattwinkelständig; *Anhängsel der fruchttragenden Blüthenhülle kegelförmig.* ⊙ Meeresstrand. Im Holsteinischen an der Ostsee bei Grossenbrodt unweit Heiligenhaven, bei Lütjenburg und Hochwacht, an der Nordsee bei Büsum und Deichsland; im

Mecklenburgischen bei Warnemünde, sehr selten. Aug. Sept. Salsola hirsuta L. H. $\frac{1}{3}$—1'.

K. scoparia Schrad. wurde vor 30 Jahren am salzigen See im Mannsfeldischen gefunden, neuerlich aber vergeblich gesucht.

454. Chenopódium L. Gänsefufs (V, 2).

A. Blätter herzförmig, tief-buchtig-eckig, mit zugespitzten Ecken.

1415. C. hybridum L., unächter G. Trugdolden rispig; *Samen grubig-punktirt.* ⊙ Bebauter Boden, Schutt, häufig. Jul. Aug. H. 1—3'.

B. Blätter länglich, fast fiederspaltig-buchtig; obere ganzrandig.

1416. C. Botrys L., weichhaariger G. *Drüsig-weichhaarig, klebrig;* Trugdolden in verlängerter Traube. ⊙ Unbebaute Orte, hin und wieder verwildert. Jul. Aug. H. $\frac{1}{2}$—1'.

C. Blätter ungleich-gezähnt.

1417. C. úrbicum L., steifer G. *Blätter glänzend, 3eckig,* am Grunde in den Blattstiel vorgezogen; *Trugdolden in steif-aufrechten, dem Stengel anliegenden,* fast blattlosen *Rispen;* Same glänzend, glatt. ⊙ In Dörfern und auf Angern an Gräben, zerstreut. Aug. Sept. H. 1—2'. Aendert ab: *b)* intermedium M. und K. Blätter buchtig-gezähnt.

1418. C. murale L., Mauer-G. *Blätter rauten-eiförmig, glänzend; Trugdolden ausgespreitzt;* Samen glanzlos, gekielt-berandet. ⊙ Schutt, unbebaute Plätze, gemein. Jul.—Sept. H. $\frac{1}{2}$—1$\frac{1}{2}$'.

1419. C. album L., gemeiner G. *Blätter* rauten-eiförmig, klein-gezähnt, *glanzlos,* obere länglich, ganzrandig; Trugdolden fast blattlos; *Samen glatt, glänzend.* ⊙ Aecker, Schutt, gemein. Jul.—Sept. H. $\frac{1}{2}$—2'. Aendert mit ährenförmigen (C. album L.) und trugdoldigen Blüthenknäueln (C. viride L.) ab.

1420. C. opulifolium Schrad., schneeballblättriger G. *Blätter rundlich-rautenförmig, fast 3lappig, sehr stumpf,* ausgebissen-gezähnt, obere elliptisch-lanzettlich; Trugdolden fast blattlos; *Samen glatt, glänzend.* ⊙ Wege, Zäune, in Dörfern, zerstreut. Jul.—Sept. H. 1—2'.

1421. C. ficifolium Sm., feigenblättriger G. *Untere Blätter fast spiefsförmig-3lappig, mit verlängertem, länglich-lanzettlichem, stumpfem, fast ganzrandigem Mittellappen,* obere linealisch-lanzettlich, ganzrandig; Samen

glänzend, fein eingedrückt-punktirt. ⊙ Wege, Schutt, selten und oft unbeständig. Jul. Aug. H. 1—2′.

D. Blätter ganzrandig.

1422. C. polyspermum L., vielsamiger G. *Blätter eiförmig*, feinspitzig, kahl; *fruchttragende Blüthenhülle abstehend*, mit glänzenden, sehr fein-punktirten Samen. ⊙. Wege, bebaute Orte, kiesige Flufsufer, meist nicht selten. Aug. Sept. H. ½—2′. Aendert ab: *a*) polyspermum der Aut. Trauben aus Trugdolden zusammengesetzt, Blätter stumpf; *b*) acutifolium Kit. Trauben aus kleinen Aehren zusammengesetzt; Blätter spitzlich.

1423. C. Vulvaria L., stinkender G. *Blätter rauteneiförmig, graumehlig*; Samen glänzend, fein punktirt. ⊙ Wege, Mauern, Schutt, zerstreut. Jul.—Sept. C. olidum Curt. Stengel niederliegend, ½—1′ lang. Hat einen widrigen Geruch nach faulen Heringen.

455. Blitum L. Erdbeerspinat (V, 2).

A. Blüthenhülle zur Fruchtzeit beerenartig.

1424. B. capitatum L., ährentragender E. Blätter 3eckig, fast spiefsförmig, wenig-zähnig; *Aehren endständig, blattlos.* ⊙ In Südeuropa einheimisch, bei uns gebaut und verwildert. Jun.—Aug. Früchte dunkelroth. H. 1—2′.

1425. B. virgatum L., ruthenförmiger E. Blätter länglich-3eckig, fast spiefsförmig, tief-gezähnt; *Blüthenknäuel sämmtlich blattwinkelständig, beblättert.* ⊙ Hin und wieder verwildert. Jun.—Aug. Früchte scharlachroth. H. ½—2′.

B. Blüthenhülle zur Fruchtzeit saftlos, nicht beerenartig.

1426. B. Bonus Henricus C. A. Mey., guter Heinrich. *Blätter* 3eckig-spiefsförmig, *ganzrandig;* Blüthenknäuel in end- und blattwinkelständigen Aehren; Samen sämmtlich aufrecht. ♃. Wüste Plätze, Mauern, Dörfer, gemein. Mai—Aug. Chenopodium Bon. Henr. L. H. ½—2′.

1427. B. rubrum Rchb., rother E. *Blätter glänzend, rautenförmig-3eckig, fast spiefsförmig-3lappig, buchtiggezähnt;* Samen aufrecht und wagerecht. ⊙ Wege, Mauern, Dörfer, häufig. Jul.—Sept. Chenopodium rub. L. Stengel meist roth angelaufen, 1—2′ hoch.

1428. B. glaucum Koch, meergrüner E. *Blätter länglich*, stumpf, entfernt-gezähnt, *unterseits meergrün, mehlig;* Samen aufrecht und wagerecht. ⊙ Feuchte Stellen in Dörfern, Gräben, häufig. Jul.—Sept. Chenopod. glauc. L. H. ½—1½.

456. Beta L. Runkelrübe, Mangold (V, 2).

1429. B. vulgaris L., gemeine R. Wurzel einstengelig; *Stengel aufrecht;* untere Blätter eiförmig, stumpf, etwas herzförmig, obere rauten-eiförmig; *Narben eiförmig.* ⊙ und ⚇ Häufig gebaut. Jul.—Sept. H. 2—4'. Die ursprüngliche Form ist B. foliosa Ehrenb. Wurzel kaum dicker als der dünne Stengel; so am Meere. Varietäten sind: *b*) B. Cicla L., weifse Runk. Wurzel durch Kultur sehr vergröfsert und fetter, aber doch weit dünner als an der folg. Abart. *c*) rapacea Koch. Wurzel dick, fleischig.

1430. B. maritima L., Meerstrands-R. Wurzel vielstengelig; *Stengel niedergestreckt;* Blätter rauten-eiförmig, kurz-zugespitzt; *Narben lanzettlich.* ♃. Am Ufer der Nordsee. Jul. Aug.

457. Spinacia L. Spinat (XXII, 14).

1431. S. oleracea L., gemeiner Sp. Blüthen geknäuelt, in den Blattwinkeln sitzend; Blüthenhülle der weiblichen Blüthen 2—3spaltig, der männlichen 4theilig. ⊙ und ⚇. Zum Küchengebrauche allgemein gebaut. Mai. Jun. Aendert ab: *a*) spinosa Mnch. Blätter am Grunde beiderseits spiefsförmig-2zähnig; Zipfel der Blüthenhülle zur Fruchtzeit vergröfsert, hornartig-verhärtet. *b*) inermis Mnch. Blätter stumpf-3eckig oder länglich-eiförmig; Zipfel der Blüthenhülle zur Fruchtzeit klein, wehrlos.

458. Hálimus Wallr. Keilmelde (XXI, 5).

1432. H. portulacoïdes Wallr., portulakartige K. *Stengel halbstrauchig,* aufstrebend; Blätter länglich-verkehrteiförmig, stumpf; *Blüthenhülle zur Fruchtzeit sitzend,* 3lappig, weichstachelig. ♄. Meeresufer der Nord- und Ostsee. Jul. Aug. Atriplex port. L. H. 2—5'.

1433. H. pedunculatus Wallr., stielfrüchtige K. *Stengel krautig,* schlängelig, ästig; Blätter länglich, stumpf; *Blüthenhülle zur Fruchtzeit langgestielt,* verkehrt-3eckig, ausgerandet-2lappig. ⊙ Am Meeresufer und an Salinen und salzhaltigen Wiesen im Gebiete der Fl. von Halle. Sept. Oct. Atriplex ped. L. H. ½—1'.

459. Átriplex L. Melde (XXI, 5).

A. Weibliche Blüthenhülle bei der Reife krautig oder häutig, bis auf den Grund getheilt.

a. Untere Blätter herzförmig-3eckig, gezähnt.

1434. A. hortense L., Garten-M. *Blätter gleichfarbig,*

glanzlos, obere länglich, 3eckig, fast spiefsförmig; *Blüthenhülle zur Fruchtzeit rundlich-eiförmig*, zugespitzt, *ganzrandig.* ⊙ Gebaut und verwildert. Jul. Aug. H. 1—4'. Die ganze Pflanze bisweilen blutroth.

1435. A. nitens Rebent., glänzende M. *Blätter oberseits glänzend, unterseits silberweifs-schülferig*; sonst w. v. ⊙ Wüste Plätze, Mauern, Weinberge, sehr zerstreut. Jul. Aug. H. 2—4.'

b. Blätter linealisch-lanzettlich, scharf-gezähnt oder ganzrandig.

1436. A. littorale L., Ufer-M. Aehren steif; *Blüthenhülle zur Fruchtzeit rauten-eiförmig,* gezähnt. ⊙ Meeresufer der Nord- und Ostsee. Jul. Aug. H. 1—2'.

c. Untere Blätter völlig- oder fast spiefsförmig.

1437. A. tatáricum L., tatarische M. Stengel und Aeste aufrecht; *untere Blätter ei-lanzettförmig*, gezähnt, fast spiefsförmig, obere lanzettlich, ganzrandig; *Blüthenhülle zur Fruchtzeit ei- fast rautenförmig, ganzrandig.* ⊙ Trockene Hügel, Hecken, Wege, selten. Jul. Aug. A. oblongifolia W. K. H. 1—3'.

1438. A. patulum L., ausgebreitete M. *Blätter lanzettlich,* untere gezähnt, fast spiefsförmig, übrige lanzettlich oder linealisch; untere Aeste spreitzend; *Blüthenhülle zur Fruchtzeit spiefs-rautenförmig.* ⊙ Wege, Schutt, unbebaute Orte, gemein. Jul. Aug. A. angustifolia Sm. H. 1—3'.

1439. A. latifolium Whlbg., breitblättrige M. *Untere Blätter 3eckig-spiefsförmig*, gezähnt, mittlere spiefslanzettförmig, oberste lanzettlich, ganzrandig; untere Aeste spreitzend; *Blüthenhülle zur Fruchtzeit 3eckig, ganzrandig oder gezähnelt.* ⊙ Wege, Zäune, Schutt, häufig. Jun.—Aug. H. 1—3'.

1440. A. hastatum L., spiefsblättrige M. *Untere Blätter 3eckig-spiefsförmig*, tief-buchtig-gezähnt, obere spiefs-lanzettförmig, oberste ganzrandig; *Blüthenhülle zur Fruchtzeit herzförmig-3eckig, buchtig-gezähnt.* ⊙ Schutt, Wege, sehr selten. In Pommern, Rügen, Frankf. a. O.; bei Berlin nur einmal aus dem botanischen Garten geflüchtet; auch bei Königsberg in der Nähe des Ballastplatzes, bei Memel und auf der Kurischen Nehrung wahrscheinlich nur eingeschleppt. Jul. Aug. H. 1—3'.

B. Weibliche Blüthenhülle bei der Reife vom Grunde bis zur Mitte knorpelig-hart, weifslich, und bis zur Hälfte zusammengewachsen.

1441. A. laciniatum L., gelappte M. Blätter tief-

buchtig-gezähnt, fast spiefsförmig, untere 3eckig-rautenförmig, obere spiefsförmig-länglich: *Aehren endständig, blattlos*, nur am Grunde beblättert; Blüthenhülle zur Fruchtzeit rautenförmig oder fast 3lappig-gezähnt oder fast ganzrandig. ⊙ Wege, Mauern, sehr selten. Bei Warnemünde, am salzigen See bei Halle äufserst selten, wenn überhaupt noch vorhanden, sehr häufig um Prag. Jul. Aug.

1442. A. roseum L., rosenartige M. Blätter buchtig-gezähnt, untere rautenförmig, obere eiförmig; *Aehren unterbrochen, beblättert*; sonst w. v. ⊙ Wege, Schutt, Dörfer, zerstreut. Jul. Aug. H. 1—3′.

LXXXIV. Familie. POLYGONEEN Juss. *Knöterichgewächse.*

460. Rumex L. Ampfer (VI, 3).

A. Blüthen zwitterig oder vielehig; Blätter am Grunde verschmälert, rund oder herzförmig, aber nicht spiefsförmig.

a. Innere Zipfel der Fruchtklappen alle schwielentragend.

1. Blüthenquirle sämmtlich mit Blättern gestützt.

1443. R. maritimus L., goldgelber A. Blätter lineallisch-lanzettlich; *Fruchtklappen* rautenförmig, *beiderseits mit 2 Zähnen von der Länge der Klappe*, mit lanzettlich-vorgezogener, ganzrandiger Spitze. ⊙ Teiche, Sümpfe, Flufsufer, nicht selten. Jul. Aug. H. ½—2′.

1444. R. palustris Sm., grüngelber A. *Fruchtklappen* eiförmig-länglich, *beiderseits mit 2 Zähnen, welche kürzer als die Klappe sind*; sonst w. v. ⊙ Teiche, sumpfige Orte, seltener als vorig. Jul. Aug. H. 1—1½′.

1445. R. Steinii Becker, Stein's A. *Untere Blätter breit-länglich, am Grunde herzförmig*, mittlere aus abgerundetem Grunde lanzettlich, obere lanzettlich; sonst w. v. ♃. Nur am Mainufer bei Stockach, Fechheim und Offenbach unweit Frankf. a. M. Jul. Aug.

1446. R. conglomeratus Murr., geknäuelter A. Unterste Blätter herz- oder eiförmig-länglich, *mittlere herzlanzettförmig*, zugespitzt; Aeste weit abstehend; nur die obersten Blüthenquirle deckblattlos; *Fruchtklappen lineallisch-länglich*, stumpf, *ganzrandig*. ♃. Ufer, Gräben, gemein. Jul. Aug. R. Nemolapathum Ehrh. H. 1—3′.

2. Blüthenquirle blattlos.

1447. R. obtusifolius L., stumpfblättriger A. *Untere Blätter herz-eiförmig*, stumpf, mittlere herzförmig-länglich,

spitz, oberste lanzettlich; *Fruchtklappen eiförmig, 3 eckig, am Grunde mit pfriemlichen Zähnen,* in eine lange, stumpfe, ganzrandige Spitze endigend. ♃. Wiesen, Ufer, feuchte Wälder, häufig. Jul. Aug. H. 2—3′. OFF. rad. Lapathi acuti.

1448. R. crispus L., krauser A. *Blätter lanzettlich,* spitz, *wellenförmig, kraus; Fruchtklappen rundlich, fast herzförmig, ganzrandig* oder am Grunde gezähnelt. ♃. Wiesen, Aecker, Wege, gemein. Jul. Aug. H. 2—3′.

1449. R. Hydrolápathum Huds., Flufs-A. *Blätter lanzettlich, beiderseits verschmälert,* am Rande schwachwellig, *mit oberseits flachem Blattstiele; Fruchtklappen eiförmig-3eckig,* ganzrandig oder am Grunde gezähnelt. ♃. Ufer, Teiche, Sümpfe, meist nicht selten. Jul. Aug. H. bis 6′.

1450. R. maximus Schreb., Riesen-A. *Untere Blätter länglich, spitz, am Grunde schief-ei- oder herzförmig; Blattstiele oberseits flach* und zu beiden Seiten mit einer hervortretenden Rippe berandet; *Fruchtklappen 3eckig-herzförmig,* am Grunde gezähnelt. ♃. Gräben, Teiche, zerstreut. Jul. Aug. H. bis 6′.

b. Innere Zipfel der Fruchtklappen alle oder nur einer schwielentragend.

1451. R. sanguineus L., Hain-A. *Unterste Blätter herzförmig-länglich,* mittlere herz-lanzettförmig, zugespitzt; Aeste gerade, aufrecht-abstehend; *Blüthenquirle sämmtlich blattlos* oder nur die untersten mit einem Blatte gestützt; *Fruchtklappen linealisch-länglich,* stumpf, *ganzrandig,* eine einzige schwielentragend. ♃. Feuchte Haine und Gebüsche, nicht selten. Jul. Aug. H. 2—3′. Stengel und Blattadern bisweilen blutroth.

1452. R. pratensis M. u. K., Wiesen-A. *Untere Blätter herzförmig-länglich,* spitz, oberste lanzettlich; Blüthenquirle genähert, blattlos; *Fruchtklappen ei-, fast herzförmig, stumpf, am Grunde mit zugespitzten oder pfriemlichen Zähnen,* an der Spitze ganzrandig, sämmtlich oder nur eine schwielentragend. ♃. Fruchtbare Wiesen, sehr zerstreut. Jul. Aug. H. 2—4′.

1453. R. Patientia L., Garten-A. *Untere Blätter ei-lanzettförmig, flach,* zugespitzt, oberste lanzettlich; *Blattstiele rinnenförmig;* Blüthenquirle genähert, blattlos; *Fruchtklappen rundlich-herzförmig,* stumpf, *ganzrandig* oder kaum gezähnelt, eine einzige schwielentragend. ♃. In Unterösterreich einheimisch, bei uns zum Küchengebrauche gebaut. Jul. Aug. H. bis 4′.

c. Fruchtklappen schwielenlos.

1454. R. aquaticus L., Wasser-A. *Untere Blätter herz-eiförmig,* spitz, am Grunde verbreitert, Blattstiele zusammengezogen-rinnig; Blüthenquirle blattlos; *Fruchtklappen* herz-eiförmig, *häutig, ganzrandig* oder etwas gezähnelt. ♃. Gräben, Teiche, zerstreut. Jul. Aug. H. bis 6′.

1455. R. alpinus L., Gebirgs-A. *Untere Blätter rundlich-herzförmig, abgerundet-stumpf* oder an der stumpfen Spitze kurz zugespitzt; Blattstiele oberseits rinnenförmig; sonst w. v. ♃. Nur in Schlesien auf dem Riesengebirge um die Hampel-, Pudel- und neue schlesische Baude, um Karlsbrunn im mährischen Gesenke, auf der Baranio am Czorny. Jul. Aug. H. 2—3′.

d. Fruchtklappen schwielenlos oder undeutlich schwielentragend.

1456. R. domesticus Hartm., Haus-A. *Untere Blätter aus ei- oder fast herzförmigem Grunde länglich* oder breit-lanzettlich, *wellenförmig und kraus,* Blattstiele oberseits flach; Blüthenquirle genähert, blattlos; *Fruchtklappen fast rundlich-herzförmig,* ganzrandig oder stumpfgezähnelt. ♃. Nur am Ufer der Elbe und an den Elbinseln bei Hamburg. Jul. Aug.

B. Blüthen 2häusig oder vielehig; Blätter spiefs- oder pfeilförmig.

1457. R. scutatus L., schildblättriger A. *Blätter meist rundlich-spiefsförmig* oder fast geigenförmig; Blüthen in armblüthigen, entfernten, blattlosen Halbquirlen; *Fruchtklappen* rundlich-herzförmig, ganzrandig, häutig, *schwielenlos.* ♃. Hin und wieder gebaut und an steinigen Orten, alten Mauern verwildert. Jun.—Aug. H. ¼—1½′.

1458. R. Acetosa L., gemeiner A. *Blätter* pfeil- oder spiefsförmig, *aderig,* Nebenblätter geschlitzt-gezähnt; *Fruchtklappen* rundlich-herzförmig, häutig, ganzrandig, *am Grunde mit einer herabgezogenen Schuppe versehen,* äufsere zurückgeschlagen. ♃. Wiesen, Grasplätze, Wälder, gemein. Mai—Aug. H. 1—2′. OFF. rad. et herba Acetosae.

1459. R. arifolius All., aronblättriger A. *Blätter* spiefs-pfeilförmig, *am Grunde 5—7nervig,* mittlere 3eckig, zugespitzt, *Nebenblätter ganzrandig;* sonst w. v. ♃. Wiesen höherer Gebirge; im Riesengebirge und dem mährischen Gesenke sehr häufig, Brocken, auf dem Thüringer Walde an einer Quelle der Gera, im sogenannten Gebrück, einer Schlucht zwischen dem Beerberg und dem Schneekopf ziemlich häufig. Jul. Aug. H. 1—3′.

1460. R. Acetosella L., kleiner A. *Blätter spiefsförmig, lanzettlich oder linealisch*; *Fruchtklappen* rundlich-herzförmig, häutig, ganzrandig, *ohne Schuppe*, äufsere aufrecht, angedrückt. ♃. Sandfelder, sonnige Hügel, Triften gemein; Mai—Aug. H. 3—10″.

461. Polygonum L. Knöterich (VIII, 1).

A. Eine einzige Aehre an der Spitze des einfachen Stengels.

1461. P. Bistórta L., Wiesen-K. Blätter länglich-eiförmig, wellig, *mit geflügelten Blattstielen.* ♃. Feuchte Wiesen, häufig. Jun. Jul. Blume röthlich-weifs. H. 1—3′. OFF. rad. Bistortae.

B. Stengel ästig, jeder Ast mit einer Aehre endigend.

a. Aehren dicht, gedrungen, walzenförmig.

1462. P. amphibium L., ortwechselnder K. *Wurzelstock kriechend*; Blätter länglich-lanzettlich; Blüthen 5männig. ♃. Feuchte Orte, Gräben, Teiche, häufig. Jun. Jul. Blüthen purpurroth. Stengel 1—3′ lang. Aendert ab: *a*) natans. Obere Blätter schwimmend, langgestielt, kahl. *b*) terrestre. Stengel aufrecht; Blätter kurz-gestielt, schmäler, steifhaarig. *c*) maritimum. Stengel gestreckt; Blätter schmal, wellig, so am Meeresstrande.

1463. P. lapathifolium L., ampferblättriger K. Blätter elliptisch, lanzettlich oder eiförmig; *Tuten* kahl oder etwas wollig, *kurz und feingewimpert*; *Blüthenstiele und Kelche drüsig-rauh*; Blüthen 6männig. ⊙ Gräben, Sümpfe, Ufer, gemein. Jul.—Sept. Stengel 1—2′ hoch, nebst den Blüthen grün oder roth oder der Stengel roth gefleckt; die Gelenke bisweilen sehr verdickt: P. nodosum Pers., oder die Blätter unterseits wollig: P. incanum Schmidt.

1464. P. Persicaria L., gemeiner K. Blätter länglich-lanzettlich, kahl; *Tuten* rauhhaarig, *lang-gewimpert; Blüthenstiele und Kelche drüsenlos*; Blüthen 6männig. ⊙ Gräben, Acker- und Brachland, gemein. Jul.—Sept. Blüthen weifslich oder purpurroth.

b. Aehren locker, dünn, fadenförmig.

1465. P. Hydrópiper L., Wasserpfeffer. Blätter lanzettlich; *Tuten* fast kahl, *kurzgewimpert*, die blüthenständigen fast wimperlos; *Blüthen* 6männig, *drüsig-punktirt.* ⊙ Feuchte Orte, Gräben, Pfützen, gemein. Jul.—Sept. Blüthen grün, am Rande purpurroth oder weifslich. H. 1—1½′. Hat einen pfefferartig beifsenden Geschmack.

1466. P. **mite Schrank**, milder K. *Tuten* rauhhaarig, *lang-gewimpert*; *Blüthen drüsenlos;* sonst w. v. ⊙ Gräben, Pfützen, feuchte Stellen, sehr zerstreut. Jul. — Oct. P. laxiflorum Weihe. Blüthen anfangs weifslich, dann grünlich und purpurroth. H. $^3/_4$ — 1$^1/_2$'.

1467. P. **minus Huds.**, kleiner K. *Blätter aus abgerundetem Grunde fast gleich-breit*, *vorne allmählich verschmälert*, lanzettlich-linealisch; *Tuten* angedrückt-behaart, *lang-gewimpert*; Blüthen 5männig, drüsenlos. ⊙ Feuchte Stellen, Gräben, Teiche, zerstreut. Jul. — Oct. Blüthen purpurroth oder weifs. H. $^1/_2$ — 1'.

C. Blüthen blattwinkelständig; Griffel 3, kurz.

1468. P. **aviculare L.**, Vogel-K. Stengel meist niederliegend, ästig, *Aeste bis zur Spitze beblättert*; Blätter elliptisch-lanzettlich, am Rande rauh; *Tuten 2spaltig.* ⊙ Wege, Aecker, Triften, überall ganz gemein. Jul. — Oct. Blüthen grün, am Rande purpurroth oder weifs. Stengel $^1/_3$ — 1$^1/_2$' lang.

D. Blüthen in den Blattwinkeln büschelig; Griffel 1.

1469. P. **Convolvulus L.**, windenartiger K. *Stengel windend*, kantig-gerieft; Blätter herz-pfeilförmig; *die 3 inneren Zipfel der Blüthenhülle stumpf-gekielt;* Nüsse 3kantig, glanzlos. ⊙ Aecker, bebauter Boden, gemein. Jul. — Oct. Blüthen grün. Stengel $^1/_2$ — 3' lang.

1470. P. **dumetorum L.**, Hecken-K. *Die 3 äufseren Zipfel der Blüthenhülle häutig-geflügelt*; Nüsse schwachglänzend; sonst w. v. ⊙ Zäune, Hecken, häufig. Jul.— Sept.

E. Blüthen in rispenförmigen Trauben.

1471. P. **Fagopyrum L.**, Buchweizen. Stengel aufrecht; *Blätter herz-pfeilförmig*, zugespitzt; Nüsse zugespitzt, 3 kantig, *Kanten ganzrandig.* ⊙ Stammt aus Asien, wird jetzt in sandigen Gegenden häufig gebaut. Jul. Aug. Blüthen rosenroth oder weifs. H. 1 — 2'.

1472. P. **tataricum L.**, tatarischer K. *Kanten der Nüsse ausgeschweift-gezähnt*; sonst w. v. ⊙ Aecker, mit vorig. oder allein, oft als lästiges Unkraut. Jul. — Sept. Blüthen grün.

LXXXV. Familie. THYMELAEEN Juss. *Seidelbastgewächse.*

462. Passerina L. Spatzenzunge (VIII, 1).

1473. P. annua Wickst., einjährige S. Stengel aufrecht, einfach oder ästig; Blätter zerstreut, linealisch, etwas abstehend; Blüthen blattwinkelständig; Zipfel der Blüthenhülle nach dem Verblühen zusammenneigend. ⨀ Trockene Anhöhen, Aecker, gern auf Kalkboden, sehr zerstreut in Mitteldeutschland, in Schlesien nur bei Mönchhof unweit Teschen und um Strzebowitz und Stablowitz bei Troppau. Jul. Aug. Stellera Passerina L. Blüthen grün. H. ½—1′.

463. Daphne L. Kellerhals, Zeiland (VIII, 1).

1474. D. Mezerĕum L., gemeiner K. Blätter nach den Blüthen erscheinend, lanzettlich, am Grunde keilförmig-verschmälert; Blüthen meist zu 3 an den Seiten der Aeste sitzend. ♄. Gebirgswälder, Haine, zerstreut. März. Blüthen rosenroth; Früchte erbsengrofs, roth. H. 2—4′. *Giftig.* OFF. cortex Mezerei.

D. Laureola L. und D. Cneorum L. sind im Gebiete nicht einheimisch.

LXXXVI. Familie. SANTALACEEN R. Br. *Santelgewächse.*

464. Thesium L. Verneinkraut (V, 1).

A. Drei Deckblätter unter jeder Blüthe.

a. Blüthenhülle zur Fruchtzeit bis auf den Grund eingerollt.

1475. T. montanum Ehrh., Berg-V. *Wurzelstock hinabsteigend, ästig, zuletzt vielstengelig;* Stengel aufrecht, oberwärts rispig; *Blätter lanzettlich, lang-zugespitzt, 3—5nervig.* ♃. Bergwälder, Waldblöfsen, sehr zerstreut. Jun. Jul. Blüthen grün, wie bei den folg. H. 1—1½′.

1476. T. intermedium Schrad., mittleres V. *Wurzelstock ausläufertreibend; Blätter linealisch, spitz, undeutlich-3nervig;* sonst w. v. ♃. Bergwiesen, Waldränder, Raine, zerstreut. Jun. Jul. T. Linophyllum L. H. ½—1′.

b. Blüthenhülle zur Fruchtzeit röhrig, nur an der Spitze eingerollt.

1477. T. pratense Ehrh., Wiesen-V. Wurzel spindelförmig; Stengel traubig, *fruchttragende Aestchen wagrecht-*

abstehend; Blätter linealisch, schwach-3nervig; *Blüthenhülle zur Fruchtzeit so lang als die Frucht.* ♃. Bergwiesen, sehr zerstreut. Jun. Jul. H. ½—1′.

1478. T. alpinum L., Gebirgs-V. *Fruchttragende Aestchen aufrecht-abstehend*, einseitswendig; Blätter 1nervig; sonst w. v. ♃. Grasige Bergabhänge, sehr zerstreut. Jun. Jul. H. 4—9″.

B. Ein einziges Deckblatt unter jeder Blüthe.

1479. T. ebracteatum Hayn., nacktblüthiges V. *Wurzelstock kriechend;* Blüthenhülle zur Fruchtzeit 3mal länger als die Frucht. ♃. Waldplätze, grasige Hügel, selten. Mecklenburg, Brandenburg, Preufsen, Niederlausitz, weit seltener in Schlesien (nur zwischen Chromstau und Malapane) und in Thüringen bei Allstedt. Jun. Jul. H. 6—9″.

LXXXVII. Familie. ELAEAGNEEN R. Br.
Oleastergewächse.

465. Hippóphaë L. Seedorn (XXII, 4).

1480. H. rhamnoïdes L., weidenblättriger S. Blätter linealisch, oberseits kahl, unterseits silberweifs-schülferig. ♄. Am Meeresufer von Holstein bis Preufsen, aufserdem bisweilen in Anlagen angepflanzt. März—Mai. Blume rostfarben. Ein sehr ästiger, dorniger Strauch von 3—12′ Höhe.

LXXXVIII. Familie. ARISTOLOCHIEEN Juss.
Osterluzeigewächse.

466. Aristolochia L. Osterluzei (XX, 5).

1481. A. Clematitis L., gemeine O. Stengel einfach, aufrecht; Blätter eiförmig, tief-herzförmig, kahl; Blüthen in den Blattwinkeln büschelig. ♃. Zäune, Weinberge, eingebürgert. Mai. Jun. Blüthe gelb. H. 1—2′. OFF. rad. et herba Aristol. vulgaris.

A. Sipho L'Herit. aus Amerika, wird häufig an Lauben angepflanzt.

467. Ásarum L. Haselwurz (XI, 1).

1482. A. europaeum L., europäische H. Wurzelstock kriechend; Stengel sehr kurz, an der Spitze zwei gestielte, nierenförmige Blätter tragend, in deren Achsel eine kurzgestielte, schmutzig-braunrothe Blüthe steht. ♃. Bergwäl-

der unter Gebüsch, zerstreut. Apr. Mai. H. 2—4″. OFF. rad. Asari.

LXXXIX. Familie. EMPETREEN Nutt. *Krähenbeergewächse.*

468. Émpetrum L. Krähenbeere (XXII, 3).

1483. E. nigrum L., schwarze K. Niederliegend; Blätter linealisch, mit umgerollten Rändern. ♄. Feuchte Torfmoore, steinige, felsige Orte, sehr zerstreut. Glazer Gebirge, Riesengebirge, Gesenke, höchste Erzgebirge, Brocken, Thüringer Wald am Schneekopf und Beerberg, in Brüchen von Westphalen durch Niedersachsen bis Preufsen. Apr. Mai. Blume blafs karminroth. Beere schwarz. Stengel 1—1½′ lang.

XC. Familie. EUPHORBIACEEN Juss. *Wolfsmilchgewächse.*

469. Buxus L. Buxbaum (XXI, 4).

1484. B. sempervirens L., immergrüner B. Blätter lederartig, eiförmig, Blattstiele gewimpert; Staubbeutel herzpfeilförmig. ♄. Gebirgige Orte an der Mosel von Alken bis Bertrich, weit häufiger in Gärten. März. Apr. Blüthe gelblich-grün. H. bis 1′.

470. Euphórbia L. Wolfsmilch (XXI, 1).

A. Drüsen der Scheibe rundlich oder quer-oval, ganzrandig.

a. Samen mit vertieften Punkten oder Grübchen.

1485. E. helioscopia L., sonnenwendige W. Blätter verkehrt-eiförmig, vorne gesägt; Dolde 5spaltig, Strahlen 3gabelig, mit gabelspaltigen Aestchen; *Kapsel glatt.* ⊙ Bebauter Boden, häufig. Jul.—Sept. H. ½—1′.

b. Samen glatt; Kapsel mit Warzen besetzt.

1486. E. platyphyllos L., breitblättrige W. *Blätter* lanzettlich, nach vorne etwas breiter, spitz, von der Mitte an ungleich-kleingesägt, *mit herzförmigem Grunde sitzend,* unterste verkekrt-eiförmig; Hüllblättchen fast 3eckig-eiförmig, feingesägt; Dolden 3—5spaltig, Strahlen 3gabelig mit gabelspaltigen Aesten. ⊙ Aecker, Gräben, Dörfer, zerstreut. Jul.—Sept. Drüsen gelb. H. 1—2′.

1487. E. dulcis Jacq., süfse W. *Blätter* lanzettlich-

länglich, stumpf, *nach dem Grunde verschmälert*, ganzrandig oder vorne kleingesägt, *sehr kurz gestielt;* Strahlen der 3—5spaltigen Dolde einmal 2spaltig; sonst w. v. ♃. Schattige Laubwälder in Mitteldeutschland, zerstreut. Apr. Mai. Drüsen anfangs grünlich, später schwarz-purpurroth. H. ¾—1½'.

1488. E. verrucosa Lmk., warzige W. *Blätter* länglich-eiförmig, *fast sitzend*, kleingesägt; *Hüllblättchen* elliptisch, stumpf, *am Grunde verschmälert, kurz-gestielt*; Strahlen der 5spaltigen Dolde 3spaltig und noch einmal 2spaltig. ♃. Unbebaute Orte, nur bei Trier. Mai. Jun. Drüsen gelblich. H. 1—1½'.

1489. E. palustris L., Sumpf-W. Blätter lanzettlich, sitzend, fast ganzrandig, kahl; *Hüllblättchen* elliptisch, stumpf, *nach dem Grunde verschmälert, sitzend.* ♃. Feuchte Wiesen, Ufer, zerstreut. Mai. Jun. Drüsen braungelb. Stengel 3—4' hoch, einer kleinen Weide ähnlich.

c. Samen glatt; Kapsel glatt oder fein-punktirt.

1490. E. procēra MB., hohe W. *Blätter* sitzend, länglich-lanzettlich, *vorne kleingesägt, beiderseits behaart; Hüllblättchen oval,* stumpf. ♃. Sonnige und steinige Waldplätze, nur in Schlesien um Ohlau bei Seifersdorf, Grudschütz bei Oppeln, Geiersberg. Jun. E. villosa W. K. E. pilosa L. zum Theil. H. 1½—2½'.

1491. E. Gerardiana Jacq., Gerard's W. *Blätter bläulich-grün,* linealisch-lanzettlich, *ganzrandig, ganz kahl;* Hüllblättchen 3eckig-eiförmig, quer-breiter, stachelspitzig. ♃. Hügel, Wege, auf Kalk und Sand, sehr zerstreut. Rheingegend, Westphalen, bei Dresden nur am Elbufer angeschwemmt, aber häufig; Frankfurt a. M., weit häufiger bei Halle a. S. Jun. Jul. Drüsen gelb. H. ½—1'.

B. Drüsen der Scheibe halbmondförmig oder 2hörnig.

a. Samen glatt; Hüllblättchen kreisförmig-zusammengewachsen.

1492. E. amygdaloīdes L., mandelblättrige W. Blätter verkehrt-eiförmig-länglich, in den Blattstiel verschmälert, weichhaarig; *Kapseln kahl,* fein-punktirt. ♃. Schattige Wälder, selten. Rhein- und Maingebiet, Schlesien, Harz, Danzig. Apr. Mai. H. 1—2'.

b. Samen glatt; Hüllblättchen frei.

1493. E. Cyparissias L., Cypressen-W. *Blätter schmal-linealisch,* ganzrandig, kahl; Hüllblättchen ei-rautenförmig, ganzrandig; Kapsel fein-punktirt-rauh. ♃. Triften,

Wegränder, Sandfelder, meist häufig. Apr. Mai. Drüsen wachsgelb. H. ⅓—1′. Die Unterseite der Blätter ist oft mit einem Blattpilze (Aecidium Euphorbiae Pers.) besetzt, wodurch die Blätter kürzer, aber breiter werden, die Stengel verkrüppeln und unfruchtbar bleiben.

1494. E. Esūla L., gemeine W. *Blätter linealisch-lanzettlich, nach dem Grunde verschmälert;* sonst w. v. ♃. Sandige Triften, Wegränder, meist nicht selten. Mai—Jul. H. 1—2′.

1495. E. lúcida W. K., glänzende W. *Blätter lanzettlich* oder linealisch-lanzettlich, *von der Mitte an nach der Spitze allmählich verschmälert, glänzend;* sonst wie Cyparissias. ♃. Anger, Sandplätze, zwischen Weidengebüsch, nur am Oderufer bei Breslau häufig, ebenso bei Wohlau, Ohlau, Beuthen, Neuzelle in der Lausitz und Frankf. a. O. Jul. Aug. H. 1—3′.

c. Samen runzelig, knötig oder grubig; Blätter zerstreut.

1496. E. segetalis L., Saat-W. *Blätter bläulich-grün, linealisch, zugespitzt, stachelspitzig;* Hüllblättchen nierenförmig; Aeste der 5spaltigen Dolde wiederholt 2spaltig. ⊙ Unter der Saat, sehr selten und unbeständig. Frankf. a. M., Jena. Jun. Jul. H. bis 1′.

1497. E. Peplus L., Garten-W. *Blätter gestielt, verkehrt-eiförmig, sehr stumpf;* Hüllblättchen eiförmig; *Kapsel am Rücken mit 2 schwachgeflügelten Kielen;* Aeste der 3spaltigen Dolde wiederholt 2spaltig. ⊙ Gemüsefelder, Gartenland, gemein. Jul.—Oct. H. 4—9″.

1498. E. falcata L., sichelförmige W. *Blätter lanzettlich, am Grunde verschmälert, spitz oder zugespitzt,* untere spatelförmig; Hüllblättchen eiförmig oder elliptisch, stachelspitzig; *Kapseln glatt;* Aeste der 3spaltigen Dolde wiederholt 2spaltig. ⊙ Unter der Saat, selten. Rheinfläche von Mainz bis Neuwied stellenweise, in Thüringen bei Erfurt, Frankenhausen, Bibra, Weifsensee. Jul.—Oct. H. 3—8″.

1499. E. exigua L., kleine W. *Blätter linealisch; Hüllblättchen aus herzförmigem Grunde linealisch,* spitz; sonst w. v. ⊙ Sandige Aecker, Brachen, meist häufig. Jun.—Oct. H. 3—8″.

d. Samen runzelig; Blätter kreuzweis-gegenständig, sitzend.

1500. E. Láthyris L., kreuzblättrige W. *Blätter länglich-linealisch;* Kapseln runzelig. ⊙ In Süddeutschland einheimisch, bei uns nur in Gärten und verwildert. Jun. Jul. H. 2—3′.

471. Mercuriális L. Bingelkraut (XXII, 8).

1501. M. perennis L., ausdauerndes B. *Stengel ganz einfach;* Blätter eiförmig-länglich; *weibliche Blüthen langgestielt.* ♃. Bergwälder, häufig. Apr. Mai. H. ½—1′.

1502. M. annua L., einjähriges B. *Stengel ästig;* Blätter ei-lanzettförmig; *weibliche Blüthen fast sitzend.* ⨀ Bebaute Orte, Schutt, zerstreut, weit häufiger in Gärten. Jun.—Oct. H. ¾—1½′.

XCI. Familie. URTICEEN Juss. *Nesselgewächse.*

1. Gruppe. Aechte Nesselgewächse. Fruchtknoten 1fächerig; Samen aufrecht, eiweifsbaltig; Samenkeim gerade.

472. Urtíca L. Nessel (XXI, 4).

1503. U. pilulifera L., pillentragende N. Blätter eiförmig, zugespitzt, eingeschnitten-gesägt; *weibliche Aehren kugelig,* gestielt. ⨀ Alte Mauern, Schutt, sehr selten. Schlofs Mannsfeld, am Schlofsberge in Quedlinburg, um Ellrich am Unterharze, im Dorfe Windehausen und bei Heringen in Thüringen, aufserdem sehr unbeständig. Jun.—Oct. H. 1—2′.

1504. U. urens L., brennende N. Blätter eiförmig, spitz, eingeschnitten-gezähnt; *Rispe kürzer als der Blattstiel; Blüthen einhäusig.* ⨀ Bebauter Boden, Schutt, gemein. Jul.—Sept. H. 1—2′.

1505. U. dioica L., zweihäusige N. Blätter länglich-herzförmig, zugespitzt, grob-gesägt; *Rispe länger als der Blattstiel; Blüthen zweihäusig.* ♃. Zäune, unbebaute Orte, Wälder, gemein. Jul.—Sept. H. 1—3′.

473. Parietaria L. Glaskraut (IV, 1 oder XXIII, 1).

1506. P. erecta M. u. K., aufrechtes G. Stengel aufrecht, einfach; *Blätter* gestielt, *länglich-eiförmig,* am Grunde und der Spitze zugespitzt, ganzrandig, durchscheinend-punktirt, kurzhaarig; *Blüthenhülle glockenförmig, an den Staubgefäfsblüthen so lang als die Staubgefäfse.* ♃. Mauern, Zäune, Schutt, zerstreut. Jul.—Oct. P. officinalis Willd. H. 1—3′. Die Staubgefäfse sind anfangs einwärts gekrümmt, springen aber bei schwacher Berührung der Blüthenhülle elastisch hervor.

1507. P. diffusa M. u. K., ausgebreitetes G. Stengel ausgebreitet, ästig; *Blätter eiförmig; die mit Staubgefäfsen versehenen Blüthenhüllen zuletzt verlängert, doppelt so lang*

als die Staubfäden; sonst w. v. ♃. Mauerritzen, selten. Rhein-, Nahe- u. Moselthal, bei Minden, Göttingen, Meifsen, Eilenburg (an der Schlofsmauer). Jul.—Oct. H. bis 1'.

2. Gruppe. Cannabineen. Fruchtknoten 1eiig, mit hängenden Eiern; Eiweifs fehlend; Samenkeim gekrümmt oder schraubenförmig, mit aufeinanderliegenden Keimblättern.

474. Cánnabis L. Hanf (XXII, 5).

1508. C. sativa L., gemeiner H. Blätter gefingert, gestielt, Blättchen schmal-lanzettlich, spitz-gesägt; Blüthen 2häusig. ⊙ Stammt aus Indien, jetzt nicht selten im Grofsen gebaut. Jul. Aug. H. 1—3'. OFF. sem. Cannabis.

475. Húmulus L. Hopfen (XXII, 5).

1509. H. Lúpulus L., gemeiner H. Stengel windend; Blätter 3—5lappig, am Grunde herzförmig, grob-gesägt; Blüthen 2häusig. ♃. Zäune, Hecken, Ufer, nicht selten, auch im Grofsen gebaut. Jul. Aug.

3. Gruppe. Artocarpeen. Fruchtknoten 1- oder 2fächerig; Samen hängend, eiweifshaltig; Samenkeim gekrümmt, mit aneinanderliegenden Keimblättern.

476. Morus L. Maulbeere (XXI, 4).

1510. M. alba L., weifse M. Blätter herz-eiförmig, am Grunde ungleich, ungetheilt oder lappig, gesägt; weibliche Kätzchen etwa so lang als der Blüthenstiel; *Blüthenhülle am Rande kahl*; *Narben kahl*, mit kurzen Papillen. ♄. Stammt aus Asien, jetzt häufig angepflanzt. Mai. Frucht weifs.

1511. M. nigra L., schwarze M. Weibliche Kätzchen fast sitzend; Narben nebst dem Rande der Blüthenhülle rauhhaarig. ♄. Stammt aus Asien, jetzt bisweilen angepflanzt. Mai. Frucht schwarz.

4. Gruppe. Ulmaceen. Fruchtknoten 2fächerig; Samen hängend, ohne Eiweifs; Samenkeim gerade, mit flachen Keimblättern.

477. Ulmus L. Ulme, Rüster (V, 2).

1512. U. campestris L., Feld-U. Blätter doppelt-gesägt, am Grunde ungleich; Blüthen fast sitzend; *Früchte kahl*. ♄. Wälder, Dörfer, häufig. März. Apr. H. 30—100'. OFF. cortex Ulmi interior. Aendert ab: *b*) suberosa Ehrh. Rinde der Aeste korkartig-geflügelt.

1513. **U. effusa Willd.**, langgestielte Ulme. Blüthen gestielt, hängend; *Früchte am Rande zottig-gewimpert;* sonst w. v. ♄. Bergwälder, zerstreut. März. Apr. U. ciliata Ehrh.

XCII. Familie. JUGLANDEEN DC. *Wallnufsgewächse.*

478. Juglans L. Wallnufs (XXI, 5).

1514. **J. regia L.**, gemeine W. Blätter unpaarig-gefiedert, mit 7 oder 9 ovalen, etwas gesägten Blättchen; Blüthen 1häusig; Früchte kugelig. ♄. Stammt aus Asien, jetzt häufig angebaut. Mai.

XCIII. Familie. CUPULIFEREN Rich. *Näpfchenfrüchtler.*

479. Fagus L. Buche (XXI, 5).

1515. **F. silvatica L.**, Roth-B. Blätter kahl, eiförmig, undeutlich-gezähnt, glänzend, am Rande zottig-gewimpert; Blüthen 1häusig. ♄. Grofse Waldungen bildend oder mit Nadelholz vermischt, bis gegen 4000′ hinaufsteigend. Apr. Mai.

480. Castánea Tournef. Kastanie (XXI, 5).

1516. **C. vulgaris Lmk.**, efsbare K. Blätter länglich-lanzettlich, zugespitzt, stachelspitzig-gesägt, kahl. ♄. Hin und wieder angepflanzt. Jun. C. vesca Gaertn. Fagus Castanea L.

481. Quercus L. Eiche (XXI, 5).

1517. **Q. sessiliflora Sm.**, sitzblüthige E. Blätter lang-gestielt, verkehrt-eiförmig, buchtig, mit abgerundeten Zipfeln; *Früchte sitzend.* ♄. Hochgelegene Wälder. Mai. Q. Robur var. b. L.

1518. **Q. Robur L.**, stielblüthige E. Blätter fast sitzend, länglich-verkehrt-eiförmig; *Früchte gestielt.* ♄. Wälder der Ebene. Mai. Q. pedunculata Ehrh.

482. Córylus L. Hasel (XXI, 5).

1519. **C. Avellána L.**, gemeine H. Blätter rundlich-herzförmig, zugespitzt; Fruchthüllen an der Spitze etwas

abstehend, zerrissen-gezähnt. ♄. Wälder, Gebüsch, häufig. Febr. März.

C. tubulosa Willd., Lambertsnuſs, wird hin und wieder in Gärten gezogen.

483. Carpinus L. Hain- oder Weiſsbuche (XXI, 5).

1520. C. Bétulus L., gemeine H. Blätter eiförmig, zugespitzt, faltig, doppelt-gesägt; Deckschuppen der Fruchtkätzchen 3theilig. ♄. In Laubwäldern. Apr. Mai.

XCIV. Familie. SALICINEEN Rich. *Weidengewächse.*

484. Salix L. Weide (XXII, 2).

A. Bruchweiden. Kätzchen auf seitlichen beblätterten Zweigen endständig; Kätzchenschuppen einfarbig, gelbgrün, vor der Fruchtreife abfallend.

1521. S. pentandra L., fünfmännige W. Blätter eiförmig-elliptisch, zugespitzt, fein- und dicht-gesägt, ganz kahl; *Nebenblätter eiförmig, gerade*; Blattstiele oberwärts vieldrüsig; *fünf bis zehn Staubgefäſse in jeder Blume*; Kapseln ei-lanzettlich, kahl, kurz-gestielt, Stielchen doppelt so lang als die Drüse. ♄. Feuchte Wälder, Moor- und Torfgegenden, zerstreut. Mai. Jun. Blätter lorbeerartig.

1522. S. cuspidata Schultz, zugespitzte W. Blätter ei-lanzettförmig, lang-zugespitzt, am Rande dicht-drüsig-gesägt; *Nebenblätter halbherzförmig, schief; drei bis fünf Staubgefäſse in jeder Blume;* Kapselstielchen 3—4mal länger als die Drüse; sonst w. v. ♄. Sumpfige Wiesen, Ufer, selten. Hamburg, Mecklenburg, Pommern, Leipzig, in Schlesien bei Kl. Weigelsdorf. Mai. S. Meyeriana Willd. S. fragili-pentandra Wimm. Ziemlich hoher Baum.

1523. S. fragilis L., Bruch-W. Blätter lanzettlich, langzugespitzt, kahl, mit einwärtsgebogenen Sägezähnen; *Nebenblätter halbherzförmig*; *zweimännig*; Kapseln ei-lanzettförmig, kahl, gestielt, Stielchen 3—4mal länger als die Drüse. ♄. Ufer, Wege, Dörfer, gemein. Apr. Mai. Hoher Baum. Aendert ab: *b)* Russeliana Sm. Jüngere Blätter dünn-seidenhaarig.

1524. S. alba L., weiſse W. *Blätter* lanzettlich, zugespitzt, kleingesägt, *beiderseits seidenhaarig; Nebenblätter lanzettlich*; *zweimännig*; Kapseln aus eiförmigem Grunde verschmälert, stumpf, kahl, Stielchen kaum so lang als die

kurze Drüse. ♄. Wie vorig. Aendert ab: *b*) vitéllina L. Aestchen dottergelb oder lebhaft mennigroth.

B. Mandelweiden. Kätzchenschuppen bleibend; sonst wie vorig.

1525. S. amygdálina L., mandelblättrige W. Blätter lanzettlich oder länglich, spitz, gesägt, kahl; Nebenblätter halbherzförmig; *dreimännig; Kätzchenschuppen kahl*; Kapseln kahl, gestielt, Stielchen 2 oder 3mal länger als die Drüse. ♄. Flufs- und Bachufer, Gräben, gemein. Apr. Mai. Blätter unterseits bläulichgrün oder *b*) triandra L. Blätter unterseits grasgrün.

1526. S. undulata Ehrh., wellenblättrige W. Blätter lanzettlich, lang-zugespitzt, kleingesägt, weichhaarig oder später kahl; *Kätzchenschuppen an der Spitze bärtig*; sonst w. v. ♄. Ufer, besonders in Norddeutschland. Apr. Mai. Zur Blüthezeit der S. viminalis sehr ähnlich.

1527. S. hippophaefolia Thuill., seedornblättrige W. *Zweimännig; Kätzchenschuppen rauhhaarig*; Kapselstielchen so lang als die Drüse; Blätter w. b. vor. ♄. Ufer, feuchte Orte, seltener. Im Rhein-, Main- und Nahegebiet häufiger, sonst sehr zerstreut. Apr. Mai. Kätzchen klein.

C. Schimmelweiden. Kätzchen seitlich, sitzend; Kätzchenschuppen an der Spitze gefärbt; Staubbeutel nach dem Verstäuben gelb; innere Rinde gelblich.

1528. S. acutifolia Willd., spitzblättrige W. Blätter linealisch-lanzettlich, lang-zugespitzt, gesägt und nebst den jüngeren Aestchen kahl; *Nebenblätter lanzettlich, zugespitzt*; Kapseln ei-kegelförmig, kahl, sitzend; Narben länglich. ♄. Ufer, sehr zerstreut. In Schlesien um Nakel bei Oppeln und um Breslau am Wege nach Hundsfeld, bei Berlin, häufig an der Küste der Ostsee und nach Koch auch in Ostpreufsen am Kurischen Haff. März.

1529. S. daphnoïdes Vill., kellerhalsblättrige W. Blätter länglich-lanzettlich, zugespitzt, drüsig-gesägt, kahl, die jüngeren nebst den jungen Aestchen zottig; *Nebenblätter halbherzförmig*; sonst w. v. ♄. Sandige Flufsufer, Seestrand, selten. In Schlesien an der Oppa und Mora bei Troppau, in den Pascheken und um Nakel bei Oppeln, bei Breslau, bei Kassel am Fufswege nach Waldau, Danzig, Cranz, Memel, aufserdem bisweilen in Anlagen angepflanzt. März. Apr. Durch die bereiften Zweige sehr ausgezeichnet.

D. Purpurweiden. Staubbeutel roth, nach dem Verstäuben schwarz; sonst wie C.

1530. S. purpurea L., Purpur-W. *Blätter* lanzettlich, zugespitzt, nach vorne etwas breiter, *scharf-gesägt, kahl, flach*; *Blüthen* durch zusammengewachsene Staubfäden *einmännig*; Kapseln eiförmig, stumpf, sitzend, filzig; Narben eiförmig. ♄. Ufer, feuchte Orte, meist nicht selten. März. Apr. Aendert ab: *b*) Lambertiana Sm. Kätzchen noch einmal so dick; Blätter gröſser, breiter. *c*) Helix L. Aeste aufrecht, wenig abstehend; Blätter länger.

1531. S. rubra Huds., rothe W. *Blätter* verlängert-lanzettlich, zugespitzt, *ausgeschweift-gezähnelt, am Rande etwas zurückgerollt, weichhaarig*, zuletzt oberseits kahl und glänzend; Nebenblätter linealisch; *Blüthen einbrüderig*; Narben länglich-linealisch; sonst w. v. ♄. Feuchte Orte, Ufer, weit seltener als vorig. und meist einzeln. Apr. Mai. S. viminali-purpurea Wimm.

E. Korbweiden. Staubbeutel nach dem Verstäuben gelb; innere Rinde grünlich; sonst wie C.

1532. S. viminalis L., Korb-W. *Blätter* lanzettlich, lang-zugespitzt, schwach-ausgeschweift, *unterseits seidenhaarig-glänzend*; *Nebenblätter lanzettlich-linealisch, kürzer als der Blattstiel;* Kapseln ei-lanzettförmig, filzig, sitzend; Griffel lang; Narben fadenförmig, meist ungetheilt, Haare der Schuppen kürzer als der Griffel. ♄. Ufer, gemein. März. Apr. Kätzchenschuppen schwarzbraun, mit silberweiſsen Haaren.

1533. S. mollissima Ehrh., weichhaarige W. *Blätter unterseits fein-filzig; Nebenbältter eiförmig, spitz;* Narben 2spaltig, so lang als die Haare der Schuppen; sonst w. vor., aber weit seltener. ♄. Kätzchenschuppen gelblich-rostbraun, mit schmutzig-weiſsen Haaren.

1534. S. stipularis Sm., Nebenblatt-W. *Blätter unterseits filzig, ein wenig glänzend*; *Nebenblätter aus halbherzförmigem Grunde lanzettlich-verschmälert, so lang als der Blattstiel*; sonst wie viminalis. ♄. Ufer, nur auf der Insel Norderney (nicht in Schlesien). März. Apr.

1535. S. Smithiana Willd., Smith'-W. Blätter unterseits seidenhaarig-filzig; *Nebenblätter nieren-halbherzförmig, zugespitzt*; *Griffel kürzer als die* fadenförmige, oft 2theilige *Narbe*; sonst wie viminalis. ♄. Ufer, feuchte Orte, selten. Bei Kassel am Fuſswege nach Waldau, bei

Janowiz unweit Breslau, bei Bremen, Hamburg, im Glahn- und Nahethale. März. Apr.

1536. S. acuminata Sm., zugespitzte W. *Blätter* klein-drüsig-gezähnelt, *unterseits bläulich-grün, mit angedrücktem, fast glanzlosem Filze*; Nebenblätter nierenherzförmig, spitz; *Griffel so lang als die* fadenförmige, ungetheilte oder 2theilige *Narbe*; sonst wie viminalis. ♄. Ufer, selten. Westphalen, Hannover, Schlesien, Kassel bei Wilhelmshöhe und Helsa, bei Königsberg am Pregel- und Philosophendamme, in der Lausitz nur angepflanzt. März. Apr.

F. Saalweiden. Kätzchen seitlich, anfangs sitzend, später gestielt; Kätzchenschuppen an der Spitze gefärbt; Staubbeutel nach dem Verstäuben gelb; Kapseln langgestielt. Hohe Sträucher oder Bäume.

1537. S. incana Schrk., graue W. Blätter linealisch-lanzettlich, langzugespitzt, fein-gezähnt, unterseits weifsgrau-filzig; *Kätzchen fast sitzend, gekrümmt*; *Kapseln* ei-lanzettförmig, *kahl, Stielchen doppelt so lang als die Drüse*; Griffel verlängert, mit 2spaltigen Narben. ♄. Steinige Flufsufer, nur im südöstlichen Theile Schlesiens im Weichselthale längs des Dorfes Weichsel, an der Oelse bei Freistadt, an der Mora bei Troppau. Apr. Mai.

1538. S. cinerea L., graue W. *Blätter elliptisch- oder lanzettlich-verkehrt-eiförmig*, kurzzugespitzt, *flach, wellenförmig-gesägt, graugrün, oberseits weichhaarig, unterseits filzig-kurzhaarig; Nebenblätter nierenförmig;* Knospen grau; Kapseln aus eiförmigem Grunde lang-lanzettlich, filzig, *Stielchen 4mal so lang als die Drüse*; Griffel sehr kurz; Narben eiförmig, 2spaltig. ♄. Feuchte Orte, Wiesen, Ufer, Waldränder, gemein. März. Apr.

1539. S. holosericea Willd., seidenhaarige W. *Blätter lanzettlich, nach der Spitze verschmälert und geschärft-gezähnelt, unterseits filzig*; Nebenblätter halb-eiförmig, stumpf; Kapselstielchen 2—3mal länger als die Drüse; sonst w. v. ♄. Ufer, selten. Göttingen, bei Kassel an der Losse unweit Helsa, bei Asbach unweit Allendorf in Niederhessen, um Treptow bei Berlin. März. Apr.

1540. S. nigricans Fr., schwarzwerdende W. Blätter elliptisch oder lanzettlich, *wellenförmig-gesägt, unterseits grau, meist mit grüner Spitze, die jüngeren nebst den Zweigen kurz-weichhaarig*, zuletzt kahl; Nebenblätter halbherzförmig, mit gerader Spitze; Kapseln eiförmig-pfriemlich, *Stielchen 2—3mal so lang als die Drüse*; Griffel verlängert; Narben 2spaltig. ♄. Feuchte Wiesen, Brüche, selten. Bei Leipzig auf Wiesen an der Parthe zwischen Schönfeld und

Abtnaundorf, in Schlesien nur bei Gräfenberg, bei Hamburg, in Ostpreufsen häufiger z. B. um Königsberg bei Aweyden, im Spittelhöfer Bruch, bei Memel, Tilsit, bei Danzig im Radaunethale unweit Prangenau. Apr. S. stylaris Ser.

1541. S. silesiaca Willd., schlesische W. *Blätter verkehrt-eiförmig*, zugespitzt, *wellenförmig-gesägt, unterseits fast gleichfarbig, ältere ganz kahl*; Nebenblätter nieren-herzförmig; Kapseln ei-lanzettförmig, kahl oder seidenhaarig, *Stielchen 3—4mal länger als die Drüse.* ♄. Feuchte Orte der Gebirgswälder bis 4000′ hoch, nur in Schlesien auf der Eule und Sonnenkoppe, Grafsch. Glaz um Langenau, Reinerz, Cudowa; auf d. Heuscheuer, hohen Mense, Schneeberg; im Riesengebirge längs des Fufses und besonders um den Zackenfall, die schlesische Baude, Pudelbaude, im Elb- und Riesengrunde; im mährischen Gesenke; Czantory bei Ustron; Babia Gora. Mai. Jun.

1542. S. Cáprea L., Saal-W. *Blätter* eiförmig oder elliptisch, flach, *mit zurückgekrümmter Spitze, schwachwellig-gekerbt, oberseits kahl, unterseits bläulichgrün und filzig*; Nebenblätter nierenförmig; Knospen kahl; Kapseln ei-lanzettförmig, filzig, *Stielchen 4—6mal länger als die Drüse*; Griffel sehr kurz. ♄. Wälder, Gräben, Ufer, häufig. März. Apr.

1543. S. aurita L., geöhrte W. *Blätter verkehrt-eiförmig, mit zurückgekrümmter Spitze, wellig-gesägt*, runzelig, oberseits weichhaarig, *unterseits bläulichgrün, filzig-weichhaarig*; Nebenblätter nierenförmig; Knospen kahl; Kapseln ei-lanzettförmig, filzig, *Stielchen 3—4mal länger als die Drüse;* Griffel sehr kurz. ♄. Sumpfige Wiesen, Moor- und Torfbrüche. Apr. Mai.

1544. S. depressa L., niedergedrückte W. *Blätter* kurz-zugespitzt, ausgefressen-gesägt, *zuletzt ganz kahl; Kapselstielchen 5mal länger als die Drüse*; sonst w. v. ♄. Brüche, selten. In Schlesien um Gr. Tschirnau bei Guhrau, in neuerer Zeit hier noch nicht wieder gefunden; in Ostpreufsen um Königsberg bei Kummerau, bei Rastenburg im Woplauker Gebüsch, Labiau bei Paddeim, Tilsit. Apr. S. Starkeana Willd. H. 3′.

1545. S. phylicifolia L., zweifarbige W. *Blätter* eiförmig-elliptisch, *fast ganzrandig oder entfernt-ausgeschweift-kleingesägt, unterseits bläulich-grün, zuletzt ganz kahl*; Nebenblätter halbherzförmig, mit schiefer Spitze; Kapseln eiförmig-lanzettlich, filzig oder kahl, *Stielchen 2—3mal so lang als die Drüse*; Griffel verlängert. ♄. Gebirgsabhänge, sehr selten. Brocken, im Riesengebirge

an der Lehne des Brunnenberges. Mai. Jun. S. bicolor Ehrh. Aendert ab: *b*) laurina Sm. Blätter eiförmig-länglich, dunkelgrün, nicht frischgrün, so auf nassen Wiesen an der Parthe zwischen Schönfeld und Abtnaundorf bei Leipzig.

1546. S. hastata L., spiefsförmige W. *Blätter* elliptisch, *kahl*, kleingesägt; Nebenblätter halbherzförmig, mit gerader Spitze; Kapseln eiförmig-pfriemlich, kahl, *Stielchen* 1½ *mal so lang als die Drüse*; Griffel verlängert; *Kätzchenschuppen bärtig-zottig.* ♄. Sumpfige Gebirgsabhänge, sehr selten; im mährischen Gesenke am Hockschar, Peterssteine, im Kessel, und am Harze im Stolbergischen. Mai. Jun. H. 3—6′.

G. Niedrige Sträucher, deren Hauptstamm unter der Erde kriecht; sonst wie *F.*

1547. S. myrtilloïdes L., heidelbeerblättrige W. *Blätter* eiförmig, am Grunde fast herzförmig, länglich oder lanzettlich, ganzrandig, *glanzlos*, *graubläulich*, *ganz kahl*, unterseits netzaderig; Nebenblätter halb-eiförmig; *Fruchtkätzchen lang-gestielt*; *Kapseln* ei-lanzettförmig, *kahl*, Stielchen 4- oder mehrmal länger als die Drüse; Griffel kurz. ♄. Waldige Moorsümpfe, nur in Schlesien bei Königshuld unweit Oppeln, auf der Heuscheuer am grofsen See und auf der Iserwiese. Mai. Jun.

1548. S. ambigua Ehrh., zweifelhafte W. *Blätter* elliptisch oder verkehrt-eiförmig, *mit zurückgekrümmter Spitze*, ganzrandig oder entfernt-gezähnelt, *unterseits runzelig-aderig*, angedrückt-zottig, zuletzt kahl; Fruchtkätzchen kurz-gestielt, Kapseln filzig; sonst w. v. ♄. Torf- und Moorwiesen, sehr zerstreut. Apr. Mai. S. incubacea L. nach Fr. Nach Wimm. ein Bastard von S. aurita und S. repens.

1549. S. repens L., kriechende W. *Blätter* linealisch-lanzettlich oder oval, *mit zurückgekrümmter Spitze*, *unterseits seidenhaarig oder grau; Nebenblätter lanzettlich*; Fruchtkätzchen kurzgestielt; Kapseln ei-lanzettförmig, filzig oder kahl, Stielchen 2—3mal länger als die Drüse; Griffel kurz. ♄. Feuchte, sandige Stellen, Torf- und Moorwiesen, nicht selten. Apr. H. bis 1′. Aendert ab: *b*) fusca Sm. Blätter länglich-oval, Kapseln behaart.

1550. S. angustifolia Wulf., schmalblättrige W. *Blätter lang-lanzettlich*, *steif*, *mit gerader Spitze*, *am Rande etwas zurückgerollt*; sonst w. v. ♄. Feuchte, torfige Wiesen, Schlesien, im Besenhorst bei Hamburg häufig. Apr.

1551. S. **rosmarinifolia** L., rosmarinblättrige W. *Blätter linealisch* oder linealisch-lanzettlich, *am Rande flach, an der Spitze gerade*; sonst wie repens, von welcher sie vielleicht mit der vorigen Abart ist. ♄. Sumpfige, moorige Orte, zerstreut, häufiger in Norddeutschland. Mai.

1552. S. **Doniana** Sm., Don's W. *Blätter oft gegenständig, lanzettlich oder verkehrt-ei-lanzettförmig, mit gerader Spitze, oberseits spiegelnd, unterseits seidenhaarig, zuletzt zerstreut-behaart;* Kapselstielchen 2mal länger als die Drüse; Staubfäden einbrüderig; sonst wie repens. ♄. Feuchte Wiesen, sehr selten. Bei Steinfurth in Westphalen, Unterharz. Apr. Mai. H. 3—4′.

H. Alpenweiden. Kapseln sehr kurz-gestielt. Sehr ästige Sträucher, mit kurzen köckerigen Aesten.

1553. S. **Lapponum** L., lappländische W. *Blätter elliptisch-eiförmig oder lanzettlich,* zugespitzt, ganzrandig, anfangs seidenhaarig-zottig, später oberseits runzelig, *unterseits matt-filzig*; Nebenblätter halbherzförmig, mit umgekrümmter Spitze; *Kätzchen dick, stark-zottig,* zuletzt kurz-gestielt; Griffel lang. ♄. Quellige und sumpfige Stellen höherer Gebirge, nur im Riesengebirge besonders am kleinen Teiche, dann im Riesen- und Elbgrunde, Elb- und Pantschewiese, Kesselgrube; im mährischen Gesenke am Altvater, Peterssteine, Kessel. Mai. Jun. H. 1—2′.

I. Gletscherweiden. Kätzchen endständig.

1554. S. **herbacea** L., krautartige W. *Blätter rundlich-oval,* stumpf oder gestutzt, gesägt, *kahl, netzadrig, beiderseits glänzend*; Kätzchen mit 2blättrigem, knospentragendem Stiele. ♄. Felsritzen hoher Gebirge, nur im mährischen Gesenke am Altvater und Peterssteine. Mai. Jun. Ein zwergiger Strauch, mit 1—2″ langen Aesten.

485. Pópulus L. Pappel (XXII, 7).

A. Staubgefäfse 8; Kätzchenschuppen gewimpert.

1555. P. **alba** L., Silber-P. Blätter rundlich-eiförmig, winkelig-gezähnt oder 5lappig, *unterseits schneeweifs-filzig*; Schuppen der weiblichen Kätzchen gekerbt, gewimpert. ♄. Feuchte Wälder, Wiesenränder, Dörfer angepflanzt. März. April.

1556. P. **canescens** Sm., graue P. *Blätter unterseits grau-filzig*; sonst w. v. ♄. Wälder, Dörfer, seltener als vorig. März. Apr.

1557. P. tremula L., Zitter-P., Aspe oder Espe. *Blätter fast kreisrund*, gezähnt, anfangs seidenartig-zottig, *zuletzt kahl*; Kätzchenschuppen fingerig-eingeschnitten, dicht-zottig-gewimpert. ♄. Wälder, Gebüsche, häufig. März. Apr. Aendert ab: *b*) villosa Lang. Blätter beiderseits angedrückt-wollig.

B. Staubgefäfse 12—20; Kätzchenschuppen kahl.

1558. P. pyramidalis Rozier, Pyramiden-P. *Blätter rautenförmig*, zugespitzt, gesägt, *am Rande kahl; Aeste aufrecht.* ♄. Soll aus dem Oriente stammen, jetzt an Chausseen häufig angepflanzt, aber nur der männliche Baum. März. Apr. P. dilatata Ait.?

1559. P. nigra L., Schwarz-P. *Blätter 3eckig-eiförmig*, zugespitzt, gesägt, am Rande *kahl*, am Grunde abgestutzt und gesägt; *Aeste abstehend.* ♄. Ufer, Teiche, Dörfer, häufig angepflanzt. Apr.

1560. P. monilifera Ait., Rosenkranz-P. *Blätter am Rande weichhaarig*; sonst w. v. ♄. Stammt aus Nordamerika, jetzt an Strafsen und in Dörfern häufig angepflanzt. Apr.

XCV. Familie. BETULINEEN Rich. *Birken.*

486. Bétula L. Birke (XXI, 5).

A. Blätter mit ästigen Adern.

1561. B. verrucosa Ehrh., warzige B. *Blätter* rautenförmig-3eckig, lang-zugespitzt, *doppelt-gesägt*, langgestielt, kahl; Fruchtkätzchen langgestielt, hängend; *Schuppen* langgestielt, *kaum merklich gewimpert*, 3lappig, Mittellappen kurz-3eckig, Seitenlappen zurückgebogen; Samen elliptisch, *Flügel doppelt so breit als der Same selbst und bis zur Spitze der Narben hinaufreichend.* ♄. Wälder, häufig. Apr. Mai.

1562. B. odorata Bechst., Riechbirke. *Blätter* eiförmig, spitz, *stumpf-gezähnt*, nur am Rande zerstreut-behaart und in den Aderwinkeln bärtig; Fruchtkätzchen langgestielt, hängend; Schuppen gestielt, rauhhaarig, 3lappig, *Mittellappen kurz-3eckig*, Seitenlappen abgerundet; Samen länglich-verkehrt-eiförmig, *Flügel etwas breiter als der Same selbst und nur wenig über dessen Spitze hinaufreichend.* ♄. Wälder, Moore, zerstreut. Apr. Mai. Hierher gehört wahrscheinlich auch B. alba L.

1563. B. pubescens Ehrh., weichhaarige B. *Blätter*

rundlich- oder *herz-eiförmig*, spitz, *doppelt-gesägt*, kurzgestielt, weichhaarig; Fruchtkätzchen kurzgestielt, aufrecht; Schuppen kurzgestielt, weichhaarig, 3lappig, *Mittellappen zungenförmig-verlängert*, Seitenlappen rundlich; Samen verkehrt-eiförmig, Flügel etwas breiter als der Same selbst und fast bis zur Spitze der Narben hinaufreichend. ♄. Torfmoore, selten. Schmillingshäuser Moor im Waldeckschen, Friedrichshäuser- und Moosberger Moor auf dem Solling im Hannöverschen, rothes Moor auf dem Rhöngebirge und der Löwenbruch bei Oberkaufungen im Hessischen. Apr. Mai.

1564. B. davurica Pallas, davurische B. Blätter rautenförmig oder länglich-eiförmig, zugespitzt, ungleich-scharf-gesägt, lang-gestielt, Blattstiel, Rand und Nerven angedrückt-*langhaarig;* Fruchtkätzchen kurzgestielt, aufrecht; Schuppen *kurz*gestielt, rauhhaarig, 3lappig, Mittellappen breit-3eckig, verlängert, Seitenlappen *rundlich*; Samen verkehrt-eiförmig, Flügel so breit als der Same selbst und nur bis zu dessen Spitze hinaufreichend. ♄. Wälder, Moore. Friedrichshäuser Bruch auf dem Solling im Hannöverschen, Löwenbruch und Steinbach bei Oberkaufungen im Hessischen. Apr. Mai.

1565. B. carpathica Willd., karpathische B. Blätter rautenförmig, spitz, doppelt-scharf-gesägt, gestielt, schwach-weichhaarig; Fruchtkätzchen kurz-gestielt, aufrecht; Schuppen *lang*-gestielt, weichhaarig, 3lappig, Mittellappen *zungenförmig-verlängert*, Seitenlappen schief-*gestutzt*, weichhaarig; Samen verkehrt-eiförmig, Flügel *breiter* als der Same selbst und nur bis zu dessen Spitze hinaufreichend. ♄. Wälder, Moore. Moosberger und Friedrichshäuser Moor auf dem Solling im Hannöverschen, Löwenbruch und Steinbach bei Oberkaufungen, Meiſsner und Reinhardswald im Hessischen und wie die beiden vorigen gewiſs weiter verbreitet, aber die Fundorte sind bei der beständigen Verwechselung dieser 3 oder 4 Arten nicht sicher zu ermitteln. Apr. Mai.

B. Blätter unterseits mit engem Adernetze.

1566. B. humilis Schrk., niedrige B. *Blätter* rundlich-eiförmig, *spitz-gekerbt; Fruchtkätzchen aufrecht, sehr kurz-gestielt;* Schuppen fingerig-3spaltig, mit länglichen, auseinandergehenden Zipfeln; Samenflügel halb so breit als der Same. ♄. Torfbrüche, in Norddeutschland zerstreut. Apr. Mai. B. fruticosa der Aut., nicht Pall. H. 2—4′.

1567. B. nana L., Zwerg-B. *Blätter* rundlich, *breiter als lang, stumpf-gekerbt*; sonst w. v. ♄. Torfbrüche, Moorboden, selten. In Schlesien auf der Iserwiese und den Seefeldern an der hohen Mense; im böhmischen Erzgebirge zwischen Gottesgabe und dem Fichtelberge; Brocken; in Preufsen bei Osterode und bei Thorn im Bruche bei Gzin. Mai. H. kaum 1—2′.

487. Alnus Tourn. Erle, Eller (XXI, 4).

1568. A. glutinosa Gaertn., gemeine E. *Blätter rundlich, sehr stumpf*, ungleich-gesägt, *kahl*, nur unterseits in den Aderwinkeln bärtig. ♄. Feuchte Wälder, Ufer, Sümpfe, gemein. Febr. März. Betula Alnus var. a. glutinosa L. Aendert mit eingeschnittenen und fiederspaltigen Blättern ab.

1569. A. incana DC., Grauerle. *Blätter eiförmig, spitz*, scharf-doppelt-gesägt, *unterseits grau und weichhaarig*. ♄. Sumpfige Flufsufer, feuchte Gebirgsstellen, sehr zerstreut. Schlesien, bei Kassel im Habichtswalde vielleicht früher angepflanzt, Rhöngebirge, Brocken, Ostpreufsen. Febr.—Apr.

XCVI. Familie. MYRICEEN Rich. *Gagelgewächse.*

488. Myrica L. Gagel (XXII, 4).

1570. M. Gale L., gemeiner G. Blätter lanzettlich, etwas gesägt. ♄. Torfbrüche. Von Westphalen durch das nördliche Hannover, Oldenburg, Mecklenburg, Holstein, bis Danzig im Brückschen Torfmoor häufig; in der Lausitz. Mai. H. 1—3′.

XCVII. Familie. CONIFEREN Juss. *Zapfenfrüchtler.*

489. Taxus L. Eibe (XXII, 5).

1571. T. baccata L., gemeine E. Blätter linealisch, spitz, genähert; Blüthen blattwinkelständig, sitzend. ♄. Gebirgswälder, sehr zerstreut und meist einzeln. März. Apr. Frucht roth.

490. Juniperus L. Wachholder (XXII, 5).

1572. J. nana Willd., Zwerg-W. *Strauch niederliegend*, mit niedergebogenen Aesten; *Blätter zu 3, ge-*

krümmt, lanzettlich-linealisch, mit stechender Spitze; Beeren fast so lang als die Blätter. ♄. Gebirgskämme, selten. Im Riesengebirge auf der Iserwiese; im mährischen Gesenke am Hockschar und Altvater; Babia Gora. Mai. Jun. Beeren schwarz, blaubereift, wie bei der folg. H. 1—2′.

1573. J. communis L., gemeiner W. *Strauch aufrecht,* mit abstehenden Aesten; *Blätter zu 3, weit abstehend, linealisch-pfriemlich,* mit stechender Spitze; Beeren 2—3mal kürzer als die Blätter. ♄. Nadelwälder, Heiden, häufig. Apr. Mai. Beeren erst im zweiten Jahre reifend. H. meist 3—4′, erst im hohen Alter baumartig.

1574. J. Sabina L., Sadebaum. *Blätter 4reihig-dichtdachziegelig,* rautenförmig, spitz, in der Mitte drüsig; *Beeren an gekrümmten Stielen hängend,* blau. ♄. In Süddeutschland einheimisch, häufig in Anlagen angepflanzt. Apr. Mai. H. 5—10′.

Angepflanzt ist bisweilen auch der *Lebensbaum,* Thuja occidentalis L., aus Nordamerika mit wagrechten Aesten, höckerigen Blättern und abgestutzten, unter der Spitze höckerigen inneren Zapfenschuppen und Th. orientalis L., aus China, mit senkrechten Aesten, gefurchten, nicht höckerigen Blättern und abgerundeten, unter der Spitze stachelspitzigen inneren Zapfenschuppen.

491. Pinus L. Fichte, Kiefer und Tanne (XXI, 2).

A. Pinus Lk. Flügel der Samen abfällig.

1575. P. silvestris L., Kiefer, Föhre. *Blätter zu zweien,* lauchgrün; *Zapfen glanzlos, die heurigen auf einem hakenförmigen Stiele, von der Länge des Zapfens selbst, zurückgekrümmt,* die reifen kegelförmig; Schild der Schuppen gewölbt oder stumpf-geschnäbelt mit kurzem, zurückgebogenem Schnabel. ♄. Waldungen bildend. Mai. H. 60—100′.

1576. P. Mughus Scop., Zwergkiefer. *Blätter zu zweien,* grasgrün; *Zapfen glänzend, die heurigen auf einem Stiele von der halben Länge des Zapfens, aufrecht,* die reifen ei-kegelförmig; sonst w. v. ♄. Hochgelegene Moore. Im Riesengebirge, mährischen Gesenke und dem höchsten Erzgebirge. Mai. Aendert ab: *a*) obliqua Sauter. Stamm aufrecht, bis 40′ hoch. P. uliginosa Neum. *b*) Pumilio Haenk., Knieholz. Stamm aufstrebend, vom Grunde an mit niederliegenden Aesten.

1577. P. Strobus L., Weymuthskiefer. *Blätter zu 5,* dünn; Zapfen walzlich, länger als die Blätter. ♄. Stammt

aus Nordamerika, jetzt in Anlagen und Wäldern angepflanzt. Mai. Jun. H. bis 60′.

B. Abies. Flügel der Samen nicht abfällig.

1578. P. Picea L., Edeltanne, Weifstanne. *Blätter kammförmig*, ausgerandet, *unterseits mit 2 weifsen Linien*, *einzeln*; Zapfen walzlich, aufrecht, Zapfenschuppen sehr stumpf, angedrückt. ♄. In Wäldern der Ebene und der niedern Gebirge, weniger häufig als folg. Mai. Abies pectinata DC. H. bis 180′.

1579. P. Abies L., Fichte, auch Roth- und Schwarztanne genannt. *Blätter zusammengedrückt*, *fast 4kantig*, *stachelspitzig*, *einzeln*; Zapfen walzlich, hängend; Schuppen ausgebissen-gezähnelt. ♄. In Wäldern der Ebene und niedern Gebirge, häufig. Mai. Abies excelsa Poir. DC. H. bis 180′.

1580. P. Larix L., Lärche. *Blätter büschelig*, abfällig; Zapfen eiförmig, mit stumpfen Schuppen. ♄. Aus Süddeutschland angepflanzt. Apr. Mai. Larix europaea DC. Abies Larix Lmk. H. bis 80′.

II. Classe. *Monocotylen.*

Gefäfsbündel im Stengel zerstreut; Samenkeim mit scheidenartigem Keimblatte; in den Blüthentheilen herrscht die Dreizahl vor.

XCVIII. Familie. HYDROCHARIDEEN DC. *Froschbifsgewächse.*

492. Stratiótes L. Krebsscheere (XXII, 10).

1581. S. aloïdes L., aloeblättrige K. Blätter schwertförmig, 3kantig, stachelig-gesägt; Blüthen 2häusig. ♃. Stehende Gewässer, zerstreut, bes. in Norddeutschland. Jul. Aug. Blume weifs.

493. Hydrócharis L. Froschbifs (XXII, 8).

1582. H. Morsus ranae L., gemeiner F. Blätter schwimmend, gestielt, kreisrund, am Grunde tief-herzför-

mig; Blüthen 2häusig. ♃. Stehende Gewässer, Gräben, zerstreut. Jul. Aug. Blume weifs.

494. Udóra Nutt. Udore (XXII, 3).

1583. U. occidentalis Pursh., westliche U. Blätter lanzettlich-linealisch, sehr fein-stachelspitzig-gezähnelt. ♃. Nur im Damm'schen See in der Nähe des Bodenberges bei Stettin häufig; aber noch nicht mit Blüthe gefunden.

XCIX. Familie. ALISMACEEN Juss. *Froschlöffelgewächse.*

495. Alísma L. Froschlöffel (VI, 5).

A. Schaft blattlos; Blätter grundständig.

1584. A. Plantago L., gemeiner F. Schaft quirlig-rispig; Blätter herzförmig, eiförmig oder lanzettlich; *Früchtchen stumpflich, ohne Stachelspitze*, auf dem Rücken gefurcht, *eine 3kantige Frucht bildend.* ♃. Gräben, stehende Gewässer, gemein, die Abarten viel seltener. Jul. Aug. Blume weifs oder röthlich. H. ½—3′. Aendert ab: *b*) lanceolatum With. Blätter lanzettlich, nach dem Grunde verschmälert, nur 1″ breit *c*) graminifolium Ehrh. Blätter grasartig, schwimmend.

1585. A. parnassifolium L., herzblattblättriger F. Schaft quirlig-traubig oder rispig; *Blätter tief-herzförmig*, ziemlich stumpf; *Früchtchen* verkehrt-eiförmig, an der Spitze auswärts abgerundet und *einwärts stachelspitzig, vielrillig.* ♃. In einem kleinen See bei Tempelhof unweit Berlin sehr selten; am See bei dem Basedower Theerofen und am Longritzer See in Mecklenburg, bei Frankf. a. O. und in der Lausitz bei Sonnenwalde und am Schafteiche bei Belzig angegeben. Jul. Aug. Blume weifs. H. bis 1′.

1586. A. ranunculoïdes L., hahnenfufsartiger F. Schaft an der Spitze doldig oder quirlig-doppelt-doldig; *Blätter lanzettlich,* 3nervig; *Früchtchen* schief-elliptisch, *5kantig,* spitz, *in ein kugeliges Köpfchen zusammengestellt.* ♃. Sümpfe, feuchte Orte, selten. Vom Rheine durch Westphalen, Hannover und das nördliche Deutschland bis Mecklenburg. Jun—Aug. Blume weifs. H. 4—8″.

B. Stengel mit schwimmenden, länglich-eiförmigen Blättern besetzt.

1587. A. natans L., schwimmender F. Blüthen an den Gelenken des Stengels einzeln oder zu 3 oder 5;

Früchtchen länglich, stumpf, *zugespitzt-geschnäbelt*, **12—15-*rillig.*** ♃. Stehende Gewässer. Trier, Andernach, vom Unterrheine durch Westphalen, Hannover, Sachsen bis Pommern, Lausitz. Jun.—Aug. Blume weifs.

496. Sagittaria L. Pfeilkraut (XXI, 5).

1588. S. sagittaefolia L., gemeines P. Blätter grundständig, langgestielt, tief-pfeilförmig, die untergetauchten lanzettlich; Blüthen in 3blüthigen Quirlen. ♃. Stehende Gewässer, Flufsufer, nicht gerade selten. Jun. Jul. Blume weifs, am Nagel purpurroth. H. 1—4′.

C. Familie. BUTOMEEN Rich. *Schwanenblumengewächse.*

497. Bútomus L. Schwanenblume, Wasserliesch (IX, 3).

1589. B. umbellatus L., doldenblüthige Sch. Schaft eine einfache, mit einer Hülle versehene Dolde tragend; Blätter grundständig, lang-linealisch, rinnenförmig-3seitig. ♃. Gräben, Sümpfe, Teiche, häufig. Jun.—Aug. Blume rosenroth. H. 4′. Aendert in Zahl der Fruchtknoten und Staubgefäfse sehr ab.

CI. Familie. JUNCAGINEEN Rich. *Blumenbinsengewächse.*

498. Scheuchzéria L. Scheuchzerie (VI, 3).

1590. S. palustris L., Sumpf-Sch. Stengel aufrecht, mit scheidigen, linealisch-rinnenförmigen Blättern; Blüthen in armblüthiger Traube. ♃. Torfsümpfe, zerstreut. Jun. Jul. Blume grünlich. H. 4—8″.

499. Triglóchin L. Dreizack (VI, 3).

1591. T. maritimum L., Meerstrands-D. Blätter grundständig, schmal-linealisch, halbstielrund; *Früchte eiförmig*, *unter der Narbe eingeschnürt*, in 6 Kapseln zerfallend. ♃. Sumpfige, besonders salzhaltige Wiesen, Meeresstrand, zerstreut. Jun. Jul. Blüthen grünlich. H. ½—1½′.

1592. T. palustre L., Sumpf-D. *Früchte linealisch, nach dem Grunde verschmälert*, in 3 Kapseln zerfallend; sonst w. v. ♃. Sumpfige Wiesen, häufig. Jun. Jul.

CII. Familie. POTAMEEN Juss. *Samkrautgewächse.*

500. Potamogéton*) L. Sam- oder Laichkraut (IV, 4).

A. Verschiedenblättrige. Blätter wechselständig, obere von den untergetauchten verschieden.

a. Blüthenständige Blätter lederartig und schwimmend.

1593. P. natans L., schwimmendes S. Stengel einfach; *Blätter sämmtlich lang-gestielt*, die jüngeren untergetauchten schmäler, lanzettlich oder länglich, *die schwimmenden lederartig*, rundlich oder länglich-elliptisch, *am Grunde schwach-herzförmig*; Blüthenstiele gleich-dick; *Früchte* zusammengedrückt, *am Rande stumpf.* ♃. Stehende und fliefsende Gewässer, häufig. Jul. Aug.

1594. P. fluitans L., fluthendes S. *Schwimmende Blätter am Grunde spitz oder abgerundet*; ältere Blattstiele beiderseits gewölbt; *Früchte mit ziemlich spitzem Rande*; sonst w. v. ♃. Flüsse, selten. Rheingegend, häufiger in Norddeutschland, vereinzelt bei Golzow unweit Belzig in d. Prov. Sachsen. Jul. Aug.

b. Blüthenständige Blätter den stengelständigen ähnlich, nur die späteren schwimmend und lederartig oder häutig, oder auch ganz fehlend.

1595. P. rufescens Schrad., röthliches S. Stengel einfach; *untergetauchte Blätter sitzend*, häutig, länglich-lanzettlich, stumpflich, *am Rande glatt, schwimmende lederartig*, lanzettlich-spatelförmig, *in den kurzen Stiel verschmälert;* Blüthenstiele gleichdick; *Früchte linsenförmig-zusammengedrückt, mit spitzem Rande.* ♃. Stehende Gewässer, zerstreut. Jul. Aug.

1596. P. colorata Hornem., gefärbtes S. Stengel ästig; *Blätter alle gestielt, häutig, durchscheinend, am Rande glatt*, untergetauchte lanzettlich, *schwimmende fast herz-eiförmig*; Blattstiele halb so lang als die Blätter; Blüthenstiele gleichdick; Früchte zusammengedrückt, am Rande stumpf. ♃. Stehende Gewässer, selten. Rheinfläche, Westphalen, Lauenburg und Ostfriesland, bei Dresden in einem Tümpel bei Lüttichau, in d. Prov. Sachsen in Gräben eines Erlenbruches bei Mückenberg. Jul. Aug.

*) Dieses Wort ist bei Plinius (26, 8, 29) *weiblichen* Geschlechts; erst im Mittelalter wurde es mit Unrecht als männlich gebraucht.

1597. **P. graminea L.**, grasartiges S. Stengel sehr ästig; *untergetauchte Blätter häutig, durchscheinend*, schmal- oder breit-lanzettlich, am Grunde verschmälert, *sitzend, am Rande rauh*, obere kürzer, breiter, gestielt, *schwimmende lanzettlich oder eiförmig, langgestielt, lederartig*; Blüthenstiele an der Spitze verdickt; Früchte zusammengedrückt, am Rande stumpf. ♃. Fliefsende und stehende Gewässer, zerstreut. Jul. Aug. P. heterophylla Schreb. Aendert ab: *b*) heterophylla Fr. Untergetauchte Blätter kürzer, zurückgekrümmt, meist starrer. *c*) Zizii Cham. u. Schldl. Blätter sehr grofs, besonders die oberen stumpf, aber stets stachelspitzig und oft wellenförmig.

1598. **P. nitens Weber**, glänzendes S. Stengel sehr ästig; *untergetauchte Blätter häutig, durchscheinend*, lanzettlich, ohne Stachelspitze, *am Grunde abgerundet, halbstengelumfassend, am Rande etwas rauh, schwimmende* länglich-lanzettlich, *lederartig*; Blüthenstiele an der Spitze meist dicker; Früchte zusammengedrückt, am Rande gekielt. ♃. Fliefsende und stehende Gewässer, selten. In Norddeutschland häufiger, in Preufsen aber nur im Mauersee bei Lötzen, vereinzelt bei Wittenberg und im Egelsee bei Pirna. Jun.—Aug. Aendert ab: *b*) curvifolius Hartm. Untergetauchte Blätter kürzer, lanzettlich, bisweilen eilanzettlich, zurückgekrümmt.

B. Gleichblättrige. Blätter wechselständig, alle untergetaucht, häutig, lanzettlich oder breiter und rundlich.

1599. **P. lucens L.**, spiegelndes S. Stengel ästig; *Blätter gestielt*, oval oder lanzettlich, stachelspitzig, *am Rande fein-gesägt-rauh*; Blüthenstiele oberwärts verdickt; Früchte zusammengedrückt, am Rande stumpf, schwachgekielt. ♃. Stehende und fliefsende Gewässer, nicht selten. Jul. Aug.

1600. **P. decipiens Nolte**, trügerisches S. *Blätter mit abgerundetem Grunde sitzend*, oval oder länglich, stumpf, stachelspitzig, *am Rande glatt*; Blüthenstiele gleichdick; sonst wie vorig. ♃. Lauenburg im Schellsee und in der Bille z. B. bei der Aumühle bei Bergedorf unweit Hamburg, bei Kiel. Jul. Aug.

1601. **P. praelonga Wulf.**, gestrecktes S. Stengel ästig; *Blätter aus eiförmigem, stengelumfassendem Grunde verlängert-länglich*, stumpf, ohne Stachelspitze, *an der Spitze mützenförmig-zusammengezogen*, am Rande glatt; Früchte auf dem Rücken flügelig-gekielt. ♃. Fliefsende und stehende Gewässer, selten. Von Holstein und Lüneburg

durch Norddeutschland bis Pommern und Brandenburg, vereinzelt bei Dresden in der wilden Weifseritz bei Schönfeld, in der Lausitz, in der Spree und in der Neifse bei Görlitz. Jul. Aug.

1602. P. perfoliata L., durchwachsenes S. *Blätter aus herzförmigem, stengelumfassendem Grunde eiförmig oder ei-lanzettförmig, am Rande etwas rauh*; Blüthenstiele gleichdick; Früchte zusammengedrückt, am Rande stumpf. ♃. Zerstreut. Jul. Aug.

1603. P. crispa L., krauses S. *Blätter* sitzend, linealisch-länglich, ziemlich stumpf, kurz-zugespitzt, kleingesägt, *wellig-kraus;* Früchte geschnäbelt. ♃. Nicht selten. Jun.—Aug.

C. Grasblättrige. Blätter grasartig, schmal-linealisch, alle gleichgestaltet, untergetaucht, häutig, sitzend, wechselständig.

1604. P. compressa L. nach Fr., flachstengeliges S. Stengel geflügelt-plattgedrückt, ästig; *Blätter stumpf,* kurz-stachelspitzig, *vielnervig, mit 3—5 stärkeren Nerven; Aehren 10—15blüthig.* ♃. Stehende und langsam fliefsende Gewässer, zerstreut. Jul. Aug. P. zosteraefolius Schumch.

1605. P. acutifolia Lk., spitzblättriges S. Blätter haarspitzig; *Aehren 4—6blüthig*; sonst alles w. b. vor. ♃. Zerstreut.

1606. P. obtusifolia M. u. K., stumpfblättriges S. Stengel zusammengedrückt, mit rundlichen Kanten, sehr ästig; *Blätter stumpf*, kurz-stachelspitzig, *3—5nervig; Blüthenstiele so lang als die* 6—8blüthige, ununterbrochene *Aehre.* ♃. Sehr zerstreut. Jul. Aug.

1607. P. pusilla L., kleines S. *Blätter* ziemlich spitz, kurz-stachelspitzig, *3—5nervig*; *Blüthenstiele 2—3mal länger als die* 4—8blüthige, oft unterbrochene *Aehre;* Früchte schief-elliptisch. ♃. Nicht selten. Jul. Jug.

1608. P. trichoïdes Cham. u. Schldl. *Blätter 1nervig, aderlos*; *Früchte halbkreisrund*; sonst w. v. ♃. Schlesien, Berlin, Bremen und gewifs weiter verbreitet. Jul. Aug.

D. Scheidenblättrige. Blätter am Grunde scheidig; Scheide an die Nebenblätter angewachsen; sonst wie *C.*

1609. P. pectinata L., fadenblättriges S. Blätter spitz, 1nervig, quer-aderig; Aehren langgestielt; *Früchte schief-verkehrt-eiförmig*, halbkreisrund, *im trockenen Zustande auf dem Rücken gekielt.* ♃. Nicht selten. Jul. Aug.

1610. P. marina L., Meer-S. *Früchte verkehrt-eiförmig, fast kugelig, im trockenen Zustande runzelig, auf dem Rücken breit-abgerundet und kiellos*; sonst w. v. ♃. In salzigem Wasser und am Meeresstrande Norddeutschlands. Jul. Aug.

E. Gegenblättrige. Blätter sämmtlich *gegenständig.*

1611. P. densa L., dichtblättriges S. Blätter häutig, sitzend, stengelumfassend; Aehren gabelständig, kurzgestielt; Früchte im trockenen Zustande zusammengedrückt, breitgekielt, geschnäbelt. ♃. Stehende und fliefsende Gewässer, sehr zerstreut. Jul. Aug. Blätter an der Hauptform eiförmig, zugespitzt; die Pflanze ändert aber ab: *b)* serrata L. Blätter aus eiförmigem Grunde allmählich verschmälert-spitz, etwa 1″ lang, 3—4‴ breit. *c)* setacea L. Blätter nur 1—1½‴ breit, sonst wie *b.*

501. Ruppia L. Ruppie (II, 1).

1612. R. maritima L., Meerstrands-R. Stengel fadenförmig, schwimmend; Blätter sehr schmal-linealisch; *Staubbeutelsäckchen länglich*; *Früchte* eiförmig, *schief-aufrecht.* ♃. In der Ost- und Nordsee, im Fürstenthume Göttingen im Denkenhäuser Sumpfe. Aug.—Oct.

1613. R. rostellata Koch, schnabelfrüchtige R. *Staubbeutelsäckchen fast kugelig*; *Früchte schief-geschnäbelt,* fast halbmond-eiförmig, aus stumpfem Grunde aufstrebend; sonst w. v. ♃. An der Ostsee, im Soolgraben bei Artern, sonst sehr selten. Aug.—Oct.

502. Zannichellia L. Zannichellie (XXI, 1).

1614. Z. palustris L., kurzgestielte Z. Stengel fadenförmig, kriechend und wurzelnd oder fluthend; Blätter sehr schmal-linealisch; *Früchte kurzgestielt oder fast sitzend*; *Griffel halb so lang als die Früchte.* ♃. Stehende und fliefsende Gewässer, zerstreut. Jul.—Sept.

1615. Z. pedicellata Fr., langgestielte Z. *Früchte ziemlich langgestielt*; *Griffel* schlank, *so lang als die Frucht*; sonst w. v. ♃. Im Meere und in salzhaltigen Gewässern, sehr zerstreut. Jul.—Sept.

1616. Z. polycarpa Nolte, vielfrüchtige Z. *Griffel 4mal kürzer als die Frucht;* sonst wie palustris. ♃. Bisher blofs im Salzwasser an der Küste der Nordsee bei Brunsbüttel und im Meere an der Küste der Ostsee bei Heiligenhaven. Jul.—Sept.

CIII. Familie. NAJADEEN Lk. *Nixkrautgewächse.*

503. Najas L. Nixkraut (XXI, 1).

1617. N. major Rth., grofses N. Stengel gabelspaltig; Blätter linealisch, ausgeschweift-gezähnt; *Blattscheiden ganzrandig;* Blüthen 2häusig. ⊙ Seen, Teiche, sehr zerstreut. Aug.—Sept. N. marina var. a. L.

1618. N. minor All., kleines N. Blätter schmal-linealisch, *ausgeschweift-gezähnt,* zurückgekrümmt, steif; *Blattscheiden fein-wimperig-gezähnelt;* Blüthen 1häusig. ⊙ Wie vorig. Caulinia fragilis Willd. Stengel sehr zerbrechlich. H. nur 2—4″.

1619. N. flexilis Rostk. u. Schum., biegsames N. *Stengel biegsam; Blätter sehr fein-stachelspitzig-gezähnelt,* abstehend; sonst w. v. ⊙. Bisher blofs im Binowschen See bei Stettin, aber daselbst häufig. Aug. Sept. Caulinia flex. Willd.

504. Zostéra L. Seegras (XXI, 1).

1620. Z. marina L., gemeines S. Stengel fluthend; Blätter grasartig, 3nervig; *Stiel der Blumenscheide oberwärts breiter;* Nüsse gerillt. ♃. Sandiger Meeresgrund. Aug.

1621. Z. nana Rth., Zwerg-S. Blätter 1nervig; *Stiel der Blumenscheide von gleicher Breite;* Nüsse bei der Reife ganz glatt. ♃. An den Küsten der Insel Norderney. Aug. Z. Noltei Horn.

CIV. Familie. LEMNACEEN Lk. *Wasserlinsen.*

505. Lemna L. Wasserlinse (II, 1).

1622. L. trisulca L., dreifurchige W. Jedes blattförmig-verbreiterte, *lanzettliche Stengelglied* zuletzt gestielt, kreuzweise stehend, unterseits mit einer *einzigen* Wurzelfaser. ⊙ Stehende Gewässer, nicht selten. Mai.

1623. L. polyrrhiza L., vielwurzelige W. Jedes *rundlich-verkehrt-eiförmige Stengelglied* mit *büschelförmigen* Wurzelfasern. ⊙ Wie vorig. Spirodela polyr. Scheid.

1624. L. minor L., kleine W. Jedes *verkehrt-eiförmige, beiderseits flache* Stengelglied mit einer *einzigen* Wurzelfaser. ⊙ Wie vorig.

1625. L. gibba L., buckelige W. *Stengelglieder unter-*

seits schwammig-gewölbt; sonst w. v. ⊙ Telmatophace gibba Scheid.

1626. L. arrhiza L., wurzellose W. *Stengelglieder rundlich-elliptisch, unterseits kugelig-gewölbt, ohne Wurzelfaser.* ⊙ Nur im Gebiete der Flor. von Spaa.

CV. Familie. TYPHACEEN Juss. *Kolbenrohrgewächse.*

506. Typha L. Kolbenrohr, Rohrkolbe (XXI, 3).

1627. T. latifolia L., breitblättriges K. Blätter breitlinealisch; *weibliche Aehre unmittelbar unter der männlichen stehend.* ♃. Stehende Gewässer, Flufsufer, nicht selten. Jul. Aug. H. 3—6′.

1628. T. angustifolia L., schmalblättriges K. Blätter schmal-linealisch; *männliche Aehre von der weiblichen um 1—1½″ entfernt.* ♃. Wie vorig., aber weit seltener.

507. Sparganium L. Igelskolbe (XXI, 3).

1629. S. erectum L., aufrechte I. Stengel einen *ästigen* Blüthenstand tragend; Blätter am Grunde 3kantig, an den Seiten vertieft; *Narben linealisch.* ♃. Gräben, Teiche, häufig. Jul. Aug. S. ramosum Huds. H. bis 2′.

1630. S. simplex Huds., einfache I. Stengel einen *einfachen, traubigen* Blüthenstand tragend; Blätter am Grunde 3kantig, an den Seiten flach; *Narben linealisch.* ♃. Wie vorig. S. erectum var. b. L.

1631. S. natans L., schwimmende I. Stengel einen *einfachen* Blüthenstand tragend, mit nur einer männlichen Aehre an der Spitze; Blätter niederliegend oder schwimmend, flach; *Narben länglich.* ♃. Teiche, Sümpfe, zerstreut. Jul. Aug.

CVI. Familie. AROIDEEN Juss. *Arongewächse.*

1. Gruppe. Aechte Aroideen. Blüthen ohne Blüthenhülle.

508. Arum L. Aron (XXI, 1).

1632. A. maculatum L., gefleckter A. Schaft einen von einer grofsen Blüthenscheide umgebenen Kolben tragend; Blätter spiefs-pfeilförmig, gleichfarbig oder braungefleckt. ♃. Schattige Laubwälder, zerstreut. Mai. H. bis 1′. *Giftig.* OFF. rad. Ari.

509. Calla L. Schweinekraut (XXI, 1).

1633. C. palustris L., Sumpf-Sch. Schaft einen kleinen, von einer flachen, aufsen grünen, innen weifsen Blüthenscheide umgebenen Kolben tragend; Blätter herzförmig. ♃. Sumpfige Orte, Torfbrüche, zerstreut. Mai. — Jul. H. ½—1½′. Giftig.

2. Gruppe. Orontiaceen. Blüthen mit einer Blüthenhülle.

510. Ácŏrus L. Kalmus (VI, 1).

1634. A. Cálamus L., gemeiner K. Schaft blattartig, zusammengedrückt, mit einer scharfen und einer rinnenförmigen Kante, in welcher sich ein kugelig-walzenförmiger Kolben befindet; Blätter lang, schwertförmig. ♃. Gräben, Flufsufer, Teichränder, zerstreut. Jun. Jul. H. 3—4′. OFF. rad. Calami aromatici.

CVII. Familie. ORCHIDEEN Juss. *Knabenkrautgewächse* (XX, 1 u. 2).

1. Gruppe. Ophrydineen. Staubbeutel ganz angewachsen; Staubmassen kleinlappig, elastisch-zusammenhängend.

511. Orchis L. Knabenkraut.

A. Wurzelknollen ungetheilt; Deckblätter 1nervig.

a. Lippe 3theilig, der mittlere Zipfel vorne verbreitert, 2spaltig, meist mit einem Zähnchen in der Ausrandung der Lappen.

1635. O. fusca Jacq., braunblüthiges K. Blätter länglich; Lippe pinselförmig-punktirt, *Seitenzipfel linealisch, Lappen des Mittelzipfels eiförmig*, fast abgeschnitten, ausgebissen-gekerbt; Sporn kaum halb so lang als der Fruchtknoten; Zipfel der Blüthenhülle in einen eiförmigen Helm zusammenschliefsend, unterwärts zusammengewachsen; *Deckblätter vielmal kürzer als der Fruchtknoten.* ♃. Bergwälder, gern auf Kalk, selten und stets einzeln. In Thüringen verbreitet, bei Dresden im Ziegenbusche. Mai. Jun. O. militaris var. b. und c. L. Helm schwarzpurpurroth oder grünlich mit schwarzpurpurrothen Punkten; Lippe weifs oder hell-rosenroth purpurn-rauhhaarig-punktirt. H. 2—3′.

1636. O. militaris L., helmartiges K. *Lappen des Mittelzipfels länglich, spreitzend*; sonst wie vorig. ♃. Moorwiesen, sonnige Kalkberge, zerstreut. Mai. Jun. Helm

aschgrau oder hell-purpurroth, Lippe blafs-purpurroth, in der Mitte weifslich, mit purpurrothen Punkten. H. $^3/_4$—1$^1/_2$'.

1637. O. **variegata** All., buntes K. Lippe punktirt, kahl, 3theilig, *Seitenzipfel länglich, der mittlere breit-verkehrt-eiförmig,* alle spitz-gezähnt; Sporn halb so lang als der Fruchtknoten oder länger; Zipfel der Blüthenhülle in einen Helm zusammenschliefsend, die 2 innersten nur ein wenig kürzer als der rückenständige; *Deckblätter halb so lang als der Fruchtknoten oder länger.* ♃. Triften, Waldränder, Weinberge, selten. Am häufigsten in Thüringen bis Halle a. S., im südlichen Hannover, in Schlesien um Niedek bei Ustron, in Pommern bei Stettin. Mai. Blüthen hellpurpurroth, Lippe purpurroth-punktirt. H. meist $^1/_2$'.

1638. O. **ustulata** L., kleinblüthiges K. Lippe sammetartig-punktirt, *Seitenzipfel länglich-linealisch, der mittlere 2spaltig, mit länglich-linealischen Lappen;* Sporn 3mal kürzer als der Fruchtknoten; Zipfel des Helmes eiförmig, die inneren stumpf; sonst w. v. ♃. Bergabhänge, zerstreut in Mitteldeutschland. Mai. Jun. Blüthen klein, Helm dunkel-schwarz-purpurroth, Lippe weifs, mit dunkelpurpurrothen Punkten. H. 4—8''.

b. Lippe tief-3spaltig, Mittelzipfel länglich.

1639. O. **coriophora** L., Wanzen-K. Blätter linealisch-lanzettlich; Lippe herabhängend, *Zipfel fast gleich, der mittlere ungetheilt,* die seitenständigen fast rautenförmig, kürzer; Sporn kegelförmig, gekrümmt, hinabsteigend, 2—3mal kürzer als der Fruchtknoten; *Deckblätter so lang als der Fruchtknoten oder länger; Aehre länglich.* ♃. Wiesen, zerstreut. Mai. Jun. Helm schmutzig-rothbraun; Lippe in der Mitte hell-röthlich, mit dunkel-purpurrothen Punkten; Zipfel grün, mit röthlichem Rande. H. bis 1'. Die Blüthen haben einen wanzenähnlichen Geruch.

1640. O. **globosa** L., kugeliges K. Blätter lanzettlich; Lippe gerade hervorgestreckt, *Zipfel länglich, der mittlere breiter, abgestutzt-ausgerandet; Aehre fast kugelig;* sonst w. v. ♃. Gebirgswiesen, selten. In Schlesien um Reinerz, hohe Mense, im Kessel des mährischen Gesenkes, O. Lischna bei Ustron, Frankf. a. O., im Erzgebirge im Oelsengrund, Falkenhain, Lauenstein, Geisingsberg bei Altenberg, Lausche. Mai. Jun. Blüthe purpurroth, Lippe punktirt. H. 1—1$^1/_2$'.

c. Lippe 3lappig; Lappen breit, kurz.

1641. O. **Morio** L., gemeines K. Blätter länglich-

lanzettlich; Mittellappen abgestutzt - ausgerandet; Sporn walzlich oder fast keulenförmig, etwa so lang als der Fruchtknoten; *Zipfel der Blüthenhülle stumpf, alle helmartig-zusammenschliefsend*; Deckblätter 1nervig, die untersten meist 3nervig, so lang als der Fruchtknoten. ♃. Wiesen, häufig. Apr. Mai. Blüthen purpurroth, mit *grünen*, starken Adern auf den Zipfeln der Blüthenhülle. Aendert mit weifser Blüthe ab.

1642. O. pallens L., blasses K. Blätter länglich-verkehrt-eiförmig; *Lippe schwach-3lappig, ganzrandig* oder sehr fein-gekerbt; Sporn walzlich; Zipfel der Blüthenhülle eiförmig, stumpf, die 3 inneren fast gleich, *die 2 seitenständigen zuletzt zurückgebogen; die entwickelte Aehre eiförmig.* ♃. Bergwiesen, lichte Wälder, selten; am häufigsten in Thüringen, in Schlesien nur um Zeislowitz und um Tul bei Ustron; fehlt in Norddeutschland ganz. Apr. Mai. Blüthe meist gelblich-weifs. H. 1′.

1643. O. mascula L., männliches K. Blätter länglich; *Lippe tief-3lappig, mit breiten, gezähnten Lappen;* Sporn walzlich, etwa so lang als der Fruchtknoten; Zipfel der Blüthenhülle eiförmig-länglich, stumpf oder spitz, die 2 innersten kürzer als der rückenständige, *die 2 seitlichen zuletzt zurückgeschlagen; die entwickelte Aehre verlängert, locker.* ♃. Bergwiesen, Wälder, zerstreut. Mai. Jun. Blüthen purpurroth. Aendert mit lang-zugespitzten Zipfeln der Blüthenhülle ab (O. speciosa Host.).

B. Wurzelknollen ungetheilt oder bei O. sambucina an der Spitze kurz-2lappig; Deckblätter 3—mehrnervig.

1644. O. laxiflora Lmk., lockerblüthiges K. *Blätter linealisch-lanzettlich;* Lippe 3lappig, die seitlichen Lappen vorne abgerundet, der mittlere tief-ausgerandet, breiter; *Sporn* walzlich, *wagerecht oder aufstrebend*, kürzer als der Fruchtknoten; Zipfel der Blüthenhülle länglich, stumpf, *die seitenständigen zurückgeschlagen;* Aehre verlängert, locker. ♃. Sumpfige, torfige Wiesen, zerstreut in Mitteldeutschland, sehr selten im nördlichen Gebiete. Mai. Jun. Blüthen purpurroth. H. 1—1½′. Aendert ab: *a*) Tabernaemontani Gmel. Mittellappen der Lippe deutlich kürzer als die Seitenlappen. *b*) palustris Jacq. Mittellappen der Lippe so lang oder ein wenig länger als die Seitenlappen.

1645. O. sambúcina L., holunderduftiges K. Blätter länglich-lanzettlich; Lippe kurz-3lappig; *Sporn kegel-walzenförmig, hinabsteigend*, so lang als der Fruchtknoten, *die seitenständigen Zipfel der Blüthenhülle abstehend*; Deck-

blätter länger als die Blüthen; Aehre gedrungen. ♃. Gebirgswiesen, zerstreut in Mitteldeutschland. Mai. Jun. Blüthen schwach nach Holunder riechend, gelblich-weifs, Lippe hellgelb, am Grunde mit purpurrothen Pünktchen oder die ganze Blüthe purpurroth. H. 6—9″.

C. Wurzelknollen handförmig; Deckblätter 3nervig.

1646. O. maculata L., geflecktes K. *Stengel nicht hohl, meist 10blättrig; obere Blätter verkleinert, deckblattförmig, das oberste von der Aehre weit entfernt,* die mittleren lanzettlich, die untersten länglich; Lippe 3lappig, Sporn kegel-walzenförmig, hinabsteigend, kürzer als der Fruchtknoten. ♃. Sumpfige Wiesen, Wälder, häufig. Jun. Blüthen hell-lila, mit purpurrothen Flecken und Linien. Blätter meist braun-gefleckt. H. 1—2′.

1647. O. latifolia L., breitblättriges K. *Stengel röhrig, 4—6blättrig; Blätter abstehend, die unteren oval oder länglich, stumpf, die oberen kleiner, lanzettlich, zugespitzt;* sonst w. v. ♃. Feuchte Wiesen, häufig, nur in Preufsen noch nicht gefunden. Mai. Jun. O. majalis Rchb. Blüthen purpurroth; Blätter meist braun-gefleckt. H. ¾—1′. Wuchs schlaff.

1648. O. incarnata L., fleischfarbiges K. *Stengel röhrig,* 4—6blättrig; *Blätter aufrecht, mit dem Stengel gleichlaufend, verlängert-lanzettlich, nach oben verschmälert, an der Spitze mützenförmig zusammengezogen,* das oberste über den Grund der Aehre hinaufreichend, das unterste kürzer, abstehend; sonst wie maculata. ♃. Torfige, sumpfige Wiesen, zerstreut. Jun., später als vorig. O. angustifolia W. u. Grab. Blüthen fleischfarbig. Blätter meist ungefleckt. H. ¾—1½′. Wuchs kräftig, steif.

512. Anacamptis Rich. Hundswurz.

1649. A. pyramidalis Rich., pyramidenförmige H. Knollen ungetheilt; Blätter linealisch-lanzettlich; Lippe bis zur Hälfte 3spaltig, am Grunde mit 2 seitlichen Plättchen, Lappen länglich, stumpf, gleich, ganzrandig; Aehre gedrungen. ♃. Bergwiesen, gern auf Kalk, sehr zerstreut. Jun. Jul. Orchis pyr. L. Blüthen purpurroth. H. 1½—2′.

513. Gymnadenia R. Br. Höswurz.

1650. G. conópsea R. Br., fliegenartige H. Knollen handförmig; Blätter lang-lanzettlich; Lippe 3spaltig, Lappen eiförmig, stumpf; *Sporn fadenförmig, fast doppelt so lang als der Fruchtknoten, äufsere Zipfel der Blüthen-*

hülle weit-abstehend; Aehre walzlich, verlängert. ♃. Torfige Wiesen, kalkige Bergabhänge, zerstreut. Jun. Jul. Orchis conopsea L. Blüthen purpurroth. H. 1—2′.

1651. G. odoratissima Rich., wohlriechende H. *Sporn etwa so lang als der Fruchtknoten;* sonst wie vor. ♃. Feuchte Wiesen, nur in Westphalen und bei Kl. Liebenau und Kl. Dölzig bei Halle a. S. Jun. Jul. Orchis odor. L. Blüthen kleiner als bei voriger, wohlriechend, meist purpurroth.

514. Leucorchis E. Meyer. Weifsständel.

1652. L. albida E. Mey., gemeiner W. Knollen büschelig; Blätter länglich-verkehrt-eiförmig; Lippe tief-3-spaltig, Lappen ganzrandig, die seitenständigen spitz, der mittlere doppelt so breit, länglich, stumpf, Sporn 3mal kürzer als der Fruchtknoten; Zipfel der Blüthenhülle in einen rundlichen Helm zusammenschliefsend. ♃. Gebirgsabhänge, selten. Schlesien, Erzgebirge, Thüringen, Harz, Moselgebirge bis nach den Niederlanden, Holstein, aber nicht in Preufsen. Jun. Jul. Satyrium albidum L. Blüthen klein, weifslich. H. 4—6″.

515. Himantoglóssum Spr. Riemenzunge.

1653. H. hircinum Rich., Bocks-R. Lippe 3theilig, Lappen linealisch, der mittlere sehr lang, etwas gedreht, die seitenständigen viel kürzer, wellig-kraus. ♃. Waldränder, buschige Hügel, Weinberge, sehr selten in Mitteldeutschland bis Thüringen. Mai. Jun. Satyrium hircinum L. Helm weifs, inwendig purpurroth und grün gestreift, Lippe weifslich-grün, röthlich-punktirt. H. 2—2½′.

516. Plantanthéra Rich. Kuckuksblume.

1654. P. bifolia Rich., zweiblättrige K. Stengel mit 2 gegenständigen, verkehrt-eiförmigen Blättern; Lippe ungetheilt, linealisch; *Sporn* 1½—2mal länger als der Fruchtknoten, *fadenförmig*; *Staubbeutelfächer gleichlaufend.* ♃. Wälder, Wiesen, häufig. Jun. Jul. Orchis bif. L. Blüthen weifs. H. 1′.

1655. P. chlorantha Custor, grünblüthige K. *Sporn fadenförmig*, nach hinten fast keulenförmig; *Staubbeutelfächer oben genähert, unten auseinandergehend*; sonst w. v. ♃. Laubwälder, seltener als vorig. Jun. Jul. Blüthen grün. H. 2′.

1656. P. viridis P. M. E., grüne K. *Lippe linealisch, an der Spitze 3zähnig*, der mittlere Zahn sehr kurz, die

seitlichen gerade hervorgestreckt; *Sporn sehr kurz, dick;* Blüthenhülle helmartig-zusammenneigend; Staubbeutelfächer oben genähert, unten auseinandergehend. ♃. Sumpfige Grasplätze, Waldwiesen, sehr zerstreut. Jun. Jul. Satyrium viride L. Coeloglossum vir. Hartm. Blüthen grün oder bräunlich-grün. H. 4—9″.

517. Ophrys L. Frauenthräne.

1657. O. muscifera Huds., fliegenähnliche F. *Lippe* länglich, sammetartig, *in der Mitte mit einem fast 4eckigen kahlen Flecken,* doppelt so lang als die Blüthenhülle, *3spaltig,* Seitenlappen lanzettlich, der mittlere doppelt so lang, an der Spitze tief-2lappig, *ohne Anhängsel.* ♃. Trockene Wiesen, Kalkberge, sehr zerstreut, am häufigsten in Thüringen. Jun. O. insectifera var. a. myodes L. Lippe dunkel-purpurroth, in der Mitte mit einem grau-bläulichen Flecken. H. ½—1′.

1658. O. aranifera Huds., spinnenähnliche F. *Lippe* länglich-verkehrt-eiförmig, ungetheilt, gewölbt, gedunsen, am Rande zurückgebogen, *an der Spitze stumpf oder schwach-ausgerandet, ohne Anhängsel,* behaart, *in der Mitte mit 2—4* am Grunde querverbundenen *kahlen Längslinien,* äufsere Zipfel der Blüthenhülle etwa so lang als die Lippe, innere kürzer, kahl. ♃. Kalkberge, weit seltener als vorig. Mai. Jun. Lippe purpurbraun oder gegen den Rand hin gelblich, die kahlen Linien trübgelb. H. ½—1′.

1659. O. arachnites Reichard, Spinnen-F. Lippe breit-verkehrt-eiförmig, am Rande flach, sammetartig, *am Grunde gescheckt, mit kahlem, aufwärts-gebogenem Anhängsel;* sonst w. v. ♃. Buschige Kalkhügel, sehr selten, Bei Mainz. Jun. Blüthenhülle rosenroth; Lippe dunkelpurpurbraun, am Grunde mit gelblichen Zeichnungen; das Anhängsel grün-gelb.

1660. O. apifera Huds., bienenähnliche F. Lippe rundlich-verkehrt-eiförmig, gewölbt, *gedunsen, sammetartig, gescheckt, 5spaltig,* die 2 hinteren Lappen eiförmig, etwas abstehend, *die 3 vorderen zurückgekrümmt, unterseits zusammenneigend, der mittlere in ein kahles Anhängsel endigend.* ♃. Buschige Kalkhügel, sehr selten. Mainz, Trier, Verviers, Jena, Naumburg. Jun. Jul. Lippe braun, mit gelblichen Zeichnungen. H. bis 1′.

518. Aceras R. Br. Ohnhorn.

1661. A. anthropóphora R. Br., menschenähnliches O. Lippe 3theilig, der mittlere Zipfel linealisch-2spaltig, die

seitlichen linealisch-fadenförmig. ♃. Hügel, sehr selten. Trier, Linz am Rheine, aufserdem bei Halle a. S., Hildesheim und an andern Orten einmal gefunden und nicht wieder. Mai. Jun. Ophrys anthr. L. Blüthenhülle grünlich, am Rande purpurroth; Lippe rothbraun, zuletzt ins Goldgelbe spielend. H. bis 1′.

519. Hermínium R. Br. Ragwurz.

1662. H. Monorchis R. Br., einknollige R. Innere Zipfel der Blüthenhülle 3lappig, der Mittellappen verlängert, Lippe tief-3spaltig, Zipfel linealisch, die seitlichen fast spiefsförmig-abstehend, der mittlere doppelt so lang. ♃. Trockene und feuchte Wiesen, begras'te Bergabhänge, zerstreut. Mai. Jun. Ophrys Mon. L. Blüthen klein, grünlichgelb. H. 4—6″.

2. Gruppe. Limodoreen. Staubbeutel frei; Blüthenstaubmassen aus zahlreichen, kantigen, elastich-zusammenhängenden Läppchen zusammengesetzt oder mehlig, oft mit ihrem Grunde einer nackten Drüse anhängend.

520. Epipógon Gm. Widerbart.

1663. E. Gmelini Rich., Gmelin's W. Blattlos; Stengel mit scheidigen Schuppen besetzt; Aehre armblüthig, mit hängenden Blüthen. ♃. Feuchte, schattige Wälder, selten. Schlesien, Lausitz, Harz, in Preufsen einmal bei Paddeim unweit Labiau gefunden. Jun. Jul. Satyrium Epipogium L. Pflanze farblos, Blüthenhülle gelblich, Sporn fleischroth. H. ½′.

521. Limodórum Tourn. Dingel.

1664. L. abortivum Sw., unächter D. Blattlos; Schaft mit scheidigen Schuppen besetzt; Lippe eiförmig, wellig; Sporn pfriemlich, so lang als der Fruchtknoten. ♃. Buschige Hügel, nur bei Trier. Mai. Jun. Orchis ab. L. Pflanze hellviolett. H. bis 1½′.

522. Cephalanthéra Rich. Waldvöglein.

1665. C. pallens Rich., blasses W. Blätter eiförmig oder ei-lanzettförmig, zugespitzt; *Fruchtknoten kahl*; Platte der Lippe herz-eiförmig, breiter als lang; alle Zipfel der Blüthenhülle stumpf; *Deckblätter länger als der Fruchtknoten.* ♃. Bergwälder, gern auf Kalk, zerstreut. Mai. Jun. Epipactis pallens Sw. Blüthen gelblich-weifs. H. ¾—1½′.

1666. C. **ensifolia** Rich., schwertblättriges W. Blätter lanzettlich, die oberen linealisch-lanzettlich, verschmälert; *Fruchtknoten kahl;* Platte der Lippe sehr stumpf, breiter als lang, äufsere Zipfel der Blüthenhülle spitz; *Deckblätter vielmal kürzer als der Fruchtknoten.* ♃. Laub- und Nadelwälder, zerstreut, in Preufsen nur bei Pelonken unweit Danzig. Mai. Jun. Epipactis ensif. Sw. Blüthen weifs, mit einem gelben Flecken an der Spitze der Lippe. H. ¾—1½′.

1667. C. **rubra** Rich., rothes W. Blätter lanzettlich, zugespitzt; *Fruchtknoten weichhaarig;* Zipfel der Blüthenhülle alle zugespitzt; Platte der Lippe eiförmig, zugespitzt, so lang als die inneren Zipfel. ♃. Wälder, buschige Hügel, gern auf Kalk, zerstreut. Jun. Jul. Serapias rubra L. Blüthen schön purpurroth. H. 1—2′.

523. Epipáctis Rich. Sumpfwurz.

1668. E. **latifolia** All., breitblättrige S. Blätter eiförmig; Blüthenhülle zuletzt weit-abstehend; Platte der Lippe zugespitzt, an der Spitze zurückgebogen, *die Höcker am Grunde derselben glatt.* ♃. Wälder, zerstreut. Jul. Aug. Blüthen grünlich oder grünlich mit röthlichem Anfluge. H. 1—2′.

1669. E. **atrorubens** Rchb., schwarzbraune S. Blüthenhülle glockig-offen; *Höcker am Grunde der Lippe faltig-kraus;* sonst w. v. ♃. Unfruchtbare Hügel, auf Kalk und Sand, seltener als vorig. Jun. E. latifolia var. rubiginosa Gaud. Serapias atrorubens Hoffm. Blüthen kleiner als an vorig., dunkel-braunroth oder schmutzig-violett. H. 1—1½′.

1670. E. **microphylla** Ehrh., kleinblättrige S. *Blätter lanzettlich;* Blüthenhülle glockig; *Höcker am Grunde faltig-kraus.* ♃. Bergwälder, buschige Hügel, selten. Westphalen, Harz, südliches Hannover, Thüringen. Jun. Jul. Blüthen grün, am Rande röthlich, Lippe am Rande weifslich.

1671. E. **palustris** Crntz., gemeine S. Blätter lanzettlich; *Platte der Lippe rundlich-stumpf,* so lang als die Zipfel der Blüthenhülle. ♃. Sumpfige Wiesen, zerstreut, erreicht in Ostpreufsen die Nordgrenze. Jun. Jul. Serapias longifolia L. Blüthen grau-grünlich, inwendig am Grunde röthlich, Lippe weifs, roth-gestreift. H. 1—1¼′.

524. Listéra R. Br. Zweiblatt.

1672. L. **ovata** R. Br., eiblättriges Z. Stengel 2 blättrig; *Blätter eiförmig,* gegenständig; *Lippe linealisch, 2 spal-*

tig. ♃. Wälder, Gebüsche, feuchte Wiesen, nicht selten. Mai. Jun. Ophrys ov. L. Blüthen grünlich-gelb. H. 1—1½'.

1673. L. cordata R. Br., herzblättriges Z. Stengel 2blättrig; *Blätter herzförmig*, gegenständig; *Lippe 3spaltig*, die seitlichen Zipfel linealisch, kurz, *der mittlere 2spaltig*, lang. ♃. Moosige, schattige Gebirgswälder, Torfbrüche unter Moos, weit seltener als vorig. Schlesien, Erzgebirge, Harz, Thüringer Wald, in Ostpreufsen bei Königsberg im Friedrichsteiner und Kapkeimer Bruch, Brandenburg, Schreitlacken, Labiau im Forstrevier Florweg. Mai. Jun. Ophrys cord. L. Blüthen klein, grün. H. 3—4".

525. Neóttia L. Vogelnest.

1674. N. Nidus avis Rich., gemeines V. Stengel blattlos, mit Scheiden besetzt; Lippe verkehrt-herzförmig, undeutlich 3lappig. ♃. In schattigen Wäldern auf Baumwurzeln schmarotzend, zerstreut. Mai. Jun. Ophrys N. a. L. Die ganze Pflanze gelb, endlich bräunlich. H. bis 1'.

526. Goodyéra R. Br. Goodyere.

1675. G. repens R. Br., kriechende G. Stengel oberwärts nebst den Blättern behaart; untere Blätter eiförmig, gestielt, netzaderig. ♃. Zwischen Moos und abgefallenen Nadeln in Nadelwäldern, zerstreut. Jul. Aug. Satyrium repens L. Blüthen klein, weifs. H. 6—9".

527. Spiranthes Rich. Wendelorche.

1676. S. autumnalis Rich., Herbst-W. Stengel blattlos, mit Scheiden besetzt; untere Blätter eiförmig-länglich, in den Blattstiel zusammengezogen, zur Seite des Stengels; Aehre schraubenförmig-gedreht. ♃. Triften, Abhänge, zerstreut. Aug.—Oct. Ophrys spiralis L. Blüthen klein, weifslich. H. bis 8".

3. Gruppe. Malaxideen. Staubbeutel frei; Blüthenstaub wachsartig oder aus Körnchen bestehend, welche zuletzt in eine wachsartige Masse zusammenfliefsen.

528. Corallorrhíza Hall. Korallenwurz.

1677. C. innata R. Br., eingewachsene K. Verzweigungen des korallenartigen Wurzelstocks ineinandergewachsen; Stengel blattlos, mit Schuppen besetzt; Aehre armblüthig; Lippe länglich, stumpf, beiderseits stumpf-1zähnig, Mittelfeld der Länge nach 2schwielig. ♃. In schattigen Laub- und Nadelwäldern auf Baumwurzeln schmarotzend,

in Torfbrüchen unter Moos, sehr zerstreut. Schlesien, Erzgebirge, Thüringer Wald, Harz, in Preufsen nicht selten. Jun. Jul. Ophrys corallorrhiza L. Blüthen grünlich-weifs. H. 4—9″.

529. Líparis Rich. Glanzkraut.

1678. L. Loeselii Rich., Lösel's G. Stengel 3kantig, am Grunde mit 2 elliptisch-lanzettlichen Blättern; Aehre 3—8blüthig; Lippe eiförmig, stumpf, feingekerbt. ♃. Moorige Wiesen, sehr zerstreut und nur in nassen Jahren zahlreicher. Trier, Hengster in der Wetterau, in Schlesien um Wagstadt bei Troppau, um die Giesemühle bei Wohlau selten, häufiger um Kl. Jeseritz vor Nimptsch, im Erzgebirge, verbreiteter in Norddeutschland. Jun.—Aug. Ophrys Loes. L. Sturmia Loes. Rchb. Blüthen grünlich-gelb. H. 4—8″.

530. Maláxis Sw. Weichkraut.

1679. M. paludosa Sw., Sumpf-W. *Stengel* 5seitig, unterwärts *3—4blättrig*; Lippe vertieft, zugespitzt. ♃. Torfige Wiesen zwischen Moos; stellenweise im nördlichen Deutschland vom Unterrhein und Westphalen bis Preufsen, Hengster in der Wetterau. Jul. Aug. Ophrys paludosa L. Blüthen grünlich. H. 2—6″.

1680. M. monophyllos Sw., einblättriges W. *Stengel meist 1blättrig*, 3kantig; Lippe vertieft, zugespitzt. ♃. Sumpfige Wiesen, Torfbrüche, sehr selten. In Schlesien um Ustron auf der Machowa, der grofsen Czantory und im Niedecker Schlage, im mährischen Gesenke um Urlich; Hengsten in der Wetterau, in Ostpreufsen um Königsberg bei Rossitten und Schreitlacken, Ellernbruch bei Kapkeim und Osterode. Jun. Jul. Ophrys mon. L. Blüthe gelblich-grün. H. 3—9″.

4. Gruppe. Cypripedieen. Blüthen 2männig.

531. Cypripédium L. Frauenschuh (XX, 2).

1681. C. Calcéolus L., gemeiner F. Stengel beblättert; Blätter elliptisch, zugespitzt; Lappen der einwärts gekrümmten Befruchtungssäule herabgebogen, eiförmig, stumpf; Lippe etwas zusammengedrückt. ♃. Laubwälder, buschige Bergabhänge, gern auf Kalk, zerstreut; am häufigsten in Thüringen, in Schlesien nur in den Kalkgruben bei Vielgut unweit Bernstadt und an Hügeln bei Bieliz, fehlt in Sachsen. Mai. Jun. Blüthenhüllblätter purpurbraun, Lippe gelb. H. 1′.

CVIII. Familie. IRIDEEN Juss. *Schwertelgewächse.*

532. Crocus L. Safran (III, 1).

1682. C. vernus All., Frühlings-S. Schaft dicht mit Scheiden besetzt; Blüthenscheide 1blättrig; Schlund der Blüthenhülle bärtig; Narben 3spaltig, kürzer als der Saum, mit oberwärts kammförmig-verbreiterten Zipfeln. ♃. In Schlesien auf Wiesen bei Braunsdorf unweit Troppau und bei Gr. Herlitz auf der Horzina-Wiese. März. Apr. C. sativus var. b. vernus L. Blüthen violett.

533. Gladiolus L. Siegwurz (III, 1).

1683. G. palustris Gaud., Sumpf-S. *Faserhaut der Wurzelknollen aus netzartig zu Maschen verbundenen Fasern bestehend*; obere seitliche Zipfel der Blüthenhülle rauten-eiförmig; Zipfel der Narbe aufwärts allmählich verbreitert und fast von ihrem Grunde an mit Papillen bewimpert; Kapsel länglich-verkehrt-eiförmig, *gleichförmig-6furchig, an der Spitze abgerundet,* nicht eingedrückt. ♃. Sumpfige Wiesen, zerstreut. In Schlesien nur am Fufse des Geiersberges bei Kl. Silsterwitz, bei Dresden, Leipzig, Halle a. S., im Johannisthal bei Berlin, in Preufsen bisher nur auf einer Waldwiese im Kanotschen Walde bei Gerdauen. Jun. Jul., etwas später als G. communis, aber früher als imbricatus. G. Boucheanus Schldl. Blüthen purpurroth, mit einem weifsen, purpurroth-eingefafsten Streifen auf den 3 unteren Zipfeln der Blüthenhülle. H. 1—2′.

1684. G. communis L, gemeine S. *Faserhaut der Wurzelknollen aus dichten, starken, parallelen Längsfasern bestehend,* nur oberwärts schmal-maschig; Kapsel verkehrt-eiförmig, 3kantig, an der Spitze eingedrückt, *die Kanten nach oben in einen Kiel hervortretend*; sonst w. v. ♃. Nur auf Wiesen bei Frankf. a. O. und bei Stettin; häufig in Gärten. Mai. Jun.

1685. G. imbricatus L., dachziegelige S. *Faserhaut der Wurzelknollen aus sehr dichten, feinen, parallelen Längsfasern bestehend,* nur oberwärts sehr schmal-maschig; Kapsel verkehrt-eiförmig, 3kantig, an der Spitze eingedrückt, *die Kanten überall abgerundet;* sonst wie palustris. ♃. Feuchte Wiesen, sumpfige Waldplätze. In Schlesien nicht selten, Frankf. a. O., Lausitz, in Preufsen zerstreut. Jul.

534. Iris L. Schwertel, Schwertlilie (III, 1).

A. Aeufsere Blüthenzipfel inwendig bärtig.

1686. I. germanica L., deutscher Sch. Stengel mehrblüthig, länger als die schwertförmigen Blätter; *Blüthenscheiden* während des Aufblühens *vom Grunde bis zur Mitte krautartig;* innere Zipfel der Blüthenhülle so lang als die äufseren, breit-verkehrt-eiförmig, plötzlich in den Nagel zusammengezogen; *Staubbeutel so lang als der Träger;* Zipfel der Narbe länglich, an der Spitze breiter, *die Lappen* eiförmig, *auseinandergehend.* ♃. Im Gebiete nicht einheimisch, sondern nur auf Lehmmauern angepflanzt und verwildert. Mai. Blüthen geruchlos, dunkelviolett, Nagel gelblichweifs mit braunen Adern. H. 1--2′.

1687. I. squalens L., schmutziggelber Sch. *Träger* 1½ *mal länger als der Staubbeutel*; Zipfel der Narbe in der Mitte ein wenig breiter, *die Lappen* eiförmig, *vorgestreckt, auseinandertretend;* sonst w. v. ♃. Auf Lehmmauern bisweilen angepflanzt. Jun. Aeufsere Zipfel der Blüthenhülle violett, hinten weifslich, mit dunkleren Adern, innere blafsschmutziggelb. H. 1—2′.

1688. I. sambúcina L., holunderduftiger Sch. *Lappen der Narbe eiförmig, mit ihrem inneren Rande zusammenschliefsend*; sonst w. v. ♃. Felsen, bewachsene Bergwiesen, sehr selten. Ehrenbreitenstein am Rheine, im Mordthale bei Naumburg a. S. Mai. Jun. Blüthen nach Holunder riechend; äufsere Zipfel der Blüthenhülle violett, hinten weifslich, mit starken dunkleren Adern, innere grau-bläulich. H. 1½—2′.

1689. I. bohemica Schmidt, böhmischer Sch. Stengel zur Blüthezeit etwa so lang als die Blätter; unterster Blüthenstiel unter der Mitte des Stengels oder fast auf der Wurzel entspringend; *Blüthenscheiden zur Blüthezeit überall frisch* (nicht oberwärts trockenhäutig), *eiförmig-länglich; Fruchtknoten ziemlich stielrund,* fast gleichförmig-6furchig. ♃. Bergige Laubwälder, selten. Am Abhange des Georgenberges bei Striegau in Schlesien, bei Halle a. S. im Lindberge und Mittelholze, bei Naumburg in Weinbergen an der Henne und bei Rofsbach, bei Freiburg a. Unst. Mai. Blüthenhülle violett. H. ¾—1½′. I. nudicaulis Schauer.

1690. I. Fieberi Seidl., Fieber's Sch. *Blüthenscheiden krautartig, lanzettlich, verschmälert,* an der Spitze trockenhäutig; *Fruchtknoten stumpf-3kantig,* mit tief-gefurchten Seiten; sonst w. v. ♃. Sonnige Waldwiesen, nur zwischen Tschechnitz und Kottwitz bei Breslau. Mai. Blüthenhüllen grün, am Rande violett.

1691. I. pumila L., niedriger Sch. Blätter schwertförmig, länger als der *sehr kurze, 1blüthige Stengel;* Röhre der Blüthenhülle über die Blüthenscheide hervortretend. ♃. Auf Mauern häufig angepflanzt. Apr. Mai. Blüthen meist violett. H. 3—4″.

B. Aeufsere Blüthenhüllzipfel bartlos.

1692. I. Pseud-Acorus L., Wasser-Sch. Blätter schwertförmig, lanzettlich-linealisch, etwa so lang als der stielrunde, mehrblüthige Stengel; äufsere Zipfel der Blüthenhülle eiförmig, mit breitem Nagel, *innere linealisch, schmäler und kürzer als die Zipfel der Narbe.* ♃. Gräben, stehende Gewässer, häufig. Mai. Jun. Blüthen gelb. H. 2—3′.

1693. I. sibirica L., sibirischer Sch. Blätter schwertförmig, linealisch, kürzer als der *stielrunde, röhrige,* meist 2blüthige Stengel; *äufsere Zipfel der Blüthenhülle verkehrteiförmig, in einen kurzen Nagel verschmälert;* Fruchtknoten 3seitig; Kapsel kurz-zugespitzt. ♃. Feuchte Wiesen, zerstreut. Jun. Aeufsere Zipfel der Blüthenhülle hellblau, von violetten Adern netzig, innere violett. H. 1—2′.

1694. I. spuria L., Bastard-Sch. Blätter schwertförmig, lanzettlich-linealisch, kürzer als der armblüthige, *stielrunde, dichte* Stengel; *äufsere Zipfel der Blüthenhülle rundlich, kürzer als der lanzettliche Nagel;* Fruchtknoten 6seitig; Kapsel lang-geschnäbelt. ♃. Feuchte Wiesen, sehr selten. Bei Mainz zwischen Bauschheim und Astheim. Jun. Platte der äufsern Zipfel weifs-gelblich, mit blauen Adern, Nagel schief-gestreift, innere Zipfel violett. H. 1—2′.

1695. I. graminea L., grasblättriger Sch. Blätter schwertförmig, linealisch, viel länger als der *2schneidige,* meist 2blüthige Stengel; *Platte der äufseren Zipfel der Blüthenhülle anhängselförmig, eiförmig, viel kürzer als der verbreiterte Nagel;* Fruchtknoten 6seitig. ♃. Nur auf Waldwiesen in Schlesien am Tul, bei Czeislowitz und Brenna um Ustron. Mai. Jun. Nagel der äufseren Zipfel der Blüthenhülle purpurroth, mit gelben Linien, Platte weifslich, mit violetten Adern; innere Zipfel dunkel-violett. Stengel 6—9″ hoch, Blätter bis 2′ lang.

CIX. Familie. AMARYLLIDEEN R. Br. *Amaryllisgewächse.*

535. Narcissus L. Narcisse (VI, 1).

1696. N. Pseudo-Narcissus L., gemeine N. Schaft 2schneidig, 1blüthig; Blätter linealisch, kiellos; Nebenkrone

glockig, am Rande wellig und ungleich-gekerbt, so lang als die Zipfel der Blüthenhülle. ♃. Nur am schwarzen Berge bei Charlottenbrunn in Schlesien und bisweilen verwildert. Mai. Blume blafsgelb, Nebenkrone goldgelb. H. bis 1'.

N. poëticus L. wird nur in Gärten angepflanzt.

536. Leucojum L. Knotenblume (VI, 1).

1697. L. vernum L., Frühlings-K., grofses Schneeglöckchen. Blätter linealisch; *Blüthenscheide 1blüthig.* ♃. Schattige Laubwälder, Haine, zerstreut. März. Apr. Blüthenhülle weifs, Zipfel mit grüner Spitze, wie bei der folg. H. 4—12".

1698. L. aestivum L., Sommer-K. *Blüthenscheide vielblüthig.* ♃. Nasse Wiesen, viel seltener als vorig. Westphalen, Hamburg, Lübeck, in Sachsen bei Bautzen zwischen Ostritz und Blumberg, bei Zwickau? Mai.

537. Galanthus L. Schneeglöckchen (VI, 1).

1699. G. nivalis L., gemeines Sch. Schaft 1blüthig, Blätter linealisch. ♃. Haine, Gebüsche, selten. In Schlesien häufig und gesellschaftlich, im Weichselgebiete in Westpreufsen bei Thorn, Lenau unweit Graudenz, Danzig; weit häufiger in Gärten. Febr.—Apr. Blume weifs, innere Zipfel mit grünem Flecke. H. 3—6".

CX. Familie. ASPARAGEEN Juss. *Spargelgewächse.*

538. Aspáragus L. Spargel (VI, 1).

1700. A. officinalis L., gemeiner Sp. Blätter büschelig, borstenförmig, kahl; Blüthen meist 2häusig. ♃. Wiesen, Waldränder, Ufer, zerstreut. Jun. Jul. Blüthen grünlich-weifs. H. 2—4'.

539. Streptopus Mchx. Knotenfufs (VI, 1).

1701. S. amplexifolius DC., stengelumfassender K. Stengel nebst den herzförmig-stengelumfassenden Blättern kahl. ♃. Feuchte Gebirgswälder, sehr zerstreut. In Schlesien bes. auf dem Riesengebirge häufig, Tafelfichte in der Lausitz, im Erzgebirge zwischen dem grofsen Winterberge und dem Prebischthore, bei Oberwiesenthal nach der böhmischen Grenze zu. Jul. Aug. Uvularia ampl. L. Blüthe weifs. Beere roth. H. ½—2'.

540. Paris L. Einbeere (VIII, 4).

1702. P. quadrifolia L., vielblättrige E. Blätter zu 4 quirlständig; eine einzige gestielte, grüne Blüthe an der Spitze des Stengels. ♃. Schattige Wälder, zerstreut. Mai. H. ½—1'. *Giftig.*

541. Convallaria L. Maiblume (VI, 1).

A. Blüthenhülle walzlich-röhrig, weiſs, an der Spitze grün.

1703. C. verticillata L., quirlblättrige M. Stengel kantig; *Blätter quirlständig.* ♃. Schattige Wälder, zerstreut. Mai. Jun. Beeren roth. H. 1—2'.

1704. C. Polygónatum L., weiſswurzelige M. *Stengel kantig; Blätter stengelumfassend,* wechselständig; Blüthenstiele 1—2blüthig. ♃. Laubwälder, buschige Hügel, nicht selten. Mai. Jun. Beeren violett, wie an folgend. H. 1—1½'.

1705. C. multiflora L., vielblüthige M. *Stengel stielrund; Blätter stengelumfassend;* Blüthenstiele 3—5blüthig. ♃. Schattige Wälder, häufig. Mai. Jun. H. 1—2'.

B. Blüthenhülle glockig, ganz weiſs.

1706. C. majalis L., gemeine M. Stengel blattlos; Blätter grundständig; *Blüthen traubig, überhängend.* ♃. Schattige Wälder, häufig. Mai. Beeren roth. H. 6—9". OFF. flores Liliorum Convallium.

542. Smilacína Desf. Schattenblume (VI, 1).

1707. S. bifolia Desf., zweiblättrige Sch. Stengel 2blättrig; Blätter wechselständig, gestielt, herzförmig. ♃. Schattige Wälder, häufig. Mai. Jun. Convallaria bif. L. Majanthemum bif. DC. Blüthen weiſs; Beeren zuletzt roth. H. 3—6".

CXI. Familie. LILIACEEN DC. *Liliengewächse.*

1. Gruppe. Tulipeen. Blüthenhülle 6blättrig; Kapselfächer vielsamig; Samen flach, mit heller Samenhaut.

543. Túlipa L. Tulpe (VI, 1).

1708. T. silvestris L., Wald-T. Stengel 1blüthig; Blüthen vor dem Aufblühen niederhängend; innere Blüthenhüllblätter und Staubgefäſse am Grunde bärtig. ♃. Grasige Waldplätze, Weinberge, zerstreut, häufiger in Baumgärten. Apr. Mai. Blüthen gelb. H. 1—1½'.

T. Gesneriana L. mit aufrechten Blüthen und kahlen Staubgefäfsen wird nur in Gärten angepflanzt.

544. Fritillaria L. Schachblume (VI, 1).

1709. F. Meleágris L., gemeine Sch. Stengel 1—2blüthig; Blätter linealisch, rinnenförmig, wechselständig; Blüthenhülle würfelförmig-bemalt. ♃. Feuchte Wiesen, sehr zerstreut. Bei Steinfurt und Sassenberg in Westphalen, bei Hildesheim, Hamburg, in Holstein. Apr. Mai. Blüthen mit purpurrothen u. weifslichen Flecken gescheckt. H. $^1/_2$—1′.

F. imperialis L., Kaiserkrone, wird nur in Gärten angepflanzt.

545. Lilium L. Lilie (VI, 1).

1710. L. bulbiferum L., Feuer-L. *Blätter zerstreut; Blüthen aufrecht;* Blüthenhülle glockig, inwendig von fleischigen Warzen rauh. ♃. Gebirgswiesen, sehr selten. Erzgebirge, Thüringen, Frankf. a. M. Jun. Jul. Blüthen safranfarbig, mit braunrothen Flecken. H. 1—2′.

1711. L. Mártagon L., Türkenbund-L. *Blätter quirlständig,* elliptisch-lanzettlich; *Blüthen nickend;* Blüthenhülle zurückgerollt. ♃. Bergwälder, zerstreut. Jun. Jul. Blume blafs-braunroth, mit dunkleren Flecken. H. 1—3′.

2. Gruppe. Asphodeleen. Blüthenhülle 6blättrig; Kapselfächer wenigsamig; Samen oft mit schwarzer, krustiger Samenhaut.

546. Anthéricum L. Graslilie (VI, 1).

1712. A. Liliago L, astlose G. *Schaft einfach;* Blätter linealisch; Griffel abwärtsgeneigt; *Kapsel eiförmig.* ♃. Trockene Anhöhen, Weinberge, zerstreut, fehlt in Schlesien, der Lausitz und dem Ergebirge ganz, in Norddeutschland selten. Mai. Jun. Blüthen weifs, wie bei folg., aber gröfser. H. 1—2′.

1713. A. ramosum L., ästige G. *Schaft ästig;* Blätter linealisch; Griffel gerade; *Kapsel rundlich.* ♃. Sonnige bewaldete Hügel, trockene Abhänge, zerstreut. Jun. Jul. H. 1—2′.

547. Ornithógalum L. Vogelmilch (VI, 1).

1714. O. umbellatum L., ebensträufsige V. Blätter linealisch; *Blüthen ebensträufsig;* Blüthenhüllzipfel länglich, stumpf; Frucht weit abstehend, mit gerader Spitze. ♃. Wiesen, Brachen, Aecker, sehr zerstreut, häufig nur verwildert. Apr. Mai. Blume weifs, mit grünen Rückenstreifen. H. 4—8″, in Gärten bis 1′.

1715. O. **nutans** L., nickende V. *Blüthen lockertraubig, einseitswendig, hängend;* Staubfäden 3zähnig. ♃. Wiesen, Weinberge, Aecker, zerstreut, oft nur verwildert. Mai. Blume innen weifs, aufsen grünlich. H. ¾—1½'.

548. Gagea Salisb. Goldstern (VI, 1).

A. Wurzeln aus 3 wagrechten, nackten Zwiebeln zusammengesetzt.

1716. G. **pratensis** Schult., Wiesen-G. *Grundständiges Blatt einzeln,* linealisch, beiderseits verschmälert, scharf-gekielt, die 2 blüthenständigen Blätter gegenständig. ♃. Aecker, trockene Grasplätze, Felsen, häufig. Apr. Mai. Blume gelb, wie bei allen folg. H. 4—6".

B. Wurzeln aus 2 aufrechten, von einer gemeinschaftlichen Haut eingeschlossenen Zwiebeln gebildet.

a. Grundständige Blätter zu 2, linealisch oder fadenförmig.

1717. G. **arvensis** Schult., Acker-G. *Stengelblätter fehlend,* die 2blüthenständigen Blätter gegenständig; Blüthenstiele ebensträufsig, zottig; *Blüthenhüllblätter lanzettlich, spitz.* ♃. Aecker, Dämme, meist nicht selten, in Preussen nur bei Danzig am Olivaer Thore. März. Apr. Ornithogalum arv. Pers. H. 4—6".

1718. G. **saxatilis** Koch, Felsen-G. *Stengelblätter wechselständig,* lanzettlich; Blüthen meist einzeln; *Blüthenhüllblätter länglich-lanzettlich,* stumpf; *Fruchtknoten länglich-verkehrt-eiförmig,* gestutzt, mit ziemlich gewölbten Seiten. ♃. Feuchte Felsen, selten. In Thüringen an der Wartburg bei Eisenach, Seeberg bei Gotha, bei Halle häufig, am Harze. März. H. 1—3".

1719. G. **bohemica** Schult., böhmischer G. *Blüthenhüllblätter länglich, vorne breiter, abgerundet-stumpf; Fruchtknoten verkehrt-herzförmig,* mit vertieften Seiten; sonst w. v. ♃. Hügelige steinige Orte, nur in Schlesien um Troppau und um Ustron bei Teschen. Apr. Mai. H. 1—2".

1720. G. **spathacea** Schult., scheidenförmiger G. *Blüthenständiges Blatt einzeln, lanzettlich, scheidenförmig-zusammengerollt,* von der gestielten, 2—5blüthigen Dolde entfernt; *Blüthenhüllblätter länglich-lanzettlich, stumpf.* ♃. Wiesen, feuchte Wälder, stellenweise. Von Westphalen durch Hannover, Oldenburg, Holstein, Mecklenburg bis Pommern, Lausitz, vereinzelt bei Leipzig im Stempel und im Mühlholze bei Konnewitz, im Walde bei Löfsnig und bei Raschwitz, bei Kleinwelke unweit Bautzen. Apr. Mai. H. 4—6".

b. Grundständiges Blatt einzeln, aufrecht, linealisch.

1721. G. minima Schult., kleiner G. *Blüthenständiges Blatt einzeln, scheidenförmig*, lanzettlich; *Blüthenhüllblätter linealisch-lanzettlich, zugespitzt.* ♃. Grasige Plätze in Gebüschen, stellenweise. März. Apr. Ornithog. min. L. H. 3—6″. Wuchs sehr zart und schmächtig.

C. Wurzel aus einer festen, aufrechten Zwiebel gebildet.

1722. G. lutea Schult., gelber G. *Wurzelständiges Blatt einzeln, linealisch-lanzettlich*, flach, plötzlich mützenförmig-zugespitzt, *die 2 blüthenständigen fast gegenüber*; Blüthenhüllblätter länglich, stumpf. ♃. Gebüsche, schattige Dämme, Wälder, zerstreut. Apr. Mai. Ornith. luteum var. b. L. H. ½—1′.

549. Scilla L. Meerzwiebel (VI, 1).

1723. S. amoena L., schöne M. *Zwiebel vielblättrig*; Schaft kantig; Blätter aufrecht, breit-linealisch; *Deckblätter kurz, abgestutzt oder gezähnt.* ♃. Im Walde bei Wallbeck unweit Hettstedt in der Flor. v. Halle, viel häufiger in Gärten angepflanzt und verwildert. Apr. Mai. Blume blau, w. b. der folg., aber gröfser. H. 6—9″.

1724. S. bifolia L., zweiblättrige M. *Zwiebel 2blättrig*; Schaft stielrund; Blätter zurückgekrümmt, linealisch-lanzettlich; *Deckblätter fehlend.* ♃. Auf schwerem Waldboden, Grasplätzen, selten. In Schlesien nur an der Oder bei Ratibor, in Sachsen längs des Elbufers von Dresden bis Riesa, z. B. bei Kopitz, Heidenau, Briesnitz, Gauernitz; bei Leislingen unweit Weifsenfels, Bleicherode am Harze. März.

550. Allium L. Lauch (VI, 1).

A. Wurzelstock Zwiebeln tragend; Stengel beblättert; Staubfäden einfach.

1725. A. Victorialis L., Allermannsharnisch. *Blätter kurzgestielt, lanzettlich oder elliptisch*, flach; Blüthenscheide 1kappig; Dolde kapseltragend. ♃. Moosige Waldplätze höherer Gebirge, selten. Auf dem Riesengebirge in der grofsen und Arnsdorfer Schneegrube; im mährischen Gesenke auf der Bründelheide, am Hockschar und Altvater; im Bielitzer Gebirge an der Schindelbaude über Lebnitz. Babia Gora. Jul. Aug. Blume gelblich-weifs. H. 1—1½′.

B. Wurzel zwiebelig; Schaft blattlos; Staubfäden einfach.

1726. A. ursinum L., Bären-L. *Blätter langgestielt, elliptisch-lanzettlich*; Blüthenscheide 1klappig, 2—3spaltig, bleibend; Dolde kapseltragend. ♃. Feuchte Wälder, zerstreut. Apr. Mai. Blume schneeweiſs, stark nach Knoblauch riechend. H. ½—1′.

1727. A. nigrum L., schwarzer L. *Unterste Blätter sitzend, breit-lanzettlich*, zugespitzt, flach; sonst w. v. ♃. Nur zwischen Beuel und Schwarz-Rheindorf bei Bonn. Mai. A. multibulbosum Jacq. Blume weiſslich, mit grünem Rückenstreife; Fruchtknoten schwarzgrün. H. 2—3′.

C. Wagrechter Wurzelstock die Zwiebeln tragend; Schaft zur Seite des Blätterbüschels und nebst diesem von gemeinschaftlichen Scheiden umgeben; Staubfäden einfach.

1728. A. acutangulum Schrad., scharfkantiger L. *Schaft oberwärts scharfkantig*; *Blätter* linealisch, flach, unterseits 5nervig und *durch den dickeren, hervorragenden Mittelnerven scharf-gekielt*; Blüthenscheide 2—3spaltig; Dolde kapseltragend; *Staubfäden so lang als die Blüthenhülle.* ♃. Nasse Wiesen, zerstreut. Jun.—Aug. Blume rosenroth. H. 1′.

1729. A. fallax Don, trügerischer L. Blätter schwachnervig, kiellos; *Staubfäden länger als die Blüthenhülle*; sonst w. v. Jul. Aug. Felsen, Hügel, auf Kalk und Sand, zerstreut. Jul. Aug. H. bis 1′.

D. Wurzel zwiebelig; Stengel unterwärts oder bis zur Mitte beblättert; Staubfäden abwechselnd, am Grunde beiderseits mit kurzem stumpfen Zahne.

1730. A. strictum Schrad., steifblättriger L. *Zwiebelhäute zuletzt netzig-faserig*; Blätter linealisch, oberseits rinnig; Blüthenscheide 2klappig; *Dolde kapseltragend.* ♃. Felsige Orte, sehr selten. An den Abhängen des Bielsteins zwischen Albungen und dem Meiſsner im Hessischen, bei Halle zweifelhaft. Jul. A. reticulatum Presl. Blume hellroth. H. 1′.

1731. A. sativum L., Knoblauch. *Zwiebelchen eiförmig-länglich*, in eine Haut eingeschlossen; *Blätter* breitlinealisch, *flach*; Blüthenscheide 1klappig, sehr lang-geschnäbelt, hinfällig; *Dolde zwiebeltragend.* ♃. In Südeuropa einheimisch; jetzt als Küchengewächs allgemein angebaut. Jul. Aug. Blume schmutzig-weiſs. H. 1—3′.

Aendert ab: Ophioscórodon Don, Perlzwiebel. Zwiebelchen rundlich-eiförmig. OFF. rad. Allii.

E. Staubfäden abwechselnd 3fach-haarspitzig, die mittlere Haarspitze den Staubbeutel tragend, die seitlichen fadenförmig; sonst wie *D.*

1732. A. Porrum L., Porrei, Porree. *Blätter flach; Dolde kapseltragend*, kugelig; Blüthenhüllblätter am Kiele rauh; Staubfäden ein wenig länger als die Blüthenhülle, *die mittlere Haarspitze halb so lang als der Staubfaden selbst.* ⊙ und ♃. In Südeuropa einheimisch; jetzt zum Küchengebrauche allgemein angebaut. Jun. Jul. Blume hellpurpurroth. H. 1—2′.

1733. A. rotundum L., runder L. *Blätter flach; Dolde kapseltragend*, kugelig; Blüthenhüllblätter auf dem Rücken rauh, *länger als die Staubfäden.* ♃. Trockene Abhänge, Weinberge, selten. Rheingegend z. B. bei Winningen, häufiger in Thüringen, einzeln bei Frankf. a. O. (nicht in Preufsen). Jul. Aug. Blüthen purpurroth. H. 1—2′.

1734. A. sphaerocéphalum L., rundköpfiger L. *Blätter halbstielrund*, oberseits tief-rinnig; *Dolde kapseltragend*, kugelig; Blüthenhüllblätter mit glattem Kiele, *kürzer als die Staubfäden.* ♃. Aecker, sonnige Anhöhen, sehr zerstreut. Jun. Jul. Blüthen purpurroth. H. 1—2′.

1735. A. vineale L., Weinbergs-L. Blätter stielrund, oberseits schmal-rinnig, inwendig hohl; *Dolde zwiebeltragend; Staubfäden länger als die Blüthenhülle.* ♃. Aecker, sandige Hügel, zerstreut. Jun. Jul. A. arenarium L. nach Fr. Blüthen purpurroth. H. 1—1½′. Köpfchen klein, oft blofs zwiebeltragend.

1736. A. Scorodóprasum L., Schlangen-L. Blätter flach, am Rande rauh; *Dolde zwiebeltragend; Staubfäden kürzer als die Blüthenhülle.* ♃. Zwischen Gebüsch, Waldränder, zerstreut. Jun. Jul. Blüthen dunkel-purpurroth. H. 2—3′.

F. Staubfäden einfach; Blüthenscheide 2klappig, die eine Klappe langgeschnäbelt; sonst wie *D.*

1737. A. oleraceum L., Gemüse-L. Blätter linealisch, rinnig, unterseits vielriefig; *Dolde zwiebeltragend; Staubfäden etwa so lang als die stumpfen Blüthenhüllblätter.* ♃. Gebüsche, Waldränder, Hecken, häufig. Jun. Jul. Blüthen grünlich-weifs oder röthlich. H. 1—2′.

1738. A. carinatum L., gekielter L. Blätter linealisch, unterseits mit 3—5 hervortretenden Riefen; *Dolde zwiebel- oder kapseltragend; Staubfäden zuletzt doppelt*

so *lang als die länglich-verkehrt-eiförmigen Blüthenhüllblätter.* ♃. Gebüsche, sehr selten. In Schlesien bei Cudowa; bei Frankf. a. O. Jul. Blüthen rosenroth, getrocknet violett. H. 1—2'.

G. Wurzel zwiebelig; Blätter röhrig; Blüthenscheide kurz, 2klappig.

1739. A. Schoenóprasum L., Schnittlauch. Schaft blattlos oder am Grunde armblättrig; *Blätter* linealisch, pfriemlich, *gleichförmig - stielrund*; Dolde kapseltragend; Blüthenhüllblätter lanzettlich, spitz, *länger als die zahnlosen Staubfäden.* ♃. Flufsufer. Am Mosel- und Rheinufer, an der Elbe bei Dresden, häufiger in Gärten. Jun. Jul. Blüthen hellpurpurroth. H. ½—1'. Aendert ab: *b*) sibiricum Willd., gröfser, Blüthenhüllblätter breiter und stärker, schmäler zulaufend, so in den Sudeten.

1740. A. Ascalonicum L., Schalotte. Stengel stielrund; *Blätter pfriemlich, gleichförmig - stielrund;* Dolde kapsel- oder zwiebeltragend; *Staubfäden* etwas länger als die Blüthenhülle, *abwechselnd am Grunde beiderseits kurz-1zähnig.* ♃. Zum Küchengebrauche häufig gebaut. Jun. Jul. Blume bläulich. H. 6—9".

1741. A. Cepa L., Zwiebel. *Stengel unterhalb der Mitte bauchig-aufgeblasen*; Blätter stielrund, bauchig; Dolde kapseltragend; Staubf. wie b. vorig. ♃. Ueberall gebaut. Jun. Jul. Blume weifslich. OFF. rad. Cepae.

1742. A. fistulosum L., Winterzwiebel. *Staubfäden zahnlos*; sonst w. vor. ♃. Gebaut. Blume weifslich. H. 1—1½'.

3. Gruppe. Hemerocallideen. Blüthenhülle 1blättrig; sonst wie vorig.

551. Endymion Dumort. Sternhyacinthe (VI, 1).

1743. E. non scriptum Gke., unbezeichnete St. Blätter breit-linealisch; Traube überhängend; Blüthen glokkig-walzlich, mit zurückgekrümmten Zipfeln; Deckblätter zu zweien. ♃. Schattige Haine, nur bei Coesfeld in Westphalen an einer Stelle in dem kleinen Haine hinter dem Bauland, und bei Kürenzig unweit Jülich. Mai. E. nutans Dumort. Hyacinthus non scriptus L. Blume blau. H. 1'.

552. Múscari Tourn. Bisamhyacinthe (VI, 1).

1744. M. comosum Mill., schopfblüthige B. Blätter linealisch, rinnig; Blüthen kantig-walzlich, *die unteren entfernt, wagrecht-abstehend,* die oberen länger-gestielt, aufrecht, genähert, schopfartig, geschlechtslos. ♃. Bergwälder,

Weinberge, Ackerraine, nur in Mitteldeutschland stellenweise. Mai. Jun. Hyacinthus com. L. Blüthen bräunlich, am Grunde und der Spitze olivengrün, die oberen blau. H. 1—1½′.

1745. **M. racemosum Mill.**, traubige B. *Blätter* linealisch, rinnig, *bogenförmig-zurückgekrümmt*, schlapp; *Blüthen eiförmig, überhängend, gedrungen*, oberste aufrecht, geschlechtslos. ♃. Weinberge, Aecker, Wiesenplätze, sehr zerstreut. Apr. Mai. Hyacinthus rac. L. Blüthen dunkelblau. H. bis 1′.

1746. **M. botryoïdes Mill.**, steifblättrige B. *Blätter* linealisch-lanzettlich, rinnig, *aufrecht*; *Blüthen fast kugelig-eiförmig, überhängend, zuletzt mäfsig-entfernt*, oberste aufrecht, geschlechtslos. ♃. Weinberge, Aecker, sehr zerstreut, häufiger in Grasgärten verwildert. Apr. Mai. Hyacinthus botr. L. Blume blau, mit weifslichen Zähnen. H. 4—6″.

4. Gruppe. Abameen. Blüthenhülle 6blättrig; Samenhaut locker, am Grunde und der Spitze mit einem Anhängsel.

553. Narthécium Moehring. Beinheil (VI, 1).

1747. **N. ossifragum Huds.**, gemeines B. Untere Blätter linealisch-schwertförmig; Kapsel spitz, ein wenig länger als die bleibende Blüthenhülle. ♃. Torfmoore; Aachen, durch Westphalen, Ostfriesland, Lüneburg bis nach Holstein und Schleswig. Jul. Aug. Anthericum ossif. L. Blüthen innen gelb, aufsen grün. H. 4—12″.

CXII. Familie. COLCHICACEEN DC. *Zeitlosengewächse.*

554. Cólchicum L. Zeitlose (VI, 3).

1748. **C. autumnale L.**, Herbst-Z. Zwiebel mehrblüthig; Blätter sich nach den Blüthen entwickelnd, breit-lanzettlich, spitz. ♃. Feuchte Wiesen; in Mitteldeutschland nicht selten, nördlich nur bis zum 52. Grad. Blüht von Aug.—Oct., die Blätter und Frucht aber erst im folgenden Frühjahre erscheinend. Blume fleischroth. H. 6″. OFF. rad., flores et semen Colchici.

555. Verátrum L. Germer (VI, 3).

1749. **V. album L.**, weifser G. Blätter elliptisch, unterseits weichhaarig; Traube rispig, weichhaarig; Zipfel

der Blüthenhülle viel länger als die Blüthenstielchen. ♃. Feuchte und sumpfige Gebirgswiesen, nur auf dem Riesengebirge und dem mährischen Gesenke, und zwar nur die Abart: *a*) Lobelianum Bernh. mit innen hellgrünen Blüthen. Jul. Aug. H. 2—4′. *Giftig.* OFF. rad. Hellebori albi.

556. Tofieldia Huds. Tofieldie (VI, 3).

1750. T. calyculata Whlbg., kelchblüthige T. Grundständige Blätter schmal-linealisch-schwertförmig; jedes Blüthenstielchen am Grunde mit einem länglichen, unter der Blüthe mit einem kelchförmigen, 3lappigen Deckblatte besetzt. ♃. Torfwiesen, sehr zerstreut. Schlesien, Niederlausitz, Frankf. a. O., Halle, Leipzig, Jüterbogk, Belzig, Berlin, Thorn. Jul. Aug. Anthericum calyc. var. a. L. Blüthen gelblich. H. 4—9″.

CXIII. Familie. JUNCACEEN Bartl. *Binsengewächse.*

557. Juncus L. Binse (VI, 1).

A. Nichtblühende Halme pfriemlich und wie die blüthentragenden blatt- und knotenlos, am Grunde von blattlosen Scheiden umhüllt; Samen mit Anhängseln; Spirre endständig, aber scheinbar seitenständig, indem das untere Hüllblatt aufrecht steht und als Fortsetzung des Stengels erscheint.

1751. J. maritimus Lmk., Meerstrands-B. *Grundständige Blätter stielrund, stechend,* knotenlos; äufsere Blüthenhüllblätter spitz, innere stumpf; *Kapsel* elliptisch, *so lang als die Blüthenhülle.* ♃. An der Meeresküste von Mecklenburg und Holstein, auf den Inseln Ostfrieslands. Jul. Aug. H. 1—3′.

B. Samen ohne Anhängsel; sonst wie vorig.

1752. J. conglomeratus L., geknäuelte B. Halm feingerillt, mit ununterbrochenem Marke angefüllt; Spirre doppelt-zusammengesetzt, gedrungen; Blüthenhüllblätter lanzettlich, sehr spitz; Griffel sehr kurz; *Kapsel verkehrt-eiförmig, gestutzt, mit dem auf einem erhabenen Buckel sitzenden Griffelgrunde endigend.* ♃. Feuchte, sumpfige Orte, häufig. Mai. Jun., blüht früher als folg. Scheiden gelbbraun. H. 1—2′. Aendert mit lockerer, etwas ausgebreiteter Spirre ab.

1753. J. effusus L., flatterige B. *Kapsel eingedrückt-gestutzt, mit dem kurzen, in einem Grübchen sitzenden*

Griffelgrunde endigend; sonst ganz w. v. ♃. Jun. Jul. Aendert mit geknäuelter Spirre ab.

1754. J. **diffusus** Hoppe, ausgebreitete B. *Kapsel verkehrt-eiförmig, stumpf, stachelspitzig;* Griffel deutlich; sonst w. conglom. ♃. Gräben, selten. Schnepfenthal in Thüringen, in Brandenburg, in Holstein bei Oldeslohe und Kiel, wahrscheinlich weiter verbreitet. Jun. Jul. Scheiden schwarz-purpurroth; Halme grasgrün. H. 1—2′.

1755. J. **glaucus** Ehrh., meergrüne B. *Halm* tiefgerillt, *mit fächerig-unterbrochenem Marke;* Griffel deutlich; Kapsel länglich-elliptisch, stumpf, stachelspitzig; sonst wie conglom. ♃. Gräben, feuchte Triften, häufig. Jun.—Aug. Scheiden schwarzpurpurroth, Halme meergrün. H. 1—2′.

1756. J. **balticus** Willd., baltische B. *Halm ganz glatt, getrocknet schwach-gerillt, mit ununterbrochenem Marke angefüllt;* Blüthenhüllblätter ei-lanzettförmig, stachelspitzig, innere ziemlich stumpf; sonst w. v. ♃. In feuchtem Meeressande an der Nord- und Ostsee. Jul. Aug. H. 1—2′.

1757. J. **filiformis** L., fadenförmige B. *Halm fadenförmig, überhängend,* glatt, getrocknet feingerillt; *Spirre meist 7blüthig;* Griffel sehr kurz; Kapsel rundlich, sehr stumpf, kurz-stachelspitzig. ♃. An sumpfigen Orten höherer Gebirge (Sudeten, Erzgebirge) und auf Moorwiesen Norddeutschlands, viel seltener in Mitteldeutschland. Jun. Jul. Halm blafsgrün, bis 1′ hoch.

C. Nichtblühende Halme fehlend und statt dieser nichtblühende Blätterbüschel; Blüthen kopfförmig oder einzeln, endständig; Samen mit einem Anhängsel.

1758. J. **trifidus** L., dreispaltige B. *Halm* fadenförmig, *1—3blüthig, an der Spitze mit 2—3 wechselständigen, langen, borstenförmigen Hüllblättern,* am Grunde von Scheiden umhüllt, wovon die oberste ein kurzes Blatt trägt. ♃. Feuchte, steinige Gebirgskämme; nur im Riesengebirge an der Schneekoppe, Koppenplan, Schneegrubenränder u. s. w. und im mährischen Gesenke am Köpernik, der Bründelheide, dem Altvater, Peterssteine. Jul. Aug. Dichtrasig, 4—8″. Kapsel dunkelbraun.

D. Blüthen in einem einzigen oder mehren in eine rispige Spirre geordneten, endständigen Köpfchen; Samen ohne Anhängsel; sonst wie vor.

a. Halm blattlos; grundständige Blätter borstlich.

1759. J. **capitatus** Weigel, kopfblüthige B. Köpfchen endständig, einzeln oder ein zweites und drittes ge-

stieltes; Blüthenhüllblätter ei-lanzettförmig, haarspitzig, länger als die eiförmige, stumpfe Kapsel. ♃. Sandige, feuchte Aecker, stellenweise. Jun. — Aug. H. nur 2—4″.

b. Halm mit 2—3 rundlichen, aufsen deutlich-querwandigen Blättern.

1760. J. articulatus L., gegliederte B. *Spirre endständig, doppelt-zusammengesetzt*, abstehend oder ausgesperrt; *Blüthenhüllblätter gleichlang, gerade, kurz-stachelspitzig*, äufsere spitz, innere stumpf, alle kürzer als die ei-lanzettförmige, stachelspitzige Kapsel. ♃. Gräben, feuchte Orte, gemein. Jul. Aug. J. lamprocarpus Ehrh. H. 1—3′.

1761. J. silvaticus Reichard, Wald-B. Blüthenhüllblätter zugespitzt-begrannt, innere länger, an der Spitze zurückgebogen, alle kürzer als die eiförmige, zugespitzt-geschnäbelte Kapsel; sonst w. v. ♃. Mit vorig., aber seltener. J. acutiflorus Ehrh.

1762. J. atratus Krocker, schwarzblüthige B. *Blüthenhüllblätter* glänzend-schwarz, *so lang als die Kapsel*; sonst w. v., aber seltener. ♃. Bei Breslau nicht selten, bei Leutzsch und Gundorf unweit Leipzig und gewifs weiter verbreitet. Jul. Aug. Halme und Blätter stärker und dikker als bei silvat. und letztere bei der lebenden Pflanze fein-gerillt, während sie bei den beiden vorhergehenden ganz glatt sind.

1763. J. obtusiflorus Ehrh., stumpfblüthige B. *Blüthenhüllblätter gleichlang, abgerundet-stumpf, fast silberweifs*, etwa so lang als die eiförmige, spitze Kapsel; sonst wie articulatus. ♃. Gräben, torfige Wiesen, sehr zerstreut, für Schlesien und Preufsen zweifelhaft. Jul. Aug.

1764. J. alpinus Vill., schwarzbraune B. *Spirre zusammengesetzt, aufrecht;* Blüthenhüllblätter gleichlang, abgerundet-stumpf, kürzer als die eiförmig-längliche, stachelspitzige Kapsel, *die äufseren unter der Spitze kurz-stachelspitzig.* ♃. Sumpfige Wiesen, Torfboden, zerstreut. Jul. Aug. J. fusco-ater Schreb. Blüthen rostbraun. H. bis 1′.

c. Halm fadenförmig, mit fast borstlichen, oberseits schmal-rinnigen Blättern.

1765. J. supinus Mnch., Sumpf-B. *Spirre endständig, mit verlängerten, meist einfachen Zweigen* und entfernten Köpfchen; Blüthenhüllblätter lanzettlich, kürzer als die längliche, stumpfe, stachelspitzige Kapsel, äufsere spitz, innere stumpf. ♃. Sumpfgräben, torfige Wiesen, meist nicht selten. Jul. Aug. J. subverticillatus Wulf. Aendert ab: *b)* uliginosus Rth. Halme niederliegend, wurzelnd, so im

Schlammie, *c*) fluitans Lmk. Halme verlängert, fluthend, so im Wasser. *d*) nigritellus Koch. Kapseln kürzer, an der Spitze etwas eingedrückt.

E. Blüthen einzeln, entfernt oder ebensträufsig und eine endständige Rispe bildend; Samen ohne Anhängsel; sonst wie *C.*

a. Halme blattlos, am Grunde mit Blattscheiden umgeben.

1766. J. squarrosus L., sparrige B. *Blätter linealisch, rinnig, abstehend,* starr; Spirre endständig, zusammengesetzt, mit ebensträufsigen Aesten; Blüthenhüllblätter ei-lanzettförmig, spitz oder etwas stumpf, so lang als die verkehrt-eiförmige, stumpfe, stachelspitzige Kapsel; *Staubfäden 4mal kürzer als der Staubbeutel.* ♃. Torfige Orte, Heiden, stellenweise. Jul. Aug. H. bis 1′.

1767. J. tenuis Willd., zarte B. Blätter aufrecht; *Blüthenhüllblätter* lanzettlich, *ein wenig länger als die* eiförmig-längliche *Kapsel*; *Staubfäden länger als der Staubbeutel*; sonst w. v. ♃. Wege, Triften, selten. Waldwege in der Winterlitt bei Kassel, auf einer Elbinsel bei Hamburg, bei Oldeslohe in Holstein. Jun. Jul. H. 6—10″. In der Tracht dem J. compressus ähnlich.

b. Halm beblättert.

1768. J. compressus Jacq., zusammengedrückte B. *Halm in der Mitte mit einem linealischen, rinnigen Blatte;* Spirre endständig, zusammengesetzt, Aeste aufrecht, Aestchen ebensträufsig; *Blüthenhüllblätter* eiförmig-länglich, sehr stumpf, *fast um die Hälfte kürzer als die fast kugelige Kapsel*; Griffel halb so lang als der Fruchtknoten. ♃. Nasse Triften, Wiesen, häufig. Jul. Aug. J. bulbosus der Autoren. H. ½—1′. Blüthenhüllblätter gelbbraun, auf dem Rücken mit breitem, grünem Streife, breit weifslich berandet; Narben hellfleischroth.

1769. J. Gerardi Loisl., Gerard's B. *Blüthenhüllblätter fast so lang als die länglich-ovale,* etwas 3seitige *Kapsel*; Griffel so lang als der Fruchtknoten; sonst w. v. ♃. Meeresufer, salzhaltige Orte, selten, fehlt in Sachsen und wahrscheinlich in Schlesien. Jul. Aug. J. bottnicus Whlbg. Blüthenhüllblätter kastanienbraun, auf dem Rücken grün, schmal-weifslich-berandet; Narben dunkelroth.

1770. J. Tenageia Ehrh., Sand-B. Halm mit 1—2 borstlichen, am Grunde rinnigen Blättern; *Aeste der Spirre* verlängert, 2spaltig, *abstehend*; *Blüthen einzeln, entfernt*; Blüthenhüllblätter ei-lanzettförmig, spitz, so lang als die *rundliche,* sehr stumpfe Kapsel. ⊙ Sandige, feuchte Orte,

stellenweise, in Schlesien nur um Cosel am Fufssteige nach Redschüz, fehlt in Preufsen. Jun.—Aug. H. 3—8″.

1771. J. bufonius L., Kröten-B. Halm beblättert; *Blüthenhüllblätter* lanzettlich, zugespitzt, bemerklich länger als die *längliche*, stumpfe Kapsel; sonst w. v. ⊙ Feuchte Orte, gemein. Jul. Aug. H. 2—9″.

558. Lúzula DC. Marbel (VI, 1).

A. Spirre ebensträufsig, meist einfach.

1772. L. Forsteri DC., Forster's M. *Unterste Blätter linealisch; blüthen- und fruchttragende Aeste aufrecht;* Blüthen einzeln; Anhängsel des Samens gerade. ♃. Gebirgswälder, nur im Nahethale bei Sobernheim und im Moselthale bei Coblenz. Jun. Jul. H. ½—1′.

1773. L. pilosa Willd., behaarter M. *Unterste Blätter lanzettlich*; Aeste meist 3blüthig, aufrecht, *die oberen nach dem Verblühen zurückgebrochen*; Blüthen einzeln; Anhängsel des Samens sichelförmig. ♃. Wälder, häufig. Apr. Mai. Juncus vernalis Ehrh. H. ½—1′.

B. Spirre mehrfach-zusammengesetzt.

1774. L. albida DC., weifslicher M. *Blätter* linealisch, *am Rande behaart; Spirre die Hülle nicht erreichend*; Blüthenstiele meist 4blüthig; Blüthenhüllblätter länger als die Kapsel. ♃. Wälder, meist nicht selten. Jun. Jul. H. 1—2′. Aendert ab: *b*) rubella Hoppe. Blüthen röthlich.

1775. L. maxima DC., gröfster M. Blätter breit-linealisch-lanzettlich, *am Rande behaart*; *Spirre länger als die Hülle*; Blüthenstiele 3blüthig; Blüthenhüllblätter stachelspitzig, etwa so lang als die Kapsel. ♃. Gebirgswälder, selten. Sudeten, Erzgebirge, Thüringer Wald, Harz. Mai. Jun. H. 1—3′.

1776. L. spadicea DC., braunblüthiger M. Blätter linealisch-lanzettlich, *am Grunde bärtig*; *Blüthenstiele oberwärts schlängelig, meist 4blüthig*, sonst w. v. ♃. Nur in Schlesien am Gipfel der Babia Gora um 4500′. Jun. Jul. Halm schlaff, 1′ hoch.

C. Aehren eiförmig oder länglich.

1777. L. campestris DC., gemeiner M. Blätter am Rande behaart, zuletzt kahl; *Aehren* eiförmig, *doldig*, sitzend und gestielt, Stiele zuletzt etwas nickend; Blüthenhüllblätter zugespitzt, länger als die rundliche, stumpfe, sta-

chelspitzige Kapsel; *die verblüheten Staubbeutel 3mal länger als die Staubfäden.* ♃. Triften, Heiden, Wiesen, gemein. März-Mai. Juncus camp. var. a. L. H. 4—10″.

1778. L. multiflora Lej., vielblüthiger M. Blüthenstiele steif; *Staubfäden etwa so lang als die Staubbeutel*; sonst w. vor., von welcher sie vielleicht eine Abart ist. ♃. Wälder, Heiden, nicht selten. Mai. Jun. H. 1—2′. Aendert ab: nigricans Desv. Aehren schwarzbraun. Juncus sudeticus, so auf höheren Gebirgen.

1779. L. spicata DC., ähriger M. Blätter rinnig, am Grunde behaart; *Aehre länglich, lappig, überhängend.* ♃. Nur im Riesengebirge an der Schneekoppe zwischen Felsgerölle. Jun. Jul. Juncus spicatus L. H. ½—1′.

CXIV. Familie. CYPERACEEN Juss. *Cypergrasgewächse.*

1. Gruppe. Cyperaceen. Blüthen zwitterig; Bälge 2reihig.

559. Cyperus L. Cypergras (III, 1).

1780. C. flavescens L., gelbliches C. *Wurzel faserig*; Spirre zusammengesetzt, Köpfchen rundlich; Aehrchen lanzettlich, zusammengedrückt-flach; *Narben 2*; Nüfschen rundlich-eiförmig. ⊙ Auf nassem Sand-, Lehm- und Torfboden, zerstreut. Jul. Aug. Bälge gelblich, mit grünem Rückenstreife. H. 2—6″.

1781. C. fuscus L., schwarzbraunes C. *Narben 3*; Nüfschen elliptisch; sonst w. v. ⊙ Wie vorig. Jul. Aug. Bälge schwarzbraun, mit grünem Rückenstreife; ändert aber ab: *b*) virescens Hoffm. Bälge blafsgelb, mit braunem Rückenstreife.

1782. C. badius Desf., kastanienbraunes C. *Wurzelstock kriechend;* Spirre doppelt-zusammengesetzt; *Aehren gestielt und sitzend, an der Spitze der längeren Aeste zu 3 und 4, die seitenständigen Aeste in einen fast geraden Winkel ausgehend;* Narben 3. ♃. Sumpfige Orte, nur an den Bädern von Burscheid bei Aachen und im Schleidener Thale der Eifel. Jul. Aug. Bälge kastanienbraun.

560. Schoenus L. Kopfriet (III, 1).

1783. S. nigricans L., schwärzliches K. Blätter pfriemlich, halb so lang als der blattlose Halm; *Köpfchen aus 5—10 Aehrchen zusammengesetzt, endständig*; äufseres Hüllblättchen schief-aufstrebend. ♃. Moorboden, Torf-

sümpfe, sehr zerstreut. Mai. Jun. Aehrchen schwarzbraun, wie bei der folg. H. ½—1½′.

1784. S. ferrugineus L., rostbraunes K. Blätter pfriemlich, viel kürzer als der blattlose Halm; *Köpfchen aus 2—3 Aehrchen zusammengesetzt, auf der Spitze des Halmes seitenständig*; äufseres Hüllblättchen steif-aufrecht. ♃. Torfsümpfe, selten. Mecklenburg, Pommern, Thüringen, Halle a. S. Mai. Jun. H. bis 1′.

2. Gruppe. Scirpeen. Blüthen zwitterig; Bälge von allen Seiten her dachziegelig-aufeinanderliegend.

561. Cladium Patrick Brown. Schneide (III, 1).

1785. C. Mariscus R. Br., deutsche Sch. Halm beblättert; Spirre doppelt-zusammengesetzt, eine am Ende, die übrigen seitenständig; Aehrchen kopfförmig-geknäuelt. ♃. Auf Torfboden im Wasser, selten. Laacher See bei Coblenz, Flor. v. Spaa, bei Göttingen, Alpenstädt bei Erfurt, bei Berlin, in Mecklenburg, Holstein, bei Osterode in Preufsen, vielleicht auch in Schlesien um Peilau bei Reichenbach hinter dem Gladishofe. Jul. Aug. Schoenus Mar. L. Clad. germanicum Schrad. H. 4′.

562. Rhynchóspora Vahl. Moorsimse (III, 1).

1786. R. alba Vahl, weifse M. *Wurzel faserig*; Halm beblättert; *Aehrchen weifs*, fast ebensträufsig-geknäuelt, Büschel etwa so lang als die Hülle. ♃. Torfige, moorige Orte, zerstreut. Jul. Aug. Schoenus albus L. H. ½—1′.

1787. R. fusca R. u. Schult., braune M. *Wurzelstock kriechend;* Halm beblättert; *Aehrchen braun*, kopfförmig-geknäuelt; Büschel vielmal kürzer als die Hülle. ♃. Wie vor., aber seltener. Jun. Jul. Schoenus fuscus L. H. ½′.

563. Heleócharis R. Br. Riet (III, 1).

1788. H. palustris R. Br., Sumpf-R. Wurzelstock kriechend; Halm rundlich; Aehrchen endständig, einzeln, länglich; Bälge ziemlich spitz, *der unterste* nicht über die folgenden hinausragend, *das Aehrchen halb umfassend*; Narben 2; *Nufs* verkehrt-eiförmig, *zusammengedrückt*, *glatt*, *an den Rändern abgerundet-stumpf*. ♃. Sümpfe, Gräben, Teiche, gemein. Jun.—Aug. Scirpus pal. L. H. ½—1½′.

1789. H. uniglumis Lk., einbälgiger R. *Der unterste Balg das Aehrchen ganz umfassend*; sonst w. v., von welcher sie vielleicht nur Abart ist. ♃. Sumpfige, torfige Orte, nicht selten. Jun.—Aug. H. ½′.

1790. H. ovata R. Br., eiförmiger R. Wurzel faserig; Aehrchen rundlich; *Bälge breit-eiförmig, abgerundet-stumpf; Nufs scharf-berandet*; sonst wie palustris. ⊙ Am Rande stehender Gewässer, zerstreut. Jul. Aug. H. ½—1'.

1791. H. multicaulis Lindl., vielhalmiger R. Wurzel faserig; *Bälge abgerundet, stumpf*; Narben 3; *Nufs mit 2 Leisten versehen, glatt*; sonst wie palustris. ♃. Sumpfige, torfige Orte; bisher blofs in Westphalen bei Mühlheim, Bentheim, Gronau und häufiger bei Dinslaken und zwischen Rheina und Burgsteinfurt, sodann im Holst. Jun.—Aug. Halm niederliegend, ½—1½' lang.

1792. H. acicularis R. Br., nadelförmiges R. Wurzelstock kriechend; Halm dünn, borstenförmig; Aehrchen eiförmig; *Narben 3*; *Nufs* länglich, *fein-vielrippig*. ⊙ Am Rande stehender Gewässer, feuchter Sandboden, nicht selten. Jun.—Aug. Scirpus acic. L. H. 1—4".

564. Scirpus L. Simse (III, 1).

A. Aehrchen endständig, einzeln am Ende des Halmes oder der Halmäste, aber die Aeste nicht rispig.

1793. S. caespitosus L., Rasen-S. Halm am Grunde mit Scheiden, *die oberste Scheide in ein kurzes Blatt endigend*; Aehrchen endständig; *Bälge* stumpf, der unterste gröfser, etwa so lang als das Aehrchen und dieses umfassend, *stachelspitzig;* Narben 3; *Borsten länger als die 3 kantige, glatte Nufs*. ♃. Torfmoore, zerstreut. Im Riesengebirge auf dem Koppenplane, der weifsen Wiese u. s. w., in der Lausitz bei Luckau, Baruth, bei Belzig, in Thüringen und häufiger von Westphalen durch Norddeutschland. Mai. Jun. H. 4—12".

1794. S. pauciflorus Lightf., armblüthige S. *Scheiden blattlos;* Bälge ohne Stachelspitze; *Borsten ein wenig kürzer als die Nufs*; sonst w. v. ♃. Sumpfige, torfige Wiesen, zerstreut. Jun. Jul. S. Baeothryon Ehrb. H. 2—6".

1795. S. parvulus R. u. Schult., kleine S. Halm inwendig querwandig; *Scheiden sehr dünnhäutig, blattlos; Bälge ohne Stachelspitze*; sonst wie caesp. ⊙ Ueberschwemmt gewesene Stellen, äufserst selten. Sparsam am süfsen, weit häufiger am salzigen See bei Rollsdorf unweit Halle a. S., auf Elbinseln bei Voitze im Lauenburg., Holstein. Jul.—Sept. H. nur 1—2".

1796. S. fluitans L., fluthender S. Halm gestreckt oder fluthend, beblättert, am Grunde wurzelnd; *Aehrchen auf der Spitze der blattwinkelständigen Blüthenstiele ein-*

zeln; Narben 2; Nufs ohne Borsten. ♃. Sümpfe, Teiche. Von Mühlheim am Rh. durch Westphalen, Hannover, Oldenburg, Mecklenburg bis Holstein und Schleswig. Jul.—Sept. Halm 6—12″ lang.

B. Spirre trugseitenständig, indem das gröfsere Hüllblatt sich aufrichtet und eine Fortsetzung des Stengels darstellt; Aehrchen 2 oder mehre büschelig-gehäuft.

a. Bälge stumpf, stachelspitzig.

1797. S. setaceus L., borstenförmige S. Halm fadenförmig; *Aehrchen einzeln, zu zweien oder dreien;* Hüllblatt vielmal kürzer als der Halm; Narben 3; *Nufs längsrippig;* Borsten meist fehlend. ⊙ Ueberschwemmte Plätze, Teichränder, zerstreut. Jul. Aug. H. 1—4″. Aendert ab: *b)* clathratus Rchb. Aehrchen einzeln, meist kürzer als das sehr kurze Hüllblatt; Nufs schwach querwellig-gegittert, so an der Saale bei Naumburg.

1798. S. supinus L., liegende S. Halm stielrund; *Aehrchen büschelig-gehäuft;* Hüllblatt fast so lang als der Halm; *Nufs querrunzelig;* sonst w. v. ⊙ Ueberschwemmte Plätze, selten. Bei Aschersleben an den Teichen nach Hecklingen zu, bei Weifsensee und Tempelhof unweit Berlin, in der Lausitz bei Fürstlich-Drehna, Kolkwitz, in Preufsen nur bei Thorn auf der Wiese hinter Bialowy. Jul. Aug. Halme 4—6″ lang, die mittleren aufrecht, die seitenständigen ausgebreitet.

b. Bälge ausgerandet, mit einer Stachelspitze in der Bucht.

1799. S. lacustris L., See-S. Halm stielrund; Spirre zusammengesetzt; Aehrchen büschelig-gehäuft; Bälge glatt; Narben 3; Nufs 3kantig, glatt; unterständige Borsten rückwärts feinstachelig. ♃. Stehende und fliefsende Gewässer, gemein. Jun. Jul. H. 4—8′.

1800. S. Tabernaemontani Gmel., Tabernämontan's S. *Bälge punktirt-rauh;* Narben 2; sonst w. v., aber seltener. ♃. Stehende und fliefsende Gewässer, zerstreut. Jun. Jul. S. glaucus Sm. H. 3—5′.

1801. S. Duvalii Hoppe, Duval's-S. *Halm unterwärts stielrund, in der Mitte stumpf-3kantig, 2 Seiten ziemlich gewölbt, die dritte flach;* Narben 2; sonst wie lacustris. ♃. Nur in Holstein an der Elbe und Eider. Jun. Jul.

1802. S. triqueter L., dreikantige S. *Halm 3kantig; Blüthenbüschel gestielt und sitzend;* Narben 2; sonst wie lacustris. ♃. Ufer, Gräben, sehr zerstreut. Vom Rhein bis

nach Westphalen, bei Schönfeld unweit Leipzig, an der Elbe und Eider im Holst. Jul. Aug. H. 1—3′.

1803. S. Rothii Hoppe, Roth's S. *Halm 3kantig; Spirre* geknäuelt; *Aehrchen alle sitzend;* Narben 2; *Nufs glatt,* auf dem Rücken gewölbt. ♃. Ufer, selten. A. d. Leesum bei Vegesak und am Ausflusse der Weser, an d. Elbe im Holst. und bei Hamburg, in Schleswig. Jul. Aug. S. pungens Vahl. H. 1—2′.

C. Spirre trugseitenständig; Köpfchen kugelig, dicht-zusammengeballt.

1804. S. Holoschoenus L., knopfgrasartige S. Blätter halbstielrund, rinnig; *Bälge abgestutzt, stachelspitzig;* Narben 3; Nufs kahl. ♃. Sandige Ufer, Sumpfwiesen. Im Odergebiete bei Wohlau in Schlesien und bei Frankf. a. O., in der Lausitz bei dem Sommerfelder Försterhause, der Kukuk genannt, zwischen Gassen und Dolzig, im Anhaltisch. bei Dornburg am Wege nach Prezien und hinter Walternienburg am Wege nach Zerbst, an der Havel bei Werder unweit Potsdam. Jul. Aug. H. bis 3′.

D. Spirre endständig, zusammengesetzt, von seitlichen, *flachen* Hüllblättern umgeben.

1805. S. maritimus L., Meerstrands-S. Halm 3kantig, beblättert; *Bälge* stachelspitzig und *2spaltig*; Narben 3. ♃. Meeresstrand, Ufer, Gräben, bes. auf Salzboden häufig. Jul. Aug. H. 1—3′.

1806. S. silvaticus L., Wald-S. Halm 3kantig, beblättert; *Spirre ebensträufsig, mehrfach zusammengesetzt; Aehrchen eiförmig, gestielt und sitzend*; Bälge stumpf, feinstachelspitzig; Narben 3. ♃. Feuchte Gebüsche, Sümpfe, Ufer, häufig. Jun. Jul. H. 1—3′.

1807. S. radicans Schk., wurzelnde S. *Aehrchen länglich, langgestielt;* Bälge ohne Stachelspitze, sonst w. v., aber seltener. ♃. Flufsufer, sumpfige Wiesen, im nördlichen und östlichen Gebiete häufiger, im westlichen vereinzelt bei Trier. Jul. Aug.

1808. S. Michelianus L., Michelische S. Halm 3kantig, beblättert; *Köpfchen endständig, rundlich, lappig;* Bälge lanzettlich. ⊙ Sandige Flufsufer, selten und nicht jährlich erscheinend. In Schlesien am Ufer der Lohe bei Masselwitz, a. d. Oder bei Marienau und Neuscheitnich, an d. Ohlau hinter dem Ziegelthore, bei Grüneiche und an einem Teiche bei Kosel; am Elbufer bei Wittenberg sehr selten. Jul. Aug. H. 2—4″.

E. Aehrchen in eine endständige Aehre geordnet, 2reihig, genähert, einzeln. Blysmus Panzer.

1809. S. compressus Pers., zusammengedrückte S. Halm undeutlich-3seitig; Blätter unterseits gekielt; *Aehrchen 6—8blüthig; Borsten rückwärts-stachellig.* ♃. Sumpfwiesen, zerstreut. Jul. Aug. S. Caricis Retz. Schoenus comp. L. und Carex uliginosa L. Halm 4—10″ lang.

1810. S. rufus Schrad., braune S. Halm stielrund; Blätter kiellos; *Aehrchen 2—5blüthig; Borsten aufrecht-weichhaarig oder fehlend.* ♃. Meeresstrand, salzhaltige Orte, wenig verbreitet. In Holstein an der Nord- u. Ostsee häufig und von da durch Hannover, Mecklenburg und längs der ganzen Küste in Pommern; in der Flr. v. Halle bei Dieskau, Wansleben, am süfsen See bei Seeburg, bei Stafsfurt und dem benachbarten Hecklingen, bei Berlin bei Selbelang. Jun. Jul. H. 4—9″.

565. Erióphorum L. Wollgras (III, 1).

A. Unterständige Borsten 4—6, nach der Blüthezeit in eine krause, geschlängelte Wolle verlängert.

1811. E. alpinum L., Gebirgs W. *Halm* 3kantig, *rauh; Aehrchen einzeln*, länglich. ♃. Moorige, torfige Stellen, meist im Gebirge. Im Riesengebirge am gr. Teichrande, auf der weifsen Wiese, am Brunnenberge, im Aupagrunde, an der Kesselkoppe, im mährischen Gesenke im Kessel; auf dem Schneekopf im Thüringer Walde, Brocken und stellenweise auf den Flächen von Hannover bis Pommern. Apr. Mai. H. 4—10″.

B. Unterständige Borsten zahlreich, nach der Blüthe in eine gerade Wolle verlängert.

1812. E. vaginatum L., scheidenförmiges W. *Blätter am Rande rauh; Aehrchen einzeln*, länglich-eiförmig. ♃. Torfmoore, Brüche, zerstreut. Apr. Mai. H. ½—1½′, wie bei den folg.

1813. E. polystachyum L., vielähriges W. Blätter linealisch-rinnig, an der Spitze 3kantig; Aehrchen mehre; *Blüthenstiele glatt.* ♃. Sumpfige, torfige Wiesen, häufig. Apr. Mai. E. angustifolium Rth.

1814. E. latifolium Hoppe, breitblättriges W. *Blätter flach*, an der Spitze 3kantig; Aehrchen sehr viele; *Blüthenstiele rauh.* ♃. Wie vor. Apr. Mai.

1815. E. gracile Koch, schlankes W. *Blätter 3kan-*

tig; Aehrchen mehre; *Blüthenstiele filzig-rauh.* ♃. Wie vor., aber weit seltener. Mai. Jun. E. triquetrum Hoppe.

3. Gruppe. Cariceen. Blüthen eingeschlechtlich.

566. Carex L. Segge (XXI, 3).

A. Ein einzelnes, endständiges Aehrchen.

a. Narben 2; Aehrchen 2häusig.

1816. C. dioica L., zweihäusige S. *Wurzelstock ausläufertreibend; Blätter und Halme kahl*; Früchte ziemlich aufrecht. ♃. Torf- und Moorboden, stellenweise. Apr. Mai. H. 3—6″.

1817. C. Davalliana Sm., Daval'sche S. *Wurzel faserig*; *Blätter am Rande nebst den Halmen rauh*; Früchte meist zurückgekrümmt-abstehend. ♃. Wie vorig. H. bis 1′.

b. Narben 2; Aehrchen mannweibig, oberwärts männlich.

1818. C. pulicaris L., flohsamige S. Blätter borstlich; *Früchte entfernt, länglich, zurückgebogen, beiderseits verschmälert*; *Bälge abfällig.* ♃. Torfige, moorige Stellen, zerstreut. Mai. Jun. C. psyllophora L. H. 6″.

c. Narben 3; Aehrchen mannweibig, oberwärts männlich.

1819. C. obtusata Liljeb., ährige S. Blätter linealisch, flach; *Früchte länger als der Balg, eiförmig oder elliptisch*, gedunsen, glänzend, in einen stielrunden, *2spaltigen* Schnabel zugespitzt. ♃. Nur bei Leipzig auf trockenem, feinsandigem Boden im Bienitz, besonders an der Südwestseite. Apr. Mai. C. spicata Schk. H. 6″.

1820. C. rupestris All., Felsen-S. *Früchte kürzer als der bleibende Balg, dachziegelig, verkehrt-eiförmig*, in einen sehr kurzen, *gestutzten* Schnabel endigend. ♃. Nur am rothen Berge im mährischen Gesenke. Jun. Jul. H. 3—4″.

1821. C. pauciflora Lightf., wenigblüthige S. *Aehrchen meist 4blüthig*; Früchte lanzettlich-pfriemlich, stielrund, zurückgebogen; weibliche Schuppen hinfällig. ♃. Auf Torfmooren, besonders in höheren Gebirgen. Sudeten, Erzgebirge, in der Oberlausitz zwischen Wehrau und Tiefenfurth bei Hosenitz, Brocken, auf d. Thüringer Walde am Beerberge und an d. Zellaer Laube, dicht am Rennsteige. Jun. Jul. C. Leucoglochin L. fil. H. 2—6″. Aehren strohgelb.

B. Aehrchen in ein kugeliges, mit einer meist 3blätterigen, verlängerten Hülle umgebenes Köpfchen zusammengestellt.

1822. C. cyperioïdes L., cypergrasartige S. Narben 2;

Früchte lanzettlich, *sehr lang-geschnäbelt*, doppelt-haarspitzig. ♃. Grasige Teichränder, Lachen, selten. In Schlesien um Breslau bei Kosel und Lissa, Goldschmiede, Wohlau, Gnadenberger Teiche bei Bunzlau, Gr. Hammersdorf und Niesky u. s. w., in Sachsen bes. um Dresden bei Kl. Wolmsdorf, Dippelsdorf, Volkersdorf; bei Leipzig zwischen Lindenau und Schönau. Aug. Sept. Schelhammeria capitata Mnch. Halm 3—8″ lang, hohl.

C. Aehrchen mannweibig, in einer mit einem Deckblatte gestützten Aehre stehend.

a. Narben 2; Aehrchen oberwärts meist männlich.

1. Wurzel lange Ausläufer treibend.

1823. C. chordorrhiza Ehrh., fadenwurzelige S. *Halm glatt;* Aehrchen in ein eiförmiges Köpfchen gehäuft; *Früchte* eiförmig, nervig-gerillt, *mit einem am Rande glatten, an der Spitze trockenhäutigen, kurz-2zähnigen Schnabel.* ♃. Moorwiesen, Brüche, wenig verbreitet. In Norddeutschland von Ostfriesland durch Holstein, Lüneburg bis Ostpreufsen; bei Berlin in der Jungfernhaide selten, in Schlesien nur am grofsen See an der Heuscheuer. Mai. Jun. H. ½′.

1824. C. stenophylla Whlbg., schmalblättrige S. *Früchte 9—11nervig, mit einem an der Spitze weifslichhäutigen, auf der Rückseite ausgerandeten,* am Rande feingesägt-rauhen *Schnabel;* sonst w. v. ♃. Grasige Hügel, Wiesen, nur in Holstein. Apr.

1825. C. disticha Huds., zweizeilige S. Halm an den Kanten rauh; *Aehre doppelt-zusammengesetzt,* länglich oder unterwärts unterbrochen, *oberste und unterste Aehrchen weiblich, mittlere männlich; Früchte* eiförmig, etwas gewölbt, *9—11nervig, mit schmalem Rande umgeben;* Bälge spitz. ♃. Feuchte Wiesen, häufig. Mai. Jun. C. intermedia Good. H. 1′.

1826. C. arenaria L., Sand-S. *Obere Aehrchen männlich, untere weiblich, mittlere an der Spitze männlich;* Früchte 7—9nervig, von der Mitte an mit *breitem* Flügel umgeben. ♃. An der Meeresküste und auf trocknem Sande von Ostfriesland bis Ostpreufsen, gemein, weit seltener landeinwärts, in Schlesien nur bei Bunzlau um Tiefenfurth, Schönfeld und Mühlbock, in Sachsen nur um Dresden bei Priesnitzthal bei der ersten Brücke und bei Teicha im Rgbz. Bautzen, häufiger in der Niederlausitz, Brandenburg. Mai.

Jun. H. $\frac{1}{2}$—1'. OFF. rad. Sarsaparillae germanicae s. Graminis majoris.

2. Wurzel dicht-rasig, ohne Ausläufer.

1827. C. vulpina L., fuchsbraune S. Halm an den Kanten sehr rauh; *Aehre* doppelt-zusammengesetzt, *eiförmig-länglich; Früchte sperrig-abstehend*, eiförmig, flach-gewölbt, *6—7nervig;* Bälge stachelspitzig, kürzer als die Frucht. ♃. Gräben, Sümpfe, gemein. Mai. Jun. H. 1—2'. Aendert ab: *b*) nemorosa Willd. Bälge aufser dem grünen Rückenstreifen weifslich, am Rande bräunlich.

1828. C. muricata L., sperrfrüchtige S. Halm nur oberwärts rauh; Aehre zusammengesetzt; *Früchte sperrig, nervenlos oder undeutlich nervig;* sonst w. v. ♃. Wiesen, Wälder, gemein. Mai. Jun. H. 1—1$\frac{1}{2}$'. Aendert ab: *b*) virens Lmk. Bälge bleicher; Aehre gewöhnlich mehr verlängert und unterbrochen; Früchte grün (C. nemorosa Lumnitzer).

1829. C. divulsa Good., zerrissene S. Unterstes Aehrchen von den oberen entfernt und meist gestielt; *Früchte aufrecht-abstehend*; sonst wie vorig. ♃. Wiesen, Wälder, sehr zerstreut. Mai. Jun. Halm 1$\frac{1}{2}$—3', schlank.

1830. C. guestphalica Boenngh., westphälische S. *Halm sehr schlank und dünn, zuletzt in einem Bogen zur Erde gekrümmt*, sonst ganz wie divulsa, von welcher sie wohl nur Abart ist. ♃. Sümpfe in Westphalen. Mai. Jun.

1831. C. teretiuscula Good., rundliche S. *Wurzelstock schief, ein wenig kriechend*; Halm oben 3kantig, *mit schwach gewölbten Flächen*; *Früchte* eiförmig, *höckerig-gewölbt*, glänzend, auf dem Rücken am Grunde schwach gestreift, mit 2zähnigem Schnabel; Bälge so lang als die Frucht. ♃. Sumpfige, torfige Wiesen, zerstreut. Mai. Jun. H. $\frac{3}{4}$—1$\frac{1}{2}$'.

1832. C. paniculata L., rispige S. *Wurzel faserig, dicht rasig*; Halm sehr rauh, mit *ebenen* Flächen; *Aehren rispig*; sonst w. v. ♃. Wie vorig. H. 1—3'. Bälge breit, silberweifs berandet, glänzend.

1833. C. paradoxa Willd., abweichende S. *Früchte ringsum stark gestreift*; sonst w. v. ♃. Mit voriger. Bälge schmal weifsberandet oder ganz unberandet. H. 1—2'.

b. Narben 2; Aehrchen am Grunde männlich, in einfacher Aehre wechselständig, seltener (bei C. axillaris u. C. Boenninghausiana) die 2—3 unteren aus 2—5 zussammengesetzt.

1. Wurzelstock weit kriechend.

1834. C. Schreberi Schrank, Schreber's S. *Aehrchen dunkelbraun*, meist 5, *gedrungen, gerade*, eiförmig-läng-

lich; *Früchte aufrecht, so lang als der Balg*, länglich-eiförmig, am Rande fast vom Grunde an feingesägt-wimperig, mit 2spaltigem Schnabel. ♃. Sandige Orte, Wege, Wälder, gemein. Apr. Mai. H. meist ½′.

1835. C. brizoïdes L., zittergrasartige S. *Aehrchen gekrümmt, strohgelb; Früchte meist länger als der Balg*, am Rande vom Grunde an feingesägt-wimperig; sonst wie vorige, welche vielleicht zu dieser Art gehört. ♃. Wälder, nicht selten. Mai. Jun. H. 1—2′.

2. Wurzelstock dicht-rasig, ohne Ausläufer oder wenig kriechend.

1836. C. Boenninghausiana Weihe, Bönninghausen's S. Aehrchen 8—12, am Grunde männlich, *obere lanzettlich, genähert, am Grunde und der Spitze oder durchaus männlich, zuletzt gekrümmt, untere entfernt*, zusammengesetzt; *Früchte aufrecht, so lang als der Balg*, mit 2spaltigem Schnabel, am Rande rauh. ♃. Auf sumpfigen Wiesen, zwischen Halle und Diefsen in Westphalen. Jun. Jul. H. 1—2′.

1837. C. remota L., entferntährige S. Wurzelstock ein wenig kriechend; *Halm schlank, schwach, bogenförmig-überhängend; die 3—4 unteren Aehrchen entfernt, mit einem über den Halm hinausragenden Deckblatte gestützt*; Früchte aufrecht, flach-zusammengedrückt, mit 2zähnigem Schnabel, länger als der Balg. ♃. Feuchte Laubwälder, häufig. Mai. Jun. H. 1′.

1838. C. axillaris Good., seitenständige S. *Halme steif*; sonst w. v. ♃. Sumpfwiesen bei Eilenburg unweit Leipzig, bei Möllen im Lauenburgischen, bei Driburg in Westph. Mai. Jun.

1839. C. stellulata Good., sternförmige S. Aehrchen meist zu 4, ziemlich entfernt, länger als das Deckblatt; *Früchte sperrig-abstehend*, flach-gewölbt, eiförmig, *mit 2zähnigem, rauhem Schnabel*, fein gestreift. ♃. Sumpfige, torfige Wiesen, häufig. Mai. Jun. H. ½—1′.

1840. C. leporina L., Hasenpfoten-S. Aehrchen meist 6, genähert, dick-rundlich-elliptisch; *Früchte aufrecht*, eiförmig, ringsum gestreift, *flügelig-berandet*, mit 2zähnigem Schnabel. ♃. Wiesen, Wälder, häufig, Jun. Jul. C. ovalis Good. Bälge grau-braun. H. ½—1′. Aendert im Schatten der Wälder ab: *b*) argyroglochin Hornem. Bälge weifslich oder strohgelb, weit seltener.

1841. C. elongata L., verlängerte S. Aehrchen genähert, länglich; *Früchte abstehend, lanzettlich*, zusammengedrückt, ringsum gestreift, *mit fast ungetheiltem Schnabel*,

länger als der Balg. ♃. Sumpfige Wiesen, stellenweise. Mai. Jun. H. 1—2′.

1842. C. canescens L., weifsgraue S. *Aehrchen* 5—6, eiförmig-länglich, *etwas entfernt; Früchte* eiförmig, fein gestreift, zusammengedrückt, *mit kurzem, schwach-ausgerandetem Schnabel.* ♃. Sumpfige Wiesen, Brüche, häufig. Mai. Jun. C. curta Good. Bälge meist weifslich. H. bis 1′.

1843. C. loliacea L., lolchartige S. Aehrchen meist 4, von einander entfernt, fast kugelig; *Früchte* elliptisch, stumpf, *schnabellos, vorne ganzrandig,* gestreift. ♃. Bisher nur im Bourtanger Moore eine Stunde von Rheda im Kreise Meppen in Westph. und bei Greifswald. Mai. Aehrchen strohgelb, zur Blüthezeit kaum 1‴ lang. H. bis 1′.

D. Endständige Aehre männlich, seitenständige weiblich; seltener die endständige an der Spitze weiblich oder der männlichen mehr als eine.

a. Narben 2; Früchte mit 2zähnigem Schnabel.

1844. C. Gaudiniana Guthnick, Gaudin's S. Stengel oberwärts stumpfkantig; Blätter schmal-linealisch, tief-rinnig, *an der Spitze flach-zusammengedrückt;* Endähre linealisch, an der Spitze oder am Grunde und der Spitze weiblich, die 2—3 seitenständigen kürzer, weiblich, genähert, sitzend; Deckblätter häutig, ohne Scheide. ♃. Bisher blofs im Hengster, einer grofsen, torfigen Strecke bei Seligenstadt in der Wetterau. Jun. Jul.

1845. C. microstáchya Ehrh., kleinährige S. Stengel oberwärts spitz-3kantig; *Blätter an der Spitze geschärft-3kantig;* sonst w. v. ♃. Moorwiesen, selten. Ostfriesland bei Aurich, Schlutap in Holstein, Stettin, in Schlesien zwischen der Schindel- und Giesemühle bei Wohlau. Jun. H. 1′.

b. Narben 2; Früchte schnabellos oder sehr kurz geschnäbelt, kahl.

1846. C. trinervis Degland, dreinervige S. Wurzelstock rasenförmig, mit Ausläufern; *Halm* niedrig, 3kantig, *glatt, kürzer als die Blätter*; männliche Aehren 2—4, aufrecht, ungleich, weibliche meist 3, sitzend, an der Spitze öfters männlich; *Früchte* zusammengedrückt, elliptisch, beiderseits verschmälert, auf dem Rücken 4—5nervig *mit 3 hervortretenden, stärkeren Nerven, vorne gestutzt,* fast so lang als der Balg. ♃. Bisher nur zwischen den feuchten Sanddünen der ostfriesischen Inseln Spikerooge, Norderney und Borkum gefunden. Jun. Jul. C. frisica H. Koch Jev. H. 5—8″.

1847. C. stricta Good., steife S. Wurzel rasenförmig; Halm steif-aufrecht, scharfkantig, rauh; *Blattscheiden sämmtlich netzig-gespalten*; männliche Aehre 1—2, weibliche 2—3, aufrecht, sitzend oder die unteren gestielt; *Früchte* elliptisch, *flach, etwa 6nervig*. ♃. Gräben, sumpfige Wiesen, zerstreut. Mai. Jun. H. 1½—2′.

1848. C. caespitosa L. nach Fr., rasenförmige S. Halm schlaff; *untere Blattscheiden netzig-gespalten;* Früchte auf beiden Seiten etwas gewölbt, *nervenlos*; sonst w. v. ♃. Sumpfwiesen, selten. Hamburg, in Schlesien nur am Fufse des Geiersberges, bei Leipzig auf den Schambertwiesen und häufiger auf den Wiesen am Bienitz und zwischen Schönfeld und Abtnaundorf, bei Hannover. Apr.

1849. C. vulgaris Fr., gemeine S. *Blattscheiden nicht netzig-gespalten*; *unteres Deckblatt kürzer als der Halm;* Früchte vorne flach, auf dem Rücken ein wenig gewölbt und undeutlich-vielnervig; sonst w. stricta. ♃. Gräben, feuchte Wiesen, gemein. Apr.—Jun. C. acuta var. a. nigra L. C. caespitosa der Aut., aber nicht L. H. ¼—1′.

1850. C. acuta L., spitzkantige S. *Blattscheiden nicht netzig-gespalten*; *unteres Deckblatt länger als der Halm; weibliche Aehren* bei der Blüthe aufrecht, *bei der Reife nickend;* Früchte schwach-zusammengedrückt oder beiderseits gewölbt, deutlich gestreift; sonst w. stricta. ♃. Gräben, Teichränder, Flufsufer, gemein. Mai. Reife Früchte bald nach der Reife abfallend, weit früher als an C. vulgaris. H. 2—3′.

1851. C. rigida Good., starre S. *Blätter zurückgekrümmt*, Blattscheiden ungetheilt; *männliche Aehre einzeln*, weibliche 3, aufrecht, sitzend, die unterste gestielt; Früchte elliptisch, linsenförmig-zusammengedrückt, fast 3seitig. ♃. Steinige und sumpfige Plätze der Gebirgskämme, selten. Auf dem Brocken, bes. am südlichen Abhange; im Riesengebirge auf dem Koppenplane, der Schneekoppe, der weifsen- und Elbwiese, am hohen Rade, den Teichrändern u. s. w., im Glazer Schneeberge, im mährischen Gesenke auf dem Hockschar, Köpernik, Altvater, Janowitzer Heide, im Kessel. Jun. Jul. H. ¼—1′.

c. Narben 3; endständige Aehre männlich oder mannweibig, nämlich die unteren Blüthen männlich.

I. Früchte schnabellos oder kurzgeschnäbelt.

1. Blätter nicht scheidig oder sehr kurzscheidig; Früchte kahl.

1852. C. Buxbaumii Whlbg., Buxbaums-S. *Blatt-*

scheiden netzig-gespalten; *endständige Aehre mannweibig, unterseits männlich*, weibliche meist 3, die unterste kurzgestielt; Früchte elliptisch, 3kantig, stumpf. ♃. Torfige Wiesen, zerstreut. Frankf. a. M., im Hengster bei Heusenstamm, Gelnhausen in Hessen-Kassel, vereinzelt und sehr selten bei Bonn; bei Meppen in Westph., bei Dölau unweit Halle, Zerbst, Barby, Nieder- und Oberlausitz, Schlesien, Brieselang bei Berlin, Trittau in Holst. Apr. Mai. H. 1′.

1853. C. **atrata** L., schwärzliche S. Halm glatt; Blattscheiden ganz; *Aehren 3—5, gedrungen, die endständige eiförmig, mannweibig, am Grunde männlich, die weiblichen länglich*, gestielt, *zuletzt hängend*; Früchte rundlich-eiförmig, zusammengedrückt, auf dem Rücken stumpf-gekielt. ♃. An felsigen Abhängen des Riesengebirges z. B. an der Schneekoppe, Kesselkoppe, im Aupagrunde, im mährischen Gesenke am Altvater, Peterssteine, im Kessel. Jun. Jul. Früchte grünlich, breiter als der schwarz-violette Balg. H. 1—2′.

1854. C. **limosa** L., Schlamm-S. Wurzelstock ausläufertreibend; Blätter schmal-linealisch, faltig-rinnig; männliche Aehre einzeln, weibliche 1—2, genähert, hängend, lang- und dünn-gestielt; Früchte rundlich-eiförmig, stumpf, linsenförmig-zusammengedrückt, vielnervig. ♃. Schwammige, moorige Sümpfe, zerstreut. Mai. Jun. H. 1′.

1855. C. **irrigua** Sm., Gletscher-S. *Blätter flach; weibliche Aehren 2—3; Früchte nervenlos* oder schwachnervig; sonst w. v. ♃. Nach Koch an sumpfigen Stellen der Sudeten. Jul. Männliche Aehre nur halb so grofs als bei limosa.

1856. C. **supina** Whlbg., niedrige S. Wurzelstock kriechend; männliche Aehre einzeln, *weibliche 1—2, genähert, rundlich, sitzend*; *Früchte kugelig-elliptisch, stumpf-3kantig, glänzend.* ♃. Sonnige, kurzbegras'te Hügel, sehr zerstreut. Am häufigsten bei Halle a. S., weit seltener bei Aschersleben und Magdeburg, in Thüringen bei Thalleben unweit Frankenhausen, in der Lausitz bei Lebuse, Weissagk, in Hannover, Berlin, Stettin, Holstein. Apr. Mai. H. 3—6″.

2. Früchte weichhaarig oder filzig; sonst wie vorige Abtheilung.

1857. C. **pilulifera** L., pillentragende S. Wurzel faserig; Halme zur Fruchtzeit zurückgekrümmt; männliche Aehre einzeln, weibliche meist 3, genähert, rundlich, sitzend; *unteres Deckblatt blattartig, aufrecht-abstehend*; Früchte kugelig-verkehrt-eiförmig, 3seitig. ♃. Trockene Waldplätze, Heiden, häufig. Apr. Mai. Halm 1′ lang.

1858. C. **tomentosa** L., filzfrüchtige S. Wurzelstock ausläufertreibend; Halm steif-aufrecht; weibliche Aehren 1—2, walzlich; *unteres Deckblatt wagrecht-abstehend*; sonst w. v. ♃. Feuchte Wiesen, zerstreut. Mai. Jun. H. 1'.

1859. C. **montana** L., Berg-S. *Wurzel faserig, gedrungen-rasig;* männliche Aehre einzeln, weibliche 1—2, genähert, eiförmig; *Deckblätter häutig*, stengelumfassend, stachelspitzig; Früchte länglich-verkehrt-eiförmig, 3seitig; *Bälge* stumpf oder gestutzt, *stachelspitzig*. ♃. Schattige Wälder, meist häufig. Apr. Mai. C. collina Willd. Bälge schwarzbraun. H. 4—9".

1860. C. **ericetorum** Pollich, Heide-S. Wurzelstock ausläufertreibend; *Bälge verkehrt-eiförmig, kurz-gewimpert, sehr stumpf, mit einem vor der Spitze verschwindenden Nerven*; sonst w. v. ♃. Trockener Sandboden, Heiden, zerstreut. Apr. Mai. Bälge weifslich berandet. H. 4—9".

1861. C. **praecox** Jacq., frühzeitige S. *Wurzelstock ausläufertreibend*; Halm aufrecht; männliche Aehre einzeln, weibliche 1—3, genähert, länglich-eiförmig; Deckblätter am Rande häutig; Früchte verkehrt-eiförmig, 3seitig. ♃. Trockene Hügel, Raine, Wälder, gemein. März. Apr. H. 3—12". Aendert ab: *b*) umbrosa Host. Halm verlängert, Aehren lang, Deckblatt blattartig.

1862. C. **polyrrhiza** Wallr., vielwurzelige S. *Wurzel faserig, gedrungen-rasig*; Blätter sehr lang; sonst w. v. ♃. Wälder, in Mitteldeutschland zerstreut; in Schlesien bisher nur am Rummelsberge und bei Riemberg beobachtet. Mai. C. longifolia Host. H. 1'.

3. Deckblätter scheidenförmig; Früchte weichhaarig.

1863. C. **humilis** Leyfs., niedrige S. Wurzel faserig, rasig; *Blätter* rinnig, *länger als der Halm*; männliche Aehre einzeln, *weibliche 2—3, entfernt, meist 3blüthig*, alle gestielt; *Blüthenstiele von einem häutigen, blattlosen Deckblatte eingeschlossen.* ♃. Sonnige Anhöhen, bes. auf Kalk, zerstreut. März. Apr. C. clandestina Good. H. nur 2—4".

1864. C. **digitata** Willd., gefingerte S. Wurzel faserig, rasig; männliche Aehre einzeln, sitzend, *weibliche* meist 3, linealisch, *etwas entfernt*, gestielt, die fruchttragenden lockerblüthig; Blüthenstiele von einem *häutigen*, schief-abgestutzten Deckblatte eingeschlossen; *Früchte so lang als der ausgerandete, gezähnelte Balg.* ♃. Schattige Wälder, zerstreut. Apr. Mai. H. 3—9".

1865. C. **ornithópoda** Willd., vogelfufsförmige S. *Weibliche Aehren dicht-zusammengestellt; Früchte länger*

als der etwas ausgerandete, nicht gezähnelte Balg; sonst w. v. ♃. Lichte Stellen der Laubwälder, sehr zerstreut. Apr. Mai. H. 3—5″.

4. Deckblätter scheidenförmig, blattartig; Früchte kahl.

1866. C. pilosa Scop., wimperblättrige S. *Blätter der nichtblühenden Büschel länger als die fast blattlosen Halme*, breit-linealisch, *behaart-wimperig;* männliche Aehre einzeln, gestielt, weibliche 2—3, entfernt, aufrecht, heraustretend-gestielt; *Früchte fast kugelig-verkehrt-eiförmig, 3seitig.* ♃. Laubwälder, sehr selten. In Schlesien um Leobschütz, um Sucholasetz bei Troppau, in Hannover zwischen Förste und Dorste, in Preufsen im Weichsel- und Memelgebiete bei Thorn, um Tilsit bei Kindschen, Moulinen und Grünhaide, bei Memel. Apr. Mai. Halm 1—1½′ lang.

1867. C. panicea L., hirsenartige S. Wurzelstock ausläufertreibend; Halm glatt, *am Grunde beblättert*; Blätter linealisch, kahl; *männliche Aehre* einzeln, gestielt, *immer aufrecht*, weibliche meist 2, entfernt, aufrecht, heraustretend gestielt; *Früchte fast kugelig-eiförmig.* ♃. Feuchte Wiesen, gemein. Mai. Jun. H. 1′.

1868. C. vaginata Tausch, scheidenblättrige S. *Männliche Aehre während der Blüthezeit rechtwinkelig-zurückgebrochen*; sonst w. v. ♃. Feuchte Gebirgsabhänge, sehr selten. Im Riesengebirge am Abhange des Steinbodens im Aupagrunde und in der Kesselgrube, im mährischen Gesenke im Kessel und im Köpernick; auf d. Brocken am Brockenhause. Jun. Jul. H. 6—10″.

1869. C. glauca Scop., meergrüne S. *Männliche Aehren meist 2,* weibliche 2—3, entfernt, walzlich, *gedrungenblüthig, lang-gestielt, zuletzt hängend*; *Früchte elliptisch, stumpf,* sehr kurz geschnäbelt, zusammengedrückt-gewölbt, *ein wenig rauh, nervenlos*; sonst w. panicea. ♃. Nasse Wiesen, meist häufig. Apr. Mai. C. recurva Huds.

1870. C. maxima Scop., gröfste S. Wurzel rasig, faserig; Halm 3kantig; Blätter lanzettlich-linealisch; *männliche Aehre* einzeln und *nebst den weiblichen gekrümmt, zuletzt hängend,* weibliche meist 4, entfernt, walzlich, gedrungenblüthig, gestielt; *Früchte* elliptisch, *3kantig, mit kurzem, 3seitigem Schnabel.* ♃. Feuchte Waldplätze, selten. Bei Winningen a. d. Mosel, Westphalen, im südlichen Hannover, Harz, Ebersdorf bei Koburg, im Rgbz. Bautzen am Schönbrunner Berge; Spreewald, Brandsheide bei Belzig, in Schlesien bei Wölfersdorf und im Niedecker Schlage

am Abhange der Czantory bei Ustron. Jun. C. agastachys Ehrh. C. pendula Good. H. bis 4'.

1871. C. strigosa Huds., schlankährige S. Wurzel ausläufertreibend; männliche Aehre einzeln, *weibliche* meist 4, entfernt, nickend, *schlank, lockerblüthig*, gestielt; *Früchte länglich-lanzettlich, nervig, 3 seitig, nach vorne verschmälert.* ♃. Feuchte Waldstellen, selten. Westphalen, Hannover, Holstein. Mai. H. 2—3'.

1872. C. pallescens L., blasse S. Wurzel faserig; *Blätter und untere Scheiden behaart*; männliche Aehre einzeln, weibliche 2—3, genähert, nickend, gedrungenblüthig, gestielt; *Früchte* elliptisch-länglich, *schnabellos.* ♃. Wiesen, Wälder, gemein. Mai. Jun. H. 1'.

1873. C. capillaris L., haarhalmige S. Wurzel faserig; Blätter flach; männliche Aehre einzeln, *weibliche* 2—3, langgestielt, nickend, *locker- und meist 6 blüthig, die 2 oberen gegenständig und länger als die männliche*; Früchte elliptisch, am Grunde und der Spitze verschmälert. ♃. Felsige Gebirgsorte, sehr selten. Im Riesengebirge im Rübezahlsgarten und weiter links an der höheren Felswand unter dem Steinboden und am kleinen Teiche; im mährischen Gesenke im Kessel. Jun. Jul. H. 4—6''.

II. Früchte mit gerandetem, 2 zähnigem Schnabel und *geraden* Zähnen; eine endständige, männliche Aehre.

1874. C. flava L., gelbe S. Wurzel faserig; weibliche Aehren 2—3, ziemlich genähert, rundlich-eiförmig, obere fast sitzend, unterste meist eingeschlossen-gestielt; *Deckblätter blattartig, kurz-scheidig, zuletzt weit-abstehend oder zurückgebrochen*; *Früchte aufgeblasen, mit zurückgekrümmtem Schnabel.* ♃. Sumpfige, torfige Wiesen, nicht selten. Mai. Jun. H. ½—1'. Aendert ab: *b*) lepidocarpa Tausch. Früchte kleiner, kurz-geschnäbelt.

1875. C. Oederi Ehrh., Oeder's S. *Früchte klein, mit geradem Schnabel*; sonst w. v. ♃. Mit voriger. H. 2—6''.

1876. C. distans L., entferntährige S. Wurzel rasig, *ohne Ausläufer*; weibliche Aehren meist 3, aufrecht, gedrungenblüthig, *die unterste weit entfernt, hervortretend-gestielt*; *Deckblätter lang-scheidenförmig, die untersten blattartig, länger als die Aehre*; Früchte mit ein wenig mehr hervorspringenden Seitennerven. ♃. Feuchte Wiesen, zerstreut. Mai. Jun. H. 1—2'. Wie bei C. binervis, so ist auch hier die innere Seite der Zähne der Fruchtschnäbel mit *kleinen Zähnchen* besetzt, was bei C. fulva nicht der Fall ist.

1877. C. **fulva Good.**, gelbbraune S. *Wurzel kurze Ausläufer treibend; Deckblätter die männliche Aehre erreichend oder überragend;* Früchte weit-, die unteren oft wagrecht-abstehend; sonst w. v. ♃. Nasse, torfige Wiesen, seltener als vor. Mai. Jun. H. 1—2′. Die Pflanze findet sich in einer fruchtbaren und unfruchtbaren Form; die erstere ist bläulich-grün und die grünen Früchte sind von der ausgebildeten Nufs fast ganz ausgefüllt, dies ist C. Hornschuchiana Hoppe; die letztere, unfruchtbare Form ist gelblich-grün, hat einen rauhern Halm und bei verkümmerter Nufs meist ganz hohle Früchte: C. fulva der Autoren.

1878. C. **binervis Sm.**, zweinervige S. *Früchte schwachnervig, mit 2 starken, hervortretenden, grünen Nerven;* sonst w. distans. ♃. Trockene Heiden, sehr selten. In Westph. zw. Bentheim u. Nordhorn; in Holstein. Mai. Jun. H. 1—2′.

1879. C. **extensa Good.**, ausgedehnte S. Wurzel faserig; weibliche Aehren 2—4, länglich-eiförmig, *obere sitzend, genähert, die unterste etwas entfernt, eingeschlossen-gestielt; Deckblätter länger als der Halm, zuletzt zurückgekrümmt und weit-abstehend.* ♃. Feuchte Orte am Meere von Ostfriesland bis Holstein. Jun. Jul. H. ½—1′.

1880. C. **laevigata Sm.**, geglättete S. Halm glatt; Blätter breit-linealisch; weibliche Aehren 3—4, gedrungenblüthig, entfernt, aufrecht, hervortretend-gestielt, die unterste weit-entfernt, etwas hängend; *Früchte* eiförmig, nervig, *mit haarspitzig-2spaltigem Schnabel; Bälge lanzettlich, verschmälert-zugespitzt.* ♃. Feuchte, schattige Wiesen, sehr selten. Eupen, Malmedy und Spaa; Veen bei Aachen; in Holstein bei Clausdorf unweit Kiel. Mai. Jun. H. 2—3′.

1881. C. **silvatica Huds.**, Wald-S. Blätter breitlinealisch; *weibliche Aehren 4, lang-gestielt, hängend,* entfernt, lockerblüthig; *Früchte elliptisch, 3seitig, ganz glatt,* mit linealischem, 2spaltigem Schnabel. ♃. Schattige Wälder, häufig. Jun. C. Drymeia Ehrh. H. 1—2′.

C. frigida All., welche nach Koch in den Sudeten wachsen soll, ist von Wimmer nicht erwähnt.

III. Früchte mit geradem, 2spitzigem Schnabel und *abstehenden* Spitzen; männliche Aehren meist mehre.

1. Deckblätter blattartig, nicht oder kurz-scheidenförmig; Früchte kahl.]

1882. C. **Pseudo-Cypérus L.**, cypergrasähnliche S. *Halm scharfkantig;* männliche Aehre einzeln, *weibliche 4—6, lang-gestielt, hängend,* gedrungenblüthig; Früchte

ei-lanzettförmig; *Bälge linealisch-pfriemlich, rauh.* ♃. Sumpfige Orte, Teiche, zerstreut. Jun. H. 1—2'.

1883. C. ampullacea Good., Flaschen-S. *Halm stumpfkantig, glatt*; männliche Aehren 1—3, weibliche 2—3, entfernt, walzlich, kurz-gestielt, aufrecht, gedrungenblüthig; *Früchte* sehr weit-abstehend, *fast kugelig, aufgeblasen, auf dem Rücken meist 7nervig.* ♃. Sumpfige Orte, häufig. Mai. Jun. C. vesicaria var. b. L. H. 2'. Blätter meergrün.

1884. C. vesicaria L., Blasen-S. *Halm scharfkantig, rauh; Früchte* schief-abstehend, *ei-kegelförmig*; sonst w. v. ♃. Wie vor. Blätter grasgrün.

1885. C. paludosa Good., Sumpf-S. *Halm scharfkantig, rauh*; Blattscheiden oft netzig-gespalten; männliche Aehren 2—3, die unteren Bälge stumpf, weibliche Aehren 2—3, walzlich, aufrecht, gedrungenblüthig, sitzend oder gestielt, mit zugespitzten Bälgen; *Früchte* eiförmig oder länglich-eiförmig, *zusammengedrückt*, nervig. ♃. Feuchte Orte, Ufer, häufig. Mai. H. 1½—3'.

1886. C. riparia Curt., Ufer-S. Männliche Aehren 3—5, weibliche 3—4, Bälge alle haarspitzig; *Früchte eikegelförmig, am Rande abgerundet, beiderseits gewölbt*; sonst w. v. ♃. Gräben, Ufer, gemein. Mai. Jun. H. 2—4'.

2. Früchte kurzhaarig; sonst wie vorig. Abth.

1887. C. filiformis L., fadenförmige S. Halm stumpfkantig; *Blätter rinnig, kaum breiter als der Halm*; männliche Aehren 1—2, weibliche 2—3, entfernt, länglich oder eiförmig, aufrecht; Früchte länglich-eiförmig, gedunsen. ♃. Stehende Gewässer, tiefe Sümpfe, Moorboden, zerstreut. Mai. Jun. H. 2—3'.

3. Deckblätter lang-scheidenförmig; Früchte kurzhaarig.

1888. C. hirta L., kurzhaarige S. Halm glatt; *Blätter und Scheiden behaart*; männliche Aehren 2, weibliche 2—3, aufrecht, länglich-walzlich; Früchte eiförmig. ♃. Sandige, feuchte Orte, Ufer, häufig. Mai. Jun. H. ½—2'.

CXV. Familie. GRAMINEEN Juss. *Gräser.*

Mit Ausnahme von Zea Mays (XXI, 3), Anthoxanthum odor. (II, 2) und Nardus stricta (III, 1) gehören die Gräser in die III. Kl. 2 Ordn.

1. Gruppe. Olyreen. Blüthen 1häusig; die männlichen den weiblichen nicht ähnlich.

567. Zea L. Mais (XXI, 3).

1889. Z. Mays L., gemeiner M. Weibliche Aehren in den unteren Blattwinkeln von Scheiden umhüllt, Griffel sehr lang; männliche Blüthen in ausgebreiteter Rispe. ⊙ Stammt aus Südamerika, jetzt zum ökonomischen Gebrauche gebaut. Jun. Jul. H. 3—6′.

2. Gruppe. Andropogoneen. Aehrchen vom Rücken her zusammengedrückt, 1blüthig, mit einem spelzigen Ansatze einer unteren Blüthe; untere Klappe gröfser; Aehrchen an den Gelenken einer Aehre oder Rispe gezweit.

568. Andropógon L. Bartgras.

1890. A. Ischaemum L., gemeines B. Blätter linealisch-rinnig; Aehren 5—10, fingerig-zusammengestellt; Bälge gerillt; untere Klappe des zwittrigen Aehrchens vom Grunde bis fast zur Mitte behaart, die des männlichen Aehrchens kahl. ♃. Trockene Anhöhen, Wegränder, in Mitteldeutschland sehr zerstreut, nördlich bis Quedlinburg. Jul.—Sept. H. 1′.

3. Gruppe. Paniceen. Untere Klappe kleiner, an die flache Seite des Aehrchens angedrückt; sonst wie vor. Gr.

569. Pánicum L. Hirse.

A. Digitaria. Aehrchen in einfache, fast fingerige Aehren geordnet, zu 2, das eine länger gestielt.

1891. P. sanguinale L., Blut-H. Blätter und Scheiden ziemlich behaart; *Aehren meist zu 5*, fingerig, aufrecht-abstehend; Spelze der geschlechtslosen Blüthe kahl, am Rande weichhaarig, *auf dem äufsersten Seitennerven ohne Wimpern.* ⊙. Sandige Aecker, Wege, nicht selten. Jul.—Sept. Halm 1—1½′ lang.

1892. P. ciliare Retz., gewimperte H. *Spelze auf dem äufsersten Seitennerven steifhaarig-gewimpert*; sonst w. v. ⊙ Sandfelder bei Mainz, bei Bautzen, bei Luckau an der grofsen Schanze und am Weinberge bei Luppen, bei Stettin. Jul.—Sept.

1893. P. glabrum Gaud., kahle H. Blätter und Scheiden kahl; *Aehren meist zu 3*; *Aehrchen elliptisch, weich-*

haarig, auf den Nerven kahl. ⊙ Sandige Aecker, zerstreut. Jul.—Herbst.

B. Echinochloa P. B. Aehrchen rispig, Rispe aus einseitigen, zusammengesetzten Aehren gebildet; Klappen begrannt.

1894. P. Crus-galli L., Hühner-H. *Aehren wechsel- oder gegenständig, zusammengesetzt,* linealisch. ⊙. Aecker, Schutt, Gräben, nicht selten. Jul. Aug. H. 1—3′.

C. Milium. Aehrchen rispig; Rispe ausgebreitet oder geknäuelt; Klappen stachelspitzig.

1895. P. miliaceum L., gemeine H. *Rispe weitschweifig,* ausgebreitet, *überhängend.* ⊙ Stammt aus Asien, jetzt häufig gebaut. Jul. Aug. H. 1½—3′.

570. Setária P. B. Fennich.

1896. S. verticillata P. B., quirlblüthiger F. Rispe ährenförmig, gedrungen, am Grunde oft unterbrochen; *Hüllen durch rückwärtsgekehrte Zähnchen rauh;* Spelzen der Zwitterblüthen ziemlich glatt. ⊙ Bebaute Orte, meist nicht selten. Jul. Aug. Panicum vert. L. H. 1½′.

1897. S. viridis P. B., grüner F. Rispe ährenförmig, walzlich; *Hüllen durch vorwärtsgerichtete Zähnchen rauh;* Spelzen der Zwitterblüthen ziemlich glatt. ⊙ Bebaute Orte, häufig. Jul. Aug. Panicum vir. L. Hülle grün. Halm ½—2′ lang.

1898. S. glauca P. B., gelbhaariger F. *Spelzen der Zwitterblüthen quer-runzelig;* sonst w. v. ⊙ Sandfelder, häufig. Jul. Aug. Hülle rostbraungelb.

1899. S. italica P. B., italienischer F. *Rispe doppelt-zusammengesetzt, lappig;* sonst w. viridis. ⊙ In Südeuropa einheimisch, bei uns bisweilen gebaut. Jul. Aug. H. 1—3′.

4. Gruppe. Phalarideen. Aehrchen von der Seite her zusammengedrückt, 1blüthig, mit einem spelzigen Ansatze einer 2. oder 3. unteren Blüthe; Griffel lang; Narben fadenförmig oder fast bogenförmig, aus der Spitze des Aehrchens hervortretend.

571. Phaláris L. Glanzgras.

A. Baldingera. Rispe verlängert, abstehend.

1900. P. arundinacea L., rohrartiges G. Aehrchen büschelig-zusammengestellt; *Klappen flügellos;* Zwitterblüthe kahl, unfruchtbare Blüthen behaart. ♃. Ufer, Teichränder, häufig. Jun. Jul. H. 3—6′. Eine oft in Gärten

gezogene Abart ist das *Bandgras*, Ph. picta L., bei welchem die Blätter grün und weifs gestreift sind.

B. Phalaris. Rispe ährenförmig.

1901. P. canariensis L., Kanarienhirse. *Klappen zugespitzt, am Rande 1 nervig, auf dem Rücken mit ganzrandigem Flügel;* die 2 unfruchtbaren Blüthen halb so lang als die fruchtbare. ⊙ In Südeuropa einheimisch, bei uns hin und wieder angebaut und verwildert. Jul. Aug. H. $\frac{1}{2}$—1'.

572. Hieróchloa Gmel. Mariengras.

1902. H. odorata Whlbg., wohlriechendes M. Wurzelstock kriechend; Rispe ausgesperrt; *Blüthenstielchen kahl;* Zwitterblüthe grannenlos; männliche Blüthe unter der Spitze sehr kurz begrannt. ♃. Sumpfwiesen, Brüche, selten. Von Oldenburg durch Norddeutschl. bis Preufsen, landeinwärts durch Brandenburg, die Lausitz (bei Reichwalde, Rietznauendorf nach Baruth zu) nach Schlesien an der alten Oder bei Scheitnich, an Dämmen bei Althof, an der Oder bei Sandberg, Kottwitz bei Ohlau, Steinau, vereinzelt bei Barby und Dessau. Mai. Jun. H. borealis R. u. Schult. Holcus odor. L. H. 1—1$\frac{1}{2}$'.

1903. H. australis R. u. Schult., südliches M. *Blüthenstielchen am Grunde der Aehrchen behaart;* untere männliche Blüthe unter der Spitze sehr kurz-begrannt, obere auf der Mitte des Rückens mit geknieter Granne; sonst w. v. ♃. Schattige Wälder. Nur in Preufsen um Thorn im Walde bei Barbarka, im Grabierwalde, im Walde bei Rinsk, zwischen Stuhm und Marienwerder im Walde bei Montken, um Danzig bei Pelonken und Oliva; Mehlsack, Tilsit. Apr.

573. Anthoxánthum L. Ruchgras (II, 2).

1904. A. odoratum L., gemeines R. Rispe ährenförmig, länglich, ziemlich locker; untere Klappe halb so lang als das Aehrchen; spelzenartige Ansätze zu 2 unteren Blüthen angedrückt-behaart, abgerundet-stumpf; Staubfäden 2. ♃. Wälder, Wiesen, gemein. Mai. Jun. H. 1—1$\frac{1}{4}$'.

5. Gruppe. Alopecuroideen. Aehrchen 1 blüthig oder mit einem Ansatze zur oberen Blüthe; Klappen so lang oder länger als die Blüthe; sonst w. 4. Gr.

574. Alopecúrus L. Fuchsschwanz.

A. Halm aufrecht.

1905. A. pratensis L., Wiesen-F. *Wurzelstock*

schief, kurz oder kurz-ausläuferartig; Rispe ährenförmig, walzlich, stumpf; Aeste der Rispe 4—6 Aehrchen tragend; *Klappen spitz, unterhalb der Mitte zusammengewachsen, zottig-gewimpert.* ♃. Wiesen, gemein. Mai. Jun. Aehrchen nach der Blüthe meist blafs. H. 2—3′.

1906. A. nigricans Hornem., schwärzlicher F. *Wurzelstock weitumherkriechende Ausläufer treibend*; Aehrchen nach der Blüthe schwarz; sonst ganz w. vor., aber seltener.

1907. A. agrestis L., Acker-F. Rispe ährenförmig, walzlich, beiderseits verschmälert; Aeste der Rispe 1—2 Aehrchen tragend; *Klappen bis zur Mitte zusammengewachsen, zugespitzt*, am Kiele schmal-geflügelt, *sehr kurzgewimpert.* ⊙ Aecker, selten und oft unbeständig. Jun. Jul. H. 1—1½′.

B. Halm aufstrebend.

1808. A. geniculatus L., geknieter F. Halm aus liegendem Grunde aufstrebend; Rispe ährenförmig, walzlich; *Aehrchen eiförmig-länglich*; Klappen stumpf, gewimpert, *nur am Grunde zusammengewachsen*; *Spelze unter der Mitte begrannt.* ⊙ Gräben, Sümpfe, feuchte Wiesen, häufig. Mai—Aug. Staubbeutel gelblich-weifs, nach der Blüthe braun; Granne fast doppelt so lang als ihre Spelze. Halm bis 1′ lang.

1909. A. fulvus Sm., rothgelber F. *Aehrchen elliptisch*; *Spelze aus der Mitte begrannt*; sonst w. vor., von dem er vielleicht nur Abart ist. ⊙ Mit vorig. Staubbeutel rothgelb; Granne kaum länger als der Balg.

1910. A. utriculatus Pers., schlauchartiger F. Oberste Blattscheide schlauchartig-aufgeblasen; Aehre eiförmig oder eiförmig-länglich, Aeste 1—2 Aehrchen tragend; *Klappen bis zur Mitte verwachsen* und allmählich verbreitert, *über der Mitte plötzlich in eine plattgedrückte Vorspitze zusammengezogen.* ⊙ Auf Wiesen im Blies- und Moselthale bis Trier. Mai. Jun.

575. Phleum L. Lische.

1911. P. arenarium L., Sand-L. Wurzel mehrhalmig; *unfruchtbare Blätterbüschel fehlend*; Rispe ährenförmig, länglich; *Klappen lanzettlich, kurz-begrannt*, am Kiele steifhaarig-gewimpert. ⊙ Sandige Orte am Meere von Ostfriesland bis Mecklenburg, aber nicht in Preufsen; vereinzelt im Sande bei Mainz und Aachen. Jun. Jul. H. 3—6″.

1912. P. Boehmeri Wibel, Böhmer's L. Wurzel einen Rasen von fruchtbaren Halmen und unfruchtbaren Blätter-

büscheln treibend; Rispe ährenförmig, walzlich; *Klappen linealisch-länglich, schief-abgestutzt, zugespitzt-stachelspitzig,* zusammengedrückt, auf dem Rücken steifhaarig-gewimpert oder rauh. ♃. Sonnige Hügel, Grasraine, zerstreut. Jun. Jul. Phalaris phleoides. H. 1—1½'.

1913. P. asperum Vill., rauhe L. Rispe ährenförmig, walzlich; *Klappen keilförmig, abgestutzt, an der Spitze aufgeblasen-kantig,* stachelspitzig, rauh. ⊙ Aecker, Weinberge, sehr selten und oft unbeständig. Mai. Jun. H. ½—1'.

1914. P. pratense L., Wiesen-L. Blattscheiden walzlich; Rispe ährenförmig, walzlich; *Klappen länglich, querabgestutzt,* plötzlich zugespitz-begrannt, am Kiele steifhaarig-gewimpert, *Granne 3mal kürzer als der Balg.* ♃. Wiesen, häufig. Jun. Jul. H. 1—3'. Aendert ab: *b*) nodosum L. Halm am Grunde zwiebelartig-verdickt; Rispe meist kürzer, so an trockenen Rainen.

1915. P. alpinum L., Gebirgs-L. Oberste Blattscheide aufgeblasen; *Granne so lang oder kaum halb so kurz als der Balg*; sonst w. v. ♃. Nur auf fruchtbaren Wiesen der Sudeten z. B. an der Sonnenkoppe, am Glazer Schneeberge, im Riesengebirge sehr häufig u. s. w. Jul. Aug. H. ½—1½'.

576. Chamagrostis Borkhausen. Zwerggras.

1916. C. minima Borkh., röthliches Z. Halme in kleinen Rasen, haarförmig; Aehre linealisch, Aehrchen röthlich oder violett. ⊙ Sandfelder, sehr selten. Mainz, Holstein. März. Apr. Agrostis min. L. Mibora verna P. B. H. 1—3".

6. Gruppe. Chlorideen. Aehrchen von der Seite her zusammengedrückt, 1 blüthig, in einseitige Aehren geordnet und zwar auf der unteren Seite der Aehrenspindel eingefügt.

577. Cýnodon Rich. Hundszahn.

1917. C. Dáctylon Pers., gefingerter H. Wurzelstock mit kriechenden Ausläufern; Blätter unterseits behaart; Aehre zu 3—5 fingerig; Spelzen kahl, etwas gewimpert. ♃. Sandfelder, sandige Flufsufer, sehr selten; stellenweise im Rheingebiete bis Westphalen, a. d. Mosel bei Trier, Havel bei Potsdam. Jul. Aug. Panicum Dact. L. H. 1—1½'.

7. Gruppe. Oryzeen. Aehrchen von der Seite her zusammengedrückt; Klappen fehlend oder sehr klein.

578. Leersia Solander. Leersie.

1918. L. oryzoïdes Sw., reisartige L. Blätter sehr rauh;

Rispe abstehend; Aeste schlängelig; Aehrchen 3männig, halboval, gewimpert. ♃. Gräben, Ufer, Lachen, sehr zerstreut. Aug. Sept. Phalaris oryz. L. H. 3—5'.

8. Gruppe. Agrostideen. Griffel fehlend oder kurz; Narben federig, am Grunde des Aehrchens heraustretend; Karyopse mit den häutigen Spelzen bedeckt; sonst wie 5. Gr.

579. Polypógon Desf. Bürstengras.

1919. P. littoralis Sm., Meerstrands-B. Wurzelstock kriechend; Rispe gedrungen, lappig; Klappen linealisch-lanzettlich, aus der Spitze begrannt, Granne der unteren Klappe so lang als die Klappe selbst, die der oberen kürzer. ♃. Bisher nur an d. Nordwestküste der Insel Norderney. Jul. Aug. Halme 1—1½' lang.

580. Agrostis L. Straufsgras.

A. Blätter alle flach; obere Spelze vorhanden.

1920. A. vulgaris With., gemeines St. *Blatthäutchen sehr kurz, abgestutzt*; Rispe während der Blüthe eiförmig mit gespreizten Aesten, nach der Blüthe nicht ganz zusammengezogen. ♃. Wiesen, Triften, Grasplätze, gemein. Jun. Jul. A. stolonifera L. fl. suec. Aendert ab: *b*) stolonifera G. F. W. Meyer. Mit kriechenden Ausläufern.

1921. A. alba L., weifsliches St. *Blatthäutchen lang*; Rispe während der Blüthe fast kegelförmig mit offenen Aesten, nach der Blüthe zusammengezogen. ♃. Wiesen, Gräben, häufig. Jun. Jul. H. 1—2'. Aendert ab: *b*) gigantea Gaud. Halm gröfser, bis 4' hoch; Rispe sehr reichblüthig, Aehrchen meist begrannt. *c*) stolonifera E. Meyer, Halm kriechend. *d*) maritima G. F. W. Mey. Stengel aufsteigend; Blätter steif, bläulichgrau; Rispe gedrängt (A. stolonifera β. arenaria L. fl. suec.).

B. Untere Blätter zusammengefaltet-borstlich; obere Spelze fehlend oder sehr klein.

1922. A. canina L., Hunds-St. Blatthäutchen länglich; Rispe ausgebritet, eiförmig; Aeste rauh, während der Blüthe ausgespreitzt, nach der Blüthe zusammengezogen; *untere Spelze unter der Mitte des Rückens begrannt*, an der Spitze fein gekerbt. ♃. Feuchte, sumpfige Wiesen und Wälder. Jun.—Aug. H. 1—2'.

1923. A. alpina Scop., Gebirgs-St. Blatthäutchen länglich; Rispe abstehend; *Aeste und Blüthenstielchen rauh*; *un-*

tere Spelze am Grunde begrannt, an der Spitze kurz-2borstig. ♃. Nur an felsigen Abhängen im Kessel des mährischen Gesenkes. Jul. Aug.

1924. A. rupestris All., Felsen-St. *Aeste und Blüthenstielchen kahl*; untere Spelze an der Spitze feingekerbt, mit einer unterhalb der Mitte des Rückens hervortretenden Granne; sonst w. v. ♃. Nur auf kiesigen und steinigen Plätzen im Riesengebirge an der Schneekoppe und längs des ganzen Kammes. Jul. Aug. H. 4—6″.

581. Apéra (Adans.) P. B. Windhalm.

1925. A. Spica venti P. B., gemeiner W. Rispe weitschweifig; Blüthen unter der Spitze lang-begrannt; Staubbeutel linealisch-länglich. ⊙ Aecker, Dämme, Sandplätze, gemein. Jun. Jul. Agrostis Sp. venti L. H. 1—3′.

582. Calamagróstis Rth. Schilf.

A. Epigeios. Ansatz zur zweiten Blüthe fehlend.

1926. C. lanceolata Rth., lanzettliches Sch. Rispe abstehend; Klappen schmal-lanzettlich, zugespitzt; Haare länger als die Spelzen; *Granne endständig, gerade*, aus einer *sehr kurzen* Ausrandung hervortretend und kaum länger als diese. ♃. Feuchte Wiesen, Gräben, Gebüsche, zerstreut. Jul. Aug. Arundo Calamagrostis L. H. 2—4′.

1927. C. littorea DC., Ufer-Sch. *Granne so lang oder länger als die Hälfte ihrer Spelze*; sonst w. v. ♃. Flufskies, Ufer, sehr selten. An der Bode am Unterharze, in Preufsen im Flufsgebiete der Weichsel bei Thorn u. Stuhm. Jul. Aug. Arundo Pseudophragmites Hall. fil. H. 2—3′.

1928. C. epigeios Rth., Land-Sch. *Rispe* steif, abstehend, *geknäuelt-lappig;* Klappen lanzettlich, pfriemlich-zugespitzt; Haare länger als die Spelzen; *Granne aus der Mitte des Rückens hervortretend, gerade.* ♃. Auf Sandboden in Wäldern, an Ufern, gemein. Jul. Aug. Arundo epig. L. H. 3—5′.

1929. C. Halleriana DC., Haller's Sch. *Rispe* abstehend, *ungelappt*; Aehrchen fast gleichförmig-zerstreut; *Granne unterhalb des Rückens eingefügt, gerade*; Klappen und Haare w. b. voriger. ♃. Sandige und steinige Waldplätze, torfige Wiesen, sehr zerstreut. In den Sudeten und dem Erzgebirge nicht selten, Unterharz, am Seestrande von Holst. bis Pommern. Jul. Aug. Arundo Pseudophragmites Schrad., nicht Hall. H. 2—3′.

B. Deyeuxia P. B. Stielartiger Ansatz zur zweiten Blüthe vorhanden.

1930. C. neglecta Fl. Wett., vernachlässigtes Sch. *Rispe schmal,* abstehend, steif; Klappen spitz; *Haare kürzer als die Spelzen; Granne unterhalb der Mitte des Rückens entspringend, gerade.* ♃. Feuchte Wiesen, nicht häufig. In Norddeutschland von Holstein bis zur Niederlausitz, Pommern u. Preufsen, stellenweise. Jul. Aug. C. stricta Nutt. Arundo neglecta Ehrh. H. 2—3′.

1931. C. varia Lk., verschiedenartiges Sch. Rispe abstehend; Klappen zugespitzt; *Haare so lang oder nur halb so lang als die Spelzen; Granne rückenständig, gekniet.* ♃. Bergwälder, sehr zerstreut. Jul. Aug. Arundo varia Schrad. A. montana Gaud. H. 1—3′. Aendert ab: *b)* acutiflora DC. Halm höher; Klappen schmäler, pfriemlich.

1932. C. arundinacea Rth., gemeines Sch. *Haare 4mal kürzer als die Spelzen;* sonst w. v. ♃. Wälder, nicht selten. Jul. Aug. C. silvatica DC. Agrostis arundinacea L. H. 2—4′.

583. Ammóphila Host. Sandhalm.

1933. A. arenaria Lk., gemeiner S. Blätter eingerollt; *Rispe* ährenförmig, gedrungen, *walzlich,* oberwärts verschmälert; *Klappen* linealisch-lanzettlich, *spitz;* Haare 3mal kürzer als die Spelzen. ♃. An der Küste der Nord- und Ostsee und landeinwärts bis Wittenberg, bei Dresden und Darmstadt. Jul. Aug. Arundo arenaria L. H. bis 3′. Grünlich-weifs.

1934. A. baltica Lk., Ostsee-S. *Rispe lanzettlich; Klappen* lanzettlich, *pfriemlich-zugespitzt;* Haare halb so lang als die Spelzen; sonst w. v. ♃. An der Meeresküste von Bremen und Holstein bis Preufsen, aber seltener als vorig. Jul. Aug. Rispe gröfser und dunkler.

9. Gruppe. Stipaceen. Aehrchen gewölbt, vom Rücken her ein wenig zusammengedrückt oder stielrund, 1blüthig; Griffel fehlend oder kurz; Narben federig, an den Seiten des Aehrchens heraustretend; Karyopse von den erhärteten Spelzen dicht eingewickelt.

584. Mílium L. Flattergras.

1935. M. effusum L., gemeines F. Halm kahl; Blätter linealisch-lanzettlich; Rispe abstehend; Spelzen spitz. ♃. Schattige Wälder, häufig. Mai—Jul. H. 2—3′.

585. Stipa L. Pfriemengras.

1936. S. pennata L., federartiges Pf. Blätter borstenförmig; Rispe am Grunde von der Blattscheide eingeschlossen; *Grannen* oft fuſslang, gekniet, *federig*; untere Spelze unterwärts mit 5 seidenhaarigen Linien bezeichnet. ♃. Trockene Hügel, auf Kalk und Sand, sehr zerstreut, erreicht in Preuſsen, wo sie um Thorn bei Przysieck und Renczkau und bei Kulm nach Althausen zu wächst, die Nord- u. Ostgrenze. Mai. Jun. H. 2′.

1937. S. capillata L., haarförmiges Pf. *Grannen fadenförmig*; sonst w. v. ♃. Mit vorig., geht ostwärts nicht über die Weichsel. Jun. Jul. H. 2—3′.

10. Gruppe. Arundinaceen. Aehrchen 2-reichblüthig; Griffel verlängert; Narben bogenförmig, aus der Mitte oder über der Mitte der Blüthe hervortretend.

586. Phragmites Trin. Rohr.

1938. Ph. communis Trin., gemeines R. Blätter lanzettlich, lang zugespitzt; Rispe ausgebreitet; Aehrchen 4—5blüthig. ♃. Ufer, stehende Gewässer, gemein. Aug. Sept. Arundo Phragmites L. Rispe rothbraun. H. bis 8′.

11. Gruppe. Sesleriaceen. Aehrchen 2-reichblüthig; Balg groſs, fast die Blüthen bedeckend; Griffel fehlend oder sehr kurz; Narben fadenförmig, aus der Spitze der Blüthe hervortretend.

587. Sesleria Arduino. Seslerie.

1939. S. coerulea Ard., blaue S. Blätter linealisch, flach, plötzlich zugespitzt; Aehre eiförmig-länglich, meist einseitswendig; Aehrchen 2—3blüthig; untere Spelze in 2—4 Borsten und eine Granne aus der Mitte endigend. ♃. Sonnige Anhöhen, auf Kalk und Sand, sehr zerstreut. Am häufigsten in Thüringen; in Preuſsen auf der Kuhrischen Nehrung bei Memel, bei Crantz und Danzig. Apr. Mai. Cynosurus coer L. Aehrchen schieferblau. H. 2—12″.

12. Gruppe. Avenaceen. Narben federig, aus dem Grunde der Blüthe beiderseits hervortretend; sonst w. v.

588. Koeleria Pers. Kölerie.

1940. K. cristata Pers., kammförmige K. Blätter flach, untere gewimpert; Rispe ährenförmig, am Grunde unterbrochen; Aehrchen 2—4blüthig; untere Spelze zugespitzt,

23*

grannenlos oder stachelspitzig. ♃. Trockene Grasplätze, häufig. Mai.—Jul. Aira und Poa crist. L. H. 1′. Aendert ab: *b*) glauca DC. Blätter bläulich-grün, glatt; untere Spelze stumpflich.

589. Aira L. Schmele.

1941. A. caespitosa L., rasenförmige Sch. *Wurzel dicht-rasig*; *Blätter flach, oberseits sehr rauh*; Rispe weitschweifig, breit-pyramidenförmig; Blüthenstielchen rauh; Granne nur ein wenig einwärts gebogen und am Grunde kaum gedreht, borstlich, meist so lang als die Spelze. ♃. Wiesen, Wälder, Gräben, gemein. Jun. Jul. Deschampsia caesp. P. B. H. bis 4′.

1942. A. Wibeliana Sonder, Wibel's Sch. *Wurzelstock ausläufertreibend*; *Blätter oberseits etwas rauh;* sonst w. v. ♃. In feuchtem Sande oder im Schlamme am Elbufer bei Hamburg und Altona. Jun. Jul.

1943. A. flexuosa L., geschlängelte Sch. *Blätter sehr schmal, fast borstlich, stielrund-fadenförmig, nicht ausgehöhlt; Blatthäutchen meist kurz, abgestutzt*; Rispe abstehend-überhängend; Blüthen kaum länger als der sehr ungleiche Balg, über dem Grunde begrannt; *Stielchen der zweiten Blüthe 4mal kürzer als die Blüthe selbst.* ♃. Wälder, häufig. Jun.—Aug. H. 1—2′.

1944. A. uliginosa Weihe, Sumpf-Sch. *Blätter flach oder zusammengefaltet*; *Blatthäutchen länglich, verschmälert-spitz;* Rispe aufrecht-abstehend; Balg gleich; *Stielchen der zweiten Blüthe halb so lang als die Blüthe selbst*; sonst w. v. ♃. Sumpfige und torfige Orte in Westphal. und Ostfriesland. Aug. Sept. Viel später als vorige.

590. Corynéphorus P. B. Silbergras.

1945. C. canescens P. B., graues S. Dicht-rasenförmig; Blätter borstlich, graugrün; Rispe zur Blüthe mit abstehenden Aesten, vor und nach der Blüthe zusammengezogen. ♃. Trockene, sandige Stellen, häufig. Jul. Aug. Aira can. L. Rispe silberfarbig-grau. H. bis 1′.

591. Holcus L. Honiggras.

1946. H. lanatus L., wolliges H. *Wurzel faserig;* Blätter beiderseits weichhaarig; *Granne* der männlichen Blüthe *im Balge eingeschlossen, zuletzt hakenförmig-zurückgebogen.* ♃. Wiesen, Raine, Wälder, gemein. Jun.—Aug. H. 1—1½′.

1947. H. mollis L., weiches H. *Wurzelstock weit*

kriechend; obere Blätter und Blattscheiden kahl; *Granne* der männlichen Blüthe *gekrümmt*, *über den Balg weit hinausragend.* ♃. Wälder, weit seltener als vorig. Jul. Aug. H. 1½—3'.

592. Arrhenathérum P. B. Wiesenhafer.

1948. A. elatius M. u. Koch, hoher W. Blätter flach, linealisch-lanzettlich; Rispe zur Blüthezeit ausgebreitet. ♃. Wiesen, Triften, Wege, gemein. Jun. Jul. Avena elatior L. Holcus avenaceus Scop. H. 2—4'. Zuweilen ist auch die obere Blüthe mit einer langen, hervorragenden, geknieten, aber unter der Spitze und nicht auf dem Rücken eingefügten Granne versehen.

593. Avena L. Hafer.

A. Aehrchen wenigstens nach der Blüthe hängend; Klappen 5—9 nervig.

1949. A. brevis Rth., kurzer H. Rispe einseitswendig; Bälge meist 2blüthig, so lang als die Blüthen; *obere Klappe 7nervig; Blüthen kahl oder oberwärts borstigbehaart, länglich, stumpf,* an der Spitze 2spaltig und gezähnelt; Achse kahl, unter den Blüthen büschelig-behaart. ⊙ Unter der Saat, um Bremen selten, häufiger um Verden. Jul. Aug. H. 2—3'.

1950. A. sativa L., gemeiner H. *Rispe gleichmäfsig-ausgebreitet;* Bälge meist 2blüthig, länger als die Blüthen; *obere Klappe 9nervig; Blüthen kahl,* lanzettlich, nach der Spitze verschmälert, *an der Spitze 2spaltig und gezähnelt,* die obere Blüthe grannenlos; Achse kahl, am Grunde der untersten Blüthe kurz-büschelig-behaart. ⊙ Ueberall gebaut. Jul. Aug.

1951. A. orientalis Schreb., türkischer H. *Rispe einseitswendig,* zusammengezogen; sonst w. v. ⊙ Gebaut und verwildert. Jul. Aug.

1952. A. strigosa Schreb., Rauh- oder Sand-H. Rispe fast einseitswendig; *obere Klappe 7—9nervig;* Blüthen auf dem Rücken mit *geknieter* Granne, *an der Spitze zweispaltig, mit begrannten Zipfeln und geraden Grannen;* sonst w. sativa. ⊙ Gebaut und oft verwildert. Jul. Aug.

1953. A. nuda L., nackter H. Rispe etwas einseitswendig; Bälge meist 3blüthig; *obere Klappe 7—9nervig; Blüthen* über den Balg hervorragend, lanzettlich, *kahl, vom Grunde bis zur Spitze stark nervig,* an der Spitze haarspitzig-2spaltig, die obere grannenlos; Achse kahl. ⊙ Hin und wieder gebaut. Jul. Aug.

1954. A. fatua L., Flug- oder Wind-H. Rispe gleichmäfsig ausgebreitet; Bälge meist 3blüthig; *obere Klappe 9nervig*; *Blüthen* lanzettlich, *an der Spitze gezähnt-2spaltig*, auf dem Rücken begrannt, vom Grunde bis zur Mitte *borstig-behaart*; Achse rauhharig. ⊙ Häufig unter der Saat. Jul. Aug. Aendert ab: *b*) glabrata Peterm. Blüthen ganz kahl, auf dem Rücken gelbbraun oder blafs. A. hybrida Koch. Syn.

1955. A. hybrida Peterm., Bastard-H. *Rispe etwas zusammengezogen;* Bälge meist 2blüthig; Klappen an der Spitze ziemlich breit, *die untere 9-, die obere 11nervig; Blüthen kahl*; Haare der Schwiele am Grunde der Blüthen nur so lang als die Schwiele; untere Spelze an der Spitze breit abgestutzt und kurz-4zähnig. ⊙ Unter der Saat selten. Jul. Aug.

B. Aehrchen nicht hängend; Klappen 1—3nervig; Fruchtknoten behaart.

1956. A. planiculmis Schrad., platthalmiger H. Blätter kahl, am Rande rauh, halmständige linealisch-lanzettlich; *Blattscheiden 2schneidig*; Rispe zusammengezogen, lang, mit je 2—4 Aesten, wovon die längeren 2—3 Aehrchen tragen; Aehrchen 4—6blüthig; *Achse behaart.* ♃. Nur auf quelligen, abhängigen Wiesen der Sudeten: am Glatzer Schneeberge um die Quellen der Mora am südwestlichen Abhange, im mährischen Gesenke am Hockschar, Köpernik, Brünnelheide, Altvater, Leiterberge und im Kessel. Jul. Aug. H. 2—3′.

1957. A. pubescens L., weichhaariger H. *Blätter linealisch, flach, auf beiden Seiten nebst den unteren Scheiden zottig*; Rispe gleichmäfsig-ausgebreitet, fast traubig; kürzere Aeste mit einem, längere mit 2 Aehrchen, untere zu 5; Aehrchen 2—3blüthig; *untere Blüthe in der Mitte des Rückens begrannt, nach der Spitze zu silberig-trockenhäutig.* ♃. Wiesen, Triften, häufig. Mai. Jun. H. 1—3′.

1958. A. pratensis L., Wiesen-H. *Blätter linealisch, oberseits sehr rauh, nebst den stielrunden Blattscheiden kahl;* Rispe zusammengezogen, traubig, untere Aeste zu zweien, *obere einzeln,* alle ein einzelnes Aehrchen oder die längeren von den untersten deren 2 tragend; *Aehrchen 4—5blüthig, auf dem Rücken in der Mitte begrannt.* ♃. Trockene Wiesen, Abhänge, seltener als vorig. Jun. Jul. H. 1—2′.

C. Untere Blüthe an der Spitze und nicht auf dem Rücken begrannt; Klappen 7—9nervig; Fruchtknoten kahl.

1959. A. tenuis Mnch., zarter H. Rispe gleichmäfsig-

ausgebreitet; Aehrchen meist 3blüthig; *obere Blüthen an der Spitze haarspitzig-2grannig und auf dem Rücken mit gekieter Granne.* ⊙ Trockene Hügel, selten. Im Nahe- und Moselgebiete bis nach den Niederlanden, durch Hessen bis Göttingen stellenweise; bei Eisleben. Jun. H. 1′.

D. Granne aus der Mitte der Blüthe oder oberhalb der Mitte hervortretend; Klappen 1—3nervig; Fruchtknoten kahl.

1960. A. flavescens L., gelblicher H. Rispe gleichmäfsig-ausgebreitet; *längere Aeste 5—8 Aehrchen tragend*; Aehrchen 3blüthig; *Achse behaart.* ♃. Wiesen, Grasplätze, im ganzen Gebiete, aber in Schlesien, den Lausitzen, dem Erzgebirge und in Preufsen selten. Jun. Jul. H. 1—2′.

E. Granne unterhalb der Mitte der Blüthe hervortretend; Klappen 1—3nervig; Fruchtknoten kahl; Blätter zusammengerollt-borstlich.

1961. A. caryophyllea Wigg., nelkenblättriger H. *Rispe abstehend, 3gabelig*; Aehrchen 2blüthig; Balg länger als die Blüthen; untere Spelze an der Spitze doppelt-haarspitzig. ⊙ Heiden, sandige Waldplätze, nicht selten. Jun. Jul. Aira car. L. H. nur 2—6″.

1962. A. praecox P. B., frühzeitiger H. *Rispe länglich, ährenförmig-gedrungen*; sonst w. v. ⊙. Sandige Anhöhen, trockene Heiden, meist nicht selten. Apr. Mai. Aira praec. L. H. nur 1—4″.

594. Triodon R. Br. (nicht Triodia), Dreizahn.

1963. T. decumbens P. B., liegender D. Halme niederliegend oder während der Blüthezeit aufsteigend; Blätter und Scheiden behaart; Rispe traubig; Aeste einfach, ein einzelnes Aehrchen oder die unteren 2—3 derselben tragend. ♃. Waldränder, Wiesen, Triften, häufig. Jun. Jul. Festuca dec. L. Halm 1′ lang.

595. Mélica L. Perlgras.

1964. M. ciliata L., gefranstes P. Rispe ährenförmig; *untere Spelze am Rande dicht-wimperig-zottig*; geschlechtslose Blüthe länglich. ♃. Steinige Hügel, Weinberge, zerstreut in Mitteldeutschland. Mai Jun. H. 2—4′.

1965. M. nutans L., nickendes P. *Aehrchen* wimperlos, *hängend*, in lockerer, einseitswendiger Traube, *mit 2 vollkommenen Blüthen.* ♃. Laubwälder, häufig. Mai. Jun. H. 1′.

1966. M. uniflora Retz., einblüthiges P. *Rispe schlaff*, einseitswendig; *Aehrchen* wimperlos, *aufrecht, mit*

einer vollkommenen Blüthe. ♃. Schattige Wälder, nicht häufig. Mai. Jun. H. 1′.

13. Gruppe. Festucaceen. Aehrchen gestielt; Klappen kürzer als die nächste Blüthe; sonst w. 12. Gr.

596. Briza L. Zittergras.

1967. B. media L., gemeines Z. Blatthäutchen sehr kurz, abgestutzt; Rispe aufrecht; Aehrchen herzeiförmig, von der Seite zusammengedrückt, 5—9blüthig. ♃. Wiesen, Triften, gemein. H. 1—1½′.

597. Eragróstis P. B. Liebesgras.

1968. E. megastachya Lk., grofsähriges L. Wurzel faserig; Blattscheiden an der Mündung bärtig; *Rispenäste einzeln oder zu zweien; Aehrchen linealisch-länglich*, 15—20blüthig; Blüthen auf der stumpfen, etwas ausgerandeten Spitze kurz-stachelspitzig, mit starkem, seitenständigem Nerven durchzogen. ⨀ Sandige Aecker, sehr selten. Bei Westerhausen unweit Blankenburg a. H. Jul. Aug. Briza Eragrostis L. H. 4—18″. Aehrchen graugrün.

1969. E. poaeoïdes P. B., rispengrasartiges L. *Aehrchen linealisch-lanzettlich*, 8—20blüthig; Blüthen stumpf; sonst w. v. ⨀ Auf Sandboden, selten und unbeständig, weil meist mit fremdem Samen eingeführt. Auf der Rheinfläche bis Westphal., bei Dresden, Breslau, Blankenburg a. Harze, Jena, Arnstadt. Jul. Aug. Poa Eragrostis L. H. ½—1½′. Aehrchen rothbraun, schmäler als an voriger.

1970. E. pilosa P. B., behaartes L. Wurzel faserig; *unterste Rispenäste halb-quirlförmig, zu 4 oder 5;* Aehrchen linealisch, 5—12blüthig; Blüthen ziemlich spitz, mit schwachem, seitenständigem Nerven durchzogen. ⨀ Nur am Felsen zwischen Giebichenstein und Trotha bei Halle a. S. Jul. Aug. Poa pilosa L. Halme 4—10″ lang.

598. Poa L. Rispengras.

A. Aehrchen auf sehr kurzen, dicken Blüthenstielchen in einer aus einfachen, einseitigen Aehren gebildeten Rispe; Spindel zusammengedrückt, starr.

1971. P. dura Scop., hartes R. *Aehrchen* länglich, *5blüthig.* ⨀ Triften, Wegränder, selten. Nur in Thüringen und am Unterharze, stellenweise häufig. Mai. Jun. Cynosurus durus L. Sclerochloa dura P. B. Die ganze Pflanze blafsgrün, nur 2—6″ lang, meist dem Boden anliegend.

B. Aehrchen gestielt, zerstreut in einer Rispe; Blüthen frei oder mit wolligen Haaren zusammenhängend.

a. Wurzel faserig, lange Ausläufer fehlend.

1. Rispenäste einzeln oder zu zweien; Blüthen aufser der Wolle, wodurch sie bisweilen verbunden sind, kahl.

1972. P. annua L., einjähriges R. Halm zusammengedrückt; *Rispe meist einseitswendig, abstehend;* Aehrchen länglich-eiförmig, 3—7blüthig. ⊙ Ueberall gemein; blüht fast das ganze Jahr. Halm 2—10″ lang.

2. Blüthen auf dem Rückennerven und beiderseits auf dem Randnerven mit einer dicht-seidenhaarigen Linie besetzt; sonst w. vorig.

1973. P. laxa Haenke, schlaffes R. Halm schlaff-aufsteigend; Blätter schmal-linealisch; *Blatthäutchen alle länglich, spitz; Rispe zusammengezogen, an der Spitze nickend; Aehrchen meist 3blüthig;* Aeste kahl. ♃. Nur an felsigen Abhängen des Riesengebirges an der Schneekoppe, dem kl. Teiche, Mittagssteine, Grubensteine u. s. w. und a. d. Babia Gora. Jul. Aug. H. ½—1′.

1974. P. bulbosa L., zwiebeliges R. Halm am Grunde oft *zwiebelförmig-verdickt; Rispe aufrecht-abstehend;* Aehrchen 4—6blüthig; Aeste rauh; sonst w. v. ♃. Felsen, Grasplätze, zerstreut. Mai. Jun. H. 1′. Aendert ab: *b*) vivipara. Aehrchen in blattartige Knospen auswachsend; so häufiger als die Hauptform.

1975. P. alpina L., Gebirgs-R. Blätter ziemlich breit-linealisch, plötzlich zugespitzt; *untere Blatthäutchen kurz, abgestutzt, obere länglich, spitz; Blätterbüschel am Grunde nebst dem blühenden Halme von gemeinschaftlichen Scheiden eingeschlossen;* Rispe aufrecht, während der Blüthezeit weit-abstehend. ♃. Felsige Abhänge, Kalkberge sehr selten. Im Kessel des mährischen Gesenkes. Jul. Aug. H. 1—1½′. Aendert ab: *b*) badensis Haenke. Niedriger; Blätter kurz, steif, bläulichgrün, mit weifsem knorpeligem Rande umzogen. Mai. Jun., so bes. in Thüringen bis Halle a. S., bei Darmstadt, Bingen.

3. Untere Rispenäste zu 5; Blüthen schwach-5nervig, mit einer seidenhaarigen Linie auf dem Rückennerven und beiderseits auf dem Randnerven.

1976. P. nemoralis L., Hain-R. *Blattscheiden kürzer als die Halmglieder, die oberste kürzer als ihr Blatt;* Halmknoten entblöfst; *Blatthäutchen sehr kurz, fast fehlend;* Rispe abstehend; Aeste rauh, *untere 2—5blüthig;*

Aehrchen ei-lanzettförmig, 2—5blüthig. ♃. Wälder, Gebüsche, häufig. Jun. Jul. H. 1—3'. Aendert vielfach ab.

1977. P. caesia Sm., hechtblaues R. *Blattscheiden länger als die Halmglieder, die Halmknoten bedeckend, die oberste länger als ihr Blatt; Blatthäutchen kurz, abgestutzt* oder das oberste eiförmig; sonst w. vor., von welcher sie mit der folgenden vielleicht nur Abart ist. ♃. In Felsritzen des Riesengebirges am kl. Teiche und Mittagssteine; im mährischen Gesenke am Köpernik, Altvater, Peterssteine, im Kessel, Babia Gora. Jun. Jul.

1978. P. serótina Ehrh., spätes R. *Blatthäutchen länglich, spitz;* sonst w. nemoralis. ♃. Feuchte Wiesen, Teichränder, Wälder, häufig. Jun. Jul. P. fertilis Host. H. 1—2'.

4. Untere Rispenäste zu 5; Blüthen mit 5 starken Nerven, kahl oder unterwärts auf dem Rücken mit wolligen Haaren besetzt, aber ohne behaarte Randlinie.

1979. P. sudetica Haenke, Sudeten-R. *Blätter linealisch-lanzettlich, an der Spitze plötzlich zugespitzt und mützenförmig-zusammengezogen,* Blattscheiden 2schneidig; *Blatthäutchen kurz, unfruchtbare Blätterbüschel 2zeilig, flach-zusammengedrückt;* Rispe ausgebreitet. ♃. Wiesen in Bergwäldern, sehr zerstreut. Gebirge an der Mosel und Wälder um Coblenz, in Hessen, Teutoburger Wald, Thüringer Wald, Harz, Schlesien, Pommern. Jun. Jul. H. 2—4'. Aendert ab: *b*) remota Koch. Rispenäste sehr verlängert, hängend. P. hybrida Rchb., nicht Gaud., so in den schlesischen Gebirgen, in Wäldern bei Darmstadt, in Preufsen nur bei Mehlsack am rechten Walschufer an einer Bergquelle.

1980. P. trivialis L., gemeines R. *Halm* nebst den etwas zusammengedrückten *Blattscheiden rauh; Blatthäutchen* der oberen Scheiden *vorgezogen, länglich, spitz;* Rispe abstehend. ♃. Nasse Wiesen, Gräben, gemein. Jun. Jul. H. 1—3'.

b. Wurzelstock mit langen Ausläufern weit umherkriechend.

1981. P. pratensis L., Wiesen-R. Halm und Blattscheiden kahl, oberste Scheide viel länger als ihr Blatt; Blatthäutchen kurz, abgestutzt; Rispe abstehend; Aeste rauh, untere meist zu 5; Blüthen auf dem Rücken und am Rande dicht-weichhaarig und *durch eine lange Wolle verbunden, 5nervig, Nerven hervortretend.* ♃. Wiesen, Triften, Grasplätze, gemein. H. ½—3'. Aendert ab: *b*) lati-

folia Koch. Untere Blätter kürzer und breiter, bläulichgrün, so auf Sandboden, *c*) angustifolia L. nach Sm., untere Blätter zusammengerollt.

1982. P. cenisia All., cenisisches R. Blüthenstiele glatt oder etwas rauh, untere zu zweien, selten zu 5; *seitliche Nerven der Blüthen schwach;* sonst w. v. ♃. Nur auf dem Brocken. Jul. Aug. H. ½—1½′.

1983. P. compressa L., zusammengedrücktes R. *Halme zweischneidig-zusammengedrückt,* am Grunde liegend; Rispe abstehend, meist einseitswendig; Aehrchen 5—9blüthig. ♃. Wiesen, Triften, trockene Orte, gemein. Jun. Jul. H. ½—1½′.

599. Glyceria R. Br. Schwaden.

A. Aehrchen 4—11blüthig.

1984. G. spectabilis M. u. Koch, ansehnliche Sch. Wurzelstock kriechend; *Rispe gleichmäfsig-ausgebreitet, weitschweifig, sehr ästig;* Aehrchen 5—9blüthig; Blüthen stumpf, *mit 7 hervortretenden Nerven.* ♃. Am Rande stehender und fliefsender Gewässer, häufig. Jul. Aug. G. aquatica Whlbg. Poa aq. L. Halm 4—6′ hoch, dick, rohrartig.

1985. G. fluitans R. Br., fluthende Sch. Wurzelstock kriechend; die jungen Blätter zusammengefaltet; *Rispe einseitswendig;* Aeste während der Blüthezeit rechtwinkelig-abstehend, *untere meist zu 2; Aehrchen 7—11blüthig, an die Aeste angedrückt; Blüthen lanzettlich-länglich.* ♃. Sümpfe, Gräben, nasse Wiesen, häufig. Jun.—Sept. Festuca fl. L. Halm 1—2′ lang.

1986. G. distans Whlbg., abstehende Sch. Wurzel faserig; Rispe anfangs zusammengezogen, später gleichmäfsig-abstehend; untere Aeste meist zu 5, *fruchttragende herabgeschlagen*; Aehrchen 4—6blüthig; *Blüthen eiförmig-länglich,* stumpf, schwach-5nervig. ♃. Gräben, Düngerhaufen, bes. auf Salzboden, zerstreut. Mai—Sept. H. ½—1′.

1987. G. maritima M. u. Koch, Meerstrands-Sch. *Nichtblühende Stengel ausläuferartig und niederliegend; untere Aeste meist zu 2,* fruchttragende zusammengezogen; Blüthen linealisch-länglich; sonst w. v. ♃. Am Meere von Ostfriesland bis Pommern. Jun. Jul. H. 1—4′.

B. Aehrchen meist 2blüthig.

1988. G. aquatica Presl, Wasser-Sch. *Wurzelstock mit kriechenden Ausläufern;* Rispe gleichmäfsig-ausgebrei-

tet; Aeste dünn-fadenförmig; Aehrchen linealisch; *Blüthen länglich, mit 3 hervortretenden Nerven.* ♃. Stehende Gewässer, Gräben, feuchter Schlamm, zerstreut. Jul. Aug. Aira aq. L. Catabrosa aq. P. B. Aehrchen meist violett angelaufen. H. 1—2′.

600. Molinia Schrnk. Molinie.

1989. M. coerulea Mnch., blaue M. Halm steif-aufrecht, am Grunde gleich über der Wurzel mit 1—2 dicht über einanderstehenden Knoten, sonst ganz knotenlos, nur am Grunde beblättert; Rispe etwas zusammengezogen. ♃. Auf Torfboden und in Sümpfen, in Wäldern und Wiesen, häufig. Aug. Sept. Aira coer. L. sp. pl. Melica coer. L. mant. 2. H. ½—5′.

601. Dáctylis L. Knaulgras.

1990. D. glomerata L., gemeines K. Rispe aufrecht; Aehrchen dicht-büschelig-geknäuelt; untere Spelze 5nervig. ♃. Wiesen, Wälder, Gräben, gemein. Jun. Jul. H. 1—4′.

602. Cynosúrus L. Kammgras.

1991. C. cristatus L., gemeines K. Halm steif-aufrecht; Rispe ährenförmig, gedrungen; jedes Aehrchen am Grunde mit einem fiedertheiligen Deckblatte gestützt. ♃. Wiesen, Triften, gemein. Jun. Jul. H. 1—2′.

603. Festúca L. Schwingel.

A. Rispenästchen dick oder nach oben stark verdickt; Blüthen lanzettlich-pfriemlich, lang-begrannt.

1992. F. myuros Ehrh., Mäuseschwanz-Sch. *Halm bis zur Rispe mit Blattscheiden besetzt oder etwas aus der obersten Scheide hervorragend*; Blatthäutchen 2öhrig; *Rispe* einseitswendig, zusammengezogen, fast ährenförmig, *meist bogenförmig-nickend*; obere Klappe spitz, untere 2- oder mehrmal kürzer; *Blüthen kürzer als die Granne*, rauh. ☉ Trockene Hügel, Sandfelder, zerstreut. Mai. Jun. F. Pseudo-myuros Soy.-Will. Das Gras blafsgrün, bald strohgelb werdend. Halme 3—8″ lang.

1993. F. sciuroïdes Rth., Eichhornschwanz-Sch. *Halm oberwärts ohne Blattscheiden*; *Rispe aufrecht*; sonst w. v. ☉ Auf Sandboden, seltener als vor. Mai. Jun. F. bromoides der Autoren, ob auch Linné's? H. 1′. Lange grün bleibend.

B. Rispenästchen dünn, oberwärts nur schwach verdickt; Blüthen lanzettlich, kurzbegrannt oder grannenlos; Blatthäutchen 2 öhrig.

1994. F. ovina L., Schaaf-Sch. Wurzel faserig; *Blätter alle zusammengefaltet - borstlich*; Rispe während der Blüthe abstehend; Aehrchen 4—8 blüthig; Blüthen kurz-begrannt oder grannenlos; *obere Spelze länglich-lanzettlich, an der Spitze 2 zähnig.* ♃. Wiesen, Triften, trockene Wälder, häufig. Mai. Jun. H. 1—2′. Aendert ab: *a*) vulgaris Koch. Blätter grasgrün oder nur etwas lauchgrün, sehr dünn, etwas rauh; Aehrchen klein, grannenlos (F. tenuifolia Sibth.) oder kurz - begrannt (F. capillata Lmk.); *b*) valesiaca Schleich. Halm höher; Aehrchen gröſser; Blätter verlängert, sehr rauh, hechtblau. *c*) duriuscula L. Sp. pl. (nicht Syst. nat.) Blätter grasgrün oder bläulich-grün, meist dicker, steif- oder zurückgekrümmt, sonst w. v. *d*) glauca Schrad. Blätter bläulich-grün, steif; sonst w. *b*.

1995. F. duriuscula L. Syst. nat. (nicht Sp. pl), stärkerer Sch. *Untere Blätter zusammengefaltet - borstlich, halmständige flach*; sonst w. v. ♃. Trockene Wälder, häufig. Mai. Jun. F. heterophylla Haenke. H. 1—3′.

1996. F. rubra L., rother Sch. *Wurzelstock ausläufertreibend* und lockere Rasen bildend; *untere Blätter zusammengefaltet - borstlich, halmständige flach;* sonst w. ovina. ♃. Waldränder, Raine, sandige Plätze, nicht selten. Mai. Jun. H. 1½—3′. Aehrchen oft roth angelaufen. Aendert ab: *b*) dumetorum L. Aehrchen kurz-weichhaarig.

C. Schedonorus. Blatthäutchen nicht 2 öhrig; sonst w. *B*.

1997. F. varia Haenke, bunter Sch. Wurzel faserig; *Blätter alle zusammengefaltet, fadenförmig*; Rispe zusammengezogen, zur Blüthe abstehend; Aeste einzeln oder zu zweien; Aehrchen 5—8 blüthig; *untere Spelze schwach-5nervig, lanzettlich, von der Mitte an allmählich schmäler*; Fruchtknoten an der Spitze behaart. ♃. Nur in Felsritzen an steilen Abhängen im Teufelsgärtchen und in der kleinen Schneegrube des Riesengebirges; im Kessel des mährischen Gesenkes; auf der Babia Gora im Teschenschen. Jul. Aug. Halm oben geneigt, ½—1′ hoch. Blüthen meist bunt und hellviolett, gelblich und grün.

1998. F. silvatica Vill., Wald-Sch. *Blätter linealisch - lanzettlich, oberseits bläulichgrün, unterseits lebhaft grün*, am Rande rauh; Rispe aufrecht, ausgebreitet, sehr ästig; Aeste rauh, die unteren zu 2—4; *untere Spelze* verschmälert, sehr spitz, grannenlos, rauh, *mit 3 hervor-*

tretenden Nerven; Fruchtknoten an der Spitze behaart. ♃. Schattige Gebirgswälder, zerstreut. Jun. Jul. H. 2—4′.

1999. F. gigantea Vill., Riesen-Sch. *Blätter breit-linealisch, flach,* kahl; Rispe weit-abstehend; Aeste an der Spitze schlaff-überhängend; Blüthen unter der Spitze begrannt; *Grannen schlängelig, doppelt so lang als die Spelze;* Fruchtknoten kahl. ♃. Schattige Wälder, häufig. Jun. Jul. Bromus gig. L. H. 2—5′.

2000. F. borealis M. u. Koch, nördlicher Sch. Wurzelstock kriechend; Blätter lanzettlich-linealisch, am Rande rauh; Rispe ausgebreitet, an der Spitze überhängend, sehr ästig; *untere Spelze 5nervig, am Grunde von einem Haarbüschel umgeben;* Fruchtknoten an der Spitze behaart. ♃. Lachen, Flufsufer, selten. Bei Berlin in der Spree, Havel und den damit in Verbindung stehenden Seen; um Stettin; bei der Steinschleuse am Eiderkanal bei Friedrichsort in Holstein. Jun. Jul. Donax borealis Trin. Arundo festucacea Willd. H. 4—5′.

2001. F. arundinacea Schreb., rohrartiger Sch. Blätter flach, linealisch-lanzettlich; Rispe ausgebreitet, überhängend; *Aeste rauh, zu zweien, verzweigt, 5—15 Aehrchen tragend;* Aehrchen 4—5blüthig. ♃. Feuchte Wiesen, Gebüsche, zerstreut. Jun. Jul. H. 2—5′.

2002. F. elatior L., hoher Sch. Blätter flach, linealisch-lanzettlich; Rispe einseitswendig, zusammengezogen, während der Blüthezeit abstehend; *Aeste rauh, zu zweien, der eine davon sehr kurz und meist 1 Aehrchen, der zweite traubig und 3—4 Aehrchen tragend;* Aehrchen 5—10blüthig. ♃. Wiesen, gemein. Jun. Jul. F. pratensis Huds. H. 1—3′.

2003. F. loliacea Huds., lolchartiger Sch. Blätter flach, linealisch-lanzettlich; *Traube 2zeilig,* etwas überhängend; *Aehrchen* linealisch-länglich, *wechselständig, entfernt,* untere kurz-gestielt, bisweilen zu zweien, obere sitzend. ♃. Wiesen, zerstreut. Mai. Jun.

604. Brachypodium P. B. Zwenke.

2004. B. silvaticum R. u. Schult., Wald-Z. *Wurzel faserig;* Blätter schlaff; Aehre 2zeilig, überhängend; *Grannen der oberen Blüthen länger als die Spelze.* ♃. Schattige Wälder, zerstreut. Jul. Aug. Bromus pinnatus var. b. L. Triticum silv. Mnch. H. 2—3′.

2005. B. pinnatum P. B., gefiederte Z. *Wurzelstock kriechend;* Blätter steif; Aehre 2zeilig, meist aufrecht; *Grannen der Aehrchen kürzer als die Spelze.* ♃. Grasige

Hügel, Waldränder, Gebüsche, zerstreut. Jun. Jul. Bromus pinnatus L. H. 3—4'.

605. Bromus L. Trespe.

A. Aehrchen nach der Spitze schmäler; untere Klappe 3—5nervig, obere 5-vielnervig; obere Spelze am Rande steif-gewimpert.

2006. B. secálinus L., Roggen-T. *Blattscheiden kahl*; Rispe abstehend, nach der Blüthe überhängend; Aehrchen kahl oder behaart; *fruchttragende Blüthen am Rande zusammengezogen, stielrund, sich nicht deckend*; *untere Spelze* 7nervig, am Rande abgerundet, *so lang als die obere*; Grannen geschlängelt oder gerade. ⊙ Aecker, nicht selten. Jun.—Aug. H. 1—3'.

2007. B. racemosus L., traubenförmige T. Untere Blattscheiden behaart; Rispe abstehend, *aufrecht* oder etwas überhängend, *nach dem Verblühen zusammengezogen;* Aehrchen eiförmig-länglich, kahl; Blüthen breit-elliptisch, fruchttragende am Rande sich dachziegelig-deckend; *untere Spelze* 7nervig, *am Rande abgerundet*, länger als die obere; Grannen gerade hervorgestreckt. ⊙ Wiesen, Triften, zerstreut. Mai. Jun. H. 1—1½'.

2008. B. commutatus Schrad., verwechselte T. *Rispe* abstehend, *zuletzt überhängend*; Aehrchen länglich-lanzettlich; *untere Spelze am Rande oberhalb der Mitte stumpfwinkelig-hervortretend;* sonst w. vor. ⊙ Unter der Saat, selten. Mai. Jun. H. 1—2'.

2009. B. mollis L., weichhaarige T. Blätter und Aehrchen weichhaarig; *untere Spelze am Rande oberhalb der Mitte stumpfwinkelig-hervortretend*; sonst w. racemosus. ⊙ Wiesen, Wege, Raine, gemein. Mai. Jun. H. ½—1½'.

2010. B. arvensis L., Acker-T. Blätter und Blattscheiden behaart; Rispe abstehend, aufrecht, bei der Fruchtreife etwas überhängend; Aehrchen linealisch-lanzettlich; *Blüthen elliptisch-lanzettlich*; fruchttragende am Rande dachziegelig sich deckend; untere Spelze 7nervig, am Rande oberhalb der Mitte stumpfwinkelig-hervortretend, *die obere etwa so lang als die untere.* ⊙ Aecker, zerstreut. Jun. Jul. H. 1'.

2011. B. brachystachys Hornung, kurzährige T. Untere Blattscheiden behaart; *Rispe aufrecht-abstehend, nach dem Verblühen unverändert;* Aehrchen eiförmig-länglich oder linealisch-lanzettlich; *Blüthen fast rautenförmig*; sonst w. v. ⊙ Ackerraine, selten. Mit Sicherheit nur auf dem Aschersleber Gottesacker. Jun. H. 1—1½'.

2012. B. patulus M. u. Koch, spreizgrannige T. *Rispe abstehend, nach dem Verblühen 1seitig-überhängend;* untere Spelze am Rande stumpfwinkelig-hervortretend, länger als die obere; *Granne bei der Reife spreizend-zurückgebogen;* sonst w. arvensis. ⊙ Aecker, Weinberge zerstreut. Mai.

B. Aehrchen nach der Spitze hin schmäler; untere Klappe 1-, obere 3nervig; obere Spelze am Rande sehr kurz-weichhaarig-gewimpert.

2013. B. asper Murr., rauhharige T. Untere Blattscheiden nebst den Blättern kurz-steifhaarig, *obere kahl; Rispe ästig, schlaff-überhängend; Aeste der unteren Halbquirle zu 3—6.* ♃. Bergige Laubwälder, zerstreut. Jun. Jul. H. 2—4′.

2014. B. serótinus Beneken, spätblühende T. *Obere Blattscheiden rauhhaarig; Aeste der unteren Halbquirle zu zweien, auseinanderfahrend;* Klappen kahl; sonst w. v. ♃. Bergige Laubwälder, selten. In Thüringen bei Naumburg im Buch- und Sperlingsholze, bei Bibra an buschigen Kalkbergen, bei Altstedt im Hagen und gewifs weiter verbreitet. Blüht Ende Jul. Aug. H. 4—5′.

2015. B. erectus Huds., aufrechte T. Untere Blätter sehr schmal, *am Rande gewimpert;* Blattscheiden behaart oder kahl; *Rispe gleichmäfsig-ausgebreitet, aufrecht;* untere Aeste zu 3—6; Aehrchen linealisch-lanzettlich. ♃. Sonnige Hügel, unbebaute Orte, sehr zerstreut. Jun. Jul. H. 1—2′.

2016. B. inermis Leyfs., grannenlose T. *Blätter und Blattscheiden kahl;* untere Spelze grannenlos oder kurzbegrannt; sonst w. v. ♃. Wald- und Wiesenränder, Wege, häufig. Jun. Jul. H. ½—3′.

C. Aehrchen nach der Spitze hin breiter; untere Klappe 1-, obere 3nervig; obere Spelze borstig-gewimpert.

2017. B. sterilis L., taube T. *Halm ganz kahl;* Blätter und Blattscheiden behaart oder rauh; Rispe locker, zuletzt überhängend, *Aeste verlängert, an der Spitze überhängend;* Granne länger als die Spelze. ⊙ Unbebaute Orte, häufig. Mai.—Aug. Lange schön grün bleibend. H. 1½—2′.

2018. B. tectorum L., Dach-T. *Halm oberwärts weichhaarig; Rispe hängend,* fast einseitswendig; Granne so lang als die Spelze; sonst w. v. ⊙ Wegränder, Anhöhen, Mauern, gemein. Mai.—Aug. Das Gras bald ausblühend und gelb werdend. H. 1′.

14. Gruppe. Hordeaceen. Aehrchen 2-vielblüthig, an den Ausschnitten der Spindel sitzend; Blüthenstielchen fehlend; Narben federig, aus dem Grunde der Blüthen beiderseits hervortretend.

606. Gaudinia P. B. Gaudinie.

2019. G. fragilis P. B., zerbrechliche G. Aehre gegliedert, an den Gelenken zerbrechlich. ⊙ Nur auf einer Wiese bei Eppendorf unweit Hamburg. Jun. Avena frag. L.

607. Tríticum L. Weizen.

A. Cerealien. Aehrchen mehr oder weniger bauchig-gedunsen; Klappen eiförmig oder länglich.

a. Spindel zähe; Frucht frei abfallend.

2020. T. vulgare Vill., gemeiner W. *Aehre 4seitig*, dachziegelig; Aehrchen meist 4blüthig; *Klappen bauchig, eiförmig*, abgestutzt, stachelspitzig, *unter der Spitze zusammengedrückt*, auf dem Rücken abgerundet-gewölbt. ⊙ und ⊙. Gebaut. Jun. Jul. Aendert ab: *a*) aestivum L. Aehre begrannt; *b*) hibernum L. Aehre grannenlos.

2021. T. turgidum L., englischer W. *Klappen fast flügelförmig-gekielt;* sonst w. v. ⊙ und ⊙ Gebaut. Jun. Jul. Aendert wie vorige ab und aufserdem mit zusammengesetzter Aehre (T. compositum L.).

2022. T. durum Desf., Bart-W. *Klappen bauchig, länglich, 3mal länger als breit*, breit-stachelspitzig, *mit fast flügelförmigem Kiele;* sonst w. vulgare. ⊙ und ⊙ Selten gebaut. Jun. Jul.

2023. T. polonicum L., polnischer W. *Aehre unregelmäfsig-4seitig oder zusammengedrückt;* Aehrchen meist 3blüthig; *Klappen etwas bauchig, länglich-lanzettlich, papierartig-krautig, deutlich-vielnervig.* ⊙ und ⊙ Hin und wieder gebaut. Jun. Jul.

b. Spindel zerbrechlich; Frucht von den Spelzen fest umschlossen.

2024. T. Spelta L., Dinkel. Aehre fast gleichseitig-4eckig, vom Rücken her ein wenig zusammengedrückt, locker-dachziegelig; Aehrchen meist 4blüthig; *Klappen breit-eiförmig, abgestutzt, 2zähnig, der vordere Zahn schwach.* ⊙ Häufig gebaut. Jun. Jul.

2025. T. dicoccum Schrank, Emmer. Aehre von der Seite her zusammengedrückt, dicht-dachziegelig; Aehrchen

meist 4blüthig; Klappen schief-abgestutzt, gezähnt-stachelspitzig, *mit zusammengedrücktem, sehr hervortretendem, einwärtsgebogenem Kiele.* ⊙ und ⊙ Selten gebaut. Jun. Jul.

2026. T. monococcum L., Einkorn. Aehrchen meist 3blüthig; *Klappen an der Spitze mit 2 spitzen, geraden Zähnen*; sonst w. v. ⊙ und ⊙ Wird in Gebirgsgegenden auf magerem Boden, wo T. Spelta nicht gedeihet, bisweilen gebaut. Jun. Jul.

B. Agropyrum. Aehrchen nicht bauchig-gedunsen; Klappen lanzettlich oder linealisch-länglich, an der Spitze nicht auswärtsgebogen.

a. Blattnerven oberseits mit vielen Reihen sehr kurzer Haare dicht besetzt.

2027. T. junceum L., binsenförmiger W. Wurzelstock weit kriechend; Aehre 2zeilig; Aehrchen 5—8blüthig, entfernt; *Klappen* linealisch-lanzettlich, *9—11nervig*, stumpf, um den dritten Theil kürzer als das Aehrchen; Blüthen ziemlich stumpf, grannenlos. ♃. Am Seestrande. Jun.—Aug.

2028. T. strictum Detharding, steifer W. Halm dick, steif-aufrecht; Aehrchen 5blüthig, genähert; *Klappen 5nervig*, spitz, länger als das halbe Aehrchen; sonst w. v. ♃. Sandige Orte am Meere bei Warnemünde. Jun. Jul.

2029. T. acutum DC., spitziger W. Aehrchen genähert; *Klappen 7nervig*, spitz oder stumpflich; Blüthen spitz oder stumpflich, grannenlos oder kurz-begrannt; sonst w. v. ♃. Sandige Orte am Meere im Holsteinschen und an der Insel Norderney. Jun. Jul.

b. Blattnerven oberseits mit einfacher Reihe sehr kleiner Stacheln oder Borstchen besetzt und dadurch rauh.

2030. T. repens L., Quecke. *Wurzelstock kriechend*; *Blätter oberseits rauh*; Aehre 2zeilig; Aehrchen meist 5blüthig; *Klappen* lanzettlich, *5nervig*, zugespitzt; Blüthen zugespitzt oder stumpflich, grannenlos oder begrannt. ♃. Aecker, Zäune, Grasplätze, gemein. Jun. Jul. H. 2—4′. OFF. rad. graminis.

2031. T. caninum Schreb., Hunds-W. *Wurzel faserig*; *Blätter beiderseits rauh*; *Klappen 4—7nervig*; Blüthen lang begrannt; sonst w. v. ♃. Waldränder, Gebüsche, Zäune, meist nicht selten. Jun. Jul. Elymus can. L. H. 3—5′.

608. Secále L. Roggen.

2032. S. cereále L., gemeiner R. Klappen kürzer als das Aehrchen; Spindel zähe. ⊙ und ⊙ Ueberall gebaut. Mai. Jun.

609. Élymus L. Haargras.

2033. E. arenarius L., Sand-H. Blätter zuletzt zusammengerollt-starr; Aehre aufrecht, gedrungen; *Aehrchen* meist 3blüthig, *weichhaarig*, an der Mitte der Aehre zu 3, *so lang oder länger als die auf dem Kiele gewimperten Klappen.* ♃. Sandige Orte an der Nord- und Ostsee, weit seltener im Binnenlande: bei Berlin, Dresden, in der Lausitz, in Schlesien. Jul. Aug. H. 3—4'.

2034. E. europaeus L., europäisches H. Blätter flach, kahl; Aehre aufrecht; Aehrchen 2blüthig oder 1blüthig mit dem Ansatze einer zweiten Blüthe, in der Mitte der Aehre zu 3; *Klappen gerade, linealisch-pfriemlich, begrannt; untere Spelze lang-begrannt.* ♃. Laubwälder, zerstreut. Jun. Jul. H. 2—4'. Dem Triticum caninum sehr ähnlich.

610. Hordeum L. Gerste.

A. Blüthen alle zwitterig oder die seitenständigen männlich und diese stets grannenlos.

2035. H. vulgare L., gemeine G. Aehrchen alle zwitterig, *fruchttragende 6reihig-geordnet, 2 Reihen auf beiden Seiten mehr hervorspringend.* ⊙ und ⊙ Gebaut. Jun. Jul.

2036. H. hexastichon L., sechszeilige G. *Aehrchen gleichförmig-6reihig-geordnet;* sonst w. v. ⊙ und ⊙ Wie vor.

2037. H. distichum L., zweizeilige G. *Mittleres Aehrchen* zwitterig, *eiförmig, aufrecht-begrannt, seitenständige* männlich, linealisch, *grannenlos.* ⊙ Gebaut. Jun. Jul.

2038. H. zeócriton L., Bart-G. *Mittleres Aehrchen mit fächerförmig-abstehenden Grannen*; sonst w. v. ⊙. Gebaut. Jul.

2039. H. strictum Desf., steife G. Halm über der Wurzel zwiebelig-aufgetrieben; *Aehrchen lanzettlich;* sonst w. distichum. ♃. Auf Grasplätzen bei Preufs. Oldendorf in Westph. Mai. Jun.

B. Seitliche Blüthen männlich oder geschlechtslos, alle begrannt.

2040. H. murinum L., Mäuse-G. *Klappen des mittleren Aehrchens linealisch-lanzettlich, bewimpert*, die der seitlichen Aehrchen borstlich, rauh, die nach innen befindlichen auf der einen Seite bewimpert. ⊙ Wege, Mauern, Schutt, gemein. H. ½—1′.

2041. H. secálinum Schreb., roggenartige G. *Klappen aller Aehrchen borstlich* und rauh. ♃. Wiesen, sehr zerstreut. Jun. Jul. H. praetense Huds. H. nodosum der Autoren. H. 1½—3′.

2042. H. maritimum With., Meerstrands-G. Klappen aller Aehrchen rauh, *die inneren der seitlichen Aehrchen halblanzettlich* und etwas geflügelt, die übrigen borstlich. ⊙ Sandige Orte an der Nordsee im Holst. Mai. Jun. Halme 4—8″ lang.

611. Lólium L. Lolch.

A. Wurzelstock blühende Halme und nichtblühende Blätterbüschel treibend.

2043. L. perenne L., ausdauernder L. *Junge Blätter einfach-zusammengefaltet*; Aehrchen länger als die Klappe; Blüthen lanzettlich, grannenlos oder kurz-stachelspitzig. ♃. Wiesen, Triften, Wegränder, gemein. Jun.—Oct. H. 1—3′. Die Form mit 3—4blüthigen Aehrchen ist L. tenue L.

2044. L. italicum Alex. Br. *Jüngere Blätter zusammengerollt;* sonst w. v. ♃. Wiesen, Grasplätze, sehr zerstreut. Jun.—Oct.

B. Wurzelstock blofs blühende Halme hervorbringend.

2045. L. temulentum L., Taumel-L. Halm steif-aufrecht; *Klappen länger als das längliche Aehrchen*; Blüthen kürzer- oder länger-begrannt, *bei der Fruchtreife elliptisch.* ⊙ Unter der Saat meist nicht selten. Jun. Jul. H. 2—3′. Ist das einzige bekannte narkotisch wirkende Gras.

2046. L. linicola Sonder, leinliebender L. *Klappen fast so lang oder kürzer als das Aehrchen*; sonst w. v. ⊙ Unter Lein. Jun. Jul. L. arvense der Autoren. H. 1—2′.

612. Leptúrus R. Br. Dünnschwanz.

2047. L. filiformis Trin., fadenförmiger D. Aehre stielrund, ein wenig zusammengedrückt, aufrecht oder etwas gebogen; Balg 2klappig, so lang oder kaum ein wenig länger als die Blüthe. ⊙ Sandige Orte am Meere bei Varel in

Oldenburg, an der Ostsee in Holstein. Mai. Rottboellia fil. Rth.

15. Gruppe. Nardoideen. Aehrchen in den Aushöhlungen einer Aehrenspindel sitzend; Narben fadenförmig, weichhaarig, aus der Spitze der Blüthe hervortretend.

613. Nardus L. Borstengras.

2048. N. stricta L., steifes B. Blätter borstenförmig, zusammengerollt; Halme dünn; Aehre einseitig; Aehrchen 1blüthig; Klappen fehlend; Griffel 1. ♃. Unfruchtbare Sumpf- und Heidewiesen, Moorboden, zerstreut. Mai. Jun. H. ½—1′.

III. Classe. *Gefässführende Acotylen.*

Die Mitglieder dieser ganzen Abtheilung stehen bei Linné in der 24. Klasse.

Stamm aus regelmäfsigem Zellgewebe und aus verschiedenartig geordneten Gefäfsbündeln gebildet; Staubgefäfse fehlend; Sporen in einer Sporenhaut; Embryo fehlend.

CXVI. Familie. EQUISETACEEN DC. *Schachtelhalme.*

614. Equisetum L. Schachtelhalm.

A. Fruchttragende und unfruchtbare Stengel verschiedengestaltet.

2049. E. arvense L., gemeiner Sch. Fruchttragende Stengel einfach, strohfarben, *mit walzenförmigen, aufgeblasenen, trockenhäutigen,* lanzettlich-gezähnten, *entfernten Scheiden, unfruchtbare* später erscheinend, ästig, *4kantig,* etwas rauh. ♃. Sand- und Lehmäcker, gemein. März. Apr., die unfruchtbaren im Sommer. H. ½—1′.

2050. E. Telmateja Ehrh., grofser Sch. Fruchttragende Stengel einfach, röthlich, *mit genäherten, becherförmigen, an der Spitze tief- und vielfach-geschlitzten Schei-*

den, unfruchtbare später erscheinend, *mit 8eckigen, zu 30—40 quirlig-stehenden,* zuletzt herabhängenden *Aesten.* ♃. Feuchte, schattige Orte, Waldsümpfe, sehr zerstreut. H. 1—3'.

2051. E. silvaticum L., Wald-Sch. *Fruchttragende Stengel ästig, mit den unfruchtbaren gleichzeitig,* mit vielen *doppelt-ästigen,* 4kantigen Quirlästen; Aestchen 3eckig; Scheiden mit 4—6 breiten, ungleichen, spitzen Zähnen. ♃. Feuchte, schattige Waldplätze, Gebüsche, meist nicht selten. Mai. Jun. H. 1—2'.

2052. E. umbrosum Mey., Schatten-Sch. Fruchttragende Stengel mit vielen *einfach-ästigen,* 3kantigen Quirlästen; *Scheiden schlaff, mit 10—12 pfriemlichen, am Rande weifshäutigen Zähnchen;* sonst w. v. ♃. Feuchte Waldstellen, selten. Im Nahethale bei Duchroth unweit Kreuznach und am Lemberg bei Sobernheim; in einer Schlucht zwischen Stromberg und Kronenberg; Bellthal bei Winningen, Osnabrück; bei Kassel in Bergschluchten des Habichtswaldes; Unterharz; in der Lausitz um Hoyerswerda, Weissagk bei Luckau, Marienberge beim Dolgener See, Naundorf bei Schlieben, Senftenberg, Maukendorf; in Schlesien nur an der alten Oder bei Leerbeutel und um Treschen; bei Berlin, bei Neubrandenburg und Stargard in Mecklenburg. Mai. Jun. E. pratense Ehrh. H. ½—1'.

B. Fruchttragende und unfruchtbare Stengel gleichförmig.

a. Stengel 1jährig, ziemlich weich, grasgrün; Aehren stumpf.

2053. E. palustre L., Sumpf-Sch. Stengel einfach-ästig, gefurcht, etwas rauh; *Scheiden schlaff, meist mit 6 lanzettlichen, spitzen Zähnen.* ♃. Sumpfige Wiesen, nasse Sandplätze, häufig. Mai. Jun. H. 1—1½'.

2054. E. limosum L., Schlamm-Sch. Stengel einfach, selten etwas quirlästig, glatt; *Scheiden aufrecht, meist mit 20 pfriemlichen Zähnen.* ♃. Sümpfe, Teiche, Moräste, häufig. Mai. Jun. H. bis 2½'.

b. Stengel mehrjährig, gewöhnlich erst im zweiten Jahre fruchttragend, hart, rauh, graugrün oder bräunlich; Aehren zugespitzt.

2055. E. hiemale L., Winter-Sch. Stengel meist ganz einfach, *14—20rippig; Scheiden flachgerippt.* ♃. Feuchte, schattige Waldplätze, Brüche, nicht häufig. Jul. Aug. H. 1½—4'.

2056. E. ramosum Schleich., ästiger Sch. Stengel quirlästig, *8—15rippig; Scheiden gewölbt-gerippt.* ♃.

Sandfelder, sehr selten; nur bei Coblenz am Wege zwischen Schönbornslust und St. Sebastian-Engers auf einem öfters überschwemmten Felde und in der Wetterau zwischen Offenbach und Biber. Jul. Aug. H. 2—3′.

2057. **E. variegatum Schleich.**, bunter Sch. Stengel einfach, *6—8 rippig, Rippen der Scheiden gewölbt, mit eingedrückter Rückenlinie.* ♃. Sandige Orte, sehr selten. Am Harze. Jul. Aug.

CXVII. Familie. MARSILEACEEN R. Br. *Schleimfarne.*

1. Gruppe. Marsileen. Fruchtbehälter lederartig, kapselig, klappig-aufspringend; Wurzelstock fadenförmig, unter dem Wasser hingestreckt und wurzelnd; Blätter in der Knospenlage schneckenförmig-eingerollt.

615. Pilularia L. Pillenkraut.

2058. **P. globulifera L.**, kugelfrüchtiges P. Blätter binsenartig, borstlich, aufrecht. ♃. Sümpfe, Teiche, selten; am verbreitetsten in Norddeutschland. Aug. Sept.

2. Gruppe. Salviniaceen. Pflanzen frei im Wasser schwimmend; Fruchtbehälter häutig; Blätter 2zeilig, in der Knospenlage von der Seite eingerollt.

616. Salvinia Michel. Salvinie.

2059. **S. natans Hoffm.**, schwimmende S. Schwimmend; Blätter elliptisch, stumpf, zu zweien, oberseits sternförmig-behaart; Fruchtbehälter geknäuelt. ♃. Auf stehenden und langsam fliefsenden Gewässern, selten. Um Breslau bei Ransern; Garsuche bei Ohlau, um Vollwark und Gr. Döbern bei Oppeln, Militsch bei Cosel, Ratibor, Gleiwiz, bei Barby, Berlin, Lübeck. Jun.—Aug. Marsilea natans L.

CXVIII. Familie. LYCOPODIACEEN DC. *Bärlappgewächse.*

617. Isoëtes L. Brachsenkraut.

2060. **I. lacustris L.**, Sumpf-B. Stengel fehlend; Blätter pfriemlich, fast durchsichtig, innen querfächerig. ♃. Unter dem Wasser in Seen, selten. Im See unweit Trittau bei Hamburg, in Holstein bei dem Dorfe Süsel und bei

Kiel, in Schleswig im Tolkvader See, in Westpreufsen in einem Landsee beim Espenkruge hinter Golombia unweit Danzig zahlreich. Jul. — Sept.

618. Lycopodium L. Bärlapp.

A. Früchte einzeln, blattwinkelständig.

2061. L. Selágo L., Tannen - B. *Stengel aufrecht*, ästig; Blätter 8zeilig, abstehend - dachziegelig, linealisch-lanzettlich, zugespitzt, rauh. ♃. Feuchte waldige und felsige Orte, alte Baumwurzeln, sehr zerstreut. Jun. — Aug. H. 2 — 6″.

B. Früchte in dichtdachziegeligen Aehren endständig.

a. Aehren sitzend, einzeln.

2062. L. annótinum L., sprossender B. Stengel kriechend, vielästig; *Blätter fünfreihig, sparrig-abstehend*, linealisch-lanzettlich, scharf-zugespitzt, *entfernt-scharf-gesägt; Deckblätter herzeiförmig.* ♃. Schattige Bergwälder, zerstreut. Jul. Aug.

2063. L. alpinum L., Gebirgs-B. Stengel kriechend; Aeste büschelig, gabelig-getheilt; *Blätter vierreihig, angedrückt*, linealisch-länglich, spitz, *ganzrandig; Deckblätter herzeiförmig.* ♃. Grasige Gebirgskämme, selten. Im Riesengebirge an der Schneekoppe, Lahnberge, den Sturmhauben u. d. hohen Rade; im mährischen Gesenke am Hockschar, Altvater, Rande des grofsen Kessels; am Harze. Jul. Aug. H. 3 — 4″.

2064. L. inundatum L., Sumpf - B. *Stengel* kurz, *wurzelnd*; *Blätter fünfreihig*, linealisch-pfriemlich, sparrig-abstehend, ganzrandig, *mit den Deckblättern gleichgestaltet.* ♃. Torfsümpfe, feuchte Sandplätze, nasse Heidegegenden, zerstreut. Jul. Aug. H. 2 — 4″.

b. Aehren gestielt, je 2 — 6 auf einem Stiele stehend.

2065. L. clavatum L., keulenförmiger B. Stengel kriechend, mit kurzen, aufsteigenden Aesten; *Blätter* dichtgedrängt, sparrig - abstehend, linealisch, ganzrandig, *mit feinem, langem Borstenhaare endigend*; *Aehren zu zweien.* ♃. Trockene Wälder und Heiden, Bergabhänge, meist nicht selten. Jul. Aug. Stengel 2 — 3′ lang.

2066. L. Chamaecyparissus Alex. Br., cypressenartiger B. Stengel aus kriechendem Grunde in mehre aufrechte, gleichhohe, zusammengedrückte Aeste getheilt; *Blät-*

ter gleichgestaltet, schuppenförmig, herablaufend, starr, spitz, an den Aesten in 4 gleichen, am Stengel meist in 8 Zeilen stehend; *Aehren 2—6.* ♃. Hochgelegene Heiden, Wälder, oft auf Sand; zerstreut, meist mit dem folg. verwechselt. Jul. Aug.

2067. L. complanatum L., flacher B. Aeste zweischneidig, aufsteigend, *äufsere Blätter lanzettlich, innere kleiner, pfriemlich*; sonst w. v. ♃. Gebirgswälder, selten. Jul. Aug.

619. Selaginella Spring. Selaginelle.

2068. S. spinulosa Alex Br., wimperzähnige S. Stengel kriechend, mit aufsteigenden Aesten; Blätter zerstreut, lanzettlich, abstehend, wimperig-gezähnt; Aehren einzeln, endständig. ♃. Grasige Plätze und felsige Abhänge höherer Gebirge, selten. Im Riesengebirge im Aupengrunde und Rübezahlsgarten; im mährischen Gesenke am Peterssteine und im grofsen Kessel; am Harze; aufserdem am vorderen Fichtelberge im Erzgebirge und im Zeitzgrunde bei Jena angegeben. Jul. Aug. Lycopodium selaginoides L.

CXIX. Familie. FILICES L. *Farnkräuter.*

1. Gruppe. Ophioglosseen R. Br. Fruchtbehälter sitzend oder verwachsen, eiförmig, lederartig, ohne Ring, einfächerig, regelmäfsig-2klappig.

620. Botrychium Sw. Mondraute.

2069. B. Lunaria Sw., gemeine M. *Schaft 1blättrig;* Laub fast sitzend, aus der Mitte des Schaftes entspringend, gefiedert, *untere Fiedern halbmondförmig, obere keilförmig,* schwach-geschweift oder gelappt; Fruchtähre endständig, langgestielt. ♃. Grasige Bergabhänge, Heiden, zerstreut. Jun. Jul. Osmunda Lun. L. H. 3—9″. Aendert mit doppelter Fruchtähre ab.

2070. B. matricariaefolium Alex. Br., mutterkrautblättrige M. *Fiedern eiförmig oder länglich, fiederspaltig-gelappt,* Lappen 2—3kerbig; sonst w. v. ♃. Trockene Wiesen und Triften, sehr zerstreut. Mai. Jun. B. rutaceum Sw.

2071. B. rutaefolium Alex. Br., rautenblättrige M. *Fruchtschaft blattlos; Laubwedel* 1—2 am Grunde des Schaftes entspringend, *3theilig, fast doppelt-gefiedert,* Fiedern und Zipfel länglich-eiförmig, schwach kerbig-geschweift. ♃. Steinige Bergabhänge, sehr selten. In Schlesien bei Gnadenfeld, Radoscher und Wroniner Wald, im

Aupengrunde auf dem Junaboden, im mährischen Gesenke am Uhusteine bei Einsiedel und bei Ludwigsthal; im Teschnischen an der Lissa Hora u. am Mohelnitzer Jägerhause; in der Lausitz bei Niesky. Jul. Aug. B. matricarioides Willd.

621. Ophioglossum L. Natterzunge.

2072. O. vulgatum L., gemeine N. Stengel 1blättrig; Laub eiförmig oder länglich-eiförmig, stumpf, am Grunde stengelumfassend; Aehre endständig, linealisch, einfach oder 2theilig. ♃. Trockene und feuchte Wiesen, Heiden, zerstreut. Jun. Jul. H. 2—10″.

2. Gruppe. Osmundaceen R. Br. Fruchtbehälter gestielt, fein-netzaderig, mit unvollkommenem Ringe, 1fächerig, in einer Längsspalte aufspringend.

622. Osmunda Sw. Rispenfarn.

2073. O. regalis L., Königsfarn. Laub doppelt-gefiedert, Fiederchen länglich, stumpflich, unregelmäfsig-geschweift; Früchte in endständiger, traubiger Rispe. ♃. Torfiger, sumpfiger Boden, Heiden, zerstreut. Jun. Jul. H. 2—3′.

3. Gruppe. Polypodiaceen R. Br. Fruchtbehälter einfächerig, netzaderig, mit einem gegliederten Ringe umgeben, in der Quere aufspringend.

1. Abtheilung. Nackte Tüpfelfarne. Fruchthäufchen nackt, weder mit einem häutigen Schleierchen, noch mit dem zurückgerollten Rande des Laubes bedeckt.

623. Grammites Sw. Vollfarn.

2074. G. Ceterach Sw., Schuppen-V. Laub fiederspaltig, unterseits dicht-spreuartig-schuppig, Fiedern genähert, eiförmig oder eiförmig-länglich, stumpf, ganzrandig. ♃. Felsspalten, alte Mauern, sehr zerstreut. Jun.—Oct. Laub 4—8″ lang. Asplenium Cet. L.

624. Polypodium L. Tüpfelfarn.

2075. P. vulgare L., gemeiner T. *Laub fiederspaltig*, im Umfange lanzettlich, Fiedern länglich-lanzettlich, stumpflich, gegen die Spitze hin schwach gekerbt-gesägt; Fruchthäufchen in *einer einfachen Reihe* auf beiden Seiten der Mittelrippe. ♃. Felsspalten, schattige Wälder, Baumwurzeln, Mauern, häufig. Früchte reifen im Winter.

2076. P. Phegopteris L., Buchen-T. *Laub gefiedert,* mit fiederspaltigen Fiedern, im Umfange 3eckig-eiförmig, fast pfeilförmig, langzugespitzt, mittlere und untere Fiederstücke in Form eines unregelmäfsigen Vierecks zusammengewachsen; *Fruchthäufchen fast randständig.* ♃. Schattige Laubwälder und Gebüsche, häufig. Jun. Aug. H. ½—1′.

2077. P. Dryopteris L., Eichen-T. *Laub 3fach-zusammengesetzt,* fast 3seitig, *kahl,* auf dem Stengel fast wagrecht ausgebreitet, die beiden unteren Fiedern niedergebogen, Fiederchen länglich, stumpf, ganzrandig oder schwach-gekerbt; *Fruchthäufchen randständig, stets getrennt.* ♃. Schattige Laubwälder, Schluchten, Felsen, häufig. Jun.—Aug. H. ¼—1′.

2078. P. Robertianum Hoffm., Storchschnabel-T. *Laub drüsig-weichhaarig,* mit den Fiedern aufrecht; *Fruchthäufchen genähert, später meist zusammenfliefsend;* sonst w. v. ♃. Steinige Gebirgswälder, Kalkfelsen, selten. Im Rgbz. Coblenz: Tönnisstein, bei Köln, im Nassauischen bei Weilburg an den Reservoirs; auf dem Thüringer Walde bei Themar und Kloster Rohr, am Harze. Jun.—Aug. P. calcareum Sm. H. 1—1½′.

2079. P. alpestre Hoppe, Gebirgs-T. *Laub kahl, doppelt-gefiedert,* länglich, Fiedern breit-lanzettlich, Fiederchen länglich, mit eiförmig-länglichen, gesägten Zipfeln; *Fruchthäufchen in den Winkeln der Zipfel.* ♃. Schattige Gebirgsabhänge, selten. Auf dem Riesengebirge und am ganzen Kamme des mährischen Gesenkes verbreitet; im Erzgebirge in der Nähe des Fichtelberges an der Strafse von Joachimsthal nach Gottesgab; an Felsen im Bodethale am Unterharze. Jun.—Aug. Im äufseren Ansehen dem Aspidium Filix femina sehr ähnlich.

625. Woodsia R. Br. Woodsie.

2080. W. hyperborea Koch, nördliche W. Laub im Umrisse länglich oder lanzettlich, unterhalb sowie die Spindel und der Stiel spreublättrig-behaart, gefiedert, Fiedern eiförmig oder eiförmig-lanzettlich, fiederspaltig, Lappen rundlich oder eiförmig, ganzrandig oder schwach-stumpfgekerbt. ♃. An Felsen höherer Gebirge, sehr selten. Jul. Aug. Aendert ab: *a*) arvonica Koch. Fiedern kurz, 3eckig-eiförmig, die untersten beiden Lappen mit dem Rande sich deckend oder genähert, die übrigen zusammengewachsen. Polypodium arvonicum With., so nur an Basaltfelsen der kleinen Schneegrube im Riesengebirge und zwar sehr selten. H. nur 1—2″. *b*) ilvensis R. Br. Fiedern lanzettlich, Lap-

pen wechselständig, von einander entfernt. Acrostichum ilvense L. Aspidium rufidulum Sw. In Schlesien an Felsen des Weistritzthales, am Milleschauer unweit Töplitz, am Schlosse Tollenstein auf der Grenze der Lausitz, bei Burghasungen unweit Kassel, im Rhöngebirge, im Ocker- und Bodethale am Harze. H. 3—5″.

2. Abtheilung. Schleiertüpfelfarne. Jüngere Fruchthäufchen mit häutigem Schleierchen bedeckt.

626. Aspidium R. Br. Schildfarn.

2081. A. Lonchitis Sw., scharfer Sch. *Laub gefiedert*, im Umrisse lanzettlich; *Fiedern ungetheilt*, genähert, lanzettlich, sichelförmig, am Grunde mit einem nach oben gerichteten Ohrzipfel, am Rande dornig-gesägt, unterhalb sowie der Stiel und die Spindel rostfarben-spreublättrig. ♃. Schattige Gebirgsabhänge, sehr selten. Am Kiesberge des Riesengebirges, im gr. Kessel des mährischen Gesenkes, am Vogelsberge in Hessen, am Harze, angeblich auch im Nassauischen bei Ems und Diez und im Ahrthale bei Altenahr. Aug. Sept. H. ½—1½′.

2082. A. lobatum Sw., gelappter Sch. *Laub* linealisch-lanzettlich, kurz-zugespitzt, *am Grunde sehr verschmälert, lederartig, starr, verschiedenfarbig, fast doppeltgefiedert*, Fiedern aus ungleichem, verbreitertem, nach oben geöhreltem Grunde länglich, *Fiederchen fast sitzend, herablaufend, das unterste obere fast doppelt so grofs als die übrigen, aufgerichtet;* Fruchthäufchen sehr klein, ziemlich flach; *Schleierchen lederartig*. ♃. Waldige Gebirgsabhänge, selten. In Schlesien auf dem Graditzberge, Niederlausitz, in Sachsen am kleinen Winterberge, Erzgebirge, Ziegenrück, in der Mark Brandenburg bei Pritzhagen in der Haselkehle, Rofstrappe am Harze, Hannover, in Westphalen an der Iburg bei Driburg, Bielefeld, Rheingegend bei Lahneck. Jul. Aug.

2083. A. aculeatum Sw., stacheliger Sch. *Laub* länglich-lanzettlich, lang-zugespitzt, *am Grunde wenig verschmälert, fast häutig, doppeltgefiedert*, Fiedern aus einem nach oben schwach-geöhrten Grunde linealisch-länglich, zugespitzt, *Fiederchen spreuartig-kurz-gestielt*, schwachgeschweift, nach oben deutlich geöhrt, *das unterste obere mit den übrigen fast gleich grofs oder wenig gröfser, zurückgekrümmt*; Fruchthäufchen sehr klein, etwas gewölbt; *Schleierchen grofs, häutig*. ♃. Schattige Gebirgslehnen, sehr selten. Bei Spaa und wohl weiter verbreitet, aber stets verwechselt. Jul. Aug.

2084. A. Braunii Spenner, Braun's Sch. Laub lanzettlich, kurz-zugespitzt, *am Grunde allmählich lang-verschmälert, häutig, etwas schlaff, doppeltgefiedert,* Fiedern aus einem etwas ungleichen, nach oben oder beiderseits verbreiterten Grunde länglich, kurz- und öfters stumpf-zugespitzt, die untersten weit kleiner, *Fiederchen ziemlich grofs, fast sitzend, angewachsen-herablaufend,* aus ganzrandigem, nach oben abgestutzt-ausgeschnittenem Grunde stumpflich, *das unterste an beiden Seiten sehr grofs;* Fruchthäufchen mäfsig grofs, stark gewölbt; *Schleierchen sehr klein, fast häutig.* ♃. Schattige Gebirgswälder, sehr selten. Riesengebirge, im Wehlener- und Utewalder Grunde der sächsischen Schweiz und vielleicht weiter verbreitet. Jul. Aug. A. angulare Kit.

627. Polystichum Rth. Punktfarn.

A. Laub gefiedert, mit fiederspaltigen Fiedern.

a. Fiederchen ganzrandig oder etwas ausgeschweift.

2085. P. Thelypteris Rth., Sumpf-P. Wurzelstock kriechend; *Laub drüsenlos, das fruchttragende am Rande zurückgerollt,* Fiederchen fast 3eckig, etwas spitz; Fruchthäufchen randständig, später zusammenfliefsend. ♃. Torfige, sumpfige Wiesen und Wälder, zerstreut. Jul. Aug. Polypodium Thel. L. mant. Acrostichum Thel. L. Aspidium Thel. Sw. H. 1—2′.

2086. P. Oreopteris DC., Berg-P. Wurzelstock rasenförmig; *Laub unterseits harzig-drüsig, am Rande etwas zurückgerollt;* Fruchthäufchen ganz randständig. ♃. Sonnige, trockene oder etwas torfige und schattige Bergwälder, Nadelwälder, zerstreut. Jul. Aug. Aspidium Oreopt. Sw. H. 1—2½′.

b. Fiederchen fiederspaltig.

2087. P. Filix mas Rth., männlicher P. Laub im Umrisse elliptisch-länglich, mit lang-vorgezogener Endspitze, *Fiedern lanzettlich, zugespitzt, gedrängt,* Fiederchen aus breitem Grunde länglich, stumpf, am Rande gekerbt-gezähnt; *Stiel und Spindel spreublättrig.* ♃. Wälder, Gebüsche, steinige Orte, häufig. Aug. Sept. Polypodium F. m. L. H. 2—3′.

2088. P. cristatum Rth., kammförmiger P. Laub im Umrisse verlängert-lanzettlich; *Fiedern ei-lanzettförmig, stumpflich, entfernt,* Fiederchen rundlich-eiförmig, gegen die Spitze scharf-gezähnt; *Stiel nur am Grunde sparsam*

mit Spreublättchen besetzt; Spindel kahl. ♃. Waldsümpfe, Torfmoore, zerstreut. Jul. Aug. Polypodium crist. L. H. 1—1½′.

B. Laub doppelt-gefiedert.

2089. P. spinulosum DC., dorniger P. Fiedern länglich-lanzettlich, eingeschnitten oder fiederspaltig, *Fiederchen* länglich, zugespitzt, *scharf-dornig-gesägt*; Stiel und Spindel spärlich mit Spreublättchen besetzt. ♃. Feuchte und sumpfige Wälder, häufig. Jul. Aug. Aspidium spin. Sw. H. 1—1½′. Aendert ab: *b*) dilatatum Hoffm. Laub fast 3fach-gefiedert, im Umrisse 3eckig-eiförmig.

628. Cystopteris Bernh. Blasenfarn.

2090. C. fragilis Bernh., zerbrechlicher B. *Laub länglich*, doppelt-gefiedert, Fiederchen eiförmig, stumpf, fiederförmig-eingeschnitten, *Zipfel gekerbt-gezähnt, am Grunde keilförmig-verschmälert;* Spindel geflügelt, kahl. ♃. Hohlwege, Baumwurzeln, schattige Orte, Felsritzen, zerstreut. Jul. Aug. Polypodium fragile L. Laub 4—10″ lang.

2091. C. alpina Fr., Gebirgs-B. *Laub* auf langem Stiele *fast 3eckig im Umrisse*, fast 3fach-gefiedert, Fiederchen und Zipfel länglich-eiförmig, eingeschnitten, *Zipfel verkehrt-eiförmig, gestutzt, gezähnelt;* Stiel und Spindel fast kahl. ♃. Gebirgswälder, sehr selten. Auf den Hirschwiesen im mährischen Gesenke. Jul. Aug. Aspidium alp. L. Wird von Einigen als Abart von Cyst. regia Presl. angesehen.

629. Asplenium L. Streifenfarn.

A. Laub einfach-gefiedert.

2092. A. Trichómanes L., brauner St. *Stiel glänzend-schwarzbraun, hornartig;* Fiedern abwechselnd, rundlich-eiförmig, stumpf, am Grunde keilförmig, am Rande feingekerbt. ♃. Felsritzen, Baumwurzeln, alte beschattete Mauern, nicht selten. Jul. Aug.

2093. A. viride Huds., grüner St. *Stiel grünlich, am Grunde purpurbraun, krautig;* sonst w. v. ♃. Felsritzen, waldige Bergabhänge, selten. Im Riesengebirge im Riesengrunde am Kiesberge und im Rübezahlsgarten, in der kleinen Schneegrube, im mährischen Gesenke im grofsen Kessel, am Harze z. B. im Bodethale bei Rübeland, auf dem Thüringer Walde am Domberge sehr selten. Jul. Aug.

B. Laub 2- bis 3fach-gefiedert.

2094. A. Filix femina Bernh., weiblicher St. *Laub* im Umrisse elliptisch-länglich, zugespitzt, *aus der Mitte*

nach dem Grunde und der Spitze an Breite abnehmend; Fiedern länglich-linealisch oder linealisch-lanzettlich, Fiederchen länglich, eingeschnitten-gesägt, Zipfel länglich, 2—3zähnig; Spindel spärlich mit Spreuschuppen besetzt. ♃. Schattige Laub- und Nadelwälder, häufig. Jul. Aug. Polypodium Fil. fem. L. H. 1—2'. Aendert vielfach ab.

2095. A. Breynii Retz., Breyn's St. *Stiel am Grunde glänzend-braun; Laub vom Grunde nach der Spitze an Breite abnehmend und von der Mitte bis zur Spitze einfach-gefiedert,* Fiedern wechselständig, entfernt, aufrecht, keilförmig, an der Spitze eingeschnitten-gezähnt, Fiederchen keilförmig; Schleierchen am Rande ganz. ♃. Feuchte, schattige Felsspalten, bes. auf Porphyr, sehr zerstreut. Jul. Aug. A. germanicum Weis. H. 3—6".

2096. A. Ruta muraria L., Mauerraute. *Stiel grün; Laub im Umrisse 3eckig-eiförmig,* 2—3fach-gefiedert, Fiedern länglich-verkehrt-eiförmig oder halbmondförmig; *Schleierchen gewimpert.* ♃. Felsspalten, beschattete Mauern, häufig. Jul.—Sept. H. 1—6".

2097. A. fissum Kit., zerschlitzter St. *Stiel unten kastanienbraun, oben grün; Laub im Umrisse eiförmig, 3fach-gefiedert,* Fiedern keilförmig, 3spaltig, Zipfel linealisch-länglich, gestutzt, 2spaltig oder ausgerandet; *Schleierchen am Rande ganz.* ♃. Nur am südwestlichen Abhange des Geiersberges in Schlesien. Herbst. H. ½—¾'.

2098. A. Adiantum nigrum L., schwarzer St. *Stiel meist glänzend-schwarzbraun; Laub im Umrisse länglich-3eckig, mit lang-vorgezogener Spitze,* doppelt-, fast 3fach-gefiedert, Fiedern vom Grunde bis zur Spitze abnehmend, Fiederchen eiförmig, scharf-gesägt, nach dem Grunde keilförmig, die oberen zusammenfliefsend. ♃. Felsspalten, steinige, schattige Orte, sehr zerstreut. Jul. Aug. H. ½—1⅓'.

C. Laub aus 2—4 gestielten Blättchen zusammengesetzt.

2099. A. septentrionale Sw., nördlicher St. Stiel kaum vom Laube abgesondert, fadenförmig; *Blättchen linealisch oder linealisch-lanzettlich, am Grunde ganz, an der Spitze ungleich-eingeschnitten-3zähnig;* Früchte zusammenfliefsend. ♃. Felsspalten, Mauern, häufig. Jul. Aug. Acrostichum sept. L. H. 3—6".

630. Scolopendrium Sm. Hirschzunge.

2100. S. officinarum Sw., gebräuchliche H. Laub breit linealisch-lanzettlich, am Grunde herzförmig, kahl,

auf einem mit Spreu besetzten Stiele. ♃. Steinige, schattige Gebirgswälder, beschattete Felsen, innere Mauern der Brunnen, zerstreut in Mitteldeutschland. Jul. Aug. Asplenium Scolopendrium L. H. ½—1½′.

631. Blechnum L. Rippenfarn.

2101. B. Spicant Rth., gemeiner R. Laub im Umrisse länglich-lanzettlich, tief-fiederspaltig, der fruchttragende Wedel fast doppelt so lang als der unfruchtbare, Fiedern alle ganzrandig, die des fruchttragenden Wedels linealisch, entfernt, die des unfruchtbaren lanzettlich-linealisch, genähert. ♃. Feuchte, schattige Wälder, zerstreut. Jul.—Sept. B. boreale Sw. Osmunda Spicant L. H. 1—1½′.

632. Pteris L. Saumfarn.

2102. P. aquilina L., Adler-S. Laub 3fach-gefiedert, Fiederchen länglich oder linealisch-lanzettlich, stumpf, mit ganzem, zurückgerolltem Rande, die unteren fiederspaltig. ♃. Wälder, Heiden, häufig. Jul.—Sept. H. meist 2—4′.

3. Abtheilung. Bedeckte Tüpfelfarne. Die Seiten- oder die Kerbzähne der Fiedern oder der Fiederchen zurückgeschlagen und die Fruchthäufchen ganz oder zum Theil bedeckend.

633. Allosorus Bernh. Rollfarn.

2103. A. crispus Bernh., krauser R. Laub 3fach-gefiedert, Fiederchen des fruchtbaren Wedels linealisch, ganzrandig, die des unfruchtbaren Wedels eingeschnitten, mit linealischen, an der Spitze 2zähnigen oder ganzrandigen Zipfeln. ♃. Felsritzen, sehr selten. Nur im Riesengebirge in den Schneegruben und im Riesengrunde an den Abhängen des Brunnenberges. Jul.—Sept. Osmunda crispa L. Onoclea cr. Hoffm. H. ½—1′. Laub dem von Asplenium Ruta muraria gleichend.

634. Struthiopteris Willd. Straufsfarn.

2104. S. germanica Willd., deutscher St. Fruchtbarer Wedel gefiedert, lanzettlich, mit linealischen, ganzrandigen, fast walzlichen Fiedern, unfruchtbarer doppelt-fiederspaltig, nach dem Grunde verschmälert. ♃. Steinige und beschattete Gebirgsbäche, sehr zerstreut. Jul. Aug. Osmunda Struthiopteris L. H. 1—1½′.

Register.

Alle Zahlen beziehen sich auf die Seiten. Die erste Zahl hinter dem Gattungs- und Familiennamen zeigt die Seite der Anordnung der Gattungen und der tabellarischen Uebersicht der Familien an.

Abbifs 159.
Acer 32. 64.
Aceras 62. 307.
Acerineen 82. 64.
Achillea 60. 171.
Achyrophorus 55. 193.
Ackerrade 51.
Aconitum 41. 11.
Acorus 31. 291.
Actaea 40. 12.
Adenophora 18. 206.
Adenostyles 57. 161.
Adonis 42. 5.
Adoxa 34. 150.
Aegopodium 22. 134.
Aesculus. 32. 65.
Aethusa 22. 138.
Agrimonia 37. 108.
Agrostemma 37. 51.
Agrostis 10. 352.
Ahorn 64.
Aira 11. 356.
Ajuga 43. 254.
Akazie 81.
Akelei 10.
Alant 164.
Alchemilla 14. 111.
Alectorolophus 45. 238.
Alisma 32. 294.
Alismaceen 97. 294.
Allium 31. 319.
Allosorus 73. 384.
Alnus 65. 291.
Alopecurus 10. 349.
Alpenglöckchen 260.
Alsine 36. 54.
Alsineen 78. 51.
Althaea 51. 61.
Alyssum 48. 30.
Amarantaceen 95. 263.
Amarantus 66. 263.
Amaryllideen 99. 314.
Ambrosiaceen 88. 203.
Amelanchier 39. 113.
Ammophila 10. 354.
Ampelideen 82. 65.
Ampelopsis 19. 65.
Ampfer 269.
Amygdaleen 79. 90.
Amygdalus 38. 90.
Anacamptis 62. 305.
Anacyclus 60. 173.
Anagallis 16. 258.
Anarrhinum 46. 232.
Anchusa 16. 219.
Andorn 252.
Andromeda 35. 208.
Andropogon 9. 347.
Androsace 16. 258.
Anemone 42. 3.
Angelica 22. 141
Anis 135.
Anethum 24. 143.
Anthemis 60. 172.
Anthericum 31. 317.
Anthoxanthum 10. 349.
Anthriscus. 25. 146.
Anthyllis 52. 75.
Antirrhinum 46. 230.
Apera 10. 353.
Apfelbaum 113.
Apium 21. 132.
Apocyneen 92. 213.
Aprikose 90.
Aquifoliaceen 91. 211.
Aquilegia 41. 10.
Arabis 49. 20.
Araliaceen 86. 149.
Archangelica 22. 141.
Arctostaphylos 35. 208.
Arenaria 36. 55.
Aristolochia 63. 275.
Aristolochieen 92. 275.
Arnica 59. 175.
Arnoseris 56. 189.
Aroideen 99. 301
Arrhenatherum 11. 357.
Artemisia 60. 169.
Arum 64. 301.
Asarum 37. 275.
Asclepiadeen 92. 212.
Asparageen 99. 315.
Asparagus 30. 315.
Asperugo 15. 218.
Asperula 14. 153.
Aspidium. 72. 380.
Asplenium 72. 382.
Aster 59. 162.
Astragalus 52. 82.
Astrantia 21. 131.
Atriplex 66. 267.
Atropa 17. 224.
Augentrost 239.
Avena 11. 357.

Bachbunge 233.
Bärenklau 143.
Bärentraube 208.

Bärenwurz 139.
Bärlapp 376.
Baldrian 156.
Ballota 43. 253.
Balsamineen 81. 69.
Barbaraea 49. 19.
Bartschia 46. 239.
Beifufs 169.
Bellis 60. 163.
Berberideen 74. 12.
Berberis 29. 12.
Berberize 12.
Berula 22. 135.
Beta 20. 267.
Betonica 44. 252.
Betula 67. 289.
Betulineen 96. 289.
Biberklee 213.
Bibernelle 112.
Bidens 61. 166.
Biensauge 249.
Bilsenkraut 224.
Binse 324.
Birke 289.
Birnbaum 113.
Biscutella 47. 34.
Bittersüfs 224.
Blasenstrauch 81.
Blechnum 73. 384.
Blitum 20. 266.
Blumenkohl 28.
Boragineen 89. 218.
Borago 16. 219.
Boretsch 219.
Botrychium 71. 377.
Brachypodium 12. 366.
Brassica 50. 27.
Braunkohl 27.
Briza 12. 360.
Brombeere 94.
Bromus 12. 367.
Brunelle 254.
Brunnenkresse 17.
Brustwurz 141.
Bryonia 68. 121.
Buche 281.
Buchweizen 273.
Bulliarda 15. 124.
Bunge 260.
Bunias 47. 38.
Bupleurum 21. 136.
Butomeen 97. 295.
Butomus 34. 295.
Butterblume 9.
Buxbaum 276.
Buxus 65. 276.
Cakile 47. 38.
Calamagrostis 10. 353.
Calamintha 45. 247.
Calendula 61. 179.
Calepina 47. 37.
Calla 64. 302.
Callitriche 64. 118.
Callitricheen 93. 118.
Calluna 33. 209.
Caltha 41. 9.
Camelina 48. 32.
Campanula 18. 204.
Campanulaceen 87. 204.
Cannabis 69. 280.
Caprifoliaceen 88. 150.
Capsella 48. 36.
Cardamine 49. 22.
Carduus 57. 184.
Carex 65. 335.
Carlina 57. 186.
Carpinus 67. 282.
Carthamus 58. 187.
Carum 22. 134.
Castanea 67. 281.
Caucalis 25. 145.
Celastrineen 82. 71.
Centaurea 61. 187.
Centunculus 13. 258.
Cephalanthera 63. 308.
Cerastium 36. 57.
Ceratocephalus 42. 6.
Ceratophylleen 95. 119.
Ceratophyllum 66. 119.
Cerinthe 16. 221.
Chaerophyllum 25. 147.
Chaiturus 44. 253.
Chamagrostis 10. 351.
Cheiranthus 49. 17.
Chelidonium 40. 14.
Chenopodeen 94. 263.
Chenopodium 20. 265.
Chlora 33. 213.
Chondrilla 56. 193.
Christophskraut 11.
Chrysosplenium 34. 130.
Chrysanthemum 60. 173.
Cicendia 13. 216.
Cichorium 55. 189.
Cicuta 22. 132.
Cimicifuga 41. 12.
Circaea 6. 117.
Cirsium 57. 179.
Cistineen 77. 39.
Cladium 8. 330.
Clematis 42. 1.
Clinopodium 45. 247.
Cnidium 23. 139.
Cochlearia 49. 32.
Colchicaceen 97. 323.
Colchicum 31. 323.
Colutea 53. 81.
Comarum 39. 104.
Compositen 87. 160.
Coniferen 96. 291.
Conioselinum 23. 140.
Conium 25. 148.
Convallaria 30. 316.
Convolvulaceen 91. 217.
Convolvulus 17. 217.
Corallorrhiza 63. 310.
Coriandrum 25. 149.
Corispermum 20. 264.
Corneen 86. 149.
Cornelkirsche 150.
Cornelle 149.
Cornus 14. 149.
Coronilla 54. 83.
Corrigiola 28. 122.
Corydalis 51. 15.
Corylus 67. 281.
Corynephorus 11. 356.
Cotoneaster 38. 112.
Cotula 60. 171.
Crambe 47. 38.
Crassula 29. 124.
Crassulaceen 75. 124.
Crataegus 38. 112.
Crepis 56. 196.
Crocus 7. 312.
Cruciferen 76. 17.
Cucubalus 35. 48.
Cucumis 68. 121.
Cucurbita 67. 121.
Cucurbitaceen 87. 121
Cupuliferen 95. 281.
Cuscuta 21. 217.
Cuscutina 21. 218.
Cydonia 39. 112.
Cynanchum 20. 212.
Cynodon 10. 351.

Cynoglossum 15. 219.
Cynosurus 12. 364.
Cyperaceen 100. 329.
Cyperus 8. 329.
Cypripedium 63. 311.
Cystopteris 72. 382.
Cytisus 52. 73.

Dactylis 12. 364.
Daphne 33. 274.
Datura 17. 225.
Daucus 24. 145.
Delphinium 41. 11.
Dentaria 49. 23.
Dianthus 35. 46.
Dictamnus 34. 70.
Digitalis 46. 229.
Dill 143.
Dinkel 369.
Diplotaxis 50. 29.
Dipsaceen 88. 158.
Dipsacus 13. 158.
Diptam 70.
Distel 184.
Dötter 32.
Doldengewächse 131.
Doronicum 59. 174.
Dotterblume 9.
Draba 48. 31.
Dracocephalum 44. 248.
Dragon 170.
Drosera 29. 43.
Droseraceen 77. 43.
Dryas 39. 93.

Eberesche 113.
Eberreis 170.
Eberwurz 186.
Echinops 61. 179.
Echinospermum 15. 218.
Echium 16. 221.
Ehrenpreiſs 232.
Eibe 291.
Eibisch 61.
Eiche 281.
Einbeere 316.
Einkorn 370.
Eisenhut 11.
Elaeagneen 94. 275.
Elatine 34. 59.
Elatineen 81. 59.
Eller 291.
Elsebeere 114.
Elsholtia 44. 243.
Elymus 9. 371.
Emmer 369.
Empetreen 81. 276.
Empetrum 68. 276.
Endivien 190.
Endymion 30. 322.
Engelwurz 141.
Enzian 214.
Epheu 149.
Epilobium 33. 114.
Epimedium 14. 12.
Epipactis 63. 309.
Epipogon 62. 308.
Equisetaceen 101. 373.
Equisetum 71. 373.
Eragrostis 12. 360.
Eranthis 41. 9.
Erbse 87.
Erdbeere 103.
Erdbeerspinat 266.
Erdnuſs 88.
Erdrauch 16.
Erica 33. 209.
Ericineen 92. 208.
Erigeron 59. 164.
Eriophorum 8. 334.
Erle 291.
Erodium 50. 68.
Erucastrum 50. 29.
Ervum 53. 86.
Eryngium 21. 132.
Erysimum 50. 25.
Erythraea 17. 216.
Esche 212.
Esculus 32. 65.
Esparsette 84.
Estragon 170.
Eupatorium 57. 160.
Euphorbia 64. 276.
Euphorbiaceen 93. 276.
Euphrasia 46. 239.
Evonymus 19. 71.

Fagus 66. 281.
Falcaria 22. 134.
Farnkräuter 377.
Farsetia 48. 31.
Fenchel 138.
Festuca 12. 364.
Fetthenne 124.
Fichte 292.
Fieberklee 213.
Filago 58. 167.
Filices 102. 377.
Fingerhut 229.
Flachsseide 217.
Flieder 212.
Flöhkraut 166.
Foeniculum 23. 138.
Fragaria 39. 103.
Frauenflachs 231.
Frauenschuh 311.
Frauenspiegel 207.
Fraxinus 6. 212.
Fritillaria 30. 317.
Froschbiſs 293.
Froschlöffel 294.
Fuchsschwanz 349.
Fumaria 51. 16.
Fumariaceen 76. 15.

Gänseblümchen 163.
Gänsefuſs 265.
Gänsekresse 20.
Gänserich 104.
Gagea 30. 318.
Gagel 291.
Galanthus 29. 315.
Galega 52. 81.
Galeobdolon 43. 250.
Galeopsis 42. 250.
Galinsoga 60. 166.
Galium 14. 154.
Gamander 255.
Gartenkresse 35.
Gauchheil 258.
Gaudinia 9. 369.
Geisbart 92.
Geisblatt 151.
Geisklee 73.
Geisraute 81.
Gemswurz 174.
Genista 51. 73.
Gentiana 20. 214.
Gentianeen 92. 213.
Geraniaceen 80. 65.
Geranium 50. 65.
Germer 323.
Gersch 134.
Gerste 371.
Geum 39. 93.
Gichtbeere 128.

Giersch 134.
Ginster 73.
Gladiolus 7. 312.
Glaskraut 279.
Glasschmalz 264.
Glaucium 40. 14.
Glaux 19. 260.
Glechoma 44. 248.
Globularia 13. 260.
Globularieen 89. 260.
Glockenblume 204.
Glyceria 12. 363.
Gnadenkraut 229.
Gnaphalium 59. 168.
Goldnessel 250.
Goldregen 73.
Goldruthe 164.
Goodyera 63. 310.
Gramineen 100. 346.
Grammitis 72. 378.
Graslilie 317.
Gratiola 6. 229.
Grossularieen 83. 127.
Grundheil 142.
Günsel 254.
Gundelrebe 248.
Gurke 121.
Gymnadenia 62. 305.
Gypsophila 35. 45.

Haarstrang 141.
Habichtskraut 198.
Hacquetia 21. 131.
Hafer 357.
Haferwurz 191.
Hahnenfuſs 6.
Hainbuche 282.
Halianthus 36. 53.
Halimus 66. 267.
Halorageen 85. 117.
Hanf 280.
Hartriegel 212.
Hasel 281.
Haselwurz 275.
Hauhechel 74.
Hauslauch 127.
Hedera 19. 149.
Hederich 29. 39.
Hedysarum 54. 84.
Heide 209.
Heidelbeere 207.
Heleocharis 8. 330.
Helianthemum 40. 39.
Helianthus 61. 167.
Helichrysum 59. 169.
Heliotropium 15. 218.
Helleborus 41. 9.
Helminthia 55. 191.
Helosciadium 21. 133.
Heracleum 24. 143.
Herbstzeitlose 323.
Herminium 62. 308.
Herniaria 19. 122.
Hesperis 49. 23.
Hexenkraut 117.
Hieracium 56. 198.
Hierochloa 11. 349.
Himantoglossum 62. 306.
Himbeere 94.
Himmelschlüssel 259.
Hippocastaneen 82. 65.
Hippocrepis 54. 83.
Hippophae 68. 275.
Hippurideen 93. 118.
Hippuris 5. 118.
Hirschzunge 383.
Hirse 347.
Hirtentäschel 36.
Hohlwurz 15.
Holcus 11. 356.
Holosteum 36. 55.
Holunder 150.
Homogyne 58. 161.
Hopfen 280.
Hordeum 9. 371.
Hornklee 80.
Hornmohn 14.
Hottonia 16. 260.
Huflattich 161.
Humulus 69. 280.
Hundspetersilje 138.
Hundszunge 219.
Hutchinsia 48. 36.
Hydrocharideen 98. 293.
Hydrocharis 70. 293.
Hydrocotyle 21. 131.
Hyoscyamus 17. 224.
Hypericineen 81. 62.
Hypericum 54. 62.
Hypochoeris 54. 192.
Hyssopus 44. 248.

Jasione 18. 204.
Iberis 48. 34.
Je länger, je lieber 151.
Ilex 15. 211.
Illecebrum 19. 123.
Impatiens 18. 69.
Imperatoria 24. 142.
Inula 59. 164.
Johannisbeere 127.
Johanniskraut 62.
Irideen 98. 312.
Iris 7. 313.
Isatis 47. 37.
Isnardia 14. 116.
Isoëtes 72. 375.
Isopyrum 41. 10.
Judenkirsche 224.
Juglandeen 95. 281.
Juglans 66. 281.
Juncaceen 99. 324.
Juncagineen 97. 295.
Juncus 31. 324.
Juniperus 69. 291.
Jurinea 58. 186.

Kälberkropf 147.
Käsepappel 60.
Kalmus 302.
Kamille 173.
Karde 158.
Karthäusernelke 46.
Kartoffel 224.
Kastanie 281.
Katzenkraut 248.
Katzenpfötchen 169.
Katzenschwanz 253.
Kellerhals 274.
Kerbel 146.
Kiefer 292.
Kirsche 90.
Klatschrose 13.
Kleber 154.
Klee 77.
Klette 185.
Knabenkraut 302.
Knackelbeere 104.
Knautia 13. 159.
Knoblauch 320.
Knöterich 272.
Knorpelkraut 264.
Kochia 20. 264.
Koeleria 12. 355.
Königskerze 225.
Kohl 27.

Kohlrabi 28.
Kopfsalat 194.
Korallenwurz 310.
Koriander 149.
Kornblume 188.
Krähenbeere 276.
Kranichschnabel 65.
Krapp 153.
Krebsscheere 293.
Kreuzdorn 71.
Kreuzkraut 176.
Kronwicke 83.
Küchenschelle 3. 4.
Kümmel 134.
Kürbifs 121.
Kuhblume 193.
Kukuksblume 51.

Labiaten 89. 243.
Labkraut 154.
Lack 17.
Lactuca 56. 194.
Lärche 293.
Läusekraut 238.
Laichkraut 296.
Lambertsnufs 282.
Lamium 43. 249.
Lampsana 57. 189.
Lappa 58. 185.
Laserkraut 144.
Laserpitium 24. 144.
Lathraea 45. 243.
Lathyrus 53. 87.
Lattich 194.
Lauch 319.
Lavatera 51. 62.
Leberblume 3.
Ledum 35. 210.
Leersia 9. 351.
Leguminosen 75. 72.
Lemna 6. 300.
Lemnaceen 100. 300.
Lentibularieen 90. 256.
Leontodon 55. 190.
Leonurus 43. 253.
Lepidium 48. 35.
Lepigonum 36. 53.
Lepturus 8. 372.
Leucojum 29. 315.
Leucorchis 62. 306.
Levisticum 23. 140.
Lichtnelke 50.
Liebstöckel 140.
Ligustrum 6. 212.
Liliaceen 99. 316.
Lilie 317.
Lilium 30. 317.
Limnanthemum 17. 213.
Limodorum 62. 308.
Limosella 46. 236.
Linaria 46. 231.
Linde 62.
Lindernia 46. 236.
Lineen 80. 59.
Linnaea 46. 152.
Linosyris 57. 162.
Linse 88.
Linum 29. 59.
Liparis 63. 311.
Listera 63. 309.
Lithospermum 16. 222.
Littorella 65. 261.
Lobelia 18. 203.
Lobeliaceen 87. 203.
Löwenmaul 230.
Löwenzahn 190.
Lolch 372.
Lolium 8. 372.
Lonicera 18. 151.
Loranthaceen 83. 150.
Lotus 52. 80.
Lunaria 48. 31.
Lungenkraut 221.
Luzula 31. 328.
Lychnis 37. 50.
Lycium 17. 223.
Lycopodiaceen 102. 375.
Lycopodium 73. 376.
Lycopus 6. 245.
Lysimachia 16. 257.
Lythrarieen 79. 119.
Lythrum 37. 119.

Männertreu 132.
Märzblümchen 3.
Mäusedarm 55.
Mäuseschwanz 5.
Maiblume 316.
Mais 347.
Malachium 37. 57.
Malaxis 63. 311.
Malva 51. 60.
Malvaceen 80. 60.
Mandel 90.
Mariendistel 184.
Mariengras 349.
Marrubium 43. 252.
Marsileaceen 101. 375.
Mafsliebe 163.
Matricaria 60. 173.
Maulbeere 280.
Medicago 52. 75.
Meerzwiebel 319.
Mehlbeere 114.
Meisterwurz 142.
Melampyrum 46. 237.
Melde 267.
Melica 11. 359.
Melilotus 52. 76.
Melissa 44. 247.
Melisse 247.
Melittis 44. 249.
Mentha 44. 243.
Menyanthes 17. 213.
Mercurialis 70. 279.
Mespilus 38. 112.
Meum 23. 139.
Milium 9. 354.
Milzkraut 130.
Minze 243.
Mispel 112.
Mistel 150.
Moehringia 36. 54.
Moenchia 36. 57.
Möre 145.
Mohn 13.
Molinia 12. 364.
Monotropa 35. 211.
Monotropeen 83. 211.
Montia 7. 122.
Moosbeere 208.
Morgenblatt 171.
Morus 65. 280.
Mulgedium 56. 195.
Mummel 13.
Muscari 30. 322.
Myagrum 47. 37.
Myosotis 16. 222.
Myosurus 42. 5.
Myrica 69. 291.
Myricaria 50. 120.
Myriceen 96. 291.
Myriophyllum 65. 117.
Myrrhis 23. 148.

Nachtkerze 116.

Nachtschatten 223.
Nachtviole 23.
Najadeen 100. 300.
Najas 64. 300.
Narcissus 30. 314.
Nardus 8. 373.
Narthecium 31. 323.
Nasturtium 49. 17.
Natterkopf 221.
Natterzunge 378.
Nelke 46.
Nelkenwurz 93.
Neottia 63. 310.
Nepeta 44. 248.
Neslea 47. 37.
Nessel 279.
Nicotiana 17. 225.
Niefswurz 9.
Nigella 41. 10.
Nixblume 13.
Nixkraut 300.
Nonnea 16. 220.
Nuphar 40. 13.
Nymphaea 40. 12.
Nymphaeaceen 76. 12.

Ochsenzunge 219.
Odermennig 108.
Oenanthe 23. 137.
Oenothera 33. 116.
Oleaceen 91. 212.
Omphalodes 15. 219.
Onagrarieen 84. 114.
Onobrychis 53. 84.
Ononis 52. 74.
Onopordon 57. 185.
Onosma 16. 220.
Ophioglossum 71. 378.
Ophrys 62. 307.
Oporina 55. 190.
Orchideen 98. 302.
Orchis 62. 302.
Origanum 45. 246.
Orlaya 24. 145.
Ornithogalum 31. 317.
Ornithopus 54. 83.
Orobanche 45. 240.
Osmunda 71. 378.
Ostericum 22. 140.
Osterluzei 275.
Oxalideen 81. 69.
Oxalis 37. 69.
Oxytropis 52. 81.

Panicum 9. 347.
Papaver 40. 13.
Papaveraceen 76. 13.
Pappel 288.
Parietaria 14. 279.
Paris 34. 316.
Parnassia 29. 43.
Paronychieen 78. 122.
Passerina 33. 274.
Pastinaca 24. 143.
Pastinak 143.
Pedicularis 45. 238.
Peplis 29. 120.
Persica 38. 90.
Perückenbaum 72.
Petasites 58. 161.
Petersilje 133.
Petroselinum 27. 133.
Peucedanum 24. 141.
Pferdekümmel 137.
Pfefferkraut 247.
Pfefferminze 244.
Pfeifenstrauch 120.
Pfeilkraut 295.
Pfirsiche 90.
Pflaume 90.
Phalaris 9. 348.
Phaseolus 53. 90.
Philadelpheen 86. 120.
Philadelphus 38. 120.
Phleum 10. 350.
Phragmites 11. 355.
Physalis 17. 224.
Phyteuma 18. 204.
Picris 55. 190.
Pilularia 71. 375.
Pimpernufs 71.
Pimpinella 22. 135.
Pinardia 60. 174.
Pinguicula 6. 256.
Pinus 64. 292.
Pisum 53. 87.
Plantagineen 89. 261.
Plantago 13. 262.
Platanthera 62. 306.
Platterbse 87.
Pleurospermum 25. 149.
Plumbagineen 89. 261.
Poa 12. 360.
Podospermum 55. 192.
Polei 244.
Polemoniaceen 91. 216.
Polemonium 17. 216.
Polycarpon 13. 123.
Polycnemum 7. 264.
Polygala 51. 44.
Polygaleen 90. 44.
Polygoneen 93. 269.
Polygonum 33. 272.
Polypodium 72. 378.
Polypogon 10. 352.
Polystichum 72. 381.
Pomaceen 86. 112.
Populus 70. 288.
Porrei 321.
Porst 210.
Portulaca 37. 121.
Portulaceen 78. 121.
Portulak 121.
Potameen 97. 296.
Potamogeton 15. 296.
Potentilla 40. 104.
Poterium 66. 112.
Prenanthes 56. 194.
Preufselbeere 208.
Primula 16. 259.
Primulaceen 90. 257.
Prunella 43. 254.
Prunus 38. 90.
Pteris 73. 384.
Pulicaria 59. 166.
Pulmonaria 16. 221.
Pungen 260.
Pyrola 35. 210.
Pyrolaceen 81. 210.
Pyrus 39. 113.
Quecke 370.
Quendel 246.
Quercus 67. 281.
Quitschbeere 113.
Quitte 112.
Radieschen 39.
Radiola 15. 60.
Rainfarn 171.
Ranunculaceen 74. 1.
Ranunculus 42. 6.
Raphanus 49. 39.
Rapistrum 47. 38.
Rapontika 116.
Raps 28.
Rapünzchen 157.
Rauschbeere 207.

Raute 70.
Reiherschnabel 68.
Reseda 38. 43.
Resedaceen 76. 43.
Rettich 39.
Rhamneen 79. 71.
Rhamnus 19. 71.
Rhodiola 70. 124.
Rhus 28. 72.
Rhynchospora 8. 330.
Ribes 19. 127.
Rittersporn 11.
Robinia 53. 81.
Röthe 153.
Roggen 371.
Rohr 355.
Rohrkolbe 301.
Rosa 39. 108.
Rosaceen 75. 92.
Rose 108.
Roſskastanie 65.
Roſskümmel 144.
Rubia 14. 153.
Rubiaceen 88. 152.
Rubus 39. 94.
Ruchgras 349.
Rübsen 28.
Rüster 280.
Ruhrkraut 168.
Rumex 32. 269.
Runkelrübe 267.
Ruppia 5. 299.
Ruprechtskraut 68.
Ruta 33. 70.
Rutaceen 82. 70.
Saflor 187.
Safran 312.
Sagina 36. 51.
Sagittaria 66. 295.
Salicineen 96. 282.
Salicornia 6. 264.
Salix 68. 282.
Salsola 20. 263.
Salvei 245.
Salvia 7. 245.
Salvinia 71. 375.
Sambucus 29. 150.
Samolus 18. 260.
Sanguisorba 14. 111.
Sanguisorbeen 93. 111.
Sanicula 23. 131.
Santalaceen 93. 274.
Saponaria 35. 48.
Sarothamnus 51. 73.
Satureja 45. 247.
Saubohne 85.
Saudistel 195.
Sauerdorn 12.
Sauerklee 69.
Savoyerkohl 27.
Saxifraga 35. 128.
Saxifrageen 83. 128.
Scabiosa 13. 159.
Scandix 25. 146.
Schaafgarbe 171.
Schabenkraut 228.
Schachtelhalm 373.
Schalotte 322.
Scharbock 7.
Scharte 186.
Schaumkraut 22.
Schellkraut 14.
Scheuchzeria 31. 295.
Schierling 148.
Schilf 353.
Schmalzblume 9.
Schminkbohne 90.
Schneckenklee 75.
Schneeball 151.
Schneeglöckchen 315.
Schnittlauch 322.
Schöllkraut 14.
Schoenus 8. 329.
Schwaden 363.
Schwalbenwurz 212.
Schwarzkümmel 10.
Schwarzwurz 192.
Schwertlilie 316.
Scilla 31. 319.
Scirpus 8. 331.
Sclerantheen 94. 123.
Scleranthus 35. 123.
Scolopendrium 72. 383.
Scorzonera 55. 192.
Scrophularia 46. 228.
Scrophularineen 90. 225.
Scutellaria 44. 253.
Secale 9. 371.
Sedum 37. 124.
Seegras 300.
Seelilie 12.
Seerose 12.
Seifenkraut 48.
Selaginella 74. 377.
Selinum 23. 140.
Sellerie 132.
Sempervivum 38. 127.
Senebiera 47. 36.
Senecio 59. 175.
Senf 29.
Serratula 58. 186.
Seseli 23. 138.
Sesleria 11. 355.
Setaria 9. 348.
Sherardia 14. 152.
Sichelmöre 134.
Siegwurz 312.
Silaus 24. 139.
Silene 36. 48.
Sileneen 78. 45.
Siler 24. 144.
Silybum 57. 184.
Sinapis 50. 29.
Singrün 213.
Sisymbrium 50. 24.
Sium 22. 135.
Smilacina 30. 316.
Sockenblume 12.
Soda 263.
Solaneen 91. 223.
Solanum 18. 223.
Soldanella 17. 260.
Solidago 59. 164.
Sonnenrose 167.
Sonchus 56. 195.
Sorbus 39. 113.
Sparganium 64. 301.
Spargel 315.
Spark 52.
Specularia 18. 207.
Speierling 113.
Spergula 36. 52.
Spinacia 69. 267.
Spinat 267.
Spiraea 39. 92.
Spiranthes 63. 310.
Spitzklette 203.
Stachelbeere 127.
Stachys 43. 251.
Staphylea 28. 71.
Statice 29. 261.
Stechapfel 225.
Stechpalme 211.
Steinbrech 128.
Steinklee 76.
Stellaria 36. 55.

Stenactis 59. 164.
Stiefmütterchen 42.
Stipa 11. 355.
Stratiotes 70. 293.
Strenze 131.
Streptopus 30. 315.
Struthiopteris 73. 384.
Sturmhut 11.
Suaeda 20. 263.
Subularia 48. 33.
Succisa 13. 159.
Sweertia 20. 213.
Symphytum 16. 220.
Syringa 6. 212.
Tabak 225.
Tamariscineen 77. 120.
Tanacetum 60. 171.
Tanne 292.
Tannwedel 118.
Taraxacum 56. 193.
Taubenkropf 48.
Taubnessel 249.
Tausendgüldenkraut 216.
Taxus 69. 291.
Teesdalea 48. 34.
Terebinthaceen 79. 72.
Tetragonolobus 52. 80.
Teucrium 43. 255.
Teufelskrallen 204.
Teufelszwirn 223.
Thalictrum 42. 2.
Thesium 19. 274.
Thlaspi 48. 33.
Thrincia 55. 190.
Thurmkraut 19.
Thymelaeen 94. 274.
Thymus 45. 246.
Thysselinum 24. 142.
Tilia 40. 62.
Tiliaceen 79. 62.
Tillaea 15. 124.
Tofieldia 31. 324.
Tollkirsche 224.
Tordylium 24. 143.
Torilis 25. 146.
Tozzia 45. 237.
Tragopogon 55. 191.
Trapa 14. 117.
Trespe 367.
Trifolium 52. 77.
Triglochin 32. 295.
Trigonella 52. 76.
Trientalis 32. 257.
Trinia 21. 133.
Triodia 11. 359.
Triodon 11. 359.
Triticum 9. 369.
Trollius 41. 9.
Tulipa 30. 316.
Tulpe 316.
Tunica 35. 46.
Turgenia 25. 145.
Turritis 49. 19.
Tussilago 59. 161.
Typha 64. 301.
Typhaceen 99. 301.
Udora 68. 294.
Ulex 51. 72.
Ulme 280.
Ulmus 20. 280.
Umbelliferen 84. 131.
Urtica 65. 279.
Urticeen 94. 279.
Utricularia 6. 256.
Vaccineen 87. 207.
Vaccinium 33. 207.
Valeriana 7. 156.
Valerianeen 88. 156.
Valerianella 7. 157.
Veilchen 40.
Veratrum 31. 323.
Verbascum 17. 225.
Verbena 46. 256.
Verbenaceen 90. 256.
Vergifsmeinnicht 222.
Veronica 6. 232.
Vesicaria 48. 30.
Viburnum 28. 151.
Vicia 53. 84.
Vinca 17. 213.
Viola 18. 40.
Violarieen 77. 40.
Viscum 69. 150.
Vitis 19. 65.
Vogelbeere 113.
Vogelmilch 317.
Wachholder 291.
Wachtelweizen 237.
Wahlenbergia 18. 207.
Waid 37.
Waldmeister 153.
Waldrebe 1.
Wallnufs 281.
Wallwurz 220.
Wanzenkraut 12.
Wasserhelm 256.
Wasserlinse 300.
Wassernufs 117.
Wasserpfeffer 272.
Wasserschierling. 132.
Wasserstern 118.
Weberkarde 159.
Wegerich 262.
Weichsel 92.
Weide 282.
Weinrebe 65.
Weifsbuche 282.
Weifsdorn 112.
Weizen 369.
Welschkohl 27.
Weymuthskiefer 292.
Wicke 84.
Widerstofs 261.
Wiesenknopf 111.
Wiesenraute 2.
Winde 217.
Windhalm 353.
Windröschen 3.
Wintergrün 210.
Winterkresse 19.
Wirsing 27.
Wohlverleih 175.
Wolfsmilch 276.
Wolfstrapp 245.
Wollgras 334.
Woodsia 72. 379.
Wucherblume 173.
Wundklee 75.
Xanthium 66. 203.
Ysop 248.
Zahnwurz 23.
Zannichellia 64. 299.
Zea 65. 347.
Ziest 251.
Zittergras 360.
Zostera 64. 300.
Zwiebel 322.

Berlin, Druck von Gustav Schade, Oranienburgerstr. 27.

Fuch

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Garcke, August,

Flora von Nord- und Mittel-Deutschland Zum Gebrauche auf Excursionen, in Schulen u. beim Selbstunterricht

Berlin 1849

Phyt. 189 xc
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10301556-2